MONACENSIA

DFG

Verbundkatalog Kalliope

Thomas Mann-Briefe. Bd 1, 2, 3. Einleitungen, Anmerkungen, Materialien, Korrespondenz, Inhaltsangaben, Korrekturen.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

II

Zum Geleit

Erika Mann

Dies hier ist ein Auswahlband, - der erste von zweien. Chronologisch komponiert, enthält er Briefe aus den Jahren 1889 bis 1936.

Die Auswahl zu treffen, war schwer. Nicht nur galt es, aus Tausenden die vorliegende Anzahl von herauszukristallisieren; nicht nur wollte der Gefahr begegnet sein, dass T. M.'s ständig wachsende Korrespondenz mit Trägern grosser Namen unbillig überwöge; und nicht etwa durfte es uns darum zu tun sein, die "schönsten" und effektvollsten Briefe in einem Band zu vereinen, mittels dessen der Schreiber sich aufs vorteilhafteste präsentierte. Es sollte vielmehr ein Buch entstehen, das - soweit eine Briefsammlung hiezu irgend imstande ist - ihn zur Gänze wiedergab, - ein Zeugnis seiner zarten, zähen, bei aller Konzentration auf "die Hauptsache" (die Arbeit), auch anderwärts so vielfach engagierten, gewissenhaft und neugierig-schweifenden Existenz.

C. F. Meyer, dessen Grab in Kilchberg dem seinen so nahe liegt, hat von sich gesagt:

"Ich bin kein ausgeklügelt Buch,
Ich bin ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Nun, T. M. ist gleichfalls nichts weniger gewesen als "ein ausgeklügelt Buch", und unbeschadet der Folgerichtigkeit, ja, Zwangsläufigkeit all seines Trachtens und Tuns steht er vor uns - "... ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Ihn galt es zu zeigen, - die reichen Facettierungen seines Geistes, sein äusserst vielschichtiges, höchst variables Ich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sämtlich sollten sie da sein: der Schriftsteller, der er vornehmlich war und der gelegentlich drohte, Verwirrung zu stiften in unserer Collection. Gar zu leicht konnte im Spiegel dieser Briefe der Künstler zur absoluten Vorherrschaft gelangen, sodass blass und schattenhaft blieb, was doch gleichfalls so lebendig, so wach, so unverwechselbar gewesen: der Zeitgenosse, der Kollege, der Freund, der Streiter, der Polemiker auch, der Helfer, der Bruder, der Gatte und Vater.

Die Gatten-Briefe betreffend, so stand das Buch unter einem Unstern, dessen böse Strahlungen freilich durch ein Vorkommnis seltsam glückhafter Natur, wo nicht neutralisiert, so doch gebrochen wurden. Hier, in aller gebotenen Kürze, ist die Geschichte der Gatten-Briefe:

Als, am 11. Februar 1933, T. M. und seine Frau München verliessen, - nicht etwa, um Deutschland zu verlassen, sondern um sich auf eine Vortragsreise zu begeben, waren daheim "die Läufte" schon sehr unsicher geworden. Und so trennte - zum ersten Mal in seinem Leben - T. M. sich von all seinen Manuskripten, von jedweder für die Oeffentlichkeit bestimmten Handschrift, die er bis dato, unverschlossen und sorglos, zuhaus bewahrt hatte. Von der Erzählung "Gefallen", über die frühen Novellenbände, über "Buddenbrooks", "Tonio Kröger", "Königliche Hoheit", "Tod in Venedig", "Betrachtungen", "Zauberberg" und was immer zwischen diesen Werken entstanden sein mochte, - alles befand sich bei uns in der Poschingerstrasse, und alles wurde nun "zu treuen Händen" einem Münchner Anwalt übermacht. Gleichfalls übermacht wurden ihm sämtliche Briefe, die T. M., erst als ein Werbender an Katja Pringsheim, dann, im Laufe von 29 Jahren, an seine Frau geschrieben. "Katja" war, besonders im ersten Jahrzehnt ihrer Ehe, von anfälliger Konstitution und verbrachte, ihrer Lunge wegen, zweimal je ein halbes Jahr im schweizerischen Hochgebirge. Allwöchentlich schrieb damals T. M. seiner Frau, erzählte, was immer erzählenswert war - von sich, seiner Arbeit, den Kindern, dem Haushalt, - seinem Leben.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Auch sonst schrieb er oft. Der Band hier zeigt, wie vielfach T. M. unterwegs war, - auf "Tournée", in Deutschland und anderswo; und auf Fahrten, die der laufenden Arbeit galten und versprachen, die erworbenen Spezialkenntnisse mehr und mehr mit Leben zu durchtränken.

In ihrer Gesamtheit stellten die Gatten-Briefe eine Art von Autobiographie dar, die 29 Jahre seines Daseins - wo nicht umfasste, so doch reich illustrierte und in zahlreichen Details ausführlicher und genauer war, als ein rückblickender Autobiograph dies je zu sein vermöchte. Die Sammlung war unersetzlich. Doch wussten wir sie ja gesichert. Selbst als, nach Hitlers Erhöhung zum Diktator, an Heimkehr nicht mehr zu denken, und in der Folge all unser Hab und Gut konfisziert worden war, tröstete uns der Gedanke an "die treuen Hände" unseres Rechtsvertreters. Dieser liess uns denn auch nicht im Stich, wusste vielmehr private Loyalität mit staatsbürgerlicher Legalität geschickt zu verbinden und schlug sich wacker, im Papierkrieg um die Freigabe unseres Eigentums.

Früher als er erkannten wir seinen Kampf als sinnlos und ergriffen also die erste, wahrhaft beste Gelegenheit, der Handschriften wieder habhaft zu werden. Versehen mit einem feierlichen Schreiben von T. M., sowie - wichtiger! - mit einem ausländischen Diplomatenpass, stellte unser Bote sich im Bureau des Anwalts ein, - nur, um unverrichteter Dinge zu uns zurückzukehren. Dr. X, so berichtete er, habe sich strikt geweigert. T. M.'s Vermögen sei beschlagnahmt, und da die Manuskripte einen wertvollen Teil dieses Vermögens darstellten, würde er sich gefährlich strafbar machen, wollte er sie ausliefern.

Was denken ? Bekanntlich galt den Nazibehörden der Schriftsteller T. M. als volksfremder Asphaltliterat, wo nicht zudem als Kulturbolschewist, und so war "offiziell" der Jurist nicht nur berechtigt, sondern gezwungen, dem Geschreibsel jedweden Wert abzusprechen. Warum also nicht endlich Platz schaffen und das voluminöse Zeug reinsten Gewissens an den rechten Mann bringen ? Nein, das ging

Münchner Stadtbibliothek DFG

nicht. Warum nicht ? Einzige Erklärung (nur, dass sie keine war!): die Machthaber kannten den Wert der Handschriften auf dem Weltmarkt und planten, früher oder später Kapital daraus zu schlagen. Aber wussten sie denn von ihrer Existenz im Bureau des Doktors ? Hätten sie von ihr gewusst, - ohne Zweifel befänden Manuskripte, wie Rechtsanwalt sich längst in sicherem Gewahrsam.

Je nun, in schwindelerregender Weise mehrten sich die Dinge zwischen Himmel und Erde, die zu begreifen kaum möglich schien und die hinzunehmen man dennoch gehalten war. Angesichts des Fürchterlichen, das sich vollzog, war er beinahe schwereles, dieser, unser neuer Verlust.

Als umso gewichtiger, freilich, empfanden wir die Ueberraschung, die uns unmittelbar nach dem Kriege zuteile wurde. Sogleich fragten wir damals dem Verbleib der Handschriften nach und erhielten die erfreulichste Auskunft: Unser Mann lebte. Sein Bureau, zwar, war den Bombardements der Innenstadt zum Opfer gefallen und zur Gänze niedergebrannt. Doch hatte in weiser Voraussicht der Inhaber seine zentral gelegenen Arbeitsräume rechtzeitig evakuiert. Und wenn denn von dem, was wir einst besassen, nichts sich wiederfände, die Handschriften waren gerettet, sie, die uns nun als das Wichtigste erschienen, da sie doch zu T. M. gehörten, statt ihm nur zu gehören und Zeugnis ablegten für die Kontinuität seines Lebens und Schaffens. Ihrer neuerdings habhaft zu werden, würde ein Fest sein.

Das Fest fand nicht statt. Erstaunliches hatte sich begeben. Was immer Dr. X. zur Zeit der Evakuierung bei sich verwahrt hielt, - Schriften, Schriften, Schriften; Akten, Akten, Akten, - es wurde geborgen. Nur die Manuskripte nicht. Nur die Briefe nicht, - hunderte von Thomas Mann-Briefen an seine Frau, fein säuberlich nach Jahrgängen geordnet und liebevoll mit Bändchen versehen, - die rätselhafter Weise der Anwalt den Flammen preisgab.

Münchner Stadtbibliothek DFG

In seinen Verlautbarungen figuriert eine "Mauernische", darin er die T. M.-Papiere untergebracht und wo sie verblieben. Wie denn aber ? War sie unzugänglich, diese Nische, selbst demjenigen, der sich ihrer bediente ? Hat man sich den Rechtsgelehrten vorzustellen, wie er, des Nachts, oder an einem Feiertage, sein Bureau betrat, den Handwerker zur Seite, der in tiefster Heimlichkeit, wenn auch unvermeidlich lärmend, das selbstmörderisch-Staatsfeindliche vollbrachte ?

Gleichviel. Die Geschichte der Gatten-Briefe ist zutiefst absonderlich, - im Sinne, etwa, jener wundersamen Begebenheiten, die phantasievolle Erzähler, während draussen, im Dunkeln der Sturm ums Haus heult, vorm Kamin beschwören.

Seit dem Tage, da T. M. und seine Frau emigrierten, ohne es zu wissen, haben die beiden sich nicht mehr getrennt, und so gibt es kein Brief mehr seit jenem Tage.

Doch waltete, wie oben vermerkt und wie so häufig, wo T. M. betroffen war, Glück im Unglück. Mit der Niederschrift von "Königliche Hoheit" beschäftigt, wünschte der junge Ehemann sich der Episteln zu bedienen, die er im Lauf seines "Werbejahrs" (1904) der Ersehnten zugestellt. Leihweise überliess meine Mutter ihm das fragliche Bündel, und T. M. exzerpierte. Was er aber einmal zu Papier gebracht, das warf er nicht weg, und so fanden jene Abschriften sich vollzählig in seinem Nachlass. Unser Band enthält sie zur Gänze, und wir meinen, dass er ohne sie an Licht und Wärme entscheidend verloren haben würde.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anderes fehlt und wäre wichtig gewesen, weshalb der [illegible] fraglichen Lücken ausdrücklich gedacht sein will:

Sehr viel jünger als T. M. und in der Frühzeit sein "Schüler", zählte der Schriftsteller Bruno Frank bald schon zu seinen nächsten Freunden. Frank besass eine Fülle von Briefen. Sie sind ausnahmslos dem "Anschluss" zum Opfer gefallen.

Aehnlich erging es der reichen Sammlung des Dichters und Uebersetzers Hans Reisiger, der gleichfalls zu den - wenigen - "Intimen" gehörte. Auch seine vielen, zutraulich-lustigen und hochpersönlichen T. M.-Briefe [illegible] haben "die Ereignisse" unter sich begraben.

Des weiteren fehlt die ganze, vor 1933 zeitweise dichte und durchwegs interessante Korrespondenz mit Emil Preetorius, soweit T. M. sie geführt. Kommentar: nachweislich im Kriege verbrannt.

Abgängig sind schliesslich die - bis zum Abschluss dieses Bandes freilich nicht sehr zahlreichen - Briefe, die T. M. jedem seiner Kinder geschrieben. Erklärung: während der allzu-vielen Wanderungen, der jähen Abreisen, auf der Flucht verloren.

Die von der Herausgeberin beigesteuerten Stücke - eine Auswahl, natürlich, auch sie - wurden früh gesammelt [illegible] und bewahrt, weil sie sich von frühauf mit einiger Regelmässigkeit einstellten.

"Auswahl", - den Begriff sollte der Leser nie aus dem Sinne verlieren. Auf Grund [illegible] räumlicher Grenzen, die im Laufe der Arbeit - einer Arbeit von Jahren - bereits erheblich überschritten wurden, hiess es auf vieles verzichten, was uns am Herzen lag. In jedem Zweifelsfall entschied die Verpflichtung, eine möglichst stimmige Gesamtcharakteristik zu liefern, und wir meinen, nicht ganz fehlgegangen zu sein.

Im übrigen - falls er mehr, falls er alles wissen möchte - tröste sich der Leser: die Historisch-Kritische Gesamtausgabe, die geplant ist, - wenn freilich viele Jahre vergehen werden, ehe sie vorliegt - wird mehr, wird alles enthalten, auch, was die Briefe betrifft. Und da die nötige zeitliche Distanz dann

Münchner Stadtbibliothek DFG

geschaffen sein wird, soll kein Satz, kein Wörtchen dort ab-
entfallen gänzlich sein. Die Tagebücher, allerdings, dürfen nach dem Willen des Dichters frühestens zwanzig Jahre nach seinem Tode entsiegelt werden.

Einige Hinweise noch zur leichteren Handhabung unseres Bandes, wie zur Erläuterung verschiedener Entscheidungen, die Verlag und Herausgeberin getroffen:

Um den Leser im Laufe der Lektüre nicht immer wieder anzuhalten oder gar zu irritieren, hat man davon abgesehen, den Text mit Ziffern zu durchsetzen. Doch ist der Anmerkungsteil des Anhangs nach Jahren und Daten unterteilt.

Natürlich erhob sich die Frage, welche Namen einer Anmerkung bedürften. Wir suchten sie zu lösen, - nicht, indem wir entschieden, was als bekannt vorausgesetzt werden dürfe. Das Prinzip, dem wir folgten, forderte vielmehr, dass - bekannt oder unbekannt - "angemerkt" werde, wer immer im Leser den Wunsch nach genauerer Auskunft zu wecken versprach.

Historisch gesehen, figurieren im Anhang die Namen derer, die mit ihrer physischen Existenz noch in das Leben von T. M. hineinragten. Als dieser geboren wurde, war - um nur ein Beispiel zu nennen - Dostojewski tot. Tolstoi aber lebte. Ergo findet letzterer sich mit seinen Daten im Anhang, während ersterer fehlt.

Mögen es persönliche Erfahrungen sein, die hier mitsprachen, - sie verlieren, ihres "intimen" Charakters wegen, nicht unbedingt an Gültigkeit. Das Exempel, das folgt, steht für manche seiner Art:

Es war am Nachmittag des 12. August 1914. Soeben erst hatte in unserem Tölzer Landhaus die Nachricht vom Ausbruch des Krieges eingeschlagen. Wir Kinder - im Alter zwischen vier und acht Jahren - waren im Garten gewesen; nun liefen wir schleunigst zu den Eltern, um anzufragen, was denn das für ein Krieg sei, und wann wir ihn gewinnen würden. Wir fanden die beiden auf der Veranda, ungewohnt schweigsam. Unsere Fragen überhörten sie. Aber T. M., den in sich gekehrten Blick ins Weite gerichtet, sagte schliesslich: "Nun wird auch gleich ein blutiges Schwert am Himmel erscheinen." Wir glaubten ihm aufs Wort und verstanden

Münchner Stadtbibliothek DFG

gar nicht, wieso das Schwert auf sich warten liess. Was er dann behauptete, klang ebenso überzeugend, obgleich es uns völlig unverständlich war: "Merkwürdig", erklärte er, "aber wenn der Alte noch lebte, - er brauchte gar nichts zu tun, nur da zu sein, auf Jasnaja Poljana,- dies wäre nicht geschehen, - es hätte nicht gewagt, zu geschehen..." - Tolstoi war anno 1910 gestorben.

Die Aeusserung, versteht sich, war erschüttert-träumerischer Natur. Doch hätte Tolstoi "nur" durch sein Werk und nicht auch durch seine geistig-physische Existenz jahrzehntelang eingewirkt auf T. M., - nie wäre sein Fehlen ihm so schmerzlich bewusst geworden, - unmittelbar nach Beginn der Weltkatastrophe, die ihm persönlich zum ersten grossen historisch-politischen Erlebnis werden sollte.

Thomas Manns Verhältnis zu Nietzsche oder Wagner war gewiss von der Tatsache nicht berührt, dass er sie theoretisch noch hätte"kennen" können. Aber dass jemand - eine berühmte oder berüchtigte Figur des öffentlichen Lebens - noch sein "Zeitgenosse" gewesen, war ihm bedeutsam. Auch dem Leser mag es nicht unbedeutsam sein.

Wie gross, etwa, war die Zeitspanne zwischen Nietzsches Tod und der Entstehung von "Buddenbrooks" ? Das Dreigestirn, in dessen Zeichen er reifte - T. M. hat es oft gesagt - hiess Schopenhauer-Wagner-Nietzsche, und formal, wie geistig bestimmte dies Sternbild schon den Roman des Dreiundzwanzig- bis Fünfundzwanzig-Jährigen. Die Lehre, die dem heroisch-lebenswilligen, unterschwellig-todessüchtigen Thomas Buddenbrook zum finalen Verhängnis wird, ist bekanntlich die Lehre Schopenhauers, überraschend verkündet von Einem, der offenbar bei Nietzsche in die Schule gegangen. Dieser aber starb zu eben der Zeit (1900), da T. M. seinen Helden der schillernden Verführung aussetzte, die sie nur gemeinsam zu üben vermochten, - der längst Verblichene und jener Andere, dem es nun vergönnt war, aus einsamster Umnachtung heimzukehren in die allumfassende, ewige Nacht.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Um wieviele Jahre war Gustav Mahler älter als Thomas Mann ? Letzterer ist dem grossen Musiker nur einmal begegnet (am 12. September 1910, aus Anlass der Münchner Uraufführung der Achten). Doch hat Mahlers Persönlichkeit ihn tief beeindruckt, und angesichts der Nachricht von seinem Sterben setzte er ihm in aller Stille einen Stein: Gustav von Aschenbach trägt nicht nur den Vornamen des Dahingegangenen, äusserlich hat der Dichter des "Tod in Venedig" ihm auch die Züge Mahlers verliehen.

Man sieht, was gemeint ist ?

Durchwegs, aber, unterstehen die Anmerkungen zu unserem Band einem Prinzip, ohne einem Schema zu folgen.

Gelegentliche Kürzungen innerhalb der Briefe sind im selben Sinne zu begreifen. Mochte das Schema es wollen, dass wir die Auswahl vorlegten, haargenau, wie sie war, - das Prinzip forderte zwei Ausnahmen:

Allzu Privates, - Dinge, auf welche die Oeffentlichkeit - noch! - kein Anrecht hat, galt es zu eliminieren. Doch war T. M. nicht der Mann, Intimstes brieflich preiszugeben, und so bilden derlei Fortlassungen eine in ihrer Geringfügigkeit kaum greifbare Minorität.

Wo immer er innerhalb eines kurzen Zeitintervalls verschiedenen Korrespondenten über dasselbe Vorkommnis berichtet, oder das gleiche Ereignis kommentiert, geschieht dies in Sätzen und Wendungen, die miteinander so gut wie identisch sind. Was er einmal schriftlich fixiert und formuliert hatte, das blieb, wie es war, ein für allemal. Denn nicht nur wusste er das Gesagte ganz einfach besser nicht auszudrücken, und es haftete als gültig in seinem Sinn, sondern - dies vor allem! - er dachte im entferntesten nicht an die mögliche Veröffentlichung seiner Briefe. Daher die häufigen, unbekümmert auftretenden wörtlichen Wiederholungen, die auszumerzen unerlässlich war.

Alle Kürzungen sind im Text durch Punkte zwischen eckigen Klammern gekennzeichnet [.....] .

Münchner Stadtbibliothek DFG

T. M. war nicht leicht zu "kennen". Eine Weltscheu, die ihn in der Jugend - sei es hochmütig, sei es steif erscheinen liess, wandelte sich bei wachsendem Erfolg and auf Grund wachsender Erfahrung im Umgang mit Menschen zu unverbindlicher Liebenswürdigkeit, höflicher Freundlichkeit. Sein Gespräch war angenehm, da es vor allen den Interessen und Sorgen des "Anderen" Rechnung trug. Häufig aber erweckte er das Gefühl, als sei er nicht zur Gänze anwesend, oder wahre eine, gewiss ungewollte, doch kaum überbrückbare Distanz. In Ausnahmefällen nur verflüchtigte sich der Abstand. Wenn es um seine Arbeit ging, wenn er - wiederum, ohne es zu wissen - dafür gesorgt hatte, dass "Einschlägiges" zur Sprache kam, und für "das Laufende" etwas "herausprang", wurde er lebhaft und direkt und entschlüpfte der Konvention, die ihn meist in Gesellschaft wie eine Schutzhülle umgab. Auch, wenn er lachte, wenn der "Andere"

Münchner Stadtbibliothek DFG

zum Lachen war - ein guter Komiker, ein echtbürtiger "Dalberer", jemand, der treffend nachzuahmen oder erheiternd zu formulieren wusste, fielen die Schranken.

Im Übrigen geschah dies, der "Welt" gegenüber, nur auf dem Podium. Wer ihn gehört hat, weiss, dass er sprach und vorlas, als sei er zu nichts anderem geboren. Alles wirkte: jede Pointe "sass"; jeder "Lacher" kam; und die ergriffenste Stille herrschte, wann immer der Mann auf dem Podium dies wollte.

An Angeboten und dringenden Aufforderungen fehlte es nicht, und T. M., der ohnedies ungern nein sagte, neigte in solchem Zusammenhang besonders zu rascher Zusage. Als er siebzig war und fünfundsiebzig und älter, taten wir, was wir konnten, um die Zahl der anstrengenden Engagements zu limitieren. Besonders entsinnt die Herausgeberin sich eines Projekts, dessen Verwirklichung ihr so strapaziös erschien, dass sie dringend bat, man möchte die betreffende Einladung refüsieren.

Ach, nein, meinte nach flüchtigem Zögern T. M.; erstens seien die Einladenden sehr nette Leute; ausserdem aber mache das Auftreten ihm einfach Spass. "Denn im Salon", fügte er hinzu, "mache ich eine ganz farblose, langweilige Figur; auf dem Podium, dagegen, bin ich 'Eine Magnetische Persönlichkeit'." Er lachte, wie er über sich zu lachen pflegte, mit einem leichten Achselzucken und indem er einem gerade ins Gesicht sah, als wolle er erkunden, ob die Selbstpersiflage auch unmissverständlich gewesen.

Es ist vorbei. Nie wieder wird sie uns anziehen und gefesselt halten, jene "Magnetische Persönlichkeit". In der Hauptsache, - indirekt und ins Künstlerische transformiert, - steht das Werk für sie ein. Doch gibt es eine Sphäre, - diejenige der Briefe, - in der sie fortfährt, sich aufs direkteste zu äussern. Und wenn es gleich der Mann auf dem Podium nicht sein kann, der Artist auf schwankendem Seile, den wir da antreffen; in den Briefen gibt er sich, wie er war; dort "geht er aus sich heraus"; dort lebt er uns wieder.

* * * * *

Münchner Stadtbibliothek DFG

I

Zum Geleit

Erika Mann

Dies hier ist ein Auswahlband, – der erste von zweien. Chronologisch komponiert, enthält er Briefe aus den Jahren 1889 bis 1936.

Die Auswahl zu treffen, war schwer. Nicht nur galt es, aus Tausenden die vorliegende Anzahl von herauszukristallisieren; nicht nur wollte der Gefahr begegnet sein, dass T.M.'s ständig wachsende Korrespondenz mit Trägern grosser Namen unbillig überwöge; und nicht etwa durfte es uns darum zu tun sein, die "schönsten"und effektvollsten Briefe in einem Band zu vereinen, mittels dessen der Schreiber sich aufs vorteilhafteste präsentierte. Es sollte vielmehr ein Buch entstehen, das – soweit eine Briefsammlung hiezu irgend imstande ist – ihn zur Gänze wiedergab, – ein Zeugnis seiner zarten, zähen, bei aller Konzentration auf "die Hauptsache" (die Arbeit), auch anderwärts so vielfach engagierten, gewissenhaft und neugierig-schweifenden Existenz.

C. F. Meyer, dessen Grab in Kilchberg dem seinen so nahe liegt, hat von sich gesagt:

"Ich bin kein ausgeklügelt Buch,
Ich bin ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Nun, T.M. ist gleichfalls nichts weniger gewesen als "ein ausgeklügelt Buch", und unbeschadet der Folgerichtigkeit, ja, Zwangsläufigkeit all seines Trachtens und Tuns, steht er vor uns – "... ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Ihn galt es zu zeigen, – die reichen Facettierungen seines Geistes, sein äusserst vielschichtiges, höchst variables Ich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sämtlich sollten sie da sein: der Schriftsteller, der er vornehmlich war und der gelegentlich drohte, Verwirrung zu stiften in unserer Collection. Gar zu leicht konnte im Spiegel dieser Briefe der Künstler zur absoluten Vorherrschaft gelangen, sodass blass und schattenhaft blieb, was doch gleichfalls so lebendig, so wach, so unverwechselbar gewesen: der Zeitgenosse, der Kollege, der Freund, der Streiter, der Polemiker auch, der Helfer, der Bruder, der Gatte und Vater.

Die Gatten-Briefe betreffend, so stand das Buch unter einem Unstern, dessen böse Strahlungen freilich durch ein Vorkommnis seltsam glückhafter Natur, wo nicht neutralisiert, so doch gebrochen wurden. Hier, in aller gebotenen Kürze, ist die Geschichte der Gatten-Briefe:

Als, am 11. Februar 1933, T. M. und seine Frau München verliessen, - nicht etwa, um Deutschland zu verlassen, sondern um sich auf eine Vortragsreise zu begeben, waren daheim "die Läufte" schon sehr unsicher geworden. Und so trennte - zum ersten Mal in seinem Leben - T. M. sich von all seinen Manuskripten, von jedweder für die Oeffentlichkeit bestimmten Handschrift, die er bis dato, unverschlossen und sorglos, zuhaus bewahrt hatte. Von der Erzählung "Gefallen", über die frühen Novellenbände, über "Buddenbrooks", "Tonio Kröger", "Königliche Hoheit", "Tod in Venedig", "Betrachtungen", "Zauberberg" und was immer zwischen diesen Werken entstanden sein mochte, - alles befand sich bei uns in der Poschingerstrasse, und alles wurde nun "zu treuen Händen" einem Münchner Anwalt, Dr. Valentin Heins, übermacht. Gleichfalls übermacht wurden ihm sämtliche Briefe, die T. M., erst als ein Werbender an Katja Pringsheim, dann, im Laufe von 29 Jahren, an seine Frau geschrieben. "Katja" war, besonders im ersten Jahrzehnt ihrer Ehe, von anfälliger Konstitution und verbrachte, ihrer Lunge wegen, zweimal je ein halbes Jahr im schweizerischen Hochgebirge. Allwöchentlich schrieb damals T. M. seiner Frau, erzählte, was immer erzählenswert war - von sich, seiner Arbeit, den Kindern, dem Haushalt, - seinem Leben.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Auch sonst schrieb er oft. Der Band hier zeigt, wie vielfach T. M. unterwegs war, - auf "Tournée", in Deutschland und anderswo; und auf Fahrten, die der laufenden Arbeit galten und versprachen, die erworbenen Spezialkenntnisse mehr und mehr mit Leben zu durchtränken.

In ihrer Gesamtheit stellten die Gatten-Briefe eine Art von Autobiographie dar, die 29 Jahre seines Daseins - wo nicht umfasste, so doch reich illustrierte und in zahlreichen Details ausführlicher und genauer war, als ein rückblickender Autobiograph dies je zu sein vermöchte. Die Sammlung war unersetzlich. Doch wussten wir sie ja gesichert. Selbst als nach Hitlers Erhöhung zum Diktator, an Heimkehr nicht mehr zu denken, und in der Folge all unser Hab und Gut konfisziert worden war, tröstete uns der Gedanke an "die treuen Hände" unseres Rechtsvertreters.

Dieser tat denn auch zweifellos sein Bestes, um uns die Handschriften zu erhalten. Nur, dass dies Beste, seinen Verlautbarungen zufolge, zu einem Fiasko verurteilt war, das zu begreifen nicht ganz leicht fällt:

Bis gegen Ende des Krieges hatten die voluminösen Manuskripte ihren Platz in der Mauernische, in welcher der Anwalt sie untergebracht. Dann kamen die Bombardements, und da München sich nicht unter den ersten Opfern befand, war es dem Doktor ein leichtes, seine zentral gelegenen Arbeitsräume vorsorglich zu evakuieren. Was immer er zu diesem Zeitpunkt dort verwahrt hielt, - Akten, Akten, Akten; Schriften, Schriften, Schriften, - es wurde geborgen. Nur die Manuskripte nicht. Nur die Briefe nicht - hunderte von T. M.-Briefen an seine Frau, fein säuberlich nach Jahrgängen geordnet und liebevoll gebündelt - die, wunderlicher Weise, der Jurist den Flammen preisgab.

Seit dem Tage aber, da T. M. und seine Frau emigrierten, ohne es zu wissen, haben die beiden sich nicht mehr getrennt, und so gibt es seit jenem Tage keinen Brief mehr.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Doch waltete, wie oben vermerkt und die
[illegible] so häufig, wo T. M. betroffen war, / Glück im Unglück. Mit der Niederschrift von "Königliche Hoheit" beschäftigt, wünschte der junge Ehemann sich der Episteln zu bedienen, die er im Lauf seines "Werbejahrs" (1904) der Ersehnten zugestellt. Leihweise überliess meine Mutter ihm das fragliche Bündel, und T. M. exzerpierte. Was er aber einmal zu Papier gebracht, das warf er nicht weg, und so fanden jene Abschriften sich vollzählig in seinem Nachlass. Unser Band enthält sie zur Gänze, und wir meinen, dass er ohne sie an Licht und Wärme entscheidend verloren haben würde.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anderes fehlt und wäre wichtig gewesen, weshalb der fraglichen Lücken ausdrücklich gedacht sein will:

Sehr viel jünger als T. M. und in der Frühzeit sein "Schüler", zählte der Schriftsteller Bruno Frank bald schon zu seinen nächsten Freunden. Frank besass eine Fülle von Briefen. Sie sind ausnahmslos dem "Anschluss" zum Opfer gefallen.

Aehnlich erging es der reichen Sammlung des Dichters und Uebersetzers Hans Reisiger, der gleichfalls zu den - wenigen - "Intimen" gehörte. Auch seine vielen, zutraulich-lustigen und hochpersönlichen T. M.-Briefe hat "die Geschichte" verschlungen.

Des weiteren fehlt die ganze, vor 1933 zeitweise dichte und durchwegs interessante Korrespondenz mit Emil Preetorius, soweit T. M. sie geführt. Kommentar: nachweislich im Kriege verbrannt.

Abgängig sind schliesslich die - bis zum Abschluss dieses Bandes freilich nicht sehr zahlreichen - Briefe, die T. M. jedem seiner Kinder geschrieben. Erklärung: während der allzuvielen Wanderungen, der jähen Abreisen, auf der Flucht verloren.

Die von der Herausgeberin beigesteuerten Stücke - eine Auswahl, natürlich, auch sie - wurden früh gesammelt und bewahrt, weil sie sich von frühauf mit einiger Regelmässigkeit einstellten.

"Auswahl", - den Begriff sollte der Leser nie aus dem Sinne verlieren. Auf Grund räumlicher Grenzen, die im Laufe der Arbeit - einer Arbeit von Jahren - bereits erheblich überschritten wurden, hiess es auf vieles verzichten, was uns am Herzen lag. In jedem Zweifelsfall entschied die Verpflichtung, eine möglichst stimmige Gesamtcharakteristik zu liefern, und wir meinen, nicht ganz fehlgegangen zu sein.

Im übrigen - falls er mehr, falls er alles wissen möchte - tröste sich der Leser: die Historisch-Kritische Gesamtausgabe, die geplant ist, - wenn freilich viele Jahre vergehen werden, ehe sie vorliegt -

Münchner Stadtbibliothek DFG

wird mehr, wird alles enthalten, auch, was die Briefe betrifft. Und da die nötige zeitliche Distanz dann geschaffen sein wird, soll kein Satz, kein Wörtchen entfallen. Die Tagebücher, allerdings, dürfen nach dem Willen des Dichters, frühestens zwanzig Jahre nach seinem Tode entsiegelt werden.

Einige Hinweise noch zur leichteren Handhabung unseres Bandes, wie zur Erläuterung verschiedener Entscheidungen, die Verlag und Herausgeberin getroffen:

Um den Leser im Laufe der Lektüre nicht immer wieder anzuhalten oder gar zu irritieren, hat man davon abgesehen, den Text mit Ziffern zu durchsetzen. Doch ist der Anmerkungsteil des Anhangs nach Jahren, und Daten und Seitenzahlen unterteilt.

Natürlich erhob sich die Frage, welche Namen einer Anmerkung bedürften. Wir suchten sie zu lösen, - nicht, indem wir entschieden, was als bekannt vorausgesetzt werden dürfe. Das Prinzip, dem wir folgten, forderte vielmehr, dass - bekannt oder unbekannt - "angemerkt" werde, wer immer im Leser den Wunsch nach genauerer Auskunft zu wecken versprach.

Historisch gesehen, figurieren im Anhang die Namen derer, die mit ihrer physischen Existenz noch in das Leben von T. M. hineinragten. Als dieser geboren wurde, war - um nur ein Beispiel zu nennen - Dostojewski tot. Tolstoi aber lebte. Ergo findet X letzterer sich mit seinen Daten im Anhang, während ersterer fehlt.

Mögen es persönliche Erfahrungen sein, die hier mitsprachen, - sie verlieren, ihres "intimen" Charakters wegen, nicht unbedingt an Gültigkeit. Das Exempel, das folgt, steht für manche seiner Art:

Es war am Nachmittag des 12. August 1914. Soeben erst hatte in unserem Tölzer Landhaus die Nachricht vom Ausbruch des Krieges eingeschlagen. Wir Kinder - im Alter zwischen vier und acht Jahren - waren im Garten gewesen; nun liefen wir schleunigst zu den Eltern, um anzufragen, was denn das für ein Krieg sei, und wann wir ihn gewinnen würden. Wir fanden die beiden auf der Veranda, ungewohnt schweigsam. Unsere Fragen überhörten sie. Aber T. M., den in sich

Münchner Stadtbibliothek DFG

gekehrten Blick ins Weite gerichtet, sagte schliesslich: "Nun wird auch gleich ein blutiges Schwert am Himmel erscheinen." Wir glaubten ihm aufs Wort und verstanden gar nicht, wieso das Schwert auf sich warten liess. Was er dann behauptete, klang ebenso überzeugend, obgleich es uns völlig unverständlich war: "Merkwürdig", erklärte er, "aber wenn der Alte noch lebte, - er brauchte gar nichts zu tun, nur da zu sein, auf Jasnaja Poljana, - dies wäre nicht geschehen, - es hätte nicht gewagt, zu geschehen..." - Tolstoi war anno 1910 gestorben.

Die Aeusserung, versteht sich, war erschüttert-träumerischer Natur. Doch hätte Tolstoi "nur" durch sein Werk und nicht auch durch seine geistig-physische Existenz jahrzehntelang eingewirkt auf T. M., - nie wäre sein Fehlen ihm so schmerzlich bewusst geworden, - unmittelbar nach Beginn der Weltkatastrophe, die ihm persönlich zum ersten grossen historisch-politischen Erlebnis werden sollte.

Thomas Manns Verhältnis zu Nietzsche oder Wagner war gewiss von der Tatsache nicht berührt, dass er sie theoretisch noch hätte "kennen" können. Aber dass jemand - eine berühmte oder berüchtigte Figur des öffentlichen Lebens - noch sein "Zeitgenosse" gewesen, war ihm bedeutsam. Auch dem Leser mag es nicht unbedeutsam sein.

Wie gross, etwa, war die Zeitspanne zwischen Nietzsches Tod und der Entstehung von "Buddenbrooks" ? Das Dreigestirn, in dessen Zeichen er reifte - T. M. hat es oft gesagt - hiess Schopenhauer-Wagner-Nietzsche, und, formal, wie geistig bestimmte dies Sternbild schon den Roman des Dreiundzwanzig- bis Fünfundzwanzig-Jährigen. Die Lehre, die den heroisch-lebenswilligen, unterschwellig-todessüchtigen Thomas Buddenbrook zum finalen Verhängnis wird, ist bekanntlich die Lehre Schopenhauers, überraschend verkündet von Einem, der offenbar bei Nietzsche in die Schule gegangen. Dieser aber starb zu eben der Zeit (1900), da T. M. seinen Helden der schillernden Verführung aussetzte, die sie nur gemeinsam zu üben vermochten, - der längst Verblichene und jener Andere, dem es nun vergönnt war, aus einsamster Umnachtung heimzukehren in die allumfassende, ewige Nacht.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Um wieviele Jahre war Gustav Mahler älter als Thomas Mann ? Letzterer ist dem grossen Musiker nur einmal begegnet (am 12. September 1910, aus Anlass der Münchner Uraufführung der Achten). Doch hat Mahlers Persönlichkeit ihn tief beeindruckt, und angesichts der Nachricht von seinem Sterben setzte er ihm in aller Stille einen Stein: Gustav von Aschenbach trägt nicht nur den Vornamen des Dahingegangenen, äusserlich hat der Dichter des "Tod in Venedig" ihm auch die Züge Mahlers verliehen.

T [Absatz?] Man sieht, was gemeint ist ? Durchwegs, aber, unterstehen die Anmerkungen zu unserem Band einem Prinzip, ohne einem Schema zu folgen.

Gelegentliche Kürzungen innerhalb der Briefe sind im selben Sinne zu begreifen. Mochte das Schema es wollen, dass wir die Auswahl vorlegten, haargenau, wie sie war, - das Prinzip forderte ∅ zwei Ausnahmen:

Allzu Privates, - Dinge, auf welche die Oeffentlichkeit - noch! - kein Anrecht hat, galt es zu eliminieren. Doch war T. M. nicht der Mann, Intimstes brieflich preiszugeben, und so bilden derlei Fortlassungen eine in ihrer Geringfügigkeit kaum greifbare Minorität.

Wo immer er innerhalb eines kurzen Zeitintervalls verschiedenen Korrespondenten über dasselbe Vorkommnis berichtet, oder das gleiche Ereignis kommentiert, geschieht dies in Sätzen und Wendungen, die miteinander so gut wie identisch sind. Was er einmal schriftlich fixiert und formuliert hatte, das blieb, wie es war, ein für allemal. Denn nicht nur wusste er das Gesagte ganz einfach besser nicht auszudrücken, und es haftete als gültig in seinem Sinn, sondern - dies vor allem! - er dachte im entferntesten nicht an die mögliche Veröffentlichung seiner Briefe. Daher die häufigen, unbekümmert auftretenden wörtlichen Wiederholungen, die auszumerzen unerlässlich war.

Alle Kürzungen sind im Text durch Punkte zwischen eckigen Klammern gekennzeichnet [.....] .

Münchner Stadtbibliothek DFG

T. M. war nicht leicht zu "kennen". Eine Weltscheu, die ihn in der Jugend - sei es hochmütig, sei es steif erscheinen liess, wandelte sich bei wachsendem Erfolg und auf Grund wachsender Erfahrung im Umgang mit Menschen zu unverbindlicher Liebenswürdigkeit, höflicher Freundlichkeit. Sein Gespräch war angenehm, da es vor allem den Interessen und Sorgen des "Anderen" Rechnung trug. Häufig aber

Münchner Stadtbibliothek DFG

erweckte er das Gefühl, als sei er nicht zur Gänze anwesend, oder wahre eine, gewiss ungewollte, doch kaum überbrückbare Distanz. In Ausnahmefällen nur verflüchtigte sich der Abstand. Wenn es um seine Arbeit ging, wenn er - wiederum, ohne es zu wissen - dafür gesorgt hatte, dass "Einschlägiges" zur Sprache kam, und für "das Laufende" etwas "heraussprang", wurde er lebhaft und direkt und entschlüpfte der Konvention, die ihn meist in Gesellschaft wie eine Schutzhülle umgab. Auch, wenn er lachte, wenn der "Andere" zum Lachen war - ein guter Komiker, ein echtbürtiger "Dalberer", jemand, der treffend nachzuahmen oder erheiternd zu formulieren wusste, fielen die Schranken.

Im übrigen geschah dies, der "Welt" gegenüber, nur auf dem Podium. Wer ihn gehört hat, weiss, dass er sprach und vorlas, als sei er zu nichts anderem geboren. Alles wirkte; jede Pointe "sass"; jeder "Lacher" kam; und die ergriffenste Stille herrschte, wann immer der Mann auf dem Podium dies wollte.

An Angeboten und dringenden Aufforderungen fehlte es nicht, und T. M., der ohnedies ungern nein sagte, neigte in solchem Zusammenhang besonders zu rascher Zusage. Als er siebzig war und fünfundsiebzig und älter, taten wir, was wir konnten, um die Zahl der anstrengenden Engagements zu limitieren. Besonders entsinnt die Herausgeberin sich eines Projekts, dessen Verwirklichung ihr so strapaziös erschien, dass sie dringend bat, man möchte die betreffende Einladung refüsieren.

Ach, nein, meinte nach flüchtigem Zögern T. M.; erstens seien die Einladenden sehr nette Leute; ausserdem aber mache das Auftreten ihm einfach Spass. "Denn im Salon", fügte er hinzu, "mache ich eine ganz farblose, langweilige Figur; auf dem Podium, dagegen, bin ich 'Eine Magnetische Persönlichkeit'." Er lachte, wie er über sich zu lachen pflegte, mit einem leichten Achselzucken und indem er einem gerade ins Gesicht sah, als wolle er erkunden, ob die Selbstpersiflage auch unmissverständlich gewesen.

Es ist vorbei. Nie wieder wird sie uns anziehen und gefesselt halten, jene "Magnetische Persönlichkeit". In der Hauptsache, - indirekt und ins Künstlerische transformiert, - steht das Werk für sie ein. Doch gibt es eine Sphäre, - diejenige der Briefe, - in der sie fortfährt, sich aufs direkteste zu äussern. Und wenn es gleich der Mann auf dem Podium nicht sein kann, der Artist auf schwankendem Seile, den wir da antreffen; in den Briefen gibt er sich, wie er war; dort "geht er aus sich heraus"; dort lebt er uns wieder.

* * * * * * *

Münchner Stadtbibliothek DFG

E i n l e i t u n g

Erika Mann

Dies hier ist ein Auswahlband, - der erste von zweien.

Die Auswahl zu treffen, war schwer. Nicht nur galt es, aus Tausenden die vorliegende Anzahl von Briefen herauszukristallisieren; nicht nur wollte der Gefahr begegnet sein, dass T. M.'s ständig wachsende Korrespondenz mit Trägern grosser Namen unbillig überwöge; und nicht etwa durfte es uns darum zu tun sein, die "schönsten" und effektvollsten Briefe in einem Band zu vereinen, mittels dessen der Schreiber sich aufs vorteilhafteste präsentierte. Es sollte vielmehr ein Buch entstehen, das - soweit eine Briefsammlung hiezu irgend imstande ist - ihn zur Gänze wiedergab, - ein Zeugnis seiner zarten, zähen, bei aller Konzentration auf "die Hauptsache" (die Arbeit), auch anderwärts so vielfach engagierten, gewissenhaft und neugierig-schweifenden Existenz.

C. F. Meyer, dessen Grab in Kilchberg dem seinen so nahe liegt, hat von sich gesagt:

"Ich bin kein ausgeklügelt Buch,
Ich bin ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Nun, T. M. ist gleichfalls nichts weniger gewesen als "ein ausgeklügelt Buch", und unbeschadet der Folgerichtigkeit, ja, Zwangsläufigkeit all seines Trachtens und Tuns steht er vor uns - "...ein Mensch mit seinem Widerspruch."

Ihn galt es zu zeigen, - die reichen Facettierungen seines Geistes, sein äusserst vielschichtiges, höchst variables Ich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sämtlich sollten sie da sein: der Schriftsteller, der er vornehmlich war und der gelegentlich drohte, Verwirrung zu stiften in unserer Collection. Gar zu leicht konnte im Spiegel dieser Briefe der Künstler zur absoluten Vorherrschaft gelangen, sodass blass und schattenhaft blieb, was doch gleichfalls so lebendig, so wach, so unverwechselbar gewesen: der Zeitgenosse, der Kollege, der Freund, der Streiter, der Polemiker auch, der Helfer, der Bruder, der Gatte und Vater.

Um die Gatten-Briefe steht es,wie folgt:

Als, am 11. Februar 1933, T. M. und seine Frau München verliessen, - nicht etwa um Deutschland zu verlassen, sondern um eine Vortragsreise anzutreten, sah es daheim schon sehr unheimlich aus. Trotzdem hielt - wie er dies von eh und je getan, - T. M. all seine Manuskripte sorglos in seinem Schreibtisch verwahrt. Von der Erzählung "Gefallen", über die frühen Novellenbände, über "Buddenbrooks", "Tonio Kröger", "Königliche Hoheit", "Betrachtungen", "Zauberberg", und was immer zwischen diesen Werken entstanden sein mochte, - alles befand sich zuhaus in der Poschingerstrasse.

Dann, nach Hitlers Erhöhung zum Diktator, war an Heimkehr nicht mehr zu denken, und all unser Hab und Gut stand in Gefahr, eingezogen zu werden. Doch gab es da einen vertrauenerweckenden Münchner Anwalt, Dr. Valentin Heins, der sich prompt erbot, die Handschriften bei sich zu bergen. Auf schweizerischem Boden und "zu treuen Händen" übermachte T. M. ihm seine Schlüssel und damit nicht nur die Manuskripte, sondern ausserdem sämtliche Briefe, die er, erst als ein Werbender an Katja Pringsheim, und schliesslich, im Laufe von 29 Jahren, an seine Frau geschrieben. "Katja" war, besonders im ersten Jahrzehnt ihrer Ehe, von anfälliger Gesundheit und verbrachte, ihrer Lunge wegen, zweimal je ein halbes Jahr im schweizerischen Hochgebirge.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Allwöchentlich schrieb damals T. M. seiner Frau, erzählte, was immer erzählenswert war - von sich, seiner Arbeit, den Kindern, dem Haushalt, - seinem Leben.

Auch sonst schrieb er oft. Der Band hier zeigt, wie vielfach T. M. unterwegs war, - auf "Tournée", in Deutschland und anderswo; und auf Fahrten, die der laufenden Arbeit galten und versprachen, die erworbenen Spezialkenntnisse mehr und mehr mit Leben zu durchtränken.

In ihrer Gesamtheit stellten die Gatten-Briefe eine Art von Autobiographie dar, die 29 Jahre seines Daseins - wo nicht umfasste, so doch reich illustrierte und in zahlreichen Details ausführlicher und genauer war, als ein rückblickender Autobiograph dies je zu sein vermöchte. Die Sammlung war unersetzlich. Doch wussten wir sie ja gesichert. Selbst, als das Erwartete geschehen und unser Besitz zur Gänze konfisziert worden war, tröstete uns der Gedanke an die "treuen Hände" des Dr. Heins.

Dieser liess uns denn auch nicht im Stich, wusste vielmehr private Loyalität mit staatsbürgerlicher Legalität geschickt zu verbinden und schlug sich wacker, im Papierkrieg um die Freigabe unseres Eigentums.

Früher als er erkannten wir seinen Kampf als sinnlos und ergriffen also die erste, wahrhaft beste Gelegenheit, der Handschriften wieder habhaft zu werden. Versehen mit einem feierlichen Schreiben von T. M., sowie - wichtiger! - mit einem ausländischen Diplomatenpass, stellte unser Bote sich im Bureau des Anwalts ein, - nur, um unverrichteter Dinge zu uns zurückzukehren. Dr. Heins, so berichtete er, habe sich strikt geweigert. T. M.'s Vermögen sei beschlagnahmt, und da die Manuskripte einen wertvollen Teil dieses Vermögens darstellten, würde er sich gefährlich strafbar machen, wollte er sie ausliefern.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Nun galt ja bekanntlich den Nazibehörden der Schriftsteller T. M. als volksfremder Asphaltliterat, wo nicht zudem als Kulturbolschewist, und so war "offiziell" Dr. Heins nicht nur berechtigt, sondern gezwungen, dem Geschreibsel jedweden Wert abzusprechen. Warum also dem dringenden Wunsch seines Klienten nicht nachkommen ? Einzige Erklärung (nur, dass sie keine war!): die Machthaber kannten den Wert der Handschriften auf dem Weltmarkt und planten, früher oder später Kapital daraus zu schlagen. Aber wussten sie denn von ihrer Existenz im Bureau des Juristen ? Hätten sie von ihr gewusst, - ohne Zweifel befänden Manuskripte, wie Rechtsanwalt sich längst in sicherem Gewahrsam. Das Ganze war unbegreiflich.

In schwindelerregender Weise mehrten sich zu jener Zeit die Dinge, die zu begreifen unmöglich schien. Angesichts des Fürchterlichen, das sich vollzog, schien unser neuer Verlust ohne jede Schwere.

Als umso gewichtiger, freilich, empfanden wir die Ueberraschung, die uns unmittelbar nach dem Kriege zuteile wurde. Sogleich fragten wir damals dem Verbleib der Handschriften nach und erhielten die erfreulichste Auskunft: Unser Mann lebte. Sein Bureau, zwar, war den Bombardements der Innenstadt zum Opfer gefallen und zur Gänze niedergebrannt. Doch hatte in weiser Voraussicht der Inhaber seine zentral gelegenen Arbeitsräume rechtzeitig evakuiert. Und wenn denn von dem, was wir einst besassen, nichts sich wiederfände, die Handschriften waren gerettet, sie, die uns nun als das Wichtigste erschienen, da sie doch zu T. M. gehörten, statt ihm nur zu gehören und Zeugnis ablegten für die Kontinuität seines Lebens und Schaffens. Ihrer neuerdings habhaft zu werden, würde ein Fest sein.

Das Fest fand nicht statt. Erstaunliches hatte sich begeben. Was immer Dr. Heins zur Zeit der Evakuierung bei sich verwahrt hielt, - Akten, Akten, Akten; Schriften, Schriften, Schriften, - es wurde geborgen. Nur die Manuskripte nicht. Nur die Briefe nicht, - hunderte von Thomas

Münchner Stadtbibliothek DFG

Mann-Briefen an seine Frau, fein säuberlich nach Jahrgängen geordnet und liebevoll mit Bändchen versehen, - die rätselvoller Weise der Anwalt den Flammen preisgab.

Seit dem Tage aber, da T. M. und seine Frau emigrierten ohne es zu wissen, haben die beiden sich nicht mehr getrennt, und so gibt es keinen Brief mehr seit jenem Tage.

Doch waltete, wie so häufig, wo T. M. betroffen war, Glück im Unglück. Mit der Niederschrift von "Königliche Hoheit" beschäftigt, wünschte der junge Ehemann sich der Episteln zu bedienen, die er im Lauf seines "Werbejahrs" (1904) an "Katja" gerichtet. Leihweise überliess meine Mutter ihm das fragliche Bündel, und T. M. exzerpierte. Was er aber einmal zu Papier gebracht, das warf er nicht weg, und so fanden jene Abschriften sich vollzählig in seinem Nachlass. Unser Band enthält sie zur Gänze, und wir meinen, dass er ohne sie an Licht und Wärme entscheidend verloren haben würde.

Anderes fehlt und wäre wichtig gewesen, weshalb der fraglichen Lücken ausdrücklich gedacht sein will:

Von jungauf korrespondierte T. M. natürlich mit S. Fischer, seinem verlegerischen Entdecker und väterlichen Freund. Bei der unvermeidlich eiligen und überstürzten Teil-Evakuierung des Verlages gelang es nicht, die Briefe zu retten.

Sehr viel jünger als T.M. und in der Frühzeit sein "Schüler", zählte der Schriftsteller Bruno Frank schon bald zu seinem liebsten Umgang. Frank besass eine Fülle von Briefen. Sie sind ausnahmslos dem "Anschluss" zum Opfer gefallen.

Aehnlich erging es der reichen Sammlung des Dichters und Uebersetzers Hans Reisiger, der gleichfalls zu den - wenigen - "Intimen" gehörte. Auch seine vielen, zutraulich-lustigen und hochpersönlichen T. M.-Briefe haben die Ereignisse unter sich begraben.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Des weiteren fehlt die ganze, vor 1933 zeitweise dichte und durchwegs interessante Korrespondenz mit Emil Preetorius, soweit T. M. sie geführt. Kommentar: nachweislich im Kriege verbrannt.

Abgängig - in diesem Bande - sind schliesslich die Briefe, die T. M. jedem seiner Kinder geschrieben. Erklärung: während der allzu vielen Wanderungen, der jähen Abreisen, auf der Flucht verloren.

Die von der Herausgeberin beigesteuerten Stücke - eine Auswahl, natürlich, auch sie - hat ein freundlicher Zufall geschützt.

"Auswahl", - den Begriff sollte der Leser nie aus dem Sinne verlieren. Auf Grund räumlicher Grenzen, die im Laufe der Arbeit,- einer Arbeit von Jahren - bereits erheblich überschritten wurden, hiess es auf vieles verzichten, was uns am Herzen lag. In jedem Zweifelsfall entschied die Verpflichtung, eine möglichst stimmige Gesamtcharakteristik zu liefern, und wir meinen, nicht ganz fehlgegangen zu sein.

Im übrigen - falls er mehr, falls er alles wissen möchte - tröste sich der Leser: die Historisch-Kritische Gesamtausgabe, die geplant ist, - wenn freilich viele Jahre vergehen werden, ehe sie vorliegt - wird mehr, wird alles enthalten, auch, was die Briefe betrifft. Und da die nötige zeitliche Distanz dann geschaffen sein wird, soll kein Satz entfallen. Die Tagebücher, allerdings, dürfen gemäss dem Willen des Dichters frühestens zwanzig Jahre nach seinem Tode entsiegelt werden.

Einige Hinweise noch zur leichteren Handhabung unseres Bandes, wie zur Erläuterung verschiedener Entscheidungen, die Verlagund Herausgeberin getroffen:

~~Einige der hier enthaltenen Briefe finden sich an der dort bereits veröffentlicht, unautorisiert und ungenau. Andere Briefe kursierten oder kursieren in Abschriften, die es in einem Fall auf über zwanzig Varianten gebracht. Für~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~unserem Band wurde jeweils grundsätzlich die Erfassung~~
~~angegangen~~

Um den Leser im Laufe der Lektüre nicht immer wieder anzuhalten oder gar zu irritieren, hat man davon abgesehen, den Text mit Ziffern zu durchsetzen. Doch ist der Anmerkungsteil des Anhangs nach Jahren, Daten und Seitenzahlen unterteilt.

Natürlich erhob sich die Frage, welche Namen einer Anmerkung bedürften. Wir suchten sie zu lösen, - nicht, indem wir entschieden, was als bekannt vorausgesetzt werden dürfe. Das Prinzip, dem wir folgten, forderte vielmehr, dass - bekannt oder unbekannt - "angemerkt" werde, wer immer im Leser den Wunsch nach genauerer Auskunft zu wecken versprach.

Historisch gesehen, figurieren im Anhang die Namen derer, die mit ihrer physischen Existenz noch in das Leben von T. M. hineinragten. Als dieser geboren wurde, war - um nur ein Beispiel zu nennen - Balzac tot. Tolstoi aber lebte. Ergo findet letzterer sich mit seinen Daten im Anhang, während ersterer fehlt.

Mögen es persönliche Erfahrungen sein, die hier mitsprachen, - sie verlieren, ihres "intimen" Charakters wegen, nicht unbedingt an Gültigkeit. Das Exempel, das folgt, steht für manche seiner Art:

Es war am Nachmittag des 2. August 1914. Soeben erst hatte in unserem Tölzer Landhaus die Nachricht vom Ausbruch des Krieges eingeschlagen. Wir Kinder - im Alter zwischen vier und acht Jahren - waren im Garten gewesen; nun liefen wir schleunigst zu den Eltern, um anzufragen, was denn das für ein Krieg sei, und wann wir ihn gewinnen würde. Wir fanden die beiden auf der Veranda, ungewohnt schweigsam. Unsere Fragen überhörten sie. Aber T. M., den in sich gekehrten Blick ins Weite gerichtet, sage schliesslich: "Nun wird auch gleich ein blutiges Schwert am Himmel erscheinen."

Münchner Stadtbibliothek DFG

Wir glaubten ihm aufs Wort und verstanden gar nicht, wieso das Schwert auf sich warten liess. Was er dann behauptete, klang ebenso überzeugend, obgleich es uns völlig unverständlich war: "Merkwürdig", erklärte er, "aber wenn der Alte noch lebte, - er brauchte gar nichts zu tun, nur da zu sein, auf Jasnaja Poljana, - dies wäre nicht geschehen, - es hätte nicht gewagt, zu geschehen..." - Tolstoi war anno 1910 gestorben.

Um wieviele Jahre war Gustav Mahler älter als Thomas Mann ? Die beiden kannten einander: nach der Generalprobe zu einem Mahler-Konzert nahmen Mahler und seine Gattin den Tee mit T.M. und seiner Frau. Auf dem Heimweg, so berichtet letztere, hat T. M. gesagt, es sei dies das erste Mal in seinem Leben, dass er das Gefühl habe, einem wirklich grossen Manne begegnet zu sein.

Dann, aus Anlass der Münchner Uraufführung von Mahlers Achter (12. September 1910), kam T.M. von Tölz in die Stadt. Der Brief, der diesem Erlebnis gilt, ist hier enthalten. Wie tief aber die Persönlichkeit des Musikers auf T. M. einwirkte, wird später erst deutlich. Angesichts der Nachricht von Mahlers Sterben (18. Mai 1911) setzt er ihm in aller Stille einen Stein: Gustav von Aschenbach trägt nicht nur den Vornamen des Dahingegangenen,- äusserlich hat der Dichter des "Tod in Venedig" ihm auch die Züge Mahlers verliehen.

(unverwischbar

Gelegentliche Kürzungen innerhalb der Texte sind so zu

Ob, wie im Falle Mahler, T. M. einen bedeutenden Zeitgenossen kannte, oder, wie im Falle Tolstoi, ihn sehr wohl noch hätte kennen können und seine Existenz ihm lebendig, nicht "historisch" war, ist also nicht ohne Interesse. Daher die Handhabung berühmter Namen in den Anmerkungen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Gelegentliche Kürzungen innerhalb der Texte sind so zu verstehen:

Wo immer, (T. M.) innerhalb eines kurzen Zeitintervalls, verschiedenen Korrespondenten über dasselbe Vorkommnis berichtet, oder das gleiche Ereignis kommentiert, geschieht dies in Sätzen und Wendungen, die miteinander so gut wie identisch sind. Was er einmal schriftlich fixiert und formuliert hatte, das blieb, wie es war, ein für allemal. Denn nicht nur wusste er das Gesagte ganz einfach besser nicht auszudrücken, und es haftete als gültig in seinem Sinn, sondern - dies vor allem! - er dachte im entferntesten nicht an die mögliche Veröffentlichung seiner Briefe. Daher die häufigen, unbekümmert auftretenden wörtlichen Wiederholungen, die auszumerzen unerlässlich war.

Auch allzu Privates, - Dinge, auf welche die Oeffentlichkeit - noch! - kein Anrecht hat, galt es zu eliminieren. Doch war T. M. nicht der Mann, Intimstes brieflich preiszugeben, und so bilden derlei Fortlassungen eine in ihrer Geringfügigkeit kaum greifbare Minorität.

Alle Kürzungen sind im Text durch Punkte zwischen eckigen Klammern gekennzeichnet [...].

T. M. war nicht leicht zu "kennen". Eine Weltscheu, die ihn in der Jugend - sei es hochmütig, sei es steif erscheinen liess, wandelte sich bei wachsendem Erfolg und auf Grund wachsender Erfahrung im Umgang mit Menschen zu unverbindlicher Liebenswürdigkeit, höflicher Freundlichkeit. Sein Gespräch wirkte angenehm, da es vor allem den Interessen und Sorgen des "Anderen" Rechnung trug. Häufig aber erweckte er das Gefühl , als sei er nicht zur Gänze anwesend, oder wahre eine, gewiss ungewollte, doch kaum überbrückbare Distanz. In Ausnahmefällen nur verflüchtigte sich der Abstand. Wenn es um seine Arbeit ging, wenn er - wiederum, ohne es zu wissen - dafür gesorgt hatte, dass "Einschlägiges" zur Sprache kam, und für"das Laufende" etwas "heraussprang",

Münchner Stadtbibliothek DFG

wurde er lebhaft und direkt und entschlüpfte der Konvention, die ihn meist in Gesellschaft wie eine Schutzhülle umgab. Auch, wenn er lachte, wenn der "Andere" zum Lachen war - ein guter Komiker, ein echtbürtiger "Dalberer", jemand, der treffend nachzuahmen oder erheiternd zu formulieren wusste, fielen die Schranken.

Im Übrigen geschah dies, der "Welt" gegenüber, nur auf dem Podium. Wer ihn gehört hat, weiss, dass er sprach und vorlas, als sei er zu nichts anderem geboren. Alles "wirkte"; jede Pointe "sass"; jeder "Lacher" kam; und die ergriffenste Stille herrschte, wann immer der Mann auf dem Podium dies so wollte.

An Angeboten und dringenden Aufforderungen fehlte es nicht, und T. M., der ohnedies ungern nein sagte, neigte in solchem Zusammenhang besonders zu rascher Zusage. Als er siebzig war und fünfundsiebzig und älter, taten wir, was wir konnten, um die Zahl der anstrengenden Engagements zu limitieren. Besonders entsinnt die Herausgeberin sich eines Projekts, dessen Verwirklichung ihr so strapaziös erschien, dass sie dringend bat, man möchte die betreffende Einladung refüsieren.

Ach, nein, meinte nach flüchtigem Zögern T. M.; erstens seien die Einladenden sehr nette Leute; ausserdem aber mache das Auftreten ihm einfach Spass. "Denn im Salon", fügte er hinzu, "mache ich eine ganz farblose, langweilige Figur; auf dem Podium, dagegen, bin ich 'Eine magnetische Persönlichkeit'." Er lachte, wie er über sich zu lachen pflegte, mit einem leichten Achselzucken und indem er einem gerade ins Gesicht sah, als wolle er erkunden, ob die Selbstpersiflage auch unmissverständlich gewesen.

Es ist vorbei. Nie wieder wird sie uns anziehen und gefesselt halten, jene "Magnetische Persönlichkeit". In der Hauptsache, - indirekt und ins Künstlerische transformiert, - steht das Werk für sie ein. Doch gibt es eine Sphäre, - diejenige der Briefe -, in der sie fortfährt, sich aufs direkteste zu äussern. Und wenn es gleich der Mann auf dem Podium nicht sein kann, der Artist auf schwankendem Seile, den wir da antreffen: in den Briefen gibt er sich, wie er war; dort "geht er aus sich heraus"; dort lebt er uns wieder.

* * *

Münchner Stadtbibliothek DFG

Einleitung

Unser Vorwort zu den Briefen 1889-1936 begann: "Dies hier ist ein Auswahlband, - der erste von zweien." Jetzt heisst es, mit einem Dementi beginnen: Was vorliegt, ist ein Auswahlband,- der zweite von dreien. Erst die Arbeit zeigte, wie sehr - während seiner letzten neunzehn Lebensjahre - T. M.'s Korrespondenz angeschwollen war, wie unaufhaltsam die Forderungen wuchsen, denen seine Gewissenhaftigkeit nachzukommen suchte. Dem blossen Umfang nach war natürlich das Material längst eingeschätzt. Die Ueberraschung lag im Inhaltlichen, will sagen, darin, dass allzuviel Bezeichnendes, autobiographisch und zeitgeschichtlich Wichtiges entfallen wäre, hätte man sich auf nur einen weiteren Band beschränkt.

Nach einer "groben" Schätzung des Zürcher Thomas Mann-Archivs, gibt es etwa 15 000 handgeschriebene Briefe oder es hat sie doch gegeben. Unsererseits halten wir diese Ziffer für nicht hoch genug und meinen, es müssten über 20 000 solcher Handschreiben hinausgegangen sein. Die unberechenbare Masse des Diktierten kommt hinzu. Von dem Gesamtbestand, aber, des Vorhandenen, Zugänglichen und Kennenswerten entfällt ein relativ hoher Prozentsatz auf die Jahre 1937 bis 1955. Das hat seine Gründe, selbst wenn man davon absehen will, dass sehr frühe Briefe nur in geringer Zahl erhalten, und spätere, vor 1937 datierte vielfach den Umständen zum Opfer gefallen sind. Auch die wachsende Verbreitung seines Ruhmes und die daraus resultierende Zunahme seiner Korrespondenz liefert keine hinlängliche Erklärung. Das Kennwort heisst "Amerika".

Dorthin, in die USA, übersiedelt er anno 1938, und wenn in der Frühzeit seine Briefe sich fast ausschliesslich an Deutsche richteten, um nur mählich das nicht-deutsche Europa und ganz gelegentlich aussereuropäische Adressaten mit-einzubeziehen, so beginnt jetzt, mit einem Schlage, ein neuer, unersättlich-neugieriger Kontinent seine Ansprüche zu stellen

Münchner Stadtbibliothek DFG

an den Epistolographen T. M. Die Schicksalsgemeinschaft des Emils in transatlantischer Fremde tut ein weiteres. Sie verstärkt den brieflichen Kontakt mit den Freunden, zieht Unbekannte herbei und bestimmt ihn, sich im Interesse beider Gruppen immer und immer wieder an Personen und Instanzen zu wenden, von denen er Hilfe erhofft.

Schliesslich und insbesondere ist es dort drüben eine neue Begegnung, die jahrelang auf seine Korrespondenz einwirkt.

Mrs. Agnes E. Meyer, geborene Amerikanerin, doch von deutschen Eltern, liest deutsch mühelos und hatte T. M.'s Werk in der Ursprache kennen und lieben gelernt, lang ehe sie ihn persönlich traf. Als Gattin des Zeitungs-Besitzers und -Herausgebers Eugene Meyer, der politisch, wie gesellschaftlich in Washington eine bedeutende Rolle spielte, war Mrs. Meyer meist an die Hauptstadt gebunden, wohin T. M. nur selten kam. So tauschte man Briefe. Dieser klugen, hilfsbereiten und leidenschaftlich engagierten Verehrerin teilte er sich in immer häufiger mit. Und so entstand ein Briefwechsel, wie T. M. ihn in solcher Dichtigkeit weder vorher, noch nachher geführt.

Von den rund 300 Briefen, die Mrs. Meyer bewahrt und der "Thomas Mann Collection" der Universität Yale gestiftet hat, enthält unser Band 110. Sie ergeben eine Art von Geschichte, einen kleinen Roman in sich selbst, verwoben mit einem Ganzen, das, ziffernmässig fragmentarisch, wie es sei, nichts anderes darstellt, als die Lebensgeschichte des späten T. M. im Niederschlag seiner Briefe.

Dies wollte vorweg gesagt sein. Was überdies zu sagen wäre,- zur leichteren Handhabung des Bandes und zur Klärung gewisser essentieller und technischer Probleme,- so scheint uns, es müsse der Leser nicht gleich eingangs damit befasst werden. Er will Briefe lesen. Hinweise geben wir ihm dann im Nachwort und Anhang.

Erika Mann

E i n l e i t u n g

Unser Vorwort zu den Briefen 1889-1936 begann: "Dies hier ist ein Auswahlband, - der erste von zweien." Jetzt heisst es, mit einem Dementi beginnen: Was vorliegt, ist ein Auswahlband,- der zweite von dreien. Erst die Arbeit zeigte, wie sehr - während seiner letzten neunzehn Lebensjahre - T. M.'s Korrespondenz angeschwollen war, wie unaufhaltsam die Forderungen wuchsen, denen seine Gewissenhaftigkeit nachzukommen suchte. Dem blossen Umfang nach war natürlich das Material längst eingeschätzt. Die Ueberraschung lag im Inhaltlichen, will sagen, darin, dass allzuviel Bezeichnendes, autobiographisch und zeitgeschichtlich Wichtiges entfallen wäre, hätte man sich auf nur einen weiteren Band beschränkt.

Nach einer "groben" Schätzung des Zürcher T. M.-Archivs, gibt es etwa 15 000 handgeschriebene Briefe oder hat sie doch gegeben. Unsererseits halten wir diese Ziffer für nicht hoch genug und meinen, es müssten über 20 000 solcher Handschreiben hinausgegangen sein. Die unberechenbare Masse des Diktierten kommt hinzu. Von dem Gesamtbestand, aber, des Vorhandenen, Zugänglichen und Kennenswerten entfällt ein relativ hoher Prozentsatz auf die Jahre 1937 bis 1955. Das hat seine Gründe, selbst wenn man davon absehen will, dass sehr frühe Briefe nur in geringer Zahl erhalten, und spätere, vor 1937 datierte vielfach den Umständen zum Opfer gefallen sind. Auch die wachsende Verbreitung seines Ruhmes und die daraus resultierende Zunahme seiner Korrespondenz liefert keine hinlängliche Erklärung. Das Kennwort heisst "Amerika".

Dorthin, in die USA, übersiedelt er anno 1938, und wenn in der Frühzeit seine Briefe sich fast ausschliesslich an Deutsche richteten, um nur mählich das nicht-deutsche Europa und ganz gelegentlich aussereuropäische Adressaten mit-einzubeziehen, so beginnt jetzt, mit einem Schlage, ein neuer, unersättlich-neugieriger Kontinent seine Ansprüche zu stellen

Münchner Stadtbibliothek DFG

an den Epistolographen T. M. Die Schicksalsgemeinschaft des Emils in transatlantischer Fremde tut ein weiteres. Sie verstärkt den brieflichen Kontakt mit den Freunden, zieht Unbekannte herbei und bestimmt ihn, sich im Interesse beider Gruppen immer und immer wieder an Personen und Instanzen zu wenden, von denen er Hilfe erhofft.

Schliesslich und insbesondere ist es dort drüben eine neue Begegnung, die ~~— zumindest während der Jahre 40 — 44 —~~ jahrelang bestimmend auf seine Korrespondenz einwirkt.

Mrs. Agnes E. Meyer, geborene Amerikanerin, doch von deutschen Eltern, liest deutsch mühelos und hatte T. M.'s Werk in der Ursprache kennen und lieben gelernt, lang ehe sie ihn persönlich traf. Als Gattin des Zeitungs-Besitzers und -Herausgebers Eugene Meyer, der politisch, wie gesellschaftlich in Washington eine bedeutende Rolle spielte, war Mrs. Meyer meist an die Hauptstadt gebunden, wohin T. M. nur selten kam. So tauschte man Briefe. Dieser klugen, hilfsbereiten und leidenschaftlich engagierten Verehrerin teilte er sich in immer kürzeren Abständen mit. Und so entstand ein Briefwechsel, wie T. M. ihn in solcher Dichtigkeit weder vorher, noch nachher geführt.

~~Archiv Band III~~ Von den rund 300 Briefen, die Mrs. Meyer bewahrt und der "Thomas Mann Collection" der Universität Yale gestiftet hat, enthält unser Band 110. Sie ergeben eine Art von Geschichte, einen kleinen Roman in sich selbst, verwoben mit einem Ganzen, das, ziffernmässig fragmentarisch, wie es sei, nichts anderes darstellt, als die Lebensgeschichte des späten T. M. im Niederschlag seiner Briefe.

Dies wollte vorweg gesagt sein. Was überdies zu sagen wäre,- zur leichteren Handhabung des Bandes und zur Klärung gewisser essentieller und technischer Probleme,- so scheint uns, es müsse der Leser nicht gleich eingangs damit befasst werden. Er will Briefe lesen. An welchem Punkte immer er sich dann detailliert zu informieren wünscht, ~~xxxxx~~ geben Nachwort und ~~xxx~~ Anhang ihm ~~xxxxxxxxxxxx~~ Auskunft.

Erika Mann

Hierzu Nachwort und Anhang das Ihre Lesen.
" " " " " ihm zur Hand gehen.
sind " " " "
seien " " " " ihm empfohlen
Geben Nachwort und Anhang ihm Auskunft.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Danksagung

Herzlich danken wir allen, die Briefe für unseren Band zur Verfügung stellten. Vornehmlich gilt unser Dank den Bibliothekaren der Universitäten Yale und Princeton, Mr. James T. Babb und Dr. William S. Dix,- sowie dem Thomas Mann Archiv Zürich und dessen Bibliothekarin, Edith Egli, der wir uns für mannigfache, unentbehrliche Hilfe sehr verpflichtet fühlen.

Bei den Anmerkungen waren uns - besonders in amerikanischen Fragen - Prof. Klaus Jonas (Universität Pittsburgh, Pennsylvania), Erich von Kahler (Gastprofessor Universität Princeton/N. J.) und Prof. Oscar Seidlin (Staatsuniversität Ohio, Columbus,Ohio) aufs dankenswerteste behilflich.

An der Auswahl der Briefe war Frau Katja Mann massgebend beteiligt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zu den Anmerkungen:

"Angemerkt" sind vor allem sämtliche Briefempfänger. Von den Namen, die in den Texten figurieren, haben wir diejenigen aufgenommen, deren Träger noch lebten, als T. M. zur Welt kam. Wir folgtem damit einem Prinzip, das uns bereits für Band I dienlich schien: nur wer vom Epistolographen als zeitgenössisch empfunden wurde, findet sich mit seinen Daten in den Anmerkungen, wobei mutmasslich Bekanntes auf ein absolutes Minimum zu reduzieren war.

Münchner Stadtbibliothek DFG

N a c h w o r t

Von 1938 bis 1952 lebte T. M. in den Vereinigten Staaten. 1944 wurde er amerikanischer Bürger. Seinen neuen Landsleuten, aber, galt er längst als Amerikaner. Anders, als die Mehrzahl seiner Schicksalsgenossen - auch der berühmtesten (Einstein, zum Beispiel) - nahm er aktiv teil am Leben der Nation. Durch sein Wirken in der breiten Oeffentlichkeit machte er sich viele Freunde und manchen Feind, vor allem aber zog er sich Briefe zu, - tausende von englisch geschriebenen Briefen im Verlauf jener vierzehn Jahre. Da er, englisch vortragend, das Land bereiste, nur zu häufig gehalten war, Interviews zu geben, und bald mühelos englisch sprach, nahm man an, er schreibe es ebenso mühelos. Dies war irrig. Das Schreiben im fremden Idiom wurde ihm sauer, kostete ihn unverhältnismässig viel Zeit, und sich halbwegs differenziert und fehlerfrei darin auszudrücken, fand er unmöglich. Um der amerikanischen Korrespondenz dennoch gerecht zu werden, nutzte er drei Möglichkeiten:

1.) Das Gros aller Antworten wurde deutsch ins Stenogramm diktiert und vom jeweiligen Sekretär übersetzt, [redacted]
War die Arbeit getan, entledigten die damit Betrauten sich der Stenogramme, und so ist von den deutschen Originalen nicht eines erhalten geblieben.

2.)Kurze Briefe schlichten Inhalts diktierte oder schrieb T. M. auf englisch. Aus der Gruppe dieser Verlautbarungen, die er unter Umständen durchsehen und korrigieren liess, enthält unser Band eine Reihe von Beispielen.

3.) War ein Brief ihm besonders wichtig oder zur Veröffentlichung bestimmt, und wünschte er ihn also nicht zu diktieren, so übergab er dem Sekretär die Handschrift und erhielt sie mit der Uebersetzung zurück. Die Manuskripte fanden sich in seinem Nachlass und wurden zu guten Teilen in unsere Auswahl aufgenommen. Für die Uebersetzung geschriebene Briefe sind dem Leser

Münchner Stadtbibliothek DFG

ohne weiteres erkennbar. T. M. bedient sich darin der englischen Anredeform und flicht gelegentlich englische Redewendungen ein. Wo ungewiss blieb, ob ein Brief abgegangen sei, ist dem Schreiben die Bezeichnung "Konzept" beigefügt.

Von einer vierten Möglichkeit, mit geborenen Amerikanern zu korrespondieren, haben wir - wie in der Einleitung vermerkt - T. M. reichen Gebrauch gemacht. Doch ist es nicht Mrs. Agnes E. Meyer allein, der er T. M. sich in der Muttersprache mitteilte. Ein oder der andere seiner amerikanischen Freunde und Bekannten las gleichfalls deutsch und bereicherte so unseren Band.

Von dem Ausmass und der geradezu komischen Buntheit der amerikanischen Korrespondenz auch nur andeutungsweise ein Bild zu geben, war trotzdem nicht möglich. Weder eigss ein deutscher Briefband englische Beiträge in erheblichem Masse zu, noch schienen Rückübersetzungen statthaft. Angesichts dieser Sachlage will erwähnt sein, dass es kaum eine Schicht der Bevölkerung gab, mit der T. M. nicht korrespondierte. Was uns vorlag, reichte von der literarischen, allgemein künstlerischen und politischen Prominenz des Landes über die interessierte Leserschaft bis in Kreise, denen der Name T. M. nur aus Zeitungsüberschriften bekannt war, und die sich in den entlegensten Fragen an ihn wendeten. In ihrer Gesamtheit entfielen die meist ausführlichen und wichtigen englischen Briefe an Alfred A. Knopf, T. M.'s amerikanischen Verleger, dem er sich bis zum Ende in dankbarer Freundschaft verbunden fühlte.

Eines besonderen Hinweises bedürfen die brieflichen Versuche, den Schicksalsgenossen behilflich zu sein, sie physisch zu retten, ihre Einreise zu ermöglichen, ihnen Stellungen, Verträge, Stipendien, finanzielle Unterstützung zu verschaffen. Dabei handelte es sich nicht nur um Deutsche, Oesterreicher, Tschechen, sondern um Flüchtlinge aus allen von Hitler überrannten Ländern. Diese einander ähnelnden Bemühungen geben wir in relativ äusserst geringer Anzahl wieder.

Je mehr T. M.'s Korrespondenz anwuchs und je häufiger sie Personen betraf, die, auf dem Kontinent und über die Erdteile verstreut, einander nicht kannten oder ausser Kontakt miteinander waren, desto zahlreicher sind die Wiederholungen in seinen Briefen. Was er von sich selbst erzählt, von seinen Plänen und von dem, was er kürzlich erlebt, gedacht, gelesen und geschrieben, ist natürlich an einem Montag nichts wesentlich

anderes, als am nächsten oder ~~xxx~~ übernächsten. Gewissen Gedankengängen folgt er immer wieder, - auch über längere Zeiträume hinweg. "Leiden an Deutschland", so heisst die einzige Sammlung von Tagebuchblättern, die er je publizierte. Und "Leiden an Deutschland", so wären die gesammelten Briefstellen zu benennen, die "Deutschland und die Deutschen" zum Gegenstand haben. Der zehrende Gram über das deutsche Unheil verlässt ihn keinen Augenblick, es sei denn während der künstlerischen Arbeit. Zu wechselnden Ereignissen nimmt er wechselnd Stellung, doch der Gram bleibt derselbe, und so findet sich besonders in diesem Zusammenhang unzumutbar Wiederholsames.

Unsere Kürzungen, die durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] gekennzeichnet sind, betreffen zu etwa 95 Prozent derlei Wiederholungen. Letztere haben uns auch veranlasst, ~~mehrere~~ einige grosse Collectionen ~~xxxxx~~ aufs sparsamste zu behandeln. Die verbleibenden 5 Prozent unserer Streichungen sind Sache der Diskretion und eliminieren Briefstellen, auf welche die Oeffentlichkeit - noch - kein Anrecht hat. Alle "Empfänger", deren Briefe gekürzt werden mussten, bitten wir um Einsicht und Entschuldigung.

In den Briefen an die "Kinder" gab es für unsere Zwecke sehr wenig zu beanstanden. Dies Wenige aber war zu intim-familiärer Natur, als dass wir jeweils die Aufmerksamkeit des Lesers auf das blosse Vorhandensein der Kürzungen hätten lenken dürfen. Doch zeigt schon die Flüssigkeit ~~xxxx~~ dieser Briefe mit ihren logisch fundierten Uebergängen, wie geringfügig unsere "Eingriffe" waren.

Briefe an Katja Mann lagen uns nicht vor. Seit dem Tage, da sie mit dem Gatten Deutschland verliess, gab es keine Korrespondenz mehr zwischen den beiden,- sie waren unzertrennlich.

[Hier größerer Zeilenabstand!]

"Deutschland und die Deutschen", wir haben den Titel erwähnt. Er benennt den Vortrag, den der Siebzigjährige in Washington hielt (Library of Congress), unmittelbar nach dem deutschen Zusammenbruch. Es war ein kühnes, wo nicht tollkühnes Unternehmen, da ja die Hitler-Greuel eben erst in vollem Umfang bekannt, das Inferno der "Lager" eben erst Gegenstand weltweiten Entsetzens geworden. ~~xxxxxx~~ Er sagte: "

Münchner Stadtbibliothek DFG

"Was ich Ihnen in abgerissener Kürze erzählte, meine Damen und Herren, ist die Geschichte der deutschen 'Innerlichkeit'. Es ist eine melancholische Geschichte - ich nenne sie so und spreche nicht von 'Tragik', weil das Unglück nicht prahlen soll. Eines mag diese Geschichte uns zu Gemüte führen: dass es nicht zwei Deutschland gibt, ein böses und ein gutes, sondern nur eines, dem sein Bestes durch Teufelslist zum Bösen ausschlug. Das böse Deutschland, das ist das fehlgegangene gute, das gute im Unglück, in Schuld und Untergang. Darum ist es für einen deutsch geborenen Geist auch so unmöglich, das böse, schuldbeladene Deutschland ganz zu verleugnen und zu erklären: 'Ich bin das gute, das edle, das gerechte Deutschland im weissen Kleid, das böse überlasse ich euch zur Ausrottung'. Nichts von dem, was ich Ihnen über Deutschland zu sagen oder flüchtig anzudeuten versuchte, kam aus fremdem, kühlem, unbeteiligtem Wissen; ich habe es auch in mir, ich habe es alles am eigenen Leibe erfahren."

Wenn unser Band manches enthält, was als hart oder lieblos empfunden werden könnte und was wir, der Wahrheit zu Ehren, dennoch aufnahmen, so bedenke man, dass gerade die verwundete Liebe,- mehr: dass die Solidarität, ja Selbstidentifizierung mit allem Deutschen solchen Aeusserungen zugrunde liegt.

Im übrigen sind es zwei Briefstellen, auf die wir abschliessend hinweisen möchten:

"'Sobald man spricht, beginnt man schon zu irren'", zitiert er und fährt fort: "Das sollte das Motto sein für alles direkte Reden."

Hat er aber "direkt" gesprochen in seinen Vorträgen, Aufsätzen und Radiobotschaften, um wieviel direkter gibt er sich in den Briefen, an deren Veröffentlichung er nie - oder doch nur in Einzelfällen - gedacht.

Was ihn dagegen immer dringlicher beschäftigte, war der Klang seines Namens im Nachher,- nicht auf Erden und bezüglich seiner Bücher, vielmehr im Sittlich-Religiösen und in der Transzendenz.

Am "Doktor Faustus" arbeitend, teilt er mit:

"Gestern las ich die Apokalypse, da Adrian ein Oratorium daraus machen wird. Ich war tief ergriffen von dem Wort: 'Du hattest eine kleine Kraft und hast mein Wort behalten und hast meinen Namen nicht verleugnet.' Wohl dem, der das als Epitaph verdient!"

Erika Mann

Münchner Stadtbibliothek DFG

Einleitung

Auch dem dritten und letzten Auswahlband der Briefe von Thomas Mann seien einige Fakten und ~~Erläuterungen~~ Hinweise beigegeben, die im voraus zu kennen dem Leser dienlich sein könnte.

Mit zunehmendem Alter wuchs die Abneigung des Dichters gegen alles Diktieren. Schriftstellerische Arbeit - selbst die geringste, eine Botschaft, etwa, an einen Kongress oder ein Glückwunschtelegramm, das verlesen werden sollte - hatte er im Leben nicht diktiert. Nun aber sperrte er sich auch bezüglich der Korrespondenz gegen das Diktat. Noch in Californien - spätestens seit 1951 - liess er die Sekretärin nicht mehr täglich kommen. Sie erschien einmal die Woche. Was bei diesen Sitzungen nicht erledigt werden konnte, wurde handschriftlich beantwortet. Es folgte die Heimkehr nach Europa (Sommer 1952), und an das Engagement einer neuen, fremden Sekretärin war nicht zu denken. Gelegentlich diktierte nun T.M. der Gattin ins Stenogramm; seltener noch wurde die Herausgeberin befasst. Für die Uebersetzungen ins Englische war letztere zuständig, während Frau Katja die französischen Versionen besorgte. Wo also unseren Texten das Wort "Konzept" voransteht, handelt es sich meist um Briefe, die die betreffenden Empfänger jeweils in ihrer Sprache erhielten, die aber uns im deutschen Original vorlagen. In anderen, wenigen Fällen ist nicht mehr nachweisbar, ob ein vom Epistolographen "aufgesetzter" Brief ihm schliesslich noch behagte, und er ihn daher abschreiben und abgehen liess. Auch solche Einzelstücke tragen den Vermerk "Konzept".

Unsere Kürzungen, durch Punkte in eckigen Klammern [...] gekennzeichnet, eliminieren auch diesmal das Wiederholsame, oft wörtlich Wiederholte und zwar in etwa ~~xxx~~ fünfundneunzig Prozent aller Fälle. Die restlichen ~~5~~ fünf Prozent sind Sache der Diskretion, der Rücksicht auf lebende Personen, etc. Auf T.M. selbst wurde nie und nirgends in diesen drei Bänden "Rücksicht genommen". Völlig unretouchiert geht sein Bild aus den Briefen hervor.

Soweit erhalten, wurden die Briefe an Kinder und Enkel vollzählig aufgenommen. Nur für sich - wie für andere - musste die Herausgeberin es bei einer Auswahl bewenden lassen. In den Familienbriefen sind unsere "Eingriffe" zwar äusserst geringfügig, doch betreffen sie Dinge zu privater Natur, als dass auch nur ihre Placierung durch Auslassungsklammern zulässig gewesen wäre.

Münchner Stadtbibliothek DFG

In der "Nachlese" werden Briefe vorgelegt, die für die Bände I und II (1889-1936,und 1937-1947) noch nicht greifbar waren. - Wo immer, besonders in der Frühzeit, eine Anmerkung erwünscht wäre, aber abgängig ist, konnten die betreffenden Zusammenhänge nicht mehr ermittelt werden. Dies gilt auch für etwaige Anmerkungslücken im Hauptteil unseres Bandes, wie, allgemein, für das gesamte Briefwerk. - ~~Allgemeinverständliche~~ Bekannte Namen figurieren in den Anmerkungen nur, wenn ihre Träger noch lebten, als T.M. geboren wurde (1875), und dieser sie noch als zeitgenössisch empfand.

Bis zum Ende und allen Ehrungen zum Trotz wurde T.M. immer wieder als "Kommunist" angegriffen. Wie er in Wahrheit zu dieser Kirche stand, erhellt eindeutig aus den Briefen. Zu sagen bleibt, dass er am Spätabend seines Lebens die drei damals existenten, grossen Geldpreise kommunistischer Provenienz in aller Stille refüsierte. Angetragen waren ihm: der "Nationalpreis" der DDR, der "Stalinpreis" und der "Welt-Friedenspreis", der, obgleich nicht östlicher sondern pariserischer Herkunft, als kommunistisch finanziert und kontrolliert hinlänglich ausgewiesen war. Den Vertretern oder Emissären der Preis-Kommissionen erwiderte T .M. dem Sinne nach, wie folgt: Herzlich freue er sich der ihm zugedachten Ehrungen und bedauere es umso aufrichtiger, sie ablehnen zu müssen, als er sich die Menschenzukunft ganz ohne kommunistische Züge längst nicht mehr vorstellen könne. Vor allem aber gehe es ihm um Entspannung und Frieden, und wie leicht immer sein gütlich Wort wiegen möge in der grossen Waagschale, sehenden Auges würde er es jedweden Gewichts berauben, wollte er sich der "Freien Welt" nun auch noch als "bezahlt" präsentieren.

Es war insgesamt eine halbe Million Franken, die er da zurückwies,- ungeachtet der Entwertung sehr viel mehr als der Nobelpreis, der zur Zeit der Verleihung 160 000 Mark betragen hatte, und den man ihm, nebst all seiner Habe, 1933 gestohlen. Erst der überraschende Erfolg des "Krull" hatte ihn finanziell halbwegs wieder "saniert". Freilich: hinterlassen würde er nun nichts und war doch "Bürger" genug, echter Nachfahr seiner lübischen Ahnen, der Kauffahrteiherren, um sich deshalb ein wenig zu grämen. Geschwankt aber hat er keinen Augenblick.

Wer - rückblickend auf die drei Auswahlbände - nach einem Thema suchte, das, neben der Literatur (eigener, bewunderter, befreundeter und fremder), als dominierend zu bezeichnen wäre, der stiesse schnell genug auf das Thema "Deutschland". Und wenn, auch in diesem Bande wieder, Worte fallen, die als hart oder gar als lieblos empfunden werden könnten, so ~~müssen~~ wir gedenken

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~dem~~ des deutschen Sänger~~n~~, der - eben als solcher - T.M.'s Herzen am nächsten stand: August von Platen.

Unter den zwei- oder dreihundert Gedichten, die er zur Gänze auswendig wusste, waren fünfzig gewiss von Platen. Und unter diesen wieder galt seine Liebe besonders den klangschönen Versgebilden, in denen, besessen und verfolgt von seinem Gegenstande, der "Wandernde Rhapsode" seinem "Leiden an Deutschland" Ausdruck verleiht.

T.M.'s Stimme - wie genau wir sie hören. Sie spricht Verse von Platen, ein Sonett (es ist das 37.), und nur der leiseste Unterton von Ironie, nein, von Selbst-Ironie schwingt allenfalls mit. Wir befinden uns im Exil, unter californischem Himmel. Die beiden Vierzeiler sind verklungen. In ihnen hat aufs neue der Unstete ~~eines~~ Vaterlandes ~~gedacht~~ besinnen, in dem er nicht leben kann, und das ihn ~~doch~~ dennoch nicht los-, nicht "ziehen" lässt. T.M. kommt zum Schluss, hebt unvermutet den Kopf, und, während sein heller Blick über uns hinweg ins Weite geht, sind nun in seiner Stimme alle Innigkeit und Wehmut, aller Glanz und Stolz, deren wir dies erstaunlich variable Organ fähig wissen. Die Stimme sagt:

"Ich lieb' es drum in keinem Sinne minder,
Da stets ich mich in seinem Dienst verzehre,
Doch wär' ich gern das fernste seiner Kinder.

Geschieht's, dass je den innern Schatz ich mehre,
So bleibt der Fund, wenn längst dahin der Finder,
Ein sichres Eigenthum der deutschen Ehre."

Münchner Stadtbibliothek DFG

Inhaltsangaben der Briefe

Münchner Stadtbibliothek DFG

ZÜRCHER SCHREIBBLOCK

Archiv Erika Mann EM 234
Em M 234



100 Blatt feines Briefpapier, unliniert Nr. 961/1 A5 Gebrüder Scholl AG Zürich

Münchner Stadtbibliothek DFG

1938

1.) Postcard, personlich - politisch [Jahreswechsel]
2.) Schramm: Klassisch
3.) " : Dank für
4.) Postkarte aus Wien - Herz
5.) Aufbau Ag: Austria, reference to enclosed letter from E. Thal Mass 12?
6.) Telegram re Coward for victims
7.) re Austria, - [Empfängern?] ev. weiterer Einmischung durch Vogel
8.) Kahler, - erklärt Entschluss, auszuwandern, - schreibt aus Rhode Island
9.) Sumpf Ire "Damals"
10.) Ag: re Princeton-Haus, Einrichtung - nach Europe und translation Democracy - lecture,
11.) Goldfeld: segelt, Hans gerudert, kocht, ihn + Tisch in Küche nicht zu sehen.
11.) Ag: Reisepass Affäre, Anfrage wg Türkei, Konsulat auf "uns" zu sprechen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

12.) Herr v. Hahn, – re Spanien [und K. + E].

13.) Lion re "Hans Heiling" re 3 Punkte

~~Hahn 1) Zu stark ist, Schluß~~

~~handlich lebt.~~

14.) Herwarth, – stets aber "persönlich".

15.) Lion re "N. + H", re Anrechte [Strich in B wieder aufmachen?], Annemarie Menno + Keller.

16.) Hesse; re Hilfsdreschchor – [Thesen, Amann] – Abschied für Dresden

17.) Hedwig Jesse, re "Joseph" +

17a Sachse on said story. Kurz

Hülle re T.M. sonsty nichts Prague.

18.) Kahler, – "München", – "Höhe des Augenblicks"

19.) Horz re "Sachen wegen ihr".

20.) Graf re Czech refugee committees.

21.) Jacoby, pers. v. Kurz.

22.) Babi K. re Abschrift + Honorar

23.) Lion re "Niedecke" von Heiner für "N + H".

24.) AS re "Tristan" in N. Y.

Stadtbibliothek München 294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

1938 contin.

25.) Buber K. re his poems.

26.) Handler re planned book to assist refugees in leaving engl. [Englischer Brief - wohl übrig als Hilfe beim Zoll] - Kurz.

27.) Graf re prior letter + re "jüngste deutsche Literatur". Kurz + bündig.

28.) x2 Jacobson - polit., drag, pro-Soviet

30.) Bermann - wie in 1, Linie poli-tisch.

29.) Mr. Embrey: „Sorry, - can't move to Fredericksburg, Virginia - " Englisch. Ganz kurz; funny!

30.) Hesse (2) re Schopenhauer [thanks for thanks] + „2) Gelbe Hund" Kurz

32. Korény: Literarisch - „Kalendar" check for Cator rejection 1/4

~~33.) Hesse re Immigration etc.~~

34.) Basler [2] pol. - weltanschaulich - persönliche

35.) Jon - literarisch - „N + H" + „Jetzt".

Münchner Stadtbibliothek DFG

37*b) Ag. f. [illegible].

37c) Shag " - bh hang ? No content 12/4

~~38) Peat - English - Re / Christian Journ Reporter, Knox~~

~~39~~ 41) Sodoku - Re "Manifest" - political,

<

40 on account of Hull = 17 a
= 39 " " of elimination 33, Knox,

Münchner Stadtbibliothek DFG

29. IX. , 8. X. , 5. XI , 11. XI. , 21. XI. ,
20 I. ,
= 6 in 1939 + 2 before, -
= 8 so far in english

1939

1.) Neumann re VII. kapitel [check background!] + Nazi + politics - maybe untenable - ; ends tenable? - kurz !
2) Flinker [Man ist eigene Welt mit eigen. Geschehen]
3.) Opi re „M. + H" [Sinn]
4.) Lesser, re „Schopenhauer", „Weltgeschichte" [Bachofen] - B. versus Freud; "Hui + Thi"; Gespräch mit B. Empfehlung Lessers an Becker + H.
5.) As re „M + H", Zolle, Ms VII. , possibl.
6.) [x2] Frey, - manly re Sommus, - better and more precise than before.
7.) As - re Switzerland, „lecture" [Welche?] + E.
8.) Kerényi: re gewisse Sachen gegen ihn + Joseph + Zolle
9.) ~~Ungelt - Lo „Volk Leer Christ"~~
~~Regelte Vivencl de ne pouvoir; as not to citizen.~~
10.) Einsteen re alle Bund. Rede + Handl. Kurz

Münchner Stadtbibliothek DFG

11.) Herwarth re „Heavy E" + Aschermann.

12.) to Alfred re „Royal Highness". NO
German original available! If NO,
print can't be used

13.) Ag re pending visit in Washington where they'll spend hours
discussing her great work on T.M.

14.) Carbone re her sick eyes,
her monumental work on T.M.,
also re political situation
Spartacus by Chamberlain.
Shortish.

15.) Fleischman, - very shorty -
F. is long sent a little
money - and may shrinking initiators of all this misery perish
in shame!

16.) Telegram to Trend re membrane
of 80th birthday.

17.) Ag. Very short, - yours.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1939 Contin.

18.) Ag.- re her Hondorf's letter conc. "Magic Mountain" lecture: letter obviously written by T.M. trying to explain. He also says nice role played by THE FEMALE in his books.

19.) Ag.: T.M erzählt,- bespricht, auch re "Mob"

20.) x² Hopfel re "Moral and to other Germans"

21.) Re Russell "Case for Us. Neutrality" M: Common Sense: Check date!

22.) Molly: thanks for charming Heine edition. Let's read more Heine. Noordwijk - mention of Schaum in characteristic of Jewish Utopians. Viva Empire!

23.) Herwarth: Paris was great fun,- let's soon meet again: Noordwijk charming! Souvenir unobtrusively fascinating. Amis.

x²

24.) Ag.- Lang,- erzählt aus Frühzeit- hier ihre grosse Werk. [Omamal]

25.) Karle,- Paule,- re Zeichnung,- auch Zeichnung E.

26.) Lion - re "N+H" + end of J. as editor

27.) Herwarth,- schon kurzer Verstoss.

Münchner Stadtbibliothek DFG

28.) K. re „Vulkan".
29.) Ehrenstein re French permission [Visa] bez. renewal of Swiss permit + to stay a bit longer
30.) Rothmund, Bern, re Ehrenstein.
Schrabke, - re Peine [Stockholm, PEH],
31.) Mynona, political situation [all wrong!]
etc.
32.) [?] Opi, - re „M+H" [Thin interessant!] + re Senia-Helfsaktion to be coupled with help to Paul Stefan.
33.) E + K ["Escape"] check on dak!
34.) Soricen re „Das VII. Kapitel".
35.) Farrell re
36.) Angeles - pol. „Manifest",
37.) English, komisch sehr " Hin!, kurz!
38.) AS, pleas. Kurz.
39.) Broch re his „Sugarhorn" - scholarship,
40.) AS, - persönl. - politisch, - auch über Nico.
41.) Cardine re Nico.
42.) English Sovorov Lehman re Amerik. Journ. Refugees
43.) AS: re false U.S. analysis of „irony" and of the limits that she's likely to [illegible] to her GREAT work.

Münchner Stadtbibliothek DFG

besonders aber 40er

Sperrle, auf 229 Liebschaft

Memoiren Hoth!

Briefe

1940

1.)

5. I. Liefmann, - Herr Hauptmann + gehorsamst

Herr I. Unterzeichnete I + Check. -

2) 4. I. Dankschr. Hptm + Ehefr. 3. C mit Gr-Wgt.

Stahr Geschenke, Frage um Chef, Ersatz, Grüße für

X Hildebrandt 2

3.) 5.I Ag. Re „Lotte", Neg. Bestrafung, Frau als

Erholungsurlaub, Plan der „Verwöhnung".

4.) 3. II. Ag.: Re Th's Lo Canada, Kälte; Re Lecture

Lorin about Lo began + End Sept of Mexico; Re.

Hochzeitsplan Dinner for Spanish Refugees, - Re

Chr's L Comes - Lo's Brief. Re. „Verlobung"

Congratulations. Letters about Lo arrive. Also

Also Re E, - „Mother's Birthday - 77 ihr Sonne.

5.) Mitte Febr. Degree of Δ. Writes Re Communist de-

featism in article „France Today"; Re long Reise

Grüße an Mother

Münchner Stadtbibliothek DFG

1939 contrn.

44.) Mass re M's behaviour

45.) [English, very short!] Invitation to navy-boys.

46.) Sooman-Amer. Hiking Association, - working way - and Hitler-Fahrplan.

47.) Herwarth, - personal, - nichts neues, aber ganz übsch,

48.) Michael Shenstone, - English.

49.) Hesse: Danke für Danke für, Dolke' den Schluss anders + wohl kaum zu eliminieren.

[38 = only 39; therefore 1939 permissible = 41; consequently to be cut 8 ! 7

Münchner Stadtbibliothek DFG

Briefe

6.) 26. II. Horkos; Re Franz for Hokelgrad. T.M. can't recommend - as always recommended Heaven Brandung for His wonderful Walking, Temple down of Lagune Sacra der Kampf ohne = , Er ist - and unbelievable bold.

7.) 3. III. Heaven: Mr Sara McLoughlin Re His "John" Exp, & art work

8.) 19. III. Fowler; theologian, - Mann in Ks way

9.) 22. III. Ag; esp gal - dog = Bhagv. - will Ks, allen Exped Inspirationen (Ver- Dr; Mrs G da, Rado = "Rockefeller" -) lecture on himself speaken + wrap (art "Art of the Novel". Ad Ken wife Ks Ehe 8/9. Joseph IV, & for 70. birthday Ken Jeff, Mutual Respect.

10.) 23. III. Polzer: address writing piece on T.M who tells him a lot about his way of life

11.) 30. III, Mrs. de Blanc thank he thanks for gift of 2 ℔ for Samuel Sinkers (Edward or endangered

Münchner Stadtbibliothek DFG

Briefe 1940 cont,

12.) 4.V. AS: "On myself" was very successful. T.M. thanks for Cowley reading Thell for Zolli" in English = " 4.
So he won't insist on Shakespeare-
Lille ? - spring in the air, E + K will
be there tomorrow. E. will stay a
bit, - summer has to be pondered
and organized. Pity that Eng-
lishmen to be "Europeans"!

13.) 5.V. English McDonald re fund for
X child victims having from Hitler
royalties. T.M. has no foto of himself.

14.) 25.V. AS: After invasion of Belgo + Hollan-
lands, - perhaps Dunkerke, very sad, -
short, - wholly not.

15.) 29.V. Ziel, Exam to pronounce opposite.
Graduate. Gratulation phone conversation with Dr Zeller.
Zeller I congratulation [illegible] Brief
gratulation!!

16.) eLua 3.VI. Segen; Dank für Worte [illegible]
X warme. Re Geist + Aufgabe; Dir / wir Aufgabe
Europa wo hier Du + chez nous S [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

17.) 4. VI. Kleizi = Junk for Sayre-Bakony
Hunter and Europe ? Herbert ? Europe ?
How about Peking ? He used to come California.
Morita in London used to come U.S.
Solo in F. - don't know where - could
easily get lost.

18.) 14. VI. As = grl. Fraure and ff Some, once again
anxiously re Solo. Yet even so, he'll go on
working. Read „Erasedler" also, - he all
laughed heaven. Can't read it to her as it
is too indecent. Have rented Santa Monica
house for 3 months. What about visit
- prior to departure - or Nov. Kisco ?

19.) 15. VI. 40. qi = Solo's farewell letter to
movie
Oji. How about Switzerland [and - above mo-
tives] ? And „M + H" ? Read pers. pol.
Impressions [after]

20.) 23. VI. English, Miss Durant : Thanks
for 10 $ for Czech children.

21.) 26. VI. Armsbury : had always hoped to
contribute to „Foreign Affairs". Was it's too
late as U.S. failed to kick to it's own
best sons. - Even so, - maybe later.

22.) 8. VII. Kahler = all = author [poet] + depends
wholly on England. Mount Kisco was nice with Bush-Thanksgiving +

Münchner Stadtbibliothek DFG

Proofs 1940 cont.

+ Sorkin. To Lo Calopinna pleasant, interrupted 1 day for Borgis. Here Love hours in Lobbenwelt Mittagsruhe, - Hallers + Frank + E + K here, - bad Lo's many anxieties Theorodin, Gols, ek + E. will my Engl. Medi under any ellal Die "Emsiedler" no is "to hopeless subject!"

23.) 17. VII Opi = re Solo + re possible Emigration Opis. Ask Emmy 2. Borman evacuate Dandeshof not as yet Eno shipping room??

24.) 27. VII. As = re one of his essays on him; comparison with Tolstoi [illegible] wrong but for him viewpoint perhaps acceptable. Russia Tichmer [Bue] said formerly Tolstoi was his ideal, now "Joseph" is. — T.M.'s health, his work [he's finishing "Transposed" in a hurry]. Tomorrow party for Emergency Rescue with Kingdon.

25.) 8. VIII. As = Re Solo = extreme anxiety. Good news re both Frido

26.) 10. VIII. Frey = re sick Emergency. House has become S.O.S. place + previously son + brother seemingly or possibly lost.

27.) 12. VIII. As = again re Solo + need of help to leave France. Maybe Count Chambrun to whom she gave Refugee note be receptive To Sol

Münchner Stadtbibliothek DFG

Briefe 1940 cont.

S. back would be all the better as E. about to leave. And England needs help. Please send them destroyers, & send daughter. Needn't fear she'll need help.

T. T. Hornig on Jos. in case she's interested.

28.) 21. VIII. Dpi, Annelies + other Rescue-problems. Letter of Engs. Shopping. Visit Tw. in Geneva.

29.) 24. VIII. Ag = re Greg. Chamberlain shopping (= Woolworth and gets Frank, Hackenberg, even F. D. R. – Absurdly simplified E:) Ik "fully grant-worthy" wollen sy more than they would dare ask Ag's help probably with anything: wd. get all Ebn emigrated = in 2 bbls a telegram – and having emigrated Tw in Kenya and Ch. (Cable).

30.) 24. VIII. Cabel Fry, enquiry re "names and dates endangered writers".

31.) Frankfurt 28. VIII. Ag [Sonntag Lunchday] = Ags advice [before mentioned I in "U. P.S.U" – Yours M. Read 2 unmentionable Times since the Herald M. "Times called its reviews "Dry Lights" = somewhat unsavoury – like Eisberg and cut flowers together. She had said [on Friend] "You never loved a human being like him". Anthroposophy 29th. Her letter stirred. How busy she is and yet wrote advice about

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 1940 Carl.

introducing book „Defenders“ (?) „We“ about
to depart [on Oct. 5th] for East.
May „we“ come to Kisco like „slaves“
arrive with car? Her deeds for „Engl.“
children a beard. Her admiration for
Engl. grocery daily - BUTTER - for nor-
fathers Dear mercy. &c. about war
and nobility to whose bar conscient
will fell over London. Conqueror respon-
sible for conquest, that a jury of
Hoover would take responsibility.

32.) 28. VIII, Pel. David = Pe Kerstin + Fried-
länder, - short!

X 33.) 5. IX Kahler = pity he x hasn't written
for such long time. Was overburned by lot
of sad business. Souls not yet saved.
Nor Heaven. Nor Hell. She stayed on out of
Europe-passport-people - wanted to remain European
for 200 Cent. Hans like Embassy-officer
Besides correspondence + work! „Transposed“
finished, Jos. re-begun. Too bad, E
left. Let's hope [she „clever and lucky“].
Can't get people out of Engl. as not
officially endangered. [Sophie H. must be
tired out] He ready to sign Donaths (?)
shit! Peter Hofer does too. ~~Thomas~~
He'll stay ~~abroad~~ prefer to wait after his

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 40 cont.

but sign anyway. If Beer-Ht. does will be ball in „Stockhaldi" soon „Schlegelhaldi" now leased which save him „Stuttgart Kas" will be back in Potsdam by Ch. X. together cordon. If Engl. thru he increasing by advices „can Like it" X mas won't be hopeless. K. right; if evil can be stopped - that's all that is to be hoped for at present. Besides thatta F.O.R & Hitler, if Engl. shovelled troops U.S. at war by spring. - (+ invasion not even necessary!!) He pleased about new Heft of „M.+L." and mocked by Senta preface of 1806, - a Lack „Schnee" by Sols. P.S. fragmentary, or, rather, missing.

34.) ~~6. TX. Offic.~~ 6. TX. 40 = Seschoven = Re „Tolle", - more pathological, - interesting.

35.) 24. TX. = AS = „Kurzes Schiffsuntergangs Motiv + Untergang alle over AS-Schiffsuntergänge. He's too shocked and exhausted for words. Thanks for dear letter I love preceding I + article by Sam or Sankayana (?) by whom he has also splendid pieces. Be sure that he doesn't Sanscrit up + „Wiedergeburt" + don't bother to say any more about it. He knows anyway.

Münchner Stadtbibliothek DFG

36.) 30. IX. Davison = re his correspondence and [ford knue] death Memo + 2 mor dutch workers. Jobs of moment has here because the screamed, whilst mother gently perished.
D.'s book: very attractive but somewhat shameless by moral standards probably why critics occasionally shocked. In times like this one ought to be all the more discreet. Here D. dead [after having written many an additional ~~#~~ objectively important work] all would be fine.

37.) 26. X. Fenchli = welcome on U.S. — no thanks needed. Heaven very tired. Brave E back from Engl. Mona enroute with dead hands but without sneezing, it's supernatural.

38.) 2. XI. English, Mr Cock. He refuses payment for B. B. C. Has endorsed check for British war relief.

39.) 4. XI. Dawson (Publisher) on Kafka's "America" and on K. in general.
Deutsch.

Münchner Stadtbibliothek DFG

letter 40 cont.

40.) 26. XI. AS = Mrs. = still in Chicago. E tells of experiences there [learning for granddaughter. God knows why Phyllis Friedlein hesitates to advise. He may mind leaving as Princeton is getting overcrowded. Happily he was able to work, sent new message to D. and finished another Job-chapter. Also started a new one. ("Falken" + "Mundschenk" - "Brot + Horn"). Adler Mortimer started storm in teacup! demanding reform of middle ages + ain't ~~too~~ as courageous as all that but really an opportunist.

41.) 3. XII. AS = Soso7 born. Medi sends Christmas gift from AS. Once more Adler [whichever evidently disagreed both how] shows really more fascist than democrat. — He's read a lot of Talleyrand etc. this is to help AS's grand "God seekers"]

42.) 7. XII = Martha Dodd = English on her father's diary.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 40 cont, + end

43.) 25. XII. = Ag = thanks for incredibly beautiful morning-gown. Lovely X mas it was, - he also read from his bible, - they all laughed as they'll probably continue to do on times to come. We about to work Media will be on Wednesday subsequently, - possibly with E.

44.) 30. XII. Van Tom C[ormac] = Red tone disks + literature by Empfanger. Thanks, Loveby! Fr J, R's speech yesterday most moving. "He" here Dr Chicago to meet Soso. May she never have to be ashamed of being an American!

45.) undated, english tribute to Alfred on occasion of 25 jubilee of fm. No Gorman concept 2. Questionable!

~~467~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 1941

1.) 6. I. to American [Ambassador] Norman Davis leaders „human balance" and denies importance of „politics". Good.

2.) 20. I. on occasion of death of Caroline's mother. Reference to Ohnmacht death short.

3.) 24. I. Ag: on his all too political „Town Hall lecture" which she hated. Enthusiastic Applause & Stamping he coffee and hates but has also good point and is a little proud of it. Etc. Then: stay at White House + Roosevelt, etc. Also walter controls „Herald & Evening" newspapers (Hearst), - in preparing Summary and

4.) 28. I. Eleanor: he sends „Lobby of Nan's" and thanks again for hospitality. Short

5.) 30. I. Ag: again Roosevelt re U. Post. Difficulties re Joseph. May be to the best.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Check among Nov-Ag letter markers if any available at this point

Missing

Letters 41 cont.

7.II

6.) 1 Cable Nekes: "Saarbrücken"

7.) 13.II. Lo one M. Fisher. Ask Yale

8.) 16.II. Ag: re Aufsatz

* Schrohauer re "M. + H." re. T. M. Also: re "M+H" work mad due. Also: he's got a cold but nevertheless Hockey.

9.) 17.II. Fritz Kriegman: Re Responsibility of artist, especially writer as against musician. Good

Ks. Aufsatz +

X

10.) 12.III. Ag: "Königsberg" as set for coeds, her wondrous visit, - his insufficiency; "my poor wife", Hh Welly he'll die soon which is good, as books [illegible] better than himself; might remain. Departure from Princeton a pleasure, but separation from her not so sad, - hardly any difference between distance Washington - Princeton + Wash. - Cal. Besides visits in Wash. 1 or 2 times a year - NOT on behalf of the man who is too superficial to be murdered. Bye!

11.) 21.III. Tel. Hein, - re Callen's birthday and 2.s Inability to keep date [illegible] Berkeley + additional obligations I

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 41 cont,

12.) 30. III. Kahler; Narration of travels and adventures ending in political speculations.

13.) 19. IV. Angell; recommending Gold for Pomona.

14.) 2. V. AS; Ford explanation down Shedog.

15.) 15. V. AS; explanations on Mess, - Settle double re U. S. A. Self defence re shedog. Incidentally; name + address of drowning cotton kings he met at Crescent place. - Mellon has been attacked in England - how silly and characteristic for both democracies who still think they can afford that sort of thing. Worse than military defeat which may have some connection with Sir Alfred Mond's "some Freindon" whom he has described. Nothing really changed by his change of residence - Thanks for review of "Exchanged". She should'nt have been disturbed by thought that he did'nt dem it machen gute. Nor he is near dony so, by fall, he'll go East but why should'nt she come West for a bit after all there are dear children to be visited here.

16.) X 25. V. Kahler; Love declaration. Comparison with other who won't even leave England. Is he depressed

Letters 41 Cont.

by exam. 2. Z. is, Loo. B= them, "we" are hardened "takers" + he keeps working on Jos. Besides "reserve" advantages; 2. looking forward to speech telling about suffering of better brothers, on account of World's stupidity.
Then re new houses and uncertainties in that respect. But not determined. Then re E who is peach but worried about K. + "Director".

17.) 31. V. Ag: 2. most unhappy about having hurt her somehow. All very personal. He's writing in morning, as Jos sweet and indulgent enough to wait.
"Kiss doe Hand" – but more seriously than heretofore ever do.

18.) 1. VI. Kahler: All okay, letters received. Sorry mine, even here thank Knickerbocker et même Munich better [illegible] foreign publishers accepts. Nice to stay to keep after dd 2.

19.) 11. VI. Ag: 1000 $! please for reserve purposes

20.) 11 VI. K.: re "Director", E [England].
Sold about to survive check is nice.

21.) 18. VI. Ag: Thanks for 1000 $. Delighted about success of her review of "Transposed". Glory hard to write about. "Dr. / Tonio, Hans + Inge in Flammenzeichen vereint." – 2. very sad re E. + England. Ag has to promise not to interfere.

22.) 12. VII. Mrs. Bonnier re death of old B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

24 Letters 41 Cont.

(23.) 17. VII. one Helmut Hirsch, 2. sees no chances for his fine, betheg and yet square answers points which have to assail their honour.

23 24.) 16. VII. Ag: several splendor. Big Dos. scene almost finished, don't as Good as hoped. S. arrived. E very happy by London.

~~25.~~ ~~Ag~~ 26. VII. Ag: Please come to see 25.) ~~P.O.~~ that a grand and brave life is Ag's. Dos. old enough to look after herself during her visit. the busy preparation several half of volume which honours victory of human goodness over Love of Power, pamphleteers " admiring its hideous greatness self-admiringly in mirror. Hawthorne whom he "must" read / on account of similarity with " How To do it." But that he has long since overcome and doesn't think he made his youth thrown back at him in a funny mirror. He's seen Dorothy for " Dance of Death and the Devil" very good. — Ten reviews do come / " Seven Poor Hunters" — Selection to be ready in 4 weeks.

26.) 4. VIII. Enclosing Re Herlog who sits in Trinidad

27.) 6 " / H. Hirsch whom he can't recommend as he doesn't know him personally.

28.) 13. VIII Sforza [Thank] Re Carter's book on Italy.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letter 41 Cont.

Cannot write because passion really forces to silence, which only to mourn or sorrow, [Hölderlin, Kafka, Wagner, mixture in Schopenh. + Nietzsche]

29.) 30. VIII Haller: Excuses for having been unable to attend Bach concert.

X 30.) 19. IX. March; V. M. din't Schlamborne but always tries to keep load from capsizing. Just wait he'll remember „Beloraht." as soon as load leans in direction — not of „Tiefe" but of reason.

X 31.) 24. IX. Broch re help to Mirsk [very short]

X 32.) 1. X. Graf; V. M. will try to get Foundation to help G. He's worried about all those whose future embraces about to explode. If only Hitler were finished! "Liberated" Germany would „empfangen Brüder mit offenen Armen" (Rainer Rilke „empfangen hoffen".) trust you'll keep going like that.

33.) 3. X. As; Can't send big Dos.-chapter now as secretary sick; will bring it; but „Kalkarenberg" of last. Love between then and now. Fantasmagoria keep by Hamlet. Then re Rilke + Rolfe + he wouldn't speak about Rainer as she does, though he never really liked him [Sachs] R. or George's difficult choice. Both not unimportant. Zweig's Marie. He in love with Frido.

Münchner Stadtbibliothek DFG

34.) 7.X. As; one can't talk about Rilke, as they did; R., incidentally wrote about Brieflein — brooches and noticed the many dealers thereon. She's written meanwhile worried about her Seelenheil, which in their circumstances here, for he has clear conscience. Not it has a "hard" life but a happy and blessed one against a sunny background — despite everything. Not unlike Joseph's. Sunday check. How lucky his life in this corduroy! Should we have been sure Sorge [illegible] above all here. Knopfli abt Spiel [Gespräch], bride, very sorry we [illegible] Rilke per Tram. — Politics? Anyway, he's been right. Health? Oed sang. Never knew "Gespräl Hoffm" — or something illneh. House? Maybe foolish but he needs it. And why doesn't anyone give it to him [Bride Haven]? Zauberflöte began Evening — not [illegible] — Hell, once Joseph is finished he'll be a little richer, — perhaps even [illegible] will be made.

Sat Say cable for E + Erika [Dickson]

35.) 13.X. Hello; Erika + T.M. have [illegible] obvious- ly in vain! Better forget about whole thing and hail and work — for "duration".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 41 cont.

36.) 26.X. Hmm; Thanking him for delightful reaction to one of T.M's letters to Hesse about latter sent to Fernander about Thomas Mann. Politely: - one needn't be Swiss to know mixture of Machiavellianism + Voltairism per se formally. Chin up, however. Type like Adi can't lose [even Napoleon always desperate]

37.) 3.XI. Ag; From Lecture-tour, thanking her for Hasbrouck story + for communication Eisenhardt-Rothe [Library of C.]

38.) 16.XII. Ag; Points about Jeanne Flanner; apologizes some dissent. — Pearl Harbor, how was it possible, see the letter that FDR sent Mann and arch-enemy Sal in Berlin. He has to be beaten and Russia started to do so. - Please send Jos.-chapters back to him - not to Zorn, as parts not yet corrected.

39.) 23.XII. Ag; Relieved that she's so sensible about New Yorkers, which will soon be forgotten anyway. But by wrong in deeming U.S. more dangerous to his "Weltanschauung" than Europe. Is Soviet and Hamburg in comparison - despite sitting New Yorkers.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 41 cont.

Christmas near but world not Christmas-like. Moving that she even now thinks about "another Fourth trump". Thanks in advance. — W. S. has to learn this kind of way seems still improbable visavis Joyce. All the better is Adel with his "voices" and "french" formulations and the irony of his friends!

"He" talked about God and religion. T. H. fred doubtful about "Shanks". Now thinks he may yet have it / otherwise couldn't call "L'Infame" that heartbreak.

Season's wishes! Enjoy your Loveliness Cyprus. We'll thank in English.

~~40) 27. XII. Brecht~~

40) 27. XII. Ag: Thanks for wonderful planked shoppe. T. H. touched about her sadness he has sitwatsong thirty however didn't at all surprising. Just what had W. S. expected? of course they never listened to us. As he said, Leo: Dear me has suffered for ages, then it was still luckless to admit it. Now he's feeling rather a little better, as Joyce have one stupidity

Letters 4 cont.
awakened Lion who'll shout them to the end.

Please ~~ask~~ ask Biddle whether T. M. "enemy alien".

T. M. moved by his superhuman effort to master darkness with Light on him. Confident she'll get it all done but doesn't want to urge her

More hardened than she against political sorrows, Light DOS - or adore, trying to "make art an Human. and of an Utopian Gospel." Good, Zu versöhnlich Neapolitan!

4.1) 28. XII. Siebenkäs! S. rode splendid book. T. M. - thought re freedom and "Gesetze". Freedom contains anarchic element just as equally does a tyrannical one. "Ausgleich" most necessary. Vide U.S. + Russia!

4.2) 31. XII. Kahler! New years wishes; tells of Christmas and his gifts. Has done Kalendergeschichten Romane & Kellners Kochen! Phantastically good. — He'll soon move into new House with most

Letters 41 end

beautiful study he ever had. It's all unnecessary today but he got a "Consultation". Let's hope this coast won't be evacuated. Amis making better acquaintances. Let's hope for the best.

There Davis' "Mission to Moscow."

Then again re Xmas, Fido. Then "Dodge Wins", then re Thurber and fact that he never thought himself great but always liked to play with greatness and with [illegible] after some [illegible] [illegible] [illegible] Lisbon. [Rejection?]

Rome 1941

Letters 1943

1.) S. I. AS: Jos finished - yesterday noon. Description of last words by Jos to brethren. = „Mourning the Bayerischstein", rather than „monument of art and thought". As told already in „Bebe" art is „Whipp Fetzing around" If more than that, that's hope not „Interpretation" of life, she's again been „wonderful" re Xmas. Jos chant bible „Spruchsprüche des Königs", - she discovers same like = Ute Rampold, Barbara Hemsprunk" has slowly re-awoken and I cried about last that can be said about Yvonne - England, there too many people hoping for return to „normality" after war + what they mean by it = 2nd Good. Victory will come, maybe slowly but thoroughly = peace. Both Hitler + F.D.R. inclined to deal with church and south European fascism. World war III could thus be ensured. I think is why he doesn't like this aspect. Otherwise he'd be ready to live both under communism and church-fascism, - for anything better than Adolf. Thanks for explanation re Jade. Young Tonis should be happy. Bibi still in prison, - even so, whole thing was probably nervous.

2.) S. I. SOLL: Doesn't see why contract should be extended + has whole Jos + Lotte. If he's planning anything will plan still meagre. Besides, who knows re conditions after war. Dr. Ward prefer to be free. Can't deny that Sally lacks

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

of generosity etc. ~~in~~ figures, Loo. Even Sood with gestures Lachrym. Never paid for "d. Hön". And now Jos. And Sott doesn't even dream of doing anything about it- financially [with one original letter probably impossible!]

3.) 9. I. Sladower: Re his articles on Native son + Gerhard Hauptmann. S. treats unfairly - rightly so, for stuff he wrote under Nazism isn't really "ungruppt". There are things that don't [that Nazi any-more which fails to impress, though. 2's more to think that Nazism not Lost their only talent. E. Freyer.

4.) 12. I. As: Re his own "Kälte" think parodistically mirrored in "Lotte". That he able to laugh about self is human. Also he is grateful [generally] I think all human, Loo: And NOT without Love. Otherwise he would have to despair + as he didn't need she. Does she believe that anything fetishing, warming etc. could be produced minus love? - Re her book: He played Beethoven Sonatas with mom and chose "Erdenbaum" etc. because he possessed records. Got rid of romantics as "Sieg" has no right to enjoy it when homo dei is at stake. Nietzsche knew this + he knew it Loo! - Self-pity and Nazis and Barbarei von innen! Halich for Hitler Deutschmann - nach Polen! der Parker

5.) X 20. I. K. Wolff: Re book on George. Brecht!

6.) 28. I. As: She about to do "fabrikatt Offizier".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

But then she'll be available and he'll
read parts of „Mosca" ! - He just returned
from Sicily leaving Hollywood on
„Order of Day" + „Lichen". Had
to say a few words which would
have been "epiclimax" haha. Then
had to sign his books, - even Jefferson
has „thirsty for future power" and
he, afterall, was „Apostle of Americanism",
— Winnie + F. D. R in Casablanca —
Belloc disapproving, perhaps both
better. Is Italy hooked beating on Russia
and report nothing but crazy lies.
Am I right some day that neither Russians
nor Chinese present in Casabe. Maybe
Europe deserves catholic fascism she'll get.
But Anglo-Americans will be there more
to stifle overdue revolutions. She fast
in mind who Mind, me - Yorkshire yet
Well Thank of him. Russians may have
their „Bismarck" ; yet people say „He'll"
have to lead them after having beaten Nazism
„Kein Sieg und ein Mocken" —
It's raining. Boris happy here, showed like to
stay forever. Sforza came to visit, - charming
but a little „windy".

7.) 3. II.) Fritz Kaspar ; Re. Ks. „Traktat" Ehrik
X²: „Hoffmannsthal Spruch of T. M. who likes to look
into it - Too thoughtfully as to be called in London
though certain amount of Narcism inseparable from
a life led consciously and which one might
contemplated partly as a social virtue
K. knows why he kept returning to S. in order
to explain T. M. The T. M. likes, - for there is mythical
atmosphere.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

Best he liked — Talk about Universalisms of Jos. Booker, Schwerpunkte in it + andre neuen und für uns d. Naphengstanken Then answers to K.s little Fragebogen.

8.) 6. II. 5012: Jos. has been sent + he wants to know how things will be handled till publication in January. Too bad ~~the~~ stuff has to be printed in Sweden and he can't read proofs.

9.) 17. II. AS: there is such Trauerlong whilst he studies jobs and just waiting without expecting reply. Caught cold, has "eland" but never completed "Moses". Then re "Moses", Then re Russia and Spain — catastrophe. Just what the hell happened in Tunis. Hell — boys simply don't know what they are fighting for. To combat fascism arm in arm with same doesn't make sense. Too bad that invasion will have to be postponed, But him we shall.

K. Wolff he knows well. Then re H., his George book and his courage in publishing Kafka's new work. Please write about Kafka; T.M. would be even so pleased.

Then: Nebelung had „d. Hörn" in „Nation" vorgesehen, - for personal reasons, - sad, Consolinsky, AS liked Thomas. —

Then: L.A. paper confused „Consul Land" - job with important political position he's to occupy after war. Nonsense!

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

10.) 19. II. Hitchcock; re "Order" and "Eden". Belated thanks for beautiful review of former, excuses for latter. T. M. mentions his pleasure to express thanks at the time. Konzept.

11.) 9. III. K.; re "Side" Borgese, army Cordenhove and his "Literarischer Salon".

12.) 7. III. Robert S. Hartmann; re Letters two writings - big book "On God's side" and shorter Ms. "Christian Manifesto". Personal + political. Long

13.) 8. IV. V. Jacks-~~Prean~~; re Frei Deutsche Berg. m/ Brief, that has been officially recognized. Congratulations which all the more cordial a T. M. has Brazilian blood.

14.) 23. IV. Caroline: personal, - she's lucky to have a servant, are not quoted, Boys are here for 3 months [Allan Lin] Repetitor! I E about to go Sachs or somewhere [repetitor Calvé?] Then re death Zimmer. Death so frequent now, - he acting as if he were going to die. Rented Moses + is planning something real which he thanks "unterwegs". Regards for Nico who looks like Ethiopian prince.

15.) 27. IV. K, Personal + I. mentioning re some

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

2 debut of "Fanchon" - plan.

X 16) 6. V. Haller; Personal Fanchon-plan, questions re „education" of composers. Family news.

17) 8. V. AS; knows about Smith College incident. Wants for 90000 $ somewhere to write about Claudel he couldn't have done better. „ homesick Kate all that is Soma + Wonderland and once called Sonja Komm Esel, whole thing a scandal. He's sorry, too that her Love Story U.S. has brought her disappointments. But aren't the people good and great? And even defeats, rather Especially defeats makes them love them, as they are fighting this war. Far more knowing; will coalition last for the duration and after?

Boys here, Toni without idea of his marvelous cufflinks. In love with Frido, He didn't write yet but preparing. Asked Herma excited + „ bemomm " by plan. Bye.

18) 12. V. Fr. Renald; Jeruess whom he takes to Console, though her sisters probably kept

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

19.) 26. V. AS: Krach, – THE END

20.) 1. VI. Sascha: thanks for Figaro-abtippen

21.) 2. VI. AS: Reconciliation – not without reservations,

22.) 12. VI. Chapiro: re Ch. – article on Zauberberg which T.M. has not and which Knopf never used; – How much happened since last contact. T.M. getting second papers but is proud European because Eur. behaved so well recently, perhaps because Germans failed to kill people even Hitlers prefer martyrdom to „realism". Even in Germany lots of executions. What does Ch. say re. Munich students? T.M. glad that Ch. escaped. He's cool enough for us.

23./18. VI. AS: Bill, war, political stuff – re-education" impossible idea. He more and more proud European. Even look at Germany: 10 students + 1 Prof. executed. – Meeting 10.000 people most impressive the success. One young Isaak Stern excellent. Also saw film „Mission to Moskow", liked it, as audience did. Americans no doubt pro-Russian anyway. – Congratulations on Elizabeths wedding. Plan to get divid. in East.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 cont.

~~Doctors~~ Surgeons excellent; Sola, too, says so after operation stiff - Ellis hopes will make him fit for army. He'll leave next week when "Landsturm" (sent together) comes to fetch those boys who were buried L. F. S.

(23.) 2~~1~~. VII. As Her children naturally jealous even before war which naturally makes them to jealousy, and he was all for her giving up "Godseeker". But it would be too much for an author to advise her against Knopf's idea [Romeike-translation], Please let's keep it in mind, as it would be ideal. Then report on where he stands [in novel]. — Doesn't want to play political part in Germ. Washington wouldn't want it either, as he "pose malgré antipathie". Epoch = passed and will remain so. Look at "Professor" loses U.S. unfit to be sterilized. Who is unfit? Decidedly. Maybe Prof. doesn't mean it that way but Carl-executor decidedly worth. — Had beautiful chamber music at home. Bye,

24.) 29. VII. Caroline re Alvin Johnson + H.C.O

25.) Undated, concept, congratulations to Döblin. Sel Rundschau!

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 43 Cont.

26.) 15. VIII. Caroline; Re Johnson; Dale
Macadam and yet he can only
believe X + Y.

27.) 17. VIII. Kouri; Greyhound.
28.) 20. VIII. Horlog; Nice various subjects
not mentioned otherwise.

29.) 13. IX. Ag; she's translating his lecture.
Switch C. 22 and heartily disliker
R. He extremely polite, — but
Bruno F. has delighted with speech.

30.) 30. IX. Ag; "Gräfin Tolstoi", B. Re:
May E who's about to lecture spend 2
days with parents at Ag's? Then re
his lecture in the elegant english form.

31.) 1. X. Caroline: "definite" refused to speak
at Johnson — Flier,

32.) 7. X. one Dr. Sanz; re "Felix" who
is somewhat "outdated" by Jos. Evans so, he'd
almost contracted "R" but not a not
40 years old woman known to more on
mysticism.

33.) 22. X. Von Loon; just a kindly note [English]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Jebbas 43 cont.

34.) 27. X. AS: just back from Canada on re-entry permit fascinated by her voyage turbulent and moving as if he were Caruso. Grand, not disappointed though. Say to F.S. "you're lucky woman". "Also must ex wife so sexy".

35.) 3. XII. Hoz: Seppenfeld.

36.) 5. XII. Coolidge: Nathaniel Johnson-Frost, narration formerly re-union at Pres. Decker, Kansas City where she are about to take "Pony Express".

36.) 16. XII. Bozeda: Reach re Germany + re fact that neither I nor anyone of that group attended nominated lectures

37.) 28. XII. One Dr. Slatzkin: re Jolle re what's Jacobs that's T.M. [2 clear examples of what's S.]

38.) 25 XII, AS: re her Christmas-Eve Solo who arrived by coach, wants to go Washington [sleepless, perhaps? at some soldier's place?] cf. Splender

Letters 43 end

38.) 28. XII. "The American Post" re one Cadet William Alfred who ordered said "Post" for one year as X-mas-gift to T. My Please thank him for his kindness.

39.) one page ~~to~~ back, vide former 37.
+ one Ans. unlisted = 40 letters

Letters 42

1.) ~~4. I. Viertel: re his Poems. [Hirsch~~
~~Poems ? I~~ ~~Postcard: Alma, undated, January~~ re Honor who made mistakes

2.) 10. I. Caroline: re Herr Jacker moneyed Thinks he is'nt so angry about anymore as Jews find it amusing yesterday. - Impressions. Unfortunately he has to go to Town Hall Frisco and needs permit [envoy with I. Biddle has "I answered letter re that problem.

3.) 21. I. one Cohn: re similarity Jews + Romans.

4.) 22. I. Ag: reporting on Frisco Success which has most encouraged. Thot he + F.S. returned Frido to parents. Hers missing him. He is his "Lieb Kolder" She talked to Biddle + he understands Thinks things unimportant. Would be pity,

Münchner Stadtbibliothek DFG

of course if they'd be evacuated from London and would have to live in some Kansas Cowtown. Something one remembers that one has been at war with Adi Langer has hasn't it.

House almost ready; Jos can and will be released even if date should employ. Thanks fr[illegible] Good[illegible] "Fpw".

5.) 26. I. K.; re Decision and possible contribution [Jos.]

6.) 29. I. Molly; ~~engl~~ + thanks for Likelan- photo, remembering "coz" like after French Catastrophe [behind hellhole cellar drunk], Paleine [as for house] old Age with so little time to waste = patient, youth with so much = impatient.

7.) ~~31. I. Opi - attachment, - wipe report reads, - abt (post finger)~~.

8.) 2. II. one Hearns re Graphologie.

9.) 9. II. Englert; re enemy-alien-problem + allegia- to F. 9. R. [England]

10.) 12. II. AS; re her visit; please come here to see Fee and me, rather than order Fee to Frisco

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 42 cont

Last visit wasn't so bad after all - She doesn't remember correctly the shortened heaps of time. Then re „Ring" which was older than stuff in Comic Sense". Then re Essays of 3 Décades. Then Devon-book on Joyce + Thomas comparisons with T.M. Might come handy. Then, Post brave in correcting war effort. E. J. R. wrongly called it Don Washington „Wrong round factory". Even so some sort of Clivedon set does exist where keep celebrating the „own" defeats.

11.) 21. II. Ag; My God what a letter she's written. He never NEVER meant it that way [Corfe Set]. Thanks of God to Frisco, if necessary as misunderstandings occur in writing. She's said ugly things about England, that a shame. He - beyond Jos. - thinking sometimes of „Unpleasantness" [first meeting!] which may become his most daring and uncanny work.

12.) 24. II. E. Splendor re house „Lago" Friedelinde - Uhde talks [Ag]

13.) 8. III. Ag; Let's hope, she's better. He knows what „Durchpützen" means [Deeper Kon does of it] + also knows that it needs a new heavy sleeper. On contrary, in a „Bleiche"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letter 42 cont

here her reactions to his - rare - double re democracy's ability to understand + work w/. Please don't worry about him! He and work quite unbeatable as long as he alive + free. One can do all sorts of things to him, but change him - one cannot. So please quit bothering, grateful though he is. — Then re Jos, then re heavenly concerns Dope. Very humorous + nice

14.) + 15. III. Hesse. Okay [no possible objections]

15 x 2 27. III. Chase: re "enemy aliens".

16) 4. V. Hamburg; re Voyden [Walter Bondy stopped Playfair]

17) 5. V. A.S.; Maybe better no cuts here than letter Nov. 16 at all? Read re that letter Then Max R.'s hours and his plans. Then re Book on Verdi. (Wagner's death; "Liebe, Liebe".) Then re Jos.; brothers are there; "by the 6".. Russians winning! Americans proved to be [illegible] by Italian Front. Will T. M. get a few lectures in fall? Perhaps better for Jos. post.

Münchner Stadtbibliothek DFG

18.) ~~H. T. (Graf~~
12. V. AS; She's obviously found her
last letter a "comfort". He tries to
find explanations for "comfort" — hard
on Fontane & via "plaudspeft" whom
he praises highly and advises her to
read. Then she's written something on
Sonja, "rejoices" over it. Excellent!
He read it several times, even to family —
Herman quite envious that he has so
intelligent a girl friend. Then was her
14 day to recuperate from her visit.
Then on Goethe's weaknesses and his own
Then on "great men" especially Jews once.
Then on Varnhagen's letters and his political
prophecies. How right he was. But then
Hermann's last speech more hindering. —
E. I'll be there shortly.

19.) 14. V. AS; [short] beginning 2000, - then on Jos.
which is why letter should appear

20.) 2. V. AS; Kay Fanny coming. F. S. Sl. Köln
borrowed shirts & "Appell", Otto has to think
of that they did so as not to become too rude
Eindruck.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Lettera 42 cont.

We founded Esperanto [illegible] + passed to work prepare to [illegible] Esperanto. What does she think of "Order of the Day"?

21.) 16. VI. K. Personal. Okay, except cut As.

22.) 16. VI. One Span: re Caller's essay on dwarfs + Thurman

23.) 19. VI. Slochower: re Span's essay, Sl.'s trade the calls Sp. a fascist] T. M. hasn't noticed any [illegible] objection about although Sp. attacked Sl. [a l'Ulle]

24.) 27. VI. As: [illegible] Spiritual + political told + new song] probably okay. Watch out for repetitions

~~25.) 28 VI. Hmm, personal + political. Okay~~

26.) 5. VII. As: Thanks for lovely Chinese pictures. Jedwin Loan? Congress hasn't yet decided + he no money to go just Washington. Then: political re article by one R. [illegible] of Collier's - disgusting. Then re Search with quotes. Then talks of

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 42 cont.

evening at L. Schmidt's which made him happy. Some Leder could make S. jealous of him.

27.) 10. VII. Von Zoon re murder by Nazis of Lattes, replaced [illegible] I.

28.) 12. VII. Agi re Spain + Stoch. Then re Stoch Ende. Good general things re Jos [illegible] L. Then re party at Walters, - A. talks and plays Mahler (piano). Tells thoughts I am having ~~of~~ about Schubert's Stuttgart to Bach's. Work won't be that good, but hopes are there. Then on Faust II which he admires unspeakably. Wants to write big essay on it. Not impractical Faust II. for more "practical" which, though, "should happen - now Hofstatt, unprejudiced Voyage Eleusis."

29.) 25. VII. AS: He delighted that she "in loving pleased" "Godseekers" He'd been worried for her sake.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 42 cont.

30.) 31. VII. Hayworth re film fund and his own check thing. Gaspard

31.) 5. VIII. English to ~~me~~ Ronda re Spanish version in Switzerland but maybe too lengthy – English!

32.) 17. VIII. Borgese: T. M. thanks him to answer Biddle in Nat. Herald re "enemy aliens".

33.) 18. VIII. Ag: thanks ~~our~~ "Mr. Dr. Allen Thayer by or Prof. Thayer" – this should not be cut here but in all other places! (They "probably say 1/2 way & Hoyt") Then re Dos + Mrs that he now determined to go Washington in November with "lecture on Dos. that he now preparing. Doesn't want "Congress" know any longer as Schnitzel thanks him to write film on heroic Greeks under German occupation. Let's hope it will click.

34.) 20. VIII. Ag: re some T. M. letter that does

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letter 42 cont

not [for here but should be deeming
^ "ill mannered" [politically] because
European. Claudel's bit may be
longer than this but at least C.
is busy read and unformed to his
own cowboy. Nor does she need to
know about his Safety. Then re
his horror of 'Spanien' which ~~hotel~~
Lobby etc. might yet have to stand.
Then re her opinions re. K. + Gels.
Before re heavenly part U.S. is to
play after War [" Kommandeur
Hell"]. Even so she is grand
Woman etc.

35.) 2. IX. K.: re "Turning Point"
[make cuts!]

36.) 4. IX. Bassermann, - his 75th birthday

37.) X2 8. IX. Sladiver; re Callen's article
on Goethe + Rilke.

38.) X2 15. IX Friedrike Zweig; re his
alleged lack of sorrow;

39.) ~~24. IX.~~ Hmm re ~~Jews, political~~
~~dangerous~~ ~~Gestapo~~ talk to Hmm

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 42 Cont.

40.) 15. X. Ag: She back from England, but retrieving! But "besorgen"? No! "Besorgen" is what she must have meant. Adio funsons because neither Berlin nor Russia concede defeat which factors leads to their activation not being dependent How lovely again that she's back and that he'll be with her soon to look to her. Dose-Letters punished and to bits by E. — Please send english authors!

Then re us + re Trauer Power.

" re no sounds and other positions which don't matter.

41.) 12. XII, Ag: re just born "Little Eugene". They send boys in N.Y.-Enid as charming as promised. — He had her blood pamphlet- please send other copy! He has to be very busy! Moses! 1001 #!

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 42 cont + end

42.) 15. XII. Ag | Re her wonderful broadcast + re good bags with Re Meals [Hackbraten] at beginning. Then visits ill. K. was indicated. Now better so can't know yet & probably temporary. Re guests on account of petrol – even secretary can't come often.

43.) 19. XII. Ag | Both letters. Then Re Jade cufflinks for which he most certainly thanked her. Then to which not why are they that valuables – Re angry about Knopf who does nothing for "Orden", on which Nachlass wrote scandalously in "Natur". – Nor he almost forgot to thank for "Sentimental Journey" Sterne = the Horne Gesp. d. 18. century [illegible] Re searching for "Sylvesterbuch" das. about [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 44

1) 7. I. Ag: „Bürgerpflicht" – he tells about
↳ – duties Roddy extended engagement.
Cu² // Nice about „Ten Commandments" re H
afraid „Moses" for the beach then
re Jos. proofs and his wounds re
Advice [how to make musical stuff
exact + readable] ↳ : K. arrived
overseas = War ². Let's hope

2) 16. I. Kahler: he tired + overburdened if
X much in K's debt. Father's book
found „Wüste" Inspiration – hence his
decision to do something in Grossmann
Stampa. Kahler too, deemed ↳ delusions,
then re „Adria" which he must not
„finish by Autumn", though „Buddenbrooks"
perhaps his real mission. But then,
„Oberon" + „Ewige Antlitz" – . Then re „10
Commandments" – „Moses for the beach"
R. Heck scandalous [Hallstrom for
„Knoodsen more Co Swiss Semester"!]
Then: he silent about what to do
with D. after war. Reason too dangerous
= most premature.

3) 18. I. Herlog: personal, about perhaps unimportant.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Fellow 44 cont.

4.) 21. I. Bontel re denunciation by Klaguhan re "Behadd". [Bontel forms about Draqu. I.

5.) 22. I. AS; Nen'l closes yet maybe F. B. I. will intervene [half-joke], but then "Post" would spoil campaign! – Dos = Book of Mosh. Complaint: Sell no paper for low Dos. edition. His friend thought about of her, on "Not on Film" bis 2 not then only. Re crosses re Barzun. Just had and he, too, will defend romantic – once more Loo, will defend romantic – once more and asking Lil Adi in Bayerbrunn

6.) 27. I. Rabbi Bernstein; "Slip of memory" English

7.) 16. II. AS; Hands to hear about Bill, allegedly interested, actually re K. who's also "Bobi". He'll tell Knopf to wait, that thing may unabridgeable. She read Dos II. and he delighted but she must write about it – unless she can't help herself. – People overestimate book of Mosh financially. 32 brings only $ 12 000! – Sid's story about "Mrs. Smith's Car". Then "Bird to sing at funeral"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 44 cont.

8.) 18. II. Slochower: re his study on Dewey. Also: Socialism won't bring peace. Maybe nuclear science will.

x2 9.) 15. IV. Marck re German Committee, Tillich, Gerhart Cahmann, "Hagge" and daemonic" and himself who seemingly lacks Fantasy". Also re "Russenfurcht" of "Volksgeist" She told Segal off — personally.

10. x2 19. IV. One Jassanoff who used to shoot with him but whom he can't remember. [illegible]

11.) 28. IV. Ag: Personally well okay No danger of repetition.

12.) x2 29. IV. Ernst Reuter: *vide letter May 29th re Vogel-plan so-called him, enslaved nations, no peace with Germany could possibly "unfair", though it might be unwise. Let's hope, not Brandt's, or mine always 9.- fair-day.

13.) April [undated] Fenchel: 60th birthday

14.) May 29th, Fadiman: Re "Council for Democr. Germany" and his refusal to join. [F.'s Hands] how to explain which

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letter 44 cont.

he can't do because it hasn't only offend them but lead too far.

Good!

15.) 30. Mai Dr. V. Palzer; re humorous side of letter and re freedom of speech which produces funny stuff in unfriendly times.

16.) ~~8~~ 7. VI. Brock. Okay. Fancy photo in Sothic script. Maybe cuts needed.

18.) 9. VI. Carolone; re invasion. Hasn't out from here on.

17.) 3. VI. AS; re war, Sachsenhausen, etc. also re food from Ohio which helps T.M. stacked war and better finish it; immediately.

18.) 25. VI. K. personal [also re Hesse + Glasgow] okay

19.) 27. VI. one basket of „Deutsche Beiträge" and re admission of same by Hardepartment to, P.O.H.S.

20.) ~~27.~~ 28. VI. Fachman; Thanks!

Love les Des 2

Münchner Stadtbibliothek DFG

Jelloun 44 cont.

21.) 6. VII. Ag: re Adris Helou + Doctors who were absolved. "Hajjat Umm Kulthum [Papyrus] when Gabr Gabr; Also re Pyre and his Beta. attack in "Ariadne". T.M. replied.

22.) 17. VII. Ag: okay

23.) 20. VII. one "de Heinaan". T.M. Sorry indeed for Jos's bad cant I am made always to behave like Nazis who in Iron Hand" even more phantasmally. It must win, - that's all,

24.) 29. VII. Hemon; personal, okay

25.) 29. VII. Bones; re citizenship. repetition - only maybe necessary. ["Dumbfoundment" in Ch. 5. an old-fashioned" etc.]

26.) 5. VIII. Ag: re books she sent, one by Grocyn, one by Campbell on Joyce who may be greatest Celtomaniac of epoch. Maybe better than T.M. Therefore better fortunate in being unable to read him. The Joyce has been imprudent about T.M. which seems fashionable now. After his death all will be balanced.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 44 cont.

Then re his reply to Pyre and difficulties with "Atlantic" in this context. – Re re "Adri": "Stop war first letter, – and V. Shawkhead ? I was very astonished." Then re Hans and Adri who is happy since generals purged, "Conventionals" defeat unimaginable,

27.) 5. VIII, one Mrs. McCoy re Singers T. St. – portrait, English, short, quite amusing,

28.) 13. VIII, Singer. you kind, – don't you, – hon?

29.) 16. VIII. Walter; Plaidorbroff, familiar + yelling [Shorter in letzter Zeit?]

30.) 26. VIII. Bab, Postkarte; Adi "Ein unerfreulicher Brief Siemsen."

31.) 28. VIII, Jacobson re pages from her "book" on him. Short, humorous.

32.) 21. IX. Walter re Musil's Ulrich. Very personal. Good!

33.) 1. X. Alf. Hermann: re Situation of Musici Briefwechsel zum Anlassing an "common man", – for mit den Cancels!

Münchner Stadtbibliothek DFG

ZÜRCHER SCHREIBBLOCK

Kerényi, Leben 4
+ Charakteränderung der Ex-Kr.

Archiv Erika Mann EM 234
EM M 234

100 Blatt feines Briefpapier, unliniert Nr. 961/1 Gebrüder Scholl AG Zürich

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 44 cont.

34.) X1
8.X one Miss Liddle; thanks for her kind letter + re melancholy of not being read [moved] to Jena. „Prefer 18000 German copies to 200000 English ones". Imagine much which would have to be translated! Waldh for repetitions before this „act" (Meadby German edition etc.)

35.) 11.X. Ag; re Huxley book which she despises, - perhaps rightly so. But its critics showed no understanding for great collective values and that's what he reproaches Kronth H's attitude towards war etc. Really intolerable. There are Fanatics which war plays in Thomas - Then Aesch! K. + Sols should be in Sind, wasted be murdered in his stead.

36.) 15.X. Dr. Osborne; re Kahler's 75th birthday + deliciously book list to make a gift of to those who should have given him pleasure: Organized slowly of - not his life task of encounters. O. not so many interesting people [from T.M. names]. Political on the end. Waldh out, repetitions?

37.) 20.X. Kahler: fond re Dos. [Waldh out - „very very happy to go together journey" I. Herr Adorno, too, perhaps not entirely Selby. Then re "Adorno", re „Dialektik", re L. Frenkel with his „D. Novelle" work, entire more, somewhat influenced by Adorno. Then very vicious re Germans - Slightly questionable but perhaps possible on account Brinckmann-Lowy.

38.) 26.X. Archie; re date Washington Lecture + may I give „Moses" - Ms. to Library as Lowy written on Kahler's paper

39.) X2 6.XI. K.; birthday letter, thanks for his letter re Dos. T.M. has been ill x is thin behind ears, - as K. probably is, too. There'll never be a real victory nor real peace. Let's hope best.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 44 cont.

40.) 17. XI. Ag: We had to cancel tour because of illness. Not better but more teeth resolved, — bref .. Be angry, never forgive himself gladly «forget before». Beside he'd been looking forward. Be patient with you suffering but not «vorzaglen» T.M.

41.) 26. XI. Ag: he delighted that she speaks of «Wolfgang» only. All the more as «D + Ds» at stake + he would have R said that «Flug in Krankheit» Look place. Maybe has schadow for Clemens or Sprung, + here all to the best. — Then re Mrs who not in Paderborn awaiting Devil. — Where has she made «I. speak on T.M.?» Solemn, zugemacht end.

42.) 12. XII. Ag: Thanks for X-mas gifts. Jacket! Neither does R for not is cut acceptable. D[illegible]-«. — not ~~Host~~ for looking. If she angry, Toni to get R later, along with cuff links. — Then thanks for lovely letter to editor. Attacks — which he hasn't seen — must have been disgusting as Arabic boy disgusted. — Politics. England's behaviour in Greece awful. If «we» aren't up to task, it's not for military reasons. He simply haven't learned since Spain and even Munich. Still more afraid of Socialism than fascism. — And a party that invites, called into State Dep. has to quit Jalta-boy. Let's hope he'll be pressed at spring-lecture with wish to be as near 70th as possible.

43.) 26. XII. ~~Cordial~~ Dear: Splendid "Kinderweihnacht". I am 4 Entire I. Rundschau offensive awful. He much relieved to get E — call from N.Y. Had been so cruelly frightened B. B.C. not yanks how to talk again — to «cancel» plans. He will.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45

1.) 7. I. Ag: her birthday | Foreboding | „Leave box of | open Twice" | Uses R [2. I.] then 45th? Energy needed to make her | own present. – Letter shows again how profound she is. Much | honour for D. to be compared with Baudelaire + Nietzsche, those | „deep" ones. Tolstoi was a „deep" but a pitiful or primal kind of | D. probably not „deep" enough | No „Europe", but self-pity + bewilderment. As they've become so | dangerous again, one finds Munk and Lulu „weird (astral)" | about them – What to tell them? They then Allowes obliged to | rebuild their lives! E back from Aachen, with Laughing | the laundry & the bed whispered re „hideous murder" | before Murphy, Nicholson + Mayor. Father thinks „Bedden" | still and never Mellers good book. – House now devoid | of children. Heini – birthday – Cecil his wife & + will stay | with them for few weeks. Then re „Adri" who now conver- | sing with Devil. Dundedin dreaming of her as translator | from now on. Dreaming!

2.) 19. I. Jacobson: „Lobe Bergpredigt" answer re her question

3.) 23. I. Jessop: re his growing book + quote from couple | called Nanaese who wrote „the holy + fey bindings" | Barnabby are on their knees ~~on~~ faced by T. M. „

4.) 15. II. Ag: re „The end" for „Free World" – nice | piece, he thinks. The re Hardt, poor thing, + strange | „Vorkommnis, just as for poor Franky" – „Bizarre wife | and us as real freak" [„Vorkommnis unknown to Ag!] | K. mad with „Claus + Stauffer"

5.) 22. II. Jacobson: Nice reply to my questions.

6.) 26. II. Solo: personal. Republicans?

7.) 1. III. Hallie: E said H. thought certain things on | „Adri" & „unfortunate". What on earth might it be? | ~~the~~ T. M. Sending him whole beginnings and will be | very grateful for critical assistance.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45 cont.

8.) 7. III. AS: Tragedy of Jacket, T. M. very zerknirscht! „Devil"-chapter finished, he now writes „D. + D's" + characterizing it for her: „Melancholische Größe dieses Volkes ..." Good! „End" sensational success + accepted by „Reader". T. M. may publish diary-pages 33/34 with „Neue Rundschau". Title: „Leiden an Deutschland". Bibra for 1,5 years refused by army, – nervous breakdown

9.) 21. III. Borgese: Re splendid article of his. Political. Maybe too dangerous! [Polen, – Yalta, etc!]

10.) 28. III. Liesel: okay

11.) 29. III. AS: hasn't written for some time [since 7. III.!] because Europe re-opened, ge – Bordeaux + Pforte, – Lion ch. Besides, too many things „abzutun". – Phil couldn't wait for Kay's „proud hour", – what a life made of iron. Claudel wrote her and puts her among Gods along with himself! C. also sent poems, – so T. M. should at least send something but he hesitates. Lecture long since finished, yet one never knows. Events might necessi- take changes. „Sobald man spricht ..."
She no idea of Norse publication and of how one creates by saying Nazism has deep roots.
She ~~has~~ wants to get Devil chapter + he'll send it though he's afraid it won't do out of context.

12.) 2. IV. Viorel: Birthday letter + re V.'s poems [„Die Hunde offen halten"].

13.) 8. IV. Hesse: re „Glasperlen" + „Faustus", Curtis in Collier's wrote wish aim't mss at all? How?

14.) 24. IV. AS: re Kay's baby boy. He embarrassed because she had to write him re „Adrian"-chapters. Now she found

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45 cont.

„friendly words" + he'll go on ~~he~~ – not knowing whether whole thing not impossible experiment. Asking she like „D. + D's" he afraid it might be impossible after what Alfreds have seen there now. Even so self-criticism best part of it. F. D. R. dead. Will she mourn for great man? Please read this article in German.

15.) 1. V. Kahler: re D. + „D. + D's". K. read Adri-ans. – Pfui on him! D's a secret book. F. D. R. – let's say nothing. „M P": „Is H. dead?" – T. M. „Who cares?"

16.) Undated Mary Jacobs: thanks for London birthday celebra-tion. Whole greetings „Inspiring Spirit" D. Vogt-Kaminski – and Fl. Dep. pun "Yorck's Fighting Instinct in your Friendship". [Excerpt]

17.) 9. VI. Herron: Thanks for Rundfunk + provide „'s prose = prose of future, Keller.

18.) 11. VI [Enclosed, ask Eg.!] Hermann: again [but quite a] re birthday. More very personal.

19.) 21. VI. K.: „Thanks" + Bruno F = ‡. – In favour of dad if kids so eager to please him. E., Dinner + Mor. together in Fraker, Medi + he Cocktails – Medi 4 Cocktails, she afraid Talked too much. Very personal – Good b

20.) 8. VII. [21 Gorman P. Hs. whose birthday message gave him more pleasure than all the rest combined.

21.) 12. VII. One Rissmann: re Salem + Gormans [Tolerable]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45 contin.

22.) 28. VII. Chamisso: personal, questionable, unimportant.
23.) 25. VIII. Ag: re Lloyd about on Valéry + re chapter from „Demons" [Dostoj.] which not in his source edition [too audacious] and which he therefore failed to characterize or compare. No matter. - Peace no good. Germany and Japan doomed to half-death [maybe so wrong that whole letter inexcusable!?] Maybe life itself must look for other places. Would be lamentable. Perhaps, though, atom to be used peacefully. Men, then need work only one hour a day and heaps of entertainment thanked. - Fido there. - Lost angel-quickly, = more boy- like but very „drastic". 23.) Molo-letter.
24.) 22. IX. Segur: re attack in „Volkszeitung" by one Max Barth „Supposed on Ti Ti.". As nobody else contradicts he tells S. privately what he thinks. Strong but good.
25.) 22. IX. Walter: re letter Fido which he had borrowed and not returned. H. right in assuming.... But don't rejoice! It's all very sad. Then re books on George Sand by Francis Hueffer with moving Chopin-episode. [Hofmannsthal Fragment, on Diffidenz und Ironie!]
26.) = really 24; Segur = 25; Walter, Fido = 26; Hueffer = 27
26.) 2. X. Ag: personal, okay because all who acted in 45 mentioned.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sellery 45 cont.

27.) 12.XI Frey: re Brentano, Mohl, Theiss, die deutsche „Dramen". Ebermayer. Then re Frey's books and difficulty to place any such thing in U.S. „Adam" more a book + read by Gilbert (who'll swallow it all). Will reader do so?

28.) 16.XI. One Kastel [editor of „Deutsche Blätter"?] re same publication, its infinite merits which all the more insuperable as „organ". Kastler says so, too. T.M. will do everything to keep D.B. going. Please tell this to gentlemen in Santiago [Chile].

29.) 22.XI. Ofbo: re importance „Staatszeitung" which organ he mildly defends.

30.) 25.X. AS: Check whether re-opening of Europe has „doubled his correspondence" before. At any rate excuses because he hasn't written for some time. Then re German imprudence + Rudolf Hagelstange. - Brod then, as nobody learned from catastrophe, which showed Germans haven't. Things as bad as at time of Thomas Mann because Russians suspicious, partly because Nazi bubbles true to be so. Then re „Staatszeitung" [not at all „mild" this time! Then re Adam: not wishing „jetzt Romanciers", should like to steal one of these stories for himself. Good letter.

31.) ~~X~~ XI 27.XI. one Thiess Löwenstein: re Schelling whom he hardly knows, as his place ever occupied by Schopenh. „Gottesdämmerung" re Jos. accidentally related to Schelling. Jos. himself has to practice „Gottschlucht".

32.) 19.XII. Rudolf H. Blanche: re troubles faced by Friedr. B. But even if T.M. had influence, he could not exert it as B. was - certainly no „War criminal" - but for Nazi. Richard once guided him as follows!" ". Anyway Blanke would be imprisoned cons.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45 cont.

33.) 27. XI. Erwähnen: 1.) Nairobi - emigration plan by one Alexander Stern? Too ambitious? Probably! 2.) Washington Portrait by Gibson Stuart to be bought for $ 75 000 as present to White House by emigrants, F.M. against it. What does Einstein?

34.) 27. XI. Cokie.

35.) 27 XI. Stirb: re Cather essays, especially Shifter whom he's just re-reading and considers one of greatest and most encouraging „Erwachen der Jugend" . – Ah, personally – transport new + good!

36.) 1. XII one Kenter from Palestine: re „fabrous Zyklonite" there. „Regelte Virement ... "

37.) 3. XII. Kerényi, – slightly questionable, because he – like Schaum, that before him, has despaired „prädikat Sinking". But letter otherwise probably Lor rehearsing L to be eliminated!?

38.) 14. XII. AS: pardon for silence. So busy! Joined splendid anti-fascist club + noticed splendid people the like of which D. never possessed. Health more Loo Sood [fine mentioning of bronchial business which actually was it!]. Has foretold his death for this year and is surprised that at least feeling lousy. Then re K. (obs. (?) E [Cokie]. Then re Rosenhaupt + his impudence in condemning Molo letter without knowing it. Emigration enthused, but Germans not at all. Hitler never be satisfied no matter how one deals with them. Etc. partly political partly personal. Novel arrived now in 1918. Then beautiful quotation from Apokalypse. „Hope dawn pre-dawn the Eighteen months!" „Christmas around the corner but only „Sanktchen" will come.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 45 cont.

39.) 16. XII. Vico: re Sinclair, Germans, allies, „Jesus Fouché" etc. There re ~~Ros~~ Heine, —
Proch:

40.) 25. XII. Ag: re her Christmas gifts, Oscheron, Carlson that splendid fellow who talks so beautifully on China which seem 2nd Span.
Even so, she right: Dikaios too one-sided. Bz2
" " Stevens and humanity
Pleasant re carbrad to bloody Rosenkavalier, who couldn't even have written to her, had it not been for T.M.'s kindness in introducing the house.
Conception and alienation through Germ. art.
Uncanny (!) — „Dostojewsky"-lecture big success, even in press + he so much happier when dealing with literature than when „thinking generalities" [Watch out!]
Re politics: think he'll leave more + more to her
+ Carlson. Next lecture? Nietzsche?! — Time asked
~~th~~ + had why he failed to die. Difficult to excuse
failure to do so.

41.) 29. XII. Brentano: re „halb närrisch" an Humm which I am meant to excuse him. „Angebahnte drei Herren Briefen hat" [Ask Nixon! I and think Humm dares to compare with own fate. T.M. full faith in Swiss courts, should they find him innocent, T.M. ready to do legally.

42.) 30. XII. Adorno: „Nachwelt" [Good God! I

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 46

1.) 8. I. Miss Canby: re fellowship Speyer + re "Geist der Amerikaner" which he asked to be enabled to complete.

2.) 14. I. Emil: No "Wiedersehen" between Nolo-letter with Emil [same room] as in example + personal groundmeaning. Always between D.'s inside and outside of D. for instance exemplified by reception of Nolo-letter inside + outside. [Watch for repetition!] Ebs. Rather anti-D but probably too good to be eliminated. Watch for repetition in prior letter [check] re "Wiederholten Briefe". Also in prior letter U.E.S. with repeated mistake "deutsch Zeichen für Widerspruch", Ebermeyer T.M. NO desire to see D. + hence can't see Europe some doesn't want to demonstrate against D. Maybe okay as "Adri" enough for his breath. Besides lecture - Nietzsche or "Herr der Ringeborn"?

3.) 21. I. Frey: re attack on T.M. by Hutzen which he hasn't seen but can't believe to be infamous. Then watch for letter: "absurdum, absurdum - etc. wie Sapp" + for "Hooley Kundert [thanks he's had pneumonic]. Then 2nd Hinweis auf die Hilfe in Not für Bücher Bestellung. Then "Was Dr. und wohl, Lebensfähig..." "Permissible" quarantine. All depends on developments in U.S.!

4.) 28. I. Sagave: re siblism of art which must become more modest lest it become completely lonely [after death of "biographie Kultur"].

5.) 6. II. an Frau D., Mexico: "Brief über neue Bücher".

6.) 9. II. Haller: Thanks for moving New year's letter. Gratitude for everlasting friendship Hubermann's Carnegie concert. Then re Hohenberg, Europeburg [but how'll so D. can't, on other hand NOT & so, must, on 3. hand so soon as otherwise no bridge any more. Be quite confused re this thing. Do about "misunderstood" + offended if one understands them only too well.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 46 cont.

7.) 25. II. Haller, questionable. T. M. NOT [any European Thing re „Sturm der Ungeborenen",

8.) 21. III. Jessop: re Callies book and re mistake, Dudow simply as a Nazi to qualify. Further re drawfs.

9.) 30. III. One H. Hesse; re Kahler's essay on „Magic Mountain" which actually covers whole T. M. work in psychical light. [choose between 8 + 9 ?]

10.) 3. IV. As: He sick, cancels lecture tour incl. Washington. Doctors say must'l sit up for 3 months!!

11.) 3. V. Dr. Rosenthal: 1. letter from Billings.

12.) 15. V. Kahler: from Billings: „Beurteilung angelegentlich", re reading „Joseph Novel" which has certain weaknesses [like Adm] but is an Work after his own heart.

13.) 19. V. Kahler, Karte Chicago, know, drolly.

14.) 20. V. As [maybe you have to choose between 12 + 14]

15.) 2. VI. As: first greetings from home. He started to „übersetzen" some stuff on „Adm", Riggs, - know Evelyn.

16.) 9. VI. Jacobson; needs cutting, - important because of Nietzsche quotation + re Kästner-article! Watch out for „das Unverschämteste" which prior „Verbrechen" re Thieves!

17.) +2 16. VI. Solo: re good review „Senta" + re book itself.

18.) 20. VI. Kahler, short personal, nice!

19.) X2 12. VII. one Assessor X; X ashamed for having been Nazi. 2. can't understand how it happened to X but does see how terrible disappointment must be. Good

20.) X2 22. VII. Blanck; re Blancks assertions that he never Nazi thinks 2. ready to believe, though whole thing quite unbelievable. [Compare 19 + 20!] End very Good!

21.) X2 30. VII. Shumpert: re his wife + their friendship. Personal short, GOOD.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 46 cont.

22.) 13. VIII. Kölwel: re his poems, - good because positive for a change, short.

23.) 25. VIII. Nebel: re „Europa England", short, good.

24.) 27. VIII. Komi, - personal, though again full of „Germany" + things slightly questionable. otherwise nice. [look for C.s commentary on occasion of letter 44!]

25.) 2. IX. Herz, - short, personal, questionable

26.) 13. IX. Haller: 70th birthday, - they now „duz" each other.

27.) 14. IX. AS: she coming, Florence thanks on account of him. Many letters from D. - explications, excuses, love-declaration. He was wanted to translate Horay's „Hiroshima" into German. He certainly won't as German too much reason for „Schadenfreude" anyway.

28.) 15. IX. Kerényi: re attack re Bebradung and impudence to compare his attitude 14-18 with ~~yours~~ Jungs Nazism. - Gottes Krieke of which he himself got some. Then re need for religious humanism + world-government which however will remain dream for long time. Then re book one Dr Maier on him who shows „humor" in „Auspeppen". God. Sad, if he'd been ye born a sleep Prophet, he'd certainly have had as much stature as George.

29.) 23. IX. Basler: re Freud, Emil Ludwig whose animosity understandable, not so Döblin's. Wish on 2 questions to Basler!

30.) Sept. [undated] Fr. Fischer re her 75th birthday

Münchner Stadtbibliothek DFG

31.) 4. XI. Vicho: re Adri - remarks on "Lotte" + re "Offenbach Variations" + Prosecutor in Hamburg. Personal. Good.

32.) ~~25. X. AS: re Hardt + Tramway-scene "Adri"/ which he'll finish by Febr. or March. The Holzecke + East, maybe "Far East" [Europe]~~

33.) 26. XI. E: re „Adri" [Rudi not dead] + „unser bjunte gehässige Bändige". Personal, Good, - but also political re Hallar. Hell ...

33.) 28. XI. Dr. Rosenthal re Mensing. Lrs. Good.

34.) 5. XII " Thanks + long reference Mäuschen. Unreasonable.

35.) 8. XI. Rudolf Kayser: re his book on Spinoza.

36.) 1. XII. AS: Re „demons", vor dem er gewarnt + re John D. Lewis, who isn't afraid of losing [what] whereas T.M. is afraid of that. — being U.S. in poor shape, though perhaps not deadly endangered of fascism comes, he can always say that he's had honor - at Aga - with Sen. Taft. Maybe this will spare him K.Z. - The re house-Sachen + his endeavour to finish "Adri" never-theless. - Then re Conrad whom he re-reading [now as it does - by accident]. C. not very „symbolisch" but a man and very often a poet. But what a poet ~~I~~ = Blake, "Adrian" composed several Selbstbetrachtungen by him. [Note Alfred Kazin = Blake-translator.]

37.) 11. XII. E.: Maybe better she doesn't come X mas, house full + the Horkheimers enjoy each other supposedly. Then re

Letters 46 cont. + end

1. Adri?. Chapters Echo being copied which takes long time. Had much time has E?. — Ashenden wrote again saying Europa Review, Z. Ukraine, F.S. tired of „Technikker" would like to go. But what about D.?. Who must come Switzerland.

38.) 14. XII. Medi: Personal. re „Adri" [Echo] + other things. Okay. Ask Dora re F.H.G [Free Hoped Government?].

39.) 15. XII Jacobson: Okay

40.) 29. XII. one Dr. Pollak (Leader) re responsibility of your spirit [Hegel, Shopenh. Nietzsche — Mann] which one belittles in Yockinbow ?! has nothing to do with free development. But then, as a leader, he's entitled to speak of these greatness only. — Slightly questionable because on principle negations!

41.) 30. XII. Ernst: personal [„Adri" — no more novels! „Dr. Faustus Hesekiel" — Trauer etc] political, again personal Okay

Letters 1947

1.) 15. I. Prasloe: Briefbandwurm, — Hesse = in some Schicksen + B. should be proud that H. writes him twice a week. [Nice + humorous] Then re Echo from Swiss viewpoint. Then: would want get better but noting voices a bit of the social progress we have been made, — even Germans can't escape it.

2.) 28. I. Ag: welcome here! Born returned degree to him. Adri to be finished tomorrow.

3.) 29. I. E: Telegram: „Adri finished".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 47 cont.

4.) 7. II. Hamm: re A.'s article on one Scot „Somnambule", the latter's suffering, her being „a different case". The Scot = also one and same understanden. T. M. sorry about A.'s treatment of „Steirische Angelsachsen" which so badly misbreaked on us. Had Europe should have made corrections. Hold out and [hypothesen] necessary! – Call Hamm! or dispense with letter

~~3.) [maybe better 4 with 4th Hamm eliminated~~

4.) „T. M Jundt" and „Dr Heil" [thanking Bonn – incomplete] – Write to Bonn also regarding Date!

5.) 18. II. one Mrs Newhaus: re one Carlebach [How is she related to him, – write to ask!] whose Hannah Arendt, a rabbi's son was his schoolmate when he loves to remember. Also re her nephew who about to write on Thomas „Der Große Feuerzauber unserer Josephsgeschichte".

6.) 20. II. one Dr. Grünbaum: re Lotte + G. in carriage. check for „Vorbemerkungen" and compare. This letter very good!

7.) 11. III. M. G.: re "Vorläufige Fassung". He won't attend to it. Have written + worked. Besides D.'s Homeric understand it anyhow. Ehe. questionable because repetitions, – but too good to be eliminated right away.

8.) 27. III. Viko: re impossibility to go Munich, – long interesting but questionable! Probably better Not! Of yes, mainly on account of Hielscher.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 47 cont

9.) 19.III. one Frank: re impossibility to „organize" sport against evil or force. His experience with Comité permanent de Jeux Olympiques. Is glad to become president. He doesn't want to take but just can't believe in Coubertin project.

10.) 9.IV. one Simon: re Cattell's „discovery" of T.M.'s books as a freedom granted him by Nietzsche as in H. Castorps Case. Remarks on relative popularity his works in U.S. Not too long, quite good.

11.) 20.V. Lesser: re no food in England. Good. Very short.

12.) 22.V. Heuser. Geplauder aus London. Okay.

~~13.) 14.VI. Hesse: 1.) re Germany [most questionable] Then Geplauder = unimportant.~~

13.) 25.VI. Neue Zeitung re Hausmann. ~~Excellent~~

14.) 27.VI. Sollbeck: re Nico's flight and return, slightly questionable because ~~the~~ comment needed.

15.) 4.VII. Arnold Bauer = „Germany + no end". Even so, perhaps too important. ~~Again re~~ 1. time re pro-Fürst demonstration, - Lamentation re „Amore" + Hausmann. End good.

16.) 14.VII. Alf + Fr. Hindsgaul. Re prepayment incl. German things. Questionable therefore.

17.) 14.VII. Richard Menzel [who is he?], Nachkomme von Adolf M., sharp critic of Goethe. T.M. has nothing against that. No idolatry, please! — [Quite nice. Not long, so to speak.]

Münchner Stadtbibliothek DFG

18.) ~~4~~. 3. VIII. C. M. Heber: again re D. but vorsöhnlichen of somewhat repetitious on all levels: quasi-tonable.

19.) 10. VIII. Hesse: re their Coverly meetings dinners & re being bored of „our Parlour" thereby unhappily about to re-start - alibis - for Holland. Unlikely that he'll come next year, although Switzerland so enchanting and ready to pay a lot of Francs by which one comes too often. Bad news re his copyright & forma edition of Brüderlein. Delay would be sad for him but deplorable for Suhrkamp. Benedikt [Fioravanti Vienna] read proofs and writes pleasantly excited letter.

20.) 23. VIII. one J. Bussing: re/ parcels to D. Dulles T.M.'s news obviously Pentagon permission not yet granted. Let's hope!

21.) 17. IX. Frey: re his „makabre Liebe" [Nazi-author]. Doesn't believe pope will care. & Beloved Switzerland Swedish Consul. But how overwhelmingly has she received him! If she wants equally to honour Schneider-Edenkoben + Kölver-Dorgany - so what? Then funny quotation Leibnitz as quoted by Nietzsche. - Strong to be back again. Not a few years more to pass so that one may see „wie die Wese tanzt". But to die one wants „at home" i. Switzerland.

22.) 19. IX. K. personal. Okay. + „portable Goethe"

23.) 25. IX. K. Last letter continued and expanded „portable". K compared Paris of today with volume of 1918. Quite convincing, though sad, sad. Bidault fobbed off by dollar info Pro-American author Rezzori abbreviated. Russia

Letters 47 cont.

might yet win "moral competition". – Best personal diary.

24.) 28.IX Sidelights re Callen's excellent studies, – on Stevens or rather T.'s relationship to him, more especially on Helena [Farrell] I. T. M. ~~Re reading~~ Since reading S's piece once again occupied with and by that strangest and "unmanageable" part of Faust. – The re „Portable". Will is helpful. K. about to write to him.

25.) 8.X. Cocteau: French; Personal general; the re old T.'s plan to translate „Machine Infernale" – a plan unforgotten, just always as- + remarks – too busy. Hard about C.'s „idée" re translating „Septième Nuit" which T. M. likes and which inspires captivate imagination of Parsons, Especially of C. as mediator.

26.) 9.X. Case: re Callen's "Prospect of Schooling" [Read Lille? Has it published in D. ?] very flattering but personal + dreary.

27.) 9.X. Feudli: re Callen's Cast book. Choose between 26 + 27 !]

27.) 10.X. AS: Does she still care for him. He very unpleasant – force of dear habit, Please tolerate it. The absent (also, E who won't be permitted to lecture much longer) but will surely do something else He not sipping anything anymore. Nicolson: In L.S. Heather has bad but climate good. Then re Hanns Eisler. Ever Stravinsky about to do something but he won't. Then re acquitted murderers [love-couple] and fabulous indecency of their

Münchner Stadtbibliothek DFG

letters, Whole thing not healthy. Then re. „Best years of our life", Please explain jealousy. Splendid film so objectionable [she mentioned it as outstanding example against Hollywood in her lecture].
His work-plans, – exchanged heads, Knull. After Ranchos and on face of Hoved Silvaden he thought for Camilla and for Indian people laughs. He who wrote Jos. et Adi's love won't be defeated by things so true.
Shall see more of those and perhaps shall something work of his whole valuing. – [important letter]

28.) 14.X. Emden: re Eisler, would he please sign cabel to Berne asking for visa. Thing to be signed by T.M. Heinrich + Shinar.

29.) 20.X. Cabel Basler re „important Swiss reviews Fausta".

30.) 18.X. Hahn: re Command who, as he is decent, cannot but be lonely in D. D. has to be feared and will soon dominate a <u>slave Europe</u>. Jost said Nazism only right regime for D. + T.M. fears, he's right.

31.) 22.X. Goes: re his poems; very short and – for a change – NOT anti D.

32.) 26.X. Rychner: re his review of Adri; – the <u>first</u> he's seen. Definitely Gralspol. Not long.

33.) 7.XI. one Braungart; re spiritualist scene „Magic Mountain". <u>Check</u> whether he commented on that before.

34.) 7.XI. Lore Porter; answering questions and praising her for „Umsiedler". – [She discovered: Balzac-Schnitzler – <u>what was it?</u>] Long but interesting: „Hodeshon".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 47 cont

35.) 8. XI. Adorno, - kurz, - re Fausbus received praising that music has to be "there. Effective dialogue with ~~St~~ Schuh who mentioned in book. Let's be curious!

36.) 8. XI. Corrides: re D. questionable, - probably out because of Hitler.

37.) 10. XI Gumpert; re his 50th birthday, - maybe superfluous on account of former letter.

38.) ~~8. XI~~ 12. XI. Postcard one R.O. Held: re poor infirmary „Simplex". Poor Germans have of course little reason for being funny. One can but send parcels.

39.) 25. XI. Hesse: Know über „Glasperlen" - then re Faas „Luther + Gods", then back to Corrides who personally impossible + hard to bear like most who stayed in), Then re Europe brief - „allied war ‚causes'" (e.g. cardamom said „welcome home". Hell - "home"? Never was home - vide „Heimfahrt". Then re T.M.s essays thirty H. reading. But better one in „Adel". Then re his impudence to hear about „Adorno", an echo that interests him solely in Germany. [Letter dispensible, though not ungood!]

40.) 27. XI. Basler: re Fausbus review in Basel. Dispensible but funny because of little waiters so independly standing upon own stupidity. Short.

41.) 8. XII. Hermann, postcard: re his gay publisher's autobiography, okay, especially re „Simplex".

42.) 12. XII. Ernst: first re Calla's wonderful book, then re Kirchhoffs. Okay

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 47 cont. + end

48.) 20. XII. Erika Fischer-Holler – rückbezüglich auf Brief Band I. Stock, okay

44.) 24. XII. Rychner: re „Sorely Ted" through Latter Swing so Lachpolby. He's wrong, though in saying French writers 1914 more Lachpol than T.M. Had he been French he'd have been equally "Lachpol" + as soon he was more so than Rolland. Rychner never hated Nazis – but one had Lo. On other hand R. writes grotesquely objectively on Kracauer, Bloch, the incomparably intelligent R. also speaks of „Byblandt." as Catharsis in T.M.'s life. Lovely! – Okay,

45.) 26. XII. Brandt: re Nietzsche-essay through Br. doesn't find harsh enough. Explanations. Quite good. Unfortunately rejection re „Gross Nu = öffentl. Ungeheu, especially Sonne f. Nu, – even Goethe. If possible eliminate this in first spot where it appears.

46.) 31. XII. AS: Thanks for belated X-mas-Stuff. He looking back on his 1947 – also – briefly and vaguely on hers. Even 'so, not bad as closing letter of volume, if not ideal.

Letters 37

1.) Neujahr: To Boon Bonn
2.) 22. I. Basler: Postcard re Switzerland. N.R.
3.) 22. I. Pedersen Berger who not only edited Born Letters but also – long long ago – wrote so beautifully on Magnus that T.M. quoted him in „Betr." + „Leiden + Größe". Okay.
4.) 20. II. Mazucki: re Bonn through she translated for Toscanini especially. Effect of „ in word. Not reproducible. Okay.
5.) 23. II. Hesse: re „M. + H". First Impressions. Okay

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 37 cont.

Then description of his Schwarz-Wapler Okay
Sorry to Rajor!

18.) 8.VI. Bab! T.M. actually free and by no means "ein viel [illegible] Prinzipien". Feels much more optimistic than last year, also, is Geh citizen. Knock wood! Spook may suddenly be over.

19.) 7.VIII Peak re planned lecture tour and "Camp Victory" [illegible].

20.) 6.IX. Sumpert re his poems; T.M. "positively engaged" + no judge of poetry anyway; besides doesn't want to disturb Lu. S. may be proud that L. accepted even one of poems. Real reason including Schwarz which runs over. Check; Who has "grand scandal"?

21.) 10.X. Capek; re situation of some exiles in C.S.R. Perhaps Capek could help, though T.M. ~~he~~ understands difficulties,

22.) 28.X. Prof Heigand; re H's [negative] reaction to "Bom". T.M. ~~wrote~~ in dep. days know Spass, once and for all. Then re U.S. trip and difficulties to give additional lecture in Yale shows, however, they're sure to meet in friendly fashion. [Check title and data Heigand-book on "Mayr Tomtom!]

23.) 14.XI. Postcard Slez re Calbi's new book [check] and T.M.s lecture on "R.z.g". + On retreat tomorrow a.

Letters 37 cont.

6.) ~~23. II. Sagave re Cather's questions, especially religion. Not long. Probably cheap.~~

7.) 1. III. Molsdorf the boy, first letter to him, short, nice

8.) 9. III. E Cable for Am. Jewish Congress. Seglow questionable?

9.) 23. III. Amann: first mentioning of forthcoming book to be S. Also re Cather's novel which he hasn't read yet but will give to Lion although essay would be better for "M. + H." than fragment of novel which always "so worn Sage".

10.) 1. IV. Spitteler postcard: re his novel [in French, that novel – Wilde Rosca or what?]. Can't write about it as yet but will eventually. Short characterization of book. Good but dispensable.

11.) 5. IV. To Seizet Herbert. Good!

12.) 9. IV. Telegramm to Volksfront, Paris. Shpolsky questionable

13.) 4. V. Frendi: re Cather's Moses-Essay. Short.

14.) 11. V. Insell: 1. letter to him. Re Yale archive. (2 this I cut) Also re important influences on his work + "Selbstporträt. Selbstmordwunsch".

15.) 21. V. Hesse who'd refused to work for "M. + H." T. M. failed to write because he just accepted that decision. Besides tired + Ostrias [1. mentioning]

16.) 29. V. Postcard Hesse to send book + photo today the 4th, understanding all [illegible].

17.) 31. V. Spitteler: re article by Sässer [check] + école de Zurich which = Haziblatt. Problems of "Emigrantenliteratur" on which Sp. could write splendid, clarifying essay. For "M. + H". – He begins to work after "blöder Tätigkeitsdrang" which however earned ₣ 150 000 for "literarische Exile" [Check!].

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 37 cont.

24.) 14. XI. Boerman re his publications, especially Ein Turm. Sorry he didn't get Horvath's "Jugend ohne Gott", will get "Jobbe", known, even of late. News from D. identical with the ones we get. Nothing doing. World too eager to flee into fascism. Soon "emigrants" will have no place there to go.

25.) 4. XII. E. message for artists + re his doings, - "Cowboy", speech for Church S. Refugees, Speech for Yale, U.S. Symposium digest. Etc. Personal, shortish, nice.

26.) 8. XII. Hesse: fat wife, = only terribly busy. Please stop embossing him, Etc. Personal, - okay,

27.) 13. XII. Walter: Thanks for check for T.M. fund, Real personal, nice, okay,

28.) 16. XII. Hesse; Hindenfest, - and he has sent something for "M. + W", Very short. Okay,

29.) 20. XII. Frey: political [hopeless] theses re F.s novel, - real personal, okay,

30.) X 22. XII. E. Heiss re his novel "Der Verführer". Long but okay,

31.) X 23. XII. One Dr. Kienberger who likes T.M. generally but took very harshly re his connection with "Emigrantenpolitik". T.M. explains and won't stand for any "insinuations" which denies rightful connection between him, the artist and the fighter. Good.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Letters 37 - end

32.) 28. XII. A. Neumann: Re H.s brave and intelligent way of life, his new book title of which he can't read [check!] but which he hopes to get before embarking. Also re Bibi's meanings. Needs lots of investing. Even so F.S. - let's hope - to be free for Arosa where he'll work for Yale... (Schweizerhof)
Then re Lotte: R[ilke] chapter maybe the central one, though S. not yet in appearance. He had writing on Rupert V.S.

33.) 30. XII. De Boer: congratulating him on wonderful Viola playing [he did so at our Klagenfurt-home I. quite enthused on both, little known instrument and him who masters it [and makes it obvious that latter written for propaganda purposes, - whole thing probably dispensible - unless musical theme desirable at this point]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Archiv Erika Mann EM 234

VORN

Münchner Stadtbibliothek DFG

EM M234

Vorwort [Outline I]

Der Verlauf der Briefe 1889–1936 beginnt, wie folgt: „Das Land ist [illegible], die Leute [illegible]." Jetzt [illegible] auch einen Dämmerschein über [illegible]: Hier [illegible] – die Briefe 1937–1947 [illegible] [illegible] der Briefe.

Es [illegible] der Leser beim [illegible] [illegible] Lesen, wie [illegible], auch der Leser [illegible] T. M. seine Kapitulation [illegible] [illegible] Forderungen [illegible], den [illegible] Selbstverständlichkeit [illegible]. Und die Briefwechsel und die Tagebücher [illegible]. Nun Rainer Schaller [illegible] [illegible] alten, [illegible] Leiden [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] der Schriftsteller [illegible] [illegible] Existenz

Erschütterung

Der Verlauf der Briefe 1889–1936 beginnt, wie folgt: „Das Land ist [illegible], die Leute [illegible]." Jetzt [illegible] auch einen Dämmerschein über [illegible]: Hier [illegible] – die Briefe 1937–1947 [illegible] [illegible] der Briefe. Es [illegible] der Leser beim [illegible] [illegible] Lesen, wie [illegible], auch der Leser [illegible] T. M.s Kapitulation [illegible] [illegible] Forderungen [illegible], den [illegible] Selbstverständlichkeit [illegible]. Und die Briefwechsel und die Tagebücher [illegible]. Nun Rainer Schaller [illegible] [illegible] alten, [illegible] Leiden [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] der Schriftsteller [illegible] [illegible] Existenz

Stadtbibliothek München 294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Counter 5

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rede [illegible] Klavier, Violoncell + Violine
[illegible] Gesellschaft, Mozart + Beethoven
[illegible] Bach Klavier Brandenburg
[illegible] von der Neuberg [illegible]
[illegible] Holle [illegible] Bonifazius [illegible]
Zahl.

Für die Compositionen [illegible] Bandel
[illegible] die Klavierliteratur [illegible] Compositionen
von Klavier, die [illegible] wünschen [illegible]
[illegible] offen [illegible] Bedürfnis [illegible]
[illegible] Bücher, die, an [illegible]
Peter Gerhard, [illegible] Klavier [illegible]
der Entstehung. Mrs. Agnes E. Meyer, [illegible]
Komponistin, [illegible] Elkan, [illegible]
Mozart - Bach + Haydn [illegible] - + Beethoven
Mr + T. M. [illegible] Bild von Frankfurt,
[illegible] Übersetzung [illegible] Korrespondenz [illegible]
T. M. [illegible] auf [illegible]
[illegible] Mrs. Meyer Liebe- + Lieb- in
Hochzeit D. C., [illegible] + [illegible]
[illegible] von bedeutender Frauen, Genie, Beethoven + Mozart
[illegible] "Hochzeit Paar" + [illegible]
[illegible] Rang [illegible] Persönlichkeiten Paar [illegible],
[illegible], Gesellschaft + [illegible] [illegible] Liebe
[illegible] Komponisten [illegible].

Cont. from 2 a. b.

[illegible] Komponisten, über [illegible] Vorfahren, Vorgänger + Kommen-
[illegible] Stellen [illegible] Tabelle [illegible] Programmfolge auf [illegible]
1937 - 55. [illegible] Fest [illegible] Konzert, [illegible] Chor [illegible]
[illegible] Chor [illegible], [illegible] Bach [illegible] Bonifazius
Zahl [illegible], + [illegible] [illegible] Bonifazius [illegible]
[illegible] Bach [illegible] Klavier + [illegible]

cont. 5

Münchner Stadtbibliothek DFG

Bemerkungen zum Kapitel Europa bedeutet Europäische Erbschaft. Das Kapitel heißt „Atmosphäre".

Nach Lo 2.

Text from 2 ab:

Nun geht es um europäische Katastrophe – um die „Katastrophe", die Krise der C.S.R., den Zusammenbruch der Welt, die [illegible] Debacle, [illegible], die Erinnerung an „Vichy Frankreich" [illegible] – Geht [illegible] der Leitfaden – Versuch die Atmosphäre, die Stimmung der Zeit an [illegible] Proben [illegible] anderen [illegible] Beispiele [illegible] Band 489 [illegible] Bücher, [illegible] Sprachbuch, [illegible] Tagebuch [illegible] Briefe [illegible] Band [illegible] Bücher [illegible] Bücher [illegible] Band [illegible] Proben [illegible] Bücher [illegible] Band [illegible] Bücher [illegible] Band [illegible] Bücher [illegible] Band

Jose Ferrer
1019 North Roxbury
Beverlyhills Cal.

Screenplay eminently promising
hope negotiations progressing
satisfactorily writing very soon
Warmest regards

Paul Friedlander;

Münchner Stadtbibliothek DFG

City of man:

Hermann Broch,

Clivedon

Clivedon Set: [u.a. Lady Astor, Neville Chamberlain, Neville Henderson - K. kurzer Botschafter in D.], [Clivedon Set: the ruling class of the upper class]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anmerkungen

I. III. Georges Molestron (geb. 1920) [in Russland als Sohn] [illegible] Ellison [illegible] [illegible] [illegible]

D. X.

2) Masaryk: Tomáš G. Masaryk (1850-1937):
[illegible] Gegner + Skeptiker. Der anti-autoritäre, auf "Atomisierung" gestellte Staatsbegriff [illegible] als Emigrant [illegible] 1914 [illegible] der Haupt-Alliierte. Alg
[illegible] 1917 [illegible] Europa [illegible] in Europa [illegible] Regierung; [illegible] Grundlage [illegible] Tschechoslowakei" [illegible] Gründung. [illegible] † 1918, [20/27]; 34] 1935 [illegible] geworden. [illegible] "Der Selbstmord als sozialer Massenerscheinung der modernen Zivilisation" (1881), "Der philos. Pessimismus [1895]", "Die Weltrevolution, Erinnerungen + Betrachtungen 1914-1918." (1927)

3) Beneš: Edvard Beneš [1884-1948]: Prof. f. Nationalökonomie + Staatsrecht, Sekr. 1915 Mitgründer der "Ligue des Nationalités" + Generalsekretär der Liga, Weltkriegsverbündeter 1918-35 Außenminister, dann Staatspräsident bis zur Kapitulation vor Hitler, 5 X. 38 [in München] Emigration [illegible] 1939 Professor in Chicago; [illegible] 1940 Präsident der Tschechoslowakischen Exilregierung in London. [illegible] Mai [illegible] Staatspräsident. Seit Feb 48 [illegible] Kommunisten [illegible] Regierung in [illegible] Tode [illegible] Prag.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Choralsuite; „Die Hoffnung der Natur", 1928; „Dem Andenken [illegible]
[illegible] „Elegie", 1944; „Erinnerung", 1947.

30. XII

Hillem de Boer, [illegible] Komponist
[illegible] [1985-1962]
[illegible] 1968-49
[illegible] 1938 [illegible]
[illegible] Boer [illegible]
[illegible] Viola d' amore.

[illegible]

20. II

4.) „Marianne"; [illegible]

23. II

2.) [illegible]

3.) [illegible]

4.) [illegible]

1. III.

1.) [illegible]

2.) [illegible]

9. III.

2.) [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

11. II.

2.) ~~de Haas~~ Rückseite [illegible]

3.) [illegible] [illegible]

4. V.

2.) B. [illegible]

3.) [illegible]

11. V

1.) [illegible] [illegible] Guide Number S. 1

2.) Sammlung: auf [illegible] Sammlung [illegible] der „T. H. Collection" der Universität Yale.

3.) Bermann-Fischer [illegible]

4.) „Manuskript":

5.) Jorc-Porter I: [illegible]

[illegible] [illegible] B. [illegible], [illegible] [illegible]

XY. 2. „Zeitschrift"- Manuskript: Der [illegible] Manuskript ~~Manuskript~~ in T. H. [illegible] [illegible] 1933, [illegible] [illegible] der „2."- H's „Der [illegible] Mensch" [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] T. H's ~~der~~ „[illegible] Buch" [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Robert Walser

zum Gedächtnis

1

Er war schlank, – groß + groß, ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ + ~~[illegible]~~ + Bekanntes. [illegible]

+ [illegible] Dorfkirche. HO [illegible] + [illegible]

Sinn, [illegible] + [illegible] + [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

* [illegible] + [illegible]. [illegible]

[illegible] + [illegible] [illegible] + [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

Der „Verlag" der Film.

Vorliegt zu der Besprechung der „Felix Krull" und
* über der „Rotterdamer". Wir sind [illegible]
[illegible] Die Presse war [illegible] geteilter Meinung über Regie + Interpretation, aber der [illegible] Wirkung, so war es dem Verleih [illegible] Publikum [illegible] Rotterdamer", Neuheit [illegible] und wegen der neuen „Bekenntnisse", auf, der Erfolg des „perlen-glänzenden" Films, in der neuen Woche [illegible] der [illegible] Publikum [illegible] Verleih. Der Woche, [illegible] Verleih [illegible] Rede, + [illegible] [illegible] Rede [illegible] voll Rede, - [illegible] Rede [illegible] + der Teller + Glas-Klang [illegible] Erfolg [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Rede [illegible] Schwarze Elfte, Rekord, [illegible] Erfolg [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

Anmerkung

~~39 cont.~~

5.) „School for Barbarians" von Ergebnis wird
[illegible] Hotchner, [illegible] 19[illegible] bei Gelegenheit
[illegible], [illegible] der Titel „Zeit Nelson (Knaur".

6.) „Ein Buch von der J. Europäer": „Escape
to Life" [illegible] Houghton Mifflin, Boston, 1939, 9.)

29. I.
Martin Flinker:

30. I. 1.) Ernst Oppler:
2.) Frau M.; Frau ?, Meyrisch [aus dem]
3.)
Sammlung: „Die Sammlung" etc.:

31. I. 1.) „Klangfarben": die Klänge – + Klänge – denn
xy Klänge – Klänge aus ...
2.) Salzmann:

3. Harburg und Sachs: ~~[illegible]~~
„Sachs + Harburg" für die Firma ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ die Vertrag, die F. H. & Hirsch &
Empfehlungsbrief, James Harburg für die Musik
von, – xy Seiten ...?

1. II. A) Lecture = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anmerkung 39 contra

7. II.

Fallou: Die Ehefrau Ehrenfelds Konrad Radax
[18. -19. ...], und T. H. Hausgesellschaft von
„Hof + Haus".

16. II.
Ohne Aufführung.

21. II. Albert Einstein:

1.) englischer Verlag = B
2.) Ludwig Hardt = B.

2. III

1.) Jean Rouen: „Der Sohn des Königs (Henri IV" [Ungarn?]
2.) Köln: Unser Kölle [ ], Ehrenfelder Romanen.
[Ungarn ?]
3.) Gotha: Ehemalige Bewohner [ ], Ehrenfeld Name
einzelne Kind Nachkommenschaft [ ]
[ ]
4.) Rom: Name Canova, Ehemalige Name Ehe
Rom.

4. IV
I Rudolf Pfeiffer
Prof. Kozák:

4. IV
II Caroline Neuber
1.) „Faust + Dr. Zacharias" = B
2.) Chamisso = B

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anmerkungen zu Bg cont.

7. V.

1.) Vorlesung über den Zbg: = B

2.) Honorary Degree: Ehrendoktor.

3.) Rede: = B.

4.) Commencement Day: der letzte Tag im Juli, an dem Promotionen – ordentliche, aber selten honoris causa – stattfinden.

13. V.

1.) Show Vortrag:

2.) Lecture-Manuskript

20. V.

1.) World-Fair: Weltausstellung

2.) Dodd: [ ]
genauer Präsident der Universität Princeton

3.) Rockefeller: genauer: J. D. Rockefeller sr. – Jahre [Namen] Rockefeller-Foundation

4.) Flexner-Institut [Später so dass er Abraham Flexner, Bruder des mehr exakten „Institute" [ ]

26. V.

Franz Horch

1.) Der „Schwarze Corps" = B.

2.) Dr Frank Kingdon [ ]

3.) Wilhelm Dibelius [ ]; d. Talmudgelehrte

7.

Anm: 39 cont

7.) Dr. Bruno Frank:
8.) Prof. James Franck = B
9.) Dolle Lehmann:
10.) Hilbert Rau:
11.) Hermann Rauschning = B
12.) Prof. Max Reinhardt;
13. Fritz Rena;
14.) René Schickele; Sch
15.) Prof Erwin Schrödinger = B
16.) " Paul Tillich = "
17.) Fritz von Unruh:
18.) Stefan Zweig!

16. VI. Nobby Shenstone:

1.) Majolobar-Sammlung

2.) Michael

19. VI.

1.) Mary Scharp; Ergänzen von T.M. + die Fotografien.
2.) ~~M. Michel~~; M. Hans Michel, Schriftleitung Akademie, - Leipzig ~~Leipzig~~ X a ?; College ?

29. VI.

1.) Shingle-Problem: Dr. Wolfgang Franckenstein, Dr. T.M. bei im Hotel [illegible] 1938 [illegible] Ergänzungen.
2.) Gnomido;

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anm: 39 cont.

3) Chef Direktor von „Paris Soir"; = B
4.) Bonnet; = B.

17. VII.
I
~~4)~~ Citroen

17. VII
II.
1.) Oeder; = B
2.) Melantrich; der Prager Verlag Melantrich, der bis zur „Machtübernahme" der Nazis in der C.S.R. sämtliche Werke von T.M. herausbrachte,

20. VII.
1.) Albert Einstein . .
2.) Th. M. Gesellschaft [nach Stern]
3.) „American Guild"; American Guild for the Cultural Freedom"; [Name] + Sidney Hook Rep Schweiz.
4.) Jules Romains;

22. VII.
Eiss
1.) An Klaus Th—
Sehr Brief wegen alle Verlust des K. Th's Roman „Der Vulkan" [Es Fehlt —].
T. M. wegen sehr sehr Komplex, konnte die Korrespondenz noch nicht [illegible] gesichtet und genaue klare Antwo

Anm. 39 contin

im Text: Der zweite Band wurde der Bibliothek des [illegible] überlassen.

2.) Elly: Hoppe etc.

3.) Freundschaft: Bruno Frank

4.) Kitzler: Name von Frau in „Der Kampf",

5.) Jean Cocteau [illegible]

6.) „Es kommt der Tag" = B.

28. VII

1.) Hermann Rothpletz: Chef der Eid-genössischen Fremdenpolizei, Bern [illegible]

29. VII

1.) Hourwich = B.

2.) Die Hoppe PEN-Gruppe: gemeint ist die in London constituierende Pen Club Gruppe Hoppe in Zürich. [Dash Storm!]

3.) Mynona = B.

13. VIII.

Louise Servicen:

[ ]

22. IX. 1.) James T. Farell;

2.) Edward Bares [ ];

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anm. 39 cont.

26. IX.

Solo Nam:

29. IX

Mervyn Rathborne [ ] !

21. X.

1.) John Dewey
2.) Problem of Freedom - Vorbrag = B.
3.) George Sand = B.

30 X.

1.) Hermann Broch [ ]
2.) Sussenheim Foundation = B
3.) Work = B

1. XI.

1.) Prof. Dyon
2.) " Thayer
3.) Joseph the Nourished: d. Work Bau d. Tebralogie; "Joseph d. Ernährer" [Vorlage Joseph] ~~Kopf af E~~ Werke in Entwurf Werkbeg. "Joseph the Provider" behandelt; schon spätere Form!
4.) Siebengirallen: Ein d. Hauptwerke fundtotra.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anm. 39 cont.

5. XI.

Ernst Cassirer = B,

11. XI.

I Herbert H. Lehman [ ], damals Governor d. Staates New York.

11. XI

II

Babbitz! . . . . .

22. XI.

"An d. Vorsitz": [Wer bekleidet d. Vorsitz? Esther don't mention or ask Graf]

26. XI.

1.) S. A. Borgese [Org wohl Hr Degenhardt?]

2.) Greandoux = B.

25. XII

Michael Shenstone [ ], Sohn von Allen + Molly Shenstone, - London auf Ok.

Münchner Stadtbibliothek DFG

93 x 1,5
465
93-
2. I

+395

140

-12-

1940

39,10
39
39-
429

610

1.) Emil Hofmann I 7 Frankfurter Bank, Inhaber. Ist Stein. Rat Goethe Vorfahren v. T. M. der a F. mord bei ihm wohnte. Emigration ?

4. I.

1) Sein Weg war nach London emigriert.
2) B: dto
3) " : "

5. I. 1.) etwas Indisches: „Der Indische Koffer", Emigr. Dalai
2.) Die Romane: = B.
3. Lord Lothian = B

3. II.

1.) Lecture = B
2.) Trenton: ~~wichtige Geschäftsleute~~ (- von Trenton ist Geschäftsverbindung zu Rolling Mechaniker

26. II. 14 Wichtiger Umzug: [ ] Schallplatten, Grammophon Zeitschriften [schon gekauft?]
2.) Grammophon: Verbindung zu Nobel Prize Lit Thomas

19. III. 1.) Kuno Fiedler

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) Streitschrift = B.

22. III.

1.) Sumner Welles [ ] Undersecrary of State.

2. Ideas on myself = B

3. The art of the novel = "

23. III.

1.) Viktor Polzer [ ]

2.) Ihre Arbeit

30. III

Lee De Blanz

1940 cont.

27. VII.

1.) Ihr Artikel [? better find out! Nicht?]

2.) "Boule" [schon diktiert]

3.) Dolle-Analyse [find out]

4.) Emergency Rescue Committee; NA Not- und Rettungscommittee für [illegible] Schriftsteller, Wissenschaftler, Künstler [illegible] Nazi-Invasion an [illegible] Fonds gegründet von N. F. Kingsley T. M. u. a; angerufen [illegible] an "The President's Emergency Committee" + dafür Arbeit - und Unterstützungsmittel [illegible] Roosevelt. [illegible] [illegible] [illegible]

und bezog Hotel.

8. VIII.

[Sch]

1) Um Schmidt Knabe: Friedrich Max (älter Sohn von Rosa + Carl Max geb. Meyer,

2) Baldin Empfang: ~~Der Bürgermeister der Stadt~~ Bürgermeister Max Meyer hatte für 6 Uhr Gratulanten Empfang Konnte um Uhr gemacht, wenn sie den Saal Bälle bei der Ende des Konzert abbestellen + absagt hatte.

10. VIII.

A. M. Fey [Abt]

12. VIII

1.) Graf Chambrun: René de Chambrun, Sohn des [illegible] gemordet [?] Ch. Schwiegersohn des Ministers Pétain Vize Vizepräsidentschaft ~~Pétain~~ Laval. ~~zwei~~ PR. de Ch., Journalist Landesverrat, ~~Pétain~~ Pétain verhaftet. Hung Mahl ~~fand statt~~ bei, dass Max. A. E. Meyer jede Begegnung vermieden.

2) „Nation": Eduard Arn, Hauptschrift; Heimat über Friedrich Kirchweg.

21. VIII

1.) Annette
2.) Döblin
3.) J. Frank
4.) Jung
5.) Sonja Schor: Sonia Schwarzwald, österreichische Philosophin

[illegible]
Walfisch + Rehpinsel in Wasser NO; Wasserfarben Carbon
weiß, ganz durchsichtig [illegible] Farbe; Pinsel Rehpinsel
auf z. B. Karl K[?] in Stauffenberg + [illegible]
Bruder. Europäische 1938 [„Hoffnung"]

6.) Prof. Fauth: [geb 1883] [illegible] Stauffenberg
[illegible] - bei der Verleihung [illegible]
Diplomand an der K. Zeichn. Akad. von Hanfstaengl und
T. M. beschäftigt. Kinder von Hitler!

24. VIII.

Bill: 11: Hilda Christa Bullet [geb 1891]
Ing. Diplomand; [illegible] Bolschewik in Russland [33-36]
in Frankreich [36-40]; Sonder-Abschnitt der
Pharma-Industrie [1942].

28. VIII. [a]

1.) David: Karte des Stauffenberg Karl Krafft [illegible]
[Allenstein; Heute La Koralle?]
2.) Karl Krafft = B.
3.) Frankfurter = B.

28. VIII.

[b]

1.) „Defendor" [? Seidlitz?]
2.) Mrs. Hoover = B.

31. VIII.

Simpson Hospital; Chirurgie.

Münchner Stadtbibliothek DFG

5. IX.

1.) Gebr. Hofmann/Kahler: Hilbert u. Hoppe an H.

2.) Donath: ~~Ada Stern~~ ! Kahler

3.) Beer-Hofmann = B

4.) Hilbert = B

5. Ernst Bloch = B.

6.) H. Fish: [Geb. 1888] Am Polarkreis; von 1920-1944 Prof. [illegible]

7.) Rumänien ist heiter; = B.

6. IX

Ihre beiden Aufsätze = B [Hilpert Erzieher?]

24. IX.

1.) Refugee-Boot: Objekt der Kinder-Evakuierung geworden ist ~~[illegible]~~ heißt: „City of Benares" ist ein Dampfer U.-Boot torpediert + versenkt. Auch die Evakuierten [illegible] Kinder sind ertrunken + sind jetzt Kriegsopfer wie Soldaten.

2.) Sankaya ana = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) „V.K.": Abhandlung über „Der historische Körper", ~~über~~ Erzählung.

4.) „Nehmen ja doch nicht immer alles über alles Bezug haben"; Goethe zu Johann Georg Jacobi, als dieser ihn in 14 Tagen [illegible] „Clavigo" für seine Bühne bearbeitet hatte.

30. IX.

1.) Jochen Jacobsohn; [1883 Amsterdam] – [1914 Berlin] Romane, Novellen und Theaterstücke. Schrieb [illegible] über Theaterfragen, besonders auch über Reinhardt. Buch über „The Drama and the Stage" [1922]; „The Answer: The Jew and the World" [1939] Anniversary [1948].

2.) Jon Bech: „Haren" [1940].

3.) holländische Schriftsteller: a) Charles Edgar Du Perron [1899–1940]; ~~[illegible]~~ Aufsätze über deutsche Literatur [bis 1940] im Manuskript. Buch über Huet: „Cahiers van een lezer [1931]; „De smalle mens" [?]; „Het land van Herkomst" [?]; b) Hendrik Marsman [1899–1940]; ~~[illegible]~~ auf Flug von Deutschland bis Tarragona hat Passagen aus „Berenice". ~~Darüber gab es eine [illegible]~~ Über Buch über Huet „Penthesilea", Gedichte [1925] „De lamp van Diogenes" Gedichte [1928]; „Torla nigra", Gedichte [1934]. Über Braak: Du Perron und Nachlaß; ~~[illegible]~~ über Huet (und [illegible]) ~~[illegible]~~ über ~~[illegible]~~ Gespräche

18 [illegible]

[illegible]

26. X.

Von Fischgasse:

[illegible]

2. Nov.

1) Harold Cox: Damals New York Herald [illegible] B. B. C. [illegible]

2) News report on Sea: [illegible] T. M. [illegible] B. B. C. auf [illegible] "News report" [illegible] "Sonora Service" [illegible]

4. Nov

1) ... Langhorn [Ernst Lo Bubik.!]

2) Franz Kafka: [Abschreiben]

3) Amerika-Roman: „Amerika" [Druck 1927]

4) „Das Schloß", Roman [Druck 1925]

5) Julian Green: = B.

6) Aldous Huxley [abschreiben]

26. Nov.

1) Chaplin: Charles Spencer Chaplin [Sebo 1889] engl. Schauspieler [illegible]; [illegible] 1910 [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anwalt, wo er als Chronist auf der Seite der Rechtsprechenden steht, Helden seiner Romane. Von den Gerichten als primär [illegible] «Kurzschluß» [illegible] «Krone», [illegible] «Ehre», [illegible] abgelehnten Fällen der Romane [illegible]

[«The Kent», 1920; «Goldsworth», 1925] auffassen als Aufbau der Welt in den großen Strömungen der Zeit Vergangenheit. «City Lights» [1931], «The Great Dictator» «Modern Times» [1936], «Monsieur Verdoux» [1947] + «Limelight» 1952" Gegen die [illegible] Maschinen. Chaplin ist Autor, Produzent, Regisseur + Hauptdarsteller all seiner Filme, für die er [illegible] auch Komponist + Arrangeur [illegible] Musik zu seinen Filmen 1951. Lebt mit seiner [illegible] Frau, der Tochter des amerikanischen Dramatikers Eugene O'Neill, + den 8 Kindern auf seinem Gut in X [illegible] Genf. Arbeitet an seiner Autobiographie.

2. «Life with father» = R.

3. Mortimer Adler: Mortimer Jerome Adler [*10.12.1902]; Amerik. Philosoph + Religionsphilosoph; [illegible] 1936 Professor an der University of Chicago. [illegible] Werke: «Dialectic» [1935 – mit Maude Hutchins]; «How to read a Book» [Bestseller, 1940]; «Problems for Thomists: The Problem of Species» «The Capitalist Manifesto» [1958].

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.) Hutchins: Robert Maynard Hutchins [geb 1899] Amerik. Pädagoge. Seit 1929 Präsident d. Universität Chicago. Autor von Werken: „The higher learning in A." [1936]; „Education for Freedom" [1943]; „The Conflict in Education" [1953]. ~~Hutchinson und Robert Phelps Hutchins~~ ~~geb. Nebenius~~

5) Anne Frau: Frau Phelps Hutchins, geb Nebenius wurde 1948 von Prof H. Pfitzner.

3. XII.

Angelica: Angelica Borgese [geb] alleinige Tochter von Elisabeth Mann-Borgese.

7. XII.

Martha Dodd: Tochter von William Edward Dodd [1869-1940]; am. Historiker + Diplomat; als Botschafter in Berlin [1933-37] sehr unbeliebt wegen + ~~Buch~~ Freund, Journalistin, ~~Frau~~ Ruf in amerikanischen Kreisen für d. Hitler-Regime. Sein Tagebuch „Ambassador Dodd's Diary" erschien [1941], bei Harcourt, Brace + Co.

25. XII

Klabund-Schwank: Brokat-Schwank.

Münchner Stadtbibliothek DFG

30. XII.

1.) Hendrik Van Loon: Ltr.

2.) Second papers: How to be USA "citizen"
+ Ltr, Fuller u Dorothy Thompson
5 Ltr v der „Second Papers" handelt.
u Dorothy, wird u a. Besuch; Jan v A.
Ltr. Kind ist ~~Besuch d Kindes~~ anlässlich v
Besuch d Schwiegermutter.

1941

6. I.

Joseph Campbell: + Skeptiker
Essay [Ges 1904];

24. I. Lecture:

1.) V = B.

2) nächste Etappe: T. M. Vaterunser und Frau Kuhse +
Enkin einige Tage im Weg Haus als gastliche Hölle
des Protestantismus + Pres. Roosevelt.

3.) Dr Hourglass = B

4.) „Lord of the Earth": Von Grosses Nagel [ ]

28. I.

1.) Eleanor R: = B

2.) City of Man; Hotel Lo Diem,

30. I. Cartoon: in dreifacher Ausführung
Politische Karikatur.

Münchner Stadtbibliothek DFG

7. II.

Hans Fleischer [- 52]; veröffentlicht Buch, Übersetzungen u. a. von Croce, Pirandello, Cocteau Giraudoux, Jules Romains, Christopher Fry, Vortrag über die Kunst T. M. beginnt.

16. II.

1) "Vorwort": = B

17. II

+ Philosophie

1.) Fritz Kaufmann: [1891-1958], Philosoph [Husserl-Schüler], 1934-36 Dozent an der "Hochschule für die Wissenschaft des Judentums", Berlin, dann Emigration über England in die U.S.A. 1938-48 N.Y. University, Evanston, Ill., 48-58 Univ. of Buffalo N.Y. Buch von ihm: "Philosophie als Welt und Repräsentation ...? Hat für book.

2.) Ida Rauschenberg: "Das Recht des Schönen" [books?]

3.) Richard Strauss [abgesprungen]

4.) Fiorentza: "Sonnenhafte Folge?" [1906].

12. III.

1.) Kerne: der alte Name Ägyptens; bedeutet: "das Schwarze", "die Fruchtbare"

2.) Hochschule: Umgestaltung der Hochschule für Musik in Berlin.

3.) too superficial to be mended: Ansprache an Mrs Roger Beginning of Präsident Roosevelt.

21. III

Abschluß; Ende der A. M.s 70. Geburtstag.

30. III.

1.) Anti-Papist; Schwiegersohn G. A. Borgese.
2.) Die Sache: = B,
3.) Konstruktion der Schrift = B.

19. IV.

Dr. Slocum [Erste Bahn], damals Präsident von Pomona [oder Claremont?] College Kalifornien.

2. V.

1.) Schluß [Bahn]
2.) "Virginia Quarterly ["]
3. Rede: = B.
4.) Sliedrup;
5.) Homolka: Oscar Homolka [1901]; ö. Charakterdarsteller, mit slavischem Typ, Prater + Theater, Wien 1933. Freunde Europa bei Engel [35]; seit 1937 in Hollywood, Schauspieler, Regie, Leiter des Europa Büros, Mitglied des Exil-Rats.
Melvyn Douglas [1901]
6. Douglas: Amerikanischer Schauspieler, Mitglied des Exil-Rats, Leiter des Emigrantenhilfe + Gegner des Nazismus.

15. V.

Hauptmann = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~2.)~~ ~~23. V.~~

~~1) Colorado Springs [illegible]~~

25. V.

~~2.)~~ Der Cyclus [aus Essen ?]

3.) „Federal Union" Organisation gegründet/gegründet 1939 = wichtige an. Zusammenhang mit Emigration von Clarence K. Streit [Geb. 1896], Hauptbuch „Union Now" [1939] eine Sensation - für + gegen - [illegible]

4.) Thema Rede: = B

5.) Zeitschrift: „Decision" [Entscheidung], nach d. Februar [illegible] nachdem gegründet von Klaus Mann

6.) Film: Frau Erna in Kassel, der gefallen sollen,

31. V.
Toxido: Anwendung für „Smoking"

11. VI
1.) „Transposed": ~~[illegible]~~ „The Transposed Heads", dt. „Die verkehrten Köpfe."

2.) Siehe 29. V.: 44
Fadiman: Clifton Fadiman [Geb. 1904] am. Schriftsteller + Publizist. Essay N Verfasser d. „Book of the Month Club" Leiter [illegible] „Reading Guild" [1941] + „The World's Best" [1938-48] Conference of United Radio Serv. „Information Please" am Funk [illegible] USA

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) Professor Frederick: John T. Frederick [Geb. 1893]
Prof. der Englisch in Pittsburgh [1923-24]; for
merly Northwestern University [1930-42];
Leiter der Radiosendung "Of Men and Books"
[C. B. C. Network 37-44]. Autor von Stories
Publikationen: "Reading for Writing" [Harcourt
Brace, 1935]; "Present Day Stories" [1941]

4.) Muriel Rukeyser: [Geb. 1913] Am. Dichterin;
gewann Ruf mit "Lorelei" + wurde [illegible] bekannt
später [illegible] den Rilke [illegible] von [illegible]
Symbolismus gepriesen. Autor von
"Theory of Flight" [1935], "A Turning Wind" [1940]
"Willard Gibbs" [Biographie des gleichnamigen Amerikaners
Lord, 1942],

II. IV.

1.) [illegible] [Mail for Ag's list]
2.) General Wavell: Sir Archibald Percival
Wavell [Geb. 1883] Britischer Berufs-
offizier. Organisierte nach der Pearl Harbor
die brit. Offensive in Asien [1940-41];
Oberbefehlshaber alle Truppen der Vereinigten
Staaten in Indien [1942] Literarisch [illegible]
[illegible] Anthologie: "Other Men's Flowers"
[1945]

3.) Landauer: Walter Landauer [1902-44]
war mit, war T. M. [illegible] "Das [illegible]
des Humanistischen Querido-Verlag", [illegible] Autor der

Münchner Stadtbibliothek DFG

3

[illegible] [Exil-] Abteilung [illegible]: [illegible] Vorlage Akte de Jonge, Amsterdam. Übersetzt, zufolge von T.M.s Bruder Heinrich, Vorlage von Manuskript Viktor [illegible] Rechtsanwalt (Breslau) vorläufig Januar 1944 in "Durchgangslager" Vught - Belgien.

4) Georg Kaiser: = B,

12. VII

1.) Beata Lisa Bonnier [1861-1952]

2.) Vorehelicher Name: Karl Otto Bonnier [1856-1941]; bei Tode Chef des Verlagshauses (Albert Bonnier) in T.M.s Familie Hans kennengelernt, in Neuyork Karl Otto (TM zufällig im Sohn Tor [Geb 1883] die Ehefrau.

2.) Prof Wilhelm: [illegible] Sohn des Verlagshauses Kurt[illegible] 9 VII

Prof Wilhelm Bonnier ist der [illegible] PEN Club, und Autor

17. VII: [illegible]: Reisebriefe, Essays, Lyrik Erzählung, Dramen

Helmut Herzsch:

26. VII.

1.) Gut Hartkopf: Kay Graham, geb. Meyer, verheiratet [illegible] Chef Kind.

2.) Hypnose: auf Rat [illegible] der Meyers [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) Hawthorne; Nathaniel Hawthorne ~~[1804-64]~~;
am. ~~Romancier~~ Erzähler; gilt als einer d
bedeutendsten Vertreter der am. 19. Jahrhunderts
Sein vorwiegend schwermütiger Grundzug, sowie sein
Hang zur ~~Fabel~~ Psychologie + Selbstbeobachtung
lassen d Einflüsse d Romantik Brockes
Poe + d Puritanismus T. M. erkennen; ~~Werke: Twice Told Tales~~ [illegible]

4.) Vanderbilt Ave Little Lo Babs:

5.) Krishnamurti; = B.

6.) Seven Palms House; in Übereinstimmung
mit der Regierung Bahamas "Seven Sporting Farm"
getauft T. M. dem Gedanken, dass wenn Hund, auf
allen Brüdern die Farbe 7 als Zahl stimmt,
"Seven Palm House" 24 Räume. Der Gedanke
wurde fallen gelassen.

B. VIII.

1.) Sforza; = B.

2.) Livre; = B

18. VIII.

1.) Schwerpunkte Tage; die Tage vom Tode
von Katja Thomas bis, Prof. Alfred Pringsheim
d. 90. Jahr, in Zürich Ende Dezember sind.

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) Burg v. formerl Harell!

3.) Burg als Kaffeer [Emory in both cases (- i.e. Rempel] also Hegnicki + Rahmund

19. IX.

Siegfried Marck: [~~geb~~ 1889-1957]
~~Bonn~~ Philosophie, Nationalökonomie + Soziologie
Emigrierte 1933 nach Frankreich, 1939 in die U.S.A. Von X-Y Professor an der Universität Arcayo. [Bubi!]
Unter dem Schrift: "Freiheit" [1936]; Beitrag über T.M. – auch über Sozialismus amerikanisch und d. Exil Problem.

24. IX

1.) Broch = B
2.) Musil = B

1. X.

1.) diese Arbeit [check in on Leyl or write Lo. Graf - better do Graf!]

2.) Speyer Aufsatz

3.) Polgar: Alfred Polgar [75-55]
o Schriftsteller ~~Sprechsaal~~ Gall als Kritiker d. "Kleine Polgar".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hungerjahre 1938 bis Frankreich, 1940 in die U.S.A.
Von bis Ende
Juni 1941 Handschuh in Europa mit ihrem Ehemann
Ludwig Meidner; [Aufsätze: „Die Schwarze Fahne" [1937]; [1926];
„Das Neue" [4 Bände, 1926/27]; „Gedichte ohne
Trauer" [43]; „Im Rücken der Zeit" [1954].

Oktober

1.) Doris B. Mayer [geb 1885 - KANN TOT?]
war die Pionierin des Film-Ausdruckstanzes, gemeinsam mit
Felix Bodog + der 2. B. Mayer Schwester +, Mutter [mit M. Loew +
S. Goldberg] des berühmten „M. G. M." und ihrer weltberühmten
Produktions-Verleih- + Theaterkette. Trotz 1951 als
Mutter [mit M. G. M.] gemeinsam, das Urteil ~~auf~~
auf die ausgesetzten Ehren des Film Akademie.

2.) Hans Hess; Hitze via Hesse [or phone?]

3.) Walter Reisch [abgesetzt]

4.) Gottfried Reinhardt [geb 1916], Sohn von Max Reinhardt
Emigrierte [wann? Ask Hesse!] in die U.S.A.
Film-Produzent + Regisseur

5.) Sam Berman Hesse, or Salka

6.) Garbo-Film Ask Salka: was war Oktober 41
der letzte Garbo-Film? "The faced woman"
[Title ~~of~~ ~~the~~]

7.) Sheridan Gibney ? Hesse

3. X.

1.) Rilke [abgesetzt]

2.) Rodin; Auguste Rodin [1840-1917]; franz.
Bildhauer. Seine Arbeiten in Porzellan + die Gefahr, die
auf den Impressionismus durch Herstellung in Bronze;
„Das eherne Zeitalter" [1876]; „Die Bürger von Calais [84]

Münchner Stadtbibliothek DFG

„Das Hölleloz" [1880 - 1917].

3.) George [abgehakt]

4.) Besprechung von "Buda" [Book at home]

5.) Bodmer; [Egge]

6.) mess; mysteß für Mundart; Silbenmaß; Versmaß, Rhythmus, Reim; Strophe.

26. ~~3.~~ X

R.) Hämmerli [Sch 1895] Übersetzung Spruchgedichte, Essays, Epos, Romane; u. s. w.; „Der Zweifler" [35]; „Typen + der Romantiker" I Besprechung, 43]; „Die Gesellschaft" [Essay, 47]; „Der Sieg der Kunst in Land" [Drama, 1953]

3. XI.

1.) „vornehm"; Lieblingswort von Tony Buddenbrook

2.) Lösung: Miss Meyer gibt die Adr. „Library of Congress" von „Consultant in German Literature" [T. M.] mysteriös.

3.) Norman Angell: Sir Norman Angell [1874- 2. Find out]; Economist(?) mysteriöse National-Bank + Pazifist. Sein Buch „The Great Illusion" [1933] Liste zu 11 Autor + Buch zu 15 Sprache

16. XII, ~~1.) Übersetzung~~

„Lord Harbour" am 7. XII 4, wird mir die japanische Übersetzung in Aussicht gestellt

Grundbuch der Jagd [illegible] 31 – Hafn
Hafn [illegible] Hafn Pearl Harbor [illegible] Pearl Harbor
Kriegserklärung [illegible]

27. XII

Francis Biddle; [geb. 1986.] Jurist, Journalist + Politiker. Jurist [illegible] Präsident; Attorney General der Vereinigten Staaten.
Veröffentlichungen: „Jean Jaurès" [Rom, 1927]; „Mr. Justice Holmes" [1942]; „Democratic Thinking + the War" [1944]

28. XII. (von 18-33 Ressortleiter + Korrespondent der BT, der D. Allg. Ztg + der Vossz.

[illegible] Franz Schoenbrunn; [1887–1949] [illegible] [1935], [illegible] Sozialpolitiker, [illegible] der Ring und Siegfried [illegible] Ende bleibt. Werke [illegible] Werke: „Der Antichrist über Frankfurt" [1941]; „Der Weg und Verbrechen. Eine Politik v. Bismarck bis Hitler" [1948]. Mitarbeiter [illegible] „Berl. Tageblatt" + „Die Neue Rundschau" [Sonst „Süd"]
[illegible] „Jean Jaurès" [1927]; [illegible] [illegible] [illegible] [1935]; [illegible] [illegible] [illegible] Ende bleibt. [illegible]

31. XII.

1.) Jahresspiel: T. M. [illegible] $4800 pro Jahr [illegible] X bei Y. Jahresspiel [illegible] auf die Stadt,

2.) Davies; = B.

3.) Die Physiker, Prof. Peter Rosenthal,

1942

10. I.

1.) Auden: Wystan H. Auden [geb 1907], [illegible] Dichter, [illegible] [illegible] E. M. [illegible] Lyriker [illegible] + [illegible] Schriftsteller, [illegible] in der Bay [illegible] 26 2. Weltkrieg der [illegible] [illegible] Komödie [illegible] und Politik [illegible] der Lyrik. Übergang 1939 in die USA + [illegible] am. Staatsbürger. Ein Hörspiel und die Schriftstelle

Münchner Stadtbibliothek DFG

Cycle around ~~Europe~~ Asia with Christopher Isherwood, Soir mit Stephen Spender, d. in England bleibt. Anden soll ~~wohl~~ auch wieder die Fortsetzung [illegible] angeschlossen [illegible]

~~Poems from Iceland~~ [1936] "Letters from Iceland" [1937] "Another Time" [40] ~~Poems~~ [1936-1942] ~~[1945]~~ "For the Time Being" [44]; "Collected Poetry" ~~[1945]~~ "The Age of Anxiety" [47]; mit Christopher Isherwood "The Dog beneath the Skin", "The Ascent of F 6 [Dramen mit Chr. J. 1935 + 1936]";

2.) Town-Hall-Vortrag = B.

21. I.

2 Cohn; 2. ?

29. I.

common hero: Winston Churchill's bewegte Laufbahn als Journalist, Soldat, Kabinettsminister.

2. II.

Rudolf S. Hearns: 2 books!

9. II.

Franklin D. Roosevelt [als Mensch]

18. II.

1.) "Ring": "R. H." "Der Ring des Nibelungen" "Vortrag Essen" 1938 als Vortrag gehalten 1937.

2.) Comme Stevie: Ann. Mannschaft; Titel ~~Mord [illegible]~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~[illegible]~~ der [illegible]
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ [illegible]/Igel, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Thomas Paine

3.) Sloom: [illegible]

4.) „Hoffnung Europa", [„Avant-coureur de l'Europe"] ~~[illegible]~~ Sommer 1935 ~~[illegible]~~ an [illegible] „Comité [illegible] des Arts et des Lettres" d. [illegible] Völkerbund, [illegible] [illegible] [illegible] Comité [illegible] [illegible].

5.) "A gift on the Doorstep", Vorlesung, [illegible] [illegible] [illegible] Hoffnung d. Kapt., September 30,

6.) Buch über Joyce: „James Joyce: A Critical Introduction" [1941] [illegible]

7.) Harry Levin [geb 1912]: ~~[illegible]~~ + Schriftsteller, [illegible] [illegible]: „Edgard Poe" [1945]; „Edgard Balzac" [1947]; „Perspectives of Criticism" [1950].

8.) Cicero SeL:
[illegible] [illegible]: „Die Farben..." [illegible] Rom.

~~4.)~~ Kampfmethoden
21. "
24. "

1.) Coordinator: The Coordinator of Information [Donald Robert Sherwood], amer. Gegner von [illegible] „Director of Information". E. M. arbeitete im Board [illegible] „Coordinator", [illegible] die Sowjets.

2. Klaus [illegible]: Klaus Mann.

Ende Feb „Die Rückkehr vom Gemeinschaft" (?)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anfang März

1.) Alma Mahler Werfel: [Geb 1879],
Witwe von G. Mahler, Maler Kokoschka
Architekt. Emigrierte mit Werfel nach Amerika [1938]
Gemeinsame Emigration [1940] nach Los
Angeles. Dort [illegible] Gesellschaft:
Publikationen: „G. M." [1939]
„And the bridge is Love" [58]
„Mein Leben" [1960]

2) Mahler [abgestrichen]

3. Sibelius: = B,

8. III.

Toland Committee = Bubi

15. III.

Adolf Wolf Rom; „Mit Brief und Bonaparte" [1941].

27. III

1.) Arturo Toscanini; [Geb. 1894] Schüler,
Violinist, Prof. [illegible] Conservatorium
Parma. Emigrierte 1933 nach Frankr. 1939
in U.S.A. Seit 45 am Scala Orchester
Mailand. Bücher: ~~[illegible]~~
~~Leben~~: „Arturo Toscanini. Revolutionär + Fabrikant" [29]

1.) [illegible] + [illegible] Plato + Dynamis.
[N.Y. 1947, Boston 1950]

1 [illegible] 20. Jahrhundert" [Autobiographie, 1960].

2.) Zufall: Marcuse, obwohl "ausgebombt" + alles
[illegible], gibt "Legal" als "[illegible]",
obwohl T.M. [illegible] — [illegible]
Existenz — [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible] [illegible].

3.) Mack = B.

5. V.

1.) Madagascar = B

2. Landshoff: Fritz Landshoff [geb. 1901], [illegible]
[illegible] 1933 in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] quando-[illegible] [illegible]. Bei [illegible] [illegible]
[illegible] 6 [illegible] in England [illegible] [illegible] Horst 40/41
[illegible] New York. [illegible] [illegible] - Bruno - Fritz
[illegible] [illegible] [illegible] 2. B. Fritz
Corporation.

3.) Verdi: [13-01]; [illegible] [illegible] Kompon.

Titel

Verdi-Briefe

12. V.

[illegible] Nelson A. Rockefeller [geb. 1908]
[illegible], Millionenerbe, [illegible] + Politiker. [illegible]
in "Rockefeller Center" + aktiv in [illegible]
[illegible]; [illegible] 1948-51 [illegible] + [illegible] 1956-58
Co-ordinator of Inter-American Affairs. Jetzt [illegible]
in [illegible] N.Y.

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. V.

"Gridel": Korrektur v. Aperçu. Report Universität.

2. VI.

"The Order of the Day": = B.

16. VI. a)

1.) Tribune: New York Herald Tribune

2.) Kassik; Kontrapunkt v. Kunst + Ewigkeit; Hupf u. a. für ~~Kunst~~, "Ungeduld", "Kunst", "Leben"

16. VI b.

1.) Mona Sparrow [an d. Ufer]

2.) Hoffnung [ab Mark]

19. VI.

1.) Frau Hofrat: = B.

2.) Klages-Heber; ~~Unterschied~~ Begründung der Graphologie + Philosophie durch Klages, der seine Schrift in graphologischen Handbüchern als Beispiel gegenüberstellt.

3.) Bäumler: = B.

4.) Ernst Bloch: = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

27. VI.
Heydrich + Schreck = B.

5. VII.
1.) Mr. Clapp: ??? [Bubi?]
2.) R.: [Bubi]
3.) Colliers: [illegible]
[illegible]
4.) Mrs. Butler: [Bubi]

6.) Otto Selman [abgesagt]

12. VII.
1.) Korngold: = B.
2.) Film-story: [illegible]

~~25. VII.~~

17. VIII. 1. S. A. Borkese
2) Margaret Nadeau [Bubi]
3) Free World ["]

18. VIII. 1 Salomon-Orpheum
2.) Reinhold Schünzel: = B.
3.) "Alles Leben in Dunst aufgeht." Es [illegible]
in Dunst auf.

20. ~~X~~ VIII. 1.) Chandel: = B.
2.) Philipp: Mrs. Meyer's Schwiegersohn, Philipp Graham.
3.) Library-Vortrag: = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

2. IX.

1.) Buch: „The Turning Point" Autobiographie, ~~die K. H.~~ von K. H. mag die Kinder „Schatten + auf dessen wird der Titel „N Wanderjahr" [S. Fotos „ 2]

2.) „Der Tiger war sehr krank"; der – in Kinder T. M. – „geschickte Hand" [wurde zu Weihnachten] ~~Kinder~~ Kinder auf Schreibtisch hat, [sind] ~~sind~~ [Kinder] ~~Kinder~~ [Kinder] ~~Kinder~~ aber alle [sind] ~~sind~~ + [sehr krank] ~~krank~~ [Kinder] ~~Kinder~~ [sind] ~~sind~~ [sehr krank] ~~krank~~ [Kinder] ~~Kinder~~ [sind] ~~sind~~ [sehr krank] ~~krank~~ T. M. ~~Kinder~~ [sind] ~~sind~~ [sehr krank] ~~krank~~ [Kinder]

12. XII.

1.) Broadcast: Radiosendung über Mrs. Meyer's Besuch in England.

2.) 1000 Dollars-Novelle; die Mutter-Erzählung, der Sohn" wurde von der Mitarbeiter - der Hauptpreis der Serie „The Ten Commandments", die sie als Erzählung wurde - mit $ 1000 Dollars.

19. XII.

1.) „ein Sohn geboren". Dies [wird der Fall [Vorschlag Brief vom 2. Juni 1942]

2) Abschluß - oder vorläufige Schlußsätze?"; der Herr ~~Abschluß~~ der Kurzgeschichte ~~in der Gestalt~~ ~~Abschluß~~ ~~in der Gestalt der Idee~~; in der Gestalt.

Weihnachten 1942

1.) Jules Romain; = B.

2. "Mysteres"; = B

1943

5. I.

1.) „Boulan's Home Front": Schluß Agnes E. Meyer, ~~der~~ kommt vor der Besuch in England.

2.) Der Thron; [neue Jade-Kurzgeschichte.

9. I.

1.) „Native Son"; [Hauptwerk Roman [von] [Schriftsteller] Richard Wright [1940]; Dramatisierung [1941]. ~~Tragödie~~ Tragische Schilderung des Negerproblems in den U.S.A.

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) Hauptm: Gerhart Hauptmann [abgestr. Frage].

3.) Hildebr: Fr. C. Hildebrandt [Geb. 1900 – 1955], ~~Frage~~ Schauspieler; ~~[illegible]~~ Horst Buchholz, debütierte bei BB in Berlin [Regie der 92. Strasse der Komödie], wurde dann Reg[isseur] [1938] ~~Regisseur am Hessischen Landestheater Darmstadt [1952]~~ in Ulm & [1938] Intendant [illegible], da Tragödie Tschechoslovaque der Sept. 1938 & März 1939 [1939]; „Vor dem neuen Tag" [Mexico, 1944, Berlin 1947]; „Abschied von Europa. 1913–14" [1950].

4.) Jünger: Ernst Jünger = B.

5.) Joseph-Vortrag: = B.

20. I. 1.) Karl Hoeff [abgestrichen + addition:
2.) Georgsbund]

2. H. M. Kallen: Horace Meyer Kallen [Geb. 1982 – m 9.] Prof. der Philosophie [New School for Social Research, New York]. Schr. u. a. von „A Free Society" [1934] [Look up his letter!]

12. I
[more letters up!]

1.) „Hannes andere Records": Die Schallplatten von Hans Carossa aus der „Zauberberg", wo sie in der Kapitel „Fülle der Hallen" eingehend beschrieben sind.

2.) Thoma: = B

3.) Chr. [Gabriel?] Bild Meyer, Vorsitz Sohn der Theologe

~~Die alte Form~~

„Die 86 [ohne] wahre Natur [unbestimmt]“; Die [...] [...]
ob die alte Form [...] [...], aber [...]

28. I.

1.) „Offenbarung“: [...] [...]

2.) [...] [...] Casablanca-Conferenz [14-26 I 43], [...] Roosevelt [...] Churchill + [...] [...] Generalstäben [...]

3.) „Hallare“ [...] A. Hallace [...] 1988 [...] 1933-40 [...] 1941-45 Vice-Präsident, [...] 1946-47 [...] „New Republic“. [...] 1948 [...] Truckl-Liberals Partei [Third Party] [...] Kandidaten. Hauptsächlich [...] [...] Rundfunk-Ansprache [...] Charles [...]: „The A. Choice“ [1940]; „Sixty Million Jobs“

~~4.) Stresa-Front~~

4.) „Der Kampf“; Fortsetzung [...]

3. II

1.) „Tarnkappe“;
2.) [...] [...]
3.) [...] [...]
4.) Barnes [...]

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) „Rowel 2" : [bei K. unterstrichen]

6.) Peyerkom : Wichtige Fragen an die „23".

17. II.

1.) Rowel = B

2.) Péguy: Charles Péguy [1873-1914 - Marneschlacht]; franz. Schriftsteller, Sozialist, kämpft für Gerechtigkeit in Dreyfus-Prozess, konvertiert 1908 zum Katholizismus, stirbt als erster im Krieg. Wichtig: „Notre Jeunesse" [1910] „Le Mystère [illegible] [2 Teile, 1913] „Oeuvre poétiques Complètes" [1948]; im Kurt Wolff-Verlag, „Pantheon Books" herausg. 1943 2 Autobiographische Romane.

3.) Burg [Ecke Jena]

4.) Burckhard = B.

5.) „Radio Messages to the German People" : [illegible] Titel „Liebe Stimme" [illegible] [illegible] 25 Stationen [illegible] die [illegible] 25 in Tirol aufgefunden 54 d. Radiobotschaften [illegible]

6.) Reinhold Niebuhr [Union]

19. II.

amerikanisch-theologischer Theologe;

1.) Reinhold Niebuhr [geb 1892]; Professor [illegible] amerikanischer Christ an Union Theological Seminary, [New York] [Über 1930], Wichtig: „Moral Man and Immoral Society" [1932] „An Interpretation of Christian Ethics" [1935]; „The Nature + Destiny of Man" [2 Bnd 1941-43]

Münchner Stadtbibliothek DFG

9. III.
1.) Side-Brief: [illegible]
2.) Saroyan: = B.
3.) Coudenhove: [abgelehnt]

7. IV
1.) Robert S. Hartmann
2.) Mereschkowsky [abgelehnt]
3.) "On Soda Side"
4.) „Christian Manifesto"

8. IV:
1.) Karl Ludwig-Prean: Schauspieler [Geb 1892].
Emigrierte 1939 via [illegible] nach Brasilien, kehrte 1948 zurück
Auch Thomas Mann E: [illegible] „Missão Bras. da Igreja de Jesus Christo [41]

23. IV 1.) Zimmer: = B.
2.) Christiane: [illegible] Zimmer, Hilde geb. Christiane
[illegible] in Hollywood und York.

17. IV
1.) Robert S. Hartmann [Geb 1910] Dr. rer. pol., [illegible] + [illegible]
an verschiedenen Universitäten u. a. „Economics and Political Science". Emigration 1933. [illegible] der „Walt Disney Productions" für Mexico + Central-America [1934-41]. Lake Forest Academy [42-45]; [illegible] College of Hoosier, Ohio [illegible] Ohio State University [bis 56] [illegible] in Mexico City [Center Psychosomatical Studies, National Conservatory of Mexico I. U. S. A.!

Münchner Stadtbibliothek DFG

27. IV.

b) K. Th., „Staff Sergeant", also Gr., wie die H-[illegible] Kan „non-commissioned officer" [illegible]

2) Hauptmann [abgestrichen]

3) Hugo Wolf: = B.

6. V Große Hauptprobe: Symphonie Konzert der Ph. [illegible] Dirig. B. H. Philh. N. New York.

2.) Chopin = B.

3.) Rebecca Heed = B.

4.) Stravinsky: [abgestrichen]

5. Rimskij-Korssakow = B.

6. Schönberg: Arnold Schönberg [1874 - 1951]

Ö. Komponist = Musikschriftsteller. Europäer 1933 emigr. (USA) [illegible], lebte von 34-40 an der U of C. Kritiker wegl. musikal. gemäßigt Richtung Schönberg + die Wiener [illegible] Neuen", „Gemäßigte"], Arnold Schönberg 1906 [illegible] von Lehrer, an Berliner [illegible] 1922 Prof. an der Berliner „Akademie der Künste" [illegible] Schönberg gest. Prof. an „Academy of Arts" [illegible] Kompon. Erfolg auf der Ges. gemäßigten Richtung. Oper der 12 Ton. Technik; „Moses + Aaron" [Oper]; „Ein Überlebender von Warschau" [Kantate]. Autor für Kompositionslehre + Kritiker. Autor der Schrift: „Models for Beginners in Composition" [1942]; „Style and Idea" [1950]. In Amerika bekannter Lehrer Schön

+ M; [illegible] 50 [illegible] Fortsetzung
der Entwicklung der Konstellationspsychose in der
Ehe; [illegible] [illegible] [illegible] 2. Abfassung
[illegible] T. M. [illegible] Bemerkung
[illegible] + [illegible] [illegible] Adresse
2. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]

8. V.
1.) [illegible] = B
2. Stevenson: Von [illegible] T. M. als
„Counsellor in German Literature" a. N. 2. of. H.
[illegible] [illegible] $ 400.
3.) Bernanos: = B
4.) Mauriac: = B
5.) Alexej Tolstoi = B

1. VI.
1.) Sascha Marcuse [geb. 1913], Frau von
Sidney Marcuse

2. „So ein Ding": [illegible] [illegible]
Stelle von Zigeuner abspringender.

2. VI. Lewis: [illegible] [illegible] John L. Lewis.

18. VI. 1.) „Post": „Washington Post".
2.) „Thompson Lewis" = B
3.) „Hartford": [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
+ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.) Edna Canton: [Seb 92] Kap Berg-
Kunst [~~Ts~~ „vaudeville" – „burlesque"]
seit 1926 auf Filmspur; ~~[illegible]~~
[illegible] + vorgeordnete Hollywoodstar, [illegible]
[illegible] Schulen.

5.) Isaac Stern = B

6.) Menuhin = B

7.) „Mission to Moscow"; um die Gestaltung
Film der am Botschafter in Russland
[von – bis „harte Behandlung abgeschwächt]

8.) „Gide"; in der Zeit 1936 + 1937 während Stalin
die berüchtigten „Säuberungsaktionen", den Terror
in Russland zur Macht brachte. Politiker aller Partei-
richtungen [Trotzkisten, Anhänger Zinovjews + Bucharins, Offiziere der
Roten Armee [Tuchatschewski]] wurden hingerichtet.

(in alter Reihenfolge)

9.) „Elizabeths Leben"; VE. ~~Reger~~ soll in
a. Filmspur
[„The River"]
gespeichert,

10.) „Beethoven-Quartette"; „Four quartets" [1943]
von T. S. Eliot.

11.) Eliot:

12.) Henry James: = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

29. VII.

1.) New School: "New School for Social Research", New York
2) Alvin Johnson: [1873–1971] Lehrer in Nebraska (Lincoln), an der Columbia University, an der University of Texas an Stanford, d. Universität [Columbia, Columbia, Chicago + Cornell [1902–16]; Gr. „Political Science" [Stanford, 16–18]. Mitbegründer d. liberalen Wochenschrift „The New Republic", [17–23]. Gr., bed. für d. Entwicklung d. „New School for Social Research" [von Beginn an sozialwissenschaftlich, [illegible] Leiter d. Abteilung für Sozialwissenschaften d. „New School" [bis Ruf nach Princeton + Forschung + wissenschaftl. Beirat] für Regierung Roosevelt. Autor von Bücher: „Legal Status of Church-State Relationships in the US [1933] „The Unicameral Legislature [1937].

3.) [illegible]: [illegible] Prof. [illegible]; [illegible] „liberal", also [illegible] „Tories" [illegible]

4) [illegible] [illegible] [illegible]

19. VIII.

19.?

1.) [illegible] Konrad Heller [gib] [illegible] 1933, wurde, [illegible] in N.Y. [illegible] Bankverbindung, [illegible] Bankbeamter in N.Y. [illegible] E.K.M.

Von X — Y T.M.s Sekretär,

2.) N. Joseph: [illegible] Conrad Joseph [illegible] Janowski

T.M.s [illegible] Frau [illegible] Schwiegersohn Klaus [illegible] Exil: „Lübeck".

3.) Übersetzung: alle, die s. Zt. Correspondenz [illegible] „assimilated Catalans" [illegible] werde Übersetzung etc. als [illegible] besonders, wenn [illegible] Fall der Übersetzung der [illegible] auf entsprechende Bezahlung durch die [illegible] Kommission.

4.) Pay-role: Der Kongressbeschluß [illegible] etc., aber noch [illegible]. Ihr Honorar [illegible] Ihnen [illegible] Ihr [illegible].

5.) Theophil = B.

6.) Viktor Emanuel = B.

20. VIII 1.) „Bild": [illegible] Erich

2.: Honorar: So sagte Flagstad „[illegible]", [illegible]

3.) „So [illegible]": Döblin [illegible] Kalifornien [illegible]

27. VIII.

1.) Hemingway = B.
2. „Archie": Archibald MacLeish.
3.) Rundfunk: ~~[illegible] Dr Bostock, Portland Home Front~~ ~~[illegible] Agnes E. Meyer~~

4.) „Zoot sailors": Damals in der U.S. übliche Bezeichnung für übergeschnappte quasi pseudointellektuelle „Halbstarken".

30. IX.

1.) „Rede": = B.
2.) Der Caplan: Bill Meyer.

7. X.

Dieter Cunz: [Geb. 1910] Germanist + Historiker. Emigrierte 1935 über die Schweiz in die U.S.A.; Prof. für Deutsch an der Universität Maryland, seit 57 Leiter der D. Abteilung an der Staatsuniv. Ohio. Unter seinen Büchern „The Maryland Germans: A History" [1948]; „Europäische Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit".

27. X.

1.) Colston Leigh: grosses Agent für Vortragsreisen.
2.) Miss O'Hara: Neu. Meyers [illegible] Sekretärin.
3.) Atlantic: „Atlantic Monthly" [illegible] grosses Aufsatzthema [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

5. XII

1.) „Unsere Farm"; an der Farm der Prof. Adams

Johnsons 80. Geburtstag feiern T. M. [illegible]

[illegible] Journal als Redakteur beschäftigt.

2.) Decker: ~~Professor an Church-University~~ ~~in Kansas.~~ Clarence R. Decker

[Geb 1904] Professor der Englischen [illegible] u. a.

Wesleyan University Bloomington, Illinois +

an der University von Kansas [illegible] Seit 38

Professor dieser Universität. Der bekannte Sammler ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ [illegible] Camping-Trips, etc., die Klub

~~[illegible]~~ [illegible] Scharlatan

als Berater der Kongreß-Bibliothek ~~[illegible]~~ [illegible] Hays Boards]

~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]

~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]

1 Million Dollar [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Bonds +

der Kongreß, ~~[illegible]~~ [illegible]

~~[illegible]~~ [illegible] der Universität Kansas

der Sammlung von Schriften.

10. XII.

Bertolt Brecht. [Moskau]

25. XII.

1.) „Coach"; [illegible] Klasse Essenbesuch.

2.) „Rede" : = B.

3.) Abend Besuch von der Bauerschaft [Egli?]

28. XII. a) Jacob Klatzkin: [Geb 1882] Schriftsteller, Philosoph.

Philosoph. Emigrierte 1933 in die Schweiz [C94]

in der [illegible]

a. s. 4. „Die Judenfrage als Jugend" [Verlag der A. Ernpfen / 1935] / „Die Ehrenbürgerrechte als Jubel- u. Todesgruß" [1935]

2.) Aufforderung [illegible] „Hebräische Übersetzung von [illegible] Gedichte" [illegible] Übersetzung von Hamlet bei T. P. „.

28. XII. b

The American Poet [illegible] – Bibl. [illegible]

1944

7. I.

Horckheimer = B.

16. I.

1.) Der Band [Asch Kahler]

2) Erwin Kalser [illegible] [Egl.]

18. I.

[illegible] Prof. Berg [illegible] Journals [illegible] Egl 1959 [illegible] in Bonn [illegible]. [Zeile auf Hellog Elle]

21. I.

1.) C. B. Bowell: Clarence C. Bowell [Geb. 1908] Redakteur und Journalist. Von 1943-47 [illegible] „Authors are like People" [N.Y. Book + Bookshop] [illegible].

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) „Vansittartismus" : Sir Robert [seit 1941 Lord] Vansittart, [geb. 81] [illegible] [illegible] [illegible

3.) „Book of the Month Club": [now "The Literary Guild" gegründet 1926 +] ~~gegründet a Buchclub — ist + nahe „The Literary Guild"~~ Dreyfus book [wrote a Buchclub] for [a] other [one] Million Abonnents.

4.) Rolland [abgehakt]

5.) Barzun; [Jacques ~~Hadra~~ Barzun [Geb 1907], [+ Dreyfus] [Hist. Prof. at] Columbia University. Author [on Hist.]; „Culture in the Democracy" [1940]; ~~Darwin, Marx, Wagner: Critique of a Heritage [1947]~~; ~~+ Teacher in America" [1945]~~ „Pleasures of Music" [51] N „The House of Intellect" [1959]

27. I.

Philip S. Bernstein: [Geb 1901], Rabbiner, Rochester, N.Y.; ~~[ist] [Präsident] [Hebrew] [Union College]~~ verschiedene Bücher [über Judentum] u.a. [Rabbi] [Growth] + [Contributor] Saturday [Vice President Hoped Alliance Friendship through the Churches], [Buch] u.a. von „What the Jews Believe".

16. II

1.) Harry Hopkins; ~~[Howard]~~ [1890-1946]; am. + Politiker, ~~[Sozialarbeiter]~~ Handelsminister [38-40]. Im 2. Weltkrieg [als] N Kriegsmaterialbeschaffer; [enger] Freund + politischer Berater Roosevelt + [Truman]; Sonderbotschafter [ist in] Sowjetunion + [in] UdSSR. Starb 1945 Ratgeber von Präs. Truman.

Münchner Stadtbibliothek DFG

27]
doch engagiert; K. M., [illegible] und Dr. V. [illegible]
in Moskau beschäftigt, [illegible], ob wegen in
der Kollektivierung, [illegible] für [illegible]
Russia [illegible] [illegible] [illegible] dangerous
Mission. [illegible] T. M. [illegible]

18. II.

Sie schickt: [illegible] "John Dewey, Philosopher
of the Possible" [Sewanee Review, Herbst 1944]

6. IV. Annetti: [illegible]
1.) Annette Kolb [abgestrichen]
2. Myslbeck, Nina Borgese [geb.]

15. IV.
1) „Hilfsausschuß": Prof. March war da ausgeschieden
„Council for a Democratic Germany" beigetreten.
2.) Tillich = B.
3.) Katz = "
4) Stampfer = B

Agnes
„Briefpapier": ~~Ich schicke Ihnen Probe~~
~~Gebrauchung~~ Die deutschsprachige Abteilung „Aufbau"
[N. Y.] übernahm damals Böhm als Briefpapier
da [illegible] ~~Briefpapier~~ [illegible] ~~Handschrift~~ + [illegible]
die [illegible] Probe [illegible]

19. IV. Frau Hesse [Ulrike to him]

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. VI

1.) Broadcast: Einleitung d. Rede v. T.M.s „d. Erwählte" [„The Holy Terror"] für d. „Book of the Month Club" Mrs. Hayes v. „Von Rahway zur Fourth Club-Stadt" [?]

2.) Artikel: d. vorliegenden [?] + d. d. Buch [?] + ungünstigen Essay, [?]

29 ~~VI~~ IV

Ernst Reuter: = B.

29. V:

1.) Clifton Fadiman: [Sept. 1903] amerikanischer Schriftsteller, Redakteur, Radiosprecher. Leiter d. Buch-Abteilung d. literarischen Monatsschrift The New Yorker [33-43]; Conferencier d. beliebten Radio-Serie „Information Please" [38-48]; gelobt für d. Redaktion d. „Book of the Month Club". Fr. spricht auf „d. Fernsehbühne" für Hoffstadt. Bücher u.a. von „I Believe" [39]; „Reading I Liked", „The World's Best" [?]; in Hollywood Buch mit Fadiman auf ? und „Brothers" auf.

2.) Hoffstadt: Fadiman selbst T.M. aufgefordert, für d. von ihm geleitete Gruppe d. „Council for a Democratic S." öffentlich zu sprechen.

3.) Broadcast ~~?~~ D. i. = B.

30. V.

Tiergärtchen: „Briefe ohne Moral" – bisher unpubliziert.

3. VI. „Artikel für die 'Times'" [?]

7. VI

1.) „Vogel": „N Tod d Vogel" [2.]

2.) Name Syfg: [2.]

3.) alte Dame: Rolle v Ernst v Kafka.

4.) Dr. H. Clemor: = B.

5.) Holfschuh: = B.

25. VI.

1.) Tee: Prof Ernst Preelorius. [Sohn]

2.) Pabe Drosselmeyer: Prof Ernst Barlach
Baden v Elisabeth Thun wurde v
Kurfürst T.M. gekündigt, Pabe Drosselmeyer
[Figur aus E.Th. Hoffmann „Nußknacker u Mausekönig"]
Nun abgelehnt, Barlach in der Bühnenfigur
Bühne d Schicksal ewig Bleiben.

27. VI.

Joseph Kaskel: Rh-Schauspielerin für die Zeitschrift
„Deutsche Blätter" [Chile] Das ewig unbekannt.

6. VII.

1.) „Die Novelle": „Gefallene" [1894]

2.) Prof Petre: Henry M. Petre [geb. 1901 in Toronto]
Am: Prof. für engl. Literatur, ~~1928-33 Yale University~~ Seit 1938 an
d Universität Yale. Auch Buch: Kafka
Buch: „The Contemporary Female
Novel" [1955]

Münchner Stadtbibliothek DFG

17. VII.

Prof. Adler: Joachim Adler [geb 1895], am. Germanist; seit 1935 an d Univers. of California, Los Angeles, Übersetzer u.a. [1944] ~~von Fr. Hasdeu Prosafragmente~~ d. Prosafragmente d. „Jacobowsky und d. Oberst (a.) " [1944] und „~~d. St~~ Von Vs. Rom d. Rauml „ d. Stern d. Ungeborenen " [1946],

20. VII

1.) Clara Zemplényi de Neumann: erbeten einige Schriftsteller. Lebt damals in Buenos-Aires.

2.) Chaim Heizmann: = B,

29. VII.

1.) Schreibt d. alle + unsere Tage: Verwirrung und „ Ein Zuhause und Besitztum " [1946]

2.) Bombardis: Besitzt d. Manuskript, in dem die Brüder Heinrich + T. M. in den Jahren 1897 Aufsätze + von T. M. bisher „ Bodenbrodel " vor Veröffentlichung.

3.) „ Die kleine Stadt " [1909], Roman v. H. M.

29. VII.

Anmerkungen

Eduard Beneš: [copy backside of cahier, pg. 2.

5. VIII.

1.) Grace [abgehakt]

2. Campbells Buch: „ A Skeleton Key to to Finnegan's Lake " [1944 mit Henry M. Robison],

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) Joyce – B.
4.) Titel: [ ]race]
5.) Generals – Purge: cg
6.) „Nez leader": [Bzb.]

13. VIII.

1.) William Earl Singer [Seb 1910] amerikan. Maler, Mitarbeiter bei den Picturesque Hollywood Studios u.a. [Selbstbildnis] New [1939] in U.S. Postage, Paul + in Library of Congress, Washington.

2.) César Franck [Dabbelaere]

3.) „Schöne Frau": Entwurf zu T. H., Porträts in Mark Singer.

16. VIII.

Schauspieler +) Tamiaroff: Henry Tamiaroff [illegible]. Schauspieler Singer Tamiroff, geboren, [illegible] 1946 [illegible] Im Schloß; seit 1946 [illegible] im Pasadena Playhouse gearbeitet; 1952 [illegible] Music Academy, Santa Barbara Symphony; 1956–60 u.a. [illegible] „Tamiaroff Alle

2.) Vandenberg: [Paule]

3.) Jolle: Hallo! alter Torpfad, [illegible] mit der [illegible] Kiel [illegible].

4.) Der Brief: B. ist arbeitet an [illegible] „Stunde mit Vandam" [ ]

Münchner Stadtbibliothek DFG

26. VIII.
Julius Bab [Calisthenics]

21. IX

1.) "arme Frau": Von Bruno Hallo

2.) "Erbschaft" [illegible] Hallo, Komödie.

Der 2. Regisseur [illegible]

18. VIII 39

[illegible]

R. + E. M. besprochen.

1. X

1.) Dr. Altenheim: 2. Adolf Lang, - oder Maria?

2.) Toch: = B.

3.) "Camelia": Zigeuner, wie [illegible]

4.) Paddy's: [illegible] Zigeuner

Suche.

7. X Ernst Lubitsch: [geb. 1892] - 1947 [Emigrant]

→ "Regisseur d. Filmkomödie + Operettenfilm, [illegible] 1923 in Hollywood + [illegible]

[Geb. 1913?] g. Gerhardt

8. X.
1) Marianne Liddell;
2) "Brief Aufgabe": an „Joseph der Ernährer"

11. X. Huxley-Brief: „~~Brave New World~~"
„Time must have a stop" [1944]

V. Lübisch cont. from p. 64
murderous, both in Ethiopia; „the
Shadow Throne" [„Der Thronfolger", 1927];
„Trouble in Paradise" [32] „The Merry
Widow" [„Die lustige Witwe", 34]
„Heaven can wait" [43]
"

15. X.
1.) Max Osborn: = B
2.) Johannesburg: = B
3.) Renoir: = B
4.) Pissaro: = B
5.) Maillol: = B
6.) ~~De~~ Liebermann: abfahren
7.) Israel: = B
8.) Seeger: = B
9.) Klinger: = B
10.) Kainz: = B
11.) Rilke: = B
12.) Menzel: = B

Münchner Stadtbibliothek DFG

13.) Hermann Simon: = B
14.) Erich Schmidt: = B
15.) Dilthey: = B
16.) Zeller: = B
17.) „Revolver": „Herr ist der Wahl Kolbow für, mit- bitte of mein Revolver" – 450
Said 12 ?

20. X
1.) Kemler: = B
2.) ~~Elsa Bruckmann~~ (die Carlacuzène): Frau Elsa Bruckmann, Frau des Münchner Verlegs Hugo Bruckmann hat eine geb. ~~Esch~~ Rosette ~~Prüfer~~ Carlacuzène.
[F. S.]

26. X.
1.) Archibal MacLeish: [Seb 1892] Am dozenten und Schriftsteller. Von 1939 – ~~1941~~ 1945 [Chef] Leiter d. Kongress-Bibliothek in Washington [Der Titel „The Librarian of Congress"]; wurde d. im State Department benutzt, als „Director of the Office of Facts and Figures". Ab 1941 „Coordinator" [32] „Panic" [~~Aufführung~~ 1935]. „Air Raid" [38]; „Am. war Prozess" [Hörspiel; 1939]; „A Time to Speak" [Theaterstück Boston; 1941]
2.) „dedication": Die „Library" ~~wurde von der Stiftung an~~

6. XI
„Sol Lebt"; am 7. Nov 44 wurde F D R zum vierten Male zum Präsidenten gewählt.

26. XI.
Neue Rundfunk: S. Eliot beendete am 7. Mai 70 Lebensfahrt [Vom Sender d. „Neue Rundfunk" wurde]

Münchner Stadtbibliothek DFG

3. XII.

1.) alter Cousin; Käthe Rosenberg, die bekannte Übersetzerin, besonders von R. Kipling + Shaw

~~über~~ Shakespeare, Neffe Dornburg. Bände von ~~gesamte~~ ~~wurde~~ durch Jahren durchgesehen

2.) ausgeschlossen durch; Da lag aber Jahrelang in der Bearbeitung, ~~da befand auf deutsche Ecke~~

12. XII.

1.) „letter to the editor"

2.) Gesprächsbuch; = B.

~~3.) Brief~~

26. XII.

1.) Lexikon: E. C. Brewer's „Dictionary of Phrase and Fable", Handbuch der Ausgabe von 1876.

2.) „Schlemmofle"; Reinschrift- Offenbarung.

1945

7. I.

„Murphy"; Robert D. Murphy [* 1894] Amer. Diplomat; Staatsbeamter+ Sonderbeauftragter [1948] des Präsidenten Roosevelt für Vorbereitung der alliierten Landung in N. Afrika [1942] Generalkonsul in Algier; Verbindung mit [1944]; politischer Ratgeber [„political adviser"] für Deutschland [1944]; Abteilungsleiter im U.S. + Ö. Außenministerium [dir. office of U.S. + An affairs [1949]. Bis 59 im Staatsdienst, zuletzt ~~Botschafter~~ Botschafter in Japan, ~~Belgien~~, ~~Kalifornien~~. ~~Privatmann~~ Privatmann in Washington.

Münchner Stadtbibliothek DFG

19. I.

1.) Kirchler = B
2.) W. F. Otto = B
~~3.) Brandes [abgelehnt] I~~
3.) Hegeman = B.
4.) Brandes = abgelehnt
5.) „Hand in Hand" Kir + Bar"-Halberg: aus T. M.s Mosel-Erzg „der Fluch".

23. I.

1.) „Einleitung": zu Schopenhauer Burg
2.) „Schopenhauer + die Deutschen" [„N. Rundschau Heft I, Okt. 45 I] E Born FFM, Verlag, 1947

15. II

1.) Free Hoard [Bürgi] [Herausgeber Dolivet !]
2.) „The End" = Bürgin
3.) Schalom Asch = B
4.) Stars and Stripes: Die Amerikanische Spitzelorganisation

22. II

1.) „Der Einfluß der Theaterkritik" Asb Jacobson ! [S. 231]
2.) Klages: [I 72-56] Philosophie + Graphologie; Geschichte der Bei „Klages" Lesen als lebensfeindender Mensch + abstrakte = Leben Idee „Schöpferischen Geistes" als entseelende Verstandes- herrschaft. Dementsprechend auch Nazismus. Verhältnis Lesen. Kl. z. Judentum [„Vom kosmogonischen Eros" I 1922 + 1951] „Der Geist als Widersacher

d Sonata" [3 Bd 29 + 54]; "Graph. Symphony" [1930]; "Rhythm + Rime" [Original Version 1939 "Sonata for Violoncello and Piano" [1944] in Erfüllung an Zuhörer.

(B.) Jung = B.

1. III.

"Maskers"; Boris Aleinikoff Masker-Hörbel.

7. III

1.) "Written on 9"; = B.

2.) "Overture" Original Name Hollywood Bowl San Francisco Symphony Orchestra, Conductor Pierre Monteux

21. III.

1.) Großmeister Hörbel Hailfax Dunn

2.) Nathan: Robert Nathan, Autor. [1894] Romane: "The Bishop's Wife" [28]; "One More Spring" [33]; "Winter in April" [38]; "Portrait of Jennie" [1940].

3.) Maxwell Anderson [1888 - 2] Autor Journalist, Autor seiner Bühnenstücke: "What Price Glory?" [24 mit Lawrence Stallings]; "Both Your Houses" [33]; "Journey to Jerusalem" [40].

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. III.

Lucie Franke † geb 1903 L. Krasen'] Tochter d. bekannten Opernsängers d. Schauspielers Fritz Massary, [Enkelin d. Frau M. Frank. Ihr Mann emigrierte 1933 nach London u. von da in die U.S.A. Carl L. F. war tätig in der Emigrantenhilfe [für Europäische Film Fund, einer der Gründer der Exilfilmgesellschaft, die englische Exilfilme herstellte, verunglückte].

[Nachtrag zu der „Fackel"]

2. IV.

Berthold Viertel: [1885-1953], österr. Schriftsteller, — Regisseur. Verheiratet mit Salka Viertel, emigrierte [1931] nach London [1939] nach USA [1939], kehrte 1946 nach Wien + 1948 nach Hollywood zurück.
Inszenierte u. a. Bertolt Brechts „Berliner Ensemble" [Osterreich] I. Ch. S. 4, „Die Rose" [Zürich 1921] „Der Spaziergang" [Roman, 1927] „Europa singt" [1941] [Text zu einem Film, der in USA gedreht wurde] „Europa singt" [1946]

8. IV.

The readiness is all [Hamlet? F. S.? Where there?]

19. IV. A. u. Heinitz!
~~Paul Friedländer~~

20. IV. Paul Friedländer!

Münchner Stadtbibliothek DFG

24. IV.

„Nachruf": Schr. an „Akzente", S. Fischer, 1953.

25. IV. ~~Re-write~~ ! Neu gemacht

Walther Franke-Rula: [90-58] Fr. Phil. Bonn, Spezialfach ~~Romanistik~~; Krieg gleich Leben bis 1923 in der Jugend. U. S. A. „Besonders komisch - keine [Rau 133], „In alle 4 Zipfel" [Rau, 35], [„Der neue Kurs", „Komische Oper" [Inv. T. M.], „Münchner Komödie", „Deutsches ~~Radio~~ Radio Basel ~~Radio~~ Brennpunkt, und Franke-Rula eingefügt und.

1. V. 1.) Charakter in der Schrift: Aufsatz auf Kalkul B 57 „Der deutsche Charakter in der Schrift" Europa (" [1937].

2.) Bronislaw Huberman: [82-47], Violinkünstler gespielt Gerigk.

3.) „T. M.": Verbrecher New York Narkotikaschmuggler.

9. VI.

Hoffnung = B

11. VI.

1) „Theres": Die R. Sprecherin Therese Giehse, die Thomas T. M. eng befreundet, verpflichtete 1933, als Leiterin Kinder- + Regisseur des E. M.s „Cabaret der Pfeffermühle", welches von 38-45 an Zürich existierte, übernahm die ~~Leitung~~ als Leiter Bert Brecht, Oskar ~~Kokoschka~~, Walter in Film + Fernsehen.

2.) Nelson Denver: Zur Elf von T. M.s 70. Geburtstag veranstaltete die Columbia Broadcasting System ein besonderes „Testimonial Dinner". Da man das Telegramm schon selbst [F. S.?] von der „Nelson" bekam.

3.) „Wendepunkt": So nannte T. M. Frau Agnes Meyer, weil sie ihn ~~zu~~ zu „Wendepunkt" ermutigt, d. h. weil sie den Kontakt damit T. M. wieder aufnahm.

21. VI

— 1) „Ihre Papiere": Da Frau Elisabeth Mann-Borgese Kontakt mit Ihnen bezüglich T. M. suchte, um einen Vortrag + bezahlt Beratung + Hinweis auf Ihre Bücher.

2.) Hartwood: Der „U. C. L. A." „University of California, Los Angeles"] gibt Ihnen die Adresse Ihrer Schwiegereltern.

8. VII. Maxwell S. McKnight: Major Maxwell S. McKnight, Acting Director POW [Prisoners of War] Special Projects Division Washington, D. C.

12. VII.

1) Victor Reissner:

Write to him

2) Brief Frau Salten = B, -9-

Münchner Stadtbibliothek DFG

Archiv Erika Mann EM 234

VORN

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ehe I = 28 | BM 41234

Es muß im Mai 1953 gewesen sein, Hochsommer
hell ist es in Berlin zu sehen und heiß in der
Sektor der Stadt. Der Bruch unserer Ehe
bröckelte schon viele Monate. Es passierte
jetzt aber beschloß die Verletzung, eine
unbegreifende Gleichgültigkeit gegen die
die in der Trennung aufgetaucht, wenn
Verletzung noch offen war. Dazu wurde
ich allen zum Namen einmal in der Französischen
Straße in Wedding, wo ich beide beschäftigt
war sein.

Von hier an „K. H." und Erfolg stellte
wurden + so lag der Gedanken nahe, von
Wedding aus in T. M. [illegible]
[illegible] zu [illegible] Filmschau zu
veranstalten. Es war der dritte
Chef des Kulturministeriums, der aber stets den
Gedanken faßte + Kunst und Propaganda. Obwohl
Kopie N [illegible] N ist und [illegible]
der DEFA, [illegible] H. R. begegnet war [illegible]
[illegible] „B" in Verbindung [illegible].

Da war ein „besonderer Anlaß" [illegible]
Kommunistischer Angriff [illegible], [illegible]
[illegible] + [illegible] auffassen und,
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]

Carl. S. 11

Stadtbibliothek München 294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible] Ostfront [illegible] „Bis"
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] „Osten" [illegible] „Palast".

[illegible]

[illegible]

[illegible]

2 bundesdeutsche Firmen [illegible] in Bonn:
die Schweizer Firma Goldschmidt + die N.D.F. Chemie-
werke als Hersteller des Mittels „K.H", Lieferung
durch die Bundeswehr durch, Dr. H.B. in der
K.H. informiert hatte, [illegible] die
„Bs" für den Bundeswehr-Regierungsrat
durch Dr. Goldschmidt [illegible]
[illegible], wonach im Fall durch eine
Kommission der Coppenwerke innerhalb der Abge-
ordneten, [illegible] Schmidt, [illegible] NDF [illegible]
durch vorgelegt. Im Anschluß
der Einsatz beim [illegible] die NDF dann
in besonderen Gloria-Verlag Bonn
hatte „Gloria", Anschrift, Abschaltung der offiziellen
Genehmigung der Bundesregierung. – Ein
Anschluß und vorsitzenden „Ja" an
Bonn. Daß Volk von „Ja" an Volk, Ursache
schon wurde, im Einsatz so [illegible] [illegible]
über verschiedene + [illegible]
[illegible] Zeitschrift + [illegible]
[illegible] der „Gloria" [illegible] Hand der Gloria
an, mit der NDF Chemie nicht zu sprechen, obwohl
die Schweizer [illegible],
ein [illegible] Brief als Reg. Vertreter vor,
[illegible] als optimistisch als die Gloria-
NDF Combination, gegen die Schweizer

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

[illegible]

8

Münchner Stadtbibliothek DFG

[Ende S 2 + 3 Zeilen]

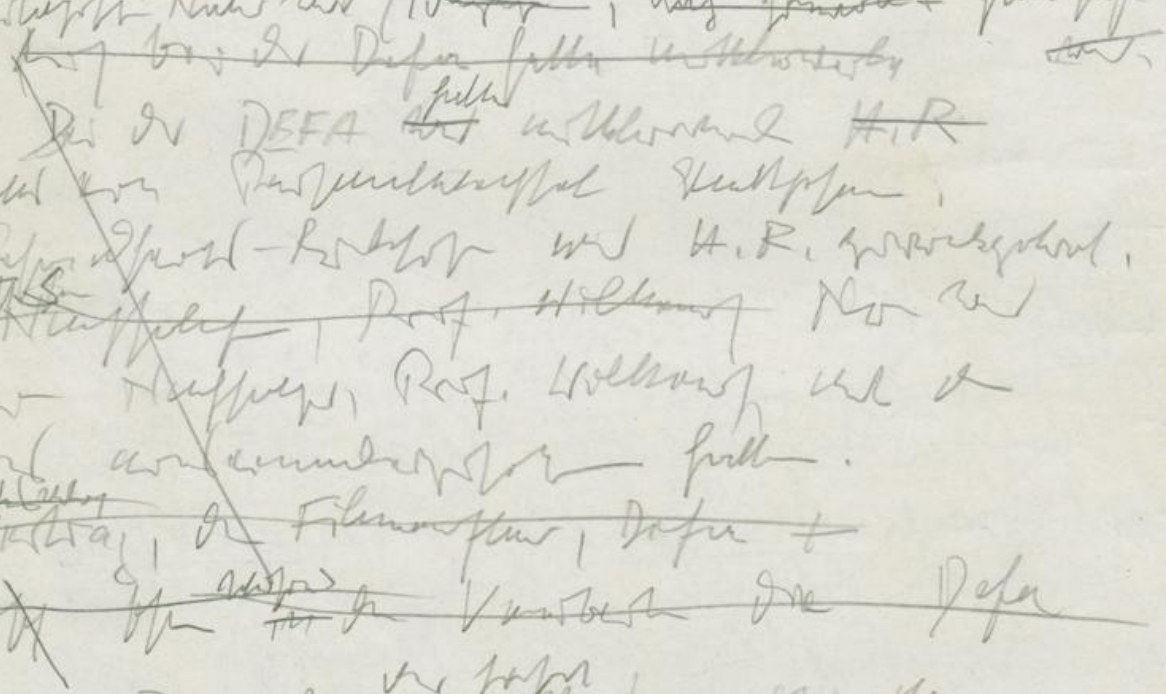
[Ende S. 4]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

Vide S. 4

Münchner Stadtbibliothek DFG



Münchner Stadtbibliothek DFG

17

4.)

5.)

8.)

9.)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hilfe?; Es soll aber erst die Lösung gesucht werden, sonstige Analogie der Stoff, Raum, Bestimmung ausgeschlossen?

8. (=6.)

Es scheint, die Handlung selbst soll gelegentlich davon ihr beeinflusst, daß [illegible] Rebellion die [illegible] Rebellion [illegible] im Raum, daß aber die [illegible] anderen Orten [illegible] Raum Gegensatz, als im Raum?

9 [=7] Eine absolute "Korrektur" von [illegible] [illegible] Gelenkt, [illegible] "Raffung", oder als [illegible] selbst [illegible]?

10 9 Kandidaten, also, wollen Gestalten + Bewegung [illegible] Die Gestaltarbeit [illegible] Gegenstand [illegible]

Die Gestaltung dieser Frage, über ich erst am Ende eine Entscheidung [illegible] Frage 5, 6, 7 und 8, [illegible] begonnen [illegible] Will [illegible] Umstellung [illegible] Handlung selbst; [illegible] Gelegenheit [illegible] Handlung im [illegible] [illegible] Klassen; [illegible] Änderung der Komposition der [illegible] "Raffung" gegen [illegible] Gegensatz [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Verstellung der Rum a Kochsp d
Schlafsp beleuchtet - alle Sorge "Ergeb"
Rückkehr d alte Lage, Volker
für d Gesell d Ergebenheit resp
Treue Gudrun's.

Im abschließ, welche Rolle die
"Sprache" spielt, die uns verschleiert,
Wort d Bedeutung.

Im Raum; um einen Tisch - Gudrun
d Botin Sorge um Vater, Thron
Brautbewerbung Hagen, Lüge Ufe
"Traum", d Gudrun Ergebung + Liebe
Sorge Hagen Geschenke - Hagen
d Theorie, alle d Wasser klingt,
Lüge Leben, d er sich wohl Gewalt
Macht + Ruhm er alle gewinnen +
Gudrun er Hand Wunder Gralsburg
Unsicherheit verschwindet, d Rache zu
sehen.

d Fehler Rolle ist, daß "Hand"
als nicht Verborgen, d wohl wie Volker
den Tod - Rache Hagen
in d Sorge Gudrun's Vater, Hand Wasser + d
d Hort Sorge + "Nibel. Verborgenheit",
und d Schlafe d "
ja Sprache zum Verbergen und d Verschweigen
auf d Sorge Gudrun und d Verschweigen
Sie nicht um Gudrun Sorge Rolle groß d Vater
Ostmark Sorge

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Cont. S. 4!

cont. S. 25

Münchner Stadtbibliothek DFG

24

Die Uraufführung der "Brandung"-Aufführung ist
leg + auch an Leipzig, Entdeckungsfahrt, wieder
aufgenommen Zwischenspiel + Münchner. Er beg
im Herbst 53/54 + wurde Ostern, ab, o
Februar 58, Akten beendigt. Arbeit bei unserer
Jagd in Bern, Idee auf Island. Gedanke,
Manuskript Story der "Kalten Krieger" Gedanke
+ Lage der gegenseitigen Correspondenz mit der
"Offiziere". Dass [illegible] bei
[illegible] hingegeben [illegible] wurde

[ch. Brief Z. der Vide
S167]

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Abstrahierung des Raumes auf~~

Der Raum auf die Fläche?

oder ~~von Kandinsky~~ ~~eine Abstraktion~~

Sehr Fein, wie die Farbe auch angewandt

sei, daß sie nie von + [illegible] der Bewegung

und der Kraft [illegible] wird.

~~Das Gebäude, Dächer — auf Dächer~~

~~[illegible] Dächer. Hier die [illegible]~~

~~[illegible]~~

Abweichung durch Verwandlung. Ein "Abstraktes

Bildwerk" ? Knopf Sonne abstrahiert in

+ ~~die~~ Kreisform. Das "B.-Film" Durch-

~~[illegible] gestaltende "Reinigung" Bewegung~~

~~[illegible]~~, Fragen die Dauer, die Zeit Erfüllung

Frage, wie die Intellektuelle wirkt?

Ein "anderes" Farbe? Aber wenn

die + wenn? Die Figur, die aber

die bestehen bleibt ganz [illegible] Abstraktion!

Hier + die Spannung ~~[illegible]~~ der

Farbe! ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

Noch Abstrahierung der Intellektuelle,

Klar bleibt hier, daß die "Verfallserscheinung",

Münchner Stadtbibliothek DFG

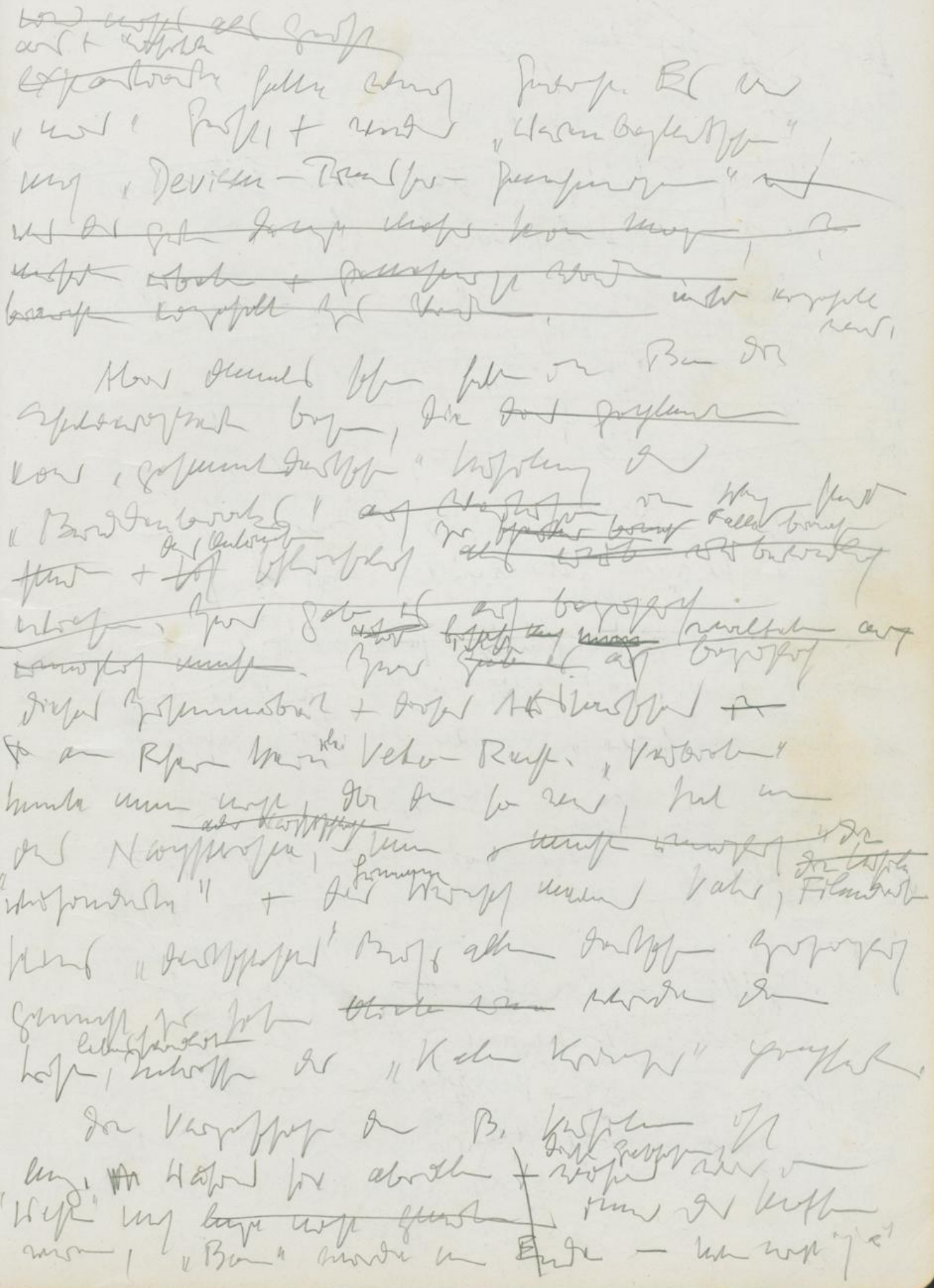
[illegible]

[illegible]

28 + –

[illegible] Mai, 1955.

[illegible]

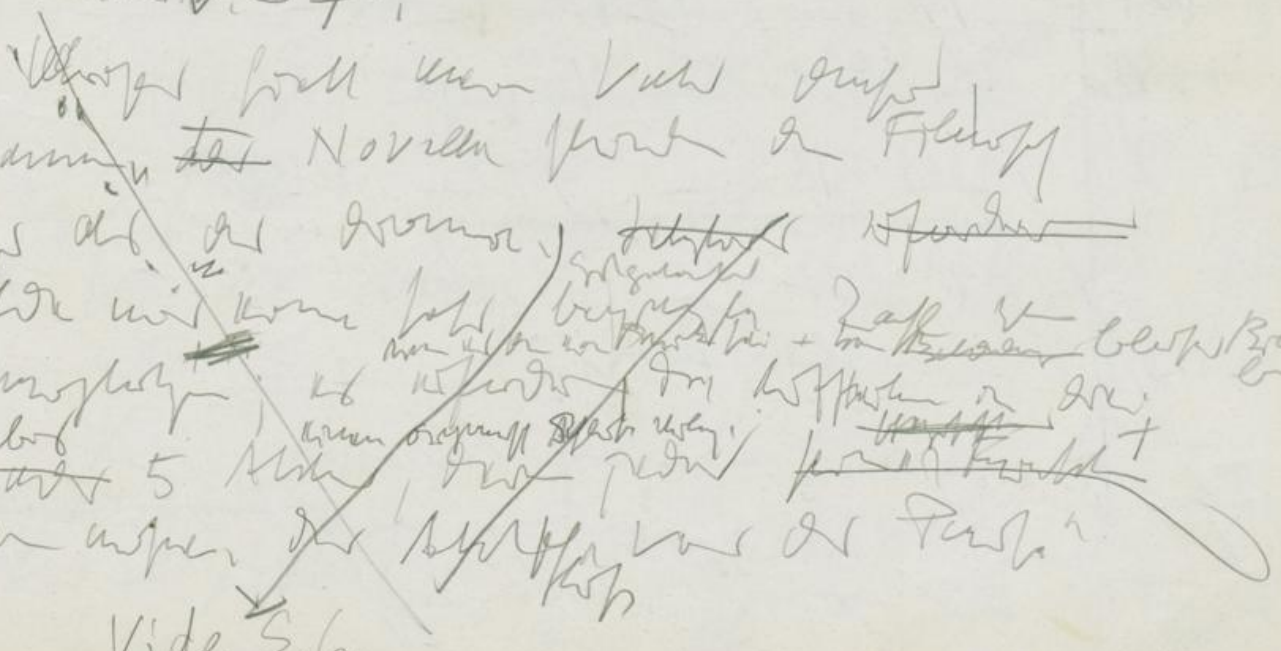


Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

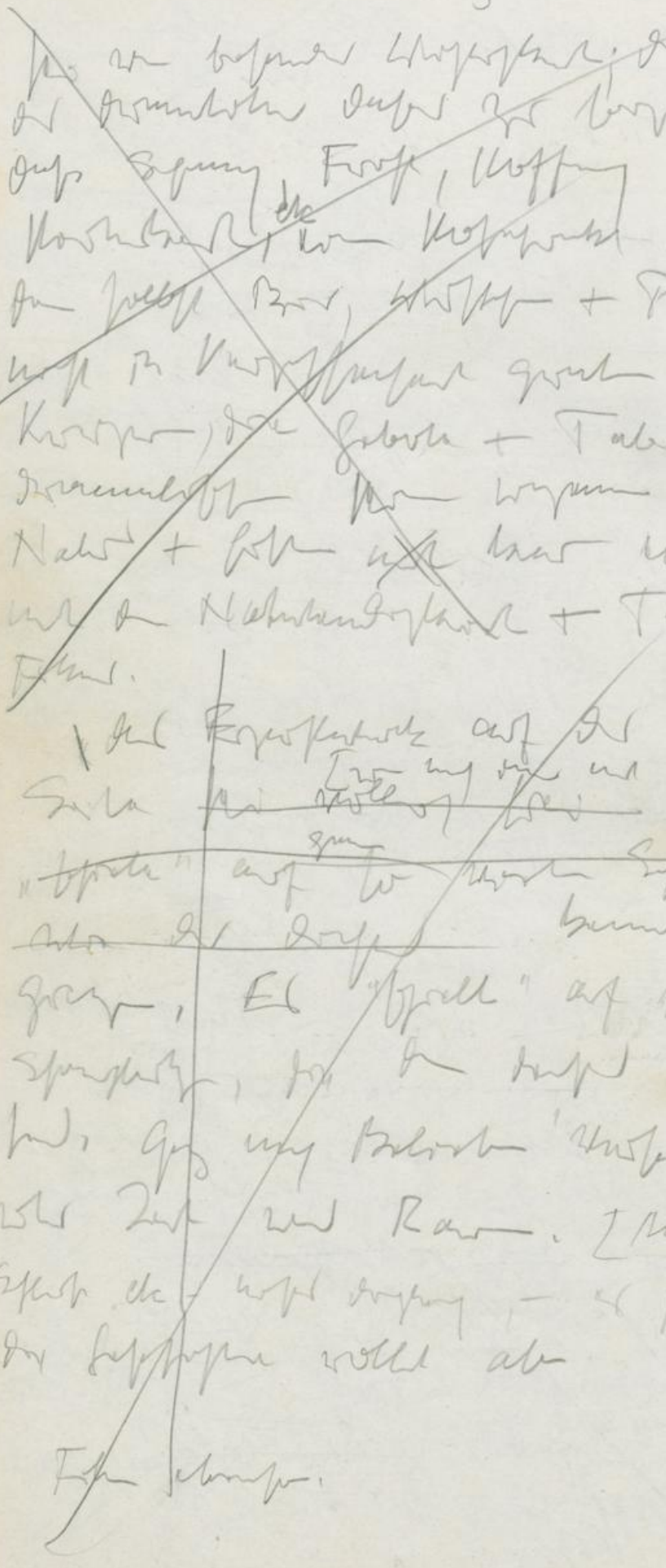
Vide S. 17 bis Mod. 22 ob

[bis hierher 4, 25 Seil]



Vide S. 6.

Münchner Stadtbibliothek DFG



Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible] Rom + Nicolaus für die [illegible] cont. S. 6.

S 7a

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Der Vater~~

Sankt unser Vater,
der wir [illegible] der „B." – Fa
und [illegible] Entfernung!

~~Als [illegible] [illegible] [illegible]~~

Wie [illegible] andere [illegible] [illegible]
[illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Übung an Sappe Rose,
[illegible], [illegible] Sappe +

~~[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

Notes for Frankfurter Allgemeine

Text, Kürzel, Verz. der Rauchzeichen, über wen sie + ihren [illegible] Fähnchen

Gedächtnis?

Offenbarung? 3 Zeichen etc.

Hoffen?

Leo, Lidow, [illegible], Tiller, E.

[Kinder ist Text]

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Fortsetzung~~

Der ganze Text auf dem Fetzen "Vorgeschichte"
ist bezeichnet mit der Nummer
1.) 116. Bild [S. 366]
HE 319

Hier ist deutlich, daß [illegible] + [illegible] ihr Leben hat, wenn [illegible] hier kurz Erwähnung [illegible] findet.

HE 320

[illegible] kaum [illegible] in Rom
auf, [illegible] [illegible] [illegible] hat, [illegible]
"der Knabe" + [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] für [illegible]
Rom

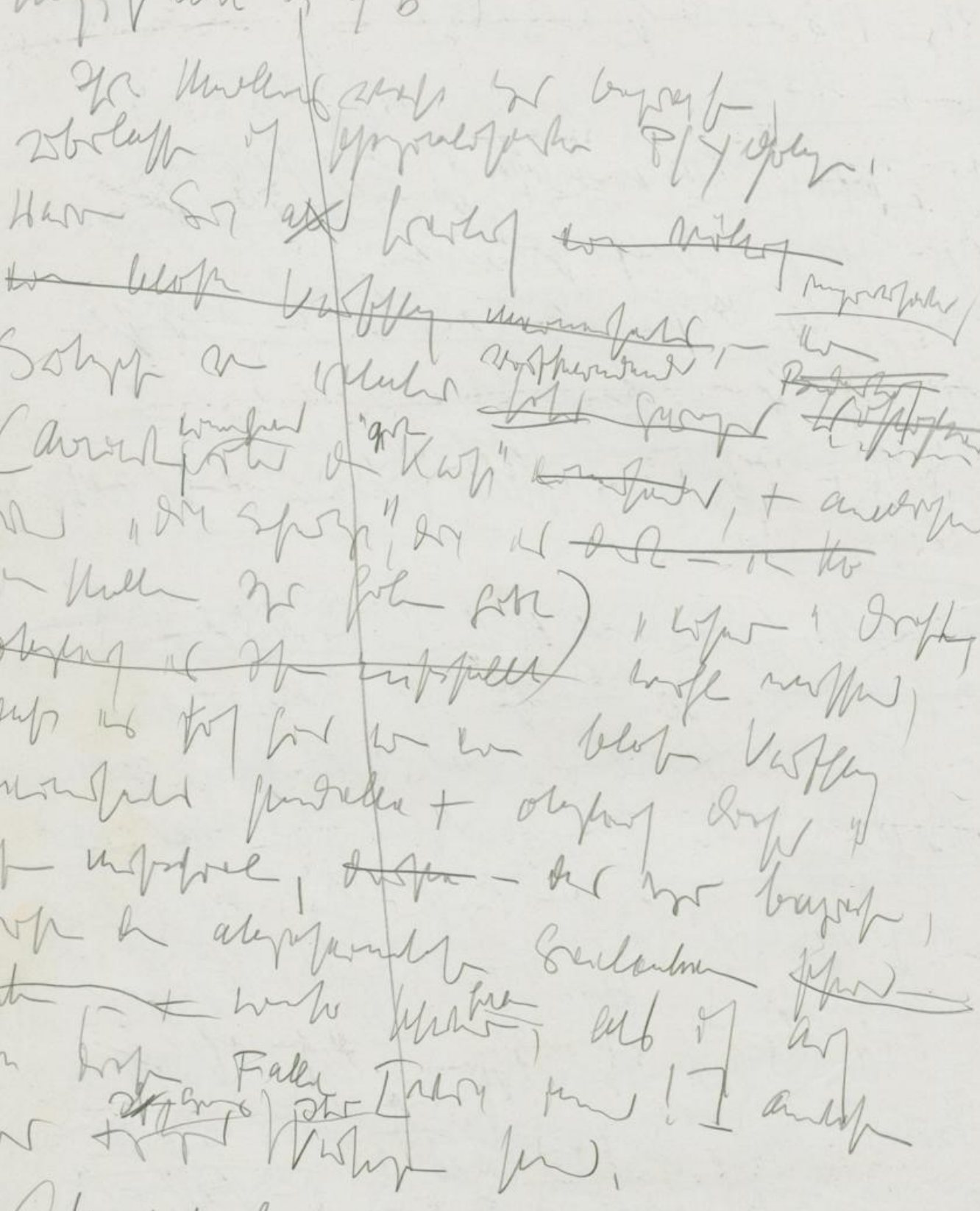
321 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

2.) Br 118, Bd IV 3687

Br E 825

cont S. 6

cont. 9b



Münchner Stadtbibliothek DFG

Zu E 827

~~Vorschlag~~ Wollen
~~Vorschlag~~ Wunsch
mit der Bitte um Übersendung
[„Wegen Übersendung"]
~~Wunsch~~ „Übersendung"]
[„Wegen Übersendung"]
[„Übersendung"]
[„Übersendung"]
[„

Zu 830

Zu 831

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek DFG

a

[Lücke S. 3]

b

[Lücke S. 3]

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

~~[illegible]~~

[illegible]

Sols-[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

24, Th. B. schöne 20 Pfg

400

131 Bild

Sag in Ratzeburg

Der Tag

890

891

E 891a

BLO 131 a

BLO 131 b

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rathaus
zum Tag

E 892
Tobias
auf Begräbnis
+ Sarah Hochzeit
und da abgeht
Josef Thamal
Engelsgestalt

Fahrt

E 892a
Gruß auf
Thamal!
Sarah
Gruß und
Kuß auf
die Braut
die [illegible] (?)
auf die Balkone
oder auf den Gang
entgegen Rat
Thamal Jk.

Thomas/Hut
Hohe Kuppe Hallen
Haus: [vide S. 117

Münchner Stadtbibliothek DFG

E 892b

E 892c

[illegible]

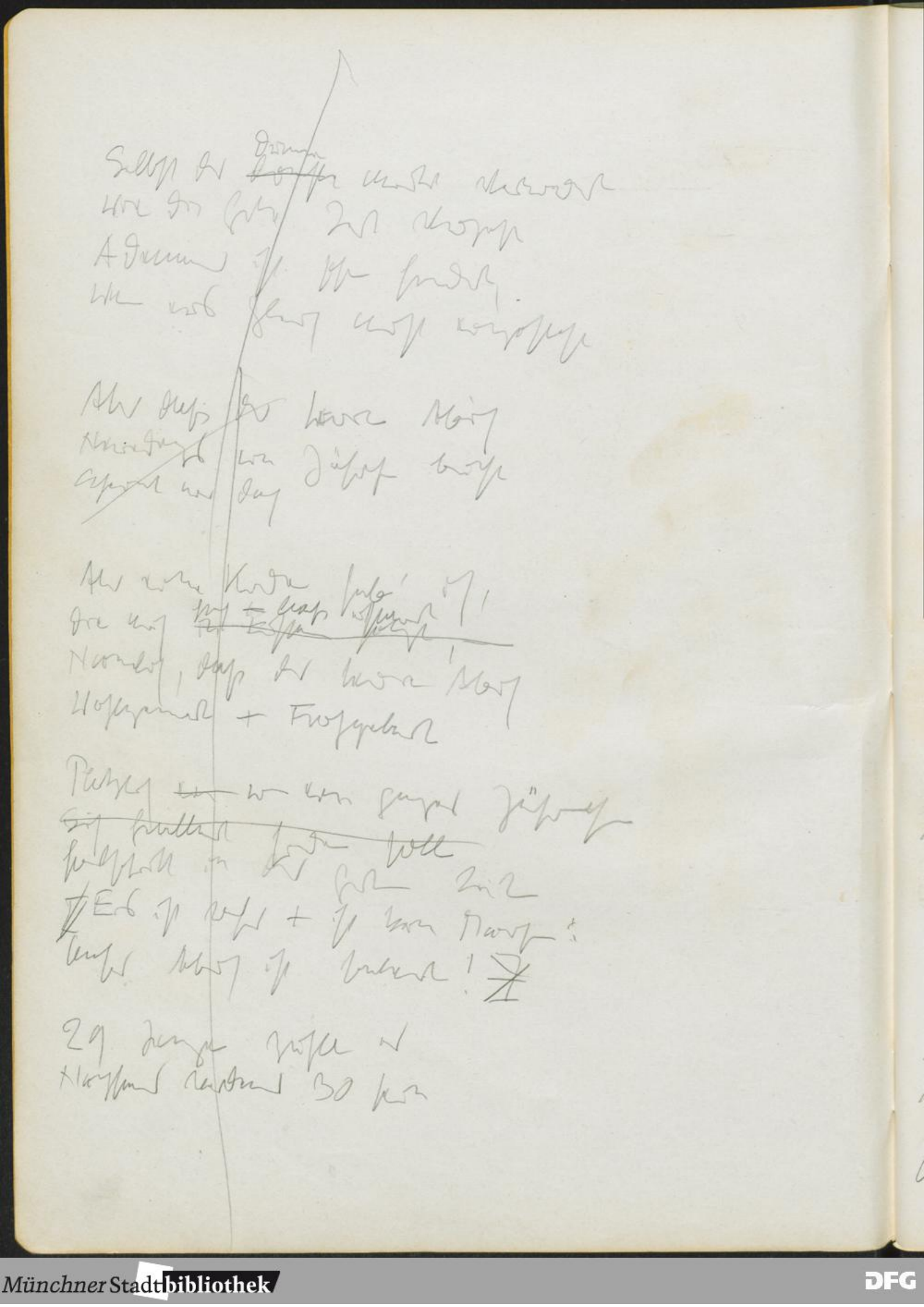
E 292 d

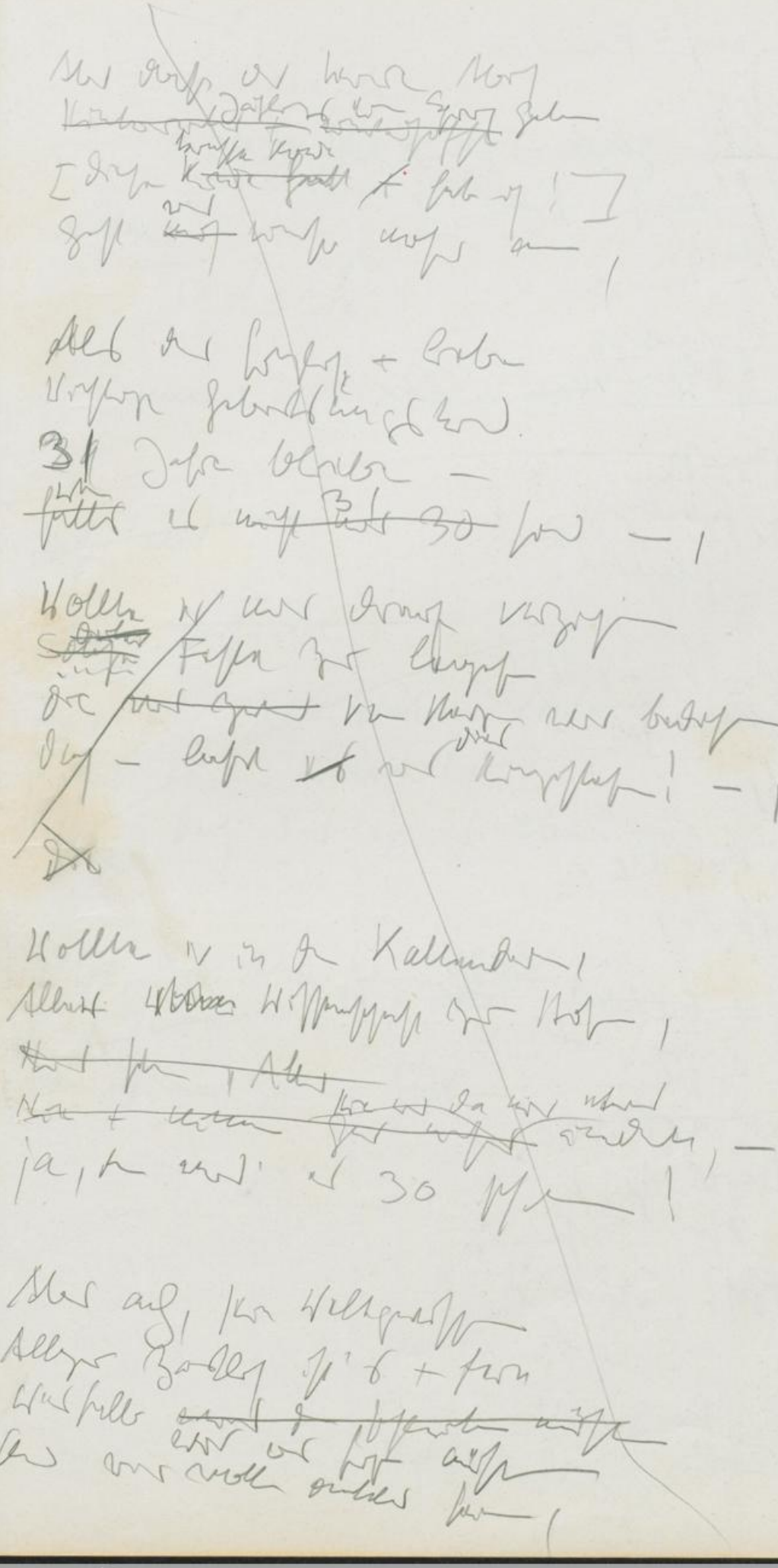
[illegible]

Blende

24

132 Bro





Münchner Stadtbibliothek DFG

Thälmannfilm
Tuschpferd

Glenn
Tiedeck

Summer

Münchner Stadtbibliothek DFG

Neu Text

~~Schuhe, Socken, Taxi, E-Roller~~

~~Kaffee, Zeitung, Holz, Papier~~

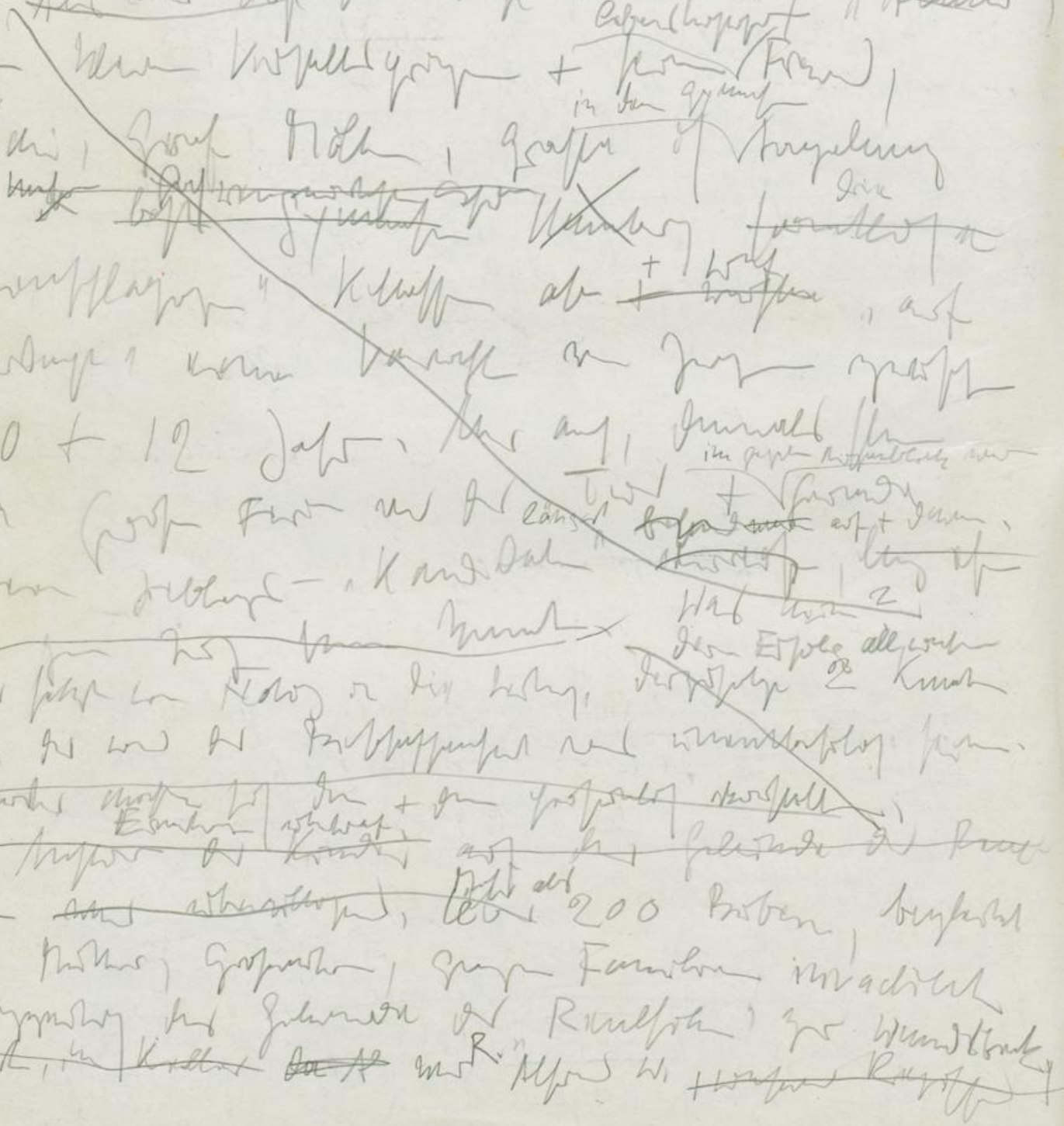
~~Kaffee, Zeitung von Frau Wolf~~

~~Öffnung Fa Schuhe, Wolf: Praxis~~

~~Kinder~~

~~1) E Schuhe~~ +
Kinder
2)
~~3) Holz~~
~~4 Papier + Zeug + Öffnung~~

Münchner Stadtbibliothek DFG



Münchner Stadtbibliothek DFG

Tausend Dank, liebes Fräulein!

Viele Grüße und Nasi a Tilla,
wo ~~als~~ ~~"Hier ist"~~ ~~sie~~ ~~"Sarde"~~
"Sarde". ~~Rechtsanwalt~~ ~~Hindenburg~~ ~~Platz~~ ~~ist~~ ~~Fürstenplatz~~. ~~Und~~ ~~ist~~ ~~auf~~ Nasi a ~~Platz~~ ~~"Symphonie"~~ ~~Platz~~ ~~Platz~~ ~~ist~~ ~~Platz~~ ~~Platz~~ ~~Platz

8. 2. 9. 9. 11. Lotte 20.
Anka, Magda, Nora, Edith, ~~Lotte~~, Stonfeld 12.
Lndl 10, Ramon 9, Theresa 10, Thob 9.
13. 11.
Eschkazi, Evoth,
~~Ess Cas V, Ess Ges Ges~~

Frz H. 4. m entsprechender Freundschaft
E M.
Hamburg, am 23. IX. 59

Für Blumen Kranz
in Ruhe ohne Frage ins
Ehe ist schon ein Zweifel
in Gesellschaft Verbindung
V

für Cas Vandenberg
gen ~~ganz~~ Ruhe ins Grab + Schweden gute
Gesellschaft in Gesellschaft
für Robert Faßmann gute + Gesellschaft
für Hermann Mahlow Grab
~~Ess Ruhe ohne alle Frage~~
König am V 5
~~Dr~~ mit Gesellschaft Deutschen Frage

Münchner Stadtbibliothek DFG

Krause Realfa Hamburg Handschuh

Assoziande die Rilke telephonisch zu
bringen erstes dann morgen Dienstag
vormittag Fenchel

E. M.

9/4/66

Lesk Hiller
Hotel Windsor
Berlin

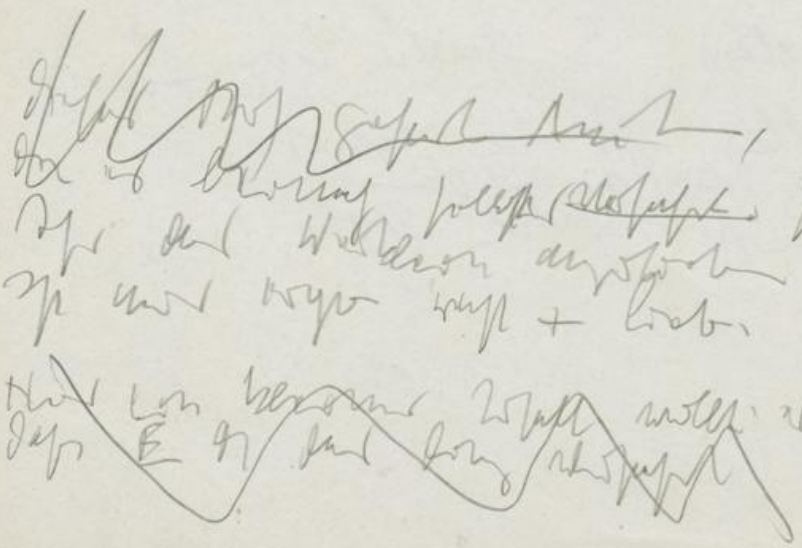
Rötzsch wieder hier + dringende
Bitte telephonisch zu erreichen stop
Wichtiges zu Vorschlag Pfister
u Adresse zu Vorteil stop
Morgen 12. nach München bis
Sonntagabend bei Klaus stop wie
Planung dann also 5. nicht kommen
bin stop alles Liebe und
alle Erdenklichen Hals Beine Nasen und Ohren Wünsche von Deiner
E

NLT

Dolbe Haller Lundt
608 Northbedford
Beverly Hills

From now on I shall forget stop
Very real love and all that's
embarrassments
Good bette and best stop ~~Mieke~~
~~Too~~ also for
Mother stop ~~Yours~~ F
yours

For Dolf + Kathy
on arrival Norway
Von - Dolf it's perfect! -
In Klondyke F



Reichsbo
Robert Hahn
Carmen

1000 [illegible]
Sorten 17 [illegible]
1000 [illegible] 1200 [illegible]
+ 17 [illegible]
[illegible] Ei

Münchner Stadtbibliothek DFG

Herr Horst
Filmaufnahmen c/o Bavaria Filmkunst
Post Geiselgasteig

Trotz wiederholter ~~Bitten~~ Bitten an Ihre Kanzlei
und auch an Ihren Bruder meinen dringenden
Wunsch
bis 8 Uhr dringlich ~~Ihr~~ an mir entschieden
hat Ihre Absicht bis 7 Uhr abzu da Ihre
Anwesenheit Garderobe Abänderungen dringend erforderlich
sind an Ihrer Person

bitte
E. M.

Platzanweiser Anschlagsäulen Garderobe
~~Bühnenbau~~

(bis 7. II

Bühne Ausgänge Eingänge Anfang auf am Bühne
am Ihr Ihnen Aufmerksamkeit ab

bitte sofort
E M.

Münchner Stadtbibliothek DFG

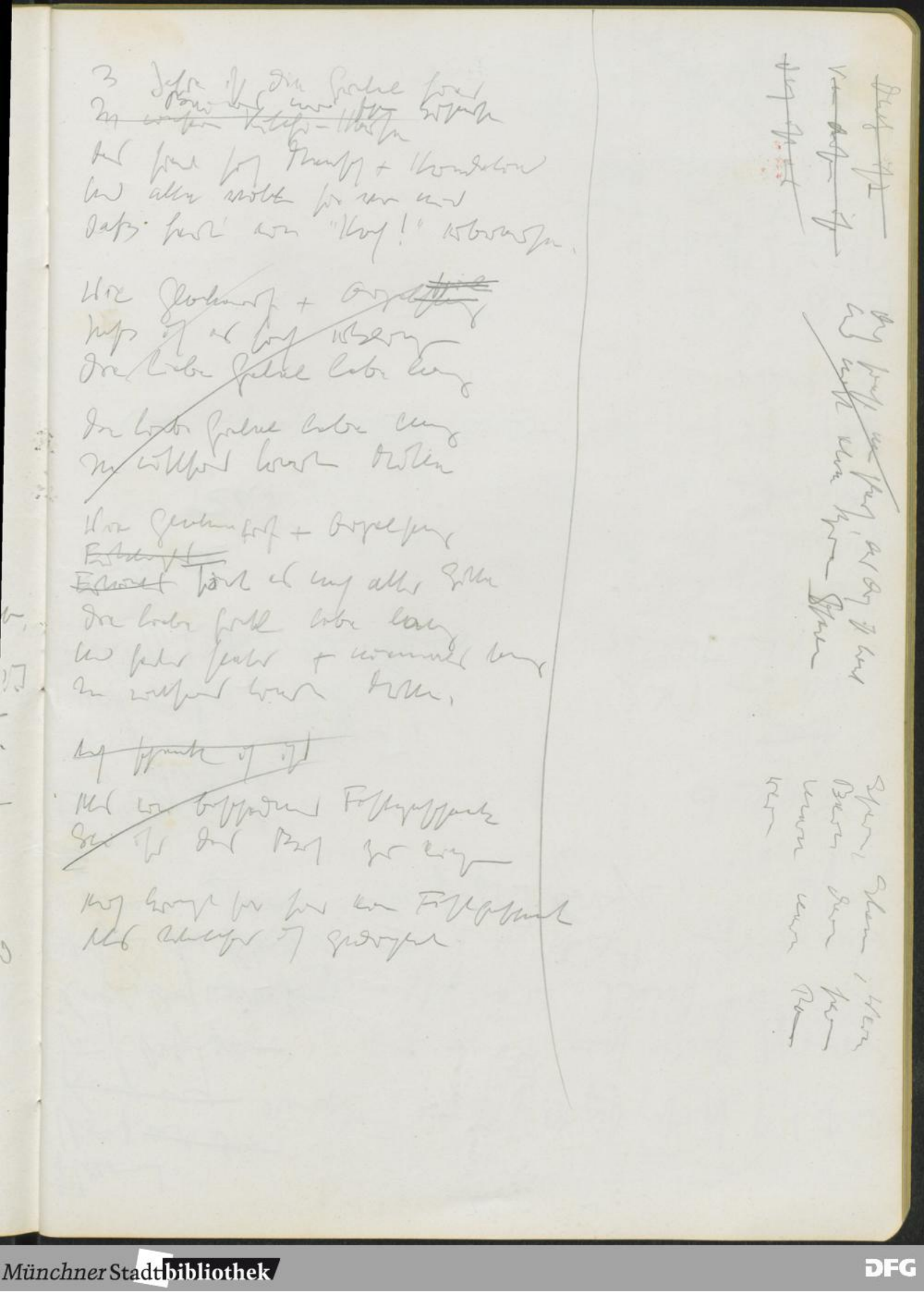
RP

H/LT

Korrespondenzkarte
Führerhaus
c/o CCC Akademie
Berlin

E. T.

Münchner Stadtbibliothek DFG



Archiv Erika Mann EM 234

VORN

Münchner Stadtbibliothek DFG

EM M 234

Anm. 45 cont.

~~14. Juli~~

~~Helen Love-Porter:~~

Allusion Re-writes from MS. 239. [= S. 71]

24. IV.

Walther Franke-Ruta; [90-58] d. Jahrmarkt, Schaffhausen Vorstadt Hochfeld, Klettgau. Verlag Deutsche Verlag 1923, 308 S. [1943] Enthält in der Erstausgabe, wie MS. 44 als Gedenkblatt an Rainer Maria Rilke-Borromäus Verlag Leipzig, E. S. M. „Prof. Krumpfgasse Hölderlin; „Kl. Romane Rilke 37"; „An alle 4 Zapfen" [Roman 35]; „Kornische Mosel" [Übersetzung von T. M.]; „Krumpfgasse Komödie".

19. VII.

Helen Love-Porter: [37-63] d. Prosa + Übersetzungen; „Gedichte in T. M.'s Hand. Mutter ging auf Reisen, „Abdication" [Prosaskizze] Verlag, 1948].

22. VII.

„Aufsatz über Joseph" = B

Rudolf

28. VII. 1) Christiane Zimmer: [geb. 1903] 2 Kinder Tochter in Prag, in Wien, in Innsbruck

2) Ihr Sohn: Andreas Zinner [Jahrgang 1930]. Wäre hoher

25. VIII. Valéry = B.

7. IX. 1) Hallo von Molo: = B.

2.) Kriech = B.

3.) „... Mit Ihnen zu leben ist Genuß." = B

Stadtbibliothek München 294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

= Biographie -2

[illegible]

[illegible]

-7.4-

22. IX

1.) „Gelöschen": T. M., an d. „Erfo"- Kapitel [illegible] d. Fassung" anschließend, sollte [illegible] d. Brief v. 6. Mai 43 gehören, in welch[illegible] wird v. Frido, seinem alten Erlebnis [illegible] Frau - d. h. dem „Erfo" als Vorbild.

2.) Gallois: Buchkapitel. Im Entwurf + Buchplan. Im Typoskript. Entfällt

3.) Frances Winwar; 28 Feb 1900 [illegible] - in Italien! Entfällt Hemi: Francesca Vinciguerra. Vgl. i. d. H.: „Her Poor Splendid Hours" [33,] ; „The Romantic Rebels" [mit Keats, Shelley u. Byron, 1935]. „Oscar Wilde and the Yellow Nineties" [1940].

2. X. u. a.

1.) „Der Herr": Vorgänge Fürsorge, [illegible] Tätigkeit, besonders in Entgegenkommen,

2.) Bonlok = B.

3.) Roda-Roda = B.

4.) T. M. [illegible] Brief[illegible] Briefwechsel mit Karl Korrespondenz

a, [illegible] (Tl. I: 1946, Tle I + II: 60) Gelöschen [illegible]

16. X.
1.) Oblander-Foundation; Erich ~~Basil~~
2.) Dean Sauer: Christian Sauer [1878 - ~~1925~~ Erich] ~~Pädagog~~ Dekan d. Schauspielschule am Mus. Gebäude, Stadt 1925 ~~D~~ ~~Vor~~ d. Universität Princeton.

22. X.
Redaktion d. "Hofbau"; Chefredakteur Nov Yorker Staats-jüdisch Hof-Blatt; Redaktion Manfred George [geb. 1893]; [1933] vor Emigration Chefredakteur d. Berliner Tageblatt "Tempo". Exil: 1938 U.S.R., d. U.S.A. [38], Nov. Chefredakteur d. "Aufbau".

23. X.
1.) [illegible]
2.) d. andere über Fr. Hirte;
2. Abwarten
3.) "MEL": Metropolitan Opera, N.Y.
4.) "Nietzsche Legende"; "Nietzsche" [1918]

25. X.
1.) Manfred Hausmann = B
2.) Smetana; [illegible]

27. X.: Fol. Löwenstein [2.]

19. XI.: 1.) Rudolf H. Blanke = B
2.) Friedrich Denk
3.) Ernst Wiechert = B

Münchner Stadtbibliothek DFG

27. XI a.)

Franz Waxman; ~~Uncle Lo Maria F. as in case of Dr. Abendheim~~

~~27. XI b.)~~ b.) [illegible] Komponist [illegible] Film-Musik, [illegible] Emigration 1934 in die U.S.A. [illegible] in L.A.

27. XI b)

1.) „Abendmusik" [aus Schaun!]

2.) Burckhardt [abgelehnt]

3.) Thiller = B.

4.) „Blut": „Das Brot", [illegible] Brown Typescript

5.) „Freund Singer": ~~Prof~~ [60-48] ö Sammlung [illegible] Prof an [illegible] Bern. d. 5 XI: „Die Tschechoslowakei Renaissance" [1940 ö]; „Shakespeare u. d. Spiele im Schloßhof [16], „Die religiöse Musik des MA" [33]

6.) „Geschichte Prag"; Sprechplatten der Tschechoslowakei Prag [3 Platten 1944-47]

7.) Hans Eisler: ~~Eisl~~ Prof. Hanns Eisler [geb. 98] g. Komponist, Schüler v. A. Schoenberg. Emigration 33 über Russland u. Hollywood [illegible] Professor an Film-Hochschule. S. 49 in der D.D.R. [illegible] und Beispiel der Filmmusik, Aufgaben d. [illegible] Komponisten.

1. XII

Wigand Kienlen 2.

3. XII b

1.) [illegible] Sammlung [Chez Kerdruyi fort!]

2.) ~~[illegible]~~ [illegible] ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. XII.

1.) [illegible] = B.

2.) Smith

3.) Rankins

4.) Robert R Reynolds [84-] U. S. Senator for North Carolina [33-44], ein [illegible] anti-Roosevelt-Mann d. Dem. Partei [illegible].

5.) Bronchialkatarrh; damals hatte sie starke Die Ohren Temperatur bis 40, Behandlung T. M. in Kopf 1946, operiert wurde, [illegible] wollte sie [illegible].

6.) „amazing family": in Bezug auf E. M.s Buch, „School for Barbarians", hatte Nicolson die Familie T. M. [illegible] „Hüpfe Übersetzung" gesandt.

7.) Rezension = B

8.) Essay über = B

15. XII. 1.) Victor [illegible] [abgelehnt]

2.) H. E. Stirk and [geb. 1901] Journalist, Schriftsteller, Übersetzer, U.S.A., [illegible] „Der Mann" [Eng. 25], „Tonio" [Nordamerika 27]; „Von Adel der Sprache"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Manuskripte [40]. S. bei 1945 und K+E M Erlaubnis für Gegenüberlegung T.M.

2.) Nachtrag: Inhaltlich über die Nazi-Regime

3.) Literaturbericht: [illegible] „Der Schwabe", Sonntagsblatt des Neuen Tagblatt von Anfang 1933 bis Ende 1942.

4.) Möwe Rauch = B.

5.) Stuttgarter Zeitung: Erschien mit Feuilleton-Redaktion als „Konstanzer Zeitung", die Druckerei in gemeinschaftlicher Form weiterführt.

6.) Abschrift d. Volksboten Urteil, die Anwälte d. Nazi-Regime T.Ms. einander [illegible]

7.) Inhaltsverzeichnis VIII/2: Inhaltsverzeichnis d. Bandes [von – bis] Ergänzung folgt!

8.) Zeitschriften Bestandsliste: T.Ms Bücher und [illegible] in Besitz und nachträglich Ergänzungsliste.

9.) Helly: Frau Viktor Helly, geb. Kilian.

29. XII. 1. Bernard von Brentano [abgesandt]

2. Brief von Zweig: Der letzte Brief und a. d. Abschriften A. M. Frey Gerhart. [illegible]

3) Von Gerhart: gelegentl. Erinnerungen gegen Zeitungs-Journalist + Redakteur Tamare Grossen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

"Chandler": "Thomas Chandler" [Rom, 1936],

24.) Ungeschr: ~~Hans schreiben.~~ Hans

Theodor W. Adorno: [geb. 1903], Philosoph, Soziolog + Komponist. VL 31-33 Dozent a Frankfurt a Main, Emigration 1934 wegen jüd. Emigration in Oxford in U.S.A. Seit 1950 Prof. in Frankfurt. U.S. Schriften ~~Veröffentlichungen~~ U: "Kierkegaard" [33]; "Dialektik der Aufklärung" [mit Max Horkheimer] 1947]; "Minima Moralia" [51]; "Aspekte der neuen Philosophie" [57].

1946

5. I.

1.) Lotte Eichmann an sie schreiben [or so?]

2.) Prof. Wolf Keller [1872–] Schriftsteller, Philosoph, Verfasser des Buches "Anna", Verleger Sammler der ökumenisch-theolog. Sammlung "Zeit + Wege" Gründer der Reformierten Heilsarmee. U.S. Herzlichkeit

„Auf d. Spuren" [30]; „Church + State in the European Continent" [36] „Fürst Metternich Lo Tocqueville" [38]; „Weltanschauung und Welt. Geschichtsschreibung" [44].

8. I.

1.) Carlsbad ?

2.) Buchhandl.: Spengler letzte Rezension [Jahr] „Geist der Neuzeit" [offen] in d. Geschichtsschr. [Burckhardt] [Gutenberg]. Leider ist d. U.S.A. [Ausg.] [Buch] [zu] [bekommen].

14. I. [Brief an Emil wieder „aufmachen"]

28. I.

Peter-Paul Sagave: [abgeschickt]

6. II.

1.) „Freies Deutschland" [Mexico]

[Einheit] [Organ der deutschsprachigen Emigration, Mexico] [1941-45] [Herausgeber] [Redaktion] [Name] [Anschrift] [Bruno Frei, Egon Erwin Kisch, die Emigrantenschriftsteller] [Ludwig Renn, Bodo Uhse.] Redaktion!

2.) „[Die Entscheidung]", [Roman, 1918]

3.) Buch [abgeschickt]

4.) [Geschäftl.] Forderung = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

5.) „ Empfang bei d Welt" = B

6.) neuer Roman: [„Der Mann" ?] = B

7.) „Ein Zuhälter und Gelehrter" = B.

19. III.

1.) Dolf Sternberger; ~~[Essayist ohne Amt]~~

~~2. + Hamburg + Radio Bremen~~ [Seit X 1907?] d. Essayist

* Publizist. Bis 43 Redakteur d Frankf. Ztg.

1945-49 Herausgeber d „Wandlung" [u. a. mit Karl Jaspers + Alfred Weber]; seit 1950

Professor d „Politik". U. a. Schrift:

„Panorama oder Ansichten vom [19. Jahrh. [1938]

„Figuren d Furcht [1950]; „Über d

Begriff + andere Essays" [1956]

2.) Jaspers Rede = B.

3.) Alfred Weber Schilderung = B.

4.) Gustav Hartung; [1887-1946]

~~Jug. Jahre~~ als Oberspielleiter

Bühnen-Regisseur; verschied. an verschied. Theatern,

u. a. Hamburg (2x) + Köln; gründete die Heidelberger

Festspiele [1926, mit R.K. Goldschmidt]; von

27-33 Intendant d Badischen „Renaissance Theaters",

d. [illegible] Ensemble [illegible] mit Zuzug, d. mit

Bassermann, mit d. [illegible] Schauspieler [illegible]. [2.]

21. III

Bei Mann/Borgese ~~[Essay = Titel + Erfindung]~~: „Tod in Rom"

Europa [im Volksbuch] [1952].

30. III.)

Walter S. Hoffe: ~~an ihr Haus~~ Hauke

3. IV. a)

Luther Evans: [Seb 1902?] "Librarian of Congress" [1945-53; Mitglied d. U.S. Nato Comm. 1946-52]; U.S. Delegierter beim Board für [illegible] [1953-58].

3. IV. b.)

1.) Ihre Tochter:

2.) Ihr Mann:

3.) Symbiose:

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. V.

Frederic Rosenthal [Ges.] 1902. Vorbereitung für eine Ausstellung, Berlin, 1932; Praxis seit Ende 36. Emigration in die U.S.A. Seit 1938 Praxis in Beverly Hills, California. Dr. R. ~~hat die Idee, die~~ ~~T. M. Ausstellung~~ diagnostizierte auf alle T. M.s Ausstellung.

15. V. Hilger E

1.) Adams ~~Hilger to Blair~~ [Ges 1902],

die Ausstellung, die T. M.s über schickte.

2.) Vorhergehende Ausstellung: Emil

9. VI.

1.) Artikel = B

2.) Kästner = B

3.) „Heimliche": Kästner Angst [durch T. M. ausgelöst], ~~X~~ als Ehrenpräsident der Internationalen PEN-Club Congress [~~Juni~~ Sommer 1947/48] ~~hatte~~ ~~X~~ ~~als~~ ~~Ersatz~~ für die Zeitung Neuyork Herald Tribune PEN-Congress, der Internationale Kongress, anwesende, Emil Kästner.

14. VI.

1. Cartoons: David Low, der berühmte englische Karikaturist stellte eine Sammlung (Gollancz – London) zusammen [A Volume of political Cartoons] zusammen.

84

2)

Chamberlain Houston: „Great Contemporaries",
Revised edition, 1938.

16. VI.

Oskar Bie: „Friedrich von Gentz" Check!

20. VI. a)

Georg Brandes: [Sept 1896] an ihn
schreiben!

20. VI. b.)

1) Ist's möglich Prinz? [Ecke]: Citat aus „Don Carlos".

2) Bild der Europa: die Europäische Geschichte
auch so [illegible] dass E.T. die
selbstständige Persönlichkeit [illegible]

22. VII.

1) Karl Rudolf Blenck = B

2) R. Binding = B.

31. VII.

1) Ludwig Scheffler: „Die französische Literatur"
[illegible] check!

Hope

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) [illegible] F. S. 2.

13. VIII
1.) Gottfried Kölwel = B.
2.) [illegible]

25. VIII
1.) „Europ. Europa" : „[illegible] 7 [illegible] ~~[illegible]~~
Chance des Ego" [Europa + Ego] 1945].
2.) Nebel*-Artikel: F. S. in alle + ung. Bd. d. [illegible] T. M. wurde d. Name [illegible] „Nebel" für [illegible] gebr. ~~[illegible]~~ in d. Zeit [illegible]

27. VIII
Strasbourger Hefte. „T. M. + d. Rilkebild": Dolf Sternberger in „Die Wandlung" [Dez. 1946].

September
Thomas Mann [71-52] Hitler u. S. F. V.

14. IX.
Hiroshima-Reportage = B.

Zum 15. IX.
1.) Geburtstagsbrief: zu B. 4. 5 70. Geburtstag. d. 2. F. S. + L.;
Brief offen auf einem [illegible] d. 2. Novemberheft [illegible] d. Jahrbuch.
2.) Hans im Bettler = B.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) Karl Valentin: Karl Valentin [ ].
Doppel-Portrait-Platte TM bespielt + ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

2.) Chirico: „Comedies de France et Hollande-Conférences", angekündigt als demnächst erscheinend [Paris + Basel]; J. H. Borgese: Schriften Fehlstelle
Nr.

3.) Hans Moser
~~[illegible]~~ Maier: ~~[illegible]~~ „Erste Sprünge + TM;
2 Formen der 3. Dimension in bühnenmäßiger Wirkung"
[1946].

23. IX.
1.) Ernst Lubitsch [abgespielt?] ?
2.) Freud
3.) Brief über Jahrhundert = ♄ " "
4.) Sachplatte: „Sonntag" [1920].
5.) „Frau Sylvelin"; Jahrhundert Sylvelin [geb. 1899]
Schriftstellerin; Emigration 1933 nach Frankreich, 1942 in
der Schweiz;
6.) Frauen-Sprung-Roman: „Stadt ohne Namen"
[1945].

4. X.
1.) Rosenstock: St. Hartleys Shakespeare-Storni
2.) Jerd Jahrhundert: Damit beginnt Bühnenspiel
Wirklichkeit.
3.) Fräulein Schönlank [Berlin?] Storni

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.) [illegible]: [illegible] Kalya Ra.

5.) [illegible] Sofia: Klaus Michael Rohrschach, der [illegible] K. P. [illegible] "Kinder"; [illegible] Spezialität [illegible] Schauspiel + Politik. 2. Name [illegible].

26. X.

1.) Rorschach: [illegible] T. M.'s Roman "Dr. Faustus" [illegible] E. M. [illegible] Rorschach [illegible] [illegible] [illegible]

~~by D. H. Lawrence~~, Dr. H. ~~Lawrence~~ 1909 -
~~to~~ Duckworth.

1.) Joseph Conrad [abgelehnt]
2.) „Victory" [Rom. 1915]
3.) „The Nigger of the Narcissus" [Rom. 1898]
4.) „Nostromo" [Rom. 1904].
5.) Alfred Kazin: [Feb 1915] a. Schriftsteller ~~a~~ Professor + Übersetzer. ~~Übersetzer~~ i.e.d. Übersetzer Redakteur d. Verlagshaus „The New Republic". [42-43]. Autor u.a. von „On Native Grounds" [42], „A Walker in the City" [51] Herausgeber d. „Portable Blake" [46].

11. XII
Jeb wohl + hab Dank für: Brief an „d. Zeitung"

14. XII
1.) Elisabeth Chr. Borges [abgelehnt] ~~Organisation~~ Organisation in Buenos Aires.
2.) Sende Treffen: ~~Übersetzung~~ Übersetzung für Übersetzung für Montreux [17-24 VIII]. Borges
3.) F.H.S: Federal Hotel Government [? check]

15. XII 1.) 2.) Sende Übersetzung Treffen Montreux [17-24 VIII]. Borges

Münchner Stadtbibliothek DFG

3) F.A.S.: Federal World Government.

15. XII.
Baur: „T. M. + die Krise der bürgerlichen Kultur"
[Oswald Baur, 1946].

29. XII.
Hans Pollak: Journal ~~[illegible]~~ an
der University of Western Australia [Holland]

1947

15. I.
Aufsätze: B.

28. I.
Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität?
Check!

29. I. kleen glorious child: In „Hohen Rodung"
["Hohenrod"] ~~[illegible]~~ und Hohe ~~[illegible]~~ Bruyère! ~~„Ich sende,~~
„das Kind, geboren Kind.", keine Besprechung der T. M., ~~[illegible]~~
Besprechung auf E M ~~[illegible]~~ anderen. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Übersetzung ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ von „kleen" in „klein" etc.
["kleen"] sorry.

18. II.
Gilby Neuhaus [T. M. Hotel]

Münchner Stadtbibliothek DFG

20. II.

Fortsetzung: 2. Exil

1. III.

1.) Udo Rukser: [geb. 1892]

~~Übersiedelt von Berlin~~, Santiago de Chile [1943-46]

Journalist + Übersetzer; Gründer + Herausgeber der Zeitschrift „Der Aufbau", die 1933 „Die Sammlung" (eine Reihe bedeutender Übersetzungen, eine Reihe bedeutender Originalwerke; u.a. bei der Zensur der Hitlerdiktatur Bücher) übersetzt + andere andere. 1938 Emigration nach Chile, wo er mit seiner Frau Dolmetscher, Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Neue Blätter" [Santiago de Chile 1943-47], Übersetzer u.a. für „Sonntag + Ihre Illustrierte" und [58]

2.) Albert Theile: [geb. 1904], Schriftsteller + Journalist, Emigration 1933 - nach Frankreich, Italien, Spanien, U.S.A., Norwegen, nach Chile, wo er [illegible]

[~~Brief~~ d. 5. 4.

Gedicht v. N Sperber;

~~d. 5. 4.~~ Artikel u. a. v. „Sehnen in Schatten“;

Jahresumsatzsteuer Dyck v. Liebe“ [1955];

„Liebe d. Krieg“ v. Sperber; Empfehlungen auf Postkarte +

Schallplatten.“ [562]; „Schallplatten Kauf“ [~~19~~ 57]

11. III

Geburtstage:

1.) Manfred George: [Geb 1893], Journalist, Redakteur,

Schriftsteller; Emigrant 1933 v. d. C. S. R., 1938

n. d. U. S., Bis 1933 Chef-Redakteur d.

gross. Berliner Montagspost „Tempo“.

Gründer + Chefredakteur [1938] ~~d. deutsch-jüdisch~~

deutschsprachigen Wochenzeitung „Aufbau“, N.Y., die heute

führende internationale jüdische Zeitung u. a. von

„Männer, Frauen, Heft“ [Raum 34]; „Hanseatische Journal“ [49].

2.) Nachträglich = B

19. III.

1.) Herbert Frank: [Geb. 1909] Hilde Lohm.

2.) „Hebt nun den ...“ = B.

3.) Shaw = B.

27. III.

1.) Englische Briefe; anscheinend verschiedene T. M. hat in d. Schule Deutsch, dann Bibliothek und Musik (in Nazi-Zeit).

2. S. E. Post 2 Esser

3.) Nietzsche: Mit Elisabeth und Frau Förster. P.E.N. Club Congress

Prof T. M. d. Univ. „N. > Philosophie
in Geschichte und Gegenwart", Bern u. - auf englisch
bearbeitet in Harbrace, New York + London
erschienen. [? B.]

9. II.
Horbort S.12: [an den/ schreiben]

22. I.
Rittmeister: „Queen Elizabeth" (F.S.)

25. VI.
1.) Redakteur d. „Neuen Zeitung" = B
2.) Fricke = B
3.) S. Sänger = B
4.) Dokument: ~~Auf~~ der Beweis für
d. Mitarbeit an d. Nürnberger. Dabei
auch T.M.s Zuschrift
an Frankfurter 33, Offizier Nürnberg 8.
VIII 47 in „Die Neue Zeitung" Mannes.
Sein Schluß ~~bekämpft T. M.s Ansicht~~.
gegen M. Hamburg und Thomas.

27. VI. Ernst Sollbach: ? Schweiz!

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~27. VI~~.

4. VII.

1.) Arnold Bauer: = B.

2.) Kogon : = B.

8. VII.

1.) Charlotte Jenkens: [85-58].

2.) T. M.s Brief blieb [illegible] unbeantwortet, da wenig, nur [illegible] [illegible] Fälle, wo Korrektur [illegible] Schluss [illegible] [illegible].

14. VII. a.)

Mimmy Rowan: = B.

14. VII

b.) R. [illegible] Rumpf [2. Exl.]

10. VIII.

1.) Der „Nationalrat"; der Name „Nationalrat".

~~[illegible] T. M. [illegible] [illegible] [illegible] Satz [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]~~

2.) Dr. Benedict = B.

23. VIII.

J. Brising [an d. Hrsg.]

17. IX. 1.) H. L. Held = B.

2.) Loerke [abgesandt]

3.) Porten [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.) Schuh = B.
5.) Schuhe = B
6.) Schnalle = B
7.) Fibel = B
8.) Schnallen = B
9.) Spender-Edition + Köpfe-Zeichnung von T. M. Spender New.
10.) S. J. S. = B.

19. IX.

[illegible] Klavier von T. M. Spender
[illegible] Edition [illegible] Köpfe-Zeichnung
[illegible] "The Pilgrim's Scrip" [illegible]. Dark Eyes", New York, by
20th [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

25. IX.

Englische Essayisten und
1.) Stephen H. Spender [1909]; [illegible] Herkunft
aus [illegible] H. H. Lee, Arnold Schönwood,
C. D. Lewis [illegible] + Auden, [illegible] in
den 30er Jahren der Marxismus, [illegible],
[illegible] Mitgliedschaft durch [illegible]. Erstes-Publikum
Organ "Encounter" in London. U. a.:
"Trial of a Judge" [Gerichtsdrama 1938];
~~"The Last Station" (1939)~~; "The Backward
Son" [Rom, 40]; "Ruins + Visions" [Gedichte,
1942]; "World within" [Essays]; "Poems
Gedichte" [53]

2.) Federic Rokosch: [Feb 1909]; am. Lyrik + Engl. Lyrik u. a. „The Assassins" [36]; „The Dead Sea" [40]; u. i. Rom: „The Asiates" [35] „Nyrse of the Poor" [39]; „The Idols of the Cave" [46]

3.) Böhi K.; Briefe an Oskar Seidlin.

4.) Dr. Kafka; Hilde Kafka, Briefe & Ms Schriftwerke

28. IX.

1.) Vorlesg: „The Theme of the Joseph Novels", „Library of Brüder Carnegie, 1942; & ed. Briefe: „d. + Rom [Hermann Broch; Schweiz 48]

2.) Besprg: Oskar Seidlin „Laurence Sterne's Tristram Shandy + TMs", „Joseph the Provider", Modern Quarterly, VIII

3.) Helmut: O.S., „Helmut: Vom Mythos zur Person" [Publications of the Modern Language Association, PMLA LXII]

8. X. 1. Jean Cocteau = B.

2.) „Septième Ange": K. M.s Besprechung, d. Schwab. Empfel [Ofterg check] bleib Enttäuschung + Enttäuschung.

9. X. a) Buch = B)

9. X. b.) 1.) Hesse = B.

~~2.) Besprg. d. Schwabel~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

10. X.

Japanese Novella: „Die Erwürgten"
[51]

12. X
Prag: Unbekannt.

22. X.

1.) Albrecht Sorge: [Geb. 08], Lyriker, Erz., Essayist. 6.9.41: „Vorgabe" [Dramolette, 37]; „Nöte" [Erz. 38]; „Schwierige Verhandlung" [Erz. 46], „Unsichtbare Mauer" [Erz. 49], in 9 Sprachen übersetzt]
„Der Brandstifter" [Erz. 54, Schriftsteller vorher schon]; „Die Nächsten" [57].

2.) Landberg = B.

26. X.

1.) „Quotations": „A Book of Quotations", collected by the Rt. Hon. Viscount Samuel [1947]

2.) Riemer-Bon-mot: aus „Briefe an Goethe" [1939]. Bei T. M. steht Riemer an Goethe: „... „Je schlechter aber begreift sie" aus Orlando im T.") Lord Samuel spricht: „Er. Riemer an Goethe: He is illumined. But inspired he is not."

7

8

10

Münchner Stadtbibliothek DFG

26. X.
Max Rychner [abgesandt]

31. X.
Stern Hauptsammlung [AS fragen!]

7. XI, a)
1.) Balzac-Schrift: [Balzac:
„Une femme de trente ans" [Frau von dreißig Jahren] [Balzac] [Balzac] [Balzac]
2.) Gedenkblatt: T. M. [Thomas Mann] [Balzac] [Balzac]
[Balzac] [Balzac] [Balzac] [

1.) Robert O. Heid: [an ihn schreiben]
2.) „Simple" = B.

25. XI.
1.) E. R. Curtius [abgelehnt]
2.) „Maskenfest" = B. + Jonas-
Manuskripte Ms. in LS.
3.) „Adel der Seele" = B.

1. XII.
1.) Barker Fairley: [~~Goethe~~] an ihn schreiben! an ihn schreiben
2.) „A Study of Goethe" [Oxford University Press] Sage auf Anfrage an T.M. hin wohl Fairley-Exemplar!!

6. XII.
1.) Bekenntnis der Hochstapler = B.
2.) Schuhplatter-Büste = B.

8. XII.
1.) Ernst Thälmann [abgelehnt]
2.) " Panzerkreuzer ["]

12. XII. 1.) „Gedanken zur Krise" [4. Jahrgang Heft 1, 47]

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.) Rudin = B

3.) Ernst Glaeser: [geb 08] Jahrgang
Jahrgang *, Schöffgen, Kaltneker, Ue s. d. „Unglaubliche
d. Sprache" [42]; „Jahrgang d. Porta
[46, 56] „Goethe I, II" [52, 56].
Übersetzer u.a. von *Sophokles: Tragödien*
[44, 52]; *Euripides: „Don" [47].

20. XII.
Ernst Toller - Hölle: [abgelehnt]

24. XII.
1.) Valéry = B.
2.) Proust [abgelehnt]
3.) Sorel = B.
4.) Benjamin = B

26. XII.
1.) Maximilian Brantl [abgelehnt]
2.) Flesch = B.

31. XII) U. P.: Washington Post.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Pfeffermühle

Krankenschwester

[Sie ist [illegible] und anhemmend unsympathisch – mit [illegible] Händen, [illegible] Schritte, [illegible] auf den Boden der Fußsohle [illegible] Teller mit Fieberkurven – der Advent unsichtbar. Die Verse der Romanze werden in [illegible] Händen Rhythmus gesungen, die Prosatexte ohne Betonung gesprochen, in denen Zuchtmeister Stärke + Rhythmik absolut bekommt die „Reparin".]

[Vide Anmerkung zu Teil II]

Kalbe

in Gegensatz zu den, nur Geschlecht unterschiedenen Lehrer Sorgen

[Der Pförtner, der jede „Nummer" von „Kalbes Frau" angesagt hat, kommt nun, Vorbereitung seines Eifers jeden, zum Ende des Programms. Er erscheint vor dem mit „Kalbes Frau" bemalten Vorhang.

Brief
von K. M.

Da der Vorhang sich öffnet, sitzt E. M. an einem leeren Tisch und liest, gesenkten Kopfes, sodass der „Brief" beendet sie legt die Feder hin + schaut auf, was sie geschrieben.

„Der Prinz von Lirgenland"

[E. M. ist gekleidet wie folgt: Schwarze Reitstiefel, ~~schwarze Hose~~ + Bracken, anliegende Jacke aus glänzendem Silberlamé + ~~Cape~~ Regenkappe aus dem selben Material. Sie trägt eine Klosse Reitpeitsche. Die Szene spielt mit ihr. wie weiter]

Siehe Anm. im Text

Hans im Glück

[Der blonde Junge ist sehr jung, sehr aufgeweckten Temperaments trägt nur zerfranste Hose + Zerfetztes Hemd. Sein Vortrag ist ~~sehr gut~~ sehr ~~ab und zu~~ schlampig + von einer kindlichen Unbekümmertheit, die ~~da~~ sich nur angedeutet kommt, ~~zu~~ den dämmernden Prospekt während zum Schluss, leise und mit Verklärt.]

„Des Fischers Frau"

[Das ~~etc.~~ mehr jammernde Bittgesicht hat diesmal einen sarkastischen Einschlag, ~~ist~~ bittet Fische, im Netze gefangen sagen]

Münchner Stadtbibliothek DFG

neben angedeuteten Schädeln und anderen Restbestandteilen
aus Knochen, zur gefälligen Behandlung.
Das Fischerei Fest ist kostümlich zusammengestellt:
Perlen trägt sie allerlei Häuptlinge von jenseits
Vorgebirge - eine halbe Kürbisschale ein
Stück Panzer + Hörnchen, ein Stück Affenfell
Papageienfedern bestehen sie nicht nur so' aus
Not sondern Schmuck Schmuck jammervoll mitgenommen + zerfetzt Netze als zerfetztes
Zeug, in dem die Reste von Angel- und Fischgeräten erkennbar
bleiben. Den Text entsprechend Fischvolkes
und Leben auf Fluss und Land mit
Lendenschurz. das Schmuckstück.

Seejungfrau

Sie ist von einer blassen, beinahe blauschen + empfindlichen Schönheit. Selbst der Mund ist blass - nur die Lippen brennen. In ihrem Gesicht + in ihrer Persönlichkeit trägt sie den schwermütigen Ozeanspiegel weites als ein kompliziertes Verschiedenes Konstrukt ~~Unter diesem aus dem~~ diesem und fließt das ~~Gl~~ glitzernde Material, das schwerer ein Kode sein könnte, schlösse es sich nicht mit zum Fisch-Schwanz zusammen.

Frau X

[Die reizlos und bieder gekleidete Matrone sitzt behäbig in einem offenen Wagen, Wagen
fett-gepolsterte Schultern von hoch-
der Jahreszeit. X Die monotonische
Begleitung vorbei das dumm und stumpfsinnig
klimpernde, das den ganzen Zyklus, bis
Ende nur auf grund des ständigen Tempi und
neuer Akzente. Die Melodien [Vers + Refrain]
bleiben beiden.]

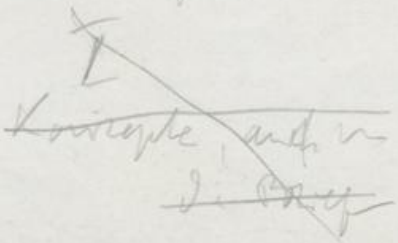


Münchner Stadtbibliothek DFG

Nachwort
~~Vorwort~~

I

Bauernhausbriefe
[Name Mann]
Incl. Konzepte + Lebens auch in
wicht. an. Briefen



II.

Hilfsmittel

~~III~~. III

Kürzungen

IV.

Zusammenfassung + Hinweis
auf Band II

Münchner Stadtbibliothek DFG

Nachwort

I

Von 1938 bis 1952 lebte T. M. in d. Schweiz
Schweden. [illegible] 1946 [?]
wurde [illegible] amerikanische Bürgerschaft
"verliehen" [illegible] Später
Übersiedlung "First Papers" angefordert + [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
+ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

II

III

Holländer!

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible] Hintergrund [illegible]

[illegible] Ebach! T

IV

'Deutschland + die Deutschen', wie [illegible] den Titel erwähnt. Er bezeichnet [illegible] den Vortrag, den der Siebzig[illegible] (in der Library of Congress) [illegible] unmittelbar nach dem d. Zusammenbruch. Es war ein kühnes, ja [illegible] kühnes Unternehmen, da ja die Hintergründe eben erst in vollem Umfang bekannt, gerade das [illegible] Inferno der 'Lager' [illegible] [illegible] der Gegenstand selbstloser Entsetzung geworden war. T. M. sagte:

Wenn der also unser Band manches enthält,
was ihr hart oder beklemmend empfindet, ihr Eltern,
werdet bedenken müssen + auch wir, daß [illegible] bedeutung nun
dass Solidarität, ja gerade Brüderlichkeit – heißt: daß die
Selbstbesinnung vor allem Aufgabe ist
jeder Änderung [illegible].

Im übrigen [illegible] hat er [illegible] Brief,
auf den wir abschließend [illegible] noch:
„Schreibt mir doch, beyond me [illegible] mir nun",
fährt er in seiner fort: „ich sollte den Mollo
von [illegible] allen [illegible] Reden."
Hat er aber „direkt" geschrieben in seinem Antwort-
+ Rückbriefe, – wir wissen es nicht direkt gibt es
[illegible] in den Briefen, an der Buchstabenschrift war –
aber sie und in Einzelfällen – geblieben.

Und [illegible] dagegen
[illegible] wie die Klug, Arnold, Nelson, [illegible]
[illegible] + [illegible] Bücher,
[illegible] Kreisplatten, [illegible] in der Tonbandsammlung.

Wenn „Fachleute" abwinken, heißt es nicht:
„[illegible] und ihr die Apokalypse, da Adorno wie

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hans [James] Meisel, geb ~~1905~~ 1900; Schriftsteller, Übersetzer, ~~Musikschriftsteller~~ Emigration 1934, ca. 35-40 T MS Schüler d. ~~Sohn~~ Jakob Professor der pol. Wissenschaft an d. Staatl. Universität in Michigan, U.S.A. „~~Torsten Eulenspiegel und Hitler~~ ~~The Genesis of~~ „The Myth of the Ruling Class" (58); „Die Volksgemeinschaft" „Der Mythos der herrschenden Klasse" (62).

F.S.	1	
Kinder	5	[5?]
Gret	1	
Mosca	2	
Nanny	4	
Enkel	3	[3?]
Helga	2	
Emmie	1	
Richards	2	
Molsdorf	2	
Crüsen	2	
Jesko	2	
Zöllers	2	
~~Blumenau~~	~~2~~	[2]
Reisi	1	
Edith	1	
	~~33~~	

Dielden 1
Hausdiener 2

34

Im Herbst 38 bezog T. M. ein möbliert
gemietetes Haus in Berlin, 65 Stockton Drive.
~~Hier~~ Die ~~ersten~~ ~~Jahre~~ ganz Manns gerettete Schätze
Schriftstücke, ~~Bücher~~, Empire-Möbel, Teppiche
~~in Fülle~~ hohe ~~Bücherwände~~ Kamine
~~in altem Stil~~ ~~Gobelins~~ ~~Kamine~~
Doch blieb man bis zum Frühling 1941.

die Eltern
+2 Empire-Bücherschränke

Fr. Helga, Fräs. Matz, Heinz, Gret, Reisi, F.S., Mosca, Fritzi, Molsd., Mitka, Fido, Ilse, Helga, Medi, Sascha, SS.

Jolte

Jolo, Fr. Mosca, Edith, Hallen, CEGC, Moni, Jesko, Nana, Emmy, KL, Nico, Toni, Mama, Richard, E., Fr. Molsd.

Solo

Münchner Stadtbibliothek DFG

F. S
E
Mori
Medi
Grel
Frau Moser
Lalla
Milka
Nica
~~Frau Heber~~
Emmy
Matschi
Frau Molsdorf
~~Sascha~~
Resi
Fritzi
Lolle
Edith
Dresden
Mara
Schidle

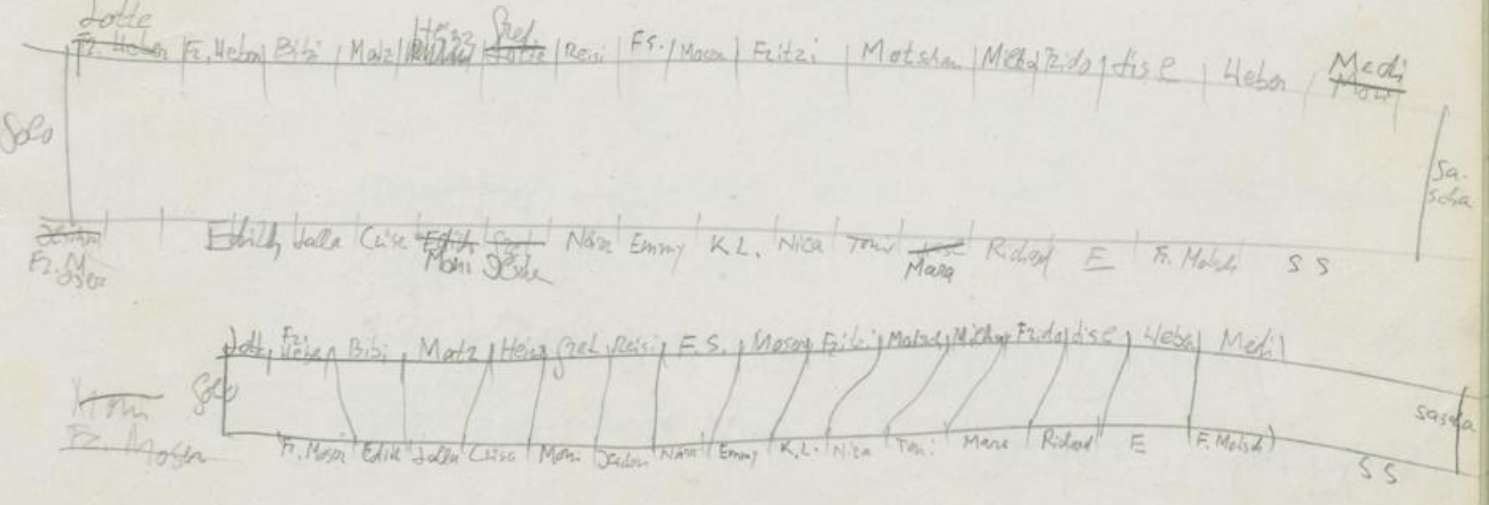
18

14

32

40 + 14

Solo
Bibi
Moser
Nörr
S. S.
Fido
Toni
Heber
Richard
Molsdorf
Cäcä
K. L.
~~Resi~~ Müller
Hirzdorf

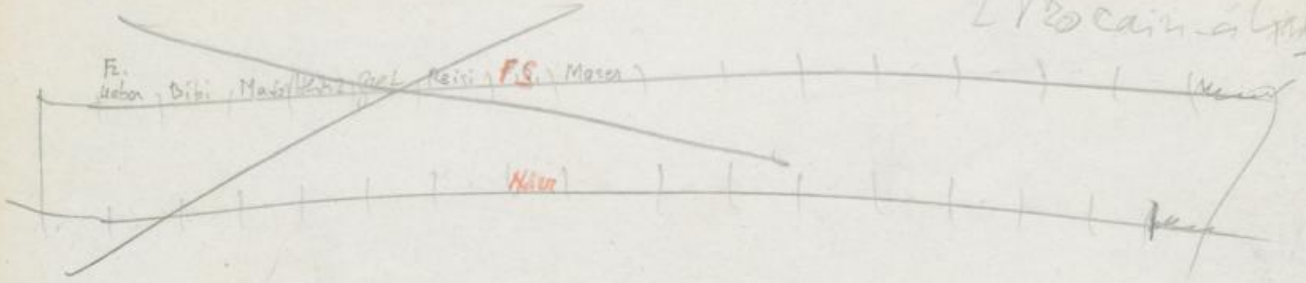


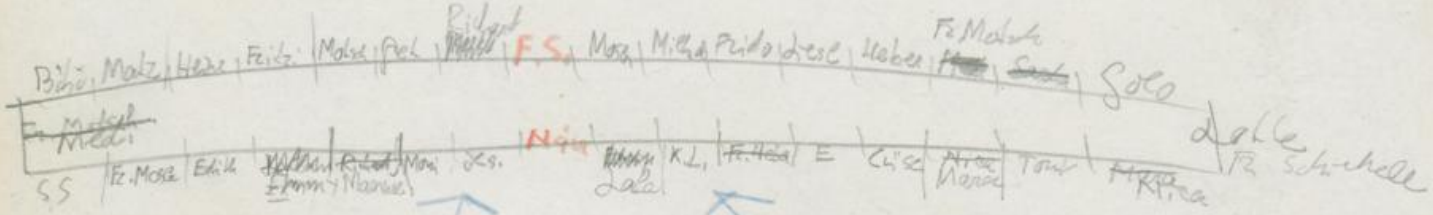
Münchner Stadtbibliothek
DFG

Bulazolidon

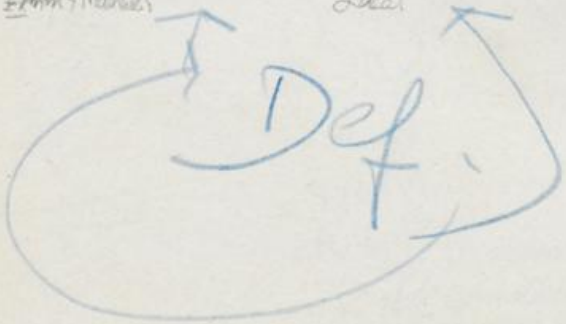
Ruticain [Procain-ähnlich]

1)

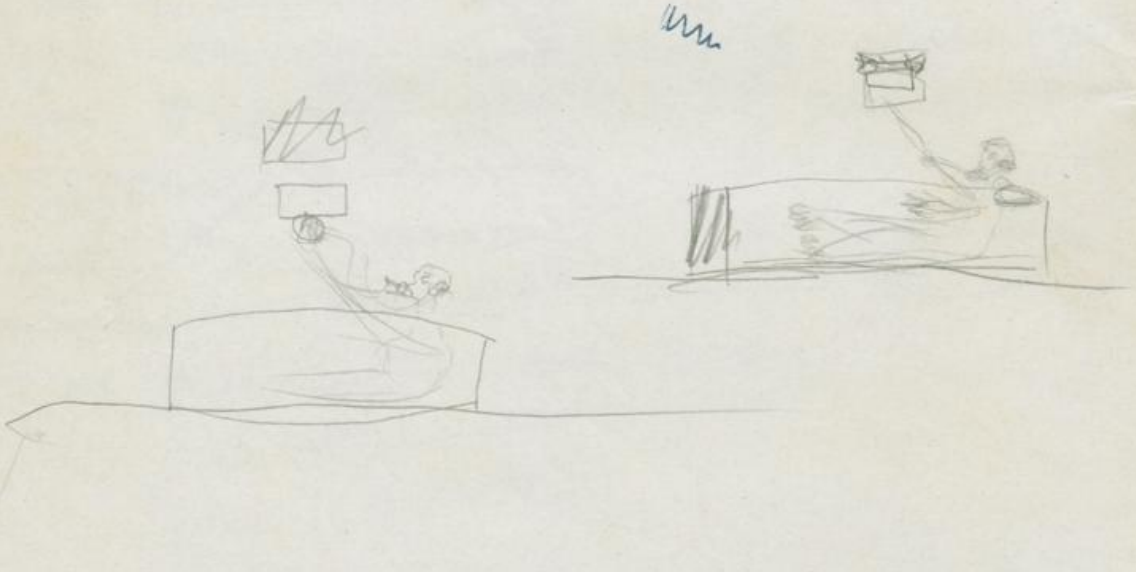




2)



3.



28

„Das schwere Los"

Die dicke Frau + Herz.

30 Jährige Radfahrer – dicke Fahrrad

35 Waldarbeiter

Freund

1) Freund
Anm. S. 11

23. XII 37

Anm 3: Dasch
Skalitzer

Skalitzer
Skalitzer A. D. siehe Anm.
1 zu 14. VIII. 43

2) Englische Titel

Cross

3.) Frontispiece

4. getrübte Frau Fischer
5. Ander Foldes
6. Umbruch wie eilig?
7. Wieso Unterschriften genau gleich wie Fahne??

Schauspieler
Ernst Kalser [83-58]; ging 1911 zum Theater; bis 1922 Münchner Kammerspiele [vorher „Volkstheater"]; 1923-33 Berliner Staatstheater; ~~1933 Emigration~~ dann Emigration. Bis 1939 Zürcher Schauspielhaus; während des Krieges in den U.S.A.; ~~in der Folge dann wieder~~ ~~Schweiz~~ später Zürich und schließlich wieder Berlin; 40 in Berlin

Münchner Stadtbibliothek DFG

Roland-Vorbau

Romain Rolland [66-44] Französischer Schriftsteller. Siehe auch T.M. „B. e. Le.", ungekürzte Neuauflage, 1956. Dt. in der „Bedrückten" aggressiv Sehr negative Haltung gegenüber dem Pazifisten Rolland, Meinungsverschiedenheiten T.M. schon in der 20er Jahren Schon Schnell. Besonders nach 1933 stand er auf freundschaftlichem Fuß mit dem franz. Kollegen, schrieb auch ein Vorwort zu dessen Spanienbuch [ ] I.

drei arme Frauen

Frau Bruno Walter hatte einen Selbstmordversuch hinter sich, blieb aber noch 9 Monate am Leben.

Ungünstig-furchtbarer Schlag: Gretel, die jüngere der beiden Walter-Töchter, war auf tragische Weise umgekommen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zunehmend seit 1933, bedeutete T. M. Sich dieser Schrift, die er seine „calvinistische Kinderschrift" nannte. Sie vollendete er #, wenn immer ein „Empfangen" zwar deutsch verstand, aber gotische Buchstaben nicht entziffern konnte. Für ~~seine~~ die Lieben, sowie im brieflichen Verkehr mit ~~## Verwandten + alten Freunden~~ ~~der Hätschelkinder blieb sie alles beim alten~~ Kennern der „Lesebuchzeit blieb alles beim alten.

Babbs
Yale University
New Haven Conn.

For frontispiece kindly have first page letter June 27th 1942 to Mrs Meyer ~~photographed and airmailed~~ ~~Stop~~ ~~Thanks and Warmest Regards~~ ~~Stop~~ Elizabeth Kleinhans extremely urgent Stop

E. M.

~~Horz #~~
~~220~~ 68 West 58 Street

Has letter July first been received ~~Thanked you~~

kindest regards

T. M.s Schrift im Umgang mit „Empfangen", die gotische Buchstaben nicht entziffern konnten.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Thea Dissauer [geb 91], Kaufm. [illegible] 48 im Familienkreis [illegible] v. T. M. u. Schnabel „Katharinchen", Burgtheater, Dezember [36]. Ab [illegible] Verfassung [illegible].

Herbert Sind [geb 13], Redakteur, Vortragskünstler, Schriftsteller. [illegible] 1944–51 [illegible] Darsow Sanatorium [illegible] 44–51 in [illegible] Darsow Sanatorium, Rezitationsabende [illegible] 20 Bücher [Raum, Prosa, Kabarett, Übersetzungen]. [illegible]

Mario Spiero [geb 1903], Germanist, Verlagsleiter (1928 [illegible] um ein paar Jahre lang in Amerika zu leben, wo er die Manuskripte auf der Universität „Northwestern University", Evanston, Ill. und in Chicago; Aufsätze über T. M., Kafka, Thomas Mann, Freud [illegible]. In einem von ihm [illegible] Essay-Buch „Der Zauberberg" [„P. M. L. A., Vol. LVII, Nr 2, June 42].

Dolf Sternberger [geb 1907], Prof. d. politischen Wiss. + Philosophie (Heidelberg) [illegible] Universität Heidelberg. [illegible]. „Verboten" [34–43]. 45–49 Herausgeber d. Monatsschrift „Die Wandlung" [mit Karl Jaspers, Alfred Weber, Werner Krauss u. Karl Mannheim], 1950–59 Herausgeber der Zeitschrift „Die Gegenwart".

Münchner Stadtbibliothek DFG

bis 9,4: „Panorama der Musik des 19. Jahrhunderts" [38]; „13 goldene Regeln" [46]; Abendroth; Studien des Kontrapunkts + Fugen [56] „Form + Aufbau der Oper" [62].

Fritz Stiedry [geb 1883] öst. Dirigent, Mahler-Schüler, der gefördert wurde durch Arthur Nikisch. Von 14-26 Kapellmeister an der [Berliner] Volksoper, von „Konzert Oper", Berlin, über, der Nachfolger Felix von Weingartners, Direktor der Volksoper, von 1927 [Emigration] + [Amerika] 1938 [Rückkehr] nach Europa [Prag] [Wiederaufnahme seiner] Tätigkeit [Ende] [Rückkehr] 1937 aus der USSR nach Europa, 1938 Emigration in die USA. Nachfolger [von] Bruno Walter an der Metropolitan Opera [38-43]. Gründer der „New Friends of Opera" [12 Jahre lang]. Er organisierte [Zyklen] in Carnegie Hall + [Konzerte] in Boston [und] Chicago [bei] Rundfunkkonzerten [und] Schallplatten [für] Columbia.

Fritz Stiedry [geb 83] öst. Dirigent, Mahlerschüler. Hauptsächlich: [Berliner] Volksoper, Berlin [24-26] Direktor städtische Oper, Berlin [26-28] Leitender Kapellmeister N.S. Regime, Arbeit [28-33]. Entlassung durch das [Rassengesetz, Moskau, Chicago etc.], 1937 Aufforderung aus der U.S.S.R und Europa [38-43] in die U.S.A, Leiter der „New Friends of Music" [38-43]; dann Carnegie; „Metropolitan Opera" [46-58]. Er starb 2 Jahre nach

... Klassisch-romantische Reportage so besonders evt bei den „Meistern" [besonders auch Umschlag von Stroemberg]. Jetzt beide in der Schweiz.

Georg Strauss [Geb 96]. Zeitschriften + Stenotypistin Vorleger. [39] Emigrierte 37 nach Schweiz, 39 nach Palästina. Dort Lande dort die größte Fachzeitschriften-Verlag auf. Autor u. a. von „Im Zeichen der Sichel - Florentinische Lebenszeichnung" [59].

Zu Christiane Zimmer:

Ihr Sohn:

Andreas Zimmer, Geb 1930. Jetzt Rechtsanwalt in Hamburg.

Konrad Keller [Geb 1913. Emigrierte nach Frankreich [33], wo sie bis 1936 M.E.K.M. beschäftigt war. Dort Bankangestellte bis 40; von 41 - 43 T.K. Sekretär. Dann Soldat, Offizier. Jetzt nach 11 Jahren bei Radio Free Europe, Arbeitet Mitarbeiterin am „Hudson Institute". Verf. v. „Kruschchev - A Political Portrait" [61].

Herbert Frank [Geb 09], Schriftsteller, Emigration 1933 über Zürich nach Zürich, Paris, Brüssel; 1935 nach Palästina; 1937 nach Holland, wo er sich während der Okkupation verstecken hielt. Seine Bücher erschienen - und schreibt. U. a. B.: „Die gefangene Stadt" [Roman, 47]; „Der Lagerkoch, 48]; „Die Stimme" [Rom., 52] „Abstand der

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hoerle " [R. 56]

Richard Merzel [gest. 1890] Schriftsteller, Zoologe.

Psychiatrie Vorschule Lehrerbildung und Forschungsaufgabe, ehe er als Spezialarzt für Geisteskrankheiten des Alters nach Jena ging [1920–29] Selbst, bis zu seiner Pensionierung [55] Entomologe an der Ent. Versuchsanstalt Kl. Obst- Wein- + Gartenbau, Wädenswil.

Der Sperber:

Buchhandlung Literaturgesellschaft - Bücher zu Kunst, Richard Neutra, Klee, Kokoschka, Rob + Klara Sapman, Breger, Hope Leslie etc.

Max Fleischer [gest. 95] Buchhändler, Inhaber Schauspielers Gründung der [1923] "Librairie Française" Wien, [1928] die 1938 von den Nazis zerstört wurde. Emigration in die Schweiz, nach Frankreich + N. Afrika.

Gründung der neuen Buchhandlung, quai des Orfèvres, Paris [1947]. Autor zahlreicher Bücher: "Da Sokrates" [49]; Essays über Musil, Joseph Roth, Kassner, Rasch, französische + d. Retour

Herausgeber von "Hommage de la France à T. M", zum 80. Geburtstag, - der Beitrag des geistigen Frankreich.

[55]; „T.M.s Politische Betrachtungen im Lichte der Historie 1918" [61].

Liebster Emil da allerlei Hexe schon wieder hospitieren
kann gar nichts tun als den ~~#~~ schönen
Goldene
süßen Riesenwolke der Großen vorüberziehen
und Dich mit 1000 innigen Sehnsüchten
~~Dir~~ umgeben

Deine Erika

Ramsegen
Dr. Hell
Hamburg

Erbitte Belegexemplar Thomas Mann
Brief
Katja Mann
Küsnacht am Zürichsee

Münchner Stadtbibliothek DFG

Danksagung

Vorblatt

~~Ich~~ danke allen, die Briefe für unsere Band zur Verfügung stellten. Vornehmlich gilt unser Dank den ~~Besitzern~~ Leitern der ~~Sammlungen~~ Universitäts-Collections Mr. James T. Babb und Dr. William Sp[illegible] in Yale + Princeton, sowie den Thomas Mann-Archiven in Zürich und dessen ~~Leiter~~ Bibliothekarin, Frau Dr. Eşli, die wir uns für ihre unermüdliche Hilfe sehr verpflichtet fühlen.

~~Für das th. S. A.~~ Bei den Vorarbeiten haben uns - besonders in ~~Bezug~~ auf ~~unveröffentlichte~~ Briefe - ~~Herr~~ Prof. Dr. Ernst Kaiser [München], Prof. Klaus Jonas [Claremont/Cal.] + Prof. Oscar Seidlin [Stanford, Ohio] ~~sehr~~ auf Dankbarkeit verdiente Hilfe geleistet.

Für die Durchsicht der Korrekturen und Frau Katja Mann gegebene Ratschläge.

Carl N. [Geb. 1893] ~~Hauptmann~~ Professor ~~Hauptmann~~, Briefe Thomas an T. M.s Werk, ~~Briefe~~ Briefwechsel ist ~~im~~ Besitz des Werk. ~~Die Briefe~~ [28] + ~~die~~ Briefe ~~Briefwechsel~~ 1929. ~~Briefe~~ Sammlung von ~~Briefen~~ Erstausgaben, Photographien, Zeitungsausschnitten, ~~Briefen~~ etc. + ~~Autographen~~ Manuskripten, ~~Briefe~~ Briefe, Briefe und Manuskripte der Erstausgaben Hauptwerke + der Ring f. N." [Sonja Hauptwerke].

John Henry H. Lyon [78-60] kam. Anglist,
Prof an d Columbia University N.Y. 16-47.
seit 47 Prof Emeritus.

und Prof. für modern Spra
Harvey H. Thayer [73-60] kam. Germanist
Universität Princeton, 19-38, dortsel 1919
den später Präsidenten d. U.S. A. Prof
Woodrow Wilson berufen; 38: selber Prof
43
der P. ab 38 Prof
Emeritus, U. S. Herausgeber
Sonnen Novel" [24]. Herausgeber einer „Anthology
of G. Literature of the 19th Century" [32]
„[E.T.A.] Hoffman, Author of the Tales" [48].

Besonders gelungene Photographie von T. M.

Viktor Polzer [geb 92], Doktor, Journalist
Theaterkritiker; Intendant
Dramaturg am Theater
T. M., Hesse, Barry, Mostel, Salsworthy, H. G.
Wells, André Maurois. Das Ms. blieb unveröffentlicht

Titelblatt
„Arche ohne Noah": Politisch-satirisches Titelbild, auf T. M.,
als Noah in Wehrmacht-Uniform gemalt. Auf Brust
Text besonders [illegible] der Rede
Verurteilung; Ablehnung.

Münchner Stadtbibliothek DFG

F. Borchardt [Geb 1889] Schriftsteller, Übersetzer, Emigrierte 33 nach Frankreich, 1934 in die CSR, 1938 nach England. M. Zeitschriften – vor 33 [illegible] "Die neue Rundschau", "Die literarische Welt", "Vossische Zeitung" [illegible] A. Hör Juli 54 in Rom. Übersetzungen u. a. v. "Jean Paul, Entwicklung eines Dichters" [25], "Heine + Börne in Exil" [43], sowie einen Schiller-Aufsatz (58). Übersetzte u. a. Franz. aus der Franz. u. Engl. u. a. Bernanos "Die große Angst [illegible] Frau [illegible] Bonnard, [illegible]

(S. auch Anm. 2 zu 25. X. 38).

Seine Schwester + Pädagogin + Philanthropin organisierte [illegible] in der Schweiz Hilfe für [illegible] d. Kinder in der Schweiz, gründete dann eine ungemein fortschrittliche Mittelschule für Mädchen. Der Einfluß auf die [illegible] Leute, die sich [illegible] um sie scharten war [illegible] + nachhaltig zu ihren [illegible] + Söhnen [illegible] Schüler Klaus Graf Stauffenberg, [illegible] Bodmer mit [illegible] Namen u.a. Kolbenheyer, [illegible] Hass, T. M. [illegible] Hat sie jahrelang [illegible] + dessen Familie betreut: 1938 Emigrierte sie in die Schweiz, wo sie 1940 starb.

Graf René de Chambrun [Geb. 1906] Advokat in Paris und N.Y., spezialisiert auf internationales Recht. Verheiratet damals, bekannt zu sein, verheiratet mit

die Tochter des - nach d. Krieg als Hochverräter hingerichtet - franz. Politikers Pierre Laval. Mrs. Meyer heiratete [die Beziehung mit ihm ab,

Alec David [geb 1906] Schriftsteller von Kurt Kersten; emigrierte 1937 in die U.S.A., lebt dort als Kinderpsychologe + verwaltet Kerstens Nachlass.

Harmon Ould [1885-1951]: Engl. Schriftsteller, - Dramatiker, Essayist, Prof. von Kinderbüchern. Mitbegründer des engl. PEN-Clubs [21], wurde auf dem 1. Berliner PEN Kongress [Mitte der 20er Jahre] zum Generalsekretär des PEN gewählt; Sekretär des engl. PEN und als ~~Sekretär~~ verantwortlich für die Zulassung des deutschen Exil-PENs in London. Bühnenstücke u.a. „The Dance of Life" [ ]; „The Moon rides high" [ ], „The Piper laughs" [ ],

S.N. Behrman [geb 93] Am. Dramatiker, - Komödiendichter. U.S. Erfolgsstücken: „The Second Man" [27]; „End of Summer" [36];

Münchner Stadtbibliothek DFG

„No Time for Comedy" [39];
„The Cold Wind and the Warm" [58].

Giuseppe Antonio Borgese [82-52]:
Prof. für Literatur, Ästhetik u. Kritik
Schüler
Erzähler
Befreundete Schriftsteller in Rom und
Mailand, verließ 1931 als Gegner des
faschistischen Regimes Italien, ging
über Paris nach London, dann
[Lehrauftrag] an die University of
Berkeley, Calif., 1932 an die U.S. Nat. School
for Social Research, N.Y.C. [1932]
am Smith College [1932-36]; dann
bis 47 Ordinarius für Allg. Literatur,
Philosophie u. Ästhetik. 46-51
Gemeinderat der „Common Cause".
Trans a World Constitution" [1947],
mit dem Problem der Friedenssicherung
befaßt. 1950 wurde der Schriftsteller
in Mailand für Verdienste eingeäschert.
Schrieb noch vor 51 bis zu seinem Tode,
u.a.: „Salvezza dell'Anima" [09];
„La vita e il libro" [Ges. Essays, 2 Bnd, 1910-13]; die Entwicklungsromane
[ges. Essays, 2 Bnd, 1910-13]; die Romane
„Rubé" [21] und „Vivi e Morti" [23];

Münchner Stadtbibliothek DFG

Novellen und Abhandlungen [Goethes "Wahlverwandtschaften" + Andersons "Peter Schlemihl"], die unter dem Titel "Three novellas" u.a. „Goliath, the Monk of Fascism", [37]; „Common Cause" [43] und ein dramatisches Gedicht, „Montezuma" das von Roger Sessions vertont wurde und dessen Uraufführung in der Berliner Staatsoper für Frühjahr 1964 ~~vorgesehen~~ angesetzt ist.

Tonio Kröger und Inge

Hauptfiguren in T. M.s Erzählung „Tonio Kröger" ~~Zwischen Tonio und der „Helden" von „Die Verlassenen Köpfe" besteht~~ Eine grosse Ähnlichkeit zwischen ihm und der „Heldin" von „Die Verlassenen Köpfe" besteht darin, dass hier wie dort der „Blonde", Ungeistige der Begehrenswerte ist [Hans

Jan B. Kozák [Seb 88], Prof. der Philosophie, Karls Universität, Prag [Berlin 1926], der Vertreter + Radio-Kommentator ~~gegen~~ während Spanien, arbeitete in Spanien im Kampf für die Freiheit + Nachkriegsjahre 1935 mit ~~[illegible]~~ Hauptpersonen der Partei + Regierung. Ein Stück der Rundfunk Ansprache + Briefe habe ich. T. M. [illegible] 1939 in die U. S. A., wo er am Oberlin College, Ohio lehrte. ~~Die Zeitschrift Heft~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible] [Prof Encyclopedia]. [illegible] "Masaryk Philosophy [Prag, 25]; ~~[illegible]~~ [Prag, 34]; "Democratic Ideas in Postwar Education in Central and Eastern Europe" [New York, 43]; "Contextualism" [Berkeley, 58]

Tonio, Hans + Inge; Hauptfigur in T.K.s Erzählung „T.K." [ ]. Ein großer Teil der Handlung spielt in der Zeit des „Ersten Krieges". Hans [„Hans" bez. „Nanda"] ist von früher Jugend an [„Tonio", bez. „Schidaman"] ein (dichterisch begabter) Einzelgänger. Die Frauengestalten [„Inge", bez. „Lisa"] kommen von außen in sein Leben. Inge [illegible] „Tonio" [illegible] „Lisa" [illegible] Hans [illegible] Nanda [illegible] Nanda [illegible]

S 27.

7. V

3. Rede: Die Dankadresse an. Rector + Professoren der Universität Princeton, die sie veröffentlicht. Das deutsche Manuskript widmete T. M. der Universität zum Geschenk. Die Rede hielt sie auf englisch.

S. 33

21. X

3.

Problem of Freedom - Vortrag:

Schillers 125. Todestag - Feiern. Tania; in dessen Fassung veröffentlicht unter dem Titel „The Problem of Freedom. An Address to the Undergraduates and Faculty of Rutgers University at Convocation on April 28th, 1939" (New Brunswick, N.J., 1939).

[Etc. Danni:] Unter dem Titel «War and Demo-

Crawley [1] Oktober 40 – Ho erschien [2]]
erschien eine solche „schon veränderte +
abgeschwächte" Version.

Oder:

Aus der Oktober 40 Stamm
eine solche 1st Version. Titel:
„War and Democracy"

Ernst B. Colin [Nom de Plume ~~Schriftstellername~~ Ernst Bouhard,
81-48]; Schriftsteller; nach Heft. 1933 D. Verhaftet,
1936 Emigration Holland, 39 in die U.S.A. Autor u. a.:
~~Gedichte~~ I [23]; [25]; ~~Erzählungen~~
[London, 36]; „Die jüdische Geschichte"
Nachfolger" [Querido, 39]; „David Hoffsohn, Herzl's
[London, 45]. Kurzgeschichten und Artikel in
Zeitschriften + Zeitungen.

Rezension d. R.: „Ways for a New World"
[Collier's, 6. VI. 42] von George T. Renner,
Assoc. Prof. for Geopolitics, Pädagogische Akademie,
Columbia University, N.Y., Für seine
„New Hell" der Nazi-Barbarei a. ein Staatenbelebe
vor ~~Hitlers~~ selbes das „III. Reich"
sich überbieten sollte; ~~Deutschland~~
Das Deutschland von 1939, ~~Deutsche Sklaverei~~ +

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~der~~ Südseeländer ~~+~~ 402 Professor
Remor ~~Zufolge~~ ~~auch~~ Ungarn
an zu siedeln,

~~Opernsänger~~

Trat nach Hs. Nachlaubach in D.
nicht mehr auf, wirkte mit großem
Erfolg in den U.S.A. [Metropolitan
Oper, Konzertsaal], leitete die
Lehre Gesangs- und Musikschule
in Santa Barbara, Californien.

Im Mai 1948 von der Schweiz nach
Frankreich, ~~wo er sich dort~~ als Kriegsgefangener
bei der Polizei täglich dort ~~wohl~~
zu melden; wurde von den Franzosen
interniert. Im Spätherbst gelang die
Flucht ~~über die Pyrenäen~~ in die
U.S.A.

Münchner Stadtbibliothek DFG

T. M. [illegible]

Zu den Anmerkungen

"Ungenutzt" sind vor allem sämtliche Bezugsquellen. Von den Namen, die in den Texten [illegible] haben wir diejenigen aufgenommen, deren Träger noch leben, als T. M. zur Hölle kam. Wir folgen damit einem Prinzip, das für Band I [illegible] Epistolographie [illegible] von den Zeitgenossen empfunden wurde. Bei den Anmerkungen, wobei [illegible] Bekannten [illegible] auf ein absolutes Minimum zu beschränken war.

Florence Homolka, älteste Tochter von Eugene + Agnes E. Meyer; erfolgreiche Photographin; [illegible] Sept. 1962; [illegible] Nachlaß über Lebensarbeit erschien posthum ein Buch "I [illegible] I", das viele Texte beinhaltete, u. a. auch von T. M., enthält.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1937

Ernst Křenek [geb. 1900] österr. Komponist, / Vorausgehende Emigration in die U. S. A., / Ursprünglich Expressionist, ~~dann kurze Zeit~~ folkloristisch-~~spielerisch~~ bestimmt, wandte er sich schließlich kompromißlos der Zwölfton-Technik zu. Seine Jazzoper „Jonny spielt auf" [1927] basiert auf eigenem Libretto und machte ihn berühmt – und berüchtigt. U. S. Schriften: ~~„Music Here and Now" [N. Y.]~~; „Über die Neue Musik" [Wien 37]; „Music Here and Now" [N. Y. 39]; „Selbstdarstellung" [Zürich, 48].

---

geb. 1906

Sr 61 Dozent an d

Queen's University of Belfast,

Nord Irland

~~25 Jahre~~ ~~Universitätslehrer~~ Assistant – 50

Privatdozent

Emigration 36 nach

bis

Hallo S. Hesse [geb 1906]: Germanist, Übersetzer, Schriftsteller. Emigration 1936 nach Kapstadt, Südafrika, [illegible] [illegible] [illegible] von Walter Kolbenheyer [illegible] [illegible] Lehrer [illegible] 1951 [illegible] Prof. an University of the Witwatersrand, Johannesburg. [illegible] Übersiedlung nach Neu-Seeland; [illegible] 1961 Dozent an der Queen's University of Belfast. The poor [illegible] [illegible] [illegible]: „Das Bild der modernen Welt in T. M.s ‚Zauberberg'. Veröffentlichungen u. a. „Der Spiegel und Salzburg" [D.: „Spiegelbruchstücke"] in: Die Literatur" [1930]; „Herold Weltliteraturkunde" Band sieben, – eine Sammlung von Kurzgeschichten der Weltliteratur; Das Afrikaans [illegible] Erscheinung [39 Gespräche mit Kindern bis Anfang] [1958 Cape Town 58]; „Germanic Introduction to grammar and literature" [Johannesburg 58]

Heinz Pollitzer [Geb 1910]: Journalist,
Lyriker, Herausgeber. Emigrierte 38 nach
Palästina, 1947 in die U.S.A.
Dort Lehrtätigkeit am Bryn Mawr College,
Pennsylvania + am Oberlin College Ohio
[Deutsche Sprache + Literatur sowie Vorgeschichte
+ Literaturwissenschaft] - Seit 1960 Journalist
an Berkeley
~~an der Universität~~ University of California.
Veröffentlichung u.a.:

Ebenders entfalle die - wird handgeschrieben
angeschl. Briefe

In dieser Gesamtheit ~~vor diese Sache~~ entfielen auch, wird aufgehoben + wertlos die Briefe a

Ref. A. V.

Everything approved but/Negative Suggest copy needn't and shouldn't exceed two million Stop letter regarding point four awaits

cordially

Erda

Münchner Stadtbibliothek DFG

Klaus Heilbronn

Zum grossen 80 Zwillings-Wiegenfest

von Katja, Thomas Mann und Klaus Heilbronn

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Archiv Erika Mann EM 234

Münchner Stadtbibliothek DFG

EM M 234

Dover

294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

P.S.

Mann Borgese
San Domenico
Firenze

1000 Herzensdank und möglichst bald hier Gast
bitte Stop
Kampf Lage
Herz bei

E

H 13 II. 1901

Abs. 3 Zeile 4 Wasser „Lake".

Schönberg
Sieberschein
Shenstone
Mayer
Kenny

Herzog
Eykenberg
Croce

[illegible] Schiffahrt - Gesetz, ab 1929
in U.S. Republik. [illegible] F.D.
[illegible] Ende nach Schule 1933
nach US 1938. Selbe dasselbe über a
Small College ab 46 Prof selbst Aufsatz
von allen über Gott selbst F.D. jetzt
gesellt in 2 Bände, die sogl. Essays
1961, die dicht in Vorbereitung 63
Herausgegeben über Otto Bd.

E.M. 76-59 als Grossbaker, [illegible]
[illegible] Zeitgenosse Hoverspeko Pl Lehrpl
ab 1910 Gattin von AEP geb. Endicott, wendet
übrigen Republikaner gegen, auf Anderen Präsidenten
Wilson Roosevelt Truman Lobbyisten in Bekämpfung
The Warburgs Post 1933 von P erwähnt wiederholt
Verbindungen zu Kreisen offiziell Mitglieder des Federal Reserve Board

Kurt Bloomgarden Productions
c/o MCA

Sir, In connection with our films "The Emperor of the Congo" and
Filmaufnahmen ~~Kr~~ have been requested by Mrs. E M to
confirm and to summarize the following
points previously agreed upon in writing. ~~and~~
~~under my signature.~~ The following summary
shall ~~for the purposes~~ hereafter be called
1.) " the Basic Agreement; ~~the Work & Award~~
the Novel whereas Filmaufnahmen S. M. B. H
shall be called " the Licensor".
Sir.

Filmaufnahmen S. M. B. H. with offices at 9 "Hochbarstraße
Salzburg, Austria, (hereafter called "the Licensor")
have been requested by the Estate of Thomas
Mann to enter into an Agreement with
K. G. Pr a N Y ~~negotiations~~

1.) 1. Priorität - ist die E. Wahl - der
World Pat. EP 22/e in der mehrfach
angemeldeten Prioritätsanmeldung

Jacobsen Schneider. 1923 Auswanderung
in die USA Von 24-56 Professor für Germanistik
an Hunter College N.Y. jetzt emeritiert. Ihre
Tochter: Kingsley Brody in Detroit 17

Münchner Stadtbibliothek DFG

Nachtrag R W 32 –

alle Angaben der W. Wirk St. Coffe
Gebr. Klyphe Fa. Weft Hutfabrik D.R.
Gb 1928 vorgesehen Arbeiter Befest.
Arbeiterschaft eigen Fabrik Colleg
Bibliothek (ca. 3000) 2 Fr. 10 of
Fa. 10 Colleges + Universität 1 Fabrik
ausführliche Erörterung des Lehrplanes u. Betriebs
Stoffe selbst.

E.

Anmerkungen

~~S. 61 Whig~~
~~S. 90 Catharsis~~
~~S. 90 Heinrich~~
~~Foto~~

Wortregister

~~S. 202 Sforza~~
~~S. 483 2~~
~~Bier~~

~~459 Paris Rechtsschule~~
~~+ Vorspruch~~

612 705
618 710
628 712/13
648 715
656/57/58/59
669 719/20/21
675 724
677
693
704

55 5235

Münchner Stadtbibliothek DFG

Dear Miss Brav

Felmanfe S.H.A. Sch

I have been requested by the Estate of Thomas Mann once again to compose and to summarize the following points previously agreed upon in writing between the Estate and ourselves:

1.) all rights acquired by Ihr regarding "The Confessions of the C.r. Felix Krull", a novel which was put by Thomas Mann successfully revised to the heroes of T.M.'s Novel both, 1967.

2. Felmanfe S.H.A.H.C.S. is not entitled after April 30th, 1967 to show these films of C of the C.T. F.K." ~~in any way~~ anywhere, in any way, for or versus, wholly or in parts.

2. Felmanfe hereby represents and warrants that; a [the copy contract]

[and c!]

2 a ~~3a Felmanfe S.H.A.H.C.S.~~

2 a Agreed a compensation of DM 1500 Felmanfe

~~Fred~~
~~Budfisch~~
~~Frckfl~~

~~erbitte Korrekh S. 704 obe~~ 2. Zeile Whitman ~~ed~~
~~S. 711 unten~~ Strauss ~~ek~~ 2 s ~~Naef~~

bekomme reindruck ganzes Buch
u 2 Seite versaloben alles neu mach
der Nai für Werk- ud Namenregister

~~Berzona~~

Val Onsernone
~~Tessin~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Dr. Shaw ~~Bk~~

In accordance with our telephone conversation and upon your request I herewith forward you with

1.) photostatic copy of my father's last will and testament, as well as 2 documents designating my mother as executrix of said will and administratrix of the Estate

2.) The data and number under which the four copyrights of "A Coat of Fur Trees" and other works by Thomas Nast have been filed in January

3.) A letter, dated ~~X~~ signed by Thomas Nast directed to Messrs A Knopf and by them forwarded to Mr. A. Harbrecht, London containing all necessary data concerning the ~~X~~ ~~Nast~~ the copyright registered in Washington ~~in~~

4.) The agreement to be entered into between Messrs. Knopf on the one part and Mr. White, as you will notice, said agreement has already been signed by Mrs. H. A. President of Edwardsburg, Ill. but was could not be ~~until~~ after signing by the agreement prepared in N.Y.

properly to compensate "the Licensor" for the rights he is giving away.
Needless to say, the amount of $ 15 waived
by itself is suffered
I concerning part I, para C ; to secure "the Licensor's"
signature
this clause has finally been
settled between "the Producer" and
"the Owner" and ~~under the conditions~~
with Filmaster S.A. B.A. ~~all under his~~
circumstances ~~the duty undertaking~~
he held responsible - financially or
otherwise - for any claims arising out
of an Agreement which they signed
solely upon the "Owner's" request in
and owing to certain special arrangements ~~entered~~ made by the Owner in order to
and by no means in order to compensate
Needless to say
~~Plaintiff~~ the sum of $ 500,- as "the Licensor's"
~~would~~ could possibly have suffered ~~the amount~~ which ~~I request~~ is granted to
actually to compensate them
to cause the ~~to indemnify "the~~ Licensor" ~~for~~
~~keep~~ ~~from~~ ~~under the~~ Basic
~~Basic~~ the rights granted to "the Producer" under the
~~Agreement~~ ~~As a matter of fact~~
to sign ~~only all of~~ the Agreement.

II. According to the letter addressed to myself
dated August 18th, 1960, signed by the
Munich Branch and ~~prepared~~ forwarded to MCA
"all rights concerning "The F. K."

Münchner Stadtbibliothek DFG

the Treaty enhancedly to the Estate
on April 30 1967" after which date
though "it" is not entitled ... to share
there from [illegible] "anything, or any way, from
or from, Shell or its parts."

This means, of course, that "F" are
entitled to share the [illegible] until April
30th 1967, - a fact not clearly covered
by the Basic Agreement. The clause 2/b/1
inserted into the newly drafted agreement
at the end of Phase 2 will serve to
protect F. against any infringement of
their rights.

Let me hope, dear Mr. Shenn
that everything has now been taken
care of so that the contracts
may presently be signed by all concerned.

As ever
~~Patrick~~ yours

Very sincerely

MCA

NLI

598 Madisonave
Newyorkcity

~~Latin~~ atte

Having ~~Latin~~ ~~[illegible]~~ stopp hope to
~~[illegible]~~
forward ~~all that's needed~~ within few days

Regn

E M

Confidential

Ray
Dear Thos Read

Let me add a few well considered words
to the letter I post addressed to
P. S. I - a document copy of which
I submitted to „F" in order to -
if possible - to alleviate their sufferings
in signing what they cannot but consider
a „base" rather than a „Basic"
agreement.

As you will readily understand I should
never have dreamed of signing the
thing were it not for 3 peculiar
facts!

1.) We've been dealing with said Co for the
last 8 years during which B of the produced
good version of the
following Lovers — „Royal Hopes" „Knife"
and „Bread". In doing so they have
become increasingly successful - so much
so that "B" ~~realized~~ alienated ~~more~~
~~by far the greatest number~~ a number of spectators
never remotely equalled by any of
~~to~~ after the fall of Mr. Rank's Germany. Within 10 months!

no less the 11 million [illegible]
you had seen Roddenberry and [illegible]
[illegible] in the case of "RH a 'K" I had actually done more
~~I had actually be~~ ~~[illegible]~~ work
~~[illegible]~~ of ~~the~~ screenplays, I'd not
~~before~~ signed ~~a/s~~ author. Being almost
entirely my work "B" more ~~ones~~
Less work to me for F. not to feel
certain twinges of gratitude — Somehow,

2.) ~~It~~ or first not we are
negotiating two additional deals with
F. which they are very eager about
and on account of which they
~~&~~ tend to do us any favour
~~[illegible]~~ provided ~~as~~ their interests "on" suffer
thereby.

(3.) In order duly ~~properly~~ to protect their
interests the Estate has agreed not
only to pay to F certain substantial amounts

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~out of both~~

~~having both from~~ out of them on

earnings [of any] having for both

the Head and he for [of any]

In addition Flaherty have been granted the

[Prairie] right to shoot "Royal Mounted"

~~You see, the~~;

for five years after ~~the~~ Nanook

Contract has expired.

So you see we have done

everything in our power — and more —

in order to facilitate and expedite

matters. Should ~~your~~ ~~and~~ ~~Legal~~

~~Ex~~ not succeed to satisfy Mrs

Bloomgarden and Richards, I personally

should have to give up. Perhaps

Mr. Richards could ~~Mr.~~ ~~drastically~~ drastically to negotiate

with Flaherty respectively their earnings.

~~I do not, too~~ Did me make it clear

that, ~~in this case~~ ~~if this be so~~, Flaherty

would — not unreasonably — strive for

~~a proper~~ contract Nanook of the

Valley ~~under discussion~~ dealt with

therein.

Kindest regards. Yours Cordially

Feld der Unehre
jedweden Grundsatz
der Wahrhaftigkeit
Buhe Webedachs
Glaubwürdigkeit

Münchner Stadtbibliothek DFG

Empfänger

A

v Amann (BI, S. 469)

v Angell

Armstrong

Baker Farley (geb. 1887): Engl. Germanist; seit 1936 Professor an der University Toronto/Kanada; 1956 Professor Emeritus.
U.S.W.:
Lotte Forster (geb 1914):

Münchner Stadtbibliothek DFG

D

v Bab (BI, 457)

vv Basler (BI, 531)
Bassermann Albert

v Bertaux (BI, 491)

– de Boer

– Bonn Brief
Bonnier (Frau)
Borgese Antonio
Brech Hermann

Münchner Stadtbibliothek DFG

C

Campbell
VV Capek (DI, 514)

Citroen Paul FP

Cock Gerald

Cohn

D

David
De Blanc
Dewark Elisabeth

Dodd Martha

Münchner Stadtbibliothek DFG

E

v Einstein Albert (B. I, S. 59)

v Ehrenstein Albert (B I, S. 459)

Embrey

Münchner Stadtbibliothek DFG

F

Frank Hans (Telegramm)

v Feuchtwanger Lion (BI, S. 505)

v Fiedler Kuno (BI, S. 536

v Fischer Gottfried (BI, S. 519)

v Fleischmann Rudolf (BI, S. 536)

Flinker Martin

vv Freud (BI, S. 511)

v Frey A. M. (BI, S. 509)

Münchner Stadtbibliothek DFG

G

German-American Writers Association

v Graf O.M. (BI, S. 533)

VV Gumperl (BI, S. 528)

Münchner Stadtbibliothek DFG

H

Hahn
Handler
v Harvany (BI, S. 535)

Hearns Rudolph S

vv Herz (BI, S. 517)

vv Hesse (BI, S. 522)

v Herzog Wilhelm (BI, S. 466)

Hirsch Helmut

Humm Jakob

Münchner Stadtbibliothek DFG

J

v Jacobson (BI, S. 537)
Jacoby

Journ + Bibliogr
Ergänzt Pers 33, rel Prg 35,
rel Lande 39. Prg Hdg für d. F.D. Gr
(2 Lande Sekr der F.D.Gruppe Verb d
des Intern. Hilfsdienstes für Evgln, sonst
u.a Vertreter der Self-Aid of Refugees
for Germany. Schrb Mitarb d. Sb. Neue
Ds f. sein Schicksalsgenossen gelegtl.
Verf u.a Dtld - 1938-45 ein Buch
Vorarb

K

V Kahler Erich (BI, S. 512)
Kaufmann Fritz
V Kerényi Karl (BI, S. 523)

– Kienberger

Koplowitz (Seidlin)

Münchner Stadtbibliothek DFG

L

Laughton

Lehmann

Leser Hedwig

v Lesser Jonas (BI, S. 499)

Lewison Ludwig

v Lion Ferdinand (BI, S. 525)

v Liefmann Emil (BI, S. 491)

Loon Hendrik van

Münchner Stadtbibliothek DFG

M

VV Mann E. (BI, S. 481)
V " H. (BI, 442)
W Mazzucchetti (S. 518)
McDonald James G.
Marck (Prof.)
Meyer Agnes E.
Morray (+ Holtzmann + Varnum)
-Motschar

Mann Klaus (BI, S. 487)
Mann Golo (BI, S. 487)
Marcuse Ludwig
Mayer Louis B.

Müller Hans

Münchner Stadtbibliothek DFG

N

Vr Neumann Alfred (BI, S. 475)
Newton Caroline
New York Times

Nunberg

O

Opreally Emil

Münchner Stadtbibliothek DFG

Patterson Bill

Pearl

Peterson - Berger

P

Polzer Viktor

Münchner Stadtbibliothek DFG

R

Rathborne

Roosevelt Eleanor
Rothmund

Ronda F. H.

Münchner Stadtbibliothek DFG

S

V Sagave (BI, S. 523)

Seger

V Servicen Louise (BI, S. 530)

Sforza Carlo

Shenstone Michel

Shenstone Molly

Silberstein Franz

V Slochower (BI, S. 531)

- Sowjetische Schriftsteller

Spann Otto

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sch

V Schichele René (DI, S. 519)

Schieffelin William Jay

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sr

Strich

Münchner Stadtbibliothek DFG

Münchner Stadtbibliothek

U

Münchner Stadtbibliothek DFG

V

Viertel Berthold
Volksfreund

Münchner Stadtbibliothek DFG

W

vv Walter Bruno (BI, S. 474)

- Weigand

vv Weiss Ernst (BI, S. 537)

v Werfel Franz (BI, S. 473)

Münchner Stadtbibliothek DFG

X Y

Frau X. 21. V. 1938

Z

vV Zweig (BI, S. 403)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Bab
Babb
Babbitt
Bach

Bachofen

Baeumler

Balzac

Barrès
Barth Hans
u Karl

Bartok

Barzun

Basilius
Basler
Bassermann A
u E

Basso

Baudelaire
Bauer
Bauum

Münchner Stadtbibliothek DFG

V ~~Bonus~~ Briefwechsel 1, 13, 29, 40, 73, 178, 237, 443, 528, 536,

V Briefe des Reichsinnenministers Frick 94 – 535,

V Briefe an die Nachl 537,

V Brüder Hitler 68, 69,

V1 Brüning Prozesse 392,

V Briefe an ein Schweizer

V Briefe über das Hindenburgreisebuch Harrid

V Buddenbrooks 21, 88, 136, 168, 176, 212, 251, 299, 344, 346, 350, 352, 391, 401, 406, 411, 447, 468, 502, 519, 533, 574, 578,

V Kerényi

V4 Betrachtungen Unpolitische 206, 259, 299, 310, 351, 362, 374, 375, 408, 577,

V2 Bekenntnisse Hull 334, 555, 568,

V Briefe an Emil Bertram

V Briefe an Paul Amann

V Bruno Frank

~~V~~ Briefwechsel Rehm Faesi

V3 Brandstaw

Münchner Stadtbibliothek DFG

A

V Achtung Europa 41, 56, 68, 237,

V Alvin Johnson - World Citizen 323, 325, 333, 336,

V Anna Karenina 91, 107, 179,

~~Appell an die Vernunft 257,~~

V Adel des Geistes 447, 568,

V An Hermann Hesse

V Ansprache zum Goethejahr 1949

V Anzeige eines Farbfilm-Buches

V Arbeit Farbfilm, Der

V An Erika + Klaus Mann über „Escape to Life"

V Abschied von Emil Oprecht

V An Klaus Mann über den Roman „Der Vulkan"

V An Gerhart Hauptmann

V An Bruno Walter zu seinem Geburtstag

V Aufgabe des Schriftstellers, Die

Münchner Stadtbibliothek DFG

E

V 1 Erfolg in „Zauberberg" ~~für Studie der Universität Princeton~~ 89,

V 4 Das Ende, 409, 416,

V 2 Enkel des Reisegefährten 411,

V 3 Die Eisenbahnunglück 490,

V 10 Dostojewski über Rasse 434, 436, 461, 467,

V 9 Der Erwählte 555

V 5 Enduring People 376

~~Ende~~ 463, V 7 Ende von Valk

V 6 Enkel des Doktor Faust, Die

V 8 Ernst Penzoldt zum Abschied

V 6 Deutschland und die Deutsche 396, 398, 399, 409, 410, 412, 414, 415, 419, 420, 426, 429, 432, 443, 453,

V 1 Den Dichter zu Ehre: Frau Vaplen und „Des Schloss"

~~Der alte Fortune~~

V 5 Deutschland 205,

D

V 7 Dieser Friede 67, 68, 69, 76, 132, 463,

V 3 Deutsche Ansprache 237

V 8 Dieser Krieg 128, 132, 145,

V 2 Dank + Leben 184, 164, 167, 193,

V 4 Deutsche Hörer! 184, 228, 239, 261, 272, 281, 291, 297, 299, 301, 308, 327, 333, 366, 404, 409, 418, 426, 433, 443, 473, 527,

V 9 Doktor Faustus 239, 305, 307, 309, 312, 313, 318, 321, 323, 327, 329, 333, 334, 341, 344, 346, 348, 355, 357, 370, 372, 374, 375, 377, 381, 391, 395, 400, 407, 409, 410, 412, 413, 414, 415, 420, 423, 426, 429, 432, 434, 437, 444, 446, 452, 459, 460, 463, 467, 478, 480, 487, 489, 490, 492, 495, 496, 497, 509, 510, 513, 514, 515, 517, 519, 521, 522, 523, 524, 537, 538, 540, 541, 545, 550, 555, 558, 559, 560, 561, 565, 568, 573, 575, 576, 577, 578, 580.

Münchner Stadtbibliothek DFG

F

V2 Fiorenza 22, 179,

V3 Franklin Roosevelt 427,

V5 Freud u. die Zukunft 84, 88,

V4 Franz Werfel †

V7 Friedrich u. die grosse Koalition 222

~~10 Fr. d. „Götter des Deutschen Theaters“ ?~~

V9 Fr Bruno Walter zu seinem Gedächtnis

V8 Ff Alfred Neumann

V10 Fr Oskar Maria Graf

V6 Fred Feuchtwanger

V1 Fall of the European Jews, The

V 10 Goethe's „Werther" 115

V 8 Gesch Das 283, 291, 296, 297, 301, 305, 306, 309, 341, 347, 348, 386, 396, 401, 406, 407, 410, 416, 555,

V 2 Gedenkrede auf Max Reinhardt 340,

V 1 Gedanken im Kriege 350, 352, 374,

V 3 Gefalle 373,

V 7 German Letter II 459,

V 4 Gelehrwerk zu „Zehn Thüringer Lieder"

V 11 Goethe und Tolstoi

V 5 Gelehrwerk zu „Die Lieder von Gente"

V 6 Gehalt Manpman

V 9 Glückwunsch, Ehr

Münchner Stadtbibliothek DFG

H

Die

~~6 Hölderlins Angebinde 36~~ 1

V 8 How to win the Peace 237

V 4 Hermann Hesse zum siebzigsten Geburtstag

V 3 Herrad Rau

V 5 Herbert Eichenwald

V 2 Hans Reisiger zum siebzigsten Geburtstag

V 1 " " s Nachruf-Werk

Münchner Stadtbibliothek DFG

J

(VII) Joseph der Ernährer 14, 33, 66, 80, 114, 115, 135, 153, 158, 159, 167, 169, 174, 175, 181, 184, 189, 191, 198, 199, 200, 211, 213, 216, 217, 220, 222, 223, 224, 228, 229, 232, 237, 239, 240, 247, 252, 255,

V 9 Der junge Joseph 15, 272, 257, 258, 262, 264, 268, 270, 271, 273, 280, 283, 284, 286, 295, 297x

V10 Joseph in Aegypte 45, 80, 173, 460, 541,

7 Joseph u seine Brüder 15, 22, 30, 32, 38, 55, 83, 90, 132, 136,

V 137, 149, 161, 185, 214, 244, 245, 258, 259, 260, 261, 265, 275, 293, 294, 299, 351, 367, 383, 390, 1418, 26, 424, 425, 426, 435, 453, 459, 482, 519, 524, 526, 533, 540, 550, 555, 570, 577,

V Ernährer

× 300, 301, 305, 307, 309, 327, 334, 340, 344, 348, 352, 353, 355, 361, 368, 369, 372, 373, 374, 376, 380, 381, 385, 389, 394, 396, 397, 400, 404,

8 Vortrag - Joseph u sein Brüder 220, 263, 271, 272, 274,

V 276, 280, 282, 288, 292, 294, 308, 424, 425, 549,

V2 In Defense of Wagner 237,

V5 In My Defense 374, 380,

V3 In memoriam Bruno Frank 431,

V4 In memoriam Heinrich Brandt

V1 Hesse + Wagner

V6 Jo Gals worthy zu Sechzigste Geburtstag

Münchner Stadtbibliothek DFG

K

V 2 Königsb. Hefte 91, 99, 362,

V 4 Kunst des Romans 132, 135

V 1 Knut Hamsun zum siebzigsten Geburtstag

V 3 Kuo Fredle. Glaube, Gnade u. Erlösung und der „Jesus der Synoptiker"

Münchner Stadtbibliothek DFG

L

42

VGLotte n. Weimar 14, 24, 25, 30, 31, 33, 37, 38, 45, 48,
55, 57, 62, 66, 67, 70, 75, 78, 80, 81, 83, 99, 107, 114, 115, 116,
117, 123, 125, 128, 129, 131, 132, 138, 139, 149, 150, 151, 157, 161, 173,
177, 194, 211, 216, 254, 288, 294, 295, 342, 424, 443, 505, 506,
507, 509, 519, 525, 530, 541, 550, 564, 570,

V2 Lebensabriss 21,

V3 Leiden an Dekadenz 416, 536,

V4 Leiden Grösse Richard Wagners 479

V1 Lager, Die

V5 Liebeswerke Therapie

Münchner Stadtbibliothek DFG

11

V2 Mass of Wk 14, 24, 25, 26, 30, 34, 36, 37, 48, 51, 52,
53, ~~54~~, 61, 69, 77, ~~78~~, ~~79~~, 81, ~~84~~, 85, 91, 99, 100, 106, 110, 112,
113, 116, 125, 138, 144, 160, 177, 204, 233, 257, 260, 419, 526,

V4 Meerfeldt ist Don Quixote 568,

V5 Mission of Music. Fribourg to Bruno Walter 355

V6 Musik in Musik

V1 Mord der Zauber

V3 Max Lieberman zu achtzigsten Geburtstag

N

V 2 Nietzsches Philosophie in Licht ihrer Erfolg 467, 485, 509, 532, 534, 541, 544, 572, 573, 578,

V 3 Noch einmal der alte Fortschritt

V 1 Neue Hymnen, Tle

Münchner Stadtbibliothek DFG

0

VZ Orders of the Day 257, 260, 261, 262, 268, 280, 284, 291,
297, 298, 299, 300, 351,

VZ Okkulte Erlebnisse 564

~~+ offene Briefe an Westerwelle~~ ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

P Das

V 6 Problem der Freiheit 81, 82, 86, 87, 88, 89, 102, 114, 130, 145,

V 1 Pariser Redensarten 459

V 2 Permanente Goethe 538, 547, 548, 550, 551, 567,

V 4 Phantasie über Goethe 559,

V 3 Pfeffermühle, Die

V 5 „Politische Novelle"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Q R

V 4 Richard Wagner „Der Ring des Nibelungen" 30, 31, 237, 438, 478, 482,

V 1 Rebirth of Democracy 174, 189, 193,

V 5 Robert Musil „Der Mann ohne Eigenschaften" 95,

V 2 Rede für Fräulein D. Roosevelt in Wahlkampf 1944 – 397,

~~Romandichtung d Mythologie Ein Briefwechsel ist~~ KK.

~~447, 526,~~

V 3 Reisebericht 537,

V 6 Russische Anthologie

Münchner Stadtbibliothek DFG

S

V 2 Schopenhauer ~~(Entst.)~~ 32, 38, 42, 47, 52, 61, 65, 68, 79,

V 5 Schelling Freundsch. der andere Geschlesgeschichte Die 260,

V 1 Schicksal + Aufgabe 362, 366, 435

V 4 Stefan Zweig Zu zelle Todestag

V 3 Sie le grenz ne mens

Der

V2 Fod n Verdg 38, 351, 391,

V4 Tonio Kröger 88, 196, 200, 424,

V5 Tolstoi

V7 Theodor Storm

Münchner Stadtbibliothek DFG

U

V 6 Ueber Puschkin 17
V 5 Über Goethes „Faust“ 61, 67, 70, 266, 277,
V 2 Über die Sprache Fortes
V 4 Über Frauen
V 1 Über die Lehre Spiegels
V 7 Uhland + Folks Lied
V 3 Über die Vorlesungsstille

V

V3 Vom Kommando Sieg der Demokratie 30, 32, 33, 47, 49, 57, 530,

V1 Verlassene Köpfe Die 129, 130, 143, 144, 147, 150, 152, 159, 162, 173, 188, 192, 194, 196, 216, 555,

V5 Vor dem American Rescue Committee 189,

V 4 Von Deutscher Republik 351,

V6 Vorspruch zu einer musikalischen Mischung-Feier

V 2 Vom Beruf des deutschen Schriftstellers zu seiner Zeit

V 7 Vorwort zu einem Gedenkbuch für Klaus Mann

~~Von Deutscher Republik~~

V8 Vorwort zu Joseph Conrads Roman „Der Geheimagent"

Münchner Stadtbibliothek DFG

W

Lecture 43

V (4) War ed the Future 323, 326, 328, 329, 330, 332, 335, 338, 341,

V 4 War ed the Future 190, 211, 219 (auch identisch mit Lecture (1943)

V 5 Warum ist nicht ned Denkbild zurückgeht 449, 457, 462, 481,

V 8 Wanderhund (Das) 517,

V 6 Wälder am Brunne (Die)

V 7 Wort über Gottfried Keller, Ein

V 2 ~~War ed Democracy~~ ? ergänze, wenn übrig

V 1 Wagen den Ende

~~Eatus~~

~~Goerg~~

Hindberg

Hodder E.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Z

V 5 Zur französische Ausgabe von R. Sch's „Witwe Bosca" 16

V 6 Zur Gründg einer Dokumentensammlung in Yale University 30, 32, 38, 78,

V 1 Zamberg 21, 22, 23, 90, 115, 116, 136, 173, 206, 243, 260, 289, 294, 299, 326, 352, 383, 395, 401, 424, 478, 483, 519, 533, 564

V 2 Zum Tode André Gides

V 3 Zum Tode von Albert Ehrenstein

V 4 Zur Begräbnisfeier Gerhart Hauptmanns in Rhodos

~~720~~ + 560

~~154,~~

~~725 Viscount Samuel~~

~~187,~~

~~237, Edschmid~~ ?

~~412 Beissel, Johann Conrad~~

~~434 Marc Aurel~~

~~511 Piscator~~

~~513 Aerzte~~

~~547~~

~~572 Carus~~

~~615 Verlage~~

~~618 "~~

~~629~~

~~632 Lothar~~

~~633 Verlage~~

~~638~~

~~666~~

~~Araquistain~~

~~VBin Gorion~~

~~Edschmid~~

~~Nelly Sachs-Träger~~ ?

~~" " Ulitz~~

~~Wallfisch~~

~~Ae ae~~

~~Dokumentation~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Namenregister

V13 Mrs. Angell 186

A

V12 Angell Joseph W. 2, 20, 30, 57, 184, 231, 516, 594, Paul 54, 608, 609,

V9 Amann 6

V19 Armstrong Hamilton 147, 635,

V2 Adams, Mildred 154, 70 710,

V3 Adler, Mortimer 169, 170, 644,

V21 Ascoli Max 195, 650,

V14 Angell Norman 222, 656,

V23 Auden W.H. 231, 550, 593, 649, 658, 723,

V4 Abetz 287,

V8 Altman Ludwig 324, 677,

V18 Armstrong Fisk 338,

V7 Alfred William 344

V16 Aragonstein 350, 351, 353, 682,

V17 Arlt Gustave 376, 688,

V6 Alberstein 389, 390, 422, 481, 493, 691,

V20 Asch Sholom 412, 696,

V10 Anderson Maxwell 418, 697,

V4 Adorno Theodor W. 469, 489, 567, 577, 682, 707, 730,

V4a Adorno Theodor W + Gretel 730,

V15 Antonescu 641,

V11 10 Anderson Sherwood 649,

V22 Aslan 660,

V5 Aichinger 709,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Börne V+ Brman Fischer Brigitte 33, 71, 600

B

V+ Bachofen Johann Jakob 25, 79, 80, 81, 82, 262, 461, 462, 597,

V+ Basler 040 5, 508, 537, 560, 591,

V+ Bredemann Woldemar von 66, 68,

V+ Borgese 68, 70, 78, 118, 124, 130, 149, 168, 183, 222, 236, 271, 294, 302, 307, 408, 418, 517, 523, 614, 629, 643, 647, 664, 713, 716,

V+ Brman-Fischer 2 3 8 2, 3, 5, 67, 69, 100, 108, 118, 199, 249, 254, 297, 309, 311, 347, 348, 349, 355, 371, 379, 387, 392, 398 402, 407, 432, 433, 437, 487, 489, 518, 532, 537, 538, 540, 541, 544, 547, 561, 562, 594, 600, 601(02) 662, 684,

V+ Blackmar Aylward Manley A.M. 27,

V+ Benziger Immanuel 25,

V+ Bernest Edmund 27 28 6 30, 60, 112, 126, 374, 379, 555, 559, 598, 599, 620, 649, 689,

V+ Bernardins 379, 689, 6

V+ Brucker Adam 34, 499, 602,

V+ de Boer 38 40, 603,

V+ Bellanx Félix 40, 42, 110, 421, 603, 604,

V+ " Pierre 41, 43, 110, 604, 606,

V+ Bürger 3 4 47, 48,

V+ Breitenbach Broedon 3 51, 140, 598, 606,

V+ Braak Reinhold 5 53, 165, 478, 608, 642,

V+ Bessmertny Alexander 54, 61, 610,

V+ Burschell Friedrich 61 54, 60, 62, 150, 610, 611, 636,

V+ Brod Fritta 54, 61, 611,

V+ Brucker Ferdinand 60, 62, 611,

V+ bin Gorion, Josef Micha 25,

V+ Börne 97, 545,

V+ Bovet 101, Heri Bauer 625 Henri Bauer 625

V+ Bismarck 114, 256, 371, 419, 444, 494, 507, 616, 633,

V+ Brock Hermann 116, 208, 571, 631, 640,

V+ Barth Hans 119, 629,

V+ Babbitt 129, 630,

V+ Brehm Cleves 606,

V+ Besch Annie 653,

V+ Bodmer Martin 687,

V+ Basso Hamilton 690, 698,

V+ Baslins Harold A. 698,

V+ Bolz Eugen 707,

V+ Bulwer 508, R.

V+ Becher, Johannes R. 478, 708,

V+ Beer-Hofmann 101 449, 640,

V+ Brandes Georg 409, 696,

V+ Berg Alban 390, 692,

V+ Behram Ernst 373, 453, 688, 704,

V+ Benson Philips. 356, 684

V+ Barzun Jacques 356, 684

V+ Boutell C.J. Lafayette 350, 682,

V+ Brecht Bertolt 339, 642, 681, 698,

V+ Bernanos Georges 700 313, 675,

V+ Bassenge Else 646

V+ Bassermann Albert 278, 646, 666,

V+ Becker Stephan Vincent 202, 653,

V+ Bach 205, 248, 346, 454, 480,

V+ Bermann Sam N. 211, 655,

V+ Bodmer Hans C. 217, 656

V+ Biddle Francis 227, 231, 233, 271, 272, 657,

V+ Bismarck 256 Alfred 262, 663,

V+ Bäumler Nicolas Nunting 266, 664

V+ Butler 266, 664

V+ Bartok 449, 702 Béla

Münchner Stadtbibliothek DFG

V 5 + Čapek Karel 27, 478, 598,

V 15 Clarisse 27 664

V 38 ? — Curie, Eve 33, 600,

V 31 — Curie 31,

V 22 Clark-Sel A 57, 608

V 32 ? Coyle 57,

V 13 Chamberlain 57, 90, 609, 650, 660,

V 28 Cohn Joachim Werner 57, 610,

V 33 + Creuzer 68,

V 34 ? Crispi 75, 616,

V 20 Citroen, Paul 103, 625,

V 26 Cocteau Jean 106, 724, 552, 626, 646,

V 1 - Campbell Joseph 117, 173, 382, 629, 645, 689,

V 19 + Cassirer Ernst 120, 629, 630

V 14 Chambrun 155, 157, 159, 638,

V 25 Cock. Gerald 166, 642,

V 16 Clapin 168, 459, 693,

~~Campbell Jo~~

V 27 Cohn Emil Bernhard 232, 658,

V 18 Churchill Winston 241, 256, 289, 426, 492, 658, 660, 669, 711,

V 21 Clapp Mr. 265,

V 24 Claudel Paul 274, 275, 312, 313, 316, 317, 318, 319, 421, 665,

19 Galeazzo Graf Ciano 298, 670

V 31 Coudenhove 304, 671, - Kalergi, Richard Graf

V 10 Caesar Julius 322, 349, 426, 434

V 4 + Cantor Eddie 322, 676,

V 37 + Cruz Dieter 336, 680,

V 9 + Caruso Enrico 337,

V 35 + Croce 382, 570, 646, 689,

V 17 Clapp 448, 628

V 6 + Carlson 468,

V 3 + Canby 474, 707,

V 29 Conrad Joseph 515, 715,

~~646, Cocteau Jea 552, 626,~~

V 10 + Curtius Ernst Robert 569, 727,

V 8 + Carus ? 572

V 7 Carol II 641

V 36 Crouse Russel 644,

V 23 Clarke Charles 651,

~~Clarisse 664~~

V 2 + Camus 669,

V 30 Coperario Giovanni 720,

V 12 + Cervantes 727,

Münchner Stadtbibliothek DFG

D

V28 + Dostojewski 2f, 331, 436, 438, 463, 465, 469, 595,

V19 + Döblin 36, 156, 209, 214, 325, 330, 508, 602, 625, 678, 679, 720,

V9 + Desjardins 40, 42, 604,

V1 + Dunant 48, 605,

V22 + Dodds 93, 621,

V14 + Dietele Wilhelm 96, 202, 218, 310, 522, 629, 666,

V12 + Dewey John 116, 170, 358, 628,

V5 + De Blanc Lee 139, 634,

V11 + Dewark Elizabeth 146, 635,

V3 + David Alice D. 158, 639,

V26 + Donath Ludwig 161, 640,

V20 + Dodd, Martha 170, 644

V24 + Dodd, William Edward 170, 644,

V29 + Douglas Nelugr 187, 649,

V33 + Dürr 205, 239, 472,

V13 + Dietele Mrs. 212

V4 + Davies Joseph E. 229, 658, 676,

V2 + Darwin 257,

V6 + Decker 338, 680 Clarence R.

V7 + Dehmel 351, 615, 683

V15 + Dilderoy John H. 358

V16 + Dilthey Wilhelm 395 693

V8 + Dernburg Ilse 403, 694,

V24 + Dolivet Louis 418, 665

V27 + Dönitz Karl 431, 699,

V14 + Dante 482,

V27 + Doré, Gustave 544, 721,

V18 + Dix William S. 589,

V23 + Dolbin B. F. 592,

~~Dehmel Richard 615, 683~~

V25 + Donatello 616,

V17 + Dirac P.A.M 623,

V32 + Du Perron 642,

V30 Dreyfus 679,

V10 + Dessau Paul 681,

Münchner Stadtbibliothek DFG

E

V 1 Ehrmann 483,
V 12 Embrey Alvin T. 65, 67, 613,
V 16 Erman, Adolf, * 24
V 8 + Einstein Albert 86, 93, 203, 219, 236, 457, 514, 559, 618, 625, 681, 715,
V 4 Ehrenstein Albert 104, 108, 625,
V 11 Eliot T.S. 323, 676,
V 9 + Eisler Hanns 459, 555, 559, 705,
V 15 Erasmus 462,
V 7 + Eichmann Lotte ~~472~~ 473, 707,
V 21 Evans Luther 486, 540, 709,
V 5 + Eichelberger 509, 673
V 18 Enteberg Hedda 541, 720,
V 19 Enteberg Herbert 542, 545, 720, 721,
~~20 Enteberg Sohn ? 545,~~
V 3 Egi Edith 589,
V 14 Eppelsheimer Hanns W. 611,
V 10 + Eisner Kurt 611,
V 17 Erzberger 683,
V 13 Engels 683,
V 2 Edward VIII 701,
V 6 + Eichmann Arnold Herz 707,

Münchner Stadtbibliothek DFG

F

V 37+ Freud 20, ~~80~~, 82, 86, 90, 91, 239, 243, 262, 508, 594, 618, 663, 647, 714,

V 4+ Farell ~~72~~, 74, 111, 615, 6271

V 24 Fourie Theodor 3 ~~24~~, 255, 264, 371, 512, 596,

~~Fischer Brigitte 31, 69, 71,~~

V 1+ Fadiman Clifton 8 145, 196, 366, 650, 651, 685,

V 3+ Falke Konrad 36, 84, 592, 602,

V 9+ Fiedler Hugo 3 ~~51~~, 135, 607, 633,

V 29+ Frank Bruno ~~54~~ 61, 96, 105, 109, 144, 183, 236, 246, 271, 310, 333, ~~376~~, 348, 359, 376, 383, 433, 434, 436, 449, 459,

V 13+ Fischer Hedwig ~~68~~, 70, 309, 499, 614, 611, 626, 654, 698, 713,

V 23+ Flinker ~~77~~, ~~79~~, 6171

V 20+ Flaschner Rudolf 89, 619,

V 29+ Franck James 96, 622,

V 31+ Frank Leonhard 96, 156, 397, 459, 622, 625,

V 41+ Friedrich d. Grosse 114, 224, 446, 479,

V 32+ Frank Liesl 144, 419, 433, 436, 635, 698,

V 38+ Fey A. N. 154, 157, 548, 549, 637,

V 5+ Faesi Robert 156, 638,

V 46+ Friedländer Lucian 158, 637, Pseudonym

V 16+ Fsl Hamilton 162, 641

V 7+ Feuchtwanger Lion 166, 322, 361, 508, 625, 642, 708, 720,

V 6+ Forst Hans 178, 498, 646, 689, 712,

V 35+ Frederick 195, 650

V 10+ Field Marshall 195, 650,

V 8+ Fichte 204,

V 21+ Flexner Abraham 227, 621, 657,

V 22+ Flexner Simon 621,

V 18+ Flanner Janet 231, 656,

V 28+ Franco 294, 298, 670,

V 19+ Flaubert 296, 329, 676, 679, 703,

V 26+ Franck César 384, 480, 584, 690,

V 12+ Fischer-Dieskau, Dietrich 691,

V 40+ Friedländer Paul 427, 698,

V 33+ Franke-Ruta Walther 429, 699,

V 14+ Fischer S. 500, 600, 644, 713,

V 43+ Feuchtwanger Wilhelm 29, 530, 718,

V 30+ Frank Hebert 530, 718

V 39+ Frick Wilhelm 537, 538, 719,

V 11+ Finckh Ludwig 548, 722

V 2+ Farley Barker 580, 728,

V 15+ Fischer-Wolter Erika 577, 730,

V 17+ Flake Otto 581, 731,

V 36+ Freiligrath Ferdinand 593

V 42+ Fry Christopher 646,

V 25+ France Anatole 666,

V 34+ Franklin Benjamin 724,

Münchner Stadtbibliothek DFG

V 22+ Walter v. Goethe 279,
V 20+ Augusta v. Goethe 615,

V 21 + Goethe 16, 19, 21, 26, 27, 38, 40, G 3 4, 7, 54, 68, 69, 41, 47, 58, 66, 67, 75, 77, 85, 86, 90, 91, 98, 100, 101, 110, 121, 125, 131, 141, 151, 180, 205, 208, 213, 216, 239, 247, 255, 256, 258, 264, 272, 279, 290, 295, 296, 313, 342, 344, 348, 351, 374, 413, 445, 462, 477, 481, 482, 485, 499, 506, 507, 508, 510, 511, 519, 521, 523, 527, 528, 540, 544 545, 550, 551, 552, 553, 561, 564, 569, 570, 571, 572, 575, 581, 614, 620, 641, 664, 673, 683, 693, 702, 714, 718, 720, 725, 726,

V 26+ Gottlieb Ernst 539, 544, 697, 720,

V 23+ Gogol 21, 23, 7

V 16 + Glaser Ernst 25, 597, 598,

V 39+ Gumpel 26, 46, 8 8 109, 496 497, 567, 598, 712,

V 13+ Gide 40, 42, 296, 302, 308, 312, 313, 316, 438, 552, 578, 603, 617, 669, 671,

V 17+ Goebbels Joseph 43, 287, 291, 362, 370, 441, 443, 464, 537, 538, 604, 613,

Gumpel 46, 61,

V 27+ Graf Oskar Nora 64, 65, 209, 611, 630,

V 10+ George Nafred 60, 62, 529, 611 703, 718

V 2 + Galsworthy 80 82, 618,

V 36 + Gusseler Felix 697, 720, Ida S.

V 37 + Gusseler (Fond) 117, 629, 654,

V 15 + Girandoux 125, 630, 646,

V 38 + Guggenheim Siegfried 160, 640,

V 7 + Gerke F v. 162, 201, 492, 640, 652,

V 30 + Green Julie 168, 643, 649, 670,

V 12+ Gibney Sheridan 212, 655,

V 11 + George Stefan 214, 291, 292, 298, 613, 656, 669, 687,

V 28 + Graham Philipp 276, 634, 665,

V 31 + Grillparzer 296,

V 33 + Grimm Wilhelm 693,

V 32 + Grimm Hermann 395, 693,

V 14 + Giese Fleese 433, 700,

Clemens
V 1 + Augustin Graf Galen 435, 700

V 5 + Gauss 451, 703 Christian

V 34 + Graham Frik 527, 711

V 18+ Goering 542

V 8 + Gerke Charlotte 542, 721

V 9 + Gerke Gustav Sohn 542, 721

V 29 + Gray 558, 725,

V 19 + Goes Albrecht 560, 725,

V 35+ Grudges Gustaf 592

V 40 + Gustav V 652

V 4 + Garbo Greta 655,

V 25 + Goldwyn S. 655,

V 6 + Gaibel Emanuel 673,

V 3 + Gadi 703,

V 24 + Goldschmit R. K. 709,

Münchner Stadtbibliothek DFG

V + Hesse Walter G. 484, 709,

~~Heise 710, 721,~~

H

V + Hesse 16, 27, 28, 34, 54, ~~66~~, ~~68~~, 70, 127, 133, 167, 216, 220, 248, 249, 374, 424, 430, 441, 519, 523, 537, 544, 545, 546, 568, 591, 592, 597, 613, 697, 722, 723,

V + Nivon Hesse 17, 28, ~~66~~, 68, 127, 250, 547, 568, 592,

V + Hez Ida 38, 48, 57, 402, 405, 492, 560, 601, 694,

V + Hamsun 27, 107, 595,

V + Hesse 48,

V + Heifetz 48, 605,

V + Hiller 54, 608,

V + Hofmannsthal 161, 694,

V + Hugo 296, 351, 415, 437, 615, 623, 639, 655, 666, 672, 687,

V + Hoffmans ETA 24, 303, 688

V + Himmler 397, 694

V + Horvath 37, 600,

V + Hitler 48, 56, 94, 95, 96, 102, 106, 109, 113, 114, 124, 126, 130, 132, 144, 173, 186, 188, 202, 210, 220, 225, 227, 229, 230, 234, 252, 253, 254, 264, 282, 289, 298, 311, 314, 315, 320, 329, 339, 356, 361, 367, 383, 388, 397, 431, 435, 442, 443, 444, 446, 464, 495, 496, 509, 510, 520, 539, 540, 557, 584, 585, 593, 598, 604, 607, 609, 612, 619, 621, 633, 640, 641, 644, 659, 663, 668, 670, 690, 694, 699, 700, 703, 708

V + Hitlers Vorläufer Hahn Bokko 59, 66,

V + Hull 58, 59, 60, 63, 64, 609,

V + Hayden 347, 386,

V + Hölderlin 329, 647,

V + Hauptmann G. 289, 351, 364, 482, 633, 634, 668, 683, 693,

V + Humboldt 250, 397,

V + Hirsch Helmut 201, 204, 652,

V + Hawthorne Nathaniel 202, 653,

+ Humm R. J. 220, 656,

V + Heans Rudolph S. 236, 659,

V + Hegel 243, 520, 683,

V + Haechel 243,

V + Heydrich 263, 663,

V + ~~Hoffmann ETA 303, 688~~

V + Hörbiger Hanns 303, 688,

V + Hörbiger Paul 303, 688,

V + Hörbiger Attila 303, 688,

V + Hörbiger Christiane 303, 688,

V + Hörbiger Mario 303, 688,

V + Hörbiger Thea 303, 688,

V + Hörbiger Hans 303, 688,

V + Hörbiger Elisabeth 303, 688,

V + Hörbiger Peter 303, 688,

V + Hörbiger Maria 303, 688,

V + Hörbiger Christian 303, 688,

V + Hörbiger Paula 303, 688,

V + Hörbiger Hans

V2 + Jacobsen ~~7~~ 1, ~~63~~, ~~65~~, 377, 388, 399, 409, 413, 491, 519, 613,

V7 + Jeremias Alfred ~~25~~, 409, 413, 597, 696,

VV3 + Jacoby Rudolph B. ~~60~~, 62, 612,

14 V14 + Joyce James 239, 390, 416, 660, 689,

V16 + Junger Ernst 289, 290, 464, 668,

V6 + Jefferson 293, 313,

V4 + Jamestlenry 323, 330, 676,

V8 + Johnson Alvin 324, 327, 335, 338, 677, 680,

V13 + Joseph Albrecht 329, 679,

V15 + Jung Carl Gustav 413, 672, 697

V6 + Jaspers Karl 482, 530, 627, 708,

V17 Ibsen Henrik ~~27~~ 23, 595, 596, 634, 673,

V20 Israëls Josef 395, 693,

V ~~Lord~~ 18 Inverclapel 510, 714,

V12 + Jones Klaus W. 589,

V9 + Johnson Hugh 593,

V1 + Jacobsen Jens Peter 595

V5 + Janson J. W. 616,

V10 + Johst Hanns 693,

V19 Isherwood, Christopher 723,

V21 Ivask O. 727,

V11 + Jones B. 729,

V Hitler 701, 720, 721, 722, 727, 729,

Münchner Stadtbibliothek DFG

V 13 + Küster Ernst 491, 710, 711,

V 11 + Kaschnitz von Marie-Luise 708

V, + Kisch, Egon Erwin 708,

+ Köhler-Irrgang Ruth 548, 723,

Alexander Lage 3

+ Kjelland 2, 595.

+ Klages 79, 81, 262, 413, 648, 687, 697

+ Gottfr. Keller 2, 296, 510, 596, 721,

Eduard 7

+ Konrad 2, 598, 609, 616, 726, 727, 730,

+ Kienberger 3, 602,

+ Klinger 4,

V 12 + Kasser 617,

+ Kokoschka 626,

+ Kirchweg Frieda 638,

V 10 + Karsch 658,

+ Krüger Mark 661,

+ Krams Karl 698,

+ Kisch 702, 709,

+ Kipping 703,

V 2 + Keller 4, 5, 6, 7, 72, 76, 78, 112, 148, 161, 183, 190, 193, 228, 299, 347, 372, 396, 430, 436, 449, 450, 488, 494, 589, 605, 649, 671, 687, 699,

V 3 + Keller Frz 192, 193, 228, 649,

+ Kolb A 3, 5, 156, 209, 359, 449, 491, 606, 615, 685,

+ Kogon Erga 541, 720,

+ Knopf Eckhard 511, 714,

+ Kesselring Leo 61, 610,

V 14 + Kanz Alfred 516, 715,

+ Kopowitz Oskar 63, 64, 550, 612,

+ Konen Heinrich Mattias 524, 525,

V 4 + Kahn Hilde 550, 723,

V 16 + Kayser Rudolf 65, 67, 513, 663, 715,

+ Kerényi Karl 66, 68, 84, 409, 449, 460, 506, 528, 614, 702, 706,

+ Knopf 69, 71, 167, 194, 242, 282, 286, 329, 349, 350, 357, 389, 392, 436, 511, 549, 584, 605, 615, 659, 660, 661, 714,

+ Kesten 87, 619,

+ Kozak 89, 610, 620,

+ Kingdon Frank 95, 152, 191, 454, 622, 637,

+ Kerr Alfred 140, 427, 634,

+ Kersten Kurt 158, 639,

V 1 + Kafka Franz 167, 168, 602, 643, 654, 663,

V 15 + Kaufmann Fritz 180, 295, 646,

V 6 + Kaiser George 197, 625, 651,

+ Krishnamurti Jiddu 202, 653,

V 9 + Kant 205,

+ Klopstock, Wolfgang 248,

+ Korngold Erich Wolfgang 268, 664,

V 7 + Keller Gottfried 292, 669,

+ Keats 498,

+ Kepler 723,

+ Hunter, Wigand 460, 706,

+ Kölwel, Gottfried 497, 712,

V 17 + Katz Rudolf 360, 685,

V + Kelle Konrad 328, 386, 482, 499, 678,

+ Klatzkin Jacob 344, 681,

V 8 + Kaiser Erwin 348, 682,

+ Kashell Joseph 375, 449, 688,

+ Krenek, Ernst 390, 692

+ Klinger Max 395, 693,

V 5 + Kainz Josef 395, 693,

+ Kneale, Ernst 444, 702,

~~Kashell Joseph 449,~~

V + Keller Adolf 473, 707,

V Kaun-Kröger Nelly 476, 520, 630,

Münchner Stadtbibliothek DFG

L

- Lyon 558, Lord ? 560

Lion 16, 17, 25, 26, 51, 53, 56, 61, 64, 77, 78, 101, 102, 421, 592, 606,
Lichtenberg 168,
Lessing 62, 64, 135, 168, 239, 262, 663,
Lesser sonds 79, 81, 267, 410, 483, 535, 561, 618, 696,
Lippman 147, 265, 363,
Lincoln 18, 313,
Lowe-Porter 223, 224, 239, 282, 303, 309, 329, 371, 431, 436, 511, 515, 563, 595, 700, 726,
Lie Jaes 595,
Leser Hedwig 609,
Lehrburger Egon 59, 61, 610,
Langi Seô 76, 78, 144, 153, 164, 601, 616,
Liebman, Norbert W. 87,
Lehmann, Lotte 96, 266, 622, 691,
Lyon Ida HH. 117, 629,
Lessiger 119, 629,
Lehman Herbert H. 120, 630,
Liefmann Emil 129, 631,
Lothian 131, 632,
Luther 135, 204, 352, 368, 418, 480, 507, 520, 584, 573,
Lang J. 156, 638,
Lewisohn Ludwig 164, 642,
Langlitz James 167, 643,
Loon van Hendrik 172, 336, 644,
Lindbergh 176, 186, 194, 645,
Landauer Walter 197, 651,
Lustig Max 211, 212, 655,
Levin Harry Finding 239, 660,
Ladshoff 254, 600, 662, 684,

Lange Albert 727,
Lorentz Pare 676,
Liszt Franz 679, 713,
Lindh Karl Ludig 690,
Loew M. 655,
Laval Pierre 638,
Löwenstein Hubertus Prinz zu 626,
Lindsay Howard 643,
Lehár Franz 669 669,
Lampedusa
Lewis C. D. 723,
La Guardia Fiorello 593,
Lebuz 548,
Loerke Oskar 548, 722,
Lewis, John L. 514, 593, 675,
Lissauer Fritz 362, 686, 685
Lubitsch Ernst 359, 391, 556, 642,
Lukács Georg 353, 462, 468, 579, 683, 706, witwe 669,
Liebmann Max 291, 395, 669
Lebuz 296,
Lustig-Prean, Karl 306, 672
Lagl Colston 337, 343, 350, 400, 680,
Liddell, Natalie 391, 692, 574, 532,
Loewenstein Anni 455, 704,
Low David 492, 711,
Locher, Louis P. 493, 711,
Ludig Emil 508, 615, 714,
Lukia 722,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Nagyisch Emile 592.

Michelangelo 693,

Alice de St. Hubert 16, 3 80,

Nagyrsd Sr 78, 79, 81, 592 606, 617,

Nazzanelli 15, 591

Nassl James 69, 70, 99, 614,

Nau E. (7) 2 4 27, 38 4 B, 44 58 57, 58 73 76, 78, 84, 88, 89,
90, 93, 99, 100, 103, 109, 133, 137, 141, 149, 150, 155, 157, 158, 159, 161, 164, 166, 171, 183,
191, 192, 196, 198, 201, 218, 230, 231, 241, 250, 257, 259, 278, 280, 288, 308, 309, 312,
316, 329, 334, 338, 350, 359, 360, 373, 386, 403, 405, 408, 415, 431, 433, 463, 477, 491, 495,

Nau Gebe 38. 58 57, 70, 71, 76, 77, 78 79 81, 88, 101, 103, 104, 108,
112, 118, 134, 140, 142, 145, 149, 150, 152, 153, 154, 155, 157, 159, 162, 164, 185, 191, 194, 196,

Nau Henrich 54, 75, 86, 96, 99, 101, 104, 105, 107, 123, 133, 149, 150, 154,
159, 164, 166, 182, 183, 186, 195, 255, 260, 336, 350, 366,

Nahn Greg 76, 78, 153, 214, 278, 309, 310, 510, 616, 637,

Nau Nerta 38 58 76, 78, 98, 108, 144, 153, 164, 166, 242 250, 283, 433,
515, 516, 601, 626,

Nau Elisabell 38, 58, 71, 76, 78, 116, 124, 137, 149, 169, 171, 183, 250, 276,
307,

Nau Richael 38, 76, 78, 214, 250, 278, 284, 285, 289, 294, 342, 385, 386,

Nau Klaus 58, 73, 78, 104, 105, 149, 171, 192, 194, 207, 234, 242, 260, 264,

Nau Katia 39 44, 49, 50, 70, 105, 112, 118, 124, 125, 131, 138, 141, 149, 152,
174, 182, 191, 193, 199, 223, 234, 259, 276, 283, 309, 323, 334, 337, 341, 345, 350,
372, 373, 385, 386, 391, 399, 403, 404, 427,
434, 467, 480, 491, 493, 504, 517, 518, 536, 549,
551, 560, 563, 585, 589, 624, 626, 644, 669,
620, 684, 714,

Nasaryk Neuesg. 28 30, 598,

Necati 45, 605,

Nolsdan 17, 592,

Nuthcarl, 676,

Nauglan Soesel 649,

Nortaique 681,

Nassary Fritz 698,

Nassier Bruo 25, 9 50, 64,

Neyer Agb, 48, 47, 48, 62 71, 73, 83, 84, 88, 91, 92, 100, 116, 117, 121, 131, 132,

Nusil, 54, 6 96, 97, 209, 608, 617, 634,

Neyer Emyl 62 6, 64, 83, 141, 159, 176, 177, 179, 180, 182, 193, 219, 225, 297,
332, 357, 407, 455, 491, 604, 613, 648,

Nampassard 309, 673, 720, Guyde

Marx 243, 683, Nehring Walter 211, 212, 655,

Nosel 70 Adenaui
Henriette Leonie Nau 87, 88, 526, 619, 625, Nuch 251, 662, Narch Siegfried 207, 360, 654, 655,
Gesch

Nozart 386, 502, Nayer Louis 210, 655,

Nimi abkaufen 88, 526, 619, 717,

Nakenna Neuth 211,

Nelatrid 104, 625,

Nuther Frau 242, 374, 660

Münchner Stadtbibliothek DFG

N

V 20 Novalis 2x 3, 545,

V 19 Nietzsche Friedrich Wilhelm 3 4 67, 77, 2x 54, 61, 75, 135, 184, 204, 213, 243, 257, 309, 407, 425, 453, 459 460, 461, 463, 469, 470, 487, 489, 491, 506, 507, 511, 520, 521, 525, 528, 531, 534, 536, 543, 545, 548, 554, 560, 574, 575, 576, 579, 580, 581, 596, 608, 612, 663, 719,

V 4 + Nägels 2x 9, 598,

V 12 + Neumann A 37, 75, 77, 105, 209, 310, 314, 389, 432, 603, 615, 699,

V 13 + " Katha 38 40, 77, 390, 433, 6 700,

V 14 + Neumann Kitty v. Alfred 543,

V 8 + Necker Wilhelm 54, 61

V 16 + Newton Caroline 89, 118, 119, 174, 223, 231, 307, 324, 327, 335, 338, 372, 605, 620,

V 17 Nicolson Harold 130, 205, 464, 536, 555, 631, 673,

V 5 + Napoleon I 202, 220, 594,

V 18 Niebuhr Reinhold 286, 299, 300, 451, 667, 671, 688,

V 7 + Natha Robert 418, 697, ? 2 Natha Bob 558,

V 10 + Neuhaus Cilly 526, 717,

V 11 + Neuhaus Leopold 717,

V 6 + Naso Eckart von 548, 723,

V 15 + Newman Ernst 560, 725,

V 1 + Nadler Joseph 565,

V 9 + Nero 565,

V 2 + Naef Bianca 659,

V 3 + Nagel Nikolaus von 717, 718,

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Eccle 617,~~

V 7 Oprecht 18, 5X, 5B, ~~70~~ 72, ~~77~~, 79, 83, 100, 112, 115, 119, 145, 156, 162, 179, 194, 205, 433, 535, 543, 561, 592, 617, 629,

V 1 Obenauer, Justus 9, 591,

V 5 Olde Rudolf 96, 104, 150, 624, 625, 627,

V 11 Ould Hermon 150, 637,

V 6 Oprecht Emil 205, 617

V 4 O'Hara Bess 337, 680

V 8 Osborn Max 394, 692,

V 10 Otto Walter F. 409, 695,

22 Oberlaender 450, 703,

V 9 Ostheim 467,

V 3 Oertel Friedrich 524, 525, 717,

~~O'Hara Bess 680~~

P

V Puschkin 9, 23, 21,

V6+ Peach Hardy 27, 254, 598,
+ Pringsheim Alfred 98, 624, 630, 654,
+ Pringsheim Hedwig + Alfred 100, 119, 125, 624, 629, 685,
V5+ Paul Elliott 125, 631,
V30+ Polzer Viktor 137, 368, 633,
+ Pringsheim Peter 149, 184, 230, 385, 636, 658,
V13+ Philipp König 202,
+ Pringsheim Hedwig 205,
V27+ Polgar Alfred 209, 211, 654,
V24+ Plato 239, 570
V26+ Poe E.A. 296, 720
V8+ Péguy Charles 298, 670
V14+ Philipps 322,
V+ Preetorius Emil 373, 452, 520, 574, 687, 703,
V12+ Peyre Henri 376, 382, 688,
V17+ Picasso 390,
V22+ Pissarro Camille 395, 693,
V28+ Politzer Heinz 486, 710,
+ Pringsheim Klaus (Valer) 510, 515, 516, 518, 714
+ Pringsheim Klaus (Gol) Hubert 510, 515, 516, 518, 714,
V18+ Piech 511,
V15+ Philipps 513,
V29+ Pollak Hans 519, 716,
V31+ Ponte Josef 548, 722,
+ Prokosch, Frederic 550, 723,
~~Plato 570~~
V9+ Penzoldt Ernst 574, 728, 729,
V20+ Piper 578

+ Praschl Maral 578, 730,
V2+ Pape Franz von 609
V23+ Planck, Max 623,
+ Prouvost Jean 625,
V3+ Paterson Isabel 639,
V20+ Pirandello 646,
V11 Peter II 647,
V4+ Paul 647,
V1+ Paine, Thomas 659,
V16+ Philipps William 688,
V19+ Pinza Ezio 691,
V7+ Pechstein Max 693,
V25+ Plinius Theodor 708,
V10+ Perrault 724,

Münchner Stadtbibliothek DFG

V Quando, Emanuel 100, 625. V Quinn Herker 666,

R

FD. 20 6

V + Roosevelt 18, ~~18~~, 54, 157, 162, 172, 176, 177, 188, 194, 223, 229, 236, 239, 241, 251, 289, 293, 399, 419, 431, 449, 555, 561, 579, 593, 609, 635, 637, 640, 645, 647, 653, 658, 659, ~~706~~, 664, 685, 694, 695, 706

V + Roosevelt Eleanor 177, 182 645,

V + Roeder Günther 2 4, 2 5,

V + Rodzinski Artur 4 5 605,

V 21 Rearshall E.A. 5 3, 606,

V 3 + Rabbethren 24

V + Riemer 32, ~~32~~, 40, 560, 725, 726,

V + Rockefeller John D. 93, 621,

V + Rauschning 96, 622, 102, 109, 156

V + Reichardt Max 96, 202, 253, 342, 395, 623, 655, 681,

V + Rein Ludwig 96, 623,

~~Rauschning 102, 109, 156,~~

V + Romans Isles 105, 125, 286, 626, 646, 667,

V + Rothmund Heinrich 107, 626,

V + Rathbone Morgan 115, 627,

V + Rukeyser Muriel 195, 656,

V + Reichardt Gottfried 211, 655,

V + Rilke 213, 214, 279, 650, 655,

V + Roder 213, 604, 656,

V + Ricordi 254, 662, A

V + Rockefeller Nelson 257, 662,

V + Renner George T. 265, 266, 664,

V + Ribbehop 287,

V + Rommel Erwin 298, 670,

V + Rimski-Korssakow Nikolai 311, 674,

V + Rewald 314, 675,

V + Ratteran Walter 351, 683,

V + Rolland Romain 355, 608, 684,

V + Reuter Ernst 364, 685,

V + Renoir Auguste 395, 693,

V 46 + Rousseau Jean-Jacques 666,

V 28 + Robinson H.R. 689,

V 19 + Reynolds Joshua 693,

V 43 + Rosetti, Gabriel Dante 729,

V + Röhm 663,

V 13 # + Remarque Erich Maria 625,

V + Roth Joseph 615, 617, 625,

~~Rodin 604,~~ Max

V 52 + Rycher 561, 562, 578, 726,

V 51 + Ruskin John 575, 729,

V 50 + Rukser Udo 528, 688, 717, 718

V 2 + Ravy 375

V 27 + Rittner Rudolf 395, 693,

V 39 + Rosenberg Käthe 403, 694,

V 12 + Reisser Victor 435, 700,

V 31 + Roda-Roda 449, 703 Alexander

V 11 + Reisiger 453, 517, 593, 703, 704,

V 4 + Rankins 716, 463, 706

V 20 # + Reynolds 463, 706

V 41 + Rosenhaupt Hans 464, 468, 706,

V 42 + Rosenthal Friedrich 487, 512, 549, 710,

V 1 + Radeke 502, 504,

V 8 + Reiff & Hermann + 517, 716,

V 40 + Rosenberg 519,

V 47 # Rowohlt 532,

V 48 + Rucker 721,

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Seguin 513~~

S

V ~~4~~ Savonarola 2, 169,
V 30 + Sloclower ~~72~~, 74, 163, 261, 267, 279, 289, 358, 615, 664,
V 2 + Secker ~~80~~, 82,
V 17 + Shedlock Nelly 70, 97, 235, 614, 624, 631, + Bl. Allen 235, 624, 631,
V 16 + " Michael 98, ~~127~~, 631,
V 15 + V 21 + Shridharani Krishnalal 651,
V 41 + Springer Ida 99, 624,
V 9 + Service 109, 566, 627,
V ~~4~~ Saed George 116, 448, 628,
V 12 + Shakespeare 141, 470, 565,
V 3 + Seger Gerhart 142, 360, 635,
V 44 + Swing Raymond Gram 147, 636
V 7 + Serkin Rudolf 149, 636
V ~~4~~ Santayana 164, 641
V 11 Sforza Carlo 204, 236, 294, 653, 654,
V 38 + Speyer Wilhelm 209, 211, 212, 359, 474, 513, 654, 707,
V 23 + Silberstein Fran 228, 657,
V 18 + Sherwood Robert E. 239, 649, 659,
V 35 + Spann Reno 260, 261, 262, 663,
V 28 ~~27~~ + Shuras 273
V 39 + Spiegel, Sam 273,
V 33 + Sokrates 303, 554
V ~~4~~ Saroyan William 304, 671, 699,
~~Shawshij 311~~
V 24 + Simons Hans 327, 678,
V 26 + Singer William Earl 383, 690,
V 29 + Slevogt Max 395, 693,
~~Sand George 448~~
V 31 + Smetana Fridrich 454, 704
V 25 + Singer Samuel 459, 705,
V 32 + Smith 463, 706
V 42 + Sudermann 634,
V 34 + Sorel Georges 579, 730
V ~~4~~ Salm 465
V ~~4~~ Sagave Pierre-Paul 475, 707
V 4 + Segetz 513,
V 13 + Shaw George Bernard 531, 718,
V 43 + Suhrkamp 532,
V 27 + Silz Herbert 534, 719,
V 3 + Sänger Samuel 537, 719,
V 5 Seidel Ina 548, 722,
V 36 + Spender, Stephen H. 550, 723,
V 6 + Seidlin Oskar 551, 589, 612, 723, 724,
~~+ Sokrates 554~~
V 19 + Sherwood 556,
V 20 + Shirer William L. 559, 725
V ~~4~~ Sainte-Beuves 573,
V 37 + Spengler Oswald vorher 602
V ~~4~~ Salvemini Gaetano 646,
V 10 + Sessions Roger 647,
V 17a + Shepperson Archibald B. 648,
V 22 + Sibelius Jan 245, 661,
V 40 + Spitz René A. 371, 687,
V 14 + Shawcross Lord Hartley W. 714,
V 8 + Sertorius Lilly 716,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sch

V – Schichele 8, 27, 96, 108, 441, 538, 593, 594, 597, 598, 619, 685, 729,

V + Schelling 455,

V – Schlegel Friedrich 24, 262, 663, 722,

V – Schopenhauer 24, 32, 38, 42, 48, 47, 58, 61, 80, 82, 168, 204, 239, 455, 462, 520, 521, 596, 601,

V – Schiller 44, 48, 202, 255, 503, 528, 596, 701,

V – Schrödinger Erwin 96, 623,

V – Schrokauer Arno 140, 178, 179, 634,

V – Schwarzwald Geza 156, 638,

V – Schubart 248,

V – Schanzel, Reinhold 273, 665,

V – Schelling, 296,

Arnold Schoenberg 312, 331, 343, 359, 390, 415, 416, 648, 677, 692, 705,

V – Schumann Robert 324, 509, 518, 721,

V – Schumann Elisa 721,

V – Schubert 384, 502,

V – Schmidt Erich 395, 693

V – Scholz Wilhelm 548, 722,

V – Schnack, Friedrich 548, 722,

V – Schussen Wilhelm 548, 723

V – Schneider-Edenkoben Richard 548, 723,

V – Schenck-Notzing Albert von 566, 726,

V – Schulz Willi 567, 577, 727, 730,

V – Schlaf Johannes 593,

V – Schwarzschild Leopold 598,

V – Schultze Arthur 615, 640,

V – Scholl Geschwister 676,

V – Schuler Alfred 687,

V – Scherer Wilhelm 693,

~~Schauer Hans 713,~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

V — Strick 41, 42, 458, 604, 704, 705,
V — Sterfeld 61, 610, 611,
V — Stein 122, 123, 126, 230, 254, 329, 339, 426, 508, 676,
V — Stiele 159,
V — Strauss Richard 181, 648,
V — Story, Russell N. 185, 648
V — Stiedry, Fritz 187, 189, 648,
V — Storm 239, 570, 659, 683, 721,
V — Stern 286, 551,
V — Stifter Adalbert 296, 458, 573, 728,
V — Stern Isaak 322, 676,
V — Stravinsky Igor 311, 331, 503, 555, 674,
V — Stampfer, Friedrich 360, 685,
V — Steiner Herbert 372, 687,
V — Stern, Alexander 457,
Stuart, Gilbert 457,
V — Sternberger Dolf 482, 499, 708, 713,
V — Strauss Georg 494, 711,
V — Stout 513,
V — Staiger Emil 575, 730,
V — Stahlberg Carl 625, 651,
V — Stauffenberg Klaus Graf 638, 690,
V — Streit, Clarence K. 645,
V — Stefan Paul 662,
V — Stokowski 690,
V 2 St. Exupéry 703
V — Shrapnel 704,

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~V Flagler 117, 624,~~

V — Taft Robert A 140, 515, 634

V — Tauber Richard 291, 669,

V — Temianka Henri 387, 690

V — Fiedemann Eva 611,

V — Flompson Dorothy ~~60~~, 62, 147, 156, 612, 616,

V — Tieck 23 ~~21~~,

V — Tillich, Paul 96, 360, 623,

V — Tolstoi Leo ~~243~~ 23, 135, 151, 170, 178, 239, 270, ~~31~~ 333, 408, 523, 595, 596, 675,

V — Tolan Sam H. 246, 661,

V — Toscanini 15, 236, 251, 411, 591,

V — Tod Ensk 390, 471, 691

V Trageju 23 ~~21~~, 256, 355, 573, 595, 675, 676

V Türk Werner ~~44~~, 51, 606,

V — Tolstoi Alexej 314, 675,

V — Tschaikowsky Peter I. 324, 677

V — Thiess Frank, 483, 709,

V — Theile Albert 528, 688, 717, 718,

V — Terenz 564,

V — Tauber Hebert 654,

V Tschaikowskij 676,

V — Truman 685,

V Turner 729,

Münchner Stadtbibliothek DFG

U

~~Hillar Pesqueta 22,~~

V Unruh Fritz von 96, 623,

Sigrid V Undset 311, 673

Münchner Stadtbibliothek DFG

V — Villari Pasquale 22, 596,
V — Varnum, A. H. 122,
V — Verdi 254, 256, 662,
V — Vogelweide Walther von der 292, 456,
V — Viktor Emanuel III. 329, 679,
V — Vanstaal Robert 357, 682,
V — Voltaire 409,
V — Vulpius Christian August 413,
V — Viertel Berthold 423, 698,
V — Valéry Paul 438, 449, 578, 701
V — Vest Adolf 466, 706,
V — Vossler Karl 493, 711,
V — Valeton Karl 507, 713,
V — Verlaine 666,
V — Valhope Carol North 669,

Münchner Stadtbibliothek DFG

W

V— Weber Alfred 482, 708,

V— Warburg 58, 60, 609,

V Whitman 18, 26, 593, 613, 703,

V— Wagner Cosima 713,

V Waxman Franz 457, 705,

V— Wagner 24, 30, 67, 69, 171, 204, 213, 239, 254, 291, 330, 331, 407, 440, 443, 481, 493, 528, 545, 555, 578, 593, 596, 599, 600, 624, 630, 659, 674, 698, 725,

V Wassermann Jakob 620, 634,

V Wright Richard 668,

V Wilhelm II 683,

V Weigel, Meyer W. 689,

V Washington 457,

V Weigall Arthur 25, 597,

V Wiedemann Alfred A. 25,

V Weigand Hermann J. 31, 599,

V— Walter Gretel 699,

V— Walter Bruno 35, 133, 144, 149, 151, 176, 178, 207, 236, 266, 268, 309, 310, 357, 385, 388, 415, 431, 434, 448, 471, 480, 481, 500, 501, 601, 622, 673, 685, 690, 702, 713, 720,

V— Walter Franz 649,

V Wolf Hugo 309, 311, 425, 673, 721,

V Weiss Ernst 34, 36, 602,

V— Walter Fritz Ludwig 51, 607,

V Welti E. 609,

V Warburg (Verleger) 80, 82,

V Willemer Marianne von 85

V Werfel Franz 94, 106, 133, 249, 254, 268, 309, 310, 311, 331, 348, 359, 415, 449, 459, 482, 508, 613, 615, 621, 624, 634, 661, 662, 679, 688,

~~Wahnfried 125~~

V Welles Sumner 136, 159, 633,

V Willkie Wendell 162, 640,

V Archibald MacLeish Wavell 197, 651

V Wilhelm Prinz 199, 652,

V Wittkowski Victor 281, 669,

V Weisshopf Franz 289, 668,

V Wolff Kurt 291, 298, 669,

V— Wallace Henry 294, 355, 511, 518, 670,

V Wölfflin 458, 575, 705, Heinrich

V Winwar Frances 448, 702,

V Wasserstrom Rebecca 311, 349, 673,

V Weigand Theodor 331, 679,

V Wolfskehl Karl 372, 687,

V Weeks Edward 376, 629, 688,

V Weizmann Chaim 378, 688,

V— Waller Lotte 386, 387, 690,

V Winckler Hugo 409, 695,

V Wiechert Ernst 456, 553, 705,

Münchner Stadtbibliothek DFG

y

braha Scholem

Yahuda A.S. 24,

Young Stanley 170,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zwerg St. ~~321~~ 30, 71, 73, 96, 130, 280, 281, 599, 615, 631, 649, 666, 667,

Zwerg Friderike 280, 666,
Zimmer Andreas 437, 701
Zimmer Christiane 307, 437, 673, 701
" Heinrich 307, 644, 651, 672, 673, 701,
Zemplényi-Neumann Clara 377, 688,
Zeller Eduard 395, 693
Zelter 397,
Zwerg-Altmann Charlotte 599,
Zwingli Ulrich 680,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Bonnier Albert 652
" Tor 652,

~~Bertelsen~~
~~Bertoo 140, 598~~

Busch Adolf 149, 636, 692,
Behrens 155
Bulthaupt 157, 639,
~~Beer-Hofmann 161, 640~~
Block Ernst 162, 262, 579, 640,
Borgese, Angelica 169, 172, 307, 359, 644,
Bonnier Beata E. 199, 652
" Karl Otto 199, 652
Brahms 266, 346, 384, 499, 721,
~~Mclean Margaret 277~~
Beethoven 290, 323, 384, 386, 444, 454, 471, 493, 502, 505, 656, 676,
Barnes Maurice 296, 670,
Baudelaire 296, 407,
Burckhardt Jacob 299, 458, 671, 705,
Brecht Prof. Arndt 327, 678,
Borgese Domenica 359, 685,
Burg, van der Willem 386, 690
Bab Julius 388, 398, 436, 691,
Bruckmann Elsa 398, 694,
Bruckmann Hugo 694,
Bassel 412
Bluck Rudolf W. 455, 495, 705
Bluck Hans Friedrich 455, 456, 495, 705, 712,
Balzac 481, 563, 602, 726,
Binding Rudolf G. 495, 712,
Blake 498, 516,
Below Hans von 503, 713,
Bauer Arnold 519, 540, 716, 720,

Braungart, Richard 566, 726,
Buddha 531,
Benedix 547, 721, Ernst
Büsing Johannes 547, 722,
Benjamin Walter 579, 730
Brahl Maximilian 580, 731,
Babb James T. 589,
Bürgin Hans 591,
Björnson 595,
Busoni 610,
Baum Vicki 615, 625,
Baxter William 646,
Brewer E.C. 695,
Bahl Karl 704,
Beyer Ernst 714,
Berlioz Hector 721,

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Mark 683~~

~~De~~ N II

† McLean Margaret 271,

† Nam Klaus 275, 276, 283, 284, 302, 308, 312, 313, 315, 316, 317, 329, 334, 338, 340, 359, 360, 373, 377, 386, 394, 399, 412, 414, 433, 463, 498, 528, 549, 550, 552, 553, 568, 593, 601, 606, 608, 612, 615, 616, 617, 625, 626, 643, 649, 660, 665, 666, 673, 679, 680, 684, 723, 724, 725,

† Nam Julia (Mutter) 100, 101, 290,

† " Carla 101, 389,

† " Julia (Lula) 101, 389,

† Nam (Senator) 100, 101, 505,

† Nam Gelo 201, 205, 230, 233, 242, 250, 264, 275, 278, 283, 308, 312, 322, 334, 342, 350, 357, 360, 377, 386, 394, 398, 403, 414, 434, 463, 492, 510, 515, 516, 518, 539, 549, 555, 561, 592, 601, 627, 627, 25,

† Naller Gustav 244, 601, 645, 648, 661, 679,

† Naller-Werfel Alma 244, 415, 621, 661, 697,

† Nyoren 109, 627,

† Narcisse Ludwig 250, 318, 554, 661, 675,

" Sascha 318, 675,

† Norray J. P. 122,

† Norwitz, Ernst 669,

† Nussolini 124, 298, 393, 653, 670, 689, 730,

† McDonald, James G. 141, 634,

† Nam Fridolin 153, 214, 230, 233, 250, 278, 283, 307, 309, 311, 314,

† Neyer Florence 187, 202, 238, 239, 322, 454, 500, 648,

~~Neyer Elizabeth 676,~~

† Nilton 189

† Neyer Kay 259, 634, 653, 662,

† Neyer Bill 276, 291, 316, 321, 332, 356, 370, 448, 665, 680,

† Neyer Aq 136, 140, 142, 144, 151, 152, 155, 157, 159, 164, 168, 169, 171, 174, 177, 178, 181, 186, 187, 192, 196, 198, 200, 201, 212, 214, 222, 224, 226, 232, 237, 240, 245, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 272, 274, 282, 284, 285, 288, 290, 293, 297, 312, 315, 319, 321, 330, 332, 333, 337, 341, 345, 354, 356, 363, 369, 374, 375, 376, 381, 392, 400, 401, 403, 407, 409, 411, 417, 420, 427, 438, 448, 453, 462, 467, 486, 490, 500, 514, 524, 534, 554, 562, 581, 583, 599, 604, 605, 613, 619, 629, 635, 637, 638, 647, 648, 649, 653, 656, 662, 665, 667, 668, 677, 680, 694,

† Enka 498, 510, 511, 516, 526, 532, 534, 536, 549, 551, 555, 561, 566, 577, 592, 601, 606, 608, 617, 625, 626, 644, 658, 660, 666, 673, 679, 700, 712, 714, 717,

Münchner Stadtbibliothek

DFG

MacLeish Archibald 240, 294, 312, 318, 319, 337, 346, 355, 398, 400, 401, 405, 657, 660, 694,
Mann Tom 278, 285, 289, 307, 309, 310, 314, 404, 666, 670,

Meresdkowski 304, 413, 438, 672,
Maritain Jacques 313, 675,
Menuhin Yehudi 322, 676,
Mendelssohn 322
Molière 470, 573,
Meyer Elizabeth 322, 332, 676,
Meyer Nadezhda von
Meyer-Wilda Nelly 324, 470, 677
Mann Klaus 467, 706, 715, 719,
Manning 352, 683 William T.
Mann Viktor 465, 493, 564, 517, 532, 706, 715, 719, 700, 713, 716,
Mann Elisabeth 359, 434, 453, 498, 517, 601, 633, 644, 688,
Mann Heinrich 379, 408, 431, 432, 439, 476, 488, 494, 526, 536, 549, 559, 607, 625, 627, 632, 647, 688, 708, 717, 731,
Mann Fridolin 386, 439, 465, 518, 637, 670, 702,
Michelangelo 388, 410, 693,
Marianoff 391,
Maillol Aristide 395, 693
Menzel Adolph von 395, 693
Murphy Robert D. 408, 695
Manasse 410,
Mann Michael 418, 439, 510, 601, 603, 616, 624, 637, 666, 697,
Knight, Maxwell S. 435, 780,
Mdo Walter von 439, 440, 459, 483, 522, 709,
Müller Johannes von 458, 704
Merlin 499,
Meier Hans Albert 507, 713,
Mondadori 544,
Menzel Richard 545, 721,

Mumford Lewis 646
Mörike 673, 721,
Mussorgski 679,
Mortenx Pierre 697,
Meredith 703

Menzel Wolfgang 545,
Meier-Graefe, Julius 575, 729,
Mussolini Jako von 600,
Menuhin Yaltah 601,
Mussel 628,

Münchner Stadtbibliothek DFG

V + Herz Nores H

V + Hegemann Werner 409, 695
V + Haessle Luise 413,
V + Heinz Adolf Wolfgang 426, 698 V
V + Hubermann Bronislaw 431, 480, 699,
V + Hausmann Manfred 453, 537, 538, 704, 719,
V + Heins Valeria 466, 597, 706,
V + Hohenberg Arthur 480, 511, 517,
V + Hartung Gustav 483, 709,
V + Hindenburg 495,
V + Hersey, John Richard 501, 713,
V + Hutschansky Paul 511, 715,
V + Halsema J.W. 547,
V + Held, Hansludwig ~~584~~ 548, 722,
V + Held Robert O. 568, 727,
V + Heimera Ernst 574, 728, 729,
V + Hindemith Paul 606,
V + Hewett-Thayer Harvey W. 629
V + Höllenig Franz 639,
V + Heyse Paul 673,
V + Horowitz Vasiliae 683,
~~Himmler Heinrich 397, 694~~
V + Hammurabi 695
V + Herz Th. Th. 727,
V + Hedon Ernst ~~729~~, 730,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Archiv Erika Mann EM 234

VORN

Münchner Stadtbibliothek DFG

294/79

EM M 234
460 letters

Verglichene Fanchebriefe Band II Hinrich confirms
Jan. I. or II Feb. 48 Lodz for Vichof re his book [I. Maybes?]

22. II. Titel von Graf-Buch ?, „Unruhe"

1948 = ~~62~~ + 1 Cable | 420 : 9 = 47 | 20. II. Auflagenziffer
~~54(?) or 61(?)~~ | | |

3. V. Schmitt-Heiss re Flakes book on Hielscher which = Conway

11. V. Vicko re Leiden of the Lehis book. Title can't be his. + ~~ZE's objections + Homer Smith~~ [über diesen]

Doubtful re title in Ofbp

~~11 Mai Jacinta, Lampedusa, Proust + Thomas Mann über Schopenhauer + Thomas Mann~~ Brentano und Zipser + Holzwarth [über diesen]

~~20. V. Rafael Alb re his Engelbergen Zeitschrift~~ [über diesen]

1. VI. Heise re Pfitzner [gut]. 22. VI. Hector Rilla: Kondolenz + re Paul Rillas Polemik gegen Hitler + Fall Dibelius, gut. ~~28. VI. Bab re his review + Brecht-Brooch which = oddly, in contrast to Brecht-Brooch.~~ [über diesen]

3. VII Josef Vicko re falsche Titel in Ofbp + Fridos Erbe + Dr. Beck determined to do all sorts of things in T. His honour + Mitscherlich Handel + ~~his~~ bis auf letzteren sehr überzeugt! 12. VII Adorno re K. suicide attempt + his review on Egk, kurz. 30. VII, Schmitz re Bergsam, gut. X [Leiber or]

1. VIII. Blunck gut X 7. VIII. Herz: re - Ordnung - "Entstehung" + Goethe-Vortrag + Reiseplane + inertial flu (2 + FS.) + Bibi in Bad + Hilde-briefe 14. VIII. Vicko re Siegle-Hiedler + 2. doesn't want V.'s book in Le. S. + Posch to be returned to us + Zs. fortune which he expects to get back, haha, + "menschl. Versagen gegenüber Werner" + more about money, house, library cars, etc. + re. K's attempt

20. VIII. Josef Porter: re Dostojevski-article + "Faustus" Book of the North [= demnächst Erscheinen"!] kurz, 5. IX Alfred H. re his Europetrip + E. über Kurzis which illness + Bibis bald weg which = pity because of Frido + doubts re "Entstehung"

7. IX. Aj: re one ms whose author very critical of L. S. + re Filelfo + anti-semitic but shot about all others in "Faustus"! + she is a hero + Reaction groups + his hatred of Thomas-Rank Committee (Ablehnung vide letter of 11. VIII, attached!)

12. IX. Goes re his "Schwäbische Herrenreise" + graphische Formulierung Faustus. kurz

~~13. IX. Paula Jacobs re Mariahilfstr.~~ [über diesen] 15. IX. Ansbach Mistral Brauer re Blunck. gut. 26. IX. Dr. Berthold re names in "K. H" + "Menschl. + Sellenthin. sehr kurz, auf for Wallace and why. 3. X. Josef Porter re her "Faustus" translation + Z. came reporter re Faustus [Fanny] 12. X. Richard: re Venezianisches Gesellenstück + questions Time 21. X Vicko, persönlich - Hell wegen Hedekind + Lensen + [über diesen]

19. X. Mm Bordaux re death of Felix Be 22. X, one H. Hammer re 1000 de von Helden in Nazideutschland! Kurz + gut

Münchner Stadtbibliothek DFG

2. XI. Service re Ida Fausbøll + explanation of certain expressions. Steinthal

6. XI. F. re Schultze Hilde, 2. sad about U.S. Fausbøll reviews + Knull [the no "pondrous philosopher"] I + "Entdeckung Ulrich he doesn't like but has to publish because of Arnold + Dorn; who must be cut + Frido + Till 12. XI. K. birthday, persönlich-politisch [Haffkanzler] I.

14. XI. Prof Mayer re students and culture. Political. Interesting. X

10. XII. S.R.L. re Schoenberg's letter to same. Good.

11. XII. Adorno re " " " S.R.L. kurz

12. XII Oberstudiendirektor Voigt re Keller's gratitude and U.S. mission to Soest

19. XII. Resi: Erkundigungen über Rückgabe. D.? Jahre. Exiles not liked, because under Hitler left. One had to be faithful then. Not one leaves as did Hilbert + Jaspers [check Fischer Verlag]. German getting passages are most beloved nation. Why. On account of Germans which British don't do. Regards, 23. XII. As: re L.A. Times which + ? wrote old T.M. has still to work for a living + collects reader to her brave article — Hotel consisting of wasps-nests, Good people below all diarrs 23. XII. one Herr Schrick: I. doesn't remember poor experiment with him, - has better memory for nice things, is his comrade re endangered world.

25. XII. ~~Cab~~ Hebel Cable re "dotte" Steinthal, regell 50 or 48 = -2½ Regell: 51 or 49 = -2 [here noted 12 "Steinthal"] 1949 = Zurückhalt 1944 77

1. I. Nebel re "dotte"-lang aber gut. Dauthe Dez. 50 [13. III] Steinthal, Goethelecture Liebe Keller Liebschaften, Fausbøll Expressions Steinthal

4. I. Nebel Leben wie beim Kinderspiel, oder doch wie nebel ornates (Check!) Books for same phrase sometimes + 48! I jedes starben jeden Augenblick Hände, Menschen [original-malig] Entdeckung Ulrich = also re "Kanonier". Germans, I. "don't I believe a word of it" [does or brought I Zur Not Steinthal 1/2 10. I Goes re his diary + re religious elements in Faustus [this comes Hoffmann] Steinthal Keller, kurz, 11. I. Richard re his Christmas card mit "arg, böse, übles leben" + re silly winter with snow as frozen butterfly. Kurz. 19. I. Dr. H. Wolff re his Kleist book. 2 Steinthal 25. I. Fr. Fausbøll re his memories Steinthal. 25. I. Nebel re "dotte" and its chances. Steinthal

28. I. Dessoir re Rythmus + "Behandlung". 2. has enemies but many friends + "Sollen Dir die Ohren klingen" + article by Herman "Ich kann power", lesson) "strong Salz", 2 "Fausbøll" erkannt. Germans "how liberating" [This is until considering hysteria in "Tristan" and abyss in "Winterreise". Then St. George + Hamlet. Goethe as good as Shakespeare + Molière? then Goethe lecture almost ready. 6. II. Ohl Hades re his study on dotte Steinthal.

Münchner Stadtbibliothek DFG

×2

8. II. F re Soelke-lecture. E+Eva in Hinterpfründe, weather lousy (food dito), Z. sad etc. Gut, persönlich + re Hamm who demolished „Faschos"

~~12. II. Dr. Zuckert re suicide Nazis + unreasonableness of civil servants.~~ [Brandstätter, Z]

19. II. Frl. Bommersheim re Hauer who also invented 12Ton-system. Z. never mentioned him in order not to infuriate Schoenberg further. Gut.

22. II. Buller persönl. + perhaps no Q. for him, people should read his books as if he were „abgestorben" Gut, Good.

24. II. Mouna. Good. 27. II. Nobile re impossibility to be there on day of Ceremonial. Gradefot. [German Concept readied Hitler in translation]

13. III. Basler once again Hamm + bad Switzerland + Öffentlichkeit = Feindschaft, L'm = bar to be reborn + age the theorist. [2] ~~14. III. M. St. 10 years of „Orpheus" Chap.~~ 11. III. Viko re his book + allgem. jews. [Brandstätter] 2.

14. III. Janina re Schoenberg + Schuh in H22. + re her illness recital in which Z. figured movingly. Troublous Gegenwart Hagen Kiel Swissair-meeting. Strange people! „Es soll der Spitz..." etc. ~~re „Entdeckung" in Italy? Set's see~~ + Janina about to be G.O. Incredible! + Bondy's „Hemmungen in Hollywood", once more „der Spitz"? Heissa, [2] 29. III. Felix Braun re Hofels catholicism + Bischof who said "there are only 3 kinds of people Communists, convinced Christians + amiable nonentities" Z. counts himself among latter. Gut. 16. III. Frl. H. Fischer „Trost ist ein X 2 absonderes Wort" also all feminine. Hard — so sag es wenigstens Hitler hin. Her husband rightly bitter, silly though his aphorisms are. For sake of those who love him he'd better be a bit hygienical re his bitterness and have „tollkühnen Hochmut", L.S. in poor shape but her happier qualities bring out more warmth, + Heinecke. Gut

19. III. Reisi re his Herderbook + [Carus] re visit to Q, which now remains. Good. ~~22. III. Mrs. Duke's re Callas's version of „Tosca" + future of art which has to keep „autonomy" and individual boldness.~~ Short

29. III. Hermi Ebers re his [my] picture + things not better on Q with L.S. help Hamm not in pleasant spirit. Their politics. Despite them Z. wrote all he did. Hermi-Mappe caused "Joseph" to be written. !!

2. IV. ~~one Dr. Roseller re his letters with Ebers + withdrawn Gedanken which Z. fanned to answer Thursday „Lobung" the man of ~~most valuable time~~!~~ short, funny [Streicher]

8. IV. Jacobson re her mother's death + that of his son + re ¼ hours Soelke speech for WQXR + re article for N.Y. Times Weekly. Kurz.

19. IV. ~~Soer re Entdeckung + one should have to shut up to avoid Klaus Mann.~~ [Brandstätter]

Münchner Stadtbibliothek DFG

21. IX. Ag re Hoederchen, [illegible] re Reise [illegible] = Probl).
Easy [illegible] [illegible]
8. Nov. Hegi [Keyser] re his speech re Viktor [illegible]
15. V. Emil re bound plans, Hallstein, Kolb, Frankfurt, no Munich,
2. VI. Alfred N. re K. [Erstmals + Gare. Cal. 12. VI. Sabais re invitation – and
acceptance Herman 14. VI. Basler re tomb K. [What does B. mean?]
21. VI. Ag summary of events + hysteria re U.S. – Herman, [illegible] Ebrenbaer
20. IX. Carsten [illegible] Frankfurt – symbol code and
bound to bring "Entwicklung" after so much breaking [Ebrenbaer]
6. VII. Hesse re K. 9. VII. Otto Ernst Schneider re Dauber Th. M. [illegible]
14. VII. Heinrich [erstmals] "Über den Sprachen ist die Sprache!" re "Atem",
5. VIII Kurz: re cultural crisis + old ones better than young ones; May Callon prov.
6. VIII. Pound and Richard Ghr. Eachtape "Hat about B.'s Stiftung [illegible] double!
[illegible] 25. VIII. Others end missing.
[Summary] V 30. VIII. Ag re D + her planned visit there. Delbos Contradicts
the one to Béraem
1. IX. Seidlin re K [Landsberg] + re Seidlin. 3. IX. Goes! re his essays which
"Haberseiden" of long voyage-dream + "allerlei Abenteuerlichkeiten – main
Leben und mailer [Achberg! Erstmals!] 6. IX. Erich Heinemann [erstmals] gut
10. IX. Erich summary Reise – tragbar – personal letter, [streichbar ?]
2. IX. Herz! No more books, please! Sterling devaluation! Cripps should have resigned.
23. IX. One Dr. Arndt re his book + [illegible] [illegible] "Und auch
zu lesen!" [streichbar] 23. IX. Dr. H. M. Wolff re Z.'s Lecture in Berkeley and various
Anfragen. [streichbar] 29. IX. Hankle re his wedding [illegible] re music and rythm, Hagi?
M. F. "Family" [Can Not streichbar] 29. IX. Hellbrügge re Zu wish to write general "license" [Dankbar]
14. X. Ernst Cramer
19. X. One Fel. Jonas re Hidden and its fate, 20. X. Emil, personal, okay
20. X. Alfred N. tragisch [Hexen-Boss!], then personal + Fehlend 27. X. [illegible] re documentation for Yale
2. XI. Hesse, personal, like re Nehru 1. marks. 9. XI. Sternfeld re all German
books 33–45 should be banned" Period should understand + so = alle Kamellen.
Ohlberg-letter Hesse and Abermit + Stimmungssache but Germans etc. Whole
thing quite [streichbar except for its irony so characteristic!] undated Nov. Fredersdorf, political
14. XI. Nelly re "Wir waren", – not published okay, 22. XI. Carl Ehrenberg re Panel + I
28. XI. Solleveld re Autogram for Kind + Z.'s ear-complaint [1. marks], Kurz,
2. XII. Kolb X short, funny, okay. 2. XII. One D. Seche re catalogue of books
33–45 [only if letter 9. XI. is not eliminated] 6. XII. Emil re Wagner. Good.
Double
[Atlantic; Bismarck; Brutalität = Ratzinger]

Münchner Stadtbibliothek DFG

8. XII. Basler good – also re „Extempore" [l. malis]
9. XII. Helmke re documents which are wonderful + will grace Yale
13. XII. Reisi 65th birthday + 2.s cards [2nd time, different] nice,
14. XII. Bilski re „Dioneden. Okay. 19. XII one Fliegel who'd sent him Lamella as if none were to be had in U.S. Short, funny
19. XII. Schoenberg (vide 9.I.50) + splendid P.S.
25. XII. Herz: 2. Letter about Xmas + Ed's utterance
29. XII. one Diebold re 2.s Aufnahme in Valera-Gesellschaft Vereinigung Lübeck,
31. XII. one Schmidt. Short, excellent
Undated unfinished letter re Hitler + Bismarck. Doubtful.

double face

zurückbar

There noted 18 „strafbar"

1950 (70) Result: 51 or 49

1.I. March re 2s „Communism". When – in 1932 – one spoke of organized „Plan- + Empfängnis" to one, as he did in his Goethe-Essay, one still remained gentleman; But today?! He will come nevertheless, that World and 51 years from now one will see that West has learned more from East than vice versa,

2.I. Roy Fruchbinder gelobt + strafbar with reference to „herausragender Regelmäßigkeit"

4.I. Karényi 50 = one of 2½ years. Maybe he'll go to Europe after all [Evacuation of friends „Fascism"], though he at least as sick of celebrations as of Begegnungen. Re-read Kor. „Humanism + Mysterium" with particular interest as work somewhat related to „Endmiles", Hartmann would „Hopfen machen",

7.I. Penzoldt re „Dublade Beiträge" including P.'s speech at Karlspalais. Thanks you, – also for „Entgegnung" to Flensburger Tageblatt which was „Loudly ignored". Incredible! „Ihr seid schon merkwürdige Leute." – re differentiation between Hyp + Hypsophren = 9. Ausgg. + Tonlen; 2.= „Intellektuell", P. Hypsophyl, –no, P = beides.

9.I. Adorni: re 2.s complaints; cuts, Ursoal + re Hotel which refused Saal because of communist Mann but had to yield + re Schoenberg + his's near attack – in London, „character-document" + ladies who broke legs because they'd been naughty to Sch. + re „Krull", or 2. „von Heiken zu Lachen" as prisoner not yet finished, either or 2. some night now [Endmiles 2]

12. I. one Hebel Kaiser Elias re her friends who behaved [illegible] if when Z. mentioned. This dumbbell political as long sentences and Freundschaften insufficient reason. okay, | 14 I. Frl. who calls him "Dr" ×

~~15. I. Saxonia Wrs. ~~ nice, Strelitzbar ~~18 I. Kölsch: re his poems~~ Strelitzbar

24. I. Sales re his story and the you U.S. writer who wrote „The Boy who broke No." [Strelitzbar ff author James Lord never did anything else!]

27. I. Bl. Good ×2. 15. II. Hebel re „Lotte" with Bassermann + re Oboen Lagan + unüberbietbar [!] + Monihar. 16. II. Reisi re Z. bad conscience re Side + what about R's arm? Del's meet in Switzerland anyway. Short. 28 II. one Boehnke; re 6 books to be taken to Lonely Island. Nice. Short. × 2 III. me Fr. Schiessing ~~re Goya + the Z. + his book balls with their faults but have also bought Fiesole in der Webb, Bobrad also but only~~ in 9. Strelitzbar

5. III. me Dr. Hesliphal re Callen's Goethe parody + music + Lotte. Kurz. Okay

6. III. As re planned Schopenhauer lecture which won't write as 75th birthday requires something personal; „Meine Zeit" [Malis], Hands to come Washington though she's already „[illegible] abgemustert" – what „my" in Bibra" – pity! Should Z dates he suggests for Library not fit, he me drop but altogether – haha! ~~7. III. One Man [illegible] re Dürer Karamazov's devil and Hobrian's. Interesting thing~~ Strelitzbar

7. III. Schmeditz re Z volumes by Trakl. 19. III. Brandt re Heinrich IV 1. making

21. III. Hesse re Callens condolence re Heiner + re voyage and return + re "Extemporé" which = gone – people just can't stand both any more. ~~Etc~~ Z. will tell it – first in Washington!

21. III. Beltzner re Heiner and Callen's schöne Jedenkworte. Z. glad that B. tadelt Each of each and everything in N. B. R. It's Corny! ×2

24. III. Bab: re Callen's review of „Die Harzreise". "Jew mustn't believe everything the horse says". Ersdenkert by Cassirer: 1 son + 2 brothers within 1 year.

25. II. Pörl re Z.'s signature under protest against imprisonment of lawyers defending communist leaders. This no Vorwurf ~~[illegible]~~ die „Politik des Tages". Z. more than worried about U.S. going fascist and by „cold steel" = same thing. Pörl may still read Z.'s work without offending his church. ~~[illegible] the Strelitzbar due to Kenny-letter!~~ –

27. III. As. re Z. not allowed to speak in Washington. Understands very well, – it's all his fault, particularly because of Hitler-letter (!!!) which was "Sinnumgekehrt" just as is Mauricas Freizügheit towards U.S. + Colonisation of Europe. But British feel same way. – Del's hope Z. can speak in Chicago + N.Y. Doesn't be zu beschämend, if not. For him, of course.

Münchner Stadtbibliothek DFG

29.III. Halfeld re his plans to celebrate F.S. 75th in his periodical but more so re " " " " Herzog. Then - long + good - re Herzog.

März undated copy for Solo of „Als die Hand Lot war",

18.IV. ~~One Hallo Ebert + „Meinem frosch Rondo" stuff~~ F. used ever since re Herzog „Im Duft Schauspielers [illegible]", Achtung Enter letter may render this impossible Cf.)

~~17.V. Hesse, Short personal. Streichbar Cf.)~~ Undated Jules Romains?

21.V. AS: long story of triumphant trip so far. 2. telling me one that couldn't speak Washington, stresses only that did speak Chicago + N.Y.

24.V. Beltzner re „Meine Zeit" + message to Germans who are always meant when he Lachs about ~~this~~ this time. + re Schicksals preis which unifies inner + outer Germans - haha! ×?

2.VI. Goes thanks for lovely words, - „questionable shape", Haas, - Freude, Spaß, Harmonie. All very repetitions. But thanks Rosine and additional news. Streichbar [CF]

~~4.VI. 2. Oskar Maria, persönliche Note (Postcard) Streichbar~~

8.VI. gedruckte Dankesagung

9.VI. Nebel. Thanks. Birthday was lovely. F.S. has to have operation [Carbuncle]. „Lolle"-royalties are Nebel's.

10.VI.a. Thanks + what he+2 have in common + operation, Longshire ×?

13.VI. Schnins: Thanks + F.S. with infections against embolly + „Unsagliches Glück ~~bei~~ an ihren Arbeit + Basel great success.

19.VI. Albeato M. F.S. operation Lomonaco. questions re illness in Magic M. + Faustas. + re Stockholm declaration which he thinks he signed. Short..

23.VI. Prof Mayer long re his wonderful books but also re. F.S. + her pairings also 2. had many friends [long enumeration] among writers. still never unsplitted ban + = Thomas! + E+2 in „Romeo" - characterization of Play + his book again + [Expeditionic!] 2. Endlösung Zusammenfassung. News? Even Russia too European to deliver goods [Streichbar, bes. da Maya Schwarz?]

4.VII. Herz: re F.S. not better + re her U.S. plans. 2. against - for various reasons. Always take her contributions to Yale exhibit probably decision. ~~Sto~~ Stockholm! Still stuff ~~bei~~ before which.

~~6.VII. Hesse, re Nobel + F.S. Streichbar~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

7. VII. Basler re our visit there. Good, shortish; 9. VII: Rychner re his „Epyllion" which is a wonder [branchbar because of man and God]. Sbrenkbar

11. VII: Adorno re his & Hartley article and Rychner's even nastier Auslegung + R's splendid Pochenlum. – 2. „Sonnt" à dem Dis nicht. Book there, how about U.S. 2nd emigration only too likely. + re. A's delicious Benjamin-article + SoLL Lotz him write on Kafka 4U Loved Tonio Reputations Enumeration of all writers who loved Z. – which contradicts Mayer-book. Will that book Z. Werke in Nachlese befördern? He told M., Z loved. B. u Z Scheffel has been equally praised. One = bound to depart without knowing one bloody thing. Hell „Faustus" not quite „Trompeter.". Sbrenkbar

30. VII. Basler: question re Goethe-Z Zal + Hesse none too healthy + Z. almost believes he is happy in Schorella + he's written handsome Michelangelo-article.

3 VIII Basler: " where to place: Z? N.S.R. no good because of E's article + Solo's lecture. Kornoby ~~dash~~ rejected thing unread because of Muhlestein. Please advise! ✉ 3. VIII. Basler: „Du" = right place!

13. VIII. Basler: Kübler says okay. Hesse departed. questionable if Z. will see him – or Europe – again. If he not returns to U.S. DE

18. VIII. Bermann re Scherz-Fischer-Hirsgasser thing would bring Fr. 36 000 right away. This = most important as U.S. becoming impossible. Please hurry and cable! 28. VIII. Postcard Frido (Zug mit winzigem Absatz) X

30. VIII. AS re „Meine Zeit" and his shocking reaction. He'll never lecture again, although people deeply moved. + his Kummer re Le. Si etc. pp. 20. IX. Richard: personl. schmoffaß re Monday also re flight 16 hours Sandor (7 etc. nice. 7. X. Beltzner re his „Stimme in der Wüste" + re Jaspers etc. X? Wrote so movingly because they'd been deeply tschechovisch. And now? [Sbrenkbar]

8. X. K. Thomas re his bibliography plan. Z afraid people will be furious, can't be in favor – all he can do is not forbid Z.

16. X Rosenthal re sale of all his stuff to yale. What price to ask? [Sbrenkbar]

17. X. Pastor Zimmermann re his delicious efforts re P.O. US X

26. X. Otto Sandor re „Sportmütze". Excellent! X

29. X. Oberkirchenrat Thelle re Hattingen [Address! reputation „Er verbrachte es"] + re T.M.'s religiosity [Hilversum] Sbrenkbar?

Münchner Stadtbibliothek DFG

30.X. Takashashi; 2. can't solve world's problems for Jews. Must read "Meine Zeit" + Handsome Erasmus quotation.

1.XI. Hesse re Geigers finished + nice + personal

3.XI. 85th birthday of "Nation"; political, courageous! X

15.XI. the Pacs who wrote long letter and will write on "Faustus". Thoughts on churches (Communism + communism), quotation from "St. Joan", freedom of thought etc. sbreithbar

19.XI. Basler waits out for repetitions from 15 XI or cut = eliminate letter. Good re end Geigers + re problem whether she recognizes Pope. 21.XI. Flinker re Paris - nice impressions + re success Faustus thesis = little brightenings. No German Europe, if you please! Attention! Same thing said in some earlier letter this fall!

25.XI. Dr. H.H. Hoff re "Zauberbuch", Agrippa, Adrian, Mephisto. sbreithbar 2825 Dr. Bickel, D.D.R. re his questions re U.S. editions 2. + other exiles' published works there. sbreithbar

8.XII. Faesi re his "Faustin" review for Nabu. 2. still obsessed by each and every "higher" utterance in this context. Woman in Argentina wrote nasty about "Echo". = therefore Nazi. The hell with him. sbreithbar

11.XII. Faes re his poems. Once again 2. only poor Swiss (Zürich) novel - he = Ahrimanposition [Attention!] Either this letter or Faesi of 8.XII! 15.XII Editions S.R.L. re Burrell-Collection-Article. Good! 15.XII. Richard 50th birthday.

21.XII. Monika re her "Lübecker Archiv" + success Yale exhibition Yale Hands Lobby everything; F.S. + E working like mad + re Goebbels new dog Dux = "Kaiser" - sehr streichbar.

2.XII. Mühlestein re his Stuss, interesting only because of Reformation + Gegenreformation. Doublet [16 "streichbar"]

Result 16.II.: 56

Münchner Stadtbibliothek DFG

Received up to here = 153 [16.II.65]

1951

57

8.I. Bader re his article on Geddesmesbach + re Zs Shaw-essay in „Inspire" + Z's Burrell-thing in NSR. He working ceaselessly for Swiss publications. Fahnen „Grigori" - always exciting, an sich vortrefflich zu lassen. Air'l „selve gud" as God thought, Schöpfung etc. Hell -- Nach auf zum Kampf! [Enclosure lost!, marks!]

14.I. one E. Schrattbr re „Paedagogik" in „Joseph". Good.

21.I. Medi: come quickly! + Nicolsen + Daff quite mad by now. Fritzsche[illegible] becomes all world against. U.S. This okay with Z, haha, — „Helle Freiheit von diesem Adenauer ..." — "Shan" great hit Burrell-thing title. French „Fanishing 15th thousand". Small joys amongst great horrors. Kisses.

31.I. Ag re her splendid articles on D. Surely they've helped avert strike in D. 1.II. Erich re fine stuff re work in face of a world [illegible] of vanishing. Re Kunkle [Paper from Frank I + brief in spring] his love for Switzerland „nachgerade zu einem unbegründeten" Schreibtbar! 2.II. Hans Heber re Gide, II

4.II. Basler re Hesse als Kämpfer [asks B.I + re Swiss Jannen-disaster which might be atom-caused. Good, X 2.

7.II. one Remark: re Fontane. Good. 11.III A. Neumann, personal, well, cordial 16.III Baumgart re Possart + Haase. Good. 17.III. Acholm 70th birthday. Good. 20.III one Meyer re Schreibtbar, good 30.III. Dinter - personal + re "Kunkle" [remarks] Schreibtbar but rather not

2.IV. Reisi re his lovely writings + his health. Zs condition more too good but working all the time. What does he think of „Grigori"? Knopf = enthralled. Ende gut, alles gut. But the end is not yet. Perhaps he'll win Friedrich „Felix". + re Bib + Reisi wants to leave Europe whereas there are people who'd love to leave U.S. To go where? England fine, except for food and climate. Blessings.

6.IV. Hanna Heber re his „Grigori-review. „S" = Spätwerk [allerlei: 16.I 52] going to long night of barbarism. 7.IV. Schmitt Heber re "Grigori" [Letter lost as 6.IV!] 8.IV. Haldenwang re his Grigori-poems. 2. "no poet" [illegible] helped along „[illegible] Dichtkunst". Kurz-Story. 21.IV. Peter de M. re Praeneste resurrected by bombs. Steinernes Saal, 55 years ago. Knall - 2. C big „mit Knopf, Dorf mit Thomas Mann in Uhus + Urbanes [illegible] Grigori" X

Münchner Stadtbibliothek DFG

23. IV. Erich 2. more "Herrenbündel", bored, often heavy Schengen-Vorspiel. Europe now too good, less. surely worse. Plans still vague. 4L know nothing.

7. V. ~~Carossa re 2's error re him + his error re 2. Good~~ X
~~15. V.~~ Rallos re his novel. Streichbar, quite so!

20. V. E. Good. ~~30. V. Bab re his "Grigoross" musical especially and talented re "Sprachschwäre" [English + French] + poems.~~ Streichbar. Quite so.

6. VI. Medi: thanks for birthday gifts. "Grigoross" = "Book of the Month"
~~14. VI.~~ one Heil who is such a learned young man visited 2. Lolal ~~Grigoross~~. "Eine wunderliche Existenz". + re last scene "Dolle" ~~[Attention! Have we had this in this volume? It's lengthy!]~~ 15. VI. Haldeman re his mss [novel] which 2. can't read. Long lisis explanation why not. Sad.
re her questions re "Dolle" Good.
writing on Guérard's book to show that he can't. Hurt "drunken Church", "Grigoross" book of the Month [Wunderliche Existenz]. despite 2.'s scandalous letter to Berlin.
Voyage-plans declared. Streichbar
+ he'd just agreed to sponsor Broch's candidacy for Nobelprize.
~~+ Rezeptions — either here or in letter of 19 VI!~~

~~25. VI. The Volmer re Vorspiel "Joseph" good but~~ streichbar if necessary
27. VI. Biarguis who wrote on importance of TIME in 2.'s books. Right she is + might even have mentioned "Dolle" in this context.
Attention: "Possible que j'ai eu tant d'espoir" - end here or elsewhere.
6. VIII. Fendli re "Soya" + plane [Schenke + Heidbrink D] 26. VIII. ~~1 card re landscape~~
27. VIII Fasi: re Schenchant of Ida Jungmann's uncle + "Hitzig" in general
Streichbar, maybe 28. VIII. one Miss Van Doorn re her enquête: 2 = not "minderwertig Kunst" but mostly ungebildet" not ponderous but humorous which means modest. Never thinks of his position in world thus making one mistake after other. 2L too late to be changed. Sorry. X
Attention! Repetitions!
30. VIII. Drachtvors schwarzsehen [Streichbar]

Münchner Stadtbibliothek DFG

31. VIII. Otto Dr. Mason re 2 Einwände against „Sprigorres" + re Richte whom 2. probably not, nor did he know that „obscene Erlebnisse" aroused [streichbar] [streichbar] [streichbar] 12. IX. 15 Uhr X 14. IX. Seelig re endangered Schauspielers

26.# 10. X Seidlin re his learned essay on „picaresc" stuff which very useful for Kraus. 14. X Hesse re his Briefband + re trip home + re Naturmuseum Chicago [evaluate] Z. Good.

15. X. Jessor re Adorno + other things that won't be in any other letter.

19. X. Strickenschmidt re his book on Schoenberg + on Sch. Good. Very much so!

6. XI. Jessor re Kraus + Joseph + re Kafka's diaries + re question Ag re sentence from Joseph Kraus Z. can't say where [rotfalls streichbar] 15. XI. Sömöri re hellishness + glory of Weltuntergang. Good. X 17. XI Ag re question he asked Jessor 15. X. Good + re what is „soziologische Biographie" [Notfalls streichbar] 19. XI. Hatfield re Realismus Kraus = indispensible in art. Even Possart „verwendbar". [streichbar]

30. XI. Sromicka re his essay on „Carlos" + re Lasker. Good X ?

7. XII. Bermann re Lektüren [Übersetzungen] + „Fackel" 1-54 + Tagebuch „Mensch + Welten" [allenfalls streichbar]

7. XII. Ag re her autobiography in 3 pc etc. personal, political, ending with his election in U. S. Academy [1. mailing]

13. XII. Kraus re Aktion for Schoenberg + re Hans Kraus Richte [Shakespeare 7 + re Academy-honour which sovereignly embarrassing, „Dieses Land" ? „It's so much disliked - what to do?" says Otto M. S. that old Marxist is quite a Schauspieler. - Z. glad that Kraus likes Kraus-stuff in Rundschau. Good,

Attention cut here

23. XII. Ahmann: Kraus, „Urszenen" + Tom's „Schimmerschein" Good

23. XII. Dr. Kr Postkarte, personal, nice. 29. XII Bermann re Übersetzungen [streichbar] Stalin

Undated 1951 Hartog re A. M. Frey's 70th Good

3 April 1951 Auftrag: Ich stelle fest Good: = 1 + 5 1 2 ; 5 1 2 ; 2. Kraus's participation in „Radio Free Europe" [streichbar: 7]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Result up to here: 153 + 49 = 202 (25. II. 64)

1952 44

8. I. Martha re beer stuff. 2 very busy – for B.B.C., Columbia, Knill, ## "Alles + Nichts".

16. I. Bobram re his poems. Attention! "Lange Nacht + Liebes Vergessen"! Attention 6. IV. 51

19. I. A.P. Frey re "Entlehnung", no english version, 2u zu barbarisch. + Hellth Reds to be german author! Story of young Toynbee. Goethe: "Ein J. Schriftsteller, ein J. Märtyrer." Selby Dar! + re several English or U.S. books. [Cnts?] 21. I. one "Frau" re 2. = very German + very cosmopolitan [übersetzbar [?]]

31. I. Rallos re "Mädchenbriefe".

22. II. Frau Panli, authoress of "

23. II. Dr. McClain re "Geigerin" = re incest = re Keller gute Story.

5. III. R Kayser re "Nichtsmann" Keller Teufelsfamily, Lessing re "Nathan" "für" Le. Strichbar 11. III. Emil re 2.s Bedrängnis "Kunst gewährt ins 'Fauchidei'" [Attention!] "Alles + Nichts" [Attention!] "Künstler + Gesellschaft" [1. mahig] + re Kafka [Good] + re one writer + his books Erich Auerbach [Good] + re Plans still Hamburg Brief "Bern" Probe nicht. Allenfalls übersetzbar. Wait and see! 13. III. Fernand re Schopenhauer + re 2. Zitierse "demokratischen Handwerker" + bit funny! far more interesting 2. "Betrachtung". But humanly doesn't need things interesting as urgently as it needs goodness. Lessing re "Nathan". Even "Geigerin" is not very "unwend". Oder? Plans still uncertain. X?

20. III. Kerényi re his Mythology books and Omama's. Someone wrote 2. might to finish Goethe's Achilleis in prose. He'd the 20 hr 2 can't do everything, though he'd have ideas if he lived to be 120. – Re "Alles + Nichts" 2. asks permission to include his letter to Kerény. by by. 18. IV. Reis, long repetitions, übersetzbar

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. IV. Fossand re his book on French literature [title?] + re Kraus: Pan-Erotik + Juvelendrehstahl isn't de 2.s age. showed like to give up and write Erasmus-Lory but it's no quitter. Has virtually finished after „Faustus", all that remains = „Zeitvorbeib". – Thinking of returning from Europe via India + Japan. Nehru = Faustus-reader.

4. V. Middleton re his translation Shakespeare-Sonnets [short]; Dinnerbung but schwierbar ~~5. V. Belzner: why has one ever beaten fascism? Too silly! And Germans, of course, far more ready for re-re-education than re-education.~~ schwierbar 5. V. Dr. Rosenthal re „Belzgene" [questions]

13. V. Rosenthal: thanks for kind reply.

1. VI. one unknown Prof. re his incredible chapter re his visit in San Remo. „" is forbidden to publish same. Good luck for rest!

2. VI. Middleton questions re power & of Accademia dei Lincei,

1. maiß. 5. VI. Erich re his book [which book?] + re travel-plans [delayed] + once more re his book. [Allusion! „zitbornegk", etc.!] ~~3. VI. Chapeau re his Erasmus book. Allusion: 2.~ „nur noch blabbernd danken"!~

13. VI. Richard: 2.~ „nur noch blabbernd danken" + re „Academia" Preis but he reading Tolstoi + knows he's mostly „Mäuschen", Preise hin oder her. + He'll arrive soon. Come to Duisburg and bring Fähnchen!

14. VI. one Hirschbach re his study re homosexuality in 2.'s work,

16. VI. Soes re his poems + odd, how talents are distributed – lyricist, dramatist, novelist. Tolstoi couldn't have written poems. What a lion though! 2, more Spitzmans, in comparison. Academia. Let's sit together most modestly + admire 20. VI. Ag re „Academia" [exact explanation]

Ende Juni Hesse: 75th, ~~12. VII. Postcard Jacobsen from Kandersteg.~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Cont.

51? Briefen re should one perm.? communists to Nachrüstung in peace-movements here raising Hugh? One should NOT, maybe 52!

23. VII. Basler from Kandersteg [nice description of Callot] re Hesse who said „Ich" „like a strong tree" 2. zog sich aus Affaire". + re plans, — Wolfgang, Salzburg, Gastein. Nice biz [zur Not streichbar]

28. VIII. Hesse re his plan to defend 2. in ?, Z. says no + explains, then says maybe after all." Gastein causes him this to have [taking baths ± Working ± Walking sleepy]. [Maybe streichbar]

30. VIII. Emil re Clemens Krauss + re „Danae" incl. Emil's work

21. IX. Reisi: Z. asks his help for Gerhardt-speech [streichbar]

25. IX. Mottlau? " Thanks for help!

26. IX

3. X. Herbert Heber: Alfred N. ± [sehr kurz]

6. X. " " : re his Nachruf. "

7. X. Mühlestein re Z. Telephonat m/ Freitz + Hasmath, Conc. but funny streichbar

8. X. Frau Fr. Beidl-Perfaxl re her ms. Sehr hübsch.

26. X. Herbert Heber sending him Hauptmannspeech. "Bern" liked „Künstler + die Gesellschaft" but Bruckner went crazy over Vienna. Z. going by railway to Frankfurt + Vienna, this being no flight weather [streichbar?]

30. X. Adorno re his Wagner book Cons

1. XI. Reisi re "Salami's"

2. XI. Hedda Eulenberg re her Erinnerungsbook + re + Eulenbach" [1. mailed] + shouldn't be advertized as Z. ones thanks to Dr. S. this longing for old earth simply + unbearable". [streichbar]

5. XI. Eisler re his "Faust"-Ballade [streichbar]

7. XI. Bauer Breed re Schoen 70th [streichbar]

17. XI. Bonnier re Kerstin

7. XII. Emil: Z weak and ill-ish [Vienna Brandis] but shall try to combine for 4 days 20 „Festschrift"(?) Everybody died incl. Borgi Should like to see Milano [Einzug Eulenbach] streichbar

Münchner Stadtbibliothek DFG

10. XII. M.S. re Vienna Press Conference. 25. XII. Schumann Thanks for „légion"
27. XII. Frau Salis Thanks for Xmas wishes, 4C now in Erlenbach [1. malig]
Pfister [Loo much praise! I. Légion d'Honneur ~~[Immatrik.]~~.
Streichbar!e
What about undated letter to Büttler 1952
1953
47
Streichbar 2.
~~[Ich bleibe 24 3 25. II. 65]~~
[For 49 incl. Reinhard 2]
16. I. Nina: Thanks for Xmas gift + re „lift" arrived. It'll be funny to sit among California stuff.

27. E: Please translate letter to Geneva Correspondent of N.Y. Times
27. " " " " " "

2. II Dinter Geographical questions re „Betrogene"
3. II. E. Thanks for translation. Personal, short, nice.
7. II. Dinter question re „Da is wat jefällig"

8. II. AC: Nice that she agrees with his stayings over here. Nice, too, that she advises re not giving interviews on U.S. But he isn't doing it. Said NO to N.Y. Times, - Légion [mit Begründung in French I.-Nur „tödlich empörtes". „Job à l'engagement" > if offered in Italian, But it's meant in American sort of way, you both, But it's meant in American sort of way, you both,

9. II. Oberlohstamp questions re Topography re „Schloss Bernath"
20. II. Dinter: „Da is wat am Kommen"! Klänsend!
~~7. III. Prof. X: re Frankfurter Opernhaus int. it was there that 2. saw his~~
~~1. „Hallenden" Streichbar~~

~~11. III. AC re her undated, recent Speech~~ Streichbar

11. IV. Rychner Ok. = It
9. IV. Peter Mendelssohn re his „Geist der Despotie", especially re Hamsun. Good. Short
19. IV. Reisiger re book by Hermann Lenz which R. sent him. Lenz somewhat Kafkaliké. 2. about to fly to Rome. Short.
19. IV. Lavinia re Jollos †. 2. thinking of much of death. Always has, Streichbar Ci
22. IV. Postkarte Richard: übermüdig
30. IV. Frido + Toni, Ansichtsk, 2. visited Prize who was very friendly

Münchner Stadtbibliothek DFG

3. V. Bandinelli; thanks for Rome! Prefers Frankl without Gene Lepan in face of strike symbol.

14. V. one Hofg. Schröder re Kunst = Paradigma, Streben → ↑ „Sinken", even though of small stature, harvadays. Repetitions; „Besinnung", 2. now himself admired. Dull but streichbar, 27. V. Bermann re Poppe-long + detailed [okay] + re plans [Cambridge h. t.c. + Hamburg].

19. VI. Fiedler re F.S. about to be 70. 2. very sensitive thinking of death who will „die Hände lösen". Good, short,

28. VI E. Paladi re Mährer + re communism [i.e. against Eder], +, then, even more against Free World. Good,

22. VII. Philippson re his „Genealogie der germanischen Götter". Good, 2. VIII. Basler; thanks for words F.S. 70th + re offi + „Betrogene" to be published September + Dostojewski + Balzac - somewhat similar despite differences.

5. VIII. Emil re his breakdown, short but streichbar

9. VIII. one Fie. Regula re her M. Thesis, Hübsch but zur Not streichbar

15 VIII E. personal + re „Nationalpreis", August Filmaufbau = 1 + ?

6. IX. Herz; here are things for her archives, thanks for „Kings Salomo's Ring" (?). 2. read Tidemyer who = in Lowing + Balzac [long characterization - new as such. He saw „Minna" +2 acts „Johnpen", 2. discovers mistake re Bärbel in prologue

21 + 29. + IX Ramshagen = 2 + 2 + ?

6. IX. Reisi; he = right, „Joseph" probably 2.'s best except for „Faustus", „Betrogene" not so holy, „Kinder" just occasionally. Health not solar either. Dr. Maeder; „Die Dezennien". Thanks re F.S. 70th which has more [description more detailed than Ursprung]. Erli = mesquin. Reisi when coming to stay at „Sonne", — zur Not streichbar bit repetitions.

2. X. A.M. Frey re his „Betrogene"-review [remarks „Mutter Natur"] zur Not streichbar

12. X. Hildmann Overloskamp. 13. X. Flinker; 2.'s favorite book [by himself] + favorite figure? Odd reply; „Faustus" + „Adrian", lengthy explanation. Sat. zur Not streichbar

Münchner Stadtbibliothek DFG

21. X. Our Habil re his German history-book Karl V. Bismarck etc + German Nachdenkschriften. „402 & 402 a?" Quite good but L | sbrenbar

29. X Homa Hebor/re short moving Niederbrief quite good only | zur Not "

1 XI Fäsi/re short Grundstückkäufen Nähe Zürich + re sorry Vevey to look for house,

4. XI. Habil who unable to read a certain word which I can't remember. Kinz!

5. XI. Postcard Hesse who has only Friends which = enviable!

7. XI. MG 60th. Very good!

7. XI. Habil: Hort = „Veranstaltung" sbrenbar

~~8 XI Postbogel re Magic Mountain Cangrich but Kite good~~

21. XI. Hamm who sent him catholic "Ersatzmann" in face of his own „Schachmatthalt" re 2.s work. Had an early dress 2. believe in? Well, here goes. Repetitions [ADMIRATION?] but not ungood. | Allenfalls sbrenbar,

6. XII. Morcavlon. re his article re Mischg. Kite good. Short

12. XII. Claire Soll short/re „K. H." renaissance + re San Remi sold and we about to buy new one [1. malig] + re "Hadrian"-book. 1. malig

~~15 XII. Köchlin Falls really one repetition, Hadrian! sbrenbar~~

~~18 XII Reinhold Schneider very repetitions but good addressee~~ quite "

20. XII. AS. Postcard re success her book + re Claudel whose 1. word her name!

31. XII. Ernst Glenbach re his goodness + 2.s who supposed to be cynic and has always given too much to his enemies for me to quote. Who is to be right? Glenbach or enemies? God knows. Repetitions, not ungood but | sbrenbar,

| „sbrenbar": 10

Münchner Stadtbibliothek DFG

Result up to here: 243 + 49 Timel. Reinhagen
26. II. 56: 292 1954 72 cut a minimum of 10!
cut = 9
15. II. Cassel

2. I. Erich re Knill
Thinking madly, thanks to publish 1. part and see what people say. Furnished an help, says, been hard and wee Pennicillin Hohenzollern, Erlingen very very [illegible] Kitchi in Sicht + re Brodis posthumous novel – Brussing with insert by Schwenzfr. 2. grant vordeckine Schuld B. might not [illegible] Erich, asked by some Cadres, hands shift of Lübeck. Z. Dammit kind exactly. Advice to write to Stadt Bibliothek + to Bürgm. Rest personal,

6. II. Kayk Fest Feier

8. II. end missing

~~9. I. Paul Böckmann re his Nietzsche book.~~ [illegible] schreibbar?

10. I. one Conti re his „Der Hemdende Gott" + Jacob's blaming God for his „Zurückgebliebenheit". Little good. Shortish,

Zum 12. I. Horlog 70th Telgramm Soodish

15. I. Soes re Hörspiel + Film „K. H" + E re „mein Dichter" + Z. re Fontane-Briefe.

~~16. I. Hungarian Writers re Attila memorial~~

18. I. Frido. Good. 22. I. one Klausing re his utterly outdated anti-fascist play. Good. x 2

~~23. I. M. G. re Cüse incl. quotations from Lit. Lexicon back. Streichbar?~~

27. I. E re Knill + personal. Good

3. II. Molsdorf re „Basler Ausstellung" + alleged diaries. Good

8. II. Emmy Ansichtskarte 1. matig Taormina. Nice.

14. II. Frido + Toni "

14. II. Jacobsohn "

" " Bromils + Pennicillin.

15. II. E re Knill + Klapprigkeit + Cüse: „Tue ja alles".

Münchner Stadtbibliothek DFG

16. II. Karke Taorma Frey Z. erhält sich, kein sonst viel.

18. " " " Herz anderweitig okay. streichbar

" " Richard " "

12. III Kätzi persönlich + re Platten + about to enter Klinik via Heidelberg

21. III Herz re Huxley's Mescalin + Z.s on "escapism" [Heidelberg]

26. III, Hesse re his Rundbrief + persönl. Good.

28. III. F.H. Hebor re "sentenztragende Sätze" in Z.s Work. Good. Short,

~~28. III.~~ one o.t. Hinter re Hesse in U.S. and Hilton's dilemma to translate H.s poems. Allenfalls streichbar

~~3. III~~ Segfurs. Z. sent cone to express = such a bad compressman! Mind, no escapist. just finished ~~translate~~ introduction. Waiting for „Heidelberg" about to move to „land address". N.L. Allenfalls streichbar Short

März M. Corridor re Cases. Good. Puzzled.

~~13. IV. Marbini re his T.M study, especially Faith in Horror~~ Kite Good.

14. Schuhmann. OK Crise re Schopenhauer. Written 1. ~~Date illegible!~~ Short. Allenfalls streichbar

3. V. Dr. Jancke: Programm of „Hundshorizont". OK. Hath one for Cat to be re-opened

~~8. V. Henselek re Berlin Filmfestspiele. Puzzled.~~ Schluss fehlt. !!!!

4. V. Frido: Good, personal.

4. V. Emil. Z. doubts whether able to write article on German language during last 50 years. Too busy. Waiting introduction to U.S. Klesch Making European railways. Even so - maybe in long run, unless Knill disastrous flop. If so, would leave house + garden any more. French quotation on art. „= ja vorzüglich!". Good. X2

8. V. Henselek re Berlin Filmfestspiele. Puzzled. End missing !!!!

16. V. Jancke once more re "Hundshorizont". Interpreten etc. OK,

17. V. Mampell: Hülsbrandt re „Spritzpe 47" + „Morhen" etc. Bedauert. < Gut.

23. V: March re his „Gr. Menschen unserer Zeit" incl. Z. and Spengler etc says: „Ich bat es, um Gott - Unterhaltung & bereiten." + re Kitchin remarriage + re housewarming & party. OK. X2

Münchner Stadtbibliothek DFG

25. V. Sagave re his study on Z. Manches Wichtig + viel dement + Vollendet - Zu streichen ?

26. V. Holshan: Thanks for „bread + salt", that a pity Z. failed to kiss Mrs. right away. Afterwards - re Ihr dazu. Short,

29. V. re Fügen! Please don't ask for „Kl. Hinweis" re life, „ Sehe jeder ... ". Short. OK, X ?

7. VI. E. ~ Hölderlingesellschaft. Good,

8. VI. Thanked thanks. OK,

10. VI. Hoover Heber re broadcasting Buch, Taschenbücher etc. Z. started reading Heber very and over broad. Bit much, streichbar ?

20. VI. Seelig re „Volksrecht" which relatively decent but still resisting „peace" communist affair. Well ... How splendid that Seelig working on biography Halsbr. Z. not sufficiently versed, please send what might be best for him. Streichbar ?

21. VI. AS. Thanks for speech of despeach. Don't Z. „an institution" as he once said she was? Washington must be horrid. But he won't believe it, as she is such a believer. Z. writing little, will hardly send her Kreuz, as struck such bright. Hex never „great" but Beziehungen ∫ greatness.

27. VI. Jane-Porter re her study „Translating" + memoirs of Z.'s + her Collaboration. OK. But allenfalls streichbar.

back from Hölderlin

2. VII. Herlog re Ev + Alles + Neues" + re'll so Sauerella ? short

9. VII. Pechel re Stirbt, „Fonds". Allenfalls streichbar.

18. VII. F. H. Heber re his - and others' - study on occasion of Exhibition Ball + re Musics etc. OK but Z good though bit repetitious.

21. VII. Fanic: Z. can't participate in „Zyklus". Making mentioning of Schiller + ∫. Viel = „aber nicht gegenständliche Attention! Repetitions." Schiller man excuse. Streichbar.

Münchner Stadtbibliothek DFG

21. VII. one Remark; 2. never met Fontane. Hitlers Caliber could have read „Bridden". „Feines Geschwätz" = re. Bourgets Heavy Greeks.

2. VIII. Rissi re „Alles Hämmert sich auf Augen + Bäuchen, + ich sitze am Schreibtisch. So war es immer. Kurz. Streichbar.

3. VIII one Dr. Spielhagen re „Wiedervereinigung" as peacefully planned by certain young K.G. social democrats. But maybe Russia would prefer capitalist G. If they [the Rs] know what they'd prefer. Streichbar.

12. VIII. Erich re 2.s health + Erika + re MacCarthy-hearings; „Er sitzt zwischen den Stühlen, stumm" + re Kitchin + Wilde on sofa „Kleist" + Tschechow", „Knut"; Del's hair + sea, + re Schiller, his funeral, Goethes poor behaviour. + Erich about to be hard to Jane Porter. + Does he know Heller who'll write book on 2. + = v. v. intelligent. Long, maybe streichbar, except for Schiller-business.

19. VIII. Postcard Rissi; „Was nun, sprach Zeus". Streichbar.

22. VIII. AG. re Faulkner „A Fable", long but good.

3. IX. Hansi re „Ich stelle mich". Short.

6. IX. Emil re 2. can't + CAN'T participate in damned „Cyclus" + re his general "Tage" work = poor + pity ful. Long but good + characteristic.

12. IX. Deibach re „Gespellen" which 2. has read + re good Goethe-quotation which = not literally in Brudder. as „Kenner des Bösen beschützen". Short, like mine, maybe streichbar.

26. IX. Erdmann-Czapsky re "Caroline", Annette + Luise, Silberne Schmetterlingspfeife which is 2.s Work. somewhat doubtful.

29. IX. Braunsort re Ost-Ausgabe which tadellos except for Klappentexte. Oh, well.

Münchner Stadtbibliothek DFG

3. X. Strasser re whole literary „Krise".

6. X. Komi, kurz, sehr bekannt diskret, persönlich, „Krise" nur 20 000. Streichbar.

8. X. K. Sommer: Seien Sie nicht zu weich + vornehm-bescheiden gegen so Leben, Attention!! 2.) viel Lärmender, Repetitions but hard to cut.

17. X. Martini re his essay especially on „Krise". Kurz Streichbar.

17. X. Rydmiller re his „Krise"-essay. Streichbar.

17. X. Kozmi Kerényi re [illegible] coinciding simultaneous publication of his book + „Krise" [illegible] as are other points in this article. Doubtful

19. X. Prido; long, personal.

19. X. Mrs Tsakiri re Regina Ullmann 70th, Amazing. Streichbar.

29. X. Csoki: re „Trilogie" but mainly re his 70th [about to come] + 2 x 80th. Terrible! „Machen Sie sich gefasst!" + 2. Hermann I. malis. Short.

7-XI. E. birthday, personal.

14. XI Jos[illegible] re Hans birthday letter + re MacCarthy 2 in Taschenbuch Hand + re 2.s Gesichts-Ekzem Doubtful

27. XI Fa[illegible] short, personal. Doubtful.

28. XI. H. Rilla: Paul Rilla †. Good.

2. XII. Re his Hermes Heben re his Gift, Muschel aus Ozeer + 2. muss zuviel reden + vorlesen, an - sonst / zu -, - - noch immer Wetteransagen durchgeben. So = - Ruffi? Kike nice.

3. XII. Monika) „bedeutend" re „Krise" geschrieben + re „Liebe" in same which has now 42 000

5. XII Fritschmann re Christian Humanism as represented by Unitarians who sacrifice much for truth. 2. ready to help [financially] as best he can. X2

5. XII. Kerényi, Nemeth. Good.

Allenfalls nun streichbar

16. XII re von Unterlage re „Lappo Vlaanta" + Hold „St. Jane + Albany". Streichbar, short.

= 63

„Streichbar: 16

292
63
355 = upto here [28.II.65]

1955

63 63

CuL 7 13 = 56 !

4. III. Fr. do FEHLT

Watch for repetition 30.III.

7.I. Hedda Eulenberg re En's schlechte Rede = "Rede" whereas 2.s essay ... oh God, would be lovely + great moral support if En's came to Herman. Heddas „Anbruch von Rheinländertum" must amuse though 2. bestimmt because he so gar nicht „dionysian". – D.s auch mehr bier- als Heinselig. 8.I. Lavinia re Schiller, Arosa Knall = 60.000, Bräben, Fr.do, mar 14.5 is pet + „something sacred" Ochs Lo „Echo". ~~14.I. Either~~ ~~Seite~~ re 2.: ~~but this more than "Arbeitskizze"~~, 22.I. Reisi re Schiller [acceptable] civilisierte Hoch-Nahz und Schiller Drohung. D.S. „Arosa-Krankheit". Prior to this: 2. carrying 250 letters to be answered. 1.II. postcard Richard. Good! 9.II. Ag b.s summary, partly repetitions but unavoidable. Re Schiller 1. mating Sh.s letter to Humboldt re his work-dream. 13.II. Beat Heber. Good. Invd. re new Nzo. Short. 13.II. Richard personal but repetitions re Nzo can't be helped. Cuts within impossible. 18.II. Mundt re „Schöne Seelen der Welt". 2. objektiv + subjektiv ausserlande. Greeks. ~~19.II. Soviets re translation „Knabe"~~, Interesting Maybe streichbar. 21.II. E. re Schiller. Fine. 26.II. Hanna Heber re C.F. Meyer + his daughter shows 2. met. Impression similar to one with which he met Tolstoi's Alexandra. OK. Short. ~~B. 3.III. Bürgermeister Liebeck [name?]~~, 2. accepts invitation. Streichbar. 10.III. Reisi ~~first brief~~ = CuL owing to Ag-letter Sh.'s preceding ~~Humboldt letter~~. Then 1. mating re „Hillers Hochzeit". Then re "europäisches Hadishim" of 2.s work which = höllisch. Allenfalls streichbar. 12.III. Hellog re „Weg zu Seele" Maybe streichbar. ~~13.III. Rep. Neumann~~ re D.D.R. – Echoing: Foundation Zweites Hinein & Genauigkeit in 2.s work [Examinations & Akademy], Thanks, Comrades Streichbar. 28. R. Neumann. Streichbar.

30.III. One Rad. Vielhabe re „Schicksalsverschränkung" [attention!], Soll, Nature, holen – wollen Religiösität. Hoffnungslose Unwissenheit which = in a way religious.

Münchner Stadtbibliothek DFG

16. III. AS: Claudel I. 19. II. Hermann Lang
Impressionen. Sood. 23. III. Anderson re his
Glorious political Sesame-Ridiculeslling. Sood.
26. III. Basler: personal, nice, sloppy writer.
"Knell" max 80 000. Attempts steerable. Short.
28. III. R. Neumann re parodies. Steerable? Noblesse oblige!
30. III. Ore Fr. Vielhaber re "Sehnsuchtsverschärfung" ~ Sokrav
Tradition II" Soll ein rather Natur, Religiosität
man's "hoffnungslose Unwissenheit" which lends
certain amount of religiosity. X2 13. II. Herchen re
Stockholmers about show 2 tenors nothing. Then summary
Schreiben Steerable. 5. II. Fritz Neumann re his
Adler Fantasmus: Schreiben. Steerable

8. II. Heichopf re "Neue D. Literatur" which = no lovely level.
+ re Schiller in whose spirit 2. about to celebrate
Einiges D. Steerable. Perhaps NOT? 11. II. Fido OK.
13. II. Persi re Zuckmayer: Interview re Rio health. Steerable
Schiller was one obviously by 2!
17. II. Monika: Mässig OK. 17. II. Goes re "Brandopfer" +
A-bomb Religious shivers re Calder. Denkwelt said
Dem Merci I am unpolitical but A Bomb? Steerable - maybe
17 II. Baller summary poorly written! re Lübeck Steerable
23 II. ore Fr. Schulze Festrs: sehr lästig: dankbar nur. Ob
quite so!
"Soll wir gehören!" [Inscheden Basel] wie Renaissance-florentiner-
sche. Steerable but [under] short. 24. II. F. Kaufmann
Hechtlagen re 80 [Vorsicht: breche Hebt bei alles, dann - falls
wirklich] wie but steerable 25. II. ore Christian: Choose!
Either this letter or prior me! 1. V. Devescovi re
Hermann + "K: H", Just Grand. Vorsicht! Save "grosser Brander"
for this letter!

Münchner Stadtbibliothek DFG

Echo - Frido:

4. V. Dr. Hofmann detailed re Stuttgart OK. | 11. V. Faesi re Suisse 13. „Faustus" + re

15. V. [Erscheinungstag] „Sunday", Boston, re „Silvere Stirade". OK

20. V. Rilla (from Travemünde) re his book, detailed [streichbar]

31. V. one Dankcard: [illegible] letter after Schiller Jubeck. 2. no Communist, but ... [streichbar, stopped by writer]

~~7. VI. Schauer: 2. [illegible] Banks after birthday belong to him [streichbar?]~~

7. VI. Boobrey: Thanks, Telegram came + ETH Dr. HC, Naturwissenschaften!

~~9. VI. Karl Schmid thanks for Dr. hc. Natural Sciences. 2. reluctant but happy to have spent day here.~~

10. VI. Hesse Thanks, - Dr. h.c. natural sciences, Telegramme was in Kilch, 2. und Schweizer (?) „Hommage de la France", wie Schröder & Erlaubnis Adi abgesungen. OK x2

12. VI. Fischer Lang but good re „Hommage", misunderstanding Duhamel, importance of literary France – „Das Elfenkreuz ... soeben ihr aufs Herz mit legen."

~~14. VI. Rudolf: Thanks for Rundschau [streichbar]~~

19. VI. Fiedler: „Herr ich nur das „Herman" nicht hätte lesen können, hätte ich umsonst gelebt." Knopf was here, 16. d. 20. May, Loo many cuts. [streichbar?] 20. VI. Hedda En.: Here is Schiller, please forgive me for being unable to play „Roman-Präsidenten". OK: Oesis.

~~20. VI. Heiss re „N22 [illegible] „Heldenepos" re Schuh [Hagenstadt] missing. May, Loo many? cuts. [streichbare]~~

~~21. VI. Schaun, thanks, probably more than streichbar, despite nice spots!~~

24. VI. Talla Dankeskarte + personal lines. Letter framing printed thanks OK

4. VII. Postcard Frido incl. Orange Nassau. Swell! FEHLT

8. VII Bachler, Geschenkbuch re Fiorenza. Long but kike good.

12. VII. Kurz re Film [published] 13. VII. Braungart [postcard] „Suche noch zu erhalten" = Post = dagegen, so Jeder = Sich Abmühen. x2

13. VII. Postcard Emil! „Finden sie den seriös" [re Schiller]
14. VII. one Skizze re Ständchen 31. VII. Kicki: Good!
14. VII. Burckhardt re visiting queen. Good.
15. VII. one M. Hasse re planned portrait by Marino Marini. Good
16. VII. Brann 2 Gr erschrocken weil jemand so krank gewesen, Hand herzlich. quant à lui-même, everything OK. Good ×9
30. VII. Adorno 1. malig Kuki: Good
30. VII Konrad Kahl [der Nachbar] Thanks. [Good]
5. VIII. Esch repetitions but probably indispensible.
7. VIII. Jahn re his poems + re „Scheunenscheide"-nonsens.
9. VIII. „drehe Denkchen" unavoidably repetitions ×2.
10. VIII. Jamaica!

" streichbar 9

Nachlese!

46

~~535~~
Band II = 466
" III = ~~19~~
453 [9. II. 55]

48 = 60
44 = 77
50 = 70
51 = 57
52 = 44
~~53~~ = 46
54 = 72
55 = 63
Nachlese = 46
535
— 82
453

unbedingt zu streichen
demnach in 49, 50!
69 54
+54
besonders 49 + 50 < auch sonst

„Streichbares":

1948 = 12
1949 = 18
1950 = 16
1951 = 7
1952 = 6
1953 = 10
1954 = 16
1955 = 9

Summa = 94 !

535
94
Hären : 441
schlimmstenfalls erlaubt : 466
"gespart" Hären : 25

„Streichbares"

9. II. cut: 82.

Band II = 466. Band III = 453 [maybe]

48

9. II. 56

21. III. [illegible] + nochmal VII.

28. V.

Wyka here 355+45 = 400

Nachlese

[illegible] [streichbar]

3. IX. 99: Tante Mary re death and Wilhelm.

6. III. 1900 P. Ehrenberg Thalassidemus (Eichendorff) [streichbar]

26. VI. 1900 " " Long re Z. to be sacrificed + re Munich Exhibition + re Silhouettenmaking + re brilat Löhr [Paul Heyse's or Löhr Lo say „no"! I, but one has Lo be reasonable, although this=disgusting Lo Z. Buddenbrooks Lo be finished next month. — Good!

19. I. 1901 Carl E: Z. had „some absolutely dummes Zeug von sich gegeben" des gestern abend vorzeitig aufbrach. — Voila Good revised. Tut ihm wohl sich wenigstens als „Talent" bis den aufzuspielen. Nice short.

[Wasn't nicht dakein!] „Friedensfest" Stehparterre. Nice, short, [streichbar]

13. VI. 01 Carl E: Der Schorsch!

incl. «Slavischer Schlachtopferd»

*2 18.VII.01 Paul E. re brief Lo Morani + slay theme,
re Soldier = definitely finished except «Landsturm».
2. Herrmann
Theater. [= Zwerge Jew?, Allerlei!]
Buddenbrooks almost finished + re
dedication Lo Paul, + re «Tristan» good,

22.I.02 Paul: Lo is a Mensch, der zu mir hält.
Thesleder kein Ersatz für Jeb + Tren. good.

14.III.02 "Liebe Kinder". Nice. Not long,

2.I.02. Paul 2. very disappointed. «Has merit» OK.

1.VII.02 Paul re weather [mene-tekel-artig]
+ re portrait Omama ~~it~~ and Lauchen; she Lo
Sel 2.'s 2. here. + re. 2's difficulties
in working – selling things done. + B.s slowly
becoming even financial success. Good but long.

20/21.VIII.02. Paul re Riva versus Starnberg. + re Tristan
ohne Applaus. Lallo = indispensible, + re Zenta Brie!
+ re exchange of portraits has been ~~finally~~ ended Do
nice, Herzenbrecher. Nice, long, maybe repetitions
re 18.VII 01 I «Tristan». Cuba? Here or there?

*2 2.XII.02 Ohe Paas re "Bs." as compared Lo "Jörn Uhl."

8.II.03 Liebe Kinder, Postcard from Berlin: "Ener Tonio Kröger".

*3 3.II.03. Carl: 2. earning money [400 for « »]
loves Lo accept gifts of all kinds incl. Silberhochzeit + Cash.
Shock, nice.

19.VI.03 Paul: Septander incl re.
«Savonarola» + Gedicht: Letter long!

17.VIII.03 Carl postcard from Pelling 1. malig = Pfefferung.
17.X.03. Carl « 2. to dine chez Lui: Devise: «Viel + bollig»!

Münchner Stadtbibliothek DFG

28.X.03 Carl Tempo di Valse! Hofsaga + Brallallan. OK. Short

20.XI.03 Carl Z vergass „Sonnenseliges Abschiedsein" OK.

Undated Paul? 04 Visiten karte „Bin krank. Interessanter Fall!"

7.I.04. Agnes Speyer: send photo, please! Short. OK

26.II. Carl 04 (postcard 22.II.04 postcard from Riva. Dalai „kein Abschiedsgruss so gesucht. T.")

11.V 04 Zoblinsky 1 malig. „Erschrockene Freude". Schütz „Hellung", ch. + Z.s admiration re T's utterances re Hagner + Schopenhauer. Good.

11.IX.05 Carl Postcard re birth E.

15.VII 06 S. Fischer. OK.

29.VII.07. Carl, long re „Opferbuch" for him. NO! Dong! Cuts? Or whole letter doubtful?

20.X.08 Zoblinski re his letter re „Florenza". Z. waiting „ihr ihm for „vollen Orgelklang" ubrich somehow, maybe „in nur vornehme". OK 6.XII.08 Zoblinski re his book on Conrad Ferdinand + re „vulgar" Keller, + re Z.s „Friedrich-Plan + his visit Rodaun. 3.II.010 Falckenberg re „Probe" re Lessing. Z. to write own stuff. 16.II.10. Zoblinski: Z. correcting proofs of his Lessingstuff. NO! „Klingen kreuzen" but „mit spanischem Rohr zuschlagen!" That's that!

18.III.10 Zoblinski re Lessings pitiful Reply and need for Richtigstellungen which, however, Z's last word. Solothurn?

1.IV 10* Nesse 1 malig re H.'s critic re K. H. T Z. „Verlangt auch nach den Dummen." [Attention: attached 2 short items 1916!] 29.IV.10. Postcard Zoblinski: Lessing scheint gebraucht, Vorgehen sich nun noch 1x flüchtig mit Nietzsche.

3.VIII.10 Paul re Otto's book + Carl II. Cuts + beginning?

Münchner Stadtbibliothek DFG

16. V. 10. Lubliński re „Tomi melkt Morakhh".
18. VI. 10. " re his play which has no
Slavic, Hence I. no article, Song but Good!

3. VIII. 11. Code E. postcard from Riva, maybe streichbar
30. IX. 13 Polizeidirektion re „Lola". Good,
~~8. VIII~~

3. VIII. 10. Paul re Ofets 60th + Carla †
[Maybe cuts in beginning!?]

~~30. IX. 13.~~ Polizeidirektion re „Lola". Good

12. VIII. 10. Paul detailed re Carla.

30. IX. 13. Polizeidirektion re „Lola". Good. Def. now.

13. IX 19. Paul: Bald sind wir alt + dann sterben wir?!
somewhat doubtful

3. II. 34. F.S. DER Brief. Unimportant but unique.

18. II. 34 K. Personal, longish but kite Good!

27. III. 35 K. re Neubauer [postcard] whom Z. recommends
but K. must judge for himself, wire, streichbar

26. XII. 36. K. personal, „Eine Hand wäscht die" + re Heirmadlen + political situation. Good,

~~X~~ 12. V. 38 K personal, many cuts needed [Rein!] streichbar

Vielleicht

5. III. 01 Paul aus Florenz [Savonarola] Carol
plaudert - auch befragt wegen „B.'s" Widmung!
well, streichbar. [Attention! Vergleiche Umgebung!]

27. XI. 01 Carl from Riva re his possible future
to conduct Kurorchester. Wire. None too long.

Münchner Stadtbibliothek DFG

27. II. 26. Hedwig Fiski re F.'s Krankheit, + Brief Tillie Hodges.
Also Lachaise of course [Übersetzbar] though none too easy.

4. III 33 Colmar-Verlag re Hellens, Fall Dreyfus. Goodish

Finis

13. VII. 33 Reisi who is „Schwalbendichter". Übersetzbar personal-political - re Pfitzner-Angriff + 2's reply. Also re „Joseph" which reply „Versuch", probably impossible. It = battle to be decided by who's skill than victorious through Abgedrosheme. Naturally [Übersetzbar] ☆

16. XII. 36 re Bonheur re 2.'s Auseinandersetzung + re Jakob + Michelangelo. Naturally [Übersetzbar].

Finis

Rundschau 46-47 pieces incl. „Nachlese" + „Maybes" [= Rundschau-maybe's]

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.

9. I. letzte Zeile ?

25. III. ?

29. III. Zeile aller [51 Zeile 3 von unten]

8. VI. An die Sekretariatsgehilfinnen [?]

Hosind Briefe re

Ho sind Briefe re F.S., Schmerzen, etc?
zwischen 20. VI + 4. VII Nichts. Look
for Vollendung or even n/s [maybe May 23. VI. after all?]

1950

24. I. ?; 7. III.; gedruckter P.S. von Schneider anfhe-
bin für Anmerkung!

11. VII. S. 2 ?; 11. XII deutsch; 2. XII. season's

51

1. III. S. 2 Strich 9. IV. S. 2; Strich; 3. IV. Indonesia

+ 3. IV. Walsh and for letter in which he said [1950]
"if I signed Stockholm appeal..." etc.

26. VIII. Strich; 3. XI. S. 2 ?; 13. XII. S 2, Strich
23. XII: 2 Kommas [Anfang ?]

Münchner Stadtbibliothek DFG

1952

22. II. Komma, oben, nach „Zimmer"; 13. III.: D.S.;
28. IV.?; 1. VI. " [Linien, nach x, brechen!?

28. VIII.: Fehler: muss „gebe" heissen! "an der"
oder „auf die"? 3. X.: 2 Kommas
1. XI. S 2: Strich

7. XII. Strich;

1953

2. II. „Meeresbusen"? 8. II. S 2 oben; „Agnes M"
or "E.? dito S 2, der virus pernonia"?, surely NOT!
9. II.: Hier steht „Meeresbusen"! 11. IV. Rydner fragen!

3. V.: can't be true! 9. VIII. „Doktorandem"? 15. VIII.: F.S. Grasau!
Abich: Dakierung? 6. IX.: Komma; S2: Dom; 6. IX. Strich;
2. X. Komma; 1. XI. ✓ - Satz wieder

22. I. Geschäftlichen 1954

2. I. S2: Hause; 27. I. S2: Komma - unten; 14. II. = ues! 3. V. ?, 17. V. S. 2! 21. VI. Strich;
12. VIII. Strich S. 1+2; 19. X. ✓ 3. XII 2m XII: oben "Europa"

18. II. S. 2 oben: Komma; 10. III. v. delft. 1955 Einleitung [Entlastung] 19. III. Arnim Marlene [für Jan?]
15. V.?! 10. VI.? 16. VI. Strich. 19. VI. S2.? 7. VI.? 5. VIII. S. 2. Strich.
Nachlese
6. III. 1901; 29. VI. 1900. 20/21 VIII. 02: Komma; 29. VII. 07: Segen unten Komma; dito S. 2);
4. III. 33: S 2 ? 8. II. 34: ? + ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

Archiv Erika Mann EM 234

VORN

Münchner Stadtbibliothek DFG

48

4.I.

1.) Walter Kolb ~~geb~~ 1902–1956. Studium, Staatsexamen, 1933 ~~Entlassung~~ Entfernung aus dem Schuldienst, Widerstand, Zuchthaus, Konzentrationslager + Haftstrafen. Von 1. VIII 46 bis zu seinem Tode Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. O.

1902–1956. Studium. Seit 1920 Mitglied der SPD. Von 1924–33 im öffentlichen Dienst. Dann aus politischen Gründen entlassen. Widerstand, Zuchthaus, Konzentrationslager + Haftstrafen. Von 1. VIII 46 bis zu seinem Tode Oberbürgermeister von Frankfurt an Oder.

2.) ein Roman: 'Deutsche Passion'

7.I.

1.)

Rudolf Pechel I I Schriftsteller, Publizist; Ende 1919 Herausgeber + ~~Schriftleiter~~ Chefredakteur der „Deutschen Rundschau"; 1942 Haft der Zeitschrift + ~~Haft~~ K.Z. für Pechel bis Kriegsende; Dann ~~Wiedereröffnung~~ ~~Herausgeber~~ Wiedererscheinen der Rundschau; Ehrenpräsidentschaft der „Deutschen Akademie für Sprache + Dichtung".

München
294/179

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. I.

1) Max H. Frey

2) Willem de Boer

3.) jüngster Sohn: Michael [siehe auch 31. I. 48 I.

4) Volkmar Andreae; 1879–1962; Kapellmeister; von X bis Y an der Wiener Musik. Seit 1903 Leiter der Tonhalle-Orchester, Zürich; Leiter des dortigen Konservatoriums für Musik.

31. I.

1) Michael Frey, [illegible]

2.) Hindemith: Frau Constance Hindemith (geb 1881), Maschinenschrift
Pension aus der Nähe [Monogramm] Frauenschuhweg, Höhe-
Ort wenn die „Interim. Fassung für Ford + Rockefeller",
aktive Partizipation, noch heute in Berlin Steglitz.

3.) Besprechung

4.) der Schwarze: Pierre Monteux [1875–], der französische
Dirigent, unter dessen Leitung Strawinsky in San Francisco
Symphony Orchestra [?] spielte. Monteux lebt in Schwarzbart.

5.) Bernardy [geb 1899], mit 3,5 musikalischen Hundertstel, glänzende
Karriere seither. 1921 Antwerpen in die U.S. 40 or
150 Dirigenten des Philadelphia Symphony Orchestra leitete.

6. Frau von Rath, die geheimnisvolle Schwarze Theaterabend,
der in der Nähe der neuen Oper Rolle spielt, ohne dass wir sie
[wusste] [sah] hört.

7. Adorno Theodor W. Adorno. [Siehe 12. VII. 48]

8. Thomas Mann: Lese aus „Samson + Dalila" von Camille
Saint-Saëns [1835–1921].

9.) Arnold Schoenberg [Siehe 17. II. 48]

10.) Ernest Toch [II] 691

11.) Gast: Frau Richard Thoma, geb. Hoser aus Zürich.

12.) Die Bibbis: Fridolin + Toni, Söhne von Richard + Gret.

Münchner Stadtbibliothek DFG

6. II.

1.) Victor Klemperer [II] 706

2.) Memoiren; Hitler-Dokumente der Familie Klemperer 1
Südverlag, Constanz 1949.

3.) Verschollen

4.) Entstehungsgeschichte: Victor hatte nach dem Kriege so vielfach und leidenschaftlich seine Erinnerungen zu Papier gebracht, dass der Verleger Johannes Weyl, Chef des Südverlags, ihn ~~aufforderte~~ das Manuskript zur Verfügung stellte,

5.) Name: Jüdische Namen [I]

6.) Nelly Klemperer, geb. Kulien, Schwester von Victor.

9. II.

1.) Klara Hartwig Sabais (geb 1922) Journalistin, Schriftstellerin, bis 1951 aus der Sowjet-Besatzungszone der D.D.R. wegen der Herausgabe einer Zeitschrift "Ulenspiegel" verhaftet, dann 53 Redaktion "Neue Literatur" übernommen; in der Folge Schriftstellerin + Übersetzerin, Mitglied des ~~Studios + ka~~ Internationalen Schriftstellerverbandes der deutschen PEN.

2.) Zitat: "Die Schriften zur modernen Literatur" "Aufbau", Offenbach, 1947

3.) Prof. Gerhard Sichel

4.) Alfred Schmid [geb 1875] Freundschaftsbund 1953,

13. II

1.) Hermann Daniel (46–21) Schriftsteller und Journalist, Theaterkritiker in der Vorkriegszeit (32) Gründer Herausgeber der Zeitschrift "Der Gegner" II, 1882. Mitarbeiter verschiedener Zeitungen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. I.

Dr. Hans Hyrowitz

1) Max H. Frey (1878–1963) I. Musikpädagoge + Komponist (40 Jahre lang) Leitung an der Theosophischen Kulturgemeinde, Frankfurt. Buch + zahlreiche Broschüren in Selbstverlag.

17. II

Kurioses Dokument ~~über eine utopische Arbeit aus einer Encyclopaedia~~
Assurance vom Jahre 1988 ~~des~~ a. gelehrten Hugo Tschesnokow T.
Unter dem Namen Hugo Tschesnokow hatte Schoenberg ~~seine~~
die „Encyclopaedia Britannica" vom Jahre 1988
Leben. Dort wird gestellt, T. M. ursprünglich Musiker,
der 12 Ton Systems Gegner, habe, aber, ~~da~~ es
gewesen war, schwerst gelitten, dass ein dilettierender Komponist namens Schoenberg
sich seiner Erfindung bemächtigte. Erst in „Dr. Faustus"
habe er sein persönliches Erlebnis endgültig
als solches deklariert.

~~Schoenberg~~ hatte T. M. einen
Insekt hatte er ~~die Arbeit~~ Grosser Hugo Tschesnokow einen
Interessanten Passus aus der „E. A." vom Jahre 1988
an Schoenberg geschickt, der die Notiz von T. M. mit einer bösen Bemerkung
Da in ihr heisst es, T. M., ursprünglich Musiker, sei der
Lehre Erfinder des 12 Ton Systems gewesen, habe es aber, da
er Schönpflasterer gewesen, schwerst gelitten, dass ein dilettierender
Komponist namens Sch. sich seiner Erfindung bemächtigte
Erst in „Dr. Faustus" habe er sein persönliches
Erlebnis endgültig als solches deklariert. – Der letzte Brief
vom 25. II. 48 an T. M. erklärt Schoenberg dem
Tschesnokow und seine Utopie als „in Erfindung
+ Dr. Rubsamen hergestellt hatte ...." Zweck des
Unternehmens: T. M. sollte ernsthaft, wie Schoenberg seinen
Arbeit bewusste Schoenbergs Nachweis gefunden hatte.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) Elmund: Kurzbesprechung von „Nat" in der Rolle:
„Elmund der Schäfer"

2) Darstellung des Böllund: knappe Skizze der Schauspielerin.

3) Rol: Elmo Rose, am. Schauspieler.

4.) Nathan: Robert Nathan, am Ergänzer + Frau

5) jüngerer Arzt: auch wenn alt - Barbara Brandon

6.) Colston Leigh: „Lecture"-Manager von E.M.

Notizen:

1) Heidi Hansen, Sommerstock-Theaterschauspielerin, bis 1956 in Aarau, Autorin von „Thomas Mann 'Hermeneutik', Englische Goethe Society, 1957

2) Brettl-Platten: „Serenade" opus 36, darin u.a. die Gedichte „Nocturne" [illegible] Robert „Dying, dying, dying") von Tennyson, „O rose thou art sick" von Blake + „Ode to sleep" von Keats, verlangt [illegible]. ~~Der Text-Schwerpunkt [illegible] T.H.S., Adrian Leverkühn" [illegible] Texte.~~

Die Sprechrollen sollen den Textschwerpunkt also auf die „Leverkühn-Texte" verlagern.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Titel

T. M.s Satz von Döblin

Ottlers

Klemm

Werner Schmitz

„Bilderbuch für artige Kinder", so hieß das einzige, noch überwachte gemeinschaftliche Werk von Hermann + Thomas Mann. Es entstand in Rom für die kindliche Stella Carla und erschien anschließend von einem Oberlehrer Dr. Hugo Friedrich Hilderbrandt, der diese Sammlung von Texten + Kommentaren besonders für die heranwachsende Jugend gesammelt und herausgegeben haben wollte [siehe auch Th. Mann „Herr und Hund" S. 49-59].
Das einzige Exemplar des Buches, das Th. Mann in der N.S. Zeit kam 1933 abhanden.

So ganz sachlich T.M. von dem „Hilderbrandtbuch" – und so drastisch bedrohlich französischer Offiziersschutz Thomas, dass er sich vor der Zeit mit insgesamt 75 000 D.M. ein für allemal abfinden ließ. Der Hilderbrandt hatte ihm auf Grund Steuer Das Betrag, der ihm zinsfreies Darlehen seiner Verleger nach der „Machtergreifung" und auf Grund der ihm entgangenen Einkommen Einkommensteuer, das ihm entgangen war, hätte er schätzungsweise auf ein Vielfaches ausgerechnet.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Richard Schweizer [1900–1965] Rechtsanwalt, Langjähriger
~~Präsident des~~ Vizepräsident des Zürcher
Schauspielhauses. ~~Autor von~~ Vorträge zu den Filmen
„Die letzte Chance", „Vita im Jesp", „Die Verschwörer" etc.
Dem Schweizer Filmemacher zu Lebzeiten Dr. Schlichtkrull. Seit Kriegsende
Autor mit T. M. und seinem Haus verbunden, hielt
Schweizer die Abschiedsrede in der alten Kilchberger Kirche.
Seine Verdienste um Gründung und erfolgreiches Fortbestehen des T. M. Archivs, Zürich, sind groß.

Fassbinder filmische Auseinandersetzung

Affäre Der Münchner ~~Hahn~~ Professor „Echo der Woche"
Literaturkritiker Hans Schwarz-Weide I habe in einer
Fernsehsendung Erika und Klaus Mann als „schwule
Nestbeschmutzer" ~~diffamiert~~ bezeichnet.

Entschuldigung sie existiert nicht.

„Atlantis Monatsblatt", führende literarische Monatsschrift

Confessions „Die Entdeckung des Doktor Faustus"

Traumgestalt „Till" Hier eine von E. M. für
Frido erfundene ~~Figur~~ Hansel Gestalt, die angeblich
im tiefen Walde bei Debrot lebte und nur der
Frido korrespondierte. Obwohl die Briefe an „Tills"
Briefe sämtliche den Poststempel „Debrot".

Roman ~~kann nicht Klaus~~ statt des eigenen Selbstmordes ~~statt Selbst-~~
~~mord zu begehen~~ (Klaus) [Klaus nun] [weitgehend autobiographisch]
Roman. Der Stoff kam nicht zu Stande.

Der Stoffkomplex: Christopher Isherwood

Projekt ein Film, der den holländischen
Bilderfälscher van Meegeren zum „Helden"
haben sollte, war von S. Isherwood und
Klaus ~~geplant~~ in Aussicht genommen.

~~Korda~~

Sollen Korda, Bruder des Produzenten Sir
Alexander Korda, ~~hatte~~ war als Regisseur
einen „Zauberberg"-Film vorgesehen.
Klaus sollte am Drehbuch mitarbeiten.
Der Plan scheiterte.

Ausgang der Wahlen zur allgemeinen Überraschung
hatte Harry S. Truman seinen Opponenten,
Thomas E. Dewey, überlegen ~~geschlagen~~.
besiegt.

Franklin D. Roosevelt 32. President der
Vereinigten Staaten [1932-45]

Donnell Thomas

Schreiben E.M.

Z. B. Sie ~~der Schlesier~~ Reisser, ~~absolut Schlesier~~ wirkte immer ~~Lyrik~~ den Typ nach + in seiner leichten Eleganz wie ein Engländer. Auch sein Humor, seine „Dalbereien" hatten englische Charakter.

Nachtrag: Rezension von „Jolle in Herman".

Z. B. Sie T.M. immer Freund, Reisser wirke in seinen Unterspielten und selbstironischen Humoresken „Buddenbrooks", ~~und~~ vielfältig ~~Lyrik~~ Eleganz wie ein Engländer. ~~Auch~~ den Humor des Schlesiers, seine Sorgen

Hans (amüsiert Schreibweise für Klaus Mann).
Tonio, jüngster Sohn von Michael Mann

Schäfchen ~~E M war~~ Die Zeichnung und Kurzbeschreibung Eva Mann, alte Freundin des Hauses, die Mutter E.M. Bei einem Ski-Urlaub verbrachte.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Absatz 1

"The American Academy of Arts and Letters' Elvira Gold verleiht jedes Jahr an 1000 Dollar T.M. ihre „Howe Medal", einen Preis, der [illegible] jeden an einen Romancier [illegible] wird. "for extraordinary achievement in your art". Der Preis wird nur alle 5 Jahre einem Romancier zugesprochen.

„So fing es allenfalls" [illegible] T.M. [illegible] beginnt die bekannte Novelle:

„Wohl kannst Du denken, so fing es allenfalls. Nach 5 Jahren nach [illegible] Ehe wurde der Chef [illegible]"

Ellen Fischer (geb 1896). Emigrierte mit dem Gatten, Dr. Hans Fischer, nach Bolivien 1939, in die U.S.A. 1946. „Ich wusste", schreibt die Emigrantin, dass nur sein [T.M.'s] Wort imstande sein könne, mich von der Schuld zweier Weltkriege, den Gr. Krieg getan." Dr. Fischer, der im bolivianischen Exil bei einer Bergbaugesellschaft arbeitete, war Journalist und Musiker in der U.S. [illegible] an [illegible] Colleges lehrend. Von Haus aus Schriftsteller auch Musiker - Schrieb [illegible] Thomas Mann [illegible] Studien „Thomas Mann's Kunstlehre" [1957] [illegible] in „The Creative Spirit of Thomas Mann" [1947] Herausgeber Charles Neider

Starb 1959 eines natürlichen Todes.

1959 Starb Hans Fischer eines natürlichen Todes.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hans E. Ebers [81–55], Maler, Illustrator, Schrieb 25 der besten Vorbilder der Münchner Jahrhundertwende. Seine Illustrationen machen besonders die „Fliegenden Blätter" von Jahr [Ihren Namen Verlag] lebendig.

Friedrich Lucas [den] Lucas bildete ein Sonett von Biographien von Ebers über Joseph in Ägypten. Anlässlich Tage vor [dem] Tode von Ebers schrieb dieses an T. M. ein Exemplar des „Knaben" mit folgender Widmung:

„Hermann (eigentlich Hans) Ebers, der alten Freunde + Verfasser der Josephsromane, dieses neue, köstliche eines älteren und eines jüngeren, aber auch ganz grossen Josephsromane mit allen guten Wünschen von Haus und Herz Knaben"

München, 15. Januar 1955 Thomas M.

HQ&R New yorker Radio-Sender, der 24 Stunden am Tage leichte sinfonische Klaviermusik bietet, unterbrochen durch kurze Nachrichten oder kulturpolitische Beiträge amerikanischer.

Goethe-Institut

Nelly M. geb. Kröger, Gattin von Viktor M.

Cannes dort hatte Klaus M. am 21 Mai Selbstmord begangen.

Blätter Nachruf auf Klaus, erschien zuerst in der „Baseler Nationalzeitung", dann erstes in dem Buch „Klaus M. Zum Gedächtnis" [gemeint 1952 mit einem Vorwort von T. M.]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Vortrag für Deutschland

~~in Köln~~ des Kyrnberg Vortrag „Goethe und die Dichtkunst“
hofft T. M. neue, eigens für das Ende Dezember
mit Deutschland konzipierte Texte hören.

Hans-Egon Holthusen [Geb 1913] Schriftsteller,
Essayist, Literaturkritiker, schreibt einen sehr
kritischen Aufsatz, eine Rilke-Monographie
[1958]. Das „Heil ohne Transzendenz“
Essay, [1949] wird T. M. – besonders der des
„Doktor Faustus“ – heftig angegriffen.

„Synchronismen“ v. Hermann Kasack erscheint.

27. August 1949

Zu dem Prozeß siehe auch die Briefe
vom 3. XI. 49 und vom 27. III 1950

Hillenseth „Die Heimsuchung des europäischen
Geistes“, Neue Schweizer Rundschau, Juli
1949.

„Goldhaubige Delia“ die Söhne Delia Reinhardt,
~~begegnet mit~~ von Emil Preetorius ~~der Sie~~ –
seinen Darmstädter Mordort – ~~Sie standen vor~~
~~ihm gesessen~~ stehe sobenamt,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Siegfried Trebitsch [69-56] Schriftsteller, Übersetzer.
Dichter Erzähler Dramatiker
Entdeckte Entdeckung von G. B. Shaw, dessen Werke
~~Stücke bekämpft~~ VOR in Deutschland einführte, NO ~~HO SO~~
~~Schaubühne Stücke~~ Trebitschs Übersetzungen all seinen
Stücken zu triumphalem Erfolg verhalf.

Kurt Hiller [Geb 04]
~~Hiller-Kalbert und~~
Kritiker, Schriftsteller. 49-62 Mitarbeiter an
„Rigas" + „Kurier" bis 1962 ~~Schriftleiter~~ für das
Städtischen Konservatoriums Bücher, Aufsätze u. a.
~~Die Mode Dichte~~ „Der Begriff der musikalischen
Form in der neuen Klassik" [1935], „Mozarts
Briefe" [40], „Vom Einfall bis zur Symphonie
[65]

~~Der~~
Letzte Lösung: „Jedes Romans [von Seine ehrende
Einführungsworte ~~Z~~ danken, hatte T. M. Nachrufliche
„Romain Rolland" gesagt.

„René Schickele-Preis"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ausstellung anlässlich von T. M.s 75. Geburtstag
veranstaltete die „Yale Library" eine sehr
umfassende Ausstellung all seiner Manuskripte,
Notizen, des gesamten Quellenmaterials, der Bücher
in gründlicher Übersicht, der Erstausgaben, etc.

Beitrag Zu dieser Ausstellung hatte Ida Herz
die in ihrem Besitze befindlichen T. M.-Doku-
mente beigesteuert.

Joseph McCarthy [1909-1957] amerikanischer Politiker, Senator [~~1947~~ 1947 bis zu seinem Tode] [~~1949-57~~] in Washington
~~Führer der Campaign Committee~~

Anfang 1954 zu der Anhörung der Kommission durch [illegible]
in seiner Eigenschaft als Berater, über die Methoden
[illegible] wurde, dass [illegible] mit Genehmigung Präsident
im Januar 1954 der Vorsitz der Untersuchungskommission
vorübergehend entzog.

R

Kleines Archiv

~~Archiv Alf~~ mit U. S. A. [illegible] Ruf [illegible]
Sammlung [illegible] T. M.s Frau [illegible], [illegible]
[illegible] Mappe [illegible] Mann [illegible].
(Siehe Anmerkung zu X Y). Große Mappe
+ [illegible] [illegible] Briefe Richard
Beyers [illegible] Thomas an T. M.

Manuskripte Das [illegible] Frankfurt + Lübeck [illegible]
Teile von „Buddenbrooks" [1949]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Canada E. M.s Anruf halle in Hamburg wurde
~~wurde sofort simultan~~ es wurde sofort Gerd Klevenow
~~Route bis New York verhaftet werden. Der~~
~~„Maccarthyismus", die Rechtsunsicherheit grassierte.~~
die Emigre in New York verhaftet werden. Der „Maccarthyismus",
die Rechtsunsicherheit grassierte, und so schien es geraten,
einen anderen Weg zu nehmen.

A. L. Lippl [ ] Zunächst Buchbesprechungen, dann Verfasser
einer Reihe von Zeitungsglossen, die er meist selber
inszenierte, [u. a.] über Komödien in der Tradition des
bayerischen Barock. Nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1957
Intendant des Münchner Staatsschauspiels.

The Nation, liberale amerikanische Wochenschrift, herausgegeben [Ende 1932]
von Freda Kirchway, die seit 1918 den Redaktionsstab angehörte.

Werner Helwig [geb 1919] Schriftsteller, Essayist; 1946 an
Feuilleton der „N. Z. Z." beteiligt; seit 1951 freier Autor.
Publikationen u. a.: die Essaybände „Figur + Maske",
„Mythos + Geschichte", „Zeit ohne Zeit".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Gerhart Hauptmann

„Literatur und Kritik" [Verlag Bruno Hansel und Sohn, Boden, 1948]

Paul E. Hahn [Geb. 1919], Verfasser einer Arbeit über Alfred Döblin, „Literatur als Geschichte" [Dresdner Verlag, Wiesbaden, 1947], Mitarbeiter an der von Alfred Döblin herausgegebenen Monatsschrift „Das goldene Tor". Dort veröffentlichte Hahn zwei Aufsätze über T. M. [Heft 4 und Heft 8/9], wie er denn auch in seiner Literaturgeschichte diesem seinem Lehrer Kapitel widmet. Den ersten, dieser Artikel schrieb Döblin folgende Widmung voran: „Die Neuen Literaturwissenschaftler beschäftigen sich heute mit Thomas Mann. Jeder Gelegenheit seiner Reise in England hat, wie uns von Kennern versichert, die englische Literarische Presse, deren sachliche und höfliche Zurückhaltung sprichwörtlich ist, diesmal Superlative nicht unterdrücken können. Man hat sein Werk, die größte individuelle literarische Leistung unserer Zeit, genannt. Man hat, um einen Vergleichsmenschen für das Gesamtwerk Thomas Manns zu finden, auf literarische Erscheinungen früherer Jahrhunderte zurückgreifen müssen, auf Milton, auf Goethe, auf Tolstoi".

Hahns „Literaturgeschichte" enthält sich jeder direkten Kritik, wie [illegible] Döblins Panorama, noch einmal – Hahn an Thomas Mann vollzieht. Hahns „unter Döblins Patronanz" an T. M. vollzogene

Münchner Stadtbibliothek DFG

Verbindungen und Umwandlungsprozesse" B. „Das Goldene Tor".
Die Handlung betreffend, so kann Rilke an Hand
zahlreicher Beispiele nach, dass sich sie zu großen Teilen
„örtlich aus Sorgfalt, Prüfung + Pflicht der Zeit" übernom-
haben soll. Ho Sobrael [18 – I nicht anwendbare] ordnende
Instanz soll ~~an Hand~~, Rilke zufolge, an Haushalten, Klopfzeichen
Bezeichnung der ~~Hand~~ ~~nach Dolch~~, ~~durch Vaterunser~~ ~~Dolch~~ ~~Dolch~~

Philip Toynbee

Foundation Bollingen Foundation, N. Y. (Stiftung des John D. Bennet)
eine Stiftung, die sich gespendet an den Preisträger für literarische Übersetzung und auch selbst solche herausgibt („Bollingen Series").
Mühlestein hatte [vorgeschlagen], [geschafft], daß „Foundation" für sein grosses
Tafelwerk „Kunst gestaltete der Ebenen" zu akzeptieren. Der Projekt, [1500 Textseiten
hat soll bis heute als [nicht] gedruckt worden.

~~Goethe-Stiftung~~

Korrespondenz die „Zürcher Goethestiftung" hatte Prof. Mühlestein
eine Stiftung [für] [Gelder] zugesprochen – „zwecks Herausgabe Skulpturen in Ebenen".

Three Arrows Herman Hesse seit 1907 mit Mühlestein befreundet,
hatte diesem – ~~Gelegentlich für „Ebenen"~~ – ~~zum Geschenk gemacht~~ – spontan 1500 Franken
seinen Lesern.

„Rondbronn" Anspielung auf das Heldenepos ~~des~~ dieses Titels
von Ezra – Klaus M. [S. Fischer 19 ? Nymphenburg ? ?]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Kurzgeschichte „Die Betrogene" [ ]

28. VIII Attention!
polemische Idee kam nicht zur Niederschrift

S/p. 258 Attention!

Edelmütiges Buch „Aschylos bei Salamis" [ ]

~~[ ]~~
Kerstin ~~Stadt~~ Strindbergs hochbegabte, erblich schwer belastete Tochter, schreibt, zeichnet, malt, ohne jl zu publizieren, starb 19-- in geistiger Umnachtung.

Attention Eml, 14/7. XII 52 an ihn schreiben

Robert Schumann

Auszeichnung ~~Orden de l'Epion~~ Orden der „Légion d'Honneur" in Offiziersrang

Schon jetzt Der französische Kriegsminister begab sich Robert Schuman ~~kam~~ Mitte Januar nach Erlenbach, um T.M. den Orden persönlich zu überreichen,

Münchner Stadtbibliothek DFG

beladen mit der Übersetzung ins Englische eines Briefes, den T. M. an den Pariser Korrespondenten der "N. Y. Times" geschrieben.

Dem Buch „Die Zugvögel", ein Kinderbuch, in dessen Mittelpunkt ein berühmter Knabenchor steht [Franz Schneider Verlag München, 2 und Alfred Schwarzverlag, Bonn-Stuttgart ?].

Ehepaar in Ebenhausen bewohnte die Familie T. M. die beiden oberen Stockwerke, während im unteren, das zur Hälfte Kellergeschoss war, ein junges Paar nebst Zofe sich eingenistet hatte.

Das kleine Haus in Ebenhausen war am Hang gebaut. Die Familie T. M. bewohnte die beiden oberen Stockwerke, während im unteren, das zur Hälfte Kellergeschoss war, ein junges Paar nebst Zofe sich eingenistet hatte.

Sekündel in gnädigen Vorzeit sprach eine Mannheimer Köchin viel von „künden", wenn sie „kündigen" meinte.

Absage in seinem Brief an den Pariser Korrespondenten der N. Y. Times" hatte T. M. es abgelehnt, zu der von diesem Blatt als bedenklich empfundenen antikommunistischen Hetze in den U. S. A. [„McCarthyismus"] Stellung zu nehmen.

Silone

kleine Betrachtung Absalom „Lob der Vergänglichkeit" [„Alles und Neues, 1953 ?]

[bitte bei Spalte 277]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Alfred Kerr

Kunstkritiker, Mitarbeiter u. a.
an der amerikanischen Monatsschrift
„Commentary".

Ludwig Marcuse

redaktionellen
„My Sister and I" Unter der Überschrift „Ein Stück aus
dem literarischen Tollhaus" veröffentlichte am 18/25.12.52
die New Yorker deutsch-jüdische Wochenschrift „Aufbau" Ludwig Marcuses
Aufsatz „Nietzsches Autobiographie". Der Artikel weist das Buch
~~Schlagwort macht, dass~~ „My Sister and I" ~~Ecce~~ –
„by Friedrich Nietzsche", erschienen im Verlag „Boar's Head
Books" als dreiste Fälschung ~~aus~~ zurück. Angeblich
im Dezember zu Jena geschrieben, enthält das
Falsifikat – neben zahlreichen anderen pornographischen Exzessen –
vor allem die Schilderung der inzestiösen Beziehung
zwischen Nietzsche und seiner Schwester Elisabeth.
Die amerikanische Presse Ein Vorwort erklärt den
amerikanischen Verleger Samuel Roth, das deutsche Original
sei abhanden gekommen. Da aber die Übersetzer die
englische Version mit den Namen des bekannten Nietzsche-
Übersetzers Oscar Levy
1947 verlorenen
Ein Vorwort, fälschlich datiert, bezeichnet nun den Namen des bekannten,
~~englischen~~ Nietzsche-Übersetzers Oscar ~~Ley~~ Levy (London 1911) sollte
dem Leser die Authentizität des Machwerks garantieren
und diente tatsächlich zur Täuschung einiger amerikan-
ischer Rezensenten. (siehe S. 4) Das Vorwort zufolge, war das deutsche Original
Verloren gegangen, und sodass die Nachdem Levy 1927
Englische übernahm (1927). Der amerikanische Verleger, aber,
Mr. Samuel Roth, erklärte, in die Enge getrieben, auch
die Levy-Übersetzung sei nicht zur Gänze erhalten
weil Feuer sie zum Grossen zerstört, sodass der Verleger manches

~~Gatter~~ habe rekonstruieren müssen. Der Beweis dafür, dass der (der nun zu beschämte) Mr. Roth Thy Sicher und D' persönlich hergestellt, wurde bis heute nicht ~~sie~~ erbracht.

11. IV 53

plan-derhafter Buch der Essayband „Alles + Nenes"

19. IV. 53

1) Schweer Schlag Dakinia Mazzucchelli hatte ihren Gatten, den Schriftsteller Waldemar Jollos, verloren.

2.) Cambridge ~~T. M. hat die Ehrendoktor~~ Verleihung des Ehrendoktors.

30. IV. 53

1.) Toni Mann [geb 1943?] jüngeren Sohn von Michael, jetzt in der Gärtnerlehre.

2.) Pius XII [ ]

27. V. „Ich bin nicht so dumm" T. M. pflegte als Persona non grata in Amerika seines Passes verlustig zu gehen. ~~politisch Verdächtig~~

2. VIII

1.) die alte Geheimrätin Frau Geheimrat Bergsträsser, Mutter von Katja Mann.

2.) ~~gräflicher Verdacht~~ ~~Theater Spielen~~ ~~Zweifellos hatte sie dies getan, da sie den~~ ~~verschwörerischen Otto Basler~~

Zweifellos „Theater spielend", hatte die Geheimrätin den verschwörerischen und militant antifaschistischen Otto Basler als mutmaßlichen „Nazi-Agenten" apostrophiert.

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.) Moralapostel Vorabdruck im „Merkur".

9. VII. 53

„Welt ohne Transzendenz" gegen T. M. (Fortsetzung)
Schroff von ? Holthusen (spelling) [Jahreszahl, Verlag ?]

15. VIII. 53

1.) Johannes R. Becher

2.) Ablehnung T. M. hatte den „Nationalpreis" der D. D. R. abgelehnt, ohne sogleich die Tatsache publik zu machen.

3.) „Faschistische Sprache"

Ende VII 53

1.) Filmaufbau GmbH Göttingen, Leiter Hans Abich, die (Produktions-)Firma, die, nach „Königliche Hoheit" [53], den „Felix Krull" [57] und „Buddenbrooks" [59 ff] verfilmte.

2.) Harald Braun [1901-60] führte den Film „Königliche Hoheit" zum Erfolg und schrieb mit E. M. – das Drehbuch zu der zweiteiligen „Buddenbrooks"; erkrankte unmittelbar vor Drehbeginn

und ~~es~~ musste die Regie an Alfred Heidenau abgeben.

3) Verbindung diese kam zustande ~~wurde hergestellt~~ und E. M. nahm mitarbeitend an der Abwicklung teil.

6. IX 53

↓

7) in Basler Leopold Biberli.

Fortsetzung von S 1

1 Während die grosse Presse das gellend annoncierte Produkt vorsichtshalber unbesprochen liess. Dem Vernehmen zufolge, hatte "Jerry". ~~anno 1927~~ die Übersetzung und Edition des es auf abenteuerliche Weise in seine Hände gelangten Manuskripts ~~&~~ anno 1927 beendet. ~~Was aber den~~ Der Verleger, aber, Mr. Samuel Roth, ~~behauptet~~, ~~so war, 1) das Manuskript Original abhanden gekommen~~ ~~Die Polizei, seine Verlagsräume~~ ~~&~~ beschlagnahmte ~~&~~ - in die Enge getrieben - (die Polizei

1.) ~~die Polizei~~ auf der Suche nach Schmutz stund, habe sie in seinen Verlagsräumen das deutsche Original beschlagnahmt, während, 2.) auch die "Jerry-Übersetzung" leider nicht vollständig erhalten, ~~sei~~ da von Hausen angefressen sei und teilweise habe rekonstruiert werden müssen. Der Beweis dafür, dass Mr. Roth „My Sister and I" persönlich angefertigt, wurde bis heute nicht erbracht.

---

8. IX 53

1.)

2.) Allen ~~Anschein~~ hat geplante Übersetzung von ~~Rimbaud~~ „Saison" ins Griechische. Das Projekt kam nicht zustande.

Münchner Stadtbibliothek DFG

29. IX. 53 [Sp. 295]

~~Der~~ der Jesusland-Schinken

2. X. 53

Besprechung der „Betrogenen".

12. X. 53

Missbrauch seines Namens ~~damit bedacht~~

den Nord, der gesagt wird, da Frau von Trümmler, „Die Betrogene", Zusammenbruch, hatte T. M. – damals stets auf der Suche nach markenhaft-rheinischen Namen – „Die Osterlohe" genannt.

6. XII 53 Atlantic! Additional × !

1.) Prof. Mirbt

2.) kleine Zeitschrift „Domino" [Fortsetzung!]

12. XII. 53

1.) hartnäckigen Villenbesitzer (auf T. M. bezogen!) Das Wort ~~Skandal~~ ~~für~~ Herzmanovsky-Orlando [„Meine Freunde, die Poeten", 19?]

2.)

3.)

2. I. 54

1.) Haus hier in der Nähe der Kauf wurde nicht getätigt.

2) Felix Slössinger

3.) der Titel

Münchner Stadtbibliothek DFG

19. IX. 53 [Sp. 295]

der Gegenstand ist bestel Kapellmeister Reinshagen hatte T. M.
zwar recht gegeben, doch erklärt, das volle „Grabsmotiv"
würde [von 4 Posaunen] ~~ausschließlich~~ am Ende der „Brautgemach"-Szene, überleitend zum 2. Bild des dritten Akts, geblasen. Vorher – in ersten und letzten Akt – handle es sich ~~auf der Bühne~~ nur um den „Kopf" dieses Motivs, ~~der es sozusagen dort jeweils~~ ~~Ton abgibt~~, wie um das ganze Motiv, welches nur um diesen Anfang [„Kopf"].

19. IX. 53 [Sp. 295]

der Gegenstand ist bestel Kapellmeister Reinshagen hatte T. M. zwar recht gegeben, doch erklärt, die Bühnen-Trompeten des zweiten Akts blasen zunächst nur den Anfang [„Kopf"] des „Grabsmotivs". Das volle Motiv ~~erklingt~~ wurde erst am Ende der „Brautgemach"-Szene, überleitend zum 2. Bild des dritten Akts, geblasen ~~und zwar, vorschriftsmäßig, der Partitur gemäß, von 4 Pisanen, [illegible] in Zürich, wie~~ – von 4 Posaunen oder, wie in Zürich, von den Trompeten

3. II. 53

Silone [1900 – ~~Tod~~] italienischen Schriftsteller, Erzähler.

Emigrierte in die Schweiz, kehrte 1944 nach Rom zurück. Seine ~~weltberühmten~~ Werke erschien zunächst auf deutsch – u. a. die Romane „Fontamara" ~~[illegible]~~ 1930, ~~[illegible] 1948~~ [illegible] „Brot und Wein" 1936; sein ~~[illegible]~~ Bühnenstück „Und er verbarg sich" wurde 1944 in Zürich uraufgeführt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. I 54

1.) Condolenzen ~~Radio~~ Boromäusbote [Schweiz Basel] brachte in wöchentlicher Fortsetzung ~~das Hörspiel~~ das Hörspiel "Königliche Hoheit" von Heller Franke Retta.

2.) Dieter Borsche [geb. 1913], Darsteller des Prinzen "Klaus Heinrich" in Film "Königliche Hoheit".

18. I. 54

1.) Maria Empfängnis [transkribiert] erst von Michael, dann die Familie T. M.

2.) Boris deutscher Schäferhund, von Michael übernommen + nach "Boris Godunow" benannt

3.) Mama und Papa die schwerreich prozessieren, Herr und Frau Diplom-Ingenieur Fritz Moser.

4.) Tiffi und Pfiffi Cousinen der Mosèschen Leute.

22. I 54

1.) Klavier

2) nichts unversucht lassen. Der Versuch mißlang

1) 27. I. 54

Kapitel 10 und 11 des III. Buches des „Felix Krull".

~~Ricarda Huch I~~

2) „Der letzte Sommer", Erzählung von Ricarda Huch [Jahreszahl?]

3) Ricarda Huch

4) Heimsuchung T. M. besass seinen gelesenen Band mit Widmung. Doch war ihm Name gemieden worden, weil der "Arsphas-Verlag", Berlin, ihm zum 80. Geburtstag einen „Heimsuch" ~~[illegible]~~ [gestohlen] schenken wollte. Die Idee traf ja zu.

5) Schwindsucht. Choriambische Prosa Schwarz . . . . . .

6) „Moulin Rouge", ~~[illegible]~~ [1953] amerikanischer Farbfilm [1953], Regie John Huston, Hauptdarsteller José Ferrer.

7) Vibrakompressor besitzt das Haus in Kilchberg, Alte Landstrasse 39.

8) Ferke Zel das Haus ob Erlenbach, über dessen Ankauf verhandelt worden war. Wegen seines bourgeoisen Charakters nannte T. M. den schon zugänglichen Bau nie anders als „die Ferke Zel" [siehe „Joseph in Ägypten"].

9) Dr. Rudolf Hirsch von ? bis 1962 Geschäftsführer bei S. Fischer

3. II. 54

1.) Georges Motschan . . . .

2.) Basler „Ausstellung" . . .

3.) Geburtstagsrede ~~~~ gehalten am Abend
des 70. Geburtstages von Katja M., am
24. Juli 1953. [Ges. U. 2.]

4.) Tagebuch-Blätter . . . .

8. II.

Signora Matzli ~~~~ Frau Ruth Schweizer,
geb. Jauslaer.

15. II

1.) Romans Der ~~Roman~~ Roman „Tagebuch"
Hat im „Felix Krull" ursprünglich
ein ganzes Kapitel gebildet, das gesondert
in der „Neuen Rundschau" erschien [ ]

2.) dass ich ihn vereinfacht habe T. M. hatte
die wenigen, den schottischen ~~Geist~~ Hintergrund
betreffenden Szenen stark vereinfacht. Doch waren
sie, vom ganzen Anlage nach, ~~Anfang~~ namentlich sehr zentralen
eigentl. dem Abschnitt über „Lord Kilmarnock" als
~~Grundlage~~ Basis zu dienen. Hatte Erlebnis zwischen

~~Gebet~~ schreib T. M. das fragliche Kapitel neu.
[2. Buch II. 1]
Das neue Kapitel/Verlobung/~~Ehe~~ Schadd T. M. nach Erlenbach zwecks gelacht [von x] und umgearbeitet [Felix's Entlassung] wurde
"Elanor Twinbynen", wie ~~die~~ mit dem schaltenden Lord.

3.) ~~Drebolet~~
William Drebole . . . . .

4.) der Film der von Drebole geplante biblische "Joseph" – Film kam nicht zustande.

5.)
Keller-Doktor

6.) Gedenktag Glückwunschschreiben zu Hedwig
[Hedwigs] 60. Geburtstag.

16. II. 54

Sodom "~~Ein altes Land~~ Sodom", Bühnenstück
von Samuel Beckett.

12. III. 54

Schwefelregen der Schauspieler Karl Ludwig Lindt, Gatte
von Lotte Hatton-Lindt.

21. III. 54

"The Doors of Perception" von Aldous Huxley [1954],
dt. Die Pforte der Wahrnehmung" (1954)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Paul Ehrenberg [78-49] Maler, Impressionist
Trippel-Schüler. Als Mitglied der „Luitpoldgruppe"
war er mit seinen Dolomiten-, Landschafts-,
Porträt- + Tierbildern erfolgreich. Prämiierte
Arbeiten verkaufte, wohl
in seinen letzten Lebensjahren, um die
er Pleuritis/V. litt. Seinen Beruf hatte
auch die Malerin Lilly, geb. Teufel, ausg
Sein Sohn Hoffen kämpfte. Sein Erbe
Ehrenberg stiftete vorzügl. + hatte ursprüngl
welche die Violine + den Pinsel geschwenkt.
~~Sein Erbe – † 26 T.M. dieses Schrift und~~
~~Gebet~~ Dem 71jährigen blieb – wie T.M.
dies schrift und gelind – länger Leben
bestimmt. ~~Er~~ Überraschend erlag er einer
Embolie.

19.VI.03

Bodenstein Ernst Bodenstein, Bruder des
bekannten Chemikers, Prof. Max Bodenstein
und seine Frau Johanna, früheren
Mitglieder des Sachlichen, der Kunst
+ Wissenschaft besonders Wohlwollendes Haus.

7.I.04
Agnes Speyer

Münchner Stadtbibliothek DFG

11. XI 05

Hohlgeschliffene Messer E. M. Haas am 9. XI zur Hell geschommen.

15. VII 06

1.) Ihren Rat Hedwig Fischer, geb. Landshoff.

2.) Jakob Hegelmann [Ist schon geladen?]

3.) Lehmann Der Hotel-Sandmann, Hessa Lieck 2 7

4.) Richard Beer-Hofmann 2 7

5. Mozarbede 2 7

6.) Dr. Herne

6. XII. 08

1.)

2.)

3.) Friedrich-Traum T. M. träumte Emp von einem Rom über ~~Ende~~ ~~den Leben~~ Friedrich d. Grossen. Diesen Verkehr wie andere, an die er gedacht, ohne sie anzuziehen, hat er dem Helden des „Tod in Venedig", Gustav von Aschenbach, zugesprochen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

3. XI. 1910

1.) Otto Falckenberg

2.) Machwerk ~~des Herrn Jessner~~ elenden

völlig unprovozierten Angriff in der Hetzschrift "Die Schaubühne" [Datum ?] auf Samuel Lublinski. Der ungemein aggressive und abwiegelnde Artikel erregte umso grössres Befremden, als der sonst Theodor Jessner gegenüber sich durch Vulgär-ästhetische ~~Schwätzereien~~ Spöttelein ~~ungünstig~~ Anwürfen gefreut.

2.) Theodor Jessner

3.) Der zu unterscheidende Satz

1. II. 1910

März-Besprechung

13. VI. 01

Mahler ist am 7. VI. geboren

Hoda.

3. VIII. 1910 1.) Mahlersymphonie Uraufführung

~~Die~~ VIII. Symphonie, dirigiert

von Gustav Mahler.

Münchner Stadtbibliothek DFG

2) Ihre Tat T. M.s jüngere Schwester Carla hatte Selbstmord begangen.

30. IX. 13

1.) „Luther"

2.) „Bücher der Pandora"

3.) „Franziska"

4.) Stoff aufmachen?

13. IX. 19

1.) Bonner Kundgebung Verleihung der Dr. h. c. phil. des ersten Ehrendoktors, der T. M. zuerkannt wurde.

2) Absendroth

3) das Lästern ~~Ja~~ „Bilderbuch für artige Kinder", der einzigen fernerhaltenden Roman + Thomas ~~und~~ von den Brüdern für die noch Kindliche Carla angefertigt, führt uns von T. M. gezeichnete, Kunstschau auf „das Lästern" unterschreckte Kunstschau: ~~ein offenbar~~ sächselndes, ~~schwerfälliges~~ mit nackten Oberkörper, ~~schwerfälliges~~ ~~Ungeheuer~~ ~~Ungeheuer~~ ~~Ungeheuer

schwarz'en
Eine Branntweinflasche.
Siehe auch Viktor Ro „Wir war Erde"

[Original Text von T. M. gestrichen und „Das Leben"
beschädigte Karrikatur:
Ein offenbar säufzender, schwindsüchtig,
aber lebenslustiger Mäusler
mit nackten Oberkörper schwarz | grelbrot
auf einem Bein balancierend eine
Branntweinflasche, die Zunge lässt
ihm aus dem Hals überlangen. [Reproduziert in
~~Viktor Ro „Wir war Erde" S. . .~~
von Viktor Ro].

13. VII. 33

5.) 1. Band) der Joseph-Tetralogie
„Die Geschichten Jaakobs".

3. II. 34
II. Katja Ro
2.) Andlers [ask Reisi!]
3.) Fabers oder Fabers [Archiv!]
4.) Ro Sauer [']
5.) Knappi's Reise
Hans Knappertsbusch, Münch. | geboren ~~am~~ 1933 zu den Initialen des
~~Ein~~ „Buches der wagnerischen Musik" von T.M.s

Verlag „Nord + Süd Rosen Hayessen" Schenk ~~Schenk~~. Später verkaufen, weil
jüdisch
jüdisch braucht.

6. Buchhandlung auf der Empfang „Nord + Süd" [1918?]

8. IV. 34

1.) Dem Roman „Flucht in den Norden" [ ]

2.) Hof- und Anklage der in Finnland spielende Band einzig

3.) Tornberga dort Reisen machen,

„Roman
Wahrsagerin" von Jakob Haffmann [Ostern 1934?].
besonders die Frau der Hauptmann gekommene Esse
hat
Herr Bernhard der Hauptmann Esse [und Frau Hedwig geb
Spyer] Hyazinth zusammen gefangenhaus. Mädchen

4.) A. Zweig

5.) Vor Gericht ? [Hedwig Zweigs Vater das damals erschienen?]

6.) Vergessen, nicht vergessen Vor langer Zeit hatte Kaiser
Rom von einem Grabstein mit dieser Inschrift gehört, der
seien
Horde fanden sich auf dem Grabstein eingemeißelt.
dieser Inschrift wies.

7.) Herzfelde Schwierige Trennung von Jodo Herz

8.) Keine So war Frau Katja Mann Conrad Käthe Rosenberg, von
Michael
T. M.s Jüngster genannt worden, als er anfing, Spanisch zu lernen.

9.) Resbell Therese Giehse

10.) Max Knopf

11.) Zur Erinnerung E. M. „Pfeffermühle" gastierte in Bern,

Münchner Stadtbibliothek DFG

12.) Goethe-Vortrag ?

13.) Holland-Heft

14.) Mehring über [Tag?] Braak ....
den Aufsatz ?

~~27~~

27. III. 35.

Dr. Paul Neubauer

26. XII. 36

1.)
Reklame-Aufsatz beschäftigt zunächst auf englisch
in Programhefte der "Pfeffermühle" anläßlich
des ~~amerikanischen~~ New Yorker Gastspiels [1937]
~~Gastspiels~~, deutsch in
Hs. 4.

2.) Typoskripten ~~D~~
Nachlaß " Aufbewahrung " ~~Goethe~~
~~T.M. auf Veranlassung von Brecht~~
~~T.M.~~ - auf Veranlassung von Brecht
Benes - T. M. der Typoskripten Schaubühnenpraxis zugesprochen
worden.

3.) „Als der Grossvater die Grossmutter nahm"

12. V. 38

1.) Das Goldene Buch . . .

~~2.) Das Landhaus der Herlon~~ ~~Landhaus auf Rode Island~~

2.) Caroline Herlon
T.M.
Miss Herlon hatte ihr Landhaus auf Rode Island
für den Frühling zur Verfügung gestellt.

3.) „M. u. H." „Mars und Hort"

4.) Akeys . . . . . Hor in Solo Nancy
Vorsicht nicht namentlich erwähnt und de facto
nicht genannt.

5.) Toby ~~Airdale~~ - Rüde.

6.) Fordinfest zu gelegentlicher Kater mit klarer hervorbrechender Hoffnung
bemannt nach einer Figur aus „Lotte in Weimar".
Elisabeth und Michael suchten das Tor,
und T. M. brauchte es nicht zu's Herz, sich seiner
zu entledigen. Siehe bitten!

18. XII 15

1) Schicksal Prof. eines Physikers, der bei Kriegsausbruch
an einem internationalen Physikerkongress in Amerika
teilnahm, befand sich seither in Gefangenschaft.

2.) Finke So wandten Hunde Frau Lehrmann Briefchen von
ihren Kindern gesandt.

3.) Versuch „Friedrich + die grosse Koalition" [Erstveröffentlichung?] „Alles + Neues" 1933

4.)

Abhandlung „Betrachtung eines Unpolitischen"
[1918; Erstdruck 1925; ungekürzter Nachdruck 1956]

5.) Barbüschchen so wurde – unbekannt, warum, – Peter Prangsheim in Familienkreis von Kindheit an genannt.

10. X. 16

1.) Deutschfreundlichkeit das Wort ~~ist~~ sollte ~~der~~ den Censor irreführen; gemeint war „Deutschfeindlichkeit".

2.) Andreas Katja Manns jüngster Bruder, Andreas Rosenberg, war, 18jährig, in Russland gefallen.

3.) Tante Else Frau Else Rosenberg, geb. Dehn, Schwester von Frau Hedwig Pringsheim.

4.) Verwandten Hedwig Dehn [ ]

7. II. 30

1.) Nachricht Peter Pringsheim ~~von der Universität Bonn~~ Ordinarius ~~Professor~~ der Universität Bonn zum ordentlichen Ordinarius ernannt worden.

2.) Geburtsanzeige ~~Erika~~ die ~~Hedy~~ Klausenden Kinder, Erika und Klaus, hatte die Ehre der Onkel in seinem Berliner Laboratorium von Künstlerhand gemalt vorzustellen.

3.) Emmeche Frau Peter Pringsheim, geb. ? aus Arlesheim.

4.) "Emmeche" "Maßlosigkeiten" aus einem Claudius-Gedicht

5.) ins Afghanische Ägyptische

Inspektionsreise - bezüglich der Joseph-Tetralogie - nach Ägypten und Palästina.

---

17. IV. 48

Theo Scheerer [1911 - 19~~61~~ 67] Photograph; ~~#~~ lebte bis 1957 dann in leitender Stellung bei der "Asfa" in Lübeck in Verbindung
in Lübeck Mitbegründer der „Lübecker Nachrichten"; Veröffentlichungen
in photographischen Fachzeitschriften, viele Ausstellungen und Preise.
Scheerer ~~der~~ verbrannte im Juli 1961 an der Küste der Insel Juist
bei dem Versuch zwei Kinder zu retten. Nachdem er eines
~~Einen Knaben~~ geborgen, ging er mit dem anderen unter.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hans Mühlestein [geb 1887] Schriftsteller, Übersetzer, Kunstkritiker. Beziehungen u.a. zu Carl Spitteler, Romain Rolland, Hermann Hesse. ~~1923 mit Gerhart Hauptmann~~ ~~Beziehungen als Sozialistischer Dichter~~ Briefwechsel "Briefe" Briefe wegweisend / richtungsweisend / ideologisch bedeutsam auf ethischem Gebiet.

14.XI.1948

Hans Mayer [geb 1907] Literaturhistoriker, Kritiker. Emigrierte 1933 nach Frankreich und in die Schweiz. Mitarbeiter an "Maß und Wert". Nach dem Krieg zunächst Chefredakteur des Frankfurter Rundfunks, dann [1947/48 Dozent in Frankfurt] wurde 1948 als Ordinarius für Literaturgeschichte nach Leipzig berufen. Entwarf den Plan der zwölfbändigen Gesamtausgabe der Werke von T. M., erschien zum 80. Geburtstag im Aufbau-Verlag, Berlin, Verlegt Leipzig 1965, hielt 1965 Gastvorlesungen an der Technischen Universität Berlin und wurde anschließend auf den Lehrstuhl für deutsche Sprache + Literatur an der Technischen Hochschule in Hannover berufen, u.a.

8.
~~15~~. XII 49

„Extempore": „Unabhängiges Informationsdienst", redigiert von Rudolf Roessler, dem Leiter des Vita Nova Verlages, Luzern, und Dr. Hans v. Sefferen, Redakteur der „Luzerner Neuesten Nachrichten". Wie der Herausgeber in einem Brief an T. M. mitteilen, sollte das Blatt ankämpfen „gg. die Politisierung der Wahrheit ..." und ~~die Behandlung von Sachverhalten, die von machtpolitischen Zwecken entgegenbreten~~ + sah seine Aufgabe darin, der propagandistischen Entstellung eines Weltzusammenhanges entgegenzutreten, der chaotisch dadurch ist, dass in ihm der Missbrauch der Moral + des Rechtes zu politischen und selbstsüchtigen Zwecken vorherrscht." Die Idee einer kommunistischen und die Idee einer antikommunistischen Welt, deren jede eine Ausprägung in einer schattenhaften Machtordnung und zwar in faschistischen und imperialistischen Formen durchzuführen sich, lehnt „Extempore" ab", wobei die Herausgeber bereit waren, „Opfer in reichem Masse" zu bringen, „und zwar auch solche, die mit der Inkonsequenz aller diffamierenden Propaganda verbunden sind, ... die es erlaubt, von der Andeutung des Vorhandenseins einer gesamten prokommunistischen Propaganda frivolen Gebrauch zu ~~Mache~~ machen." Die von „Extempore" so früh schon bekämpfte Idee der „friedlichen Ko-Existenz" zwischen Ost und West, war, den Herausgebern zufolge, „in der Zeit des Krieges der westlichen Welt nicht fremd, doch ist sie gegenwärtig ... nahezu völlig verschwunden."

Münchner Stadtbibliothek DFG

12. XII. 48

1.) Theodor Wolff [geb 1878], Philologe, Germanist, der jüdischen Herkunft, im Ersten Weltkrieg gerade 1914 schon verwundet im Krankenhaus. Gefangenschaft. Dorthin schickte ihm seine Gattin 1915 ein Exemplar von „Der Tod in Venedig" das T. M. für ihn mitgebracht hatte. Die Widmung lautet, wie folgt: „Nach Beendigung [illegible] Nach dem Krieg" Lange an verschiedenen deutschen Lehranstalten; bis 1933 Oberschulrat beim Provinzialschulkollegium in Westfalen. Als „Ästhet" von der Nazi-Behörde degradiert, musste [illegible] nach 21jähriger Direktorentätigkeit das Ehrenamt niederlegen, hatte Schwierigkeiten mit der Gestapo und wurde vorzeitig pensioniert. [illegible] Zeitlebens Verehrer von T. M. und seinem Werk, literarisch tätig, meist ohne Zeit zu publizieren.

15. IX 48

Hilly Bauer Amtsgerichtsrat a. D.

---

12. XI. 48

J. Parnell Thomas [geb 1895] langjähriger Republikanischer Kongressabgeordneter für N. J.; Vorsitzender des „House Un-American Activities Committee", [Jan 49 – Jan 51] bis vor kurzem Leiter einer Gefängnisfarm, am 2. Nov. 48 für zwei weitere Jahre wiedergewählt, am 8. Nov. von in Washington wegen [illegible] Gehalts von einer „Federal grand jury"

Münchner Stadtbibliothek DFG

beschuldigt, seine Angestellten zur Zahlung gezwungen zu haben, die er selbst einkassierte. Das Verfahren, in Thomas immer wieder hinausgezögert, führte am 9. XII 49 zu seiner Verurteilung: 6–18 Monate Gefängnis und $ 10 000 Geldstrafe. Am 2. I. 50 sah Thomas seine Sitze im Kongress auf.

John E. Rankin [geb 1882]. Seit 1920 Demokratischer Kongressabgeordneter für Mississippi. Verantwortlich für die Einsetzung des „House Un-American Activities Committee" [1945].

---

25. III. 1950

Karl E. Mundt [geb 1900]. Rep. Kongressabgeordneter 1939–1949. Seitdem im U.S. Senat, wo er noch heute South Dakota vertritt. Mitglied des „House Un-American Activities Committee".

Richard M. Nixon [geb 1913]. Von 1946–50 Rep. Kongressabgeordneter für Californien, dann Senator. Von 1953 bis 61 Vizepräsident der Vereinigten Staaten. Mitglied des „House Un-American Activities Committee". Verfasste mit Mundt den vielumstrittenen „Mundt-Nixon" Gesetzesvorschlag, demzufolge in den U.S. „eine totalitäre Diktatur unter fremder Kontrolle" ~~auf allen Gebieten~~ vorzubeugen ~~war~~ sei. Hierfür im „House of Representatives" mit 319 gegen 57 Stimmen verabschiedet, in ihren Definitionen und Anstiftungsbestimmungen kann dieses von McCarthy-Geist inspirierte Vorlage im Senat nie zur Abstimmung

Münchner Stadtbibliothek DFG

Defunktion +
in ihrem Deutschlandbericht [illegible] [illegible]
dann die der Entwurf Vorlage
[illegible] [illegible] [illegible] zur Abstimmung.
Dort wurden ihre Hauptbestandteile später
in den „Internal Security Act of 1950"
aufgenommen.

29. III. 50
Abschreiben

30. VIII 50
Brien McMahon [(–52) 1903] 1944 +
~~1950 zum U.S. Senator gewählt.~~
bis zu seinem Tode U.S. Senator.
[Rest abschreiben!]

3. IV 1951 ~~Abtrag. Nächste Anmerkung kommt drauf!~~

2 Engere Tätigkeit: [deutscher Herkunft] Posner Journalist ✓
schrieb vornehmlich für rechts-~~radikale~~ exkommunistische
Publikationen, wie „Plain Talk" und
„The Freeman". Letzteres, bei seiner Gründung
und „Plain Talk" zusammengelegt, existiert
heute noch. ✓ Sekretär des von Rex Stout
gegründeten und geleiteten „Committee to
Prevent World War III", einer [Kurzlebig] bedeutungslosen
demokratischen Organisation.

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~1) Aufsatz~~

2.) liberale Amerikaner die Aufforderung, sich der „Peace Crusade" anzuschliessen, war ~~von~~ von Prof. Philip Morrison ausgegangen, dem hochangesehenen Nuklear-Physiker der Cornell Universität, der an der Herstellung der ~~ersten~~ Atombombe in Los Alamos beteiligt gewesen war. ~~Kommunistische~~ Sponsoren der „Crusade" ~~fanden~~ fanden sich keine Kommunisten.

7. VIII. 50

John Somerville [geb 1905) Prof. der Philosophie. Trat in drei Verfahren gegen angebliche Kommunisten unter dem „Smith Act" als nicht-kommunistischer Experte für die Verteidigung auf. Spezialgebiet: Sowjetrussland. Autor u. a. von „Soviet Philosophy" [1946] und „The Communist Trials and the American Tradition" [1956].

7. XII. 51

Sensationeller dieser Heft: Sonderheft von „Collier's", der meistgelesenen ~~einen der meistgelesenen~~ Illustrierten Monatsschrift, erschienen am 27. X. 1951, unter dem Hauptthema „Preview of the War We Do NOT WANT" und dem Untertitel „Russia's defeat and occupation, 1952 – 1960". Auf dem Umschlag: Landkarte der Soviet-Union,

Münchner Stadtbibliothek DFG

fast völlig überschattet von der Figur eines
"G. I." mit aufgepflanztem Bajonett.
24 Einschläge Artikel namhafter
~~amerikanischer~~ Schriftsteller + Journalisten,
Schilderungen ~~nicht mehr~~ des ~~glänzenden~~ totalen
amerikanischen Sieges über ~~Russland~~ d. ~~sondern~~, sowie
~~auch~~ ~~nach dem Sturze des Sowjet-Regimes~~
~~Berichte~~ ~~von den Sowjets~~ eines zwar gefährlich zerstörten,
~~Russland, das sich~~ ~~dabei~~ ~~Berichte~~ nach dem Sturz des Sowjet-Regimes,
~~offenbar~~ ~~amerikanischer Freiheit~~ Besitzes
~~von den U.S.~~ ~~betreuten~~ ~~geschützten~~ ~~über Russland~~ befreit d. aufatmenden Russl.
und ~~amerikanischen~~ ~~den grössten Glaubwürdigkeit~~ Russland. ~~Im Gegensatz~~ sah.
Washington und Philadelphia vor. "Collier's" auch die Zerstörung v. von
19. I. 1952 [ungefähr abschreiben]
unterstützten
Illustrativ

Punkt 10 [ungefähr abschreiben]
" 11 [dito]
" 12 [dito]

~~Autoren~~. 22. IX. 48

1.) Walter Hammer [geb. 1888]

Schriftsteller ~~und Publizist~~ einer der
einflussreichsten Publizisten der d.
Jugendbewegung, gab nach dem Ersten Welt-
krieg die "Monatshefte junger Menschen"
und den "Fackelreiter" heraus,
Leiter + Mitbegründer des Diogenes
"Fackelreiter-Verlages", 1933 als "religiöser Sozialist"

Münchner Stadtbibliothek DFG

Vorhaften, entkam schließlich nach Dänemark, wurde ausgebürgert
und 1940 der Gestapo ausgeliefert und nach Sachsenhausen verbracht. 1942 Anklage wg
~~Hochverrats~~ "Vorbereitung zum Hochverrat" und Verurteilung
zu 5 Jahren Zuchthaus [Brandenburg]. ~~1945 befreit~~
floh er die D. D. R. 1950. Autor u. a. "Thudor Haubach
zum Gedächtnis" [ ] und „Hohes Haus in Henkers
Hand [1955].

2.) Gedenk- und Hinrichtungsstätte

Unmittelbar nach seiner Befreiung machte Hanna sich an die
Schaffung eines ~~Archivs~~ Archivs und Bibliothek
+Museum
als Totenehrung für die in Brandenburg ~~ermordeten~~ 1800
hingerichteten politischen Gefangenen. ~~Eine Broschüre, „Brandenburg –~~
~~Das Deutsche Sing-Sing"~~ ~~Seine entsprechende Publikation~~
Sein „Objektivismus" [mit besonderem Nachdruck war auch
der wegen ihrer religiösen Überzeugung ermordeten gedacht] führte
1950 zur Zerschlagung seines Werkes durch die Behörden
der D. D. R. ~~In einer Broschüre, „Brandenburg – Das Deutsche~~
~~Sing-Sing"~~ In der Bundesrepublik führte Hanna
archivarischen Bemühungen
seine ~~Arbeiten~~ fort, sprach – mit sehr starker – in der Sender-
reihe des N. W. D. R., „Was haben Sie für Deutschland?"
[8. VI. 51] und arbeitete an illustrierten Werken
über Brandenburg, Potsdam und Sachsenhausen.
Unser Brief erschien in einer Broschüre „Brandenburg –
Das Deutsche Sing-Sing" [1952].

Münchner Stadtbibliothek DFG

5. z. B. Sik: T. M. fand, die Symphonie, der Klavier- (Violine- usw. und Violoncello-) eine nebensächliche Ausdrucksform zu allem, was im besten Sinne symphonisch heißt.

Paul Olberg [1878–1960] Journalist, Schriftsteller, Redakteur diverser Schweizer Zeitungen. Im Januar 1933 Ausbürgerung, Emigration in die Schweiz, dann nach Schweden. Mit Ausnahme der Jahre 1939–1941 in Stockholm. Publizistische Arbeiten über Hitler und das Dritte Reich, u. a. "Briefe aus Sachsenhausen" [Stockholm 1919]; "Rysslands Nya Imperialism" [Stockholm 1940]; ~~Mo~~ "Polens Öde" [Stockholm 1944]; "Antisemitismen (?) in Sovjet" [Stockholm 1953].

Carl Ehrenberg [1878–1962] Dirigent und Komponist. 1893–1903 Theaterkapellmeister, München. 1909–1915 Leiter der Symphoniekonzerte in Lausanne und Lehrer am Konservatorium. Dann Chefdirigent in Augsburg, 1921 Kapellmeister an der Staatsoper Berlin, Generalmusikdirektor. 1925–35 Prof. an der Musikhochschule Köln, ~~ab~~ dann an der Akademie der Tonkunst

Münchner Stadtbibliothek DFG

München. Komponierte Ordnerworte, eine Oper, „Armelweer", Kammermusik und Lieder. Seine „Sinfonische Suite" wurde 1917 von Bruno Walter in München uraufgeführt. Die Brüder Carl Ebenburg + Paul Ebenburg waren in der guten Münchner Zeit ~~aber mit T. M.~~ befreundet. Auch Freunde von T. M. denn Carl spielte Opern auf dem Klavier vor, spielte. Das auch Paul sehr musikalisch war und glänzend spielte, musizierte T. M., selbst in späteren Jahren oft mit den beiden.

Sohn sehr geliebter Hand Tilla Durieux zu ... I, von deutscher Schauspielerin, Hans Eisenbarth Norden.

Der René Schickele Preis wurde geschaffen, um eine freundschaftliche Verbindung zwischen den exilierten Schriftstellern und den in Elsass-Lothringen deutschen Nachwuchs bis zu schaffen, und. Er betrug DM 5000, eine Summe, zu der neben T. M. auch befreundete Herren beigetragen hatte. Nonnelle Ehringen erhielten Herwarth Böll, Siegfried Lenz, Luise Rinser, Ilse Aichinger und Franziska Becker. Der Preis wurde kein nur einmal zweimal verliehen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

28. V 1950

„Väter und Söhne" In meinem Vortragsgespräch
Erika Bonhard Bäbler mit den T. M.-Lesern
Essen vorgeschlagen, dessen Inhalte ~~sich~~ einander
~~aus dem Gedächtnis~~ erzählen, was sie von dem
Herzen oder anregend machen. Anschließend
Lesen Aussprache über mögliche Themen, ~~war~~ die
dann besonders auf Turgenjews „Väter und Söhne" hinzielen
~~schließ~~

1. XI. 50

Vorschlag ~~es war~~ bestätigt. „Der Fall John Peal", erschien
der Hauptsatz in den großen dänischen + schwedischen
Abendzeitungen, „Information" und „VI", sowie
in der holländischen Tageszeitung „Vrij Nederland".
~~Der Hauptsatz war Sache~~ Sechstel auf vorhandener Tatsachenmaterial sollte es
~~zu~~ beschränken, was dem
Chef der Agentur Reuters in Berlin dann vermocht
haben konnte, plötzlich seine glänzende Stellung
aufzugeben, der „Freien Welt" valet zu sagen
und sich in den Osten „abzusetzen".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Marta Feuchtwanger betreut den literarischen Nachlass ihres
Gatten. Seine ~~kostbare~~ prachtvolle Bibliothek [30 000 Bände]
hat sie der University of Southern California übergeben, wo
sie den Namen „Lion Feuchtwanger Memorial Library" trägt.
~~Er lebt~~ Die „Library" umfasst auch Feuchtwangers gesammelte
Werke und deren Übersetzungen in 31 Sprachen. Frau
Marta ~~Feuchtwanger~~ bewohnt nach wie vor das grosse ~~Haus~~
~~Spanischen Stil gebaute~~ Feuchtwangersche Haus hoch über dem Meer, wo sie ~~fast~~
~~den~~ meist sie dort die Führungen, die in- und ausländische
~~Gäste~~ Studenten bei ihren Besuchen über Feuchtwanger
~~schriftlich~~ bringlich sucht. Dort widmet sie mit der Hingebung
ihrer Erinnerung beschäftigt.

12. V. 36

6.) in Savoy zugebrachten Kalendermonat bleibt hervorbrechendem
Hass, benannt nach „Ferdinand Heinke", dem verwandelten
„Heldenjüngling" aus „Adeles Erzählung" [„Lolo in
Heimat", Fünftes Kapitel]. „Die Kleinen", Elisabeth und
Michael, lieben das Tier, und T. M. hatte es 5 Jahre
lang nicht über ~~sich~~ Herz gebracht, sich seiner zu entledigen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hans Mühlestein [Lebt 1887] Schriftsteller, Übersetzer, Kulturforscher
Kompromisslos, als kluger Urteilsfond auf ~~der Kunst~~ ebräische Kunst
der Ebräischen Besprechungen mit Carl Spitteler,
Gerhart Hauptmann, Romain Rolland, Thomas Mann,
Hofmannsthal dieser Bücher über Herkunft, Ursprünge &
die Kunst der Ebräischen [1929] wurde Mühlestein
vom preussischen Kultusministerium, dem Orientalisten
Prof. Carl Heinrich Becker, als wissenschaftlicher
"Lehrbeauftragter für Vorgeschichte der Kultur des
Menschen" an die Universität Frankfurt berufen
und ermächtigt, ein Institut, eine Fachbibliothek und
ein Lehrstuhl-Archiv zu gründen. Aber rasch
wachsende Zudringe der Studenten waren diese 3 Aufgaben
bereits in vollen Betrieb, als, im Juni 1932, mit dem
berüchtigten Überfall von 300 SA Leuten auf die
Universität Frankfurt, der Nazi-Krieg gegen diese
Stadt besonders gegen den neuen "Juden" Mühlestein als
"Hetzbrunnen des mittelmeerischen Unterwanderungsraumes"
[Alfred Rosenberg] Zu einer ~~im~~ studentischen Protest-
Versammlung im ~~grossen~~ Saal ~~der Stadt, dem~~ des
"Volksbildungsheimes", dem grössten der Stadt, war von gesamten
Lehrkörper der "arische" Schweizer Mühlestein, verschwunden. So blieben das
reservierte Sitzen ~~Stuhl~~ unbesetzt, während 3000 teilweise nazistische
Studenten den Raum überfüllten. Als die leeren Stühle den Lärm, auf Mühlestein
"Das ist das fehlende Rückgrat des deutschen Volkes." 4.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1945 beschäftigte Hamann sich in der Schaffung eines neuen Lehrstuhls
Lehrer Bibliothek und Museum der Totenehrung für die in 1800
Brandenburg hingerichteten politischen Gefangenen. Da er dabei
mit Nachdruck auf die Gefahr einer religiösen Verehrung Ermordeter
gedachte, wurde sein Werk - gegen „Objektivismus" -
1950 von der Behörde der D. D. R. Zeitschrift. Hamann
floh in die Bundesrepublik, wo er seine ordnungsgemäße
Berufung forderte. Seine Briefe erschien in einer
Broschüre „Brandenburg X - Das Deutsche Sing-Sing"
[1952]. Weitere Schriften u. a. „Theodor Haubach
zum Gedächtnis" [ ] und „Hohes Haus in
Hartherz Hand [1955].

und entschloß dann
Hamann gab in das Zeitung zur Bestattung
eines Gutachtens, das die - Mitschuld
ohne Saalschlacht,
doch nicht im
Sinne Richters
zur Folge hatte. Seit August 1932 lebt Prof. Hamann
als freier Schriftsteller und Forscher in Colonia,
Ecuador, der Heimat seiner Frau.
unverständlichen zahlreichen „Vielfach unverständlichen Versen
Unter seinen Werken: „Die Eidgenossen.
Ein Reigen aus der Heldengeschichte", Versdrama, uraufgeführt
in Zürich, 1920. „Der Diktator + der Tod. Die Tragödie
des jüng. Jonatsch", Versdrama, uraufgeführt Bern, 1933,
„Die Vorhallen und das gesamtkunstwerkliche
Hauptwerk „Die Vorhallen Söhne" 57 Neue Genesis
der Lebensweisen Renaissance - 3000 Jahre abendländische
Kulturgeschichte [I. "Neues Weltbild - neues Geschichtsbild."
II. "Das mittelmeerisch-christliche Erbe". III. "Das
romanisch-bogomilische Erbe". IV. "Die Genie-Landschaft
der Renaissance: die Gründlegung der Kulturrevolution
des Abendlandes."].

Münchner Stadtbibliothek DFG

[Gs 18852]

Franz Theodor Csokor (Österreichischer Schriftsteller, Dramatiker
Erzähler, * 1885. 1938 (gezwungene Emigration nach Polen.
~~nach dem Balkan~~. Schloss sich ~~in Polen~~ nach
~~Jugoslawien danach HO bei den Partisanen bekannt~~ [1943].
~~im~~ Krieg, nachdem Rumänien durch, von dort [1941] nach
Jugoslawien, HO bei sich in der Folge den Partisanen anschloss.
Hier dann auf der Insel Korčula interniert, floh von dort,
um sich in Italien den Engländern zur Verfügung zu stellen.
Übersiedelte nach Wien 1946. Csokor, Professor h.c. ~~und~~ / Träger
Präsident des österreichischen PEN ~~Landesverband~~ und ~~Inhaber~~
vieler Ehrenpreise + Preise, bekämpfte sich auch als Regisseur
schon in seiner Jugend, in St Petersburg, und später an
kleinen Volksbühnen, HO er u. a. Klaus Manns
"Anja und Esther" inszenierte. [1925] ~~Hinter seinem zehnten~~
~~Hobbies~~ ~~Erste Begegnung mit T. M. im Jahre 1912~~
1912 schickte er sein erstes Gedichtbuch, "Die Gefallen",
an T. M., der ihn in sein Landhaus in Bad Tölz einlud
und zu erneutem Besuch in München aufforderte. Aber erst
~~1927 kam Csokor dorthin~~, anlässlich der Aufführung in
[1927] kam Csokor dorthin
Stadttheater seines Stückes "Gesellschaft der Menschenfeinde"
sahen sich die Vorbindung nicht mehr ab, und immer wieder
zeigte T. M. sich beeindruckt von Csokors dramatischer
Gestaltungskraft. Über das Bühnenstück "Dritter November
1918" schrieb er: "Ein grandioses Stück, es ist nur
schon nahe gegangen, und wie muss es erst den Oesterrei-
chern ans Herz greifen," [1937].
Nach der Lektüre des Dramas "Besetztes Gebiet" [1930] schreibt er:
"Das Stück ist menschlich frei + theaterstark. Ich
habe es in einem Zug gelesen, schon hingerissen." Und
über das Bühnenstück "Dritter November 1918":

Münchner Stadtbibliothek DFG

„Ein packendes Skizzenbuch, das ich mir sehr nahe gegangen, und wie muss es erst den Österreichern ans Herz greifen." [1937].

Basler Ausstellung ~~veranstaltet~~ vom literarischen Zirkel im Basler ~~Atb~~ ABC, 1 Fund
~~fand~~ statt als erste europäische Ausstellung über Werk und Leben von Thomas Mann im Juni/Februar 1954 im „A, B, C" statt. Bei ~~Abfas~~ Niedersch[rift] unseres Gespräches war T. M. über den ~~durchaus positiven~~ gewinnenden Charakter des Unternehmens noch unsicher. Siehe auch 18. VII. 54.

Alexandra Tolstoi [geb 1884]; Tolstois Schwiegersohn [1901-10]; Herausgeberin seines literarischen Nachlasses, Mitarbeiterin der Edition der ~~Autor~~ 91bändigen Gesamtausgabe; organisierte Museen, mehrere Schulen, einen Kindergarten und ein Krankenhaus in Jasnaja Poljana. ~~Verließ die U.d.SSR 1929~~ ~~1929~~ Verließ 1929 die U.d.SSR wegen der antireligiösen Propaganda, die ~~sie~~ ihren Plänen entgegenzuwirken wurde ~~unter~~ zu bekämpfen. Vorhatte 2 Jahre in Japan, ging dann in die Vereinigten Staaten, wo sie Vorträge hielt und in der sozialen Fürsorge arbeitete. Schrieb u. a. ~~„Tragedy of Tolstoy"~~ „I worked for the Soviet" [1934]; „Tolstoy – a Life of My Father [1953].

Hans Oprecht [geb 1894] Schweizerischer Nationalrat, Bruder von Emil Oprecht [siehe Anm. zu ... I. 1936 Vorstand der Sozialdemokratischen Partei; 1947 Leiter der „Büchergilde Gutenberg, Zürich; 1960 Präs. der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft. Mehrere Jahrzehnte gewerkschaftlicher und parteipolitischer Schriften.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hilarius Arnold Löffler. [Gest 1887]

– 1938?

Erzähler ~~Skizzen~~ – ~~Novellen~~, Novellen;
Zeitschrift Redakteur „Hamburger Familienblatt", dann Berliner Redaktionsmitglied der „Frankfurter Nachrichten", Autor u. a. „Die Komödianten", Roman I 1890]; „Deutsche Skizzen komödie" [1891]; „Was hat Deutschland für sein Kolonialhandel?" [1898].

Schauspiel „Ein Thomas Mann" von Otto Basler, F. K. Mathys, Friedrich H. Heller, herausgegeben von Gemeinschaftsarbeit der Volksbühne Stephan Jaworski und der Literarischen Zirkel A B L, Basel. Die Schrift diente u. a. als Empfehlung für die Inszenierung [siehe Anm. zu ...]. Wie schon die Basler Inszenierung [siehe Anm. zu ...] stellte die Schrift eine Erwiderung dar auf die „Tragische Literaturgeschichte" der Basler Professors Hellen Mnemosyne, in der T. M. äußerst abfällig beurteilt wird.

Münchner Stadtbibliothek DFG

„Ho ich bin, da ist Deutschland" Diese Behauptung hat T. M.
mehrmals aufgestellt. Dagegen ~~bäuft~~ erklärt sich in „Doktor Faustus" dem
~~Teufel sagen~~ der Teufel: „Herr Du darfst Dir das Recht nicht
Dir zu sagen: HO ICH BIN, DA IST KAISERSASCHERN,
fehlt, so stimmte die Sache auf einmal ..." —
Andererseits schreibt Hermann Mann in „Mein Bruder"
[Neptun Jhrg. 1946, H 1. S 60]: „Als mein Bruder
nach den Vereinigten Staaten übersiedelt war, erklärte
er schlicht und recht: ‚Ho ich bin, ist die deutsche
Kultur'". Das Zitat ist durchaus nicht nachprüfbar.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sehr geehrte Prof. Knoller, –

Mit Ihrem Brief vom 24. Februar, für den ich bestens danke, erhalte ich noch [illegible] Ihre Empfehlung [illegible] Josef [illegible] bewerben, [illegible] Fassung für eine Öffentlichkeit noch zu [illegible], [illegible] nur um nachzusehen zu können, [illegible] Sie [illegible] Sie [illegible] Sie [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

P.S. [illegible]

Diese herzliche Karte [illegible] Oberlandesgerichtsrat Ullmann, München [illegible]. Das Ehepaar lebte in Schwabing [Marktstraße 2]. Frau Ullmann [illegible] war eine Schwester von Jakob Wassermann [Schwester seiner ersten Frau Julie, geb. Speyer]. Können Sie über den Verbleib der Ullmanns irgendetwas ausfindig machen. Ich möchte wäre nur [illegible] Geburts- und [illegible] Todesjahren schon gedient.

Sehr [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

Münchner Stadtbibliothek DFG

Archiv Erika Mann EM 234
EM M 234

N. R. F.

5, Rue Sébastien Bottin

PARIS (VII°)

POUR UNE

" BIBLIOTHÈQUE IDÉALE "

-:-:-:-:-:-:-:-:-:-

AUTEURS à AJOUTER

*A.3

Münchner Stadtbibliothek DFG

294/79

Akt I Wann ist Anrede weggefallen, —
Jena zu schreiben dass wir wieder hier,
Wenn er plötzlich da ist,

Neues Werk Ou non, — ?
vide E Druck
S. 62

99/100 schon wieder
Da als Hand Ihre Konzeption
bereichert sie als
Schluß

Druck 115-127
Tonbericht [Endgültige Richtlinie]

Seite 5 33: Fraglich ob
Wenn wieder
Text im Buch

Seite 37: Fraglich ob Ihnen
wohl [illegible]
Sinn Stelle wäre
soll?

Schöpfer Gemeinschaft
Mangel, Krankheit erlösen soll

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hanser S. 183: vielleicht noch schlecht!

Hanser S187 völlig Blödsinn!
Flaiboom hat sich
blamiert!

Hanser 200/201

Anna + Tom: 1 Szene
parallele dazu; 218 Kai + Hanno!

Überlick:
während der
Blamage ist Hanno
bereits an Thy (ohne
Schwank, - ok, Szene!

Hanser
210+11 Sonde spricht
während
Hanno schockt? Doch nicht kaum!

Hanser
215 Ich spät!!!
217 Flirt Tom mit Mutter während sie
kurz stockt!

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible] 103 [illegible]
" 104 [illegible]
" 106 + 107 : [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] 108 [illegible]

[illegible] 115/114

[illegible] 115/126 [illegible] — [illegible]

[illegible]

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Hamsa 82 bis 84 : Sollen dagegen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

Abschluß

Dann Tonart Dur + gleichzeitig verzögerter Ton Thränenmotiv [Lieder Berg 462-71 + 478-88] Ton der Sehnsucht und wieder

~~Ton~~ Tonart 100 Takte „Verzweiflungsgesang. Alles Blut [illegible] Herz

Sosat: „tragisch!" v. de Sat

[illegible] → Dirigier-Chorsaal vide S. 30/31

[illegible]

Ein Professor Tolar von Sowohl

Münchner Stadtbibliothek DFG

2

~~Schluß, Dr. Hs 1909 Januar 1,~~

[illegible]

[29. VIII. 57 "B"]

[illegible]

147 Hamm große Ruf. 148 Ton [illegible] 149/50 Tori [illegible] 151/53 Kantor Ton-Meister: Hymnus [illegible] 154-56: Pappenheim, Tori [illegible] 157/59 Tori + Ton in Bibelvorlesen, Tori [illegible] 160/61 Hamm mit Fahne + Flasche". [illegible] 162 [illegible] Ton-Ton, Ton in [illegible] 163/63a Ton [illegible] 164/66 Kantor Meister-Ton [illegible] 167/83: 100 [illegible] 184/85 [illegible] 186-89 Fortsetzung 100 Jahre-Feier + [illegible] 190/93 [illegible] 194/201 Ton + Tori, Tanz [illegible] 202/03: Ton und Begräbnis, Hamm [illegible] 204: Hamm, Tag [illegible] 205/06 H. [illegible] 207/08 [illegible] 209 [illegible] Hamm; Kai, Flasche etc.

Ende Kai + Hamm

Münchner Stadtbibliothek DFG

II

Archiv Erika Mann EM 234

Münchner Stadtbibliothek DFG

Volume II

EM M 234

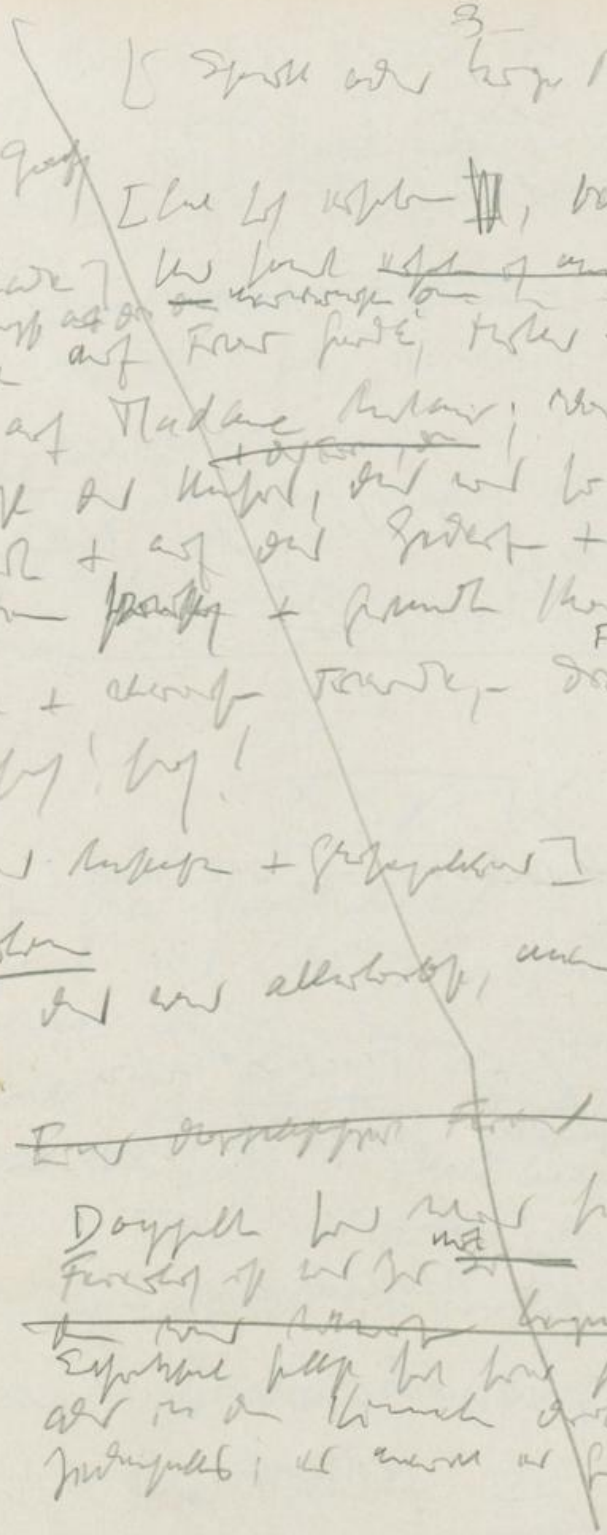
Stadtbibliothek München 294/79

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

[illegible]



KB bisher noch nichts gesagt haben:

Tiburtius, Clara, Sesemi, Körper, Tony [?] Arnoldsen

Aktion:

[Sesemi + Arnoldsen brauchen erst den Tisch zu Werke zu bringen, während Tiburtius, Clara, Tony und Körper schon vorher [illegible] werden müssen]

~~XXVIII~~

Tonio [zu Pomarede] Sachen Du, wenn [illegible], na ich alles wieder in schöner Ordnung

Pomarede [gerührt zu Tonio]

[Kamera auf Köppe]

Köppe [zu Tonio] Und wenn [illegible] hat also Ihre Haltung ~~[illegible]~~ eben mich [illegible] Kaserne, ~~[illegible]~~ nicht ganz [illegible].

Gerda [zu Köppe] Herr Schreyer [illegible], — Sie haben [illegible] an [illegible]?

Köppe [zu Tonio] Ganz ~~[illegible]~~ Gnädigste Frau kommen — und [illegible] auch ein anständiger Kopf, der Herr Schreyer

[Kamera auf Christian, der zu Kleidede sagt]

Christian Na ja, Thilda, nun heraus mit euch bald; das Herzen ist jeder für sich!

[Kamera auf Tiburcius + Klara. Ersterer beugt sich zu; sagt:]

Tiburcius [zu Gerda, dessen Ohr] Ein Engel in Menschengestalt ja, Frau Gerda — wenn [illegible] [illegible] [illegible]

Ich [illegible] mir [illegible]!

Münchner Stadtbibliothek DFG

[Kamera Bernard ist Sonday die, sowie durch Schlosser, [illegible] durch angestellt, Tübben beschäftigt hat.]

Sonda [illegible] [illegible] [illegible] + [illegible]

[Zu Ton]

~~[illegible]~~

[illegible]

~~[illegible]~~ [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

Sepsch und [illegible]

Zu

~~XXXIX~~

[Sonderg [illegible] - [illegible] [illegible] [illegible]

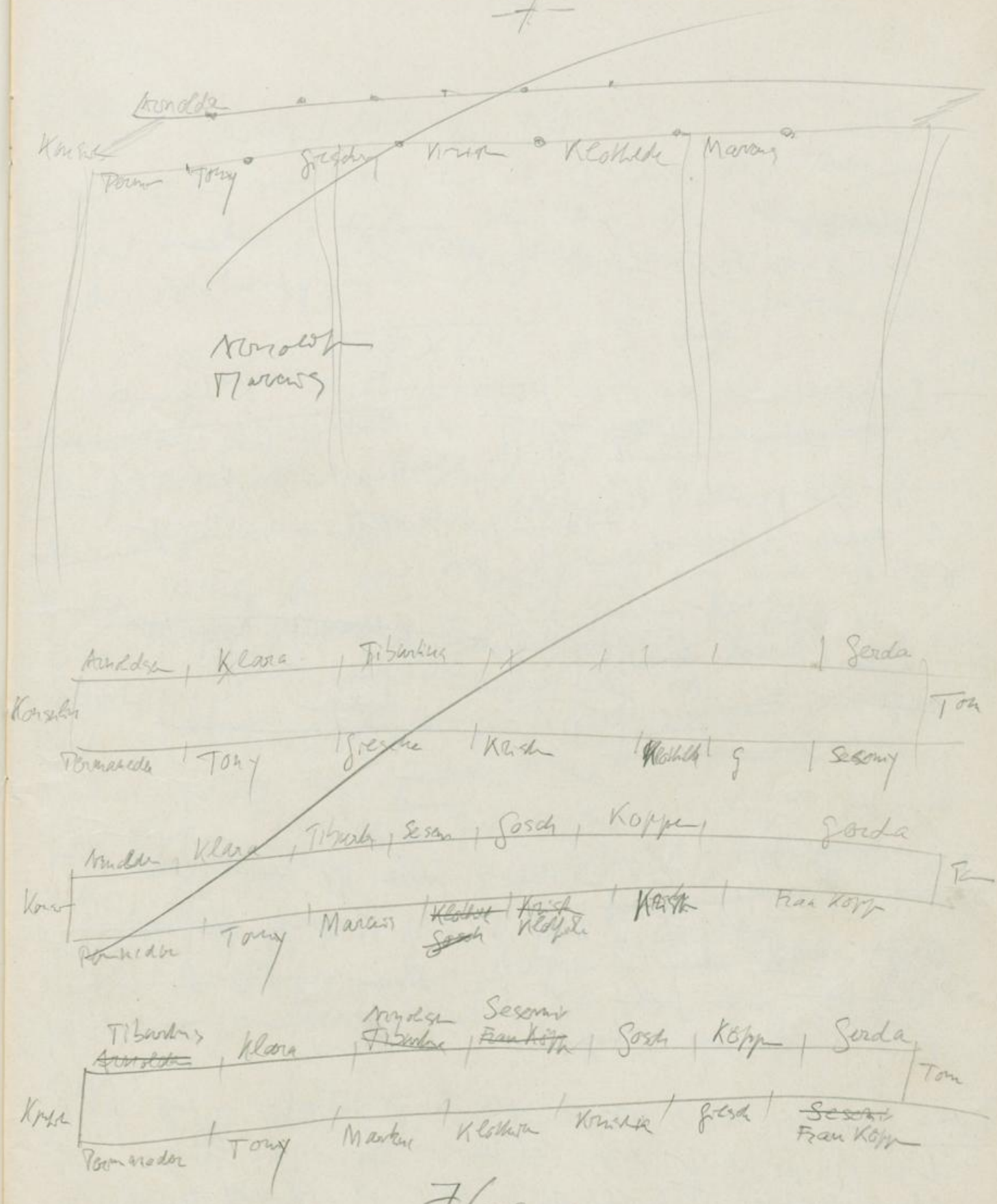
Sosch

[illegible]

Sesemi

[illegible]

[illegible]



= S 74a

Tom

[abstehend]

Tony [aufspringend] Ewer Hoheit?

Seada

Tom [Achselzucken]

Tony [Achselzucken]

Seada

Tom [Achselzucken]

[Blow Abgang]

=S, 78a

2. Kolast : Kompl bolt Tu ang

Der Ed ung! Aber wo ist K Zeit, bei Nacht
zu kochen! ~~Ede~~ Wie lang die Komplexe
der Dölkung! - Da lang Kochen und aus.

XXXVIII = S, ~~79~~

~~Kamerad~~ Freund Hede, die
[Kompaktheit. der Rede ist zu Ende. ~~Hier auf~~
~~Hier abgebrochen~~ Bett auf Kleopatras Teller, die
Kinder Kuchenbett, wo der offene Kamin, durch
Spt gegen Kopfweh + Selbstfort- Kuchen aus 1
Schlaf aufgelegt - auf die Tiff Kn Nacht. Stadt
und ging ungewaschen kopf Tonne, ~~Hann~~ B/ alle
Kamera gemeinsam auf Feuda, die,
die offenen Kompaktheit + wo in Kompl
in Eden auf + Tiff in Kn Hans geschenkt, ~~Schlafzeit~~
Nacht, bei Kind in Kn Hans geschenkt, ~~Schlafzeit~~
Ogel" arbeitet blaue Tl, kommt auf ~~Schlafzeit~~ schon Tu
Nähe der Rede - Hans Körper - ~~Die Tiefe~~ in Kopf geht
Schlaf + Kompaktheit. Kuchenbett: Hans Kopf

Gott: vide dictatorem PS1

Münchner Stadtbibliothek DFG

10

Kurze Zwischenszene

Kammerdiener XXXIX

Kammerdiener [kommt] von der linken Seite, durch die Mittelpforte.

Kammerdiener, Brandeis
Tony, Pressmann, + Tom — die beiden Herren.

Reichenberg [Pfeife rauchend] bleibt.

Tom [Bedient die Herren, + bringt die Getränke]

Tony [Reichenberg und Tony + P.]

Kammerdiener [Tom, Kammerdiener geht ab, Tony + P.]

Tony [zu Tom]

Tom [leise, „abwarten"]

Tony [Tom ab]

Pressmann [Tony, Kammerdiener]

+ Tom

Kammerdiener [Tom]

P. [Kammerdiener ab]

Linda

Alle

Tom

Linda

Irma

Karl

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ta

[illegible]

[illegible]

Epis

= 39a

Herr Kopp [Herr ... ?]

[Leise gesprochen] Meine Schwester die ...

Frisch. [Da war Herr Kopp, der ... gesagt ...] Haag, Köpp.

Kopp:

[Lange gebrochen]

Ich bin kein Feigling. [Ich ... an ... Brust ... Hand ... gehalten + auch ich war ... an ... gelb.]

Köpp [halblaut] [Vor ... ist die Brust ...]

Unverschämte Lumpen!

§ 3a

Tony Besonders, Herr ... [Herr] ... gut;

[Flüstert mit Tony]

Klotzpeter [spöttisch] Soll ... ?

[Spricht zu Sechs ...]

Münchner Stadtbibliothek DFG

= S 30 I

[illegible]

Da

[illegible]

Thus [illegible]

Da [illegible]

Akten

S 19 + 26 Akten
29, 31, " 32, 71, Akten S 77

Akten ersuche ob Da bei Tod Abreise Grund vorlag

Münchner Stadtbibliothek DFG

alle dies Vorwörter für 100 plakate

Münchner Stadtbibliothek

16 Fer Tell II

Thor

[Hocherfreut in der Hoffnung, daß wenn Cork es bemerken sollte:]

So, Cork: Dat Hör schon seg.
Veel Dunk auch, Cork, Hal klar
Du dann auch de Rosen.

Cork

[Ironisch-pathetisch]

Na Mengott wird ihm das allens
schon, der einmal müssen all in de
Grün fahr, in einen hölzernen
hohlen Sarg mit dicken Holz,
un die andere Kumpane die Christ,
öhser tau Moder müssen wi all Hans,
wi müssen alle tau Moder Hans, tau
Modern, tau Moder.....

Thor Nee, Cork, Wi hebb'n ne Doppel-
hochtid hüt un dor mit den Moder.

Cork [abschließend] Un dass Hans ewig Bestand.

Thor Vile Dank ook, Cork, sö'ne Red hewwt
Kaal ick all lang nich hürt! ... Na,
hör! Maken Di nu noch 'n beschaulichen
Abend. [Legt in der Hand als ob schon fort ist ein Tell]

Münchner Stadtbibliothek DFG

TZ = Peter Zimmermann

Münchner Stadtbibliothek DFG

22

NB Buddenbrooks

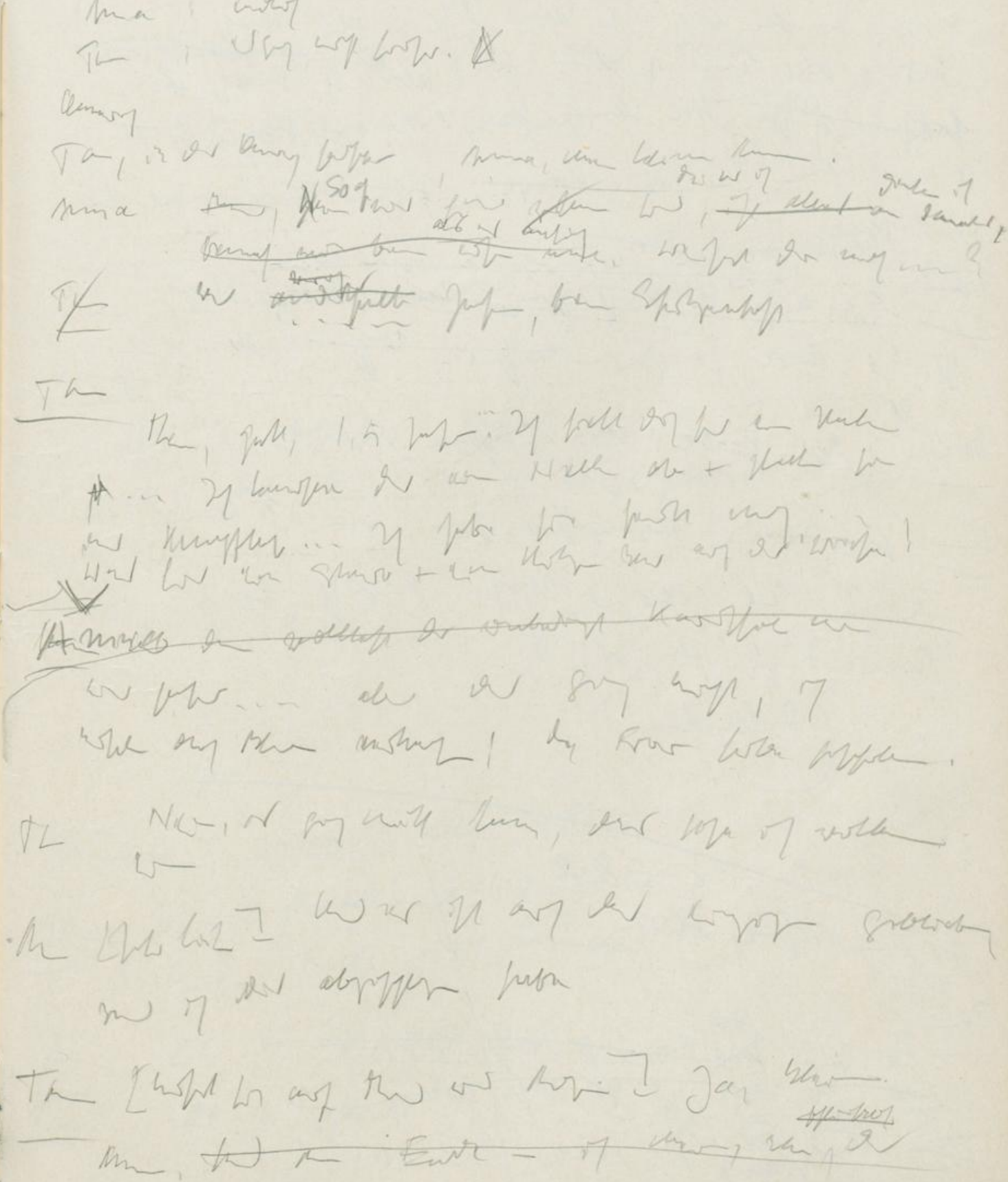
Schluß
Spinnrad-Brief - Hanno?
Szene Thomas Tom Chronik und der Anfang Tyl
Eulenspiegel!

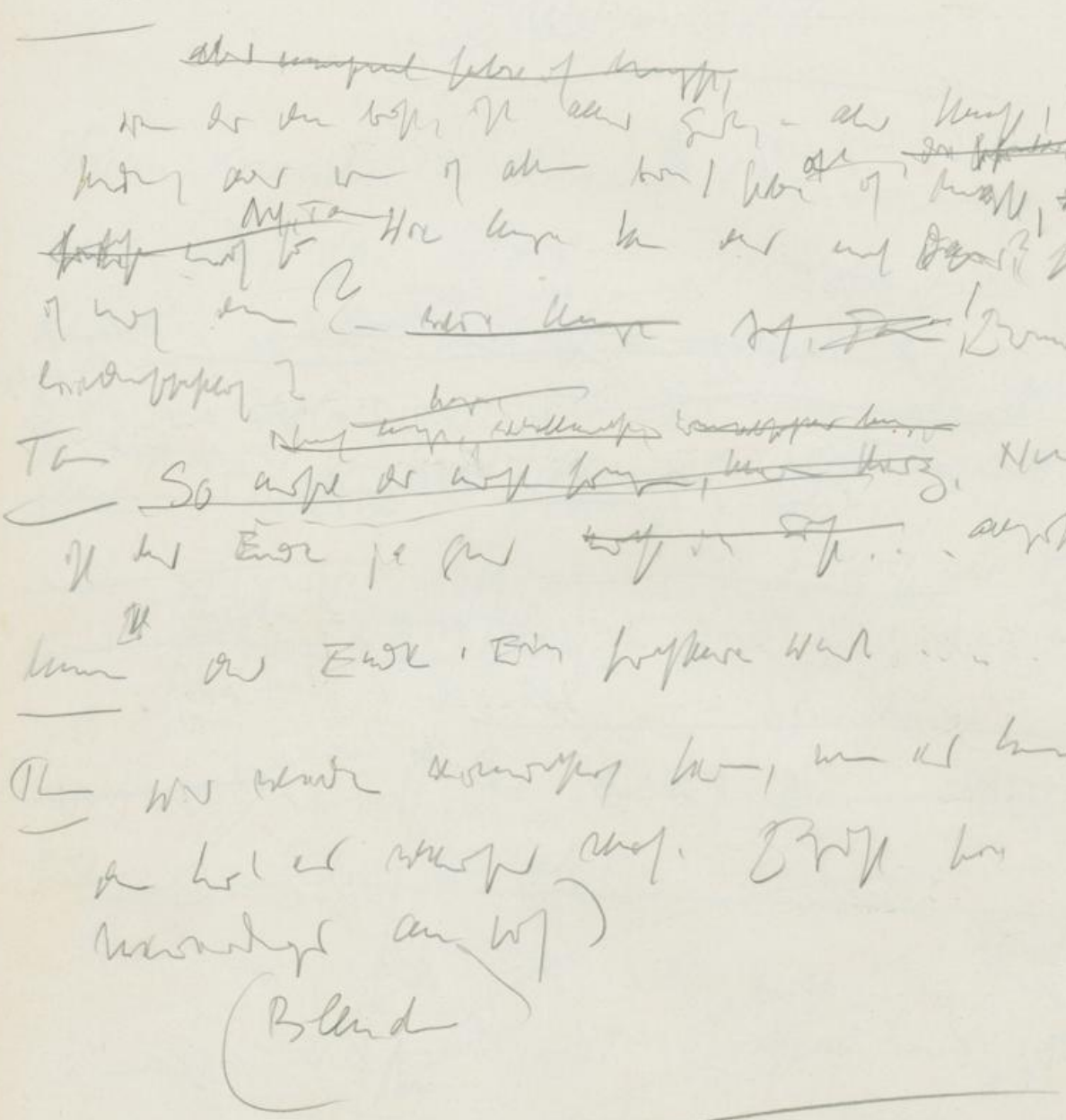
Korrektur N22

Kaum brauche ich darauf hinzuweisen,
dass ich, das blosse „Nackt
alles" [illegible] Buch + Stoff [illegible] hatte ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Brückenworte

Jahrmarktszene





Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Th.

Hl.

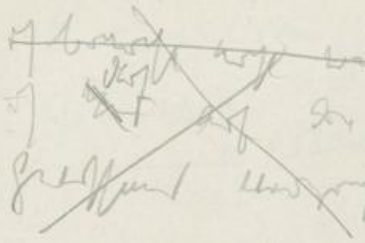
T. B.

Hl.

T.

Hl.

T.



[illegible]

Thomas

[illegible]

Hegel

[illegible]

Rudolf, Hengel, Wolf Gott ist der Christus Christ-
Schlegel, Franz Schlegel, Herz

Blum

Es folgt nun [illegible] Rudolf Schmidt-
Schlegel Hengel ist nur Bote Jesu Christi, der
Verfasser [illegible] ist ein Knecht Christi, der
das Volk [illegible] [illegible] [illegible]
aber stark bewegt ist, als er an die Stelle,
wo Christus Jesus [illegible] Christ,
in der Schlegel-Schlegel'schen Version [illegible]
[illegible] wenn dann gerade Stelle ist wo Thomas sagt, V 30a = 31
aber er [illegible] [illegible] [illegible] Blum
wo gerade wo der Redaktor gemerkt hat
dass jetzt der Knecht spricht ist es für
Hengel, Schlegel + Schlegel-Schlegel klar dass Thomas
allein [illegible], [illegible] [illegible] wo der Rest schreibt,
2 geschrieben, die [illegible] + [illegible]

1. Fassung

Erkennen, wie der Sohn
[illegible] ist in der
Welt

2. "

Da, wo der
[illegible] Christ [illegible] an
[illegible], [illegible] wird in der
Fassung.

1.

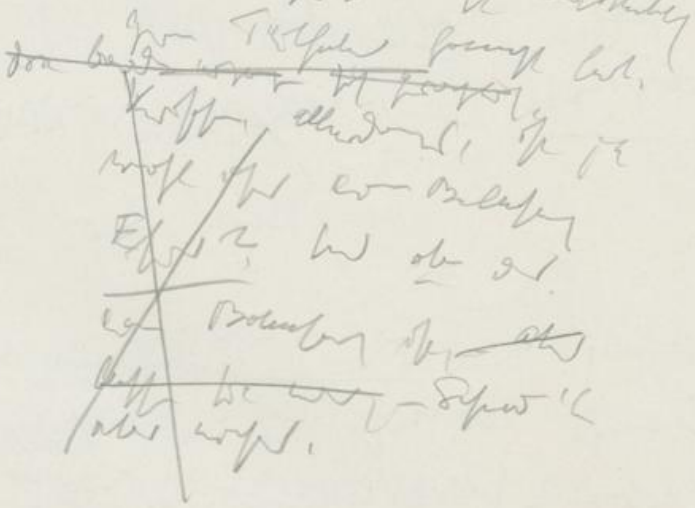
Ihr [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

1. Gegenstand

2.

1.



38a

[illegible]

Nachtrag vide Seite 38 bis 51
mit Skizze + Änderung

---

31 – zu Seite 39

Nachtrag

[illegible]

---

zu Seite 42

Anmerkung

1. [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Tib

Klara

Tib

Klara

Tiburtius

Th ~~Ehr Hartwig~~

Hans

Th

Hans

Th

H.

Th

Vide Mensch I

182/83

Münchner Stadtbibliothek DFG

Thomas

34

35 – 45 – 57

[illegible]

[illegible]

Vide E original S 46

[illegible]

[illegible]

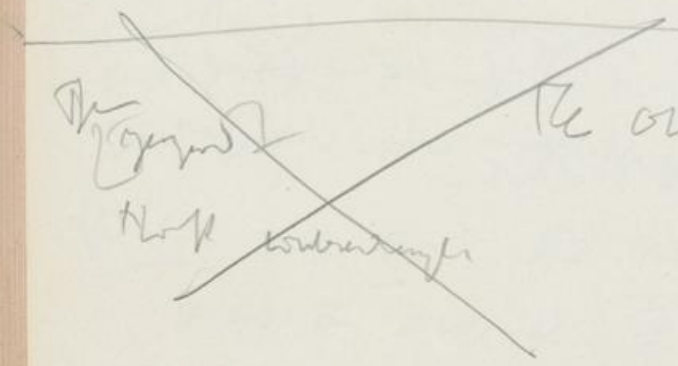
[illegible]

Vide original Pg. 48

[illegible]

[illegible]

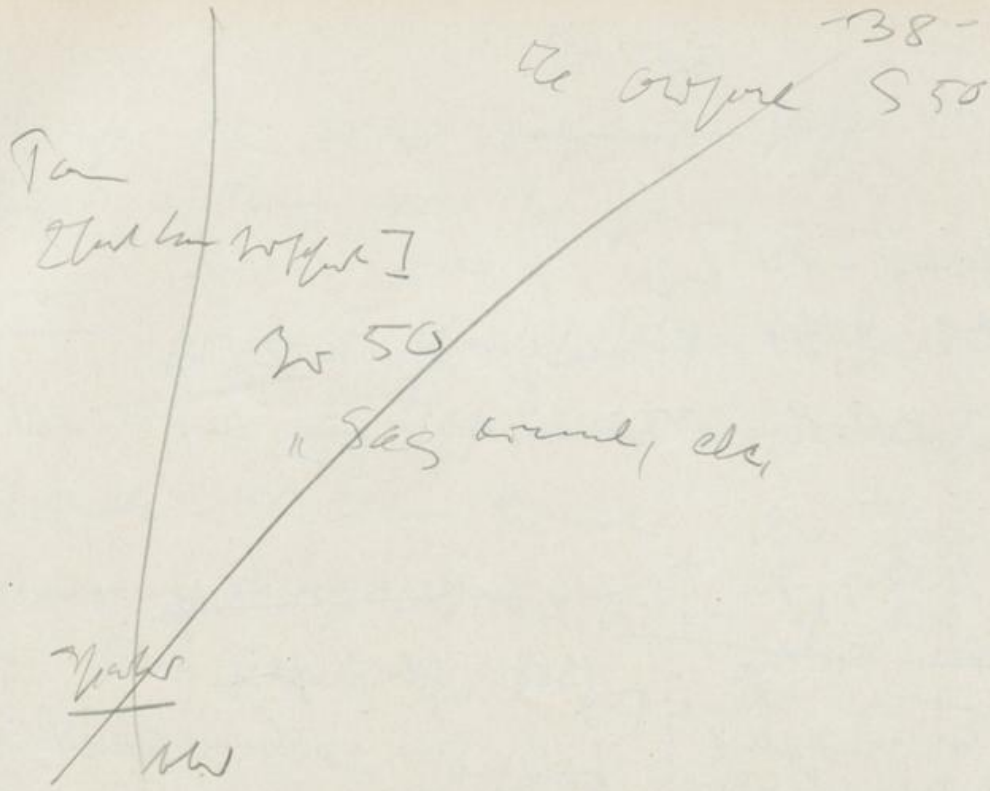
Münchner Stadtbibliothek DFG



Original S. 51

Original S. 50

Münchner Stadtbibliothek DFG



Re 51

Thema

Thema

Thema

Thema

Thema

Thema

Thema

Thema

Münchner Stadtbibliothek DFG

Vide supra S. 52

41

[Zu original S 49 *]

Thomas

~~Wo bist du?~~

Wo bist du? Ich warte auf dich bei mir
bei der Kapelle!

Thom

Hier bin ich, Thomas, komm zu mir, ich warte auf dich
Pan ich habe mir [illegible] allein gelassen,
[illegible] [illegible] Vide original S 49 unten]

42

[Zu original S. 70]

Thomas

bleib mir,

~~Thom~~

P.

[Zu Pan]
mir, du Pan mein

Thomas

Hier warte ich P.,
Hellen in Wirbel

~~Du hast Komplex!~~
~~Ganz unwichtig, Komplex~~

Ich bin so müde wie ein
Schatz - wenn ich mir
meine Ruhe hab, - hab
ich ein gespaltenes Gemüt
Thomas

P.

P

T.

Konsten

P:

Thomas

Tony

Re Original S 66.

Arch

[illegible]

Thom

Arch

Thomas

Arch

Thomas

Münchner Stadtbibliothek

Hofpfarrer-Protokoll Nr.

Folio 44

[illegible]

[illegible] wohl, der P. [illegible]

P.: [illegible]

[illegible]

Th.: [illegible]

P.: [illegible]

Th.: [illegible]

P.: [illegible]

Th.: [illegible]

P.: [illegible]

Th.: [illegible]

[illegible]

P.: Das kommt Euch [illegible] mir ausgesprochen vorkommt, daß der Platz besetzt sein könnte. Ich [illegible] mir der [illegible] Einverständnis [illegible] werden ——

Th.: [illegible]

P.: Ich [illegible] Sie, daß Sie [illegible] allen [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] jetzt [illegible] ich [illegible] [illegible] daß [illegible] [illegible] + daß [illegible] [illegible] [illegible]

Tr — [illegible]

Pi [illegible]

Th. [illegible]

— Ja, [illegible] Nikolaus Hos [illegible]

Pi [illegible]

Th. [illegible]

Sept. 1944

[illegible]

Tr [illegible]

Gerda — [illegible]

[illegible]

Tr [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

[illegible]

[illegible]

46

[illegible]

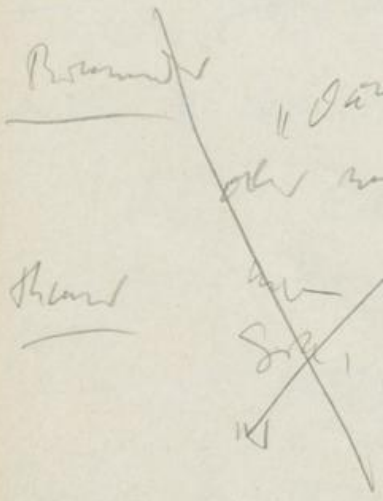
[illegible]

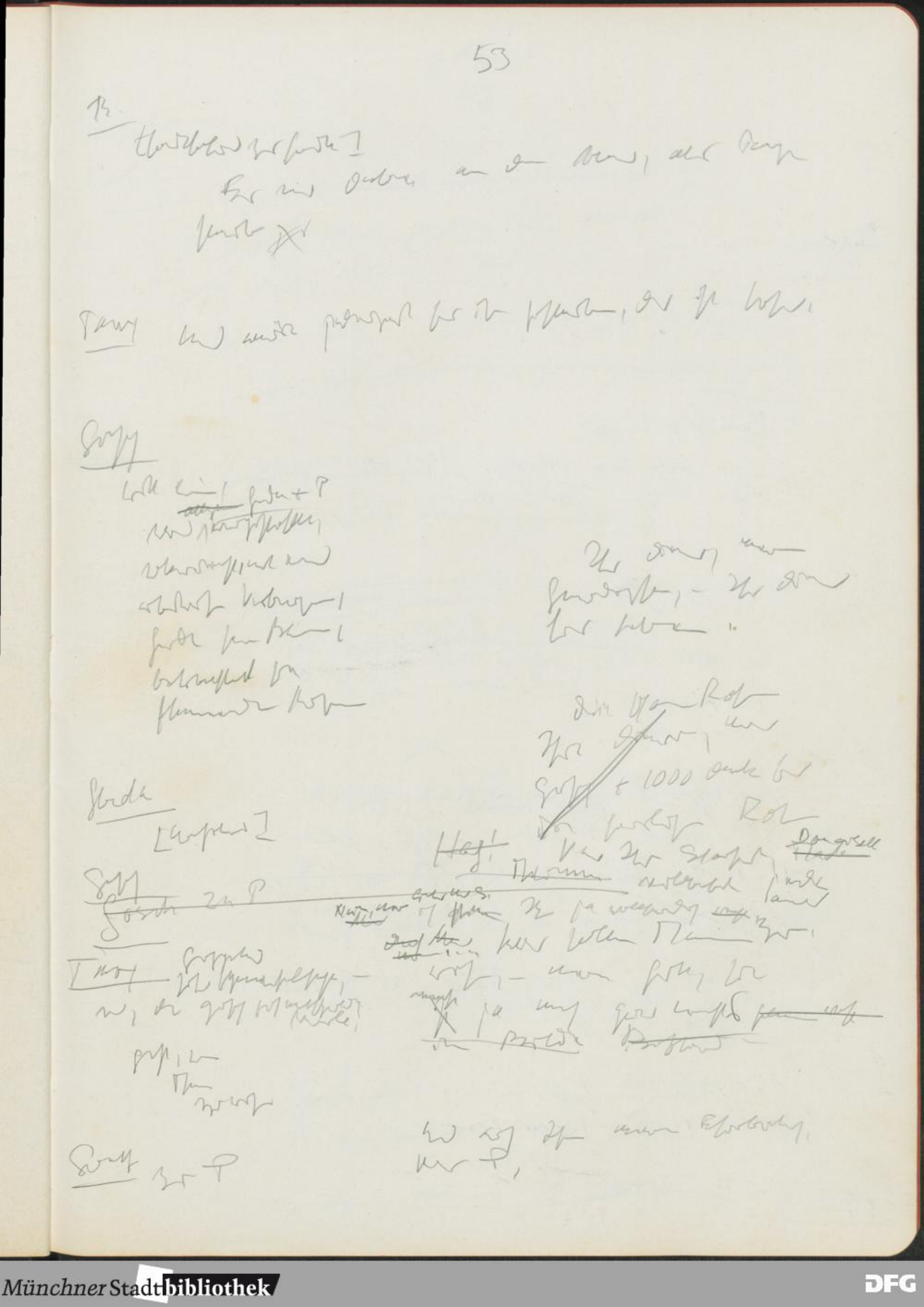
47

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

4/6 47



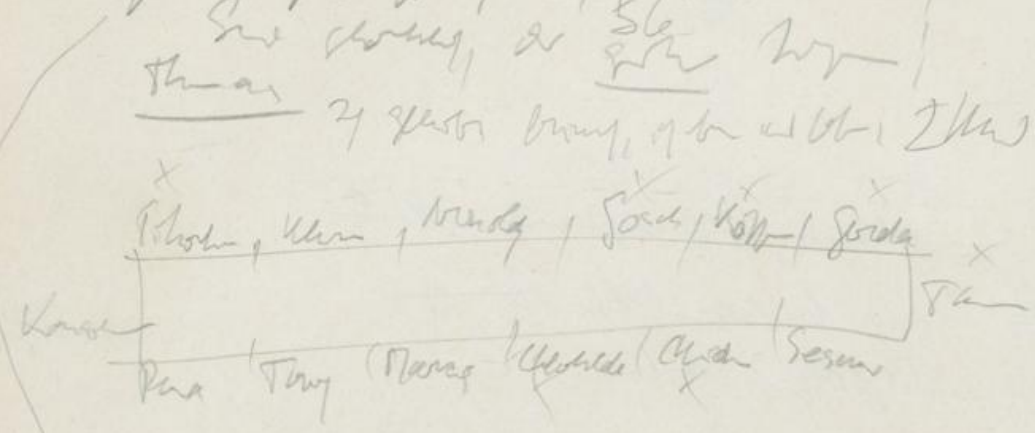


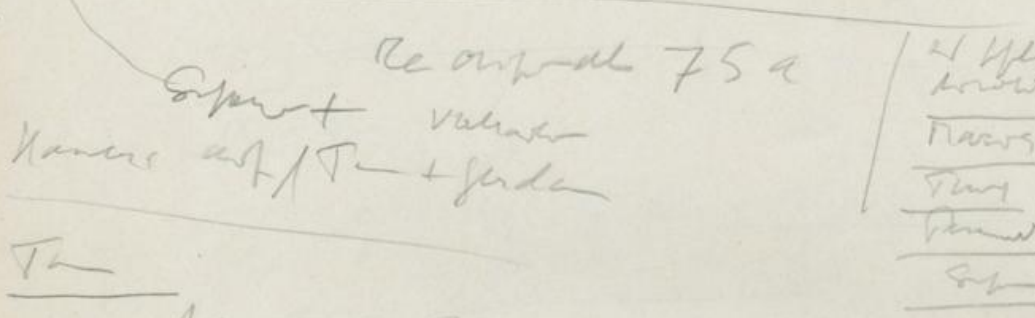
Münchner Stadtbibliothek DFG

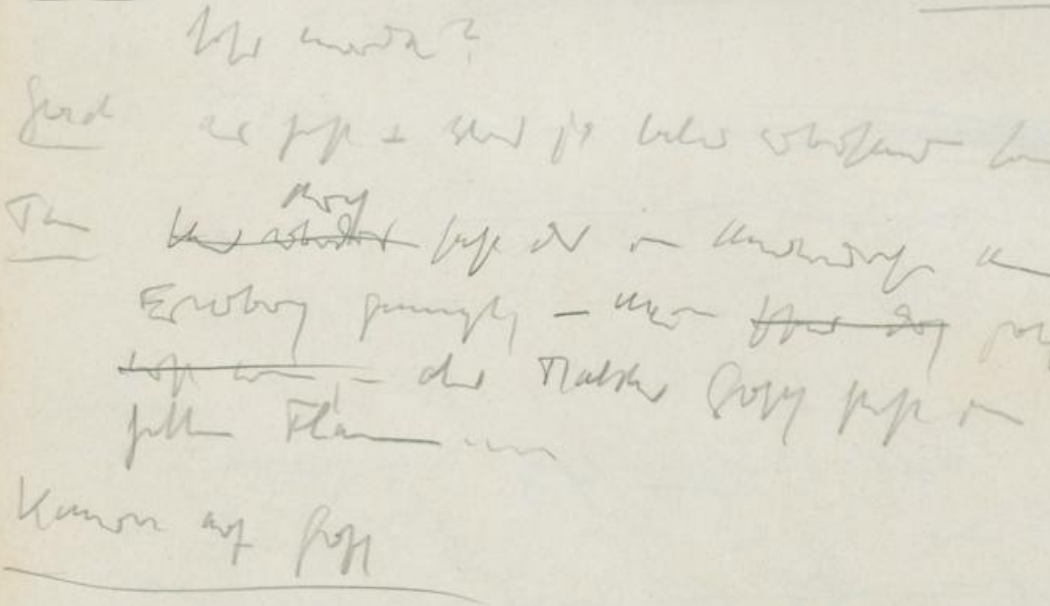
[illegible]

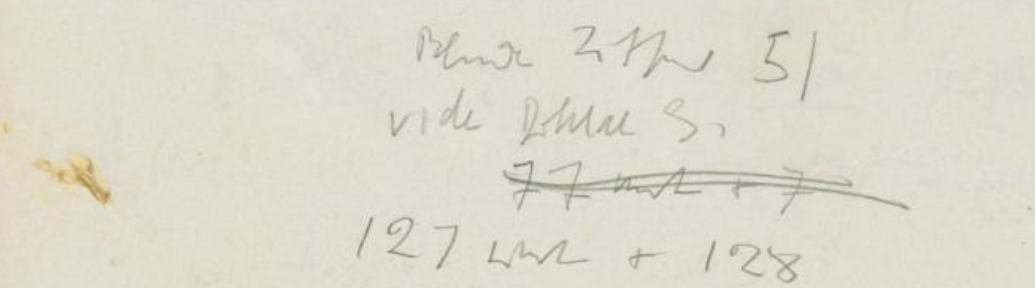
[illegible]

[illegible]





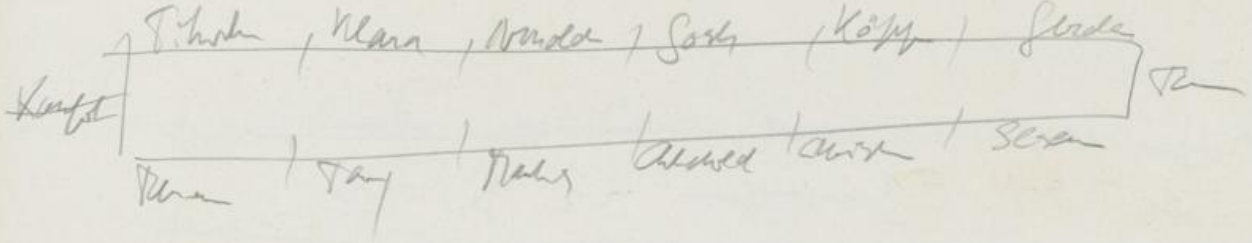


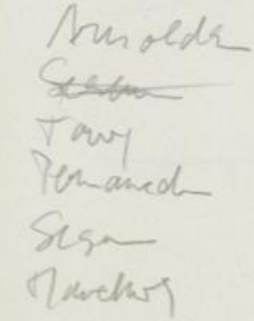


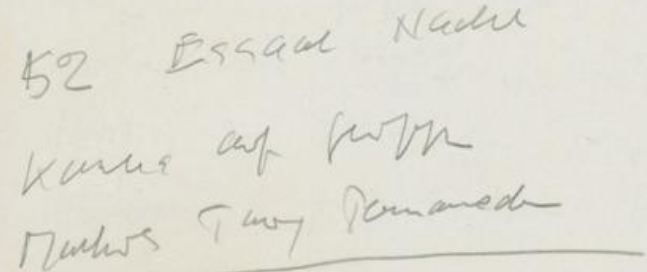
Blatt 2 Bl. 51
vide Schluß S.
~~77 und 77~~
127 und 128

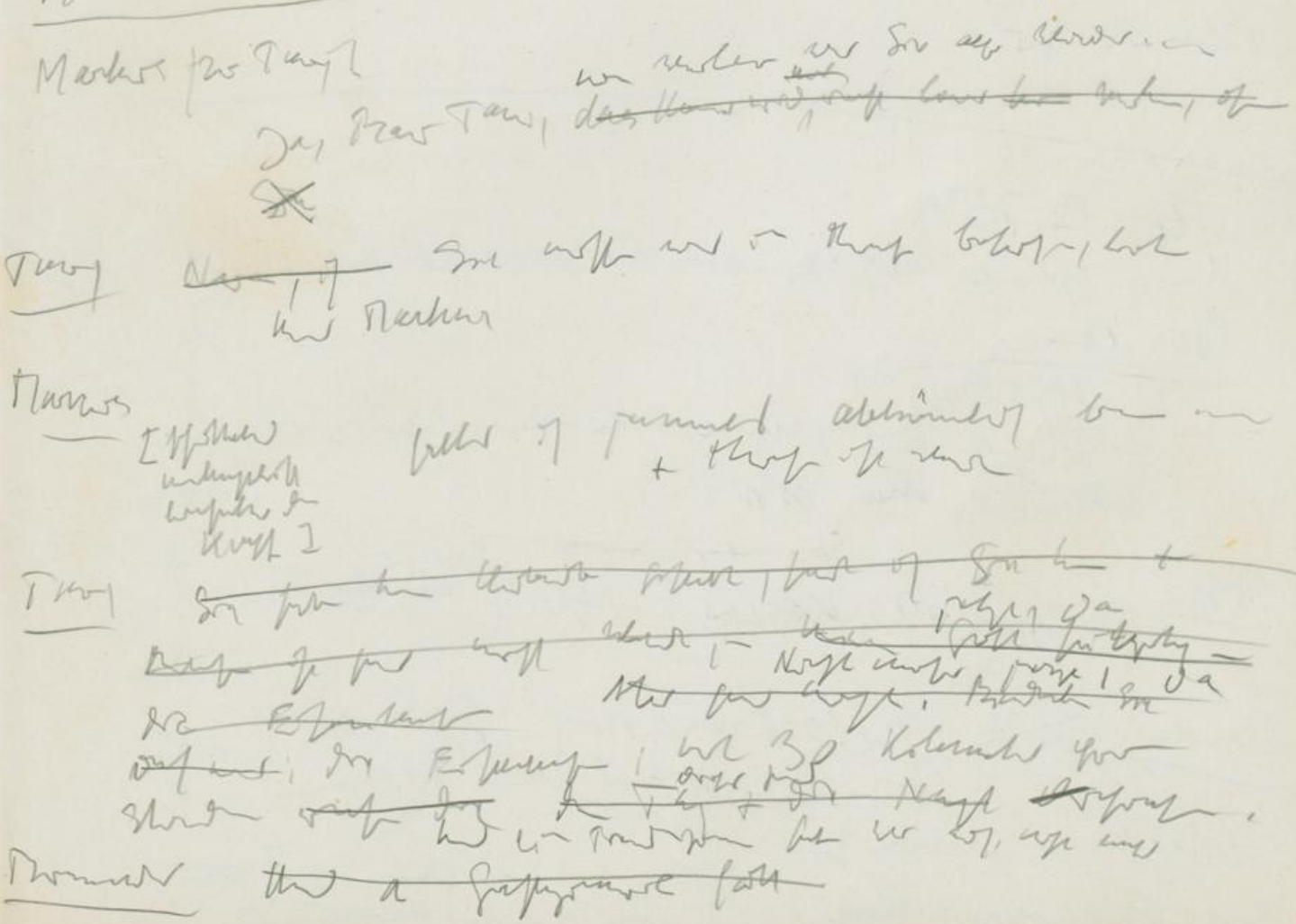
Blatt zu 2 Bl.
52

Münchner Stadtbibliothek DFG









[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Soll

[illegible]

60

Re. T. M. translations
Bayerische Staatsoper
"Sondervorstellung"

"Der Spiegel" 1907

Troisième chambrière de la ville

Joseph wird von Potiphar gelobt. Josephs Lohn T. M.

16 Jahre [1948]

A+N S 684

[illegible]

A+N

S. 687

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

63

"Paul de Kewer" / "Fortsetzung" / S. 455
da S. 515

book S. 56

Es ist besonders ~~[illegible]~~ dagegen daß
der Verfasser die Idee Rousseaus nicht
faßt / ~~[illegible]~~ sind angeregt die Lösung der
Idee Klara zur Aufgabe / ~~[illegible]~~ der Idee
~~[illegible]~~ + dies von diesem Idee Idee
Schritt und Fortschritt Bedeutung für Weltgeschichte.

Fand ~~[illegible]~~ Mensch – in der Welt und Umwelt
Verbindung – Mensch in der Tier und
Idee Fortschritt / Aufgabe Idee Kunst Idee
in Tierheit + Mensch Idee Idee /
in Verbindung / Idee der Idee /
in der Menschheit Aufgabe zu Idee

book p. 74 Seema p. 537

Nun einmal Idee in Idee in Idee Idee
Idee Fortschritt Erinnerung an in Idee Idee Idee
Mensch in Idee Idee in Verbindung Idee
Idee Idee in Idee Idee + Idee
Idee Idee Idee Idee Idee
Idee Idee Idee Idee in ~~[illegible]~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Stoffe [illegible], gemeint ist die Unterfläche, also die spiralförmige Form der Schale und [illegible] Erhöhung der Schale befindet sich. Er besteht aus Kalk der Stoffen + Absonderungen der Bewegung der Schale durch Druck, der [illegible] als Gegendruck auf den Kalk, ~~[illegible]~~ als Gegendruck auf Tiedzios Block, die Kraft [illegible] auf den Druck, die [illegible] ~~[illegible]~~ Spitze [illegible] der [illegible] Form, welche die Form [illegible] Schale [illegible] Schale [illegible] Schale

andere Wendung

end manuscript

[Vide S. 3 hinten]

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

74
2

Schnitt auf Hose Bein

24

44 C

Bettwäsche-Garnitur – Nessel

Thomas auf
Bett, und geschlafen Hose auf der Seife

Vor der Tür Marcus + holt zum Turnen in der Hand.
Regiment hat Geschmack schon: Verschmutzt, die ganze
Bande. Nachbarsmarke, unter Gott, 40 000 Knackmarke
Thomas
Kuchen, Kuchen, wegen des Geschäft Hose!
Und Licht Hunger!
Marcus Brot und Butter ist Kuchen, und Semmel
aber auch, weil Geschäft Hose der Stadt
ganz Mittelding gestrichen Geschäft Hose Stadt
Hosenschlacht.
Thomas
Unmöglich Geschäft; ich Tür der Hose Hosenschlacht, weil
da Gott auf Hose Arm + Hosenschlacht Hosenträger
besonders + besonders,
Ich Tür ganz Gott Hose.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Jacob Seis
Robert Kochstr. 21
München Neuhausen

Bellevue ausverkauft 1 Zimmer mit Bad
Ostern im Dorf Samstag bis Montag reserviert
1 Zimmer Samstag oder Sonntag
1 Zimmer falls nicht anders bestellt Sie Samstag
Sagen 1 Uhr Uhr 1 Zimmer anderen Falles anderweitig
zur Abholung bereit

Hochachtungsvoll

Münchner Stadtbibliothek DFG

Helden ist der kein Zweifler,
Der vor seiner Braut ein Greis
Sein egal ob jung ob schön;
Er nimmt's heraus, und statt der Feder
Tönt der Engel Hellgehorn

Hör da Gellert, der verlorne,—
Du nur so [illegible]
Sei [illegible] Polen, dem
Wo da [illegible]!
[illegible]

[illegible]
Folgt der Spannung auf der Erde;
Ein Gott in 1000 Brüsten
Pocht und der [illegible]

~~Zoom~~

~~Bild~~

Bild 65 A

221

S. - ~~121a~~ - ~~220a~~

~~E 413a~~

Bureau Thomas B. Mengstrasse – Tag

E 413a

Nun geht Thomas, der Kommissar
und Gerber gehen fort.
Er hört an der Eingangstür, –
in Trauer.

Vor der Leiche Marcus,
Lampe Papier an der Wand, ~~[illegible]~~ die Thür~~[illegible]~~ wird leer.
~~Er [illegible]~~ Mr wischt Schrift
bleibt v. ist Thomas [illegible]

Thomas
leise, groß in Zorn:

Marcus | gestorben!

Thomas, wird der Tagwächter
vom Gehilfe, bringt
ihn ins Haus – ohne
Aufgabe in seine Hand –
mit herausgehobener Stelle
& offenem Mund:

Diese unsinnige Geschichte ...
Ich kann keine vernünftige
Erklärung finden —

Nun ja, die Verletzung
kommt, erklärt sich [illegible]

der Verletzte ist ja, der!
Ein Mensch kommt ~~[illegible]~~ [illegible]
~~[illegible]~~ Verletzungen [illegible]. Und [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~H.~~ 221a

Marcus, [illegible]

Thomas, der Teppich

Marcus:

Thomas, [illegible]:

Marcus

Thomas:

Marcus:

Thomas, [illegible]:

Marcus, [illegible]:

Thomas, [illegible]

221b 80

Marcus, Chris Lockwood

Thomas

Marcus
und Schwester Sally

Thomas

Marcus, und da
weiter Verlust, Thomas
zu Mutter +
bei Begräbnis

Thomas

Mutter + angeblich
Krieg der Zeit

Marcus

normale Arbeit
abschließ

Thomas

Hier weiter Arbeit
an Synagoge jetzt
ist abgebrannt

221 C 81

Abbildung zu 66. Brief, S. 222

NB Empfehlungsbrief = 2 or Rekommandation!

Original Brief 65 enthält 3 Notizen

Dear Mr. L.

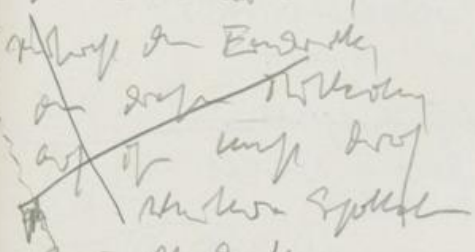
Thanks for your drawing ~~letter~~ notes with its lovely sense of humor misplaced though the latter may be ~~hard to be~~ appear to be ~~spoiled~~ misplaced on this particular occasion. Just don't keep misplacing it lest it get destroyed by cats, ~~that would~~

As for "FELIX ~~Bondi~~" I suppose ~~I suppose~~ the "Golden Globe Ribbon" that ~~he~~ was awarded ~~her~~ in Hollywood ~~was~~ wouldn't have ~~helped~~ helped him overcome the interest of ~~it~~ cats in every ~~other~~ possible pregnancy organization, in ~~town~~ town ~~the~~ as ~~in~~ ~~Oh, Ella, sch~~ ~~Ella~~ it is called

Münchner Stadtbibliothek DFG

S 105, zu E 155 [Ende der Erzählung]

Münchner Stadtbibliothek DFG



Carl

vide S 106

vide S. 107, E 158

Karl

vide Brief S. 170

Re „Hilz" Bem. 37 wie 38 + 39

57

Dolan:

Doppl:

Conny

Alois

Dolan

Note: Permanedor Text I = 12 Seiten =

12 x 15
60
120
180 meter

Permanedor, Text II = 24 Seiten =

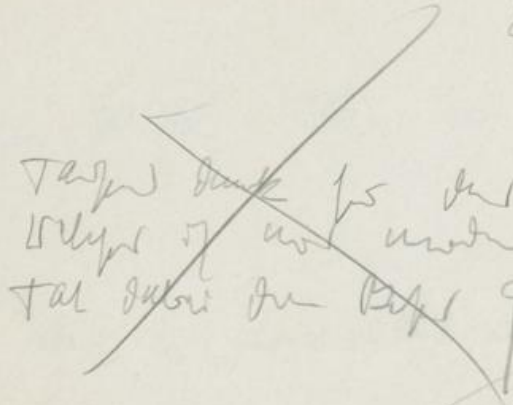
24 x 15
120
24 -
360 meter

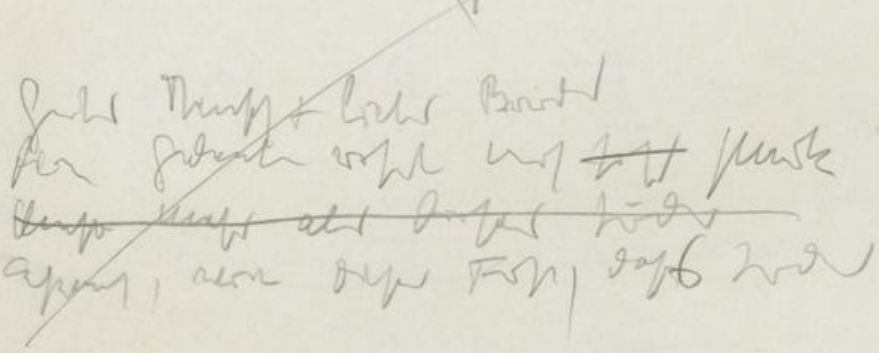
Permanedor Text I + II = 180
360
540

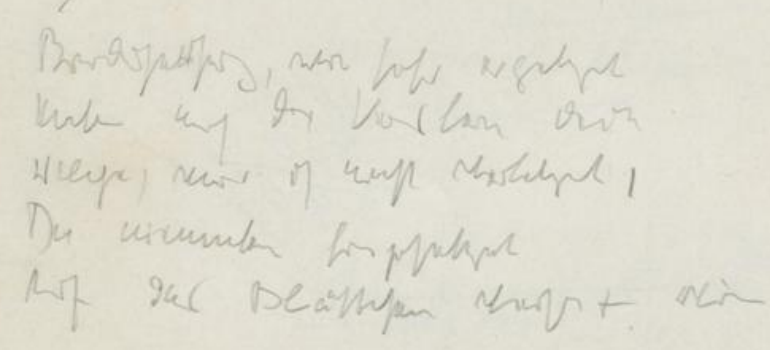
Permanedor =
540 meter =
inclusive Blenden, ca. 600 - 650 m.

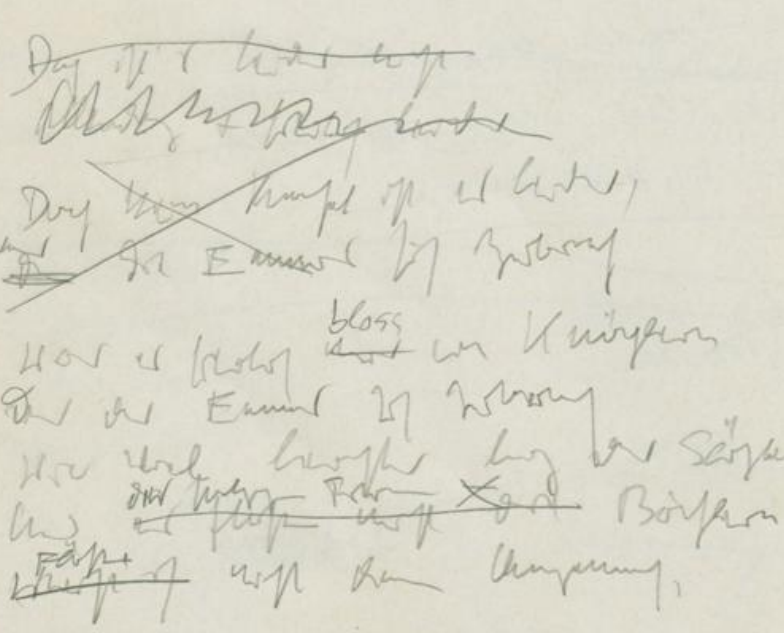
Unmöglich alles in einem
Text unterzubringen

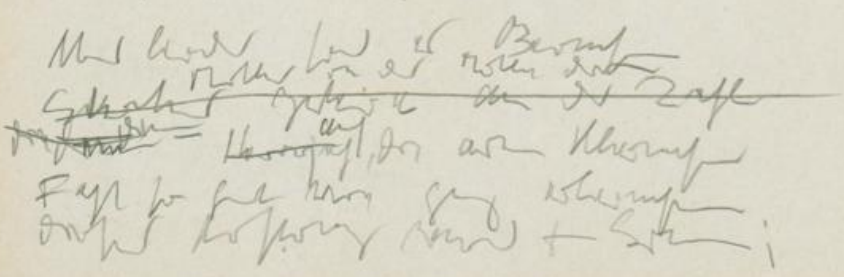
Dearest friend and darling brother
I'm afraid that our mother
[illegible]
Why on earth [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]











Münchner Stadtbibliothek DFG

Hochmodernes, was sie fassen
Durchgeistigte Grausamkeit und eisiger Trotz
Und es mag sie
walten lassen
Die Natur, die rasende
Bestie —
Also ist der
auch ein Trotz

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible]

Dear Mr. Vursell:

Thank you very much for your kind note of May 6th. But I hadn't meant to "puzzle" you in the slightest by least by using the word "sinister". On the contrary; all I wished to convey in a purely humorous manner was that some "dark and impenetrable mystery" must have caused our minor "misunderstanding". I enclose a copy of your memo to John Farrell and you will notice that

I had ~~not heard~~ some reason to believe that the book stood remain in galleys till May 1st, & then intended me to suggest certain corrections in March. But then, It is six years that I have ~~I have~~ been separated from the English language - a tongue which I not only love but which I had finally come to master to a fairly high degree. What a pity that so short a period of time should have caused me to forget so much.

At any rate, I am certain that ~~my small book~~ will be splendidly taken care of and I do look forward to its arrival here.

With many thanks for all the trouble you could not but have taken on me. The last year ~~could not~~ ~~but have caused you~~, I remain

dear Mr Russell,

Yours very sincerely,

E2T

Rudolf Hirsch

Buchfischer

Frankfurt

Hielher Freundschaftsgruß in meiner Krankheit! Innigsten Dank und an Meroz.

Dir Ihre E. M.

Liese Miller

Schleenhorsten Weg 36 Hamburg 21

bitte sofort nachsenden

Vollkommen fassungslos und zutiefst entsetzt sind wir mit all unseren Herzen bei Dir

[illegible]

PS +0

E M Forster

I wonder whether "Margaret" [in Howards End, of course] does really possess your full sympathy & as, for all her innocence, she might appear just a little too "accomplished" and ultimately successful. Are you not rather more fond of "Helen" – and em

of „Tibby 4?" But then, you might not ever remember.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Im blauen Kopie
fehlen
Seit. 4 bis incl. 8 !

" d bis 37 incl. fehlen

bei Berlichingen ändrungs
bekl.

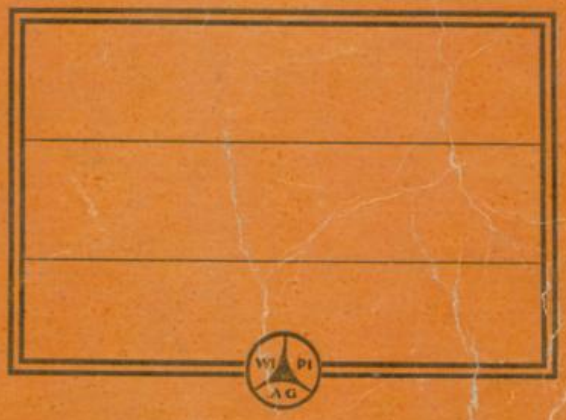
Dorf Grimmelshausen
bekl.

" Moritz "

Beklage „Zerbrochene Krug"
Thun " " Kätchen

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Archiv Erika Mann EM 234



Münchner Stadtbibliothek DFG

[EM II 2/34]

2 Dankbriefe [Dez. 47, Feb. 47, Dez. 47, Cal]

Sonne des Lebens [31]

Brief über Übersiedlungsprobleme [Nov. 51, Cal]

11. IV 25 Haytian

Hagy Vila 6

[Monatsschrift für ausländische

Literatur]

Advocate

Somozi

Veröffentlichen Tal Rez

Auch war es wohl damals zum ersten mal
daß ich großen Skulpturen [illegible]
gestoßen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

ganz à moi, so [illegible] [illegible]
[illegible] Kommal, [illegible], [illegible]
[illegible] + in Folge [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Münchner Stadtbibliothek DFG

E L T

Solo Tenor
Fräulein Zürich [Schweiz

Dame, Herrn und Kinder
Kinder

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Dear Miss Brown

both & cable and
I have your letter of March 2nd. Many
Thanks. Glad ~~I am also rather shocked at~~
Mrs Bloomgarden's sudden withdrawal came as a shock to me
~~has come~~ as a shock to me
a deal that was practically concluded. I am
glad to note that Mr Mc does ~~at last~~
recognize certain moral obligations.

Well, to begin with, Bloomgarden Production
have kept the property off the Market for
a very long time. I happy to be in
~~the~~ undergoing a cure and am here
~~about~~ my files. But ~~I am studying~~
I feel certain that negotiations started
now
a year ~~the~~ and a half, if not ~~one and three~~
quarters months ago since negotiations
started. Meanwhile, we had ~~a~~ several
queries and one ~~serious~~ serious request regarding a
"World" Musical in New York, the latter having
been ~~translated~~ conveyed to me by
representative of Alfred A. Knopf. Needless
to say we promptly declined even to ~~give~~ discuss
to any offer this thing.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Apart from all this, however, our legal expenses have been very high, not to speak of the innumerable long distance calls I took to obtain cash and other bits of "Edmaffair" to sign the latest additional document and again requested by Mr. Richardson. For as soon as your demand requested and as soon as I had managed to obtain meet his latest requirement. Actually, I'd just furnished a long affidavit to Mr Absh that as was not explicit enough & accompanied the forms I begged to put his attention to the forms that I handed him earlier.

Considering all this considered, I could but ask for a minimum compensation of $5000. Needless to add this amount will hardly cover our actual expenses, while completely failing to take into account the losses incurred by the prolonged procrastination of the property, let alone my own unbounded and love-labouring efforts.

Kindly see to it that a) the compensation asked for above is granted and forthcoming and that b)

signed by Fisher

each and every piece of paper —
especially the Son-Mother-Father agreement —
~~You be~~ ~~signed by~~ returned to said firm.

With kindest regards

Yours Sincerely

Kindly inform Mr. Bloomgarden of the contents of this letter. I should much be much obliged.

Confidential

Dear Kay Brown,

Well, really!

Even so, thanks very much for your both
shattering cable and your soothing letter.
But what is one to say? There it was,
all ready to be signed, when Mr. Shurlock
turned up with a yet another ~~Request~~
clause requested by Mr. Richardson, —
a clause which ~~I~~ ~~a~~, as ~~I~~ I have to
~~demand~~ I didn't sincerely think "Fisher
Father" could possibly be made to
sign. Even so and even more
I had just prepared the papers ~~Father~~ as ever
in triplicate as well ~~as~~ and Son — and rather

To Hon Abbs

a long and urgent "Ulysses" letter
[actually, the Hon has no ~~Contract~~ valid "Ulysses"]
~~Enclosed for~~ the ~~Enclosed~~ your cable, ~~before the~~ arrived

I think you are right, and for
Bloomsord won't pay ~~unless we agree~~
~~to repay~~ except on a moral basis
and provided we reimburse him
should we succeed in selling another producer
with the lone hazard of this option.
Meanwhile, I am leaving it to you to make the suggestions
~~to him~~ but I want you to know that
they'd be acceptable to us.

It's a sad mess all round —
with Tony Perkin's continued mischief
and your helpful attitude the sole
consolations.

Thanks again and please let
me hear from you.

Yours cordially

T.S.
I'll be playing her for
for some time to come. So, kindly
address your communications to the
"Imperator".

P.P.S. Please don't think that I am unaware of the staggering

view

view amount of work you've invested in this. [So far] absolute death. In part of fear it makes me sick to think of our combined efforts

---

– 1 –

Dear Fr. K.

As hoped may – or may not have mentioned to you, I've been ill for the [illegible] half year. In addition I am not [illegible] served away and hence hope that you'll forgive my Scribbling,

is [illegible] all about:

Here is ~~the [illegible] we~~ find ourselves

in. After more than a year and half of [illegible] and at the very moment we [illegible] to be [illegible] Coolby and [illegible] negotiations, K. B. F.

Suddenly ~~and [illegible] any [illegible]~~

~~[illegible]~~ dropped the whole project of the 'K'-musical. Allegedly, he ~~[illegible]~~ he'd failed to get a top composer and consequently lost heart. Since neither the play nor – more particularly – the lyrics ~~[illegible]~~ as yet

Münchner Stadtbibliothek DFG

her letter, I don't see how any "top-composer" could have possibly left himself stepped up at this time. Be that, however as it may.

Bloomgarden does ~~not~~ recognize certain moral obligations, as MCA (in this deal with Kay Brown) does, and has let us know. MCA, moreover, suggested that we consider any legal expenses, the traditional "treasury of the play", etc that we ask for a minimum compensation of $ 5.000. Which is exactly what we did, adding that we'd had several requests ~~for~~ regarding a "K" musical on Broadway, all of which we'd turned down, - including ~~the most important one~~ - one by Mary Martin - which you'd forwarded to us.

All this, of course, is quite true. And I am not entirely certain of it. My mother's answer to your letter. ~~Perhaps~~ Possibly she wished to asked for a concrete offer - not in order to

Münchner Stadtbibliothek DFG

accept it but in order to improve
her bargaining position with Mr. B.
As the letter was in possession —
So to speak — of Tony Pelham, the
~~Baby Hooper~~ ~~It~~ friend, Felix,
~~It~~ anyone could open ~~it~~, he'd never
have ~~it~~ changed B for M. Even so,
he might have waited to learn what
M. was willing to pay.

As you'll readily understand,
I am asking you all this, in view
~~of the possibility that B~~
~~If any possible~~ ~~was to do~~ dealings ~~with~~ on the part of
Should he, ~~ask~~ for instance, approach you
~~approach~~ in this context, I'd be
much obliged if you'd just say that
you had indeed ~~received~~ through us. Said inquiry
~~by the agents~~

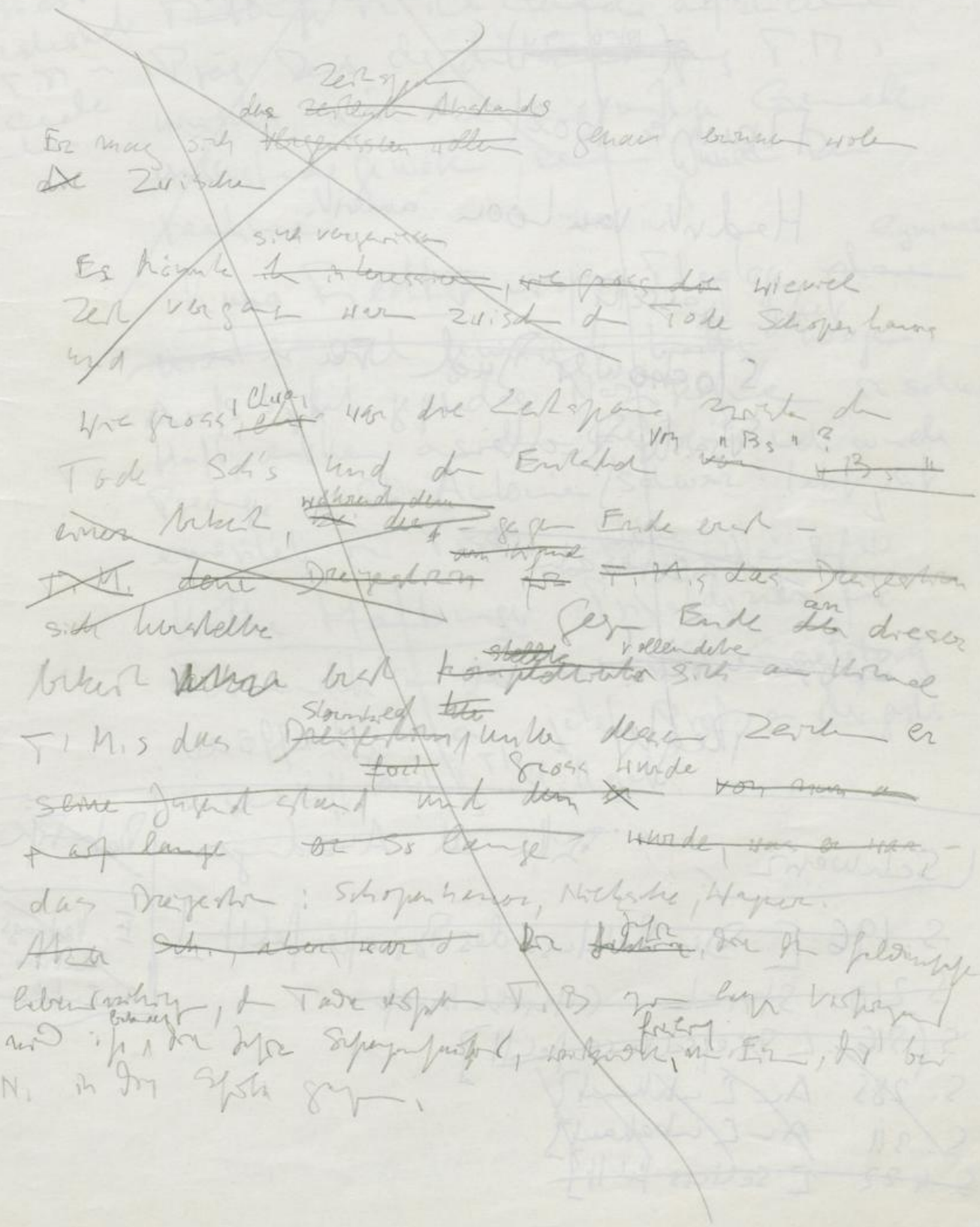
Münchner Stadtbibliothek DFG

but that ~~really~~ ~~as far as you understood~~ apparently
our neighbour ~~Mr B~~ had ever the
~~too far~~ ~~to a house~~ too far for us to
~~too far~~ progressed ~~to enable us~~
~~to enter into~~ consider any more offer.

Should you feel ~~disinclined~~ such reply
~~to enter into~~ deviate in the slightest either
~~to depart~~ from the path, ~~I feel~~
you will no doubt think of something
even more ~~suitable~~ literally. For the first reason
that Mrs Norton has ~~retracted~~ and
the 2nd — on account of the P.T. embarrass-
ment.

With kindest regards and thanks in
advance for whatever you may - just in case
~~think~~ deem feasible to do

Yours truly sincerely



Drama Roman, Novelle, Essay, Märspiel 1903

Gottlieb Heinrich Heer Werke

~~V Service 1895 oder 96 ? Sb.~~

~~(20. VI. 35) V Ehrendoktor Harvard 7. X. 35~~

~~Arthur Weese Kunsthistoriker Bern~~

~~(1868–34)~~

Nannie Noël

Hedrik van Loon amerik.

Kassetti

Slochower Jud Tu

Basler Zeller

~~Kaserich~~

~~Foscarini~~

Regler

Schwarz

~~Zeh d Anordnung~~

~~S. 196 [Der Schluss des Briefs fehlt]~~

~~S 210 Streck (Musikbrief~~

~~S. 216 [Briefschluss fehlt]~~

S. 285 An [unbekannt]

S. 311 An [unbekannt]

~~S. 422 [Schluss fehlt]~~

~~Beh Fch~~

E. Vertrags datum

~~A – I unbekannt~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rudolf Flesch
damals Kaufmann in Prosec CSR.
SSSR sehr interessiert, Vertreter von T.N.
[illegible] erreichte dass die Bürger
von Prosec sich bereit erklärte T.N. als
Bürger in die Gemeinde aufzunehmen.
Prüfung, dass die Einbürgerung T.N.'s
wirklich, wie die einiger Gemeinde
ausschlaggebend gewesen, sein Wunsch Du
Techniker.

bewegte sie Bürger dass es wirklich sei T.N. die Seele

Kuno Fiedler ursprünglich Theologe, Gymnasial-
[illegible] später wegen
Auffassung gegen das Nazitum in schwere
Haft, erkrankte an der Gefängnis und wurde
Prediger in St. Antönien/Schweiz. lebt jetzt
emeritiert in Tessin. Werke:

Käthe Hamburger war damals als ao. Prof. Privatdozentin für
Germanistik an der Universität Göteborg
veröffentl. u.a. jetzt Prof. an der philos.-
theoretischen Abteilung TH Stuttgart.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Vilelberg

~~S. 247~~

~~S. 263~~

~~S. 285~~

~~S. 294~~

~~311~~

~~315~~

~~316~~

~~327~~

~~347~~

~~352~~

~~358~~

~~Sachsenhausen 1?~~

~~Georg Engel~~

~~Futda~~

~~Höldrin Nickel~~

~~Feuchtwanger~~

~~Hess~~

~~Seghers~~

~~Gopelk~~

~~Fronisch Langer~~

~~Brod Dramatiker~~

~~Hamburger~~

~~Sir Galahad 1948 Werk~~

~~Storfeld~~

~~Ent~~

~~Nuder Stadtrat~~

~~Adelina~~

Goethe 71)

~~A.M. Frey~~

30 ~~XII~~. 33

S. 341

—

~~Faesi~~ 1. IV. 21 poetisch Gabe

~~u~~ 21 XI. 25 Artikel

—

Parker 21 I 25 S. 227

~~Waagschale~~

—

~~Lesser~~ S. 245

—

Withop 8 V 26 S. 252

Waagschale

~~en~~

—

Fuchs 15. IV. 32

315

—

Perl 22. VI. 32 neu

—

Hamburger Bäcke 10 XI. 32

S. 322

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Lübeck~~ ?

~~Familie Plenbrg str. 2~~

~~Dehnert~~ ?

~~Seefelder~~

~~Gesellschaft~~

~~schaffgs Plagod~~

~~Verleidsgesede~~

~~Fseldow~~

~~Schackstrasse 4 Egl ja~~

~~Ver sacrum · Egl ja~~

~~Séance Egl~~

~~Dr von Staack 29.XII~~

~~Fag~~ ~~Lehrerin~~

~~Thorn~~

~~Brandenburg~~

~~Ehrenstein~~

Walter Caspari Todesdatum

Ludwig Ehlers

Clemens v. Franckenstein Date Schubert vor-bis

Gustl Waldau †

Gilbrecht †

Georg Müller Kurt Wolf Date

Stoffverband und Prägung

Goethe

Bismarck

Rembrandts Schicksal

Napoleon

Wilhelm II

Geheimnisvolle M

Ludwig

~~Arbeo~~

~~Wolfbrock~~

Lieb, Leid und Zeit 36

Geschwister

~~Hitler Höpfe u Töpfe~~ 1950

~~Ernst P.P.~~

Schuh Musikredakteur NZZ

Othmar Schoeck 1934

Die Briefe Richard Wagners an Judith Gautier 36

Ueber Opern von Richard Strauss 47

Zeitgenössische Musik 47

Schweizer Musik der Gegenwart 48

Strauss - H v. H 52

Strauss - Zweig

~~Totwys~~

„T. M., R.W. u die Meister Gralsage"

NZZ 21. IV. 33

„Hans Pfitzner u das Meister Manifest

gegen T. M. NZZ. Juli 33

~~S. St~~

In Sachen T. M. schrieb er ... über den ...

Dieser und Artikel ... der Aufsatz

(86-89) Schriftleiter damals Feuilletonred.

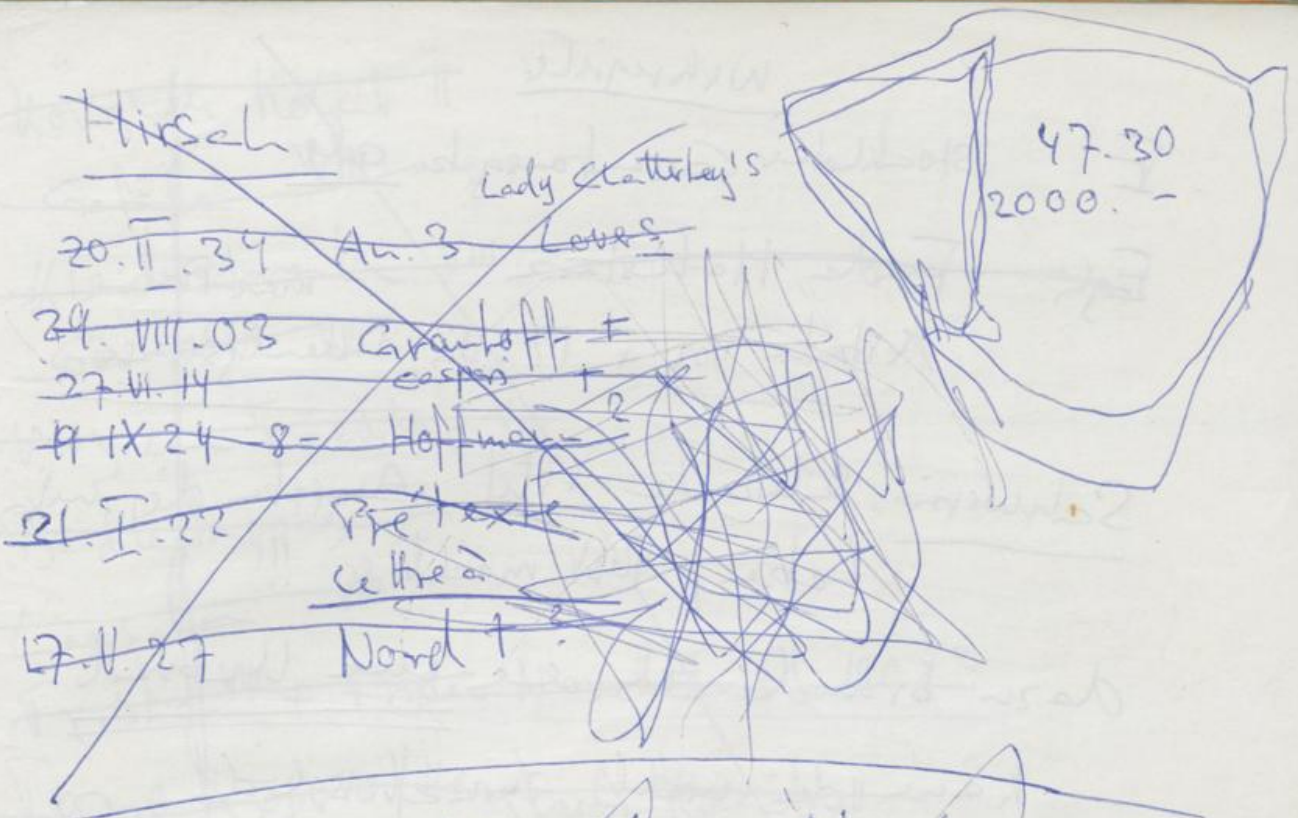
der N.Z.Z. schrieb ... Monographien über

schrieb über Schweizer Musiker des

19. u. 20. Jh. Ueberarbeitet den Text. Ueberarb. III.

Meisterbuch

Münchner Stadtbibliothek DFG



Evgely die selben Akde, a de er – de Mee Rauchen – gro shde, sog spole ed Operette, Des. Neshoy, Reind ed Offibad zu Auff. brachte, dank dod Unverfahl- lee fibole wurde.

Egli Frida, Holm Napoli 6.XI. [1896] Stenkdtbuch

Nartes 4.X.04 Ainmikest. 31 III
Wirkop 30.X 04 " " III

Werkregister

E Stockholmer Gesamtausgabe oder

~~Eugen Forte Markstein~~ man kann

Arbeit von T. M. die Analyse wäre

Schwierig: Sehr alle Titel Angaben die mir

Leben, Rest macht er !!!

dazu brauche ich eine neue Umbruch

kann da nicht zurückschicken

Schreibt aber

technisches Rest

~~Entstehung Briefkasten~~



~~Wichtige Stationen~~

~~„alle Werke"~~

~~Krieg von Florenz~~

~~Wiederholung nur erste Teil Satz~~

~~Satz~~ ~~Satz~~

Satz²

Satz

~~T. M. Werfel~~

~~Wn. b~~

~~27. II. 16 Nr 4.~~

~~Betrachtung~~ ?

~~S. 38 18. VIII.~~

~~Arbeit + Ges. Gross 31. 7/3~~

~~Satz Progress~~

~~2. X. 17 Rede 2. 70.~~

~~Arbeit Hirsch Eitwein Verl~~

vor Dez

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Königl. Hoheit II~~

~~Gefahr VIII~~

~~Der Kleiderschrank VIII~~

~~Gerade VIII~~

~~Weg zu Friedel VIII~~

~~Buddenbrooks I~~

~~Tasso VIII~~

~~Frost VIII + Erste Novellenbuch 1903~~

~~Tonio Kröger VIII / Königl. Hoheit II~~

~~Ein Glück VIII~~

~~Die Hoffnung VIII~~

~~Forsche Ursula 11. Mai 1901 Friedhof VIII~~

~~Bajazzo X~~

~~Der Tod Verlag VIII~~

~~Versuch über das Recht X~~

~~Schwere Stunde VIII~~

~~Die Beichte des Hochstaplers Felix Krull VII Fragment~~

~~Das Wunderkind VIII Novellenbuch 1914~~

~~Bei Friedrich~~ Abschiedsworte ~~Hohe Bestattung~~ X

~~Der Zauberer II~~

~~Gedanken im Kriege~~

~~Friedrich~~

~~Skandinavia Dagbladet 15. 9. 15~~

~~Weltgericht VIII~~

~~Vorwort zu dem Roman eines Jungverstorbenen~~ X

~~Bruno Franks Requiem~~ X

~~Friedrich d. große Koalition~~ X

Münchner Stadtbibliothek DFG

1 Das Bild der Mutter XI
2 Das Enttäuschungsbuch VIII
4 Das Wunderkind VIII
3 Das Problem der deutsch-französische Beziehungen XII M22
6 Der alte Fontane IX
7 Der andere Rückstand des Herrn Baruch XII
8 Der Bajazzo VIII
9 Die Etoilette VII
11 Der junge Joseph IV
12 Der Eisschrank VIII
13 Der Kampf um Frieden VIII
15 Die Kastilier und die Gerechtigkeit X 943
16 Der Tod des Vergil VIII
17 Der Weg zu Friedel VIII
18 Die Bilder der Gisela VIII
19 Der Zauberberg III
21 Die drei Schwestern X
24 Die Hungrigen VIII
25 Die Rebellion XI
28 Die Wege zu Brüen X
23 Die Geschichte Isaaks IV
27 Die Stellung Freuds in der modernen Geistesgeschichte X
22 Die Flieger, Cossmann ist tot 2903
29 Doktor Faustus VI
30 Dostojewski, Rasse IX

31 Dürer X

5 Dem Dichter zu Ehren: Franz Kafka und Das Schloss X
20 Deutsche Aussprache (Ein Appell an die Vernunft) XI 2648
10 Der gedrehte Strick 303 B
26 Die Romane der Welt 258 B.
14 Der Meister und der Literat S. 939 X / 71 + 80 B

~~Tuischer VIII~~

~~Lebensabriss XI~~

~~Das Bild der Mutter XI~~

~~Der kleine Herr Friedemann VIII + Novellenbuch 1898~~

~~Der Bajazzo VIII~~

~~Jakob Wassermann, Caspar Hauser oder Die Trägheit des Herzens X~~

~~Isolde Kurz, Wagnerin X~~

~~Gerhart Hauptmann, Der Apostel X~~

~~Verse über Tschechow IX~~

~~Goethe u. Tolstoi IX~~ Rede?

~~Tolstoi X~~

~~Anna Karenina IX~~ Alles d Neues Adel des Gastes

~~Ueber Florenz~~ Briefe zur Weltgeschichte XI

~~Für die Blätter des Deutschen Theaters X~~

~~Der alte Fortuny IX~~

~~Auszug des Fortuny Buches X~~

~~Ueber die Stoffe Fortuny's X~~

~~Noch einmal der Alte Fortuny IX~~

~~Betrachtungen eines Unpolitischen XII~~

~~Vorspruch zu einer musikalischen Dichtung Faust X~~

~~Nietzsche's Philosophie im Lichte des Erlebens IX~~

~~Ueber die Musik Richard Wagners X~~

~~Leidende Grösse Richard Wagners IX~~

~~Richard Wagner und "Der Ring des Nibelungen" IX~~

~~Erzählungen~~

~~Nachlass~~

~~Neue Studien~~

~~Doktor Faustus VI~~

~~5 Briefe zur sicherheitlichen Gesetzlichkeit X~~

~~Im weißen 5. Buch X~~

~~Gabriele Reuter~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

294179

Sonntag

Liebe Mama, Reise

Wie soll, konnte das passieren

Schock

Kondukteur sprache, da von der vorbestellten

Soldaten Rückfahrt? ist mich das Ihr Brief

auf dem Bahnhof zur Veröffentlichung

machte. Deshalb

den ganzen Brief abdrucken?

Das Schreiben gehört

auf

Papier

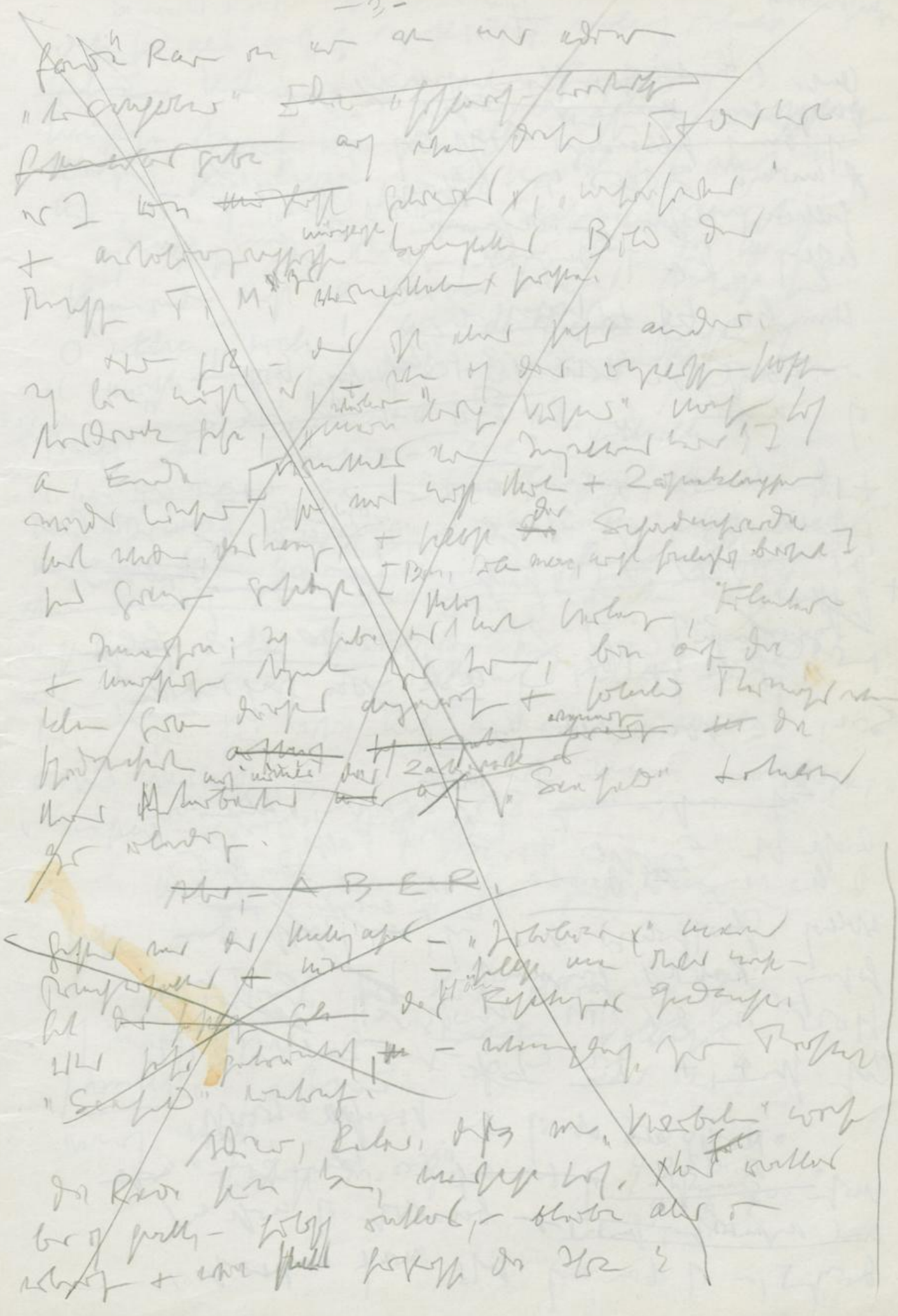
schreibmaschine

Sonntag

Liebe Mama

Liebe Mama

München Stadtbibliothek DFG



Münchner Stadtbibliothek DFG

Hm, hm, tz! tz!

Folgt die Schweizer Abkürzung, dann
ist "Mayen" "Lichter".

Mör

Münchner Stadtbibliothek DFG

5000.00
4053.30
946.70

Lieber F. !-

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 22. Juni 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 20. Juni

1 Finden Sie in der Beilage.

---

5 TOYNBEE, Philip. Thomas Mann : the isolated world citizen. - London : The Observer 1951. = Observer Foreign News Service, no. 5589. [in TM-Bibliothek; keine Widmung]

---

8 WEIGAND, Hermann J[ohn]. Thomas Mann's "Gregorius". - In : The Germanic Review (New York, Columbia Univ. Press) vol. 27, no. 1, p. 10-30 + no. 2, p. 83-95 (= Febr. + April 1952).

[Steht in TM's Bibliothek; mit Widmung (handschriftlich) :]
Dem Verfasser des "Erwählten" / in Dankbarkeit / Hermann Weigand

---

2 Deutsche Literatur im Exil; Briefe europäischer Autoren, 1933 - 1949; herausgegeben von Hermann Kesten. - Wien, München, Basel : Verlag Kurt Desch 1964.

---

7 BERCK, Marga [d.i. Magda Pauli]. Sommer in Lesmona; Mädchenbriefe; mit einem Vorwort von Hans Harder Biermann-Ratjen. - Hamburg : Wegner 1951.

[nicht im Archiv]

---

6 FREY, Alexander Moritz. Verteufeltes Theater; Roman. - Wiesbaden : Limes Verlag 1957.

[Das haben die Verleger allerdings lang herumliegen lassen] [nicht im TMA]

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

FRAGEBOGEN 17. Mai

1. Theo Scheerer : Wir werden schreiben. Die Anrede geht vermutlich an alle Illustratoren des Merianheftes. Aber wir werden ja sehen...

2. "Dogma und Dichtung" : steht in Thomas Manns Bibliothek; ist ein Separatauszug aus : Publications of The-Modern-Language-Association of America, vol. 62, no. 4, part 1, p. 861 - 872 (December 1947). - Mit einer Widmung auf dem Umschlag : Mit Dank für die schöne Karte / S. Singer. Enthält Anstreichungen TM's.

4. zum Fall Baumgart : Wir haben die Druckfahnen erst vor ein paar Tagen erhalten. Nun habe ich diesen Brief lesen können. Sie haben ganz recht, die beiden "Baumgar[d]ts sind nicht identisch. - Im Archiv haben wir keinerlei Anhaltspunkte, auch keine weiteren Photokopien. In Kürschners Deutschem Gelehrten-Kalender habe ich dann folgenden Baumgart gefunden :

> Baumgart, Wolfgang, Dr. phil., ao. Prof. u. Dir. Theaterwiss. Inst. Freie U.; Berlin-Dahlem, Bernadottestr. 94 (*Berlin 26.7.10) UDoz. Breslau 44, komm. Vertr. Erlangen 46, apl. Prof. 50, ao. Prof. Freie U. Berlin 55. Dt. Literaturgeschichte, Theaterwissenschaft. (Hat viel Lieteraturwissenschaftl. geschrieben.)

Sollen wir diesem Wolfgang Baumgart schreiben ? Sie brauchen nur kurz zu berichten, was Sie dazu denken.

5. Adresse von Wolfgang Schneditz : Wolfsgartenweg 25, SALZBURG-PARSCH (cf K's Dt. L-K 1963)

6. ist erledigt. 7. haben Sie bereits erhalten

8. Das "schwergehaltige Buchgeschenk" :

> GRAF, Oskar Maria. Unruhe um einen Friedfertigen; Roman. New York : Aurora Verlag (1947). [Steht nicht in TM's Bibliothek.]

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. Vorname und Adresse von Herrn Klausing :

Helmut KLAUSING
(14b) E I N T U E R N E N - ROHR
über Aulendorf / Württ.

---

13. Betr. Brief an Hesse :

Der Brief wurde im selben Jahr auch in einer kleinen Broschüre veröffentlicht :

DANK AN HERMANN HESSE. Reden und Aufsätze. - Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag 1952. (= derselbe Wortlaut wie in Schweizer Rundschau) [in Bürgin nicht aufgeführt]

---

9. Adresse von Prof. Hatfield :

Prof. Henry HATFIELD
420 Boylston Hall
C A M B R I D G E , Mass.

---

12. Vorname und Adresse von Herrn Hirschbach :

Seine Dissertation ist im Archiv vorhanden. Thomas Mann hat auf dem Vorsatz eine Adresse notiert; ich nehme an, dass es sich hier um Hirschbachs Adresse handelt : (and. Briefe nicht vorhanden...)

Wos
Wloschau

Dr. Frank Donald HIRSCHBACH
525 George St.
N E W H A V E N 11, Conn. (evt. New Haven II ?)

---

10. Betr."Unbekannte Dame" :

Bleibt unbekannt; keine Briefe von oder an Frau Theilhaber-Thompson vorhanden; habe Sekundärliteratur von 1952 und 1953 auf "Damen" und dazugehörige Briefe durchgesehen; nichts gefunden, was auf die"Unbekannte Dame"schliessen liesse.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, 25. Mai 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Opus 3 von Beethoven = Trio für Violine, Bratsche und Violoncell in Es-dur.

~~Frau Nelly Mann-Kilian ist am 8. 5. 1962 gestorben.~~ gb. 1895

Willem de Boer; 40 Jahre Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich, 1908-1948.
(Zürich 1948 : Buchdr. Berichthaus.)

Mit freundlichem Gruss

Thomas Mann-Archiv
~~Schönberggasse 15~~
Zürich 1

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 11. Juni 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Adresse von Prof. Dr. Hans Heinz Stuckenschmidt : Podbielski-Allee 65, Berlin-Dahlem.

Adresse von Dr. phil. Otto Dibelius, ~~Bischof von Berlin~~ : ~~Faradayweg~~ 10, Berlin-Dahlem.

Mann, Michael. Heinrich Heines Musikkritiken. - Cambridge, Harvard University, 1961.

Rest folgt - freundlicher Gruss !

M. Frisch

Nachtrag : Frau Nelly Mann ist am 1. Juli 1895 in München geboren.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 14. Juni 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

tb. 14. Juni

1a Das "character document" aus "Music Survey" fehlt im Archiv. Es ist leider in der ganzen Schweiz nicht erhältlich, sonst hätte ich's bestellen können...

1b Jakobsleiter : "Zu jener Zeit sandte Schönberg mir seine <Harmonielehre>, dazu das Libretto seines Oratoriums <Die Jakobsleiter>, dessen religiöse Poesie ich unausgegoren fand. Desto stärker zog mich sein einzigartiges Lehrbuch an, dessen pädagogische Haltung ein Schein-Konservativismus: die seltsamste Mischung von Traditionsfrömmigkeit und Revolution ist. ..." (Ges. Werke Bd 11, S. 178/179)

2a Reiseroman : PENZOLDT, Ernst. Reise mit Thomas Mann; 8 S. - In : Deutsche Beiträge <München, Nymphenburger Verlagshandlung> Jhrg. 3, H. 6 (1949) S. 500 - 507.

Deutsche Beiträge; eine Zweimonatsschrift; unter Mitwirkung von Hermann Uhde-Bernays und Ernst Penzoldt hrsg. von Berthold Spangenberg und Wolf Lauterbach. [Erschienen: Bd 1 (1946/47) - Bd 4, H. 6 (1950); existiert nicht mehr.]

2b "Entgegnung" : ist nicht im Archiv

---

5 Besprechung der "Entstehung" von Walter Perl : ist nicht im Archiv

---

9 Band I und II von "Joseph" befinden sich in Yale.

7a Prof. Dr. Jean Rodolphe de SALIS, 5505 Schloss Brunegg/AG

7b Frau Prof. Strich : werde es Herrn Dr. Wysling sagen....

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 14. Juni 1965
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 14. Juni

11 BASLER, Otto. Ein Gedächtnisbuch für Klaus Mann. - In : Neue Schweizer Rundschau, Jhrg. 18, H. 7 (= November 1950) S. 434 - 436. [nicht im TMA]

---

10 Vielleicht fragen Sie einmal in Yale an. Dr. Wysling weiss in dieser Sache auch nichts. Jedenfalls haben wir an Prof. Jonas geschrieben. Vielleicht kann er eine Person nennen...

---

4 BASSERMANN, Else. Die schwache Stunde.

---

8 Papa Strichs romantisches Manuskript : STRICH, Fritz. Thomas Mann und die Romantik. [20 S. maschinengeschrieben; keine Widmung; in TM-Bibliothek vorhanden]

Werde dann noch nachsehen, ob er's irgendwo publiziert hat.

Fb. 12. Juni

13 Habe Ihnen den Extempore-Artikel beigelegt.(Im Archiv nicht vorhanden.)

Die Zeitschrift ist nur vom 15. Juli 1949 - 15. November 1949 erschienen (monatlich, jeden 15. d.M.).

WEBER-BRIEF : mit dem wird's immer besser.... Das Original ist vom 2. Februar 1941 !!!!!!!!! datiert. Können Sie das verstehen ? Es ist genau der besagte Brief und daran angeklammert ist TM's Gide-Artikel ! Die Sekretärin Werner Webers hat mir versichert, das Datum sei deutlich lesbar. Hinter dem Datum befinde sich ein Fragezeichen, ebenfalls mit Tinte geschrieben.... Da komme ich nicht mehr mit...

Nun ist schon wieder Abend... und ich muss den Brief schnell noch auf die Post bringen, damit er weggeht !

Mit herzlichen Grüssen

M.F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich,
Schönberggasse 15

den 14. Juni 1965

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

14 TREBITSCH, Siegfried. Die Heimkehr des Diomedes. - Zürich : Artemis-Verlag 1949. = Kammerdruck[e] im Artemis-Verlag, 1.

Widmung : Thomas Mann gewidmet / in alter Freundschaft und Bewunderung

(Buch im Archiv nicht vorhanden.)

---

11 PREETORIUS, Emil. Wagner; Bild und Vision; 3. erweiterte Aufl. - Godesberg : Helmut Küpper 1949.

---

9 GRAF, Oskar Maria. Die Eroberung der Welt; Roman einer Zukunft. - München : Desch 1949. (= später unter dem Titel : Die Erben des Untergangs; Roman einer Zukunft. - Frankfurt a.M., Nest-Verlag 1959.)

---

7 MANN, Klaus. Die Heimsuchung des europäischen Geistes. - In : Neue Schweizer Rundschau, Jhrg. 17, H. 3 (= Juli 1949).

---

1 MANN, Klaus. Alexander; Roman... 1963
Kindernovelle... 1964
Symphonie pathétique 1952
Der Vulkan 1956 (Frkt. a.M. u. Hamburg, G.B. Fischer)

---

6 Goethe-Artikel : es kommt kein anderer in Frage als der bei Bürgin unter V/677 angegebene. Die Z. heisst aber New York Times Magazine, aber das werden Sie ja bereits gesehen haben.

---

5 ~~Erinnerungen über Werfel : im Archiv nicht vorhanden~~ !

~~8 + 12~~ ~~Basler-Aufsatz und Hesse-Brief in d. NZ: Bekomme am Mittwoch von der Redaktion die genauen Angaben.~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. Juni 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 15. Juni

3 Michelangelo in seinen Dichtungen : Bürgins Angaben stimmen - bis auf die Seitenangaben; Der Artikel geht von Seite 31 - 33. [B V/704]

---

10 CAROSSA, Hans. Ungleiche Welten. - Wiesbaden : Insel 1951.

Handschriftliche Widmung auf Vortitelblatt : "Thomas Mann / und Frau Katja Mann/ in treuer grosser Verehrung / und Bewunderung / mit den herzlichsten Wünschen / für ihre Gesundheit zugeeignet / von / Hans Carossa / Rittsteig bei Passau, den 6. April 1951."

13a BIANQUIS, G(enevième). Le temps dans l'oeuvre de Thomas Mann. = Separatauszug aus : Journal de psychologie normale et pathologique (Paris), v. 44, janvier-juin 1951, p. 355-370.

Handschriftliche Widmung : "à Thomas Mann / en respectueux hommage / G. Bianquis"

13b BOUCHER, Maurice. Lettres allemandes; [avec la critique de "L'Elu" de Thomas Mann]. - In : Hommes et mondes, juin 1951, p. 143 - 145.

[in TM-Bibliothek; keine Widmung]

---

12 GUERARD, Albert Joseph. André Gide; 180 p. 4' [Druckfahnen].
Cambridge : Harvard University Press 15. August 1951. [Expl. : For review].

[Steht in TM-Bibliothek; enthält Anstreichungen TM's.]

Das B u c h ist dann noch 1951 erschienen (Harvard University Press).

Zwischenmeldungen

~~Die Filmaufbau hat endlich geschrieben. Die Photokopie finden Sie in der Beilage.~~

In Sache Schück : In der Beilage finden Sie eine Photokopie eines Briefes von Schück. Er spielt da wieder auf etwas "Verunglücktes" an. Vielleicht hilft's Ihnen auf die Spur...

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30
F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 16. Juni 1965

Fortsetzung

Fb. 15. Juni

11 AGOSTON, Gerty. Der unerschöpfliche Born; zu Thomas Manns neuem Roman "Der Erwählte"; [2 Druckfahnen]. - [ohne Ort 1951]. (Steht in TM's Bibliothek.)

Gerty Agoston ist vermutlich Ungarin; sie hat jedenfalls einmal in Budapest gewohnt. Schicke Ihnen (i.d.B.) eine Abschrift eines früheren Briefes; ich kann die Adresse schlecht lesen; vielleicht können Sie's besser...
(wenn Sie sie nicht mehr brauchen, bitte an mich zurück - besten Dank)

---

9 WEBER, Werner. "Der Erwählte"; zum neuen Roman von Thomas Mann. In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 172, Nr. 683 (= 31. März 1951).

Zwischenmeldung : Fb. 15. Juni Nachm.

2, 3, 1, finden Sie in der Beilage.

Ihre Fragen Nr. 1a : Die Widmung von Trebitsch ist gedruckt.

Schliesse hier, damit der Brief um 12 h weggeht...

Mit freundlichen Grüssen

M.F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 16. Juni 1965 (Nachm.)

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 12. Juni

12 BASLER, Otto. Thomas Mann und Goethe. [Rezension von "Thomas Mann und Goethe" von Bernhard Blume, erschienen im Francke-Verlag (Bern) 1949]. In : National-Zeitung, Nr. 527, 13. November 1949.

Fb. 15. Juni

4 MANN, Golo. Deutschland u nd Russland im 20. Jahrhundert; ein historischer Essay. - In : Neue Schweizer Rundschau (Zürich, Manesse Verlag) H. 12, April 1950, S. 723-737.

---

5 Neujahrsbrief an eine grosse Zeitung in Tokyo :

Das Manuskript ist datiert : Dezember 1950.

Erschienen in : Asahi-Shinbun (Tokyo), am 4. Jan. 1951. [Auskunft von Prof. Yoshida, Kyoto, der den Manuskript-Anfang mit dem Zeitungsartikel verglichen hat; Ms und Artikel stimmen überein.

Mit herzlichem Gruss

M.F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 17. Juni 1965 (Morgen)
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 15. Juni

1 RYCHNER, Max. Arachne; Aufsätze zur Literatur. - Zürich : Manesse Verlag 1957.

- Antworten; Aufsätze zur Literatur. - Zürich, Manesse-Verlag 1961.
- Bedachte und bezeugte Welt; Prosa, Gedichte, Aphorismen, Aufsätze. - Darmstadt 1962.
- Lavinia oder die Suche nach Worten; Aphorismen; 57 S. - Darmstadt : Erato-Presse 1962. = Druck der Erato-Presse, 2.
- Lennartz; Erinnerungen an einen Arzt; 61 S. - Olten : Vereinigung Oltner Bücherfreunde 1963. = Publikation für die Oltner Bücherfreunde, 98.
- Zwischen Mitte und Rand; Aufsätze zur Literatur. - Zürich, Manesse Verlag 1964.

2a RYCHNER, Max. Die Ersten; ein Epyllion. - Zürich : Manesse Verlag 1949.

Die Besprechung in der NZZ : K[ORRODI], E[duard]. "Die Ersten". In : Neue Zürcher Zeitung, Nr. 1387, Samstag, 1. Juli 1950.

2b "Dr. Althof" ist ein Verschreib von Thomas Mann. Es handelt sich hier um Dr. Peter Alther (Adresse : Dr. P' A', Rechtsanwalt, Stadthausquai 5, Zch., Tel. 25 52 15 / privat : Höhestr. 103, Zollikon, Tel. 24 07 50).

Auskunft erhalten von : Dr. Walter Meier, Manesse Verlag, Zürich; er hat mit P' A' telefoniert; P' A' hat bestätigt, dass er derjenige sei, welcher...

---

12 h ! das heisst Langlauf auf die Post !!!!

Auf Wiederschreiben...

M.F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 17. Juni 1965 (Nachm.)

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 15. Juni

6a WEBER, Werner. Figuren und Fahrten; Aufsätze zur gegenwärtigen Literatur. - Zürich : Manesse Verlag 1956.

WEBER, Werner. ~~Wissenschaft~~ und Gestaltung. - Olten : Vereinigung Oltner Bücherfreunde 1957. = Publikation für die Vereinigung Oltner Bücherfreunde, 76.

---

7 MEIER, Heinrich Christian. Im Frühwind der Freiheit; Roman. - Düsseldorf, München, Hamburg : Progress-Verlag 1954. [nicht im TMA]

---

8 B V/719 : Thomas Mann's Affiliations. Bürgin hat tatsächlich recht. In der Beilage finden Sie eine Photokopie. (Es ist unsere einzige Ph; würden Sie sie bitte zurückschicken, wenn Sie sie nicht mehr brauchen ? Besten Dank.

Fb. 15. Juni Nachm.

4 CRANKSHAW, Edward. Cracks in the Kremlin wall. - New York : Viking Press 1951. [nicht im TMA]

Fb. 14. Juni

6 Botschaft an die Deutschen :

In diesem Brief (24.5.50) ist tatsächlich die ganze "Botschaft an die Deutschen" eingearbeitet, und zwar wie folgt :

Die Zeilen "Denn ich glaube an den Frieden..." bis "sinnlose Ungeduld." ensprechen denjenigen des 1. Abschnittes der "Botschaft".
Dann geht's weiter : die Zeilen "ich habe bei jenem Versuch..." bis "Hoffnungen, Wünsche." ensprechen denjenigen der beiden nächsten und letzten Abschnitte. Somit ist die ganze "Botschaft" darin enthalten.

Ein kleiner Unterschied besteht am Anfang : die Botschaft beginnt mit "Ich" und nicht mit "denn". Aber das ist ja nicht sehr wesentlich...

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 18. Juni 1965 (Morgen)
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 12. Juni

4 SCHUH, Willi. Renoir und Wagner. - Zürich : Rentsch 1959.

- Ein paar Erinnerungen an Richard Strauss. - Zürich, Atlantis Verlag 1964.

- Schweizer Musiker-Lexikon 1964; im Auftrag des Schweizerischen Tonkünstlervereins bearbeitet von Willi Schuh, Hans Ehinger [u.a.]. Zürich : Atlantis Verlag 1964.

Fb. 14. Juni

3 Die Ansprache hat er am 14. Januar 1950 vor dem National Coucil of the Arts, Sciences and Professions gehalten.

Das Manuskript dieser Ansprache haben wir im Archiv (Mp V 72). Es trägt keinen Titel. 4 hs geschriebene Seiten. Die englische, maschinengeschriebene Uebersetzung ist vom 12. Januar 1950 datiert.

An diesem Anlass hat er eine Ehrung erhalten; Text wie folgt :

> Southern California Chapter / National Council of the Arts, Sciences and Professions // Award / to / Dr. Thomas Mann // ... for his distinguished contributions as author and citizen to the advancement of peace, intellectual freedom and a democratic culture // Los Angeles, California/ January Fourteenth, 1950 / For the executive board / sig. Howard Koch / Chairman.

Fb. 15. Juni Nachm.

2 Im Tagesanzeiger ist am 19. September 1951 (Nr. 219, Blatt 5) erschienen : "Kameradschaftlicher Chor für das Schauspielhaus" von u.a. TM, Paul Burckhardt, Annemarie Blanc, etc. Sie finden den TM-Text in der Beilage (geschrieben nach einem telefonischen Diktat). Wenn Sie noch eine Photokopie brauchen, melden Sie's einfach. [Artikel nicht im Archiv].

Herzlicher Gruss / M.F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 18. Juni 1965 (Nachm.)
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 12. Juni

10 GRIMME, Adolf. Goethe heute; Gedenkrede. - Frankfurt 1949.

Die verschiedenen Gedenkreden sind alle einzeln erschienen - nicht in einem Sammelband.

Fb. 15. Juni Nachm.

3 HESSE, Hermann. Briefe. - Berlin u. Frankfurt a.M. : Suhrkamp 1951. = H. H. Gesammelte Werke. [nicht numeriert] [nicht im TMA]

HESSE, Hermann. Briefe; erweiterte Ausgabe. (Gegenüber der Erstauflage der "Briefe" 1951 um 231 Briefe erweitert. [...] Die im Inhaltsverzeichnis als neu aufgenommen gekennzeichneten Briefe sind von Ninon Hesse ausgewählt; sie schrieb auch die Anmerkungen zu einzelnen Briefen.) - Frankfurt a.M. : Suhrkamp Verlag 1964. = Sonderausgabe in der Reihe "Die Bücher der Neunzehn", Bd. 117.

Die Angaben in runden Klammern sind auf der Rückseite des Titelblattes und auf Seite 6 dieser Ausgabe zu finden. [im TMA vorhanden]

Beilage : Abschrift des "Baumgart"-Briefes. Wenn Sie sie nicht mehr brauchen - wegwerfen !

Dies wär's für diese Woche ! Mit guten Wünschen für Ihre Arbeit und herzlichen Grüssen

Ihre

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 22. Juni 1965

Fortsetzung

Fb. 20. Juni

4 MANN, Thomas. The genesis of a novel; transl. from the German by Richard and Clara Winston. - London : Secker & Warburg 1961.

MANN, Thomas. The story of a novel; the genesis of Doctor Faustus; transl. from the German by Richard and Clara Winston. - New York : Knopf 1961.

LION, Ferdinand. Lebensquellen französischer Metaphysik; Descartes, Rousseau, Bergson; übertr. von Ruth Gillischewski. - Zürich, Wien : Europa Verlag 1949.
[nicht im TMA]

---

3 Riemer-Studie : Nein, ich weiss auch nicht mehr. Habe die Bibliographien durchgesehen; glaube auch nicht, dass sie veröffentlicht wurde.

Besten Dank für Ihre kleinen Mitteilungen - und herzliche Grüsse

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ernstlich erschreckt von Ihren Nachrichten über gewisse Gefahren, die das Zürcher Schauspielhaus in seiner Existenz bedrohen, habe ich mich, — ein Neuankömmling, wieder einmal eilends über die Natur dieser Bedrohung unterrichtet und versäume nicht, dem Tagesanzeiger das Wort zukommen zu lassen, das man von mir verlangt - mit Recht verlangt. Denn ich habe im Pfauentheater so viele glückliche, geistig reich belebte Stunden verbracht, dass es schwarzer Undank wäre, wenn ich die Teilnahme an der Frage seines Seins oder Nichtseins verweigerte. Zürich ohne Schauspielhaus! Zürich ohne diese vertraute Stätte zur Pflege der grossen darmatischen Literatur! Das ist unmöglich. Der gute Geist dieser Stadt wird es verhindern, der ja eben darum ein Geist ist, weil er das Mutig-Fortschrittliche mit dem Bewahrenden zu verbinden weiss, zu dem nicht weniger Mut und grosse Einsicht gehört. Hier gibt es etwas zu bewahren, etwas Edles, Kulturzartes, — in jahrelanger Arbeit liebevoll Ausgebildetes, für Stadt und Land, ja für Europa Wichtiges, das man ehren und schonen soll und nicht mit rauhen Händen anfassen darf. Mit Genugtuung sehe ich, wie stark die Bewegung ist, es intakt zu erhalten. Mässige Opfer sind von der Gemeinde dafür zu fordern, sie werden gewiss gebracht werden. - Ich bin nicht stimmberechtigt, aber von Jugend auf befreundet mit dieser Stadt, stimme ich dreist und gottesfürchtig mit Ja.

E. Hill mich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 26. Juni 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik
3954 L E U K E R B A D

Fb. 12. Juni

8 HESSE, Hermann. An einen zwanzigjährigen Dichter in Deutschland. [Brief]. In : National-Zeitung (Basel) Nr. 408, Sonntag 3./4. September 1949 (Feuilleton).

Eine Photokopie davon finden Sie in der Beilage. Ich glaube, es ist schon der richtige Brief. Die Redaktion hat mir berichtet, dass Sie keinen anderen Brief gefunden haben, auf dessen Adressaten die Bezeichnung "an einen jungen Lästigfaller" (TM) zutreffen würde...

Die Van-Doren-Kopie ist in der Beilage.

En guete Sunntig und herzlichi Grüess

I. A.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

S. 47: Brief vom 27. XI. 1945

Johannes von Müller~~(1752 - 1809)~~: Schweizer Histpriker, Verfasser der 'Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft' (1786 -1808). Der von Fritz Strich herausgegebene Band 'Schweizerische Akademiereden' enthält Müllers 'Abschiedrede an eine Gesellschaft von Freunden zu Bern gehalten am Schluss von Vorlesungen über die Geschichte der alten Welt am 20. Januar 1786'.

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30
F

8001 Zürich, den 7. Juli 1965 Morgen
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 5. Juli

1 ADORNO, T. W. Versuch über Wagner; 1.-3. Tausend. - Berlin u. Frankfurt a.M. 1952.

[Steht in Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung; handschriftliche Anmerkungen und Anstreichungen von Thomas Mann.]

---

2 Im Umkreis der Kunst: eine Festschrift für Emil Preetorius; (zum 70. Geburtstag am 21. Juni 1953 überreicht von Ludwig Bachhofer, Thomas Mann u.a.; hrsg. von Fritz Hollwich). - Wiesbaden : Insel-Verlag 1953.

[Enthält Brief Thomas Manns vom 29. Mai 1953, S. 184 - 186.]

[Steht in Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung.]

---

6 PHILIPPSON, Ernst Alfred. Die Genealogie der Götter in germanischer Religion, Mythologie und Theologie. - Urbana : The University of Illinois Press 1953. (= Illinois Studies in Language and Literature, vol. 37, no 3.)

Steht in Thomas Mann-Bibliothek; mit handschriftlicher Widmung des Verfassers :

Herrn Dr. Thomas Mann, / dem schöpferischen Nacherzähler
alter Mythen, / in Verehrung überreicht. / Ernst A. Philippson

---

Die Feste Zel = in Joseph in Aegypten, Erstes Hauptstück: Die Reise hinab.
= das letzte Kapitel des "Ersten Hauptstücks". [Gesammelte Werke, Bd. 4, S. 707.]

---

19 MEYER, Agnes E[lizabeth]. Out of these roots; the autobiography of an American woman. - Boston : Little, Brown & Co. 1953. (An Atlantic Monthly Press Book.)

Mit handschriftlicher Widmung der Verfasserin :

For Thomas Mann / with gratitude for / the innumerable /

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 3. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 27. Juni

2 Die Olberg-Photokopie finden Sie in der Beilage.

7 Es muss doch die Ausgabe von 1949 gewesen sein. Ich habe keine weitere Auflage feststellen können. Könnte das Buch nicht eventuell noch in Kilchberg stehen? Es müsste ja eigentlich eine handschriftliche Widmung enthalten.

Ihre tel. Anfragen :

~~Charles WALDEMAR / Askaripfad 7 / München 59 [= aus Who's who 1964]~~

Klaus MAMPELL : in den Nachschlagewerken nicht zu finden. Heute ist das Archiv der NZZ geschlossen; kann erst am Montag anfragen. Ist K' M' im Laufe 1964 vielleicht gestorben ??? Da wäre noch Möglichkeit zu bekommen gegangen!

Andere Meldungen :

In der Beilage finden Sie eine Korrespondenz TM-Gerty Agoston. Vielleicht hilft's Ihnen etwas weiter...

~~Dann finden Sie noch eine Gratis-Beilage : Die TAT...~~

E guets Wuchenänd und vili Grüess !

M. F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30
F

8001 Zürich, den 7. Juli 1965 Morgen
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik
3954 L E U K E R B A D

Fb. 5. Juli

1 ADORNO, T. W. Versuch über Wagner; 1.-3. Tausend. - Berlin u. Frankfurt a.M. 1952.

[Steht in Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung; handschriftliche Anmerkungen und Anstreichungen von Thomas Mann.]

---

2 Im Umkreis der Kunst: eine Festschrift für Emil Preetorius; (zum 70. Geburtstag am 21. Juni 1953 überreicht von Ludwig Bachhofer, Thomas Mann u.a.; hrsg. von Fritz Hollwich). - Wiesbaden : Insel-Verlag 1953.

[Enthält Brief Thomas Manns vom 29. Mai 1953, S. 184 - 186.]

[Steht in Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung.]

---

6 PHILIPPSON, Ernst Alfred. Die Genealogie der Götter in germanischer Religion, Mythologie und Theologie. - Urbana : The University of Illinois Press 1953. (= Illinois Studies in Language and Literature, vol. 37, no 3.)

Steht in Thomas Mann-Bibliothek; mit handschriftlicher Widmung des Verfassers :

Herrn Dr. Thomas Mann, / dem schöpferischen Nacherzähler
alter Mythen, / in Verehrung überreicht. / Ernst A. Philippson

---

Die Feste Zel = in Joseph in Aegypten, Erstes Hauptstück: Die Reise hinab.
= das letzte Kapitel des "Ersten Hauptstücks". [Gesammelte Werke, Bd. 4, S. 707.]

---

19 MEYER, Agnes E[lizabeth]. Out of these roots; the autobiography of an American woman. - Boston : Little, Brown & Co. 1953. (An Atlantic Monthly Press Book.)

Mit handschriftlicher Widmung der Verfasserin :

For Thomas Mann / with gratitude for / the innumerable /

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 7. Juli 1965 Morgen
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 5. Juli

19 hours of enchantment / which his works / have given me. / Agnes E. Meyer / Sept. 3, 1953

4b DIE NEUE RUNDSCHAU, Jahrgang 1953, Heft 1.

Die drei Beiträge heissen :

KAHLER, Erich. Untergang und Uebergang der epischen Kunstform; S. 1 - 44.

ADORNO, Theodor W. Arnold Schönberg, 1874 - 1951; S. 80 - 104.

LOEWITH, Karl. Heideggers Auslegung des Ungesagten in Nietzsches Wort "Gott ist tot"; S. 105 - 137.

---

14 WAHL, Rudolph. Die Deutschen; eine Historie. - München : Bruckmann 1953. (2. Aufl. = 1954)

[Nicht im TMA]

---

8 MANN, Golo. Vom Geist Amerikas; eine Einführung in amerikanisches Denken und Handeln im zwanzigsten Jahrhundert. - Stuttgart : Kohlhammer 1954. (= Urban-Bücher, 12.)

ds. 2. Aufl. - Zürich, Wien : Europa-Verlag 1955. (= Urban-Bücher, 12.)

ds. 3. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer 1961. (= Urban-Bücher, 12.)

Schluss für heute morgen ! Mit herzlichem Gruss.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 7. Juli 1965 (Nachmittag)
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 5. Juli

15 NIETZSCHE, Friedrich. Die fröhliche Wissenschaft. 1882.

Nietzsche hat dieses Buch im Herbst 1882 an Gottfried Keller geschickt.

---

18 GOLL, Claire. Arsénic. – Montréal, Ed. Variétés 1945.

– Education barbare. – New York : Ed. de la Maison française 1944.

– Le tombeau des amants inconnus. – New York : Ed. de la Maison française 1944. (= Coll. Voix de France.)

[Alle Bücher nicht im TMA.] Das sind die Erscheinungsdaten der französischen Ausgaben. Brauchen Sie evt. die der deutschen Ausg. ?

17a MERCANTON, Jacques. A propos de Thomas Mann. – In : Journal de Genève, no 279, Samedi-Dimanche, 28/29 novembre 1953.

Der Artikel ist französisch geschrieben. Das Wort "Abrechnung" kommt zweimal vor : ... Celui de cet extrait l'est moins encore : Abrechnung, c'est-à-dire règlement de compte, avec Thomas Mann. ... ... Le règlement de compte, ou l'Abrechnung, constitue-t-il cependant une méthode critique heureuse ?

[nicht im TMA]

17b MUSCHG, Walter. Thomas Mann oder der Sieg des Literaten. – In : Domino, die Schweizer Bücherzeitung, Nr. 1, November 1953, S. 14.

1953 war Dr. Eduard STAEUBLE Redaktor dieser Zeitschrift. "Domino" gibt's auch heute noch. Erscheint sechsmal jährlich in freier Folge. Herausgeber : Schweizerische Werbestelle für das Buch, Zürich.

[nicht im TMA]

17c Prof. Walter MUSCHG war 1949 Rektor der Universität Basel. (Dekan war er 1942; vielleicht interessiert Sie dies auch.)

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 9. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 27. Juni

10 WEBER, Werner. Alfred Neumann †. - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 173, Nr. 2163 (= Samstag, 4. Oktober 1952).

Fb. 8. Juli

3 KLAUSING, Helmut. "Mei Brusel". - Waldsee : Juniperus-Verlag 1954.

4 Sie finden das Buch in der Beilage; gibt auch Aufschluss über die "Basler-Ausstellung".

5a MANN, Thomas. Ein nachgelassenes Kapitel aus >Felix Krull<. - In : Die Neue Rundschau, Jhrg. 68 (1957) H. 2, S. 181 - 186.

5b Lord K i l m a r n o c k / E l e a n o r Twentyman

5c Erstes Buch / Zweites Buch / Drittes Buch. Auch die Nummern der einzelnen Kapitel werden in Worten wiedergegeben.

7 Der Glückwunsch für Ludwig Marcuse ist nur im Aufbau erschienen; jedenfalls habe ich nichts anderes entdecken können.

11 MARCK, Siegfried. Grosse Menschen unserer Zeit; Portraits aus drei Kulturkreisen. - Meisenheim am Glan : Westkulturverlag Anton Hain 1954.
[Enthält : Die deutsche und europäische Krise im Spiegel des Lebenswerkes von Thomas Mann, S. 87 - 118.]

[Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; enthält keine Widmung des Verfassers.]

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 12. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 11. Juli

1 Die neue Telefonnummer habe ich bereits notiert ! Besten Dank !

---

3 Ich habe Ihnen das Buch am 10. Juli geschickt; Sie werden es mittlerweile bekommen haben.

4a SCHWABE, Julius. Schiller's Beerdigung und die Aufsuchung und Beisetzung seiner Gebeine, 1805, 1826, 1827; nach Actenstücken und authentischen Mittheilungen aus dem Nachlasse des Hofraths und ehemaligen Bürgermeisters von Weimar, Carl Leberecht Schwabe. - Leipzig : Brockhaus 1852.

[Mit sehr vielen Anstreichungen von Thomas Mann.]

---

7 Habe Ihnen eine Kurzbiographie beigelegt. Einige Ergänzungen :
A'K' war vom März 1941 bis zum Dezember 1957 Redaktor der Zeitschrift DU.
Ueber seine kabarettistische Tätigkeit wird mir A'K' morgen oder übermorgen berichten.

---

9 MARTINI, Fritz. Thomas Mann. - Oldenburg : Stalling 1954. = Sonderdruck aus: Denker und Deuter im heutigen Europa, S. 113 - 124.
[Enthält v. Thomas Mann: Die Kunst des Romans. - Süsser Schlaf [Teildrucke], S. 119-124.]

Steht in TM-Bibliothek; mit handschriftlicher Widmung des Verfassers :
In Ergebenheit / F. Martini

Denker und Deuter im heutigen Europa; hrsg. von Hans Schwerte und Wilhelm Spengler; eingeleitet von Arnold Bergstraesser. - Oldenburg u. Hamburg : Stalling 1954. (= Gestalten unserer Zeit, Bd. 1.) [Enthält : Fritz Martini. Thomas Mann, S. 113 - 118. - Thomas Mann. Aus dem Werk, S. 119 - 124.

Steht ebenfalls in Thomas Manns Bibliothek; enthält keine Widmung.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 12. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 11. Juli

9 Im Thomas Mann-Brief ist vom Sonderdruck die Rede. Die "Denker und Deuter..." habe ich Ihnen nur der Vollständigkeit halber angegeben.

---

11 CSOKOR, Franz Theodor. Olymp und Golgatha; Trilogie einer Weltwende; erstes Stück: Kalypso; zweites Stück: Caesars Witwe; drittes Stück: Pilatus. - Hamburg : Zsolnay 1954.

Steht in TM-Bibliothek; mit handschriftlicher Widmung des Verfassers :

Thomas Mann / in aufrichtiger Verehrung / seiner Kunst,
seiner Haltung / seiner Person, / allerherzlichst / Franz Theodor
Csokor / Wien 15. 10. 1954

13a Die Gryphaea ist nach meiner Meinung die versteinerte Muschel, die sich noch heute auf dem Pult Thomas Manns befindet. Auf der beigelegten Postkarte habe ich sie rot eingerahmt.

12a SIEBURG, Friedrich. Auch ein Bildungsroman; [Besprechung von] Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, der Memoiren erster Teil. - In : Die Gegenwart (Frankfurt a.M.) Jhrg. 9, Nr. 217, 25. September 1954, S. 622-623.

[Nicht in TM-Bibliothek.]

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 14. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 11. Juli

8a BRAUNGART, Richard. Die drei Brüder Schiestl. - München : Hugo Schmidt 1923. (= Hugo Schmidts Kunstbreviere, 33.) [nicht im TMA]

BRAUNGART, Richard. Wilhelm Busch, der lachende Weise. - München : Hugo Schmidt [1917]. [nicht im TMA]

8b Ob Richard Braungart noch lebt ? Im Who's who von 1964 ist er jedenfalls noch zu finden. Für alle Fälle notiere ich Ihnen noch die Adresse :

R. Braungart / Rossinistrasse 1 / München 23

13b Lesung : Thomas Mann hat am 12. November 1954 im LESEVEREIN KILCHBERG "Die schwere Stunde" und "Das Eisenbahnunglück" gelesen. Die Veranstaltung fand im Gemeindehaus Kilchberg statt.

Fonds : Nach seinem von der Gemeinde Kilchberg festlich begangenen 80. Geburtstag hat Thomas Mann aus Dankbarkeit am 7. Juni 1955 der Gemeinde Fr. 5000.— (für kulturelle Zwecke) geschenkt.
Der Gemeinderat hat am 5. Juli beschlossen, daraus einen THOMAS-MANN-FONDS zu bilden. Die Zinsen werden dem Leseverein Kilchberg zur Verfügung gestellt.

Fonds und Lesung sind also zwei verschiedene Dinge !

---

16 EULENBERG, Herbert. Schiller; eine Rede zu seinen Ehren. - Leipzig : K. Wolff 1910. [nicht im TMA]

- ds. 2.-3. Tausend. - Leipzig : K. Wolff 1911.

- ds. nach 1915 bei J. Engelhorns Nachfolger, Stuttgart, erschienen.

Nebenbei : Herbert Eulenberg hat diese Rede am 10. November 1910 im Leipziger Schillerverein "zur Freude der intellektuellen Minorität" gehalten.

12b SIEBURG, Friedrich. Die Lust am Untergang; Selbstgespräche auf Bundesebene. - Hamburg : Rowohlt 1954. [nicht im TMA]

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 14. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

F

Fb. 13. Juli

4 In der Beilage finden Sie eine Kurzbiographie (aus : Who's who 1965).

---

5 NOHL, Herman. Friedrich Schiller; eine Vorlesung. - Frankfurt a.M. : Schulte-Bulmke 1954.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; enthält keine Widmung.

Nebenbei : "Herman" hat hier wirklich nur e i n "n" !

---

6 HERZOG, Wilhelm. Der Weltweg des Geistes; dargestellt in synchronistischen Tabellen. - Basel : Schwabe 1954.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; enthält keine Widmung.

---

[7] Habe ich mit grosser Freude zur Kenntnis genommen ! - Sie müssen fragen : was machen die Fräuleins Kestner; ich warte nämlich auf vier Antworten...

Fb. 5. Juli

5 Papst Pius XII (Eugene Pacelli) ist am 2. März 1876 geboren und am 9. Oktober 1958 gestorben.

---

9 JACOBI, Hugo. Venezianische Spiegelungen; [Gedichte]. - Köln, Berlin : Kiepenheuer [jetzt Kiepenheuer & Witsch] 1951. [nicht im TMA]

Fb. 13. Juli

3a MEYER, Conrad Ferdinand. The Saint; translated by Edward Franklin Hauch; (Foreword by Thomas Mann). - New York : Simon & Schuster 1930.

[Die runden Klammern bedeuten, dass die Angaben nicht auf der Titelseite stehen].

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 14. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 13. Juli

3b Camilla Elisabeth MEYER : 1879 in Kilchberg geboren; 1936 ebda. gestorben.

Rief zur Erinnerung an ihren Vater die C. F. MEYER-STIFTUNG zur Förderung des Schaffens jüngerer Schriftsteller und Künstler ins Leben. Diese verleiht jährlich den sog. C.F.MEYER-PREIS zu gleichen Teilen an je einen Schriftsteller, Musiker und bildenden Künstler.

Genügen diese Angaben ?

Mit herzlichen Grüssen !

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 15. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 27. Juni

9 S[CHLAPPNER], M[artin]. "Der Künstler und die Gesellschaft"; zum Vortrag Thomas Manns im Schauspielhaus. - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 173, Nr. 2151/52 (= Freitag, 3. Oktober 1952). [nicht im TMA]

Martin Schlappner hat seine Dissertation über TM gemacht :

SCHLAPPNER, Martin. Thomas Mann und die französische Literatur; das Problem der Décadence; Diss. - Saarlouis : Hausen Verlag 1950.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; enthält handschriftliche Anmerkungen von TM; keine Widmung des Verfassers.

Fb. 8. Juli

1 MANN, Thomas. Noch einmal der alte Fontane. - In : Die Weltwoche, Nr. 1056, ~~18.~~ 5. Februar 1954. [nicht im TMA]

---

2 FONTANE, Theodor. Briefe an Georg Friedländer; hrsg. und erläutert von Kurt Schreinert. - Heidelberg : Quelle & Meyer 1954.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek.

Fb. 11. Juli

15 MANN, Thomas. Klassische Popularität; Bemerkungen zu "Wilhelm Tell". - In : Neue Zürcher Zeitung, Nr. 1211 (Jhrg. 176), Samstag, 7. Mai 1955. ([Beitrag zu] : Friedrich Schiller zum hundertfünfzigsten Todestag, 9. Mai 1955.)

14a Thomas Mann war am 28. November 1954 im Studio Zürich und hat dort aus "Felix Krull" vorgelesen. Welche Kapitel er aus F'K' gelesen hat, ist im Studio nicht mehr feststellbar.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 15. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 11. Juli

14b Habe das LAUTARCHIV DES DEUTSCHEN RUNDFUNKS um Angaben gebeten. Hoffentlich antworten die Herren bald !

Fb. 5. Juli

4a R[YCHNER], M[ax]. Thomas Mann : "Altes und Neues; kleine Prosa aus fünf Jahrzehnten - S. Fischer Verlag, Frankfurt. - In : Die Tat, Jhrg. 18, Nr. 98, S. 11 (= Samstag, 11. April 1953).

Auf morgen !

Beilage :

Phb 24 (Theodor Lessing...)

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 13. Juli

2/1 Widmungen in BUDDENBROOKS :

Dritter Teil : "Meiner Schwester Julia sei dieser Teil zur Erinnerung an unsere Ostseebucht von Herzen zugeeignet."

Achter Teil : "Meinem Bruder Heinrich, dem Menschen und dem Schriftsteller, zu Ehren."

Neunter Teil : "Paul Ehrenberg, dem tapferen Maler, zur Erinnerung an unsere Münchener musikalisch-litterarischen Abende."

Elfter Teil : "Meinem Freunde Otto Grautoff."

Ueber den Teilen 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 stehen keine Widmungen.

Nebenbei : die Band- und Teilzahlen sind in Worten wiedergegeben, die Kapitel dagegen in Zahlen.

2/2 DER WEG ZUM FRIEDHOF : "An Arthur Holitscher."

~~2/3 TRISTAN : "Carl Ehrenberg, dem Musiker, für manche klingende Stunde".~~

~~2/4 DER KLEIDERSCHRANK : "Für Gerla."~~

~~2/5 LUISCHEN : "An Richard Schaukal."~~

~~2/6 GLADIUS DEI : "To M. S. in remembrance of our days in Florence."~~

~~2/7 TONIO KROEGER : "An Kurt Martens."~~

Die Werke 2/2 - 2/7 + Widmungen sind enthalten in :

Thomas MANN. Tristan; sechs Novellen. - Berlin : S. Fischer 1903.

2/8 Keine Widmung haben : Der kleine Herr Friedemann... (Bürgin I/1), Fiorenza (B. I/4), Bilse und ich (B. I/5), Der kleine Herr Friedemann... (B. I/6) und Königliche Hoheit (B. I/7).

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 17. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 8. Juli

8a HESSE, Hermann. Beschwörungen; Rundbrief im Februar 1954. - St. Gallen : Tschudy 1954. [nicht im TMA]

Fb. 27. Juni

11 Die Dame Beidl-Perfast ist nirgends zu finden, auch in keinem Who's who !

Fb. 16. Juli

1 In der Beilage finden Sie eine Abschrift des Thomas Mann-Briefes an Bundesrat Nobs. Wenn Sie noch eine Photokopie brauchen, dann melden Sie's einfach.

---

12 Albert CAMUS ist am 7. November 1913 geboren (in Mondovi/Algerien) und am 4. Januar 1960 bei Sens durch einen Autounfall ums Leben gekommen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes Wochenende !

H. F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 5. Juli

13 FREY, Alexander M[oritz]. Thomas Manns neue Erzählung ["Die Betrogene"]. - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 174, Nr. 2266 (= Donnerstag, 1. Oktober 1953). [nicht im TMA]

---

16 HESSE, Hermann. Engadiner Erlebnisse; ein Rundbrief; Privatdruck; (an Stelle von Briefen...). - Montagnola : Selbstverlag 1953.

Dieser Rundbrief beginnt mit "Liebe Freunde ...". Thomas Mann schreibt in seinem Brief : "tausend Dank ... erinnerungsvollen Rundbrief an Ihre Freunde !" Es wird also schon dieser Rundbrief sein...

Für heute ist Schluss ! Muss schnellstens zur Post laufen...

Mit herzlichem Gruss !

PS. : Wollte man den verschiedenen Biographien glauben, so wäre Paul LUETH in zwei Teilen geboren : der Kopf nämlich am 20.6.1919 und der Rest am 20.7.1921... Was es nicht alles gibt auf der Welt !!!!!!

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 5. Juli

3 "Die Zugvögel" sind 1953 im Franz Schneider Verlag, München, erschienen.

Für alle Fälle gebe ich Ihnen noch die Scherz-Ausgabe an :

MANN, Erika. Die Zugvögel; Sängerknaben auf abenteuerlicher Fahrt. - Bern u.a. : Scherz 1959.

Fb. 27. Juni

5a LUETH, Paul E[gon] H[einrich]. Literatur als Geschichte; deutsche Dichtung von 1885 bis 1947; 1.-5. Tausend; 2 Bände. - Wiesbaden : Limes-Verlag 1947. [Erwähnungen Thomas Manns, S. 148 - 162.]

Ist im Archiv vorhanden.

5b Paul LUETH wurde am 20. Juli 1921 in Perleberg in der Mark Brandenburg geboren. Nach Beendigung des Militärdienstes studierte er Philosophie, Literaturwissenschaft und Medizin. Von 1945 an war er einige Jahre in der Redaktion der FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG tätig. Gottfried Benn, den er 1947 zu seinem Verleger brachte und Alfred Döblin, zu dessen 70. Geburtstag er die Festschrift und eine Ausgabe seiner Werke betreute, ermunterten ihn zu eigenen belletristischen Arbeiten, die er aber zunächst zurückstellte. Statt dessen arbeitete er in Forschungsinstituten und Kliniken, meist als Chirurg und Narkosearzt. Seit 1959 ist er als praktischer Arzt niedergelassen. [So steht es auf dem Buchumschlag seines Romans.]

Einige seiner Werke :

LUETH, Paul Egon Heinrich. Der Anfang; Anthologie junger Autoren. - Wiesbaden : Limes-Verlag 1947.

— Gedanken und Dichtung. - Wiesbaden : Limes-Verlag 1948.

— Meditationen über Geist, Gestalt, Geschichte. - Tübingen : Laupp 1947.

— Der seidene Mond; die Legenden von Lao-tse und Li T'ai Po. - Wiesbaden : Limes-Verlag 1947.

— Altersforschung und Altersbehandlung; einige Aspekte der Physiologie, Pathologie und Therapie des Alterns. - Darmstadt : E. Merck 1961.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 16. Juli 1965

Fortsetzung

Fb. 27. Juni

5b (Forts.)

LUETH, Paul Egon Heinrich. Altersforschung...
(= Wissenschaftliche Berichte E. Merck, 2.)

— Nächte in Alexandria; Roman einer Aegyptenreise. - Düsseldorf, Köln : Diederichs 1963.

Fb. 11. Juli

2

HERZOG, Wilhelm. Grosse Gestalten der Geschichte. - Bern, München : Francke.
Band 1 : Altertum und Renaissance; 1959.
Band 2 : 16. - 18. Jahrhundert; 1960.
Band 3 : 19. Jahrhundert; 1961.
Band 4 : 20. Jahrhundert; 1961.

(Aus : Kritische Enzyklopädie; hervorragende Menschen aller Zeiten und Völker, von W' H'.)

Wilhelm Herzogs Werk sollte zuerst unter dem Titel "Kritische Enzyklopädie..." erscheinen, kam dann aber unter dem Titel "Grosse Gestalten der Geschichte" heraus. [So die Information vom Francke Verlag.]

4b/1

HELLER, Erich. Enterbter Geist; Essays über modernes Dichten und Denken; (Titel der englischen Originalausgabe : The disinherited mind. - [Berlin] : Suhrkamp 1954.
[Enthält : Von Hanno Buddenbrook zu Adrian Leverkühn; eine Geburtstagsrede über Kunst und Künstler im Werke Thomas Manns; S. 245 - 279.]

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; enthält keine Widmung des Verfassers.

Die englische Originalausgabe ist im Verlag Bowes & Bowes, Cambridge, im Jahre 1952 herausgekommen.

4b/2

HELLER, Erich. The ironic German; a study of Thomas Mann. - London : Secker & Warburg 1958. [ist im TMA vorhanden]

HELLER, Erich. Thomas Mann, der ironische Deutsche; (deutsche Fassung ... vom Autor neu geschrieben, ... ist gegenüber der englischen "The ironic German" wesentlich erweitert; 1.-3. Tausend). - Frankfurt : Suhrkamp 1959.
[ist im TMA vorhanden.]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 20. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 16. Juli

4 ANDERSCH, Alfred. Ein Liebhaber des Halbschattens; drei Erzählungen. - Olten u. Freiburg i.Br. : Walter 1963.

ANDERSCH, Alfred. Wanderungen im Norden; mit 32 Farbtafeln nach Aufnahmen von Gisela Andersch. - Olten u. Freiburg i.Br. : Walter 1962.

---

6 DEVESCOVI, Guido. Il "Doktor Faustus" di Thomas Mann; problemi e considerazioni. - Trieste : Borsatti 1955.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; mit handschriftlicher Widmung des Verfassers :

Ehrerbietig vom / Verfasser dargebracht. / Guido Devescovi / Trieste, 23. IV. '55

---

8 Max PETITPIERRE war vom 14. Dezember 1944 bis zum 30. Juni 1961 Bundesrat. In seiner Amtsperiode wurde er dreimal zum Bundespräsidenten gewählt : 1950, 1955 und 1960.

---

9 Titel der Ausstellung : Kunst und Leben der Etrusker. Die Ausstellung dauerte vom 15. Januar - Ende März 1955.

---

10 Im Who's who in France 1965/66 ist er jedenfalls noch angegeben. Georges DUHAMEL scheint also noch zu leben.

---

14 Vincent AURIOL und Pierre MENDES-FRANCE sind beide noch am Leben. Beide sind im Who's who in France 1965/66 aufgeführt.

---

7 HESSE, Hermann. Bekenntnis und Glückwunsch. - In : Die neue Rundschau, Jhrg. 66 (1955) H. 3, S. 256 - 257.

Steht nicht in der Thomas Mann-Bibliothek.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv
Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann
Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 20. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fb. 16. Juli

13 KAHLER, Erich. Die Erwählten. - In : Die neue Rundschau, Jhrg. 66 (1955) H. 3, S. 298 - 311.

Steht nicht in der Thomas Mann-Bibliothek.

18a MAZZUCCHETTI, Lavinia. L'uomo Thomas Mann. - In : Il Ponte; rivista mensile di politica e letteratura (Firenze) anno 11, n. 6 (= giugno 1955) p. 895-898.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung der Verfasserin.

MANN-BORGESE, Elisabeth. Infanzia con mio padre; traduzione dall'inglese di Glauco Cambon. - In : Il Ponte; rivista mensile di politica e letteratura (Firenze) anno 11, n. 6 (= giugno 1955) p. 899 - 902.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung der Verfasserin.

Fb. 8. Juli

8b Bernhard BERENSON, 26. Juni 1865 - 6. Oktober 1959.

Im Brief vom 26.3.54 ist in seinem Name ein Druckfehler : er heisst B e r e n - s o n und nicht Berendson; aber das werden Sie ja bereits gesehen haben.

Fb. 11. Juli

17 Man kann wohl sagen, dass die "Fragmente Ihrer Arbeit über mein Werk" im Archiv sind.

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 22. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 20. Juli

6 Die neue Novelle ist wohl GLADIUS DEI.

---

[12] Was Sie nicht sagen ! Habe ich kaum glauben können...

---

8 Möglicherweise ist es der Artikel, den ich Ihnen in Photokopie beigelegt habe.

---

2 Das ist eine ganze Geschichte : Für einen Artikel von Georg Gerster über Thomas Mann, der in der WELTWOCHE erscheinen sollte, suchte Emanuel Gasser (damals Redaktor an der WELTWOCHE, heute Redaktor am DU) als Illustration ein unbekanntes Thomas Mann-Bild. Er bat den eben in Zürich weilenden Marino Marini, eine Zeichnung von TM zu machen; das tat er am 25. November 1954. Die Sitzung dauerte eine halbe Stunde ! Diese Zeichnung ist dann in der WELTWOCHE erschienen (das genaue Datum werde ich Ihnen noch melden; voraussichtlich am 3. Dez. 1954). Darnach fragte die Redaktion des DU, ob sie das Bild für die Geburtstagsnummer verwenden dürfte.

* Das Original befindet sich bei Emanuel Gasser.

Nach dem Tode Thomas Manns, bat der Fischer-Verlag Marino Marini, von dieser Zeichnung eine Lithographie zu machen - was er dann auch tat.

Marino Marini wollte scheinbar noch eine Büste von Thomas Mann anfertigen. (1955) Diese Büste kam jedoch nicht zustande, da die Sitzungen immer wieder verschoben werden mussten; und dann ist ja TM krank geworden...

[Auskunft von Emanuel Gasser.]

---

* Die Photokopie ist eben gekommen. Der Artikel von Georg Gerster heisst : Thomas Mann an der Arbeit; der erste Beitrag unserer Umfrage "Wie sie arbeiten", In : Die WELTWOCHE, Jhrg. 22, Nr. 1099 (= 3. Dezember 1954). Die Weltwoche erscheint in Zürich.

Muss leider aufhören. Auf morgen.... Herzliche Grüsse

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 26. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 16. Juli

5a BRAEMER, Edith. "... Mit höchster Notwendigkeit und Wahrheit"; über Schillers "Wilhelm Tell". - In : NDL Neue Deutsche Literatur (Berlin, Verlag Volk und Welt) Jhrg. 2, H. 8 (= August 1954) S. 112-129.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung der Verfasserin; mit Anmerkungen und Anstreichungen von Thomas Mann.

5b HOCHLAND; Zeitschrift für alle Gebiete des Wissens und der schönen Künste; begründet von Carl Muth. 1903 - [erscheint zweimonatlich]
- München : Kösel-Verlag.

MERKUR; deutsche Zeitschrift für europäisches Denken; begründet von Joachim Moras und Hans Paeschke. 1947 - [erscheint monatlich]
Stuttgart : Deutsche Verlags-Anstalt.

AKZENTE; Zeitschrift für Dichtung; hrsg. von Walter Höllerer und Hans Bender. 1954 - [erscheint zweimonatlich]
- München : Hanser.

SINN UND FORM; Beiträge zur Literatur; hrsg. von der Deutschen Akademie der Künste; 1949 - [erscheint zweimonatlich]
- Berlin : Rütten & Loening.
(Diese Zeitschrift wurde von Johannes R. Becher und Paul Wiegler begründet.)

NEUE DEUTSCHE LITERATUR; Zeitschrift des Deutschen Schriftstellerverbandes [ab H. 3 oder 4*neuer Untertitel : Monatsschrift für schöne Literatur und Kritik; 1954 - [erscheint monatlich]
- Berlin : Verlag Volk und Welt 1954-55; Berlin : Aufbau-Verlag 1956 -

* 1955

DEUTSCHE RUNDSCHAU; [jetzt] hrsg. von Rudolf Pechel. 1874 - [erscheint monatlich]
- Baden-Baden : Verlag Deutsche Rundschau.

---

11 Wird auf beide Arten geschrieben; richtig ist aber Roger Martin du Gard.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 26. Juli 1965

Fortsetzung

Andere Meldungen

HESSE, 1.6.48 "Das schmucke Heftchen" dürfte folgendes sein :

HESSE, Hermann. Legende vom indischen König; Privatdruck. - Montagnola : Selbstverlag 1948. [nicht im TMA]

A.E. MEYER 21.6.54 MEYER, Agnes E[lizabeth]. Democracy as a moral force; the Ware lecture before the American Unitarian Association, The John Hancock Hall, Boston, Massachusetts, Saturday, May 22, 1954. [Maschinenschrift vervielfältigt, mit hs. Korrekturen.] - Boston 1954.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung der Verfasserin.

Das wär's für den Montagmorgen. Vielen Dank für den neuesten Fragebogen; er ist eben angekommen...

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 27. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 26. Juli

3 HESSE, Hermann. Gute neue Bücher; [betr.] Thomas Manns "Königliche Hoheit". - In : März; Halbmonatsschrift für deutsche Kultur (München : Langen) Jhrg. 4, 1910, Bd. 1, S. 281 - 283.

5a LUBLINSKI, Samuel. Kaiser und Kanzler; Tragödie. - Leipzig : Xenien-Verlag 1910.

Steht nicht in der Thomas Mann-Bibliothek.

6a "Kaiser und Kanzler" : siehe 5a.

5b "Ihr neues Werk" :

LUBLINSKI, Samuel. Der urchristliche Erdkreis und sein Mythos; 2 Bände. - Jena : E. Diederichs 1910.

Bd. 1 : Die Entstehung des Christentums aus der antiken Kultur. 1.-2. Tausend. 1910.
Bd. 2 : Das werdende Dogma vom Leben Jesu. 1.-2. Tausend. 1910.

[nicht im TMA]

6b "Entstehung des Christentums" : siehe 5b.

---

8 WEDEKIND, Frank. Franziska; modernes Mysterium. - München : G. Müller 1912.

---

1 Wilhelm von SCHOLZ lebt noch; er ist im Who's who in Europe 1964/65 aufgeführt. Seine Adresse : Haus Seeheim / 775 KONSTANZ.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 27. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

F

Fb. 26. Juli

11 Rache! ~~In der Beilage finden Sie einige Kurzbiographien. Werde versuchen herauszu-~~ bringen, wann er gestorben ist. Es muss ca 1939 gewesen sein. Werde es Ihnen so rasch als möglich melden.

---

9 Mit der Lupe geht's leider auch nicht besser ! Ich glaube, es ist der 25. Dann wäre es auch "eine knappe Woche" bis zum 30. Im andern Fall hätte TM bestimmt von "in einer Woche" gesprochen. Aber sicher sagen, kann man es wirklich nicht ! Den Briefumschlag lege ich Ihnen bei.

Fb. 24. Juli

6 BEER-HOFMANN, Richard. Gedenkrede auf Wolfgang Amadeus Mozart. - Berlin : S. Fischer 1906. [nicht im TMA]

---

7 LUBLINSKI, Samuel. Der Ausgang der Moderne; ein Buch der Opposition. - Dresden : C. Reissner 1909. [nicht in der TM-Bibliothek]

Damit Sie sehen können, um was für eine Art Buch es sich handelt, gebe ich Ihnen die grossen Kapiteleinteilungen an :

Vom Naturalismus zur Neuromantik [allgem. Betr.]; Dichter und Werke; Probleme und Irrtümer.

---

11 Erich HELLER ist am 27. März 1911 in Komotau, Bohemia, geboren.

---

3 MANN, Thomas. Gabriele Reuter; [betr. insbesondere ihren Roman "Liselotte von Reckling". - In : Der Tag (Berlin) 1904, Nr. 75 u. 79 (Sonntag, 14. Febr. u. Mittwoch, 17. Februar).

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv
Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann
Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 28. Juli 1965 (Morgen)
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 24. Juli

5 Das Buch mit den Erwähnungen Thomas Manns :

LUBLINSKI, Samuel. Die Bilanz der Moderne. - Berlin : S. Cronbach 1904.

Die Worte, die Thomas Mann in seinem Brief zitiert, stehen auf S. 226.

Das Buch steht nicht in der Thomas Mann-Bibliothek.

Das andere Buch ist möglicherweise :

LUBLINSKI, Samuel. Vom unbekannten Gott; ein Baustein. - Dresden, C. Reissner 1904. [nicht im TMA]

---

4 LUBLINSKI, Samuel. Literatur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert. 4 Bände. - Berlin : S. Cronbach 1899-1900.

Bd. 1 : Die Frühzeit der Romantik; 1899. Bd. 2 : Romantik und Historizismus; 1899. Bd. 3 : Das junge Deutschland; 1900. Bd. 4 : Blüte, Epigonentum und Wiedergeburt; 1900.

— Der Imperator; Trauerspiel. - Dresden : E. Pierson 1901.

— Gescheitert; Novellenband. - Dresden : C. Reissner 1901.

— Hannibal; Tragödie. - Dresden : C. Reissner 1902.

— Elisabeth und Essex; Tragödie. - Berlin : S. Cronbach 1903.

— Die Entstehung des Judentums. - Berlin (später: Köln) Jüdischer Verlag 1903.

— Vom unbekannten Gott; ein Baustein. - Dresden : C. Reissner 1904.

~~— Die Bilanz der Moderne. - Berlin : S. Cronbach 1904.~~

— Holz und Schlaf; ein zweifelhaftes Kapitel Literatur-Geschichte. - Stuttgart : Juncker 1905.

— Peter von Russland; Tragödie; mit einer Einleitung : Der Weg zur Tragödie. - München : G. Müller 1906.

— Die Humanität als Mysterium. - Jena : E. Diederichs 1907.

— Gunther und Brunhild; Tragödie. - Berlin : J. Bard 1908.

~~— Der Ausgang der Moderne; ein Buch der Opposition. - Dresden : C. Reissner 1909.~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 28. Juli 1965 (Morgen)

F

Fortsetzung

Fb. 24. Juli

4 (Forts.)

— ~~Kaiser und Kanzler; Tragödie. - Leipzig : Xenien-Verlag 1910.~~

— ~~Der urchristliche Erdkreis und sein Mythos. 2 Bände. - Jena : E. Diederichs 1910.~~

— Nachgelassene Schriften; [hrsg. von Ida Lublinski]. - München : G. Müller 1914.

Fb. 20. Juli

5 GRAUTOFF, Otto. Nicolas Poussin. 2 Bände. - München : G. Müller & E. Rentsch [1914]. [nicht im TMA]

---

3 Prof. Dr. med. Wilhelm LOEFFLER, siehe Kurzbiographie in der Beilage.

Mit freundlichen Grüssen

Andere Meldung

Der vor ca vier Monaten bestellte SONNTAG ist eben angekommen. Thomas Manns Brief ist undatiert !

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, 28. Juli 1965 (Nachm.)
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 26. Juli

2 LUBLINSKI, Samuel. Der Ausgang der Moderne; ein Buch der Opposition. - Dresden : C. Reissner 1909.

[Betr. unter and. auch Thomas Manns Buddenbrooks.]

Fb. 24. Juli

2 "Die Arbeit" : wohl Ein Glück, vielleicht aber das Wunderkind.

"Ein Glück" : Erstmals in DIE NEUE RUNDSCHAU, Jhrg. 15 (1904) H. 1.

"Das Wunderkind" : Erstmals in NEUE FREIE PRESSE, Wien, 25. Dezember 1903.

Man kann nicht mit Sicherheit sagen, welches der beiden Werke gemeint ist.

Fb. 22. Juli

2 4. Februar 1903 in der LESSING-GESELLSCHAFT, Berlin : Jakob Wassermann und Thomas Mann haben aus "neuen, noch ungedruckten Werken" gelesen. Thomas Mann las DER WEG ZUM FRIEDHOF.

---

5. Februar 1903 im VEREIN "BERLINER PRESSE", Berlin : Jakob Wassermann und Thomas Mann haben aus "ungedruckten grösseren Werken" gelesen. Thomas Mann las aus TONIO KROEGER.

---

10 "Je maintiendrai" steht auf dem Orden geschrieben.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 28. Juli 1965 (Nachm.)

F

Fortsetzung

Fb. 20. Juli

11 Es ist bestimmt der Novellenband TRISTAN.

Fb. 13. Juli

1 A l b e r t SOERGEL ist am 15. Juni 1880 in Chemnitz geboren und im September 1958 gestorben. Vielleicht kann ich noch das genaue Datum herausbringen.

Andere Meldung

Die Adresse von Klaus MAMPELL : Villa Quiétude / Quartier Saint-Estève / Villefranche - sur - Mer / France.

Vom Mazzucchetti-Brief habe ich leider nur eine Abschrift finden können. Aber es ist wenigstens eine Ihrer eigenen Abschriften.

Mit freundlichem Gruss

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 29. Juli 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 20. Juli

10 Zu dieser Nummer kann ich Ihnen leider gar nichts sagen.

---

4 Da haben Sie (soviel ich am Telefon verstanden habe) von Hans Bürgin bereits die Antwort erhalten.

Fb. 24. Juli

8 LUBLINSKI, Samuel. C. F. Meyer. - ~~In : Vossische Zeitung (Berlin), 1908,~~ Sonntagsbeilage, Nr. 48 ~~[nicht im TMA]~~ anstelle zur ~~Vossischen Ztg~~ Vossischen Zeitung, Berlin, 29. November 1908 zum 25. Todestag

---

Fb. 5. Juli

12 WALTER, Bruno. Gruss an Katja Mann. - In : Die Neue Zeitung, 1953, Nr. 173 (Freitag, 24. Juli) S. 4. [neu im TMA]

---

10 STEGNER, Wallace. Der Reisende. - In : PERSPEKTIVEN (Frankfurt) 1953, H. 4, S. 36-45.

Die Photokopie ist immer noch nicht gekommen. Ich schicke sie Ihnen, sobald wir sie bekommen.

Mit freundlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 2. August 1965

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 1. August

2 BORGESE, Giuseppe Antonio. Da Dante a Thomas Mann; a cura die Giulio Vallese. - Milano : Mondadori 1958. (= I quaderni dello specchio.)

[Enthält : L'ultimo Mann, p. 298 - 305.]

---

6 Es muss natürlich "tiutsch" heissen.

---

7 Das weiss ich leider auch nicht. Die Punkte sind einfach da ! In der Beilage finden Sie eine Photokopie dieser Urkunde.

---

10 Der Titel heisst : W i s s e n s c h a f t und Gestaltung !

---

17 [= auch Frage 22 vom 16. Juli]

LUDWIG, Emil [d.i. Emil Ludwig Cohn]. Wagner oder die Entzauberten. - Berlin-Charlottenburg : F. Lehmann 1913. [nicht im TMA]

—— ds. 4. Aufl; neue veränderte Ausgabe. - Berlin-Charlottenburg : F. Lehmann 1919. [Später : Wien, P. Zsolnay.] [nicht im TMA]

---

21 HIRSCHBACH, Frank Donald. The rôle of love in the works of Thomas Mann; [Thesis University of Yale; Maschinenschr. vervielfältigt]. - [ohne Ort] 1952.

Erschien 1955 in Buchform :

HIRSCHBACH, Frank Donald. The arrow and the lyre; a study of the role of love in the works of Thomas Mann. - The Hague : Nijhoff 1955. (= International Scholars Forum. A series of books by American scholars, 1.)

Die Ausg. 1952 steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung des Verf.
PS. "the role" wird einmal mit und einmal ohne ^ geschrieben.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 2. August 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Andere Meldungen

In der Beilage finden Sie - endlich - die Photokopie von "Der Reisende" von Wallace Stegner.

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 4. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 1. August

14 MANN, Heinrich. Der Atem; Roman. - Amsterdam : Bermann Fischer/Querido Verlag 1949.

--- Die traurige Geschichte von Friedrich dem Grossen; Fragment; hrsg. von der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin zum 10. Todestag von Heinrich Mann; Vorwort von Bodo Uhse. - Berlin : Aufbau-Verlag 1960.

--- Empfang bei der Welt; Roman. - Berlin : Aufbau-Verlag 1956.

---

15 ? BETZ, Maurice. X Dialogues des prisionners 1940. ~~- Paris : Emile-Paul~~ (1940).

~~--- Rilke à Paris et les Cahiers de Malte Laurids Brigge. - Paris : Emile-Paul 1941.~~

X --- Rilke vivant; souvenirs, lettres, entretiens. ~~- Paris : Emile-Paul~~ (1937).

X --- L'Alsace perdue et retrouvée; préf. de André Siegfried. ~~- Paris : A. Michel~~ (1946).

X --- Souvenirs du bonheur. ~~- Paris : A. Michel~~ (1949-50).

Eine Kurzbiographie finden Sie in der Beilage.

---

20 Erich AUERBACH : am 9. November 1892 in Berlin geboren und am 13. Oktober 1957 in New Haven / USA gestorben. - Kurzbiographien habe ich Ihnen beigelegt.

Fb. 1. August Nachm.

Der Schwierige : Uraufführung in München (Residenztheater) am 8. November 1921.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 4. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 1. August (Nachm.)

7 GOES, Albrecht. Tagebuch der "Faustus"-Lektüre. - In : Almanach auf das Jahr des Herrn, 1949, [vom] Friedrich Wittig Verlag (Hamburg), S. 98 - 117.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung des Verfassers.

GOES, Albrecht. Schwäbische Herzensreise. - Calw : Hatje 1946.

Mit freundlichem Gruss

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 6. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Ihre telef.
Anfragen

1 ADORNO, Theodor W. Charakteristik Walter Benjamins. - In : Die neue Rundschau, Jhrg. 61 (1950) H. 4, S. 571 - 584. [nicht im TMA]

2 zu TM's Brief an Adorno vom 11. Juli 1950 :

ADORNO, Theodor W. Auferstehung der Kultur in Deutschland ? - In : Frankfurter Hefte, Jhrg. 5, Nr. 5 (= Mai 1950) S. 469 - 477. [nicht im TMA]

3 Carl SEELIG ist am 16. Februar 1962 gestorben.

Fb. 1. August
(Nachmittag)

3 DAS GOLDENE TOR; Zweimonatsschrift für Literatur und Kunst; hrsg. Alfred Döblin. - Baden-Baden : Verlag für Kunst und Wissenschaft 1946 - 1951.

Die Jahrgänge 1 - 4, H. 6 sind bei Schauenburg in Lahr erschienen.

Andere Meldung

~~Verlag PATTLOCH / Postfach 549 / 875 ASCHAFFENBURG / Deutschland~~

Vielleicht kommt morgen noch etwas... Herzliche Grüsse

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 9. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 7. August

1 Es heisst : Almanach auf das Jahr des Herrn 1949.

2 MANN, Thomas. Reisebericht. - In : Neue Schweizer Rundschau, Jhrg. 17 <Neue Folge> H. 8 (= Dezember 1949) S. 468 - 477.

Fb. 8. August

6 MANN, Viktor. Wir waren fünf; Bildnis der Familie Mann; (2., rev. Auflage, 11.-14. Tausend). - Konstanz : Südverlag (1964).

8 Ich habe mit und ohne Lupe k e i n " D i e " entdecken können.
Der Titel heisst : Charakteristik Walter Benjamins.

Fb. 6. August

8 Sie finden eine Kurzbiographie in der Beilage. [Aus : Who's who in Switzerland 1964/65.] Oprech

9 Das 4. Heft der TMG sei mit dem Vermerk "Abgereist" zurückgekommen. Die TMG habe seither nichts mehr von Herrn Ströle gehört... Deshalb figuriert er nicht mehr auf der Mitgliederliste !

10 Madame de Salis heisst E l i s a b e t h.

21 Kurzbiographie in der Beilage ! Boucher

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 10. August 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 6. August

23a LESSER, Jonas. Thomas Manns "Doktor Faustus" und Theodor Adornos "Philosophie der neuen Musik"; [Maschinenschrift]. - [London 1951.]

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; keine Widmung des Verfassers; handschriftliche Anmerkung von Thomas Mann.

23b 15.X S. 671 51 GRENZMANN, Wilhelm. Dichtung und Glaube; Probleme und Gestalten der deutschen Gegenwartsliteratur. - Bonn : Athenäum-Verlag 1950.

ds. 5., neubearbeitete Auflage. - Frankfurt a.M. u. Bonn : Athenäum Verlag 1964.

Stimmt mit JONAS 1864 überein. - In der 5. Aufl. heisst der Titel allerdings : Thomas Mann : Das späte Werk, Leben und Geist.

Die Aufl. von 1950 ist im TMA nicht vorhanden.

---

18 FRANKFURTER HEFTE; Zeitschrift für Kultur und Politik; hrsg. von Eugen Kogon unter Mitwirkung von Walter Dirks. - Frankfurt a.M. : Verlag der Frankfurter Hefte; Jhrg. 1, H. 1 (= April 1946) - [erscheint monatlich]

47,2

Fb. 8. August

10 Christian WEGNER und Rudolf Karl GOLDSCHMIDT-JENTNER. Trost der Welt; eine Sammlung deutscher Lyrik aus fünf Jahrhunderten. - Hamburg : Chr. Wegner 1948. [nicht im TMA]

---

12 STRAUSS, Richard [u.] Clemens KRAUSS. Briefwechsel; ausgewählt und hrsg. von Götz Klaus Kende und Willi Schuh. - München : Beck 1963.

Sind Sie sicher, dass Fräulein Scanzoni an der Herausgabe d i e s e s Buches beteiligt war ? Könnte es sich nicht evt. um folgendes Buch handeln :

SCANZONI, Signe von. Richard Strauss und seine Sänger; eine Plauderei über das Musiktheater in den Wind gesprochen. - München 1961. (= Drucke zur Münchner Musikgeschichte, Bd. 2.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 11. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 10. August

4 HEARD, Gerald. The riddle of the flying saucers; is another world watching ? - London : Carroll & Nicholson 1950.

---

5 KAHLER, Erich.von. Säkularisierung des Teufels; Thomas Manns Faust. - In : Die neue Rundschau, H. 12, Sommer 1948 (oder : Jhrg. 59, H. 2).

6b I g n a z i o SILONE : Und er verbarg sich; Uraufführung im Zürcher Schauspielhaus am 5. Mai 1945.

---

7 PHILIPPSON, Ernst Alfred. Ueber zwei "Erfindungen" in Thomas Manns Roman 'Der Erwählte'. - Sonderdruck aus : Märchen, Mythos, Dichtung; Festschrift zum 90. Geburtstag Friedrich von der Leyens am 19. August 1963 (München: Beck).

9a [und Fb. 9. August / 6] Prof. Muschg liest immer noch fleissig an der Univ. Basel. Kurzbiographie in der Beilage !

9b MUSCHG, Walter. Tragische Literaturgeschichte. - Bern : Francke 1948.
ds. 2., umgearbeitete und erweiterte Auflage. - Bern : Francke 1953.
ds. 3., veränderte Auflage. - Bern : Francke 1957.

2a TRAKL, Georg. Gesammelte Werke; hrsg. von Wolfgang Schneditz. - Salzburg : Otto Müller.
Bd. 1 : Die Dichtungen; 1949.
Bd. 3 : Nachlass und Biographie; Gedichte, Briefe, Bilder, Essays; 1949.
[Nicht im TMA]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 11. August 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Zwischenmeldung

Hermann HESSE schreibt in "Beschwörung..." :

"Den Anfang des langen Lehrgedichtes weiss ich noch :

Dies schöne Tal,
An Form oval,
Voll Mineral..."

Ergänzung...

zu Fb. 24. Juli / 8 in meinem Brief vom 29. Juli :

LUBLINSKI, Samuel. Conrad Ferdinand Meyer; zu seinem zehnjährigen Todestag. - In : Sonntagsbeilage Nr. 48 zur Vossischen Zeitung (Berlin), 29. November 1908.

Fb. 7. August

6 [und 8. August / 1]

BETZ, Maurice. L'incertain. - Paris : Emile-Paul 1925.

— Rouge et blanc. - Paris : A. Michel 1923.

— Scaferlati pour troupes. - Paris : Messein 1922.

Fb. 10. August

11a BROCH, Hermann. Der Versucher; Roman; (aus dem Nachlass hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Felix Stössinger. - Zürich : Rhein-Verlag 1953.
[auch Fb. 5. Juli / 20]

Fb. 6. August

13 2 Joseph Matthias HAUER : Salambo; Oper, 7 Bilder (nach G. Flaubert), op. 60; Teilaufführung 1930 im Rundfunk Berlin unter O. Klemperer.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 11. August 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 1. August

8 ~~Das Jahr~~ : 1949. - Aber man scheint sich über den Titel des Dramas nicht einig zu sein. Im DEUTSCHEN THEATERLEXIKON (Kosch) 1953 steht : "Stunde der Entscheidung" !!!

---

4 AUDEN, Wyston Hugh. Homage to Clio. - London 1960.

-- The dyer's hand and other essays. - London : Faber & Faber 1962.

-- The enchafèd flood or The iconography of the sea. - London : Faber & Faber 1951.

[ca. 2 oder 3 weitere Werke kommen noch !]

Fb. 29. Juli

12 Als der Grossvater die Grossmutter nahm; ein Liederbuch für altmodische Leute; hrsg. von Gustav Wustmann. - Leipzig: F.W. Grunow 1886.

ds. 2. Aufl. - Leipzig : F.W. Grunow 1886.

ds. 3. vermehrte und verb. Aufl. - Leipzig : F.W. Grunow 1895.

ds. 4. Aufl. - ebda. 1905.

ds. 5. veränderte Aufl. mit einem Vorwort von Anton Kippenberg und Friedrich Michael. - Leipzig : Insel-Verlag 1922.

Diese Auflagen zur Auswahl. Das Buch ist nicht im Archiv; so ist es schwer zu sagen, welche der Auflagen Thomas Mann besessen hat.

---

9 Menno ter BRAAK. Geist und Freiheit. - In : Die Sammlung, Jhrg. 1, H. 8 (= April 1934) S. 393 - 400.

10a Habe nichts von Paul Neubauer entdecken können.

Herzliche Grüsse

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 12. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 8. August

9 Habe das Buch kommen lassen. Es heisst tatsächlich : Mit einem Nachwort von Hans Harder Biermann-Ratjen. Das Erscheinungsjahr ist aber 1 9 5 1 .

Fb. 11. August

4 E. Landolt war von 1942 bis 1949 Stadtrat. Seit 1949 ist er Stadtpräsident.

Fb. 6. August

5 FLAKE, Otto. Die Romane um Ruland. - Berlin : S. Fischer 1922-28.
[nicht im TMA]

---

17 OGBURN, Charlton. Der wahre Shakespeare : Edward de Vere, XVII. Earl of Oxford; (Originaltitel : The Renaissance Man of England); übers. und hrsg. von John R. Mez. - Stuttgart : Klett 1950.

ds. - Zürich : Origo-Verlag 1950.

Engl. Ausgabe : New York 1947.

[nicht im TMA]

23.VI.50
S. 45a

Zu mehr reicht's heute leider nicht. Es sind wieder neue Benützer eingezogen...

Mit sehr eiligen Grüssen

M. F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 13. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 29. Juli

14 LION, Ferdinand. Goethesche Politik. - In : MASS UND WERT; Zweimonatsschrift für freie deutsche Kultur, Jhrg. 1, H. 5 (= Mai/Juni 1938) S. 764 - 782.

---

15 Der tschechische Konsul hiess Jan Laška. [Stadtarchiv; Dr. G.]

Fb. 11. Juli

6 Nein, da gibt's leider keinerlei Spuren im Archiv. Derjenige Brief welcher... fehlt natürlich !

Fb. 9. August

4 STIFTER, Adalbert. Witiko; eine Erzählung; mit den Bruchstücken früherer Fassungen; hrsg. von Max Stefl. - Augsburg : Kraft 1953.

Mit einer handschriftlichen Widmung des Herausgebers :

Thomas Mann / mit verehrungsvollem Gruss / 12. VII. 54 / Max Stefl.

STIFTER, Adalbert. Der Waldgänger; hrsg. und durchgesehen von M[ax] Stefl; 2. Aufl. - Graz : Steirische Verlagsanstalt 1943.

Mit einer handschriftlichen Widmung des Herausgebers :

Thomas Mann / verehrungsvoll zugeeignet / Mai 1954 / M. St.

STIFTER, Adalbert. Der Nachsommer; eine Erzählung; hrsg. von Max Stefl. - Augsburg : Kraft 1954.

Mit einer handschriftlichen Widmung des Herausgebers :

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 13. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 9. August

4 (Forts.) Stifter, Adalbert. Der Nachsommer...

Thomas Mann / in aufrichtiger Verehrung / 25. X. 54 / Max Stefl.

STIFTER, Adalbert. Bunte Steine; Erzählungen. - Leipzig : Insel-Verlag 1942. [Mit einem Nachwort von Max Stefl.]

Mit einer handschriftlichen Widmung des Verf. des Nachwortes :

Thomas Mann / mit verehrungsvollem Gruss / Okt. 1954 / Max Stefl.

---

2 Nein, in der Herz-Sammlung ist das character document nicht zu finden.

Fb. 29. Juli

13 Das Goldene Buch :

Der Einband : blaues Leder mit Goldornamenten verziert. Mit Goldbuchstaben steht geschrieben :

To / Thomas Mann / from / his Friends and Admirers /// Hotel Astor / New York / May 9th, 1938

Von der Titelseite schicke ich Ihnen eine Photokopie. Das Buch enthält lauter handschriftliche und maschinengeschriebene Briefe prominenter Leute, darunter : Albert Einstein, Paul Tillich, Anna Jacobson, Will Durant ... Alle Briefe sind an "Chancellor Harry Woodburn Chase " gerichtet. Die Briefe sind im Stil von : "I accept with the most heartfelt pleasure your invitation to serve on the Honorary Committee sponsoring the dinner in honor of Thomas Mann...", dann Worte zu Ehren TM's, Bemerkungen zur Weltlage, je nachdem.

Fb. 11. August

8 Dr. BOLLAGS Vorname ist H a r r y .

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 13. August 1965
Schönberggasse 15

Nein, keine Fortsetzung...

Haben Sie schon bemerkt, dass wir heute den 13. haben... ! Hoffentlich ist mein Brief nicht voller Fehler. Aber ich sehe eigentlich den 13. lieber als Glückstag an...

Mit herzlichen Grüssen

T. M.

PS. : Vielen Dank für die verschiedenen Sendungen mit Bildchen !

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 15. August

2 BERCK, Marga [d.i. Magdalene Pauli]. Aus meiner Kinderzeit; Bremer Erinnerungen 1881 - 1891; mit einem Vorwort von Rudolf Alexander Schröder und 25 Zeichnungen von Christine Gräfin von Kalckreuth. - Bremen : Heye [1957].

---

8 [auch Fb. 8. Juli / 9b]

2 KLEIST, Heinrich von. The marquise of O- and other stories; transl. and with an introd. by Martin Greenberg; pref. Kleist and his stories by Thomas Mann. - New York : Criterion Books 1960.

~~14 Die Adresse von Gustav SEITZ : Oberstrasse 83 / Hamburg 13 / Tel. 45.45.11~~

---

15 CSOKOR, Franz Theodor. Zeuge einer Zeit; Briefe aus dem Exil 1933 - 1950. - München u. Wien : A. Langen Georg Müller 1964.

---

17 Gerhart Hauptmann heiratete am 18. September 1904 Margarete Marschalk.

---

21 Ja, ich wäre sehr froh, wenn Sie Kuno Fiedler selber fragen könnten. Ich verliere sonst für diese Recherche enorm Zeit...

---

22 [Ergänzung zu m. Brief v. 26. Juli / 5b]

DEUTSCHE RUNDSCHAU : Jhrg. 1 (1874) - Jhrg. 90, H. 3 (März 1964).

Ich habe Ihnen nur d e n Verlag angegeben, in dem die Rundschau zuletzt erschienen ist. Brauchen Sie die anderen auch ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich,
Schönberggasse 15

den 16. August 1965 (Nachm.)

Fortsetzung

Fb. 15. August

19 Alexandra Tolstoi lebt noch. Sie hat noch vor gar nicht langer Zeit in Amerika Vorträge über ihren Vater gehalten.

---

13 MARTINI, Fritz. Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. - Stuttgart : A. Kröner 1948. (= Kröners Taschenausgabe, Bd. 196.)

---

18 SONNTAG; Wochenzeitung für Kulturpolitik, Kunst und Wissenschaft; hrsg. vom Deutschen Kulturbund. - Berlin : Aufbau-Verlag; Jhrg. 1, H. 1 (= Juli 1946) - [erscheint monatlich]

(früher wahrscheinlich etwas anderer Untertitel : Wochenschrift (oder Wochenzeitung) für Kultur, Politik und Unterhaltung.

---

7 [auch Fb. 8. Juli / 9 und Fb. 11. Juli / 5]

Nein, das können wir im Archiv nicht feststellen. Dieser Preetorius-Brief fehlt.

---

9 Ja, Thomas Manns Bemerkungen beziehen sich ganz eindeutig auf diesen Artikel.

BOEHLICH, Walter. Altes und Neues von Thomas Mann. - In : MERKUR; deutsche Zeitschrift für europäisches Denken, 71 (Jhrg. 8, H. 1), Januar 1954, S. 83 - 87. [auch Fb. 8. Juli / 10]

Fb. 9. August

5 PERSPEKTIVEN; Literatur, Kunst, Musik; hrsg. [von] James Laughlin; Schriftleitung für die deutsche Ausgabe Fritz Arnold. - Frankfurt a.M. : S. Fischer; Jhrg. 1952, 1 (Oktober) - 1956, H. 16. [vierteljährlich]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 16. August 1965 (Nachm.)

Fortsetzung

Fb. 10. August

1 Dr. Martin Bodmer und Dr. Hans Conrad Bodmer (1956 verstorben) sind Brüder. [Stadtarchiv, Dr. G.]

Fb. 6. August

1 Arnold Schönberg schreibt : "Mein synthetischer Hugo Triebsamen, den ich aus Hugo Riemann und Dr. Rubsamen hergestellt hatte..."

Fb. 15. August

16 Christoph Eduard WEBER, 15. August 1950 - 11. August 1965. Besuchte das Freie Gymnasium in Zürich.

Ihre telephonische Anfrage :

2 SCHAUKAL, Richard. Thomas Mann : "Buddenbrooks", Verfall einer Familie, Roman in zwei Bänden, Berlin 1901, S. Fischers Verlag. - In : Beilage zu Nr. 19 der "Wiener Abendpost" (= Beilage zur "Wiener Zeitung"), Freitag, 24. Jan. 1902.

Fb. 15. August

1 Dr. Hans Oprecht : bis 1926 Amtsvormund der Stadt Zürich; 1927-1946 geschäftsleitender Sekretär des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (VPOD); ~~bis 1954 Geschäftsleiter der Büchergilde Gutenberg~~; seither Verleger. ~~Präsident der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz 1936-1952~~; Präsident der SRG* (Schweizerische Radio-Genossenschaft; Nationalrat 1925-1963.

* seit 1960

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 16. August 1965 (Nachm.)
Schönberggasse 15

Fortsetzung

Fb. 29. Juli

6 WASSERMANN, Jakob. Joseph Kerkhovens dritte Existenz; Roman. - Amsterdam : Querido 1934.

Da der Querido Verlag Thomas Mann scheinbar seine Neuerscheinungen geschickt hat, wird es sich um folgendes Buch von Arnold Zweig handeln :

7 ZWEIG, Arnold. Bilanz der deutschen Judenheit 1933; ein Versuch. - Amsterdam : Querido Verlag 1934.

Mit herzlichen Grüssen

Beilage : TMB 71 139 / J. Wassermann, Joseph Kerkhovens dritte Existenz...

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 17. August 1965

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 6. August

22 Der "Schweizer Kritiker" heisst Eduard Korrodi !

KORRODI, Eduard. Thomas Manns "Doktor Faustus". - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 168, Nr. 2067 (= Mittwoch, 22. Oktober 1947) Bl. 6.

Fb. 15. Juni

6b WEBER, Werner. André Gide †. - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 172, Nr. 368 (= Dienstag, 20. Februar 1951) Bl. 6.

S. 58, 4

André Gide zum Gedächtnis; [mit folgenden Beiträgen :] Erinnerung an André Gide, von Hermann Hesse; Jean-Paul Sartre, André Gide in der Gegenwart; Thomas Mann, [Zum Tode André Gides]; Armin Kesser, Die Schule der Redlichkeit; Willi Schuh, Bemerkungen zu André Gides Chopin-Deutung. - In : Neue Zürcher Zeitung, Jhrg. 172, Nr. 587 (= Samstag, 17. März 1951).

Fb. 6. August

7 KAFKA, Franz. Der Bau; [Erzählung]. - In : Franz KAFKA, Beschreibung eines Kampfes; Novellen, Skizzen, Aphorismen aus dem Nachlass. Prag : Heinr. Mercy 1936. (= Franz Kafka, Gesammelte Schriften [hrsg. von Max Brod in Gemeinschaft mit Heinz Politzer, Bd. 5].)

67 2.

Fb. 10. August

6a ja, Silone lebt noch. Er ist im Who's who 1965 aufgeführt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 17. August 1965

F

Fortsetzung

Fb. 8. August

11 John Cowper POWYS. Wolf Solent; 1929.
— A Philosophy of Solitude; 1933.
— The Meaning of Culture; 1929.
— In Defence of Sensuality; 1930.

---

7 Dr. Martin SCHLAPPNER ist am 13. Januar 1919 geboren. (Bürger von Solothurn) Seit 1950 Mitarbeiter, dann Redaktor an der NZZ; seit 1960 Chef der Lokalredaktion der NZZ. Filmkritiker.
Grössere Werke :

SCHLAPPNER, Martin. Thomas Mann und die französische Literatur; das Problem der Décadence; Diss. Univ. Bern. - Saarlouis : Hausen Verlag 1950.

[Steht in der Thomas Mann-Bibliothek.]

SCHLAPPNER, Martin. Von Rossellini zu Fellini; das Menschenbild im italienischen Neo-Realismus. - Zürich : Origo-Verlag 1958.

Fb. 20. Juli

1 Ich habe Ihnen eine Kurzbiographie beigelegt. Werde mich bemühen, das Todesdatum zu finden, aber es ist wirklich schwierig... [Die Presse, Nr. 2428, 1956]

Fb. 22. Juli

1 Kurzbiographie in der Beilage. Auch da ist es schwierig festzustellen, ob die Schauspielerin noch lebt oder nicht...

---

6 Die "Bodensteins" sind im Archiv nicht zu finden !

Fb. 10. August

10 YOURCENAR, Marguerite (eig. Marguerite de Crayencour), franz. Schriftstellerin, * 7.6.1903 Brüssel. Stud. Frankreich, England, Schweiz. Viele Reisen in

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 17. August 1965

F

Fortsetzung

Fb. 10. August

10 (Forts.) in Europa und Amerika. Prof. der franz. Lit. am Sarah-Lawrence-College, New York. [Das sind die ausführlichsten Angaben, die ich habe ermitteln können.

8a MERCANTON, Jacques. Thomas l'incrédule; Roman. - Lausanne : Rouge 1943.

—— Le soleil ni la mort...; Roman. - Lausanne : La Guilde du livre, 1948.

—— La joie d'amour. - Lausanne : La Guile du livre 195. [?]

8b MERCANTON, Jacques. Thomas Mann. - In : Thomas Mann zum Gedenken; hrsg. [vom] Thomas Mann-Arbeitskreis des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Potsdam 1956; S. 73 - 78. [Der Beitrag ist in französischer Sprache.]

Fb. 6. August

12 2 GOES, Albrecht. Schwäbische Herzensreise; Zeichnungen und Aquarelle von Gottlieb Ruth; 5.-10. Tausend. - Calw : Hatje 1949.

ds. 1.-4. Tausend; 1946.

Ihre telephonische Anfrage :

MUEHLESTEIN, Hans. Ueber die Herkunft der Etrusker. - Berlin : Frankfurter Verlags-Anstalt 1929.

MUEHLESTEIN, Hans. Die Kunst der Etrusker; die Ursprünge. - Berlin : Frankfurter Verlags-Anstalt 1929.

Steht in der Thomas Mann-Bibliothek; mit einer handschriftlichen Widmung des Verfassers : Herrn u. Frau / Thomas Mann / und / Frau Erika / in tiefer Verehrung / herzlichst zugeeignet / von / Hans Mühlestein. / Zürich, / 14. Sept. 51.

[Geplant waren 3 Bände der "Kunst der Etrusker"; es ist aber bei den "Ursprüngen" geblieben.]

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 18. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 15. August

5 [auch Fb. 1. August / 13]

BO[NDY, François]. Weimar bei Hollywood. - In : Die Weltwoche, Jhrg. 17, Nr. 798 (= 25. Februar 1949) S. 15.

BO[NDY, François]. Thomas in Weimar. - In : Die Weltwoche, Jhrg. 17, Nr. 821 (= 5. August 1949) S. 5.

Ihre telephonische Anfragen:

BODMER — Hans Conrad BODMER : 16. Dezember 1891 - 28. Mai 1956. [Stadtarch. Dr. G.]

GOLDENES BUCH — Namen : Wolfgang Ackermann; Robert G. Andrus; Nathan April; Louis Bader; Joseph C. Baldwin; Edwin Beer; Alice R. Bernheim; Oscar James Campbell; Harry Cohen; Jacob H. Cohen; Julius Henry Cohen; Alfred E. Cohn; Robert Cresswell; Thomas J. Cuff; Joseph Tenenbaum; Alfred A. Strelsin; Lyman Beecher Stowe; Leopold Stieglitz; H. H. Sheldon; Toscha Seidel; Gerhart H. Seger; Sidney H. Scheuer; H. B. Rathbone; Harold M. Phillips; E. Stuart Peck; Joseph M. Price; David Nemerov; George Jean Nathan; Ralph Marcus; Frank S. Lloyd; Clarence H. Low; Eduard C. Lindeman; John Haynes Holmes; Barklie Henry; Walter Friedlaender; Morris Cukor; W. Fondiller.

Fb. 15. August

10a MAMPELL, Klaus, Dr.phil., UProf.; * Mannheim 1. Nov. 1916. Roman, Erzählung, Kurzgeschichte, Essay.
Wohlgeboren Wolfgang Wundersam, Roman, 1952, 1958; Blender und Söhne, Roman, 1952, 1959; Das letzte Testament, Roman, 1958; Mit spitzer Feder, Erzählungen, 1959;

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich,
Schönberggasse 15

den 18. August 1965

F

Fortsetzung

Fb. 15. August

10b WAHL, Rudolph, Dr. rer. pol. * Köln 13. Febr. 1894, gestorben (in München) im September 1961. Geschichte.
Karl der Grosse, 1934, 1953; Canossa, 1935; Barbarossa, 1941, 1959; Wandler der Welt, 1948; Der Gang nach Canossa, 1951; Die Deutschen, 1953; Kleopatra, 1956; Das Mittelalter endet erst jetzt, 1957.

[Beide Abschnittchen aus Kürschners deutscher Literatur-Kalender 1963.]

---

20 Kurzbiographie in der Beilage. Ergänzung dazu : Dr. phil, Dr. jur. h. c. Pädagogik, Philosophie, insbes. Ethik und Aesthetik. Er hat vom 7. Okt. 1879 bis zum 27. Sept. 1960.

Fb. 11. August

7 KLAUSING, Helmut. "Mei Brusel"; 1954.

Fb. 29. Juli

2 Im Januarheft ist nichts von Thomas Mann zu finden. Ich denke, er spricht da vom Vorabdruck, den Bürgin unter Nr. 100 / Teil 5 anführt. S. vielleicht auch B V/102.

Fb. 10. August

11b Felix STOESSINGER, 25. August 1889 - 31. August 1954. Kurzbiographie in der Beilage.

Ihre telephon. Anfrage :

Auf der (Hesse)-Tafel steht : Bitte keine Besuche

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 18. August 1965

Fortsetzung

Fb. 7. August

4 Er schreibt sich : Paul B u r k h a r d . Photokopie des "Kameradschaftlichen Chors" in der Beilage.

Fb. 1. August

1 STRAUSS, Richard [und] Hugo von HOFMANNSTHAL. Briefwechsel; Gesamtausgabe; im Auftrag von Franz und Alice Strauss hrsg. von Willi Schuh; 3. Aufl. - Zürich : Atlantis 1964.

Den Titel des anderen Buches kann ich Ihnen vielleicht noch am Telephon sagen.

Mit sehr eiligen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 19. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 1. August

1 (Forts.) SCHUH, Willi. Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss; Legende und Wirklichkeit. - München : Hanser 1964. [Ausk. Dr. W'S']

Ihre teleph. Anfrage :

HUMM, Rudolf Jakob. Die Nelke oder Freut euch des Lebens; Zürcher Novelle. - Zürich u. Stuttgart : Fretz & Wasmuth 1962.

HUMM, Rudolf Jakob. Bei uns im Rabenhaus; aus dem literarischen Zürich der Dreissigerjahre. - Zürich u. Stuttgart : Fretz und Wasmuth 1963.

HUMM, Rudolf Jakob. Spiel mit Valdivia; Roman. - Zürich u. Stuttgart : Fretz & Wasmuth 1964.

Auf morgen !

Beilagen : Die beiden Bondy-Photokopien

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 21. August 1965

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 20. August

1a Verweise auf meinen Brief vom 18. August, S. 2 / unten.

Auf der Tafel steht : Bitte keine Besuche

In der Hesse-Monographie (rororo) gibt es ein Bild von diesem Schild.
PS. : "Bitte keine Besuche" ist auf der Tafel natürlich nicht unterstrichen.

1b Auf dem Pappkarton steht folgendes :

Worte des Meng Hsiä / alt chinesisch // Wenn Einer alt geworden ist und das Seine getan hat, steht ihm zu, sich in der Stille mit dem Tode zu befreunden. / Nicht bedarf er der Menschen. Er kennt sie, er hat ihrer genug gesehen. Wessen er bedarf, ist Stille. / Nicht schicklich ist es, einen Solchen aufzusuchen, ihn anzureden, ihn mit Schwatzen zu quälen. / An der Pforte seiner Behausung ziemt es sich vorbeizugehen, als wäre sie Niemandes Wohnung.

---

2 Ist mit Goldlettern (alles Grossbuchstaben) auf weissem Emailgrund geschrieben.



wahrscheinlich etwas symmetrischer!

---

3 Darauf gebe ich Ihnen am Montag telephonisch Auskunft.

Schonkal

---

9 Im Who's who in Switzerland steht : Dr. phil. h.c. writer ...

Weiter komme ich heute nicht mehr. Muss schleunigst aufhören, damit ich noch zur Post gehen kann... Mit guten Wünschen für einen prächtigen Sonntag !

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 23. August 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Rheumaklinik

3954 L E U K E R B A D

Fb. 20. August

12 Meine Angaben habe ich Zeitungsartikeln aus dem Berliner Lokal-Anzeiger und dem Berliner Tageblatt entnommen. Ich hoffe, dass die Zeitungsnotizen richtig sind !

13 Ja, das steht auch in unserer Chronik; aber wo in Wien, das weiss ich auch nicht.

3 Wurde telephonisch erledigt.

7 WERNER, Alfred. Modigliani the sculptor. - New York : Arts, inc. 1962.
WERNER, Alfred. Pascin. - New York : H.N. Abrams 1962.

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 24. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
8802 K I L C H B E R G

Fb. 16. Juli

16 Kann ich nicht sagen; wir haben im Archiv keine Unterlagen zu dieser Frage.

Fb. 20. August

8 Ich glaube, da können Sie wirklich das Jahr 1954 einsetzen !

5 Herr Dr. Wysling sieht auch keine andere Möglichkeit.

6 Thomas Mann schreibt S c h w e i g h a r t .

Fb. 20. Juli

9 Des Rätsels Lösung ist da kaum zu finden !

24 Nein, auch Professor Lehnert weiss in dieser Sache nichts. Vielleicht hat der Vortrag gar nicht stattgefunden.

Ihre telephon. Anfrage :

PREETORIUS

PREETORIUS, Emil. Japanische Farbenholzschnitte; Auswahl und Geleitwort von E' P'. - Wiesbaden : Insel-Verlag 1955. (= Insel-Bücherei, 611.)

PREETORIUS, Emil. Chinesische Holzschnitte; Bildwahl und Geleitwort von E' P'; 51.-100. Tausend. - Leipzig u. Wiesbaden : Insel-Verlag 1954.(= Insel-Bücherei, 164.)
[Beide Bücher nicht im Archiv.]

Evt. noch : PREETORIUS, Emil. Sprache der Kunst; Aphorismen; 28 Bilder. - München : Piper 1955. (= Piper-Bücherei, 78.) [nicht im TMA]

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 25. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 24. Juli

10 In der Weihnachtsnummer der NEUEN FREIEN PRESSE (Wien), 1908, ist nichts von Thomas Mann erschienen. (Auch vom 26.12.08 - 31.12.08 ist nichts zu finden.)

Fb. 1. August

18 Nichts neues von Oskar Seidlin seit 1963.

---

4 (Ergänzung) AUDEN, Wyston Hugh. A collection of critical essays; ed. by Monroe K. Spears. - Englewood Cliffs : Prentice Hall 1964.

Das deutsche Buch, das jetzt herauskommt, ist eine Uebersetzung von : The dyer's hand and other essays (s. meinen Brief vom 11. August, S. 3) und heisst Des Färbers Hand.

Fb. 7. Mai

6 Sie können einsetzen : C h a r l o t t e KESTNER.

Fräulein Kestner schreibt :

.....bin ich richtig diejenige Person, an die Thomas Mann im Juni 1951 geschrieben hatte. / Sein Brief ist in meinem Exemplar seines Buches "L. in Wimar" wohl verwahrt. Der Inhalt des Buches war damals der Anlass zu einem Briefwechsel zwischen uns. Leider ist dieser Brief nicht von seiner Hand, sondern auf der Maschine geschrieben, was ich sehr bedaure... Ich bin eine der Ur-Ur-Enkel der Charlotte Buff, die noch am Leben sind. Da ich die letzte Trägerin des Namens Kestner bin, war ich diejenige, die mit Thomas Mann brieflich in Verbindung trat. ...

Fb. 10. August

8a Ergänzung zu m. Brief vom 17. August, S. 3. MERCANTON, La joie d'amour; 1951.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 26. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fortsetzung

Fb. 7. August

3 Diese Verse sind enthalten in : Zahme Xenien VI - und heissen :

Nachts, wann gute Geister schweifen,
Schlaf dir von der Stirne streifen,
Mondenlicht und Sternenflimmern
Dich mit ewigem All umschimmern,
Scheinst du dir entkörpert schon,
Wagest dich an Gottes Thron.

[G. Gedenkausg. Artemis, Bd. 1, S. 668.]

Mit herzlichen Grüssen

M.F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek
DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 31. August 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

Fb. 12. Juni

3 Zu "Wo ich bin, da ist Deutschland..." habe ich folgendes finden können :

1. Heinrich Mann schreibt in "Mein Bruder" (Aufbau, Jhrg. 1946, H. 1, S. 60) : >Als mein Bruder nach den Vereinigten Staaten übersiedelt war, erklärte er schlicht und recht : 'Wo ich bin, ist die deutsche Kultur'. ...<
2. Im Doktor Faustus lässt Thomas Mann den Teufel sagen : "Wenn du den Mut hättest, dir zu sagen : WO ICH BIN, DA IST KAISERSASCHERN, gelt, so stimmte die Sache auf einmal ..." (Ges. Werke, Bd. 6, S. 302 oben).

Wenn in Dissertationen Nr. 1 zitiert wird, so geben die Autoren als Quelle immer "Mein Bruder" oder "Ein Zeitalter wird besichtigt" an. Dieser Satz ist also vermutlich in Thomas Manns Werk nicht zu finden. - Vielleicht zitiert Thomas Mann da wirklich Nr. 2 und ersetzt "Kaisersaschern" durch "Deutschland".

Fb. 20. Juli

20 WERNER, Bruno E. Ein europäischer Roman; Thomas Manns neues Werk "Dr. Faustus". - In : DIE NEUE ZEITUNG, Montag, 29. Dezember 1947, S. 3. [neu im TMA]

Andere Meldung

Marga BERCK : Aus meiner Kinderzeit. In der Deutschen Bibliographie steht : Vorwort. Ich schreibe noch an den Verlag, um ganz sicher zu gehen...

Fb. 11. Juli

6 RILKE---ERDMANN : Haben wir am Telephon bereits besprochen.

Mit herzlichen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 2. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39

8802 K I L C H B E R G

Fb. 23. August

2 BOUCHER, Maurice. Le sentiment national en Allemagne 1750 - 1815. - Paris : La Colombe 1948.

— Le roman allemand, 1914 - 1933, et la crise de l'esprit; mythologie des inquiétudes. - Paris : Presses universitaires de France 1961. [Eine frühere Ausgabe habe ich in den Bibliographien nicht entdecken können.]

— Esthétique et philosophie de la présence. - Paris 1935.

— Mythes et prières; poèmes. - Paris 1942.

— Claude Debussy; essai pour la connaissance du devenir. - Paris : Rieder 1930.

— Nouveaux poèmes; les chants de la terre et de l'eau. - Paris : "Les Gémeaux" 1921.

— Quand l'âme est absente; [poèmes]. - Paris : Aubier 1956.

zu "Directeur" : entspricht am ehesten unserem "Herausgeber".

Fb. 15. August

21 Dr. phil. F. KAUZ [d. i. Kuno Fiedler]. Zum 6. Juni 1955 : Der achtzigjährige Thomas Mann. - In : Volksstimme; sozialdemokratisches Tagblatt für die Kantone St. Gallen, Appenzell, Graubünden und Glarus (St. Gallen), Jhrg. 51, Nr. 128 (= Samstag, 4. Juni 1955).

Fb. 20. Juli

7 G[umppenberg], H[anns] v[on]. Im Akademisch-dramatischen Verein las am Montag Thomas Mann... - In : MUENCHENER NEUESTE NACHRICHTEN, Jhrg. 54, Nr. 539 (= 20. November 1901) S. 4.

27.XI.01

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, Schönberggasse 15 den 3. September 1965

F

Fortsetzung

Fb. 29. Juli

3

Ja, diesen Aufsatz gibt's. Wir haben im Archiv eine von Thomas Mann korrigierte Maschinenkopie. Der Aufsatz hat keinen Titel. Man könnte ihn "Erwiderung Thomas Manns an Hans Pfitzner" benennen. In einer anderen Abschrift, die von Ida Herz gemacht wurde, steht : "Die Veröffentlichung dieser Erwiderung wurde seinerzeit sowohl von der FRANKFURTER ZEITUNG wie auch von der NEUEN RUNDSCHAU abgelehnt. In einer ausländischen deutschsprachigen Zeitung aber wollte Thomas Mann sie nicht bringen." Der Aufsatz wurde also nicht veröffentlicht. [1933]
[ca. Mitte Juli] [kein genaues Datum]

Ch. KESTNER

In der Beilage finden Sie eine Abschrift des Briefes von Charlotte Kestner. Ergänzung : Sie ist am 10. September 1895 in Mulhouse geboren.

Fb. 24. Juli

1

28.X.03

In unserer Chronik steht : 10. Oktober kehrt Thomas Mann von der Vortragsreise nach Königsberg - Berlin nach München zurück. Mehr kann ich nicht mehr herausfinden.

Mit freundlichen Grüssen

M.F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 3. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

Fb. 27. Juni

1 Das Zitat steht im Dr. Faustus und heisst :

Il resta environ une semaine ou dix jours avec Kretzschmar à Genève, Bâle et Zurich et entra en relations éphémères avec les milieux artistiques de ces villes. On n'a pas dû prendre grand plaisir à sa fréquentation; sans doute ne savait-on quoi tirer de lui, du moins dans la mesure où l'on attendait de la naïveté, de l'expansion, de la camaraderie. Quelques-uns, par-ci par-là furent peut-être sensibles à sa réserve, au halo de solitude qui l'environnait, à l'altière difficulté de son existence. ...

Diese Sätze stehen 21. Kapitel. In der französischen Ausgabe (Albin Michel, Paris) stehen sie auf den Seiten 229/230. In den Ges. Werken sind sie auf Seite 239 (Bd. 6) zu finden.

Schlussmeldung

In der Beilage schicke ich Ihnen die Thomas Mann-Briefe an Gerty Agoston zurück.

Freundliche Grüsse

M.F.

Übersetzung
Aus der französischen ~~Ausgabe~~ des „Doktor Faustus" [XXI].
T.M., aus Paris kommend, ~~in Zürich~~ hatte kein deutsches Exemplar zur Hand.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 4. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

Fb. 22. Juli

4 GRAUTOFF, Otto. Zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Lübeck. - In : Lübecker Nachrichten und Eisenbahn-Zeitung, Beilage zu Nr. 131, Sonntag, 7. Juni 1903.
19.VI.03 [neu im Archiv]

Fb. 1. August

Besitzer

16 Günther WASMUTH, geb. am 23. Febr. 1888 in Berlin. Verlag Ernst Wasmuth gegründet: am 1. Mai 1872. Günther W' übernahm ihn 1913. Studien : Gymnasium Berlin; dann : Paris, Leipzig, München, Berlin. Er blieb in Berlin bis zu seiner Verhaftung (1944); 1944-45 KZ. Nach dem Krieg in Tübingen neu angefangen.

[telephon. Auskunft von G'W'; übermittelt von E'K'.]

PERSPEKTIVEN

Perspective; a quarterly of literature and the arts; ed. Jarvis A. Thurston. - St. Louis 1947 -

Bitte fragen Sie den Fischer-Verlag, ob diese Angabe stimmt. Die deutsche Ausgabe kommt ja im Fischer-Verlag heraus!

HATFIELD

HATFIELD, Henry. Realism in the German novel. - In : Comparative literature, vol. 3, nr. 3 (= Summer 1951) p. 234 - 252.

Fb. 7. August

7 HATFIELD, Henry. Aesthetic paganism in German literature; from Winckelmann to the death of Goethe. - Cambridge, Mass. : Harvard University Press 1964.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 4. September 1965
Schönberggasse 15

Fortsetzung

SINGER

SINGER, Samuel. Sprichwörter des Mittelalters. 3 Bände. - Bern : Lang 1944-1947.

Band 1 : Von den Anfängen bis ins 12. Jahrhundert; 1944.
Band 2 : Das 13. Jahrhundert; 1946.
Band 3 : Das 13. und 14. Jahrhundert.

Im Vorwort steht : Für die Herstellung der Register [danke ich] Dr. Marga Bauer und Frau Marie Bertels.

Dann gibt es noch :

SINGER, Samuel. Mittelhochdeutsches Lesebuch; Texte des 14. Jahrhunderts; hrsg. unter Mitarbeit von Marga Bauer und Gertrud Sattler. - Bern : A. Francke 1945.

Mit den besten Wünschen für einen guten Sonntag

M.F.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, den 6. und 7. September 1965
Schönberggasse 15

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39

8802 K I L C H B E R G

Fb. 29. Juli

8 Am 30. April 1934 hat Thomas Mann in Basel im Münstersaal vor der Studentenschaft den Vortrag : 'Goethes Laufbahn als Schriftsteller' gehalten.

---

1 10.X.16 In unserer Chronik steht : TM liest in der Bonbonnière im Rahmen der "Intimen Nachmittage" aus dem "Hochstapler" vor. (München)

---

5 Es hat in Thun zu dieser Zeit nur einen "Dr. Saurer" gegeben :

Helmut Anton Adolf SAURER, Dr. phil. II, Chemiker, geboren am 7. August 1894, gestorben in Thun am 13. Juni 1936. Seit 17. Jan. 1923 in Thun; in der KRIEGS-TECHNISCHEN ABTEILUNG, Sektion für Munition tätig.

BRANN, H. W.

Ein Buch mit dem Titel "Humanist Mission" habe ich nicht finden können. Dafür steht folgende Publikation in der Thomas Mann-Bibliothek :

BRANN, Henry Walter. Thomas Mann's humanist mission. - In : BOOKS ABROAD (Norman, Okl.) autumn 1950, p. 365 - 366. [keine Widmung des Verfassers.]

Mit herzlichen Grüssen

PS. zu 5 : Seine Frau war Berlinerin und hiess : Elmira SAURER-von PETERY.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 8. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

Fb. 29. Juli

11 Dr. Alfred KOBER-STAEHELIN, 26. Februar 1885 - 3. April 1963.

Als Journalist und Verleger Inhaber der Kober'schen Verlagsbuchhandlung in Zürich; sein verlegerisches Hauptwerk : das Gesamtwerk von Bô Yin Râ; von 1933 - 1961 als Journalist an der Basler NATIONAL-ZEITUNG tätig; in den 30iger Jahren Kämpfer gegen die Hitler'sche Diktatur in täglichen APROPOS, in denen er sich weitblickend für die Ermigranten einsetzte; später als Verfasser der Leitartikel vorallem die angelsächsische Politik kommentiert und literarische Themen behandelt. [Ergänzung in der Beilage.]

G. HAUPTMANN

Photobuch : ich habe eigentlich nur ein Buch finden können, auf das die Bezeichnung "Photobuch" einigermassen passt :

Karl Friedrich Wilhelm Behl und Felix Alfred Voigt. Gerhart Hauptmanns Leben; Chronik und Bild. - Berlin : Suhrkamp 1942.

Mit eiligen Grüssen

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

F

8001 Zürich, Schönberggasse 15

den 9. September 1965

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39

8802 K I L C H B E R G

Fb. 7. August

5 Ulmer Maler und Schwiegervater : siehe Lessers Brief, dann die beiden Kurzbiographien. Was Lesser mit Fred Uhlmann meint, ist mir in diesem Zusammenhang nicht ganz klar.

Fb. 29. Juli

4 Der Professor hiess Jaberg, nicht Faburg oder Faberg :

Professor Dr. phil. und Dr. h.c. Karl J a b e r g , 1907 als Extraordinarius, 1908 als Ordinarius für romanische Philologie, italienische Sprache und Literatur an die Universität Bern gekommen; 1945 in den Ruhestand getreten; mit 82 Jahren am 30. Mai 1958 gestorben. War im akademischen Jahr 1931/32 Rektor der Universität. [Univ. Bern]

Mit herzlichen Grüssen

Erwünschte Beilage : Schönes Wetter !

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 18. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

W. STEGNER

Sie finden eine Kurzbiographie in der Beilage.

L. MUELLNER

Laurenz MUELLNER, in Meran am 28. November 1911 gest. (geboren in Gross-Grillowitz, Mähren, 18.. ?). An der Universität Wien Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte studiert; dann Professor für Philosophie an der Univ. Wien; 1894-95 Rektor der Universität Wien.

W. LOEFFLER

Leider kann ich Ihnen da keine Auskunft geben. Die Zentralbibliothek ist wegen Revision geschlossen und die Kantonsspitalbibliothek hat "versagt". Können Sie nicht bei Prof. Loeffler selber anrufen ? Es tut mir leid, dass Sie auch damit noch Mühe haben müssen !

Mit freundlichen Grüssen

M.F.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

Eidg. Technische Hochschule
Thomas-Mann-Archiv

Ecole polytechnique fédérale
Les Archives Thomas Mann

Tel. 051 / 32 73 30

8001 Zürich, den 21. September 1965
Schönberggasse 15

F

Fräulein Anita NAEF
c/o Frau Erika Mann
Alte Landstrasse 39
8802 K I L C H B E R G

Paul NEUBAUER

1934

Paul NEUBAUER, Dr. jur., freier Schriftsteller; Red. d. "Prágai Magyar Hirlap", u. Prager Red. d. "Pester Lloyd". (Geboren am 28. September 1891.)

Werke :

NEUBAUER, Paul. Wohin; [Gedichte]. - Wien : E. P. Tal 1922.

NEUBAUER, Paul. Roman einer modernen Frau; mit einem Vorwort von Max Brod. - Berlin : Weltbücherverlag 1928.

NEUBAUER, Paul. Das fehlende Kapitel; Roman. - Amsterdam, Leipzig : Tiefland-Verlag 1938.

Hoffentlich ist dies der rechte Paul Neubauer !

Emil LANDOLT — geb. am 23. September 1895

BERKELEY, Vortrag

In unserer Chronik steht : TM hält am 10. Oktober im University Campus Goethe-Vortrag. Offizielle Gedenkrede. [wohl Goethe und die Demokratie]

Mit herzlichem Gruss

T. M.

6632 / 48

Münchner Stadtbibliothek DFG

II

1. Fahne 155/56, Brief an den Intendanten des Residenztheaters, er heisst Alois Johannes Lippl, aber das Datum ?? In der Festschrift ist das Ding auch nicht datiert, sagte Herr Freund vom Fischer Verlag. Haben Sie noch eine andere Möglichkeit ?? Eventuell doch noch einen Maschinendurchschlag ?? Es ist furchtbar mit diesen undatierten Briefen!
2. Ebenso steht es mit dem Brief an Heinz Fredersdorf, Fahne 102 - ob Sie vielleicht den Brief von dem Herrn besitzen, oder einen Durchschlag oder sonst einen Anhaltspunkt ??
3. Jules Romains, Fahne 134 - würden Sie so nett sein, an ihn zu schreiben ? (Adresse bestimmt beim Französischen Konsulta erhältlich) - er lebt ja noch und schickt Ihnen bestimmt eine Photokopie!
4. Fahne 161: Vorname des Herrn Pfarrers fehlt - besitzen Sie den Brief von ihm ??
5. Fahne 290: Brief an die Filmaufbau - besitzen Sie einen Durchschlag dieses Briefes ?
6. Fahne 322 und 326: Vorname von Herrn Jancke fehlt - in Briefband I kommt ein Oskar Jancke vor (S. 218 und 494). Ferner steht auf der Photokopie vom 3. Mai 54 die Nr. 5 und auf der vom 16. Mai 54 die Nr. 6. Also gibt es auf jeden Fall noch 4 Briefe an ihn mit früherem Datum; diese Photokopien müssten sich bei Ihnen bei den ausgeschiedenen Briefen befinden und so wäre wohl festzustellen, ob dieser Jancke mit dem vom I. Band identisch ist, ob die Photokopie vom 31.X.24 die Nummer 1 trägt und ob es Photokopien desselben Typs sind.
7. Zu dem Brief an Monsieur J. Ma. Corredor vom März 54, Fahne 316, über Casals: Ob es eine Original-Handschrift oder einMaschinen-Manuskript gibt mit einem genaueren Datum ? Sie haben mir eine Photokopie aus dem Buch gemacht - würden Sie mir den Verlag mitteilen, um ev. Angaben über M.Corredor herauszubekommen, oder existiert ein Brief dieses Herrn im Archiv ?
8. Fahne 380: Brief an den "Sonntag": erschienen Ende April ist natürlich falsch; er ist am 15.5.55 dort erschienen. Besitzen Sie denAusschnitt, vielleicht ist er dattert ? Oder einen Durchschlag oder Original oder etwas Aehnliches ??

Dies für heute! Die beiliegenden Briefe haben nichts mit Anmerkungen zu tun. Bin sehr dankbar für jeden erfolgreichen Hinweis!!

Mit herzlichen Grüssen

Münchner Stadtbibliothek DFG

17. Mai

1. Fahne 20, an Theo Scheerer. Der Text stammt von Ihnen, aus einem Merian-Heft. Kann man wirklich Theo Scheerer als Empfänger bezeichnen, ich meine wegen der Anrede "liebe Freunde" ? Haben Sie irgendwelche Anhaltspunkte über den Herrn ? Ich nehme an, wir müssen uns in Lübeck erkundigen; würden Sie mir dazu die Nummer und Datierung des Heftes angeben ?

2. Fahne 10 und 11: Beim Material für Band II, welches ich Ihnen brachte, muss irgendwo Korrespondenz von S. Fischer und Frau Dr. Bauer (die Besitzerin der Singer-Briefe, die jetzt zwar einen andern Namen hat) vorhanden sein. Es war ein längerer Brief mit allerlei Angaben, ich hätte ihn natürlich zurückbehalten sollen! Aber Sie werden ihn bestimmt finden!! - Wann ist "Dogma und Dichtung" wo erschienen ??

3. Fahne 93: Ein weiteres Problem, das ich übersehen hatte. Ob Sie dazu etwas finden können ? Datum, Vorname ? Vielleicht ist der Fragebogen bei Ihnen ???

4. Dass Baumgart und Baumgardt nicht identisch sind, sehen Sie gleich, wenn Sie den Text anschauen. Auf der Baumgart-Kopie steht Nr. 1, also müssten janoch weitere vorhanden sein ? Ich hoffe sehr auf Sie!!

5. 7. März 50: Die Adresse von Schneditz finden Sie sicher irgendwo; er war mal in Salzburg am Radio, vielleicht immer noch ?

6. Ich glaube, ich habe vergessen, Ihnen zu dem Bild von Heinrich und Thomas, das ich Ihnen sandte, etwas zu schreiben, oder ? Manfred George aus New York hat es geschickt; es wurde am Hafen aufgenommen, als Heinrich im Sommer oder Herbst 1940 in New York eintraf.

7. Fahne 12: Das Dokument ist im Archiv, ich habe es einmal gebracht. Es ist ein maschinengeschriebenes Blatt, ob von Triebsamen unterschrieben, weiss ich nicht mehr. Wir hätten gern eine Photokopie.

8. Fahne 14: Ist das "schwergehaltige Buchgeschnnk" von Oskar Maria Graf im Archiv ? Titel, Erscheinungsjahr, Verlag, ev. Widmung wären dann erwünscht,

Herzlichen Dank und beste Wünsche!

Münchner Stadtbibliothek DFG

12. Juni

1. Wann ist"Symphonie Pathétique" von Klaus Mann im Blanvalet Verlag erschienen ?
" " "Der Vulkan" " " " im S. Fischer Verlag " ?
Lächerliche Frage, aber ich weiss es nicht auswandig - die Bücher sind ja im Archiv. Der "Alexander" von Nymphenburg war wohl 63 und "Kindernovelle" 64 ??

2. Wissen Sie irgendetwas von der unglückseligen Buchübersetzung des Herrn Schück ?? (23.XII.48) Der Herr wird wohl kaum zu finden sein!

3. 22.II.49: Können Sie herausbringen, wo bei T.M. steht: "Wo ich bin, da ist Deutschland" ??

4. Hat Dr. Willi Schuh ein neues Buch veröffentlicht,? Ergänzung seiner Anmerkung s. Band II, S. 727

5. 29.III. 49:"Erinnerungen über Werfel" - es handelt sich um einen Artikel in einer Wiener Zeitung. Felix Braun schrieb damals an T.M. am 10. März 49: "Ich lese in einer Wiener Zeitung Ihren ergreifenden Bericht über Ihre letzte Begegnung mit Franz Werfel..." (steht nicht bei Bürgin) Haben Sie den Ausschnitt ? Dann würden wir eine Photokopie brauchen. Es handelt sich wahrscheinlich um die Zeitung "Neues Oesterreich". Falls Sie nichts finden, bitte sofort Bericht, Frau Erika schreibt dann selber an die Zeitung.

6. 8.IV.49: "Einen Goethe-Artikel für N.Y. Times Weekly...." Ich möchte nur sicher sein, ob das wirklich der bei Bürgin (V, 677) erwähnte Artikel "Goethe: Faust an Mephistopheles" ist!

7. 1.IX.49: Bitte das genaue Erscheinungsdatum in der "Neuen Schwizer Rundschau" des Artikels von Klaus Mann "Die Heimsuchung des europäischen Geistes".

8. ~~2.XI.49: Ob Sie Hesses Brief in der National-Zeitung ausfindig machen können ??~~

9. ~~14.XI. 49: Wie heisst wohl der "grossmächtige Zukunftsroman von O.M. Graf" ???~~

10. 12.XII.49 an Kolb: Ich nehme an, Sie besitzen die gedruckten Reden der Gedenkfeier in der Paulskirche. Wie heisst der Vortrag Grimmes (es handelt sich doch um Adolf Grimme ?)

11. ~~6.XII.49: Würden Sie so nett sein, mir Angaben über Preetorius'"Wagner-Schrift" zu geben ?~~

12. 8.XII.49: Haben Sie den Aufsatz von Basler in aus der NZ ? Es handelt sich um das Buch "Thomas Mann und Goethe" (1949) von Bernhard Blume. Titel des Aufsatzes und Erscheinungsdatum.

13. Dass ein Exemplar von "Extempore" ~~(im selben Brief) im Archiv wäre, glaube ich kaum~~ - aber ich will ~~doch fragen~~.

14. Ich nehme doch an, dass der "Diomedes", das Prachtswerk (Brief vom 14.XII an Tabitsch im Archiv ist. Bitte Verlag und Widmung an T.M. (gedruckt).

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. Juni

1. 19.XII.49: Haben Sie zufällig das "character document" aus "Music Survey" ? Bitte gleich sagen wenn nicht, dann schreibe ich nach England. Ist es Ihnen möglich, "jene unbedeutende Tagebuch-Bemerkung ... xxxxx über Ihre "Jakobsleiter"" zu finden und mir aufzuschreiben ?

2. 7.I. 50: Haben Sie die "Deutschen Beiträge" mit dem kleinen Reiseroman ? Wie hiess der ? Was für eine Zeitschrift war das, gibt es sie noch oder von wann bis wann und von wem herausgegeben ? Falls all dies bei Ihnen nicht herauszufinden, bitte gleich mitteilen! ~~Die "Entgegnung"ist wohl kaum imArchiv ?~~

3. 9.I. 50: 3. Absatz unten: "Wenn mein Hals besser ist, will ich hingehen und eine Rede halten, so abgeklärt, wie es meinen Jahren entspricht." Steht vielleicht in Ihrer Kartothek, wann das war und was ?

4. 15.II.50: Bitte rufen Sie das Schauspielhaus an und sagen Sie, Frau Erika Mann müsse dringend für Ihren Briefband etwas wissen, nämlich: Wie das Drama hiess, das Frau Else Bassermann (Boppelche) für Ihren Gatten geschrieben. Falls die gar nichts wissen sollten, lassen Sie nicht locker, bis Sie einen Hinweis bekommen, wo das zu erfahren wäre!!

(Dies nur nebenbei: Falls Sie die "Kestner" herausfinden, bekommen Sie einen Orden! Sie muss ja in Amerika gewesen sein, da T.M. xxxxxxx sagt, er schreibt ihr xxx deutsch.)

5. 25.III.50: Haben Sie die "Besprechung der 'Entstehung'"von Walter Perl ? Wenn nicht, bitte gleich sagen, ich muss ihm sowieso schreiben.

6. 24.V.50, dritter Absatz: "Botschaft an die Deutschen" - bei Bürgin Nr. V 698. Ich verstehe nicht recht, der ganze Brief kann es doch nicht sein ? Nur das kleine Stück daraus ? Hoffentlich haben Sie das Ding!

7. Bitte die Adresse von Prof von Salis. - Wussten Sie übrigens, dass vor vier Wochen Frau Prof. Strich in Bern gestorben ist ?? Frau Erika hat gestern angerufen und wollte sie etwas fragen - wir hatten keine Ahnung! Wo kommen wohl all die T.M.-Briefe hin ?

8. 13.VI. Können Sie herausbekommen, um was es sich bei "Papa Strichs romantischem Manuskript" gehandelt hat ?

9. Stimmt es, dass Band I und II vom "Joseph" sich in Yale befinden ?

10. Eine Zwischenfrage: Wer glauben Sie wäre am besten geeignet, über Artikel etc. von Mrs. Meyer Auskunft geben zu können ? Sie selber ist leider ausserstande; dies erfuhren wir schon bei Band II.

11. 7.VII. 50: Hat Basler in der NSR auf das Gedächtnis-Buch für Klaus Mann hingewiesen ? Wenn ja, wann und unter welchem Titel ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. Juni

1. Hat Rychner noch ein grösseres Buch herausgebracht seit dem Essayband "Sphären der Bücherwelt im Jahre 52 ?

2. 9.VII.50: Es heisst doch wohl"Epyllion" ? Was ist es genau ? - KönnenSie den "jungen Dr. Althof" herausbringen ?

3. Bürgin V, 704: Ist der Aufsatz im DU nicht unter dem Titel "Die Erotik Michelangelo's" erschienen ??

4. 3.VIII.50, 1. Brief: Den Vortrag von Dr. Golo in der NSR können Sie besser eruieren als der Autor selbst!!

5. 21.XII.50: "Neujahrsbrief an eine grosse Zeitung in Tokyo"; bei Bürgin nicht gefunden - Frau Erika sagt, den gibts. Haben Sie ihn ? Titel ? Erschien er am 1. Jan. 51 ?

6. Bitte die Erscheinungsjahre der zwei Bücher von Werner Webers "Figuren und Fahrten" und "Wissen und Gestaltung". - "In Memoriam": Weber schreibt an T.M., dass er für die Beilage "In Memoriam André Gide" folgende Leute gefragt hat: Hesse, Hardekopf, Mauriac Jean-Louis Barrault und andern. Würden Sie mir sagen, ob die Genannten alle mitgemacht haben.

7. 20.III.51: Befindet sich das Buch von Heinrich Christian Meier "Im Frühwind der Freiheit" imArchiv ? Wenn ja, bitte Verlag angeben, zwecks Ausfindigmachung des Empfängers! Erscheinungsjahr!

8. Bürgin 719 und Brief 3.IV.51, Fahne 187, 2. Zeile oben: "meine Antwort". Bei Bürgin steht: Thomas Mann's Affiliations; so kann er es ja nicht genannt haben - besitzen Sie den Ausschnitt ?

9. Schon wieder Werner Weber: 6.IV.51: Wie heisst die "Studie" über den "Erwählten" ? Wann erschienen ?

10. 7.V.51: Befindet sich das Buchgeschenk von Carossa im Archiv ? Titel, Erscheinungsjahr, Widmung ??

11. 20.V.51: Wer ist Gerty Agoston ? Gibts im Archiv die Besprechung "Der unerschöpfliche Born" ?? In der Staatszeitung gab es näml ch zwei Besprechungen, die eine von Julius Bab (s. Brief vom 30.V.51), die steht bei Jonas, die andere also von Gerty Agoston, steht nicht bei Jonas; wann erschienen ?
Die von Bab erschien laut Jonas am 20. April 51; Frau Erika ist etwas verwundert, dass T.M. sich am 30.V. dafür bedankt - stimmt das Datum des 20. April oder ist es etwa der 20. Mai ??

12. 15.VI.51: Buch über Gide: "André Gide" von Albert J. Guérard - ist das noch 1951 erschienen ?

13. 27.VI.51: Ist die "Studie" der Dame im Archiv ? - Haben Sie Maurice Bouchers Besprechung in "Hommes et Mondes" ? Steht nicht bei Jonas

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. Juni Nachmittags

1.

Frau Erika hätte gern: die Abschrift Ihres Briefes an die andere Mrs. Van Boren, die nicht geantwortet hat; soviel ich verstanden habe, hat Mrs. Mark van Doren geantwortet ?

2. Eine Photokopie der Merianheftseite mit dem Brief An Theo Scheerer nebst Angabe der Nummer und Datum des Heftes.

3. Eine Abschrift oder Photokopie des Briefes von Jules Romains.

~~Nun noch ein paar Fragen von mir: Die Widmung von Trebitsch ist doch gedruckt ??~~

1. 28.VIII.51: Fahne 207, oben: Ist es möglich, den Schweizer Kritiker herauszufinden ?

2. 14.IX.51: Dieser Brief wurde doch im "Tages-Anzeiger" abgedruckt, ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxx~~ wann ?

3. 14.X.51: Bitte genauere Angaben über den Hesse-Briefband; hats irgend einen Untertitel ? Erscheinungsjahr also 51. Würden Sie so nett sein, die von Ninon Hesse erweiterte Ausgabe, die glaube ich 64 erschienen ist, Genaueres mir über mitzuteilen, Titel, Untertitel, Erscheinungsjahr, Mitwirkung von Frau Hesse oder von wem herausgegeben ? Alle diese Bücher sind natürlich in Kilchberg, das wäre einfach!

4. 7.XII.51: Fahne 221, ist das Buch von Crankshaw zufällig im Archiv ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

20. Juni

1. Würden Sie mir bitte, wie bei Prof. Marcuse, die beiden Durchschläge von der Redaktion des "MONAT" sofort photokopieren lassen und mir Original + Photokopie wieder zusenden. Ist es ein Ding der Unmöglichkeit, diesen Dr. Ing. an oder durch die ETH ausfindig zu machen ?? Es hätte natürlich nur Sinn, wenn es schnell ginge !!
2. Bitte Titel etc. des Briefbandes von Hermann Kesten, der letztes Jahr erschien.
3. 23.XII.51: Die Riemer-Studie - wissen Sie etwas besseres als die Anmerkung im Amann-Briefband ??
4. Wann erschien die "Entstehung" in England und USA (englisch) ?
5. 19.I.52: Wo ist der "gescheite kleine Artikel" von Toynbee erschienen ? Hiess er "The lonely world citizen" ??
6. Was ist "Verteufeltes Theater" von Alexander M. Frey (selber Brief) ??
7. Ob Sie das Buch "Sommer in Lesmona" im Archiv haben ? (Brief vom 31.I.52) In Kilchberg ist es natürlich!"Mädchenbriefe" ist wohl der Untertitel ? Wann erschienen ? Magdalene Pauli ist die Autorin (nächster Brief), aber als Verfasserin des Buches hat sie einen anderen Namen ?
8. 23.II.52: Wo ist die Studie von Hermann J. Weigenad erschienen ? Titel ?
9. 13.III.52: Wann sind die "Lebensquellen der französischen Philosophie" erschienen ? Ist der Titel richtig so ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

5. Juli

1. 30.X. : Wann ist das Buch von Adorno "Versuch über Wagner" (heisst doch so ?) erschienen ?
2. 7.XII.52: Was war die "Festschrift" für Praetorius ? Falls Sie nichts wissen, fragen wir ihn selber.
3. Wann sind die "Zugvögel" von Erika Mann im Franz Schneider Verlag erschienen? Das können Sie nur wissen, falls die Bändchen im Archiv vorhanden sind. Es waren 4 Stück; aber wahrscheinlich haben Sie nur die Scherz-Ausgabe oder ?
4. 11.IV.53: Das"plauderhafte Buch" ist "Altes und Neues". Wann hat Rychner unter welchem Titel (wohl in der TAT)darüber geschrieben ?
   Welches Heft der "Rundschau" ist gemeint ? Wie hiessen die Beiträge von Kahler, Adorno und Karl Löwith ?
5. ~~Wann ist Pius XII. gestorben~~ ??
6. 22.VII.53: Wie heisst die Schrift von Philippson ? Wo erschienen ? Ich habe ihm zwar geschrieben, aber noch keine Antwort.
7. Frau Erika möchte wissen, ob ein Kapitel im "Joseph in Aegypten" benannt ist: Feste Zel ?
8. Wann ist Golo Manns "Vom Geist Amerikas" (stimmts?) erschienen ? Der Autor weiss es nicht. Es gab auch eine Neuauflage 62 oder so, könnten Sie diese auch finden ?
9. 15.VIII.53: Wann sind die "Venetianischen Spiegelungen" erschienen ? Hats einen Untertitel ?
10. 6.IX.53: Können Sie die Erzählung von Wallace Stegner "Der Reisende" ausfindig machen ? Wenn möglich hätte E. M. gerne eine Photokopie ? In welcher Nummer von "Perspectives" ? Was für eine Zeitschrift war oder ist das ? (Wahrscheinlich eine Nuss!)
11. 8.IX.53: Eberles Aufsätze werden Sie wohl zufällig nicht haben ? Obwohl auf den Roman angespielt wird ? Wenn nicht, schreiben wir an Reisiger.
12. Selber Brief: Ich hoffe doch, dass der Freundschaftsartikel von Bruno Walter da ist ? Wie war der Titel ? Wann erschienen ?
13. ~~2.X.53: Besprechung der "Betrogenen" ? Wann, wo, Titel ?~~
14. 21.X.53: Ist das "grosse Werk und die herzerfreuende Zueignung" im Archiv ? Wenn nicht, habe ihm schon geschrieben!
15. 29.X.53: Das "ergreifende Geschenk" von Weber war: ein Faksimile des Briefes, den Nietzsche im September 1882 von Leipzig an Gottfried Keller nach Zürich schickte. Würden Sie sich erkundigen, um "welches Buch" es ging ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

16. 5.XI.53: Es ist doch einfach absurd, dass wir die Hesse-Anmerkungen nicht herausbekommen sollten! Haben Sie eine Ahnung, welcher Rundbrief das "erquickende Geschenk" sein könnte ?

17. 6.XII.53: Ist der Artikel von Mercanton im Archiv ? Wann erschienen ? Das Wort "Abrechnuhg" kann zwar dort nicht vorkommen, der Artikel ist ja doch französisch ? Wer war der Redakteur der Zeitschrift ? (Domino) Die gibts doch noch, wie nennt sie sich ? Von wann bis wann war Muschg Rektor in Basel ?

18. Ist es Ihnen möglich, die Erscheinungsjahre folgender Werke von Claire Goll zu finden ? "Arsenik", "Le Tombeau des Amants Inconnus","Education Barbare" .

19. 20.XII.53: Bitte den genauen Titel der A.E.M. Autobiographie - Untertitel ? 1953 erschienen ? Enthält eine Widmung ??

20. 2.1.54: Genauer Titel von Brochs"nachgelassenem Roman", Der Versucher ? Was für ein Untertitel, wegen Ergänzungen etc. von Felix Stössinger ? Ferner gerne einige biographische Angaben über den Letzteren ?? Wie Sie sehen, scheint ja der"Titel willkürlich und irreführend" zu sein ?

Dies reicht wohl füf den Moment, oder ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

13. Juli

1. Von wann bis wannhat Soergel gelebt ? Er hiess doch Albert ?
2. Frau Erika möchte wissen, welche Werke (bis Königliche Hoheit) wem gewidmet worden sind. Bei Buddenbrooks sind sogar die einzelnen Abschnitte gewidmet.
3. 26.II.55: Die amerikanische Ausgabe des "Heiligen" mit T.M.'s Einleitung, können Sie das herausbekommen ?? ~~Und einige Angaben über die Tochter C.F.'s ? Sie hiess~~ XX ~~Camilla und soll Selbstmord begangen haben.~~
4. ~~Ist Alexandra Tolstoi~~ zu eruieren ??
5. Haben Sie das Buch von Nohl über Schiller im Archiv ? (Brief vom 10.III.) Im Brockhaus steht ein Herman Nohl, der 1954 ein Buch über Schiller geschrieben hat, also ist das J. wohl falsch ??
6. 12.III.55: Der "Weltweg des Geistes" hat doch sicher einen komplizierten Untertitel ?
7. Diss ist ja schon alles im Moment, da werden Sie froh sein. Besten Dank für alle Sendungen! Was macht Fräulein Kestner ??

Mit besten Wünschen

Münchner Stadtbibliothek DFG

8. August

1. Dieser Brief wird eintreffen vor dem mit normaler Post vom Samstag: Zu 6 vom 7. August also, habe ich vergessen gehabt im Moment, dass Sie mir ja eine ganze Reihe von eigenen Werken von Betz angegeben haben. Nur wollte Frau Erika etwas Frühes noch haben, was wohl die beiden Titel in dem französischen curriculum ~~xxxx~~ sind - aber wo diese Erscheinungsjahre ausfindig machen ?? Dies nur zur Erklärung, damit Sie nicht denken, ich hätte Ihre Liste gar nicht gesehen.

2. Herr Dr. Rosenthal schrieb, dass er höchstselbst im Archiv war und von einem Fräulein Fischer "freundlich empfangen wurde" und einen kleinen Rundgang machte!

3. Mrs. Agnes E. Meyer befindet sich bis Ende August im Hotel Zermatterhof in Zermatt, falls Sie das irgendwie interessiert; sie hat voraussichtlich doch nicht die Absicht, nach Zürich zu kommen.

4. Falls Sie Louis Fischer himself nicht schon haben, strengen Sie sich deswegen nicht mehr an - wir haben ihn, nur den Bericht natürlich nicht, aber dies wird auch sehr schwer sein.

5. Der Wahl-Brief kam soeben zurück . Die Adresse war: Tengstrasse 39, München 13. Es steht zwar nur darauf nicht abgeholt, ob dies ~~bb~~deutet, dass er nur verreist ist ? Haben Sie eine bessere Adresse ?

6. Anbei ein ~~xxxxx~~ Prospekt von Vikos Buch - ist das denn schon erschienen ? Es steht ja drauf 1964 ? In Kilchberg ist jedenfalls (so lange ich dort war) nie etwas eingetroffen!

7. Von Martin Schlappner brauche ich noch das Geburtsjahr und was er seit wann bei der NZZ ist. Hat er etwas gedichtet ?

8. Ihr Brief vom 6. August, Nr. 1: Fischer schrieb natürlich "Die Charakteristik..." (dies ist eigentlich verwirrend, aber F = Verlag) Es heisst bestimmt nur "Charakteristik.." wie von Ihnen angegeben ?

9. Ihr Brief vom 22. Juni, Nr. 7: Biermann Ratjen schrieb, dass das Buch 1952 erschienen ist, er müsste es ja eigentlich wissen, besonders da Ihre Quelle schreibt Vorwort, und es ein Nachwort ist. Was meinen Sie, was stimmt ?

10. Christian Wegner in Hamburg hat eine Gedichtanthologie herausgegeben, der Verleger selber,- wann ist die erschienen ? Sie heisst "Trost der Welt".

11. John Cowper Powys (steht in Band 1, Seite 524): Ob der noch lebt ? Können Sie die Erscheinungsjahre der vier dort erwähnten Werke eruieren ?

12. Es gibt ein neueres Büchlein, vielleicht 63 herausgekommen, Briefwechsel Clemens Krauss-Richard Strauss, heraus gegeben oder eingeleitet oder bearbeitet oder wie sich das nennt, vonSigne von Scanzoni. Ich sollte den genauen Titel haben und das Jahr.

13. Dies kann man doch fast als Mitteilungsblatt ~~xxxxxxxx~~ bezeichnen, nicht ? Hoffentlich haben Sie sich über den Sonntag erholt! Sie schienen mir am Samstag etwas mitgenommen ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

10. August

1. Ist Hans C. Bodmer, Hesses Mäzen und Freund, mit Martin Bodmer verwandt ?

2. 7.III.1950: Auf zwei eingeschriebene Briefe hat Schneditz nicht geantwortet; ich habe jetzt an Radio Salzburg geschrieben, was eigentlich los ist. Befinden sich eigentlich die beiden Trakl-Bände (I und III seiner Gesamtausgabe), die Schneditz T.M. geschickt hat, im Archiv ? Ob sich da vielleicht ein Zusammenhang finden lässt mit dem Zitat, das am Schluss des Briefes stäht ? Vielleicht angestricheh ? Es kann natürlich auch eteas ganz anderes sein, niemand weiss es bisher!

3. Wegen Gerty Agoston habe ich jetzt Prof. Remak behelligt; bisher ist er uns noch keine Frage schuldig geblieben.

4. 19.I.52: Fahne 229, letzter Absatz. Hat das Buch von Gerald Heard "Is another World Watching" ? einen Untertitel ? Ist 1951 erschienen.

5. Jonas Nr. 2753: "Die Säkularisierung des Teufels",wieso steht da nur 1948 ? Welches Heft ? Was bedeuten diese Ziffern ??

6. Lebt Silone noch (Ignazio mit Vornamen) ? Geboren 1900. Würden Sie bitte das Schauspielhaus fragen , ob es stimmt, dass sein Stück "Und er verbarg sich" 1944 in Zürich uraufgeführt wurde ? Das habe ich Frau Erika gesagt, ich glaube, es stimmt, aber auf den Glauben möchte ich mich nicht verlassen.

7. 22.VII.53: Professor Philippson hat folgende Angabe gemacht: "Ueber zwei 'Erfindungen' xxx in Thomas Manns Roman 'Der Erwählte'" , in "Märchen, Mythos, Dichtung" (FS zum 90. Geburtstag Fr. von der Leyens, 1963). xxx FS heisst doch Festschrift ? Ich möchte eben wieder mal sicher sein.

8. Professor Mercanton hat Werke angegeben, aber ohne jegliche Daten. xxxxxxx Er schreibt: Romane und Novellen: "Thomas l'Incrédule", "Le Soleil ni la Mort", La Joie d'amour"; ich brauchte die Erscheinungsjahre und was Roman und was Novelle ist. Ferner noch "Thomas Mann zum Gedenken" (Potsdam) - ist das ein Buch, wann erschienen ? Falls Ihnen dies aber schwer fallen sollte, schreibe ich nochmal an ihn; man weiss natürlich nie, ob die Leute jetzt nicht verreist sind.

9. Muschg lebt wohl noch ? Von 1936 bis wann war er Professor in Basel ? Die Tragische Literaturgeschichte hat doch sicher einen Untertitel ??

10. 12.XII.53: Marguerite Yourcenar. Ich sollte wissen, ob und wann die Dame nach New York emigriert ist; im Brockhaus steht sie, aber ohne nähere Angaben; geboren in Brüssel.

11. Sie haben doch sicher den Rhein Verlag schon gefragt, nach dem genaueren Titel vonBrochs "Der Versucher" (Brief vom 2.I.54) ? Wenn Sie Stössinger nicht finden können, sagen Sie es. Er schrieb für Zürcher Zeitungen, starb in Zürich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

27. Juni

1. Was ist das für ein Zitat in dem Hans Mayer Brief (23.VI.50), französisch ??
2. Frau Olberg schreibt: "Was das curriculum vitae betrifft, so denke ich, am besten wäre es, in derZeitung "Neue Zürcher Zeitung' vom 22. November 1958, Blatt 4 zu lesen. Dort gibt es sogar ein Photo." Würden Sie die NZZ wieder einmal bemühen und eine Photokopie verlangen ??? Die werden sich freuen!
3. Monika: 24.II.49: "Gedanken" - Sie schreibt: "Gedanken am Fenster" wurde damals verschiedentlich publiziert. Einmal im St. Galler Tagblatt, einmal in der Zeitschrift "Heim", einmal in der amerikanischen "Neuen Zeitung" and what not. - Haben Sie das irgendwo ?

   21.XII.50: "hübschen Artikel": Sie schreibt - "Der Artikel mit der Zauberbergmanuskriptbemerkung mag eine Heldentat von E. betreffen, als sie sich in die Giftzone stürzte, um das beste aus der Poschinger zu retten. Der Artikel mag im übrigen eine Vision über den treuen Hans-Chauffeur sein, wie er eines fetten Honorars gewärtig zum Braunen Haus pilgert... Vielleicht im Münchner Merkur erschienen." - Wie stehts damit ??

   8.I.52: "ein ganz ehrenhafter Ausbruch" - Sie meint, es sei ein Artikel, benannt"Silvester", über eine Millionärsparty in New York - haben Sie den ?
4. Vergessen Sie mir nicht die Besprechung von Bruno E. Werner; vielleicht könnte man seine Frau fragen ?
5. Erich H. Lüth: der von der Streitschrift "Literatur und Lüth" von Paul Rilla (sie kommt bald wieder zurück), ob Sie herausfinden können, was aus dem geworden ist ? Im Jahre 47 kam im Limes Verlag Wiesbaden, ein Buch von ihm heraus "Literatur als Geschichte" (ein Machwerk, in zwei Bänden, schreibt uns Walter Rilla,hauptsächlich indem er die Soergelsche Literaturgeschichte ab- und ausschreibt!) Ob er noch lebt ? Wann geboren ? Hat er sonst noch was verbrochen ?
6. 20.III.52: Habe ich Ihnen den Brief geschickt des deutschen Studienrates, der hier erwähnt wird ? Ich weiss genau, dass ich diesen Brief gelesen habe, kann ihn aber nicht finden.
7. 28.IV.52: Das Buch von Lion ist ja dasselbe wie im Brief vom 13.März 52 - ich verstehe nur nicht recht, wieso er ihm das erst jetzt schickt, da es ja 49 erschiene ist ??
8. Fahne 225: ~~Können Sie mir Angaben über Alfred Werner geben ? Habe ihn nirgends~~ gefunden.
9. 3.X.52: Der Brief an Weber geht wie folgt weiter: "ms" hat Siausgezeichnet vertreten - nicht ganz vertreten, das ist nicht so leicht, aber sehr gut. Die Besprechung hat den Sinn für die Einheit eines Lebens, und das ist viel. Sollte übrigens ein solcher Bericht, für die, die da waren, und die, die nicht da waren, nicht auch etwas über den Verlauf des Abends, die Reaktion des Publikums

Münchner Stadtbibliothek DFG

etc. festhalten ?" Bitte den Namen von "ms" und Titel und Datum der Besprechung (des Vortrags im Schauspielhaus doch wohl ?) Vielleicht noch, was ms seit wann an der NZZ ist.

10. 6.X.52: Auch NZZ: Titel und Datum des Nachrufes von Weber.

11. 8.X.52: Haben Sie etwas von der Dame Beidl-Perfast ? Adresse, Manuskript ? Begleitkorrespondenz von S. Fischer ?? Es ist wieder nichts vorhanden, bloss eine Photokopie!

Muss aufhören!

Herzliche Grüsse

Münchner Stadtbibliothek DFG

8. Juli

1. 15.I.54: Hiess der Titel der Besprechung von T.M. in der Weltwoche auch schon "Noch einmal der Alte Fontane" ?

2. Ist das Buch "Theodor Fontane, Briefe an Georg Friedländer", Verlag Quelle und Meyer, Heidelberg, 1953 erschienen ?

3. 22.I.54: Die Erinnerungen von Klausing heissen doch "Mei Brusel" und nicht Mein Brusel, wie er selber geschrieben hat! oder nicht ?

4. 3.II.54: Können Sie herausfinden, was eigentlich diese Baslef Ausstellung war ? Haben Sie dieses Büchlein oder was es ist (Bürgin V 780) mit dem Tagebuchblatt? Frau Erika ~~hätte~~ würde das Ding gerne sehen. Falls Sie es nicht haben würden wir uns an Basler wenden.

5. 15.II.54: Das ausgeschaltete Kapitel "Twentyman" aus dem Krull erschien doch schliesslich in der "Rundschau" ? Wann ?
Wir haben leider keinen Krull hier! Schreibt sich Lord Kilmarnock mit ck oder nur mit k ? Schreibt sich die kleine Twentyman Eleanor oder Elinor oder wie ? Der Krull ist doch in Bücher eingeteilt, heisst es Drittes Buch oder III. Buch oder 3. Buch ?

7. Ist der Glückwunsch für Ludwig Marcuse (Bürgin V 774) sonst nirgends erschienen ? Ich glaube nicht!

8. 26.III.54: Wieder mal ein Hesse-Rundbrief!!! Wenigstens hat man einen Anhaltspunkt durch das Lehrgedicht des Pfarrers!
Wann ist der Kunsthistoriker Berenson gestorben ??

9. 4.V.54: Haben Sie eine Ahnung, was die bedeutende Sache ist ?
Steht die amerikanische Ausgabe der Kleist-Erzählungen im Bürgin ?
Das französische Motto im englischen Buch werden Sie wohl kaum kennen ???

10. 17.V.54: der "kundige Thebaner" stimmt wohl überein mit Jonas Nr. 1859 oder ??

11. 23.V.54: Haben Sie das Buch "Grosse Menschen in unserer Zeit" ? Wann erschienen? Untertitel ?

S chönste Grüsse!

Münchner Stadtbibliothek DFG

11. Juli

1. Die Telefonnummer hier lautet jetzt: 027 / 6 42 52!

2. 2.VII.54: Wann und wo ist die Enzyklopadie (Fragment) von Wilhem Herzog erschienen ?

3. 18.VII.54: Die Schrift ist ja doch immer noch Bürgin V, 780 . Wie hiessen die ~~xxxx~~ Artikel der 4 drei Herren darin ???

4. 12.VIII.54; Fahne 340, 2. Absatz: Weiss das Archiv zufällig, was dieses "Aeltere" war ?
Letzter Absatz: Genaue Angaben über das Buch von Heller bitte.

5. 6.IX.54: Wissen Sie, um was für eine Tagung es sich da handeln sollte ? Kam ja dann nicht zustande.

6. 26.IX.54: Frau Erdmann-Czapski schreibt: "Ueber Veronika Erdmann:
Rilkes Briefwechsel 1919, 1921, 1926 an Veronika Erdmann
Rilkes Briefe an sdinen Verleger
Rilkes Briefwechsel mit Katharina Kippenberg
Würden Sie die Güte haben, einmal nachzuschauen, was daran ist ? Ob R. wirklich viele Briefe an sie geschrieben hat, sodass es in der Anmerkung zu erwähnen wäre ??

7. Bitte, einige ~~xx~~ biographische Angaben über Arnol Kübler: wann geboren, von wann bis wann am DU, Cabaret ? einige Bücher ???

8. Ist es Ihnen wohl möglich, die Daten der beiden Werke von Richard Braungart herauszufinden ? "Die drei Brüder Schiestl" und "Wilhelm Busch". Stimmt es, dass er noch lebt ? In unserem Who is Who steht er noch, wäre allerdings jetzt schon 93!

9. 17.X.54: Martini hat prompt geantwortet, aber ich glaube falsch bezüglich des Aufsatzes. Vielleicht haben Sie den Aufsatz, dann ist es leicht, sonst müsste ich ihn nochmals fragen. Er schreibt: "Es handelt sich um das Kapitel Thomas Mann 'Der Tod in Venedig' in meinemBuch 'Das Wagnis der Sprache. Interpretationen deutscher Prosa von Nietzsche bis Benn" Erst Klett Verlag Stuttgart, 1954". Er hat nochmals Photokopien seiner Briefe geschickt, ich lege sie bei (zum Behalten). In den beiden andern Briefen geht es um dieses Buch, aber ich glaube, der Aufsatz ist etwas anderes, oder ?

10. 19.X.54: Der Bildhauer-Professor: Gustav Seitz - wissen Sie, ob diese Büste in Ostdeutschland aufgestellt wurde ? Jedenfalls steht ein Bronzeguss im Thomas Mann-Zimmer des Kilchberger Conrad Ferdinand Meyer-Hauses - stimmt das ? Wissen Sie sonst noch etwas zu diesem Gegenstand ?

11. ~~29.X.~~ 29.X.54: Befindet sich die Trilogie von Csokor im Archiv ? Hoffentlich! Wie heisst das Ding ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

12. 7.XI.54; Fahne 350, letzte Zeile: Wie heisst die Besprechung von Sieburg ? Wo erschienen ? Steht nicht bei Jonas! Hat "Die Lust am Untergang" einen Untertitel ? 1954 erschienen ?

13. 2.XII.54: Was war die "Gryphaea" von Weber ??

14. T.M. hatte - soviel Frau Katia noch weiss - im Kilchberger Schulhaus zugunsten irgend eines Fonds damals vorgelesen ? Ist das Archiv darüber im Bild, oder würden Sie Genaueres in Erfahrung bringen ?

15. Dito: Was hat er für Beromünster gelesen ? Die "mehreren deutschenSender" sind wohl etwas zu vage, aber vielleicht weiss Ihre Karthothek darüber doch Bescheid ??

16. Selber Brief: Hiess der "Ausschnitt" in der NZZ "Klassische Popularität etc. ?

17. 7.I.55: Herbert Eulenbergs Schrift werden Sie sicher finden, da es sich ja um Schiller handelt.

18. 9.II.55: Kann man eigentlich behaupten, dass die "Fragmente Ihrer Arbeit über mein Werk" sich im T.M.-Archiv befinden oder nicht ? Sie hat ja mal was geschickt, Mrs. Meyer, aber ob das genügt ?

Mit allen gutenWünschen für einen
schönen Montag!

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~16~~. Juli

1. ~~Was macht der Nohs-Brief ??~~
2. Der Brief an Frank Donald Hirschbach, mit der von Ihnen angegebenen Adresse, kam wieder zurück; (Brief vom 14.VI.52) hätten ~~xx~~ Sie sonst eine Idee, wie der zu finden ist ??? Vielleicht fragen Sie Professor Leßnert! Kann nichts schaden!
3. Zwecks "Widmungen" siehe auch noch Fahne 414.
4. Bitte das Erscheinungsjahr der Erzählungen "Ein Liebhaber des Halbschattens" von Alfred Andersch und ebenso von "Wanderungen im Norden" vom selben Autor.
5. 8.IV.55: Jetzt kommt einiges: Bitte wenn möglich Angaben ~~xxx~~ über die Zeitschrift "Neue Deutsche Literatur". Ist der Aufsatz von Edith Braemer (wer ist das ?) ausfindig zu machen ? Wenn dies alles nicht möglich ist, bitte gleich mitteilen; schreibe dann an Erich Neumann.
   Bitte Angaben über die Zeitschriften: "Deutsche Rundschau", ~~"Hochland", "Merkur"~~, ~~"Sinn und Form" "Akzente"~~. ~~Davon existieren wohl nur noch der "Merkur"~~ und ~~Sinn und Form"~~ ?
6. 1.V.55: Falls die Schrift von Devescovi im Archiv ist, würden Sie mir bitte die Widmung verschaffen ?
7. 10.VI.55: Titel des Geburtstagsartikels von Hesse in der Rundschau.
8. Wie lange war Petitpierre Mitglied des Bundesrates, von 1944 - ? War er nach 55 noch einmal Bundespräsident ?
9. 10.VI.55: Falls es keine besonderen Schwierigkeiten macht, wäre es ja ganz nett, wenn Sie erfahren könnten, wie die Etrusker-Ausstellung im Kunsthaus sich damals nannte.
10. Lebt Georges Duhamel noch ?
11. Schreibt man Roger Martin du Gard, oder, Roger Martin Du Gard ?
12. Wann ist Albert Camus gestorben ?
13. 16.VI.55: Wie heiss der Beitrag von Kahler in der"Rundschau" ?
14. Vincent Auriol und Mendès-France sind ja wohl beide noch am Leben ? Der Brockhaus ist nämlich nicht mehr up to date ?
15. 19.VI.55: Was und wo waren Fiedlers "gute Worte im Blatt" ?
16. 20.VI.55: Von welchem Roman-Preisrichteramt sollte Frau Eulemberg T.M. dispensieren ?
17. 13.VII.55: Vielleicht sind die "Bücher-Gaben" von Preetorius im Archiv ? Ob ~~Sie wissen, was "Dem Mann in London ist schon geholfen" bedeutet, bezweifle ich. Da werden wir ihm selber schreiben, Preetorius, meine ich~~.
18. 10.VIII.55: Datierung des Ponte-Heftes und Geburtstagsaufsatz von Lavinia. Wie hiess der Beitrag von Medi Borgese ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

19. Ein Sprung voraus:20.XI.1903: Um welches Manuskript kann es sich da handeln, welches Werk, die Gelegenheits- und Bestellungsarbeit ?

20. Und jetzt wieder ganz zurück: Ich sollte nun bald die Besprechung von Bruno E. Werner über den "Faustus" kennen, ob in der"Neuen Zeitung" oder wo anders ? Er muss sie ja doch geschrieben haben, da Vico und T.M. davon sprechen ? (4.III. 48)

21. 20.II.48: Ist es Ihnen möglich, herauszufinden, was der "Tagesspiegel" enthielt? Ich erinnere mich jetzt nicht mehr, was Vico darüber geschrieben hat, ich nehme doch auch an, eine Besprechung über den "Faustus" ?

~~22. Wie heisst das Wagnerbuch von Emil Ludwig und wann ist es erschienen ? (3.V.48)~~

~~23. 1.VIII.48: Ist ein neuer Märchen-Band von Blunck dann noch erschienen, oder sowas Aehnliches ?~~

24. 14.VIII.48: Der Vortrag über "Joseph und seine Brüder" ist endgültig nicht zu finden ??

~~25. 5.IX.48: Ist es möglich, den kleinen Maugham zu eruieren ? Wenn nicht, würden wir selber an Knopf schreiben.~~

26. Der Brief an Schück (uralte Adresse) kam auch zurück, so wird er wohl unbekannt bleiben müssen, wenn er sich später nicht selber meldet!

27. Alexandra Tolstoi war ja eine Glanzleistung!

Toi toi toi !

Münchner Stadtbibliothek DFG

20. Juli

1. Haben Sie die Möglichkeit, in einem Theaterlexikon zu finden, wann Ferdinand Onno (Brief vom 8.VII.55) gestorben ist ? Geboren 1879, Schauspieler in Berlin, Prag und Wien, viele Jahre am Burgtheater.

2. 15.VII.55: Die Skizze von Marini auf dem DU-Heft, war die vom DU bestellt worden oder hat Marini sie von sich aus gemacht ? Die Sitzungen, von denen in diesem Brief die Rede ist, haben ja nicht mehr gtattgefunden.

3. Bitte, wenn möglich einige Angaben über Prof Löffler: wann geboren, wie lange am Kanti als was und so! Hat er was besonderes erfunden ?

4. Die Nachlese wird natürlich schwierig: 29.VI.00: Ist km Archiv jemals der Name Ilse Martens aufgetaucht ? Falls nicht, haben bereits an Bürgin geschrieben Dito: Fräulein Prieben (19.I.1901), oder 13.VI.01: Prickens ??

5. Wann ist das Buch von Otto Grautoff (Kunsthistoriker) über "Nicolas Poussin" erschienen ?

6. 18.VII.01: Fahne 415: Was war"das halbfertige Manuskript einer neuen Novelle"?

7. 27.XI.01: Ich halte es für völlig ausgeschlossen, dass Sie wissen, was das für eine Vorlesung war und welches "Schaf" was in den "Neuesten Nachrichten" geschrieben hat!!

8. 28.I.02: Dass die Sammlung Herz diesen Artikel enthielte, wäre doch auch zu viel verlangt ??

9. 17.III.02: Was Roman Oberhummer mit Syrien zu tun hatte, wird wohl auch ein ewiges Rätsel bleiben!

10. 1.VI.02: Haben Sie jemals etwas gehört von diesen beiden Ehrenberg-Portraits von T.M. und von der Mutter ? Da die Ehrenberg-Nachkommen nichts wissen, wird es auch sonst niemand wissen. Dito wer Herr Schreiber war.

11. Selber Brief: Bei dem Novellenband kann es sich doch nur um Tristan handeln ? Der erschien ja dann allerdings erst 1903.

12. Nein, nichts mehr!

Münchner Stadtbibliothek DFG

22. Juli 1965

1. 20.21.VIII.02: Die Schauspielerin Centa Bré soll laut Fischer Verlag von 1876-1958 gelebt haben, und von 1897-1900 im Münchner Hofschauspielhaus gewesen sein, ab 1900 in Hamburg. Ob das stimmt ? Haben Sie eine Möglichkeit nachzuschauen, wo sie in den restlichen 58 Jahren geblieben ist ??
2. Selber Brief, Fahne 426: Ist diese Vorlesung zu eruieren ? Was und wo vorgelesen und wann ?
3. 19.VI.03: Wer hat Tolstois "Auferstehung dramatisiert ? Wann ?
4. Selber Brief: Grautoffs Aufsatz, hätten Sie den etwa oder wie ???
5. Das mit dem Kilchberger Zimmer muss genauer abgeklärt werden. Frau Erika sagt, sie war selber dort mit ihrer Mutter, die Büste muss dort gewesen sein und sonst ein paar Sachen, die Frau Katia stiftete, sie weiss nicht was (ich meine Frau Erika weiss es nicht). Frau Katia wollten wir nicht fragen, Sie müssten also im Gemeindehaus nachfragen oder eventuell bei Gemeindepräsident Dr. Bruno Herzer (der sicher in den Ferien ist). Schliesslich könnten die Sachen ja auch ins Archiv, wenn sie dort nur in einemKeller ruhen oder wo immer.
6. Wer Bodensteins waren, woher sollte das Archiv das wissen!! (selber Brief)
7. Bitte den A.E.M. Fragebegen nach Nichtmehrgebrauch wieder zurück. Uebrigens kommt sie ziemlich sicher im August nach Zürich!!!
8. Anbei ein Ausschnitt aus der gestrigen Herald Tribune. Frau Erika möchte mit der Zeit wissen, ob das wirklich eine neue Uebersetzung ist.
9. Die Adresse von Frau Hauptmann können Sie vielleicht einmal gebrauchen.
10. 30.VII.55: Was bedeutet "Je maintiendrai!" - steht das drauf, auf dem Orden ??

C'est ça!

Münchner Stadtbibliothek DFG

24. Juli

1. 28.X.1903: Die"SängerfÄhrt"war wohl eine Vortragsreise ? Ist die zu eruieren?
2. 20.XI.03: Ja, wie gesagt, nach der "Arbeit" habe ich ja schon gefragt!
3. ~~22.II.1904: WissenSie, was "mein Aufsatz" sein kann ?~~
4. Bitte, einige Werke von Samuel Lublinski nebst Jahreszahlen!!
5. 23.V.1904:"die Uebersendung Ihrer Bücher": Da die Seiten von T.M. handeln, ist es wohl nicht sooo schwer, oder ??
6. 15.VII.1906: Die Mozart-Rede von Beer-Hofmann, scheint ja ein Büchlein zu sein.
7. 20.X.1908: "Der Ausgang der Moderne", wann erschienen, was für ein Werk ist das ?
8. 6.XII.1908: Der"wertvolle Aufsatz", bleibt wohl eine Nüss!!!
9. Selber Brief: Was ist hier mit "Velhagen und Klasing" gemeint, eine Zeitschrift ? War doch auch ein Verlag, oder ?
10. Selber Brief: Was erschien in der Weihnachtsnummer der Neuen Freien Presse in Wien ?
    Was hat er wann und wo in Wien vorgelesen ?
11. Ganz was anderes: Wann ist Erich Heller geboren ? Er hat etwas geschickt, dies aber vergessen, ich möchte ihn nicht noch einmal fragen und denke, dass dies nicht schwer für Sie ist.
12. Die Photokopien, die Martin Gregor-Dellin damals an den S. Fischer Verlag sandte, haben folgende Daten:

    12. Juli 53
    29. November 53
    20. Februar 55
    23. April 55

    Auf meiner Liste von sämtlichen Briefen, die wir hatten, stehen die alle nicht falls sie also im Archiv wirklich auch nicht sind, wo denn dann ? Es gibt nur eine Lösung!! Bitte, wenn Sie etwas finden davon, unter dem Namen Martin Gregor oder Martin G. Schmidt, rufen Sie mich am Montag nach 2 Uhr an. Wenn ich also nichts höre, bin ich bombensicher, dass im Archiv nichts davon xrh vorhanden ist.
13. Anbei ein Brief des S. Fischer Verlages zur Orientierung des Archivs, dass es das gibt. Er ist erledigt, kann weg oder nicht, wie Sie meinen.

Einen schönen Montag mit viel Antwortbriefen!

Münchner Stadtbibliothek DFG

26. Juli

1. ~~xxxRxxgxx9xxxmx8xxxdxxx~~ ~~Lebt Wilhelm von Scholz noch ? Geb. 1874; im Who is Who 63 noch in Konstanz.~~

2. 16.II.1910: Was für ein Buch da eintraf, kann wohl kein Mensch wissen; höchstens, wenn es aus anderen Lublinski-Briefen hervorginge, die nicht aufgenommen wurden.

3. 1.IV.1910: März-Besprechung von Hesse, steht bei Jonas Nr. 2163, aber bloss mit der Jahreszahl 1910 ? Wissen Sie was besseres ? Was bedeuten eigentlich diese Ziffern: 1:281-283, Seitenzahlen ? ??

4. Selber Brief: KönnenSie die Besprec ung aus den "Propyläen" finden ?

5. 16.V.1910: Wie hiess das"Drama"? Und"Ihr neues Werk" ? Sie werden noch zur Lublinski-Spezialistin! Können sich ja noch mit der Nichte beratdn!!!

6. 13.VI.1910: Was war "Kaiser und Kanzler" ? Ist das das"neue Werk" oder das "Drama" ? Oder ~~xxxxxx~~ die "Entstehung des Christenthums" ? Was ist das ?

7. Dass der Brief an Paul Ehrenberg vom 3. August 1910 schon in Band I steht, habe allein ich soeben bemerkt, nicht einmal Professor Lehnert ist es aufgefallen!!!

8. Ist "Franziska"von Wedekind 1911 oder 1912 erschienen ??

9. Anbei die Vorderseite des Couverts der Karte an Lala Pringsheim vom 7. Juni 1955. Natürlich hat er ihr nicht am 7. Juni geschrieben, deshalb wollten wir den Poststempel haben; ob er mit einer Lupe zu entziffern ist ? Ich glaube, es heisst 23. Juni, denn in dem Text steht "in einer knappen Woche" reisen wir, und die Abreise war am 30. Juni. Bitte wieder zurück.

10. Manuel Gasser heisst nicht Emanuel!

11. Ich lege Ihnen einen Auszug aus einem Brief von Ida Herz bei, woraus allerlei über den Brief an Dr. Raché hervorgeht. Vielleicht lassen Sie es sich photokopieren und schicken mir das Ding wieder. Bitte, beraten Sie doch noch mit Professor Lehnert, der ja sehr findig ist in solchen Sachen, was man da wohl unternehmen sollte, um dem Herrn noch auf die Spur zu kommen. Vielleicht kennt er jemanden zuverlässigen in Hamburg.

12. Wenn der Verlag von Mampell oder die Verläge nicht antworten, bitte schicken Sie mir die Adresse, dann wird telegraphiert.

C'est tout!

Münchner Stadtbibliothek DFG

29. Juli

1. 10.X.16: Wo und wann hat T.M. in München aus dem "Hochstapler" vorgelesen ?
2. Selber Brief: Was für ein Bruchstück der "Betrachtungen" ist im Januar heft der Neuen Rundschau erschienen ? Ich bin nicht sicher, was gemeint ist, im Bürgin steht verschiedenes, aber kein Januarhaft, oder?
3. 13.VII.33: Gibts den Aufsatz, "mit dem ich einen Brief beantworte, den Hans Pfitzner neulich in Sachen des Münchner Wagner-Protest in der Frankfurter Zeitung veröffentlichte" ?
4. 3.II.34: (Die Jahre gehen nur so dahin, zu Ihrer Freude, denke ich!!) Wer Faberg oder Faburg war, werden Sie mit Leichtigkeit eruieren, auch den Vornamen!
5. Ob's den Dr. Saurer noch gibt ? Mindestens den Vornamen müsste ich haben; haben Sie Beziehungen zu Thun ??
6. 8.IV.34: Ob die Torenbeichte von Jakob Wassermann im Archiv ist ? Das Buch heisst natürlich anders, ist posthum erschienen. Falls Sie es hätten, möchte Frau Erika es gern sehen.
7. Ob Sie das Buch von Arnold Zweig,"in dem viel Gutes steht", etwa auch haben ? Es gibt eins von ihm im Jahre 34, aber auch eins aus dem Jahre 33.
8. Selber Brief: Fahne 453: Was war das für ein Goethevortrag in Basel ?
9. Datum des Holland-Heftes und Titel des Aufsatzes von ter Braak, wenn möglich, aus der "Sammlung".
10. 27.III.35: Ist etwas von Dr. Paul Neubauer in der "Sammlung"erschienen ? Können Sie diesen Herrn dingfest machen ? In der Sternfeld-Exil-Bibliographie (oder wie das heisst) ist er erwähnt, das heisst nichts als ein Buch und ein Verlag.
11. 26.XII.36: "Die Schweiz hat von Kober und anderen manches zu hören bekommen.." (laut G.M.) Kober war an der National-Zeitung. Da Sie zu dieser so gute Beziehungen unterhalten, wäre ich dankbar für eine Anfrage nach Angaben über diesen Herrn, vielleicht ist er noch dort ??
12. Ich glaube, "Als der Grossvater die Grossmutter nahm" ist im Archiv, oder nicht ? Es steht natürlich in Frau Erikas Büchergestell in Kilchberg. Ist aber glaube ich neu herausgekommen, da sie es ja gekauft hat. Ich brauche den Untertitel und wann erschienen.
13. 12.V.38: Frau Erika Meint, das "Goldene Buch" ist im Archiv; sie möchte genauer wissen, was es ist.
14. Wie hiess"Lions eigener Beitrag" in "Mass und Wert" ? Datum des Heftes ?
15. Das letzte Wort dieses Bandes heisst an "Lasca geschrieben". Laut G.M. war das der damalige tschechische Konsul in Zürich. Wenigstens den Vornamen sollte ich haben

Münchner Stadtbibliothek DFG

1. August

1. Wären Sie so nett, mir das Erscheinungsjahr von Schuhs Hofmannsthal-Strauss-Briefwechsel im Atlantis-Verlag, erweiterte Ausgabe mit 80 neuen Briefen zu erforschen ? Dito von Schuh "Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss, Legende undWirklichkeit, Hanser Verlag ?

2. Von Antonio Borgese gibt es ein Buch "Von Dante bis Thomas Mann, bei Mondadori erschienen, ist wohl im Archiv ? Soll den bei Jonas 2876 angegebenen Aufsatz enthalten. Ich sollte den italienischen Titel und das Erscheinungsjahr haben!

3. Bitte, seien Sie doch so nett und schicken Sie mir wenn möglich (dies wird gleich retourniert), dieses Merian-Heft mit dem Scheerer-Brief.

4. Ist es Ihnen möglich, von Wystan H. Auden einige neuere Werke aufzuspüren, soeben ist eines auf deutsch erschienen, aber den englischen Titel weiss ich nicht.

5. Auf Nr. 6 b des Fragebogens vom 15. Juni habe ich doch keine Antwort erhalten, oder ? Hoffentlich habe ich nichts verloren!

6. Ist der Druckfehler "tintsch" schon abgeklärt ? Der erste Umbruch ist da!!!! Beginnt wieder alles von vorn! Ganz abgesehen, dass ich dazwischen für Dr. Golo einen Artikel über Hiroshima für den Tagesanzeiger schreiben musste (erscheint zum 6. August) und von meiner feuchten Villa einen steifen Nacken bekam!!! Nur, dass Sie im Bild sind!

7. Was bedeuten die drei Punkte ... in Ihrem Brief vom 18. Juni morgen, Antwort Nr. 3 des Fb.14. Juni, nach Award to Dr. Thomas Mann ?

8. Bitte sagen Sie mir, falls das Datum des Dramas von Frau Bassermann nicht zu eruieren ist,

9. Ebenso, wenn nicht herauszufinden ist, ob Strichs"romantisches Manuskript" gedruckt worden ist.

10. Fb 15. Juni, 6 a - Sie schreiben: "Wissenschaft und Gestaltung", Weber gab uns an "Wissen und Gestaltung", was stimmt ??

11. Anbei ein Schreiben der Empfängerin Charlotte Erika Regula (9.VIII.53). Ich hatte sie gebeten, dem Archiv ein Exemplar Ihrer Dissertation zuzusenden. Ob Sie die Arbeit photokopieren lassen wollen, kann ich nicht entscheiden und bitte also sehr, den Brief zu beantworten, brauche ihn nicht mehr.

12. Professor Remak idt ganz prächtig, er hat uns alle amerikanischen Fragen beantwortet, ebenso Hirschbach, den er kennt; aber den hatte ich ja schon vorher!!

13. 14.III.49: Der Verlag hat da völlig versagt, das wird Ihnen nicht passieren! Hat eigentlich Lavinia keine Anmerkungen zu ihren Briefen gemacht ? "Bondys 'Weimar in Hollywood'". Fritz Bondy hat gesagt, er ist unschuldig und François Bondy habe nicht geantwortet, sagt Fischer.

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. Bitte die Daten der folgenden Bücher von Heinrich Mann: Der Atem, Empfang bei der Welt, Friedrich (oder gibts das gar nicht ?) Auch Untertitel, wenns welche hat.

15. Maurice Betz hat doch selber gedichtet, nicht nur Rilke übersetzt ?? Vielleicht haben Sie eine Kurzbiographie.

16. 7.X.52: Herrn Köpfli habe ich ja schon am Telephon gesagt, aber Herr Wasmuth ist auch noch da! Vorname ? Leiter des Verlages, Besitzer ? Lebt noch ?

17. Wäre dankbar für baldige Beantwortung von Frage 22 vom 16. Juli.

18. ~~Vielleicht fragen Sie noch Prof. Kahnert, was sonst noch~~ Wissen Sie, ob Seidlin seit "Von Goethe zu Thomas Mann" etwas Neues geschrieben hat ?

19. 2.IV.51: Ob Sie den Fischerschen Bericht ausfindig machen können ? Reisiger konnte es nicht, ich meine den englischen Aufsatz von Louis Fischer über Gandhis Tod, die Reisiger Uebersetzung werden Sie doch nicht haben!?

20. Können Sie mir eine Kurzbiographie von Erich Auerbach verschaffen ? (11.III.52

21. Die Dissertation von Hirschbach haben Sie doch ? Wie heisst sie ? Erschienen?

22. So, jetzt muss ich rennen. Hoffentlich sind Sie gestärkt vom 1. August zu neuen Taten!!

Alles Gute!

Münchner Stadtbibliothek DFG

1. Ag Nachr

1. Fanshs Despredg Nedelssoh
Titel 12 „Sie" –

~~2. Schirgf, wo, wach~~

~~3 Das goldee Fer~~

4. Hardm Stadtbibliothk

5. Joseph Verlg (Frohe 33)

Münchner Stadtbibliothek DFG

6) ~~Fb. 16. Juli, Nr. 25: 5.IX.48:~~ Bitte sagen Sie mir gleich wenn Sie es nicht wissen, schreiben dann an ~~Knopf!~~

7) 12.IX.48: "Schwäbische Herzensreise" und "Tagebuch der Faustus-Lektüre" von Goes: das erste ist eine Erzählung erschienen 1948 - hats noch einen Untertitel oder etwas? Das zweite ist im Almanach auf das Jahr 1949 , Wittig Verlag (wo ?) erschienen und dann in "Erfüllter Augenblick", eine Auswahl, S. Fischer 55 - hat das einen Untertitel ? Oder sonst etwas ?

8) 3.X.48: Wie verstehen Sie eigentlich das, dass T.M. von dem Faustus-Aufsatz der Lowe-Porter redet, der erst im Dezember 49 geschrieben ~~wxr~~ wurde ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

6. August 1965

1. Ich habe natürlich das Schönberg-Dokument zu früh zurück geschickt. Frau Erika fragte plötzlich, ob r auch Rubsamen heisse nicht Rübsamen. Ich bin ja recht sicher, muss Sie aber doch noch einmal belästigen damit!!
2. Vergessen Sir mir nicht die Hauptmann-Photokopien, gell ?
3. Von wegen Gustav Seitz: Frau Erika sagt, sie hätten einen Bronceabguss bekommen, das gelte als Original; davon kann man aber beliebig viele machen. Er wollte sie aber in Stein ausführen. Ich habe jetzt noch einmal an Neumann geschrieben, der wird sicher eine authentische Auskunft geben. Wenn Sie können, würde ich am 12. August nach Kilchberg gehen, das ist ein gutes Datum für Ihr Vorhaben.
4. Wann hat T.M. den Vortrag "Der Künstler und die Gesellschaft" in Salzburg gehalten ? Die Chronik und Mirgin in der Gesamtausgabe differieren, einmal heissts der 9. August 1952, das andere mal der 11. Was stimmt ?
5. Von Otto Flake gibt es fünf Ruland-Romane: ich brauche beiliebe nicht jeden einzelnen, sondern nur das Datum vom ersten und vom letzten, sodass ich schreiben kann: von .... bis .... !
6. Wenn Sie etwas nicht verstehen, immer sofort anrufen, bloss nicht erst um halb vier!!!
7. 6.XI.51: "Ihre Bemerkung über Kafkas "Bau"...": Bitte, das Erscheinungsjahr und wie nennt sich das, Erzählung, enthalten in was für einem Band ? Soll hervorragend sein, müssen Sie später einmal lesen!!
8. Bitte rufen Sie doch Dr. Hans Oprecht, Nationalrat, in Adliswil an, und sagen Sie ihm oder der Frau oder wem sonst, er solle Frau Erika schleunigst ein kurzes curriculum senden, seit wann er Nationalrat ist und sonst was Interessantes.
9. Der Empfänger Hermann Ströle Schorndorf (14.VII.55) ist noch in Heft 4 der T.M.-Gesell. als Mitglied aufgeführt, in H. 5 nicht mehr. Fragen Sie bitte bei Oprechts, ob er inzwischen verstorben ist. Mein eingeschriebener Brief kamm nicht zurück, wurde aber auch nicht beantwortet.
10. ~~Vergessen Sie nicht den Vornamen von Madame de Salis~~!!
11. ~~Bitte schicken Sie mir gleich die vier Kestnér-Adressen!!!~~
12. Noch einmal Goes: Sind Sie ganz sicher, dass die Schwäbische Herzensreise 1946 erschienen ist ? Er selber schrieb 1948. Wieso hat er es dann T.M. im September 48 geschickt ??
13. Hoffentlich ist es Ihnen möglich das Jahr der Entstehung der Oper Salambo von Joseph Matthias Hauer (1883-1959): Oesterreichischer Komponist und Musiktheoretiker herauszubekommen, er war etwas à la Schoenberg, siehe Brief vom 19.II.49.

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. Wo ich bin, da ist Deutschland, werden wir wohl nie herausbekommen (22.II.49)!

15. Was meinen Sie wegen der Englischen Fragen: James Lord, Horizont (24.I.50), Music survey, character document; könnte man die Herz fragen, ich meine, kann sie das ? Ob sie in London ist ? Dies ist nun höllisch eilig!! Ueberhaupt!!!!!!

16. Was macht das französische Zitat im Mayer-Brief (23.VI.50) ??

17. Selber Brief: Ist es möglich, das im fünftletzten Absatz erwähnte englische Buch über Shakesspeare ausfindig zu machen ??

18. 11.VII.50: Den Adorno-Aufsatz haben Sie mit unglaublicher Schnelle gefunden; jetzt sollte ich noch etwas wissen über die "Frankfurter Hefte", ich meine, von wann bis wann, oder gibt es die noch ? Und von wem damals herausgegeben ?

19. Selber Brief: Adorno weiss nichts von diesem Kafka-Vortrag - wie sollten Sie dann etwas wissen, denn meistens fehlen ja gerade die Briefe, woraaf T.M. geantwortet hat - ich jedenfalls habe vergeblich nach diesem Adorno-Schreiben geforscht!

~~20. 2.IV.51: Beim Fischerschen Bericht, nachdem ich schon gefragt, sollte ich natürlich auch etwas über Louis Fischer wissen ? Ist das möglich ??~~

21. Maurice Boucher ist auch gut, schreibt mir: auf meine ~~Fragge~~ Bitte nach einem curriculum: "Quant à mon curriculum vitae, je rappelle qu'il est déjà question de moi dans la Pariser Rechenschaft et que jéai été ensuite vingt ans professeur à la Sorbonne"!! Das Geburtsjahr hat er auch noch gesagt! - Was soll ich jetzt damit anfangen ? Was steht in ParisерRechenschaft ? Von wann war er Professor an der Sorbonne, ich meine jetzt noch, oder wie ? Können Sie den nachschlagen?

22. 28.VIII.51: Den Schweizer Kritiker lass ich weg, oder ? Habe einmal danach gefragt.

23. 15.X.51: Dr. Jonas Lesser weiss auch gar nichts mehr, feierte übrigens soeben seinen 70. Geburtstag. Er schrieb: " 'Das den Faustus betreffende Stück' enthielt eine Gegenüberstellung der "Faustus"Texte und der von Adorno hergenommenen Passagen, die T.M. nicht gefiel, weil Adorno sich spreizte als habe er den Faustus geschrieben." Können Sie daraus einen Reim machen ?? Vielleicht, wer weiss - ich jedenfalls nicht.
Selber Brief, Fahne 2&3: "Ihr Brief an den katholischen Professor": Lesser schreibt: "Das war, wenn ich mich recht erinnere, Professor Wilhelm Grenzmann, der in einem Buche 'Glaube und ? ' es beklagt,hatte, dass T.M. sich zum Verkünder der äussersten Verzweiflung in seinem Faustus gemacht habe, aber Deutschland keine Möglichkeit einer Erneuerung zeige (was ein grobes Missverstehen des Faustus ist). Dies wird wohl stimmen und das Buch auch zu eruieren sein, vielleicht haben Sie es ?

So, der Fragebogen ist nicht so lang, wie er aussieht - bin sehr dankbar für jegliche Mitteilung!

Münchner Stadtbibliothek DFG

et Blanc" - aber wo sollte man jetzt diese Erscheinungsjahre hernehmen ??

7. Hatfield: Gibt ein Werk an "Aesthetic Paganism in German Literature", keine Jahreszahl - ist das ein Buch ? Auch ein Werk über Goethe gibts von ihm ? Wissen Sie da Näheres ?

8. 20.III.52: Den deutschen Studienrat finden Sie wohl nicht mehr, es macht ja nichts, wenn er wegfällt; es wäre nur komisch gewesen, da ich genau weiss, dass ich es gelesen habe. Es müsste ein Brief aus Deutschland aus dem Jahre 52 an T.M. sein.

9. Was macht Jules Romains ?? Spielt keine Rolle mehr, ich meine nur so!

10. Man fred George soll in Basel operiert worden sein und sich in einem Schweizer Sanatorium zur Erholung befinden - deshalb keine Antwort.

11. Bald schicke ich keine Fragebogen mehr ; meist handelt es sich ja jetzt um das Versagen anderer Leute, und Feil- und Verifizierfragen oder Ergänzungen.

Bon Dimanche, der ist dann ja zwar schon vorbei!

PS. Ja, noch etwas: Dr. Rudolph Wahl antwortet einfach nicht, der eingeschriebene Brief kam aber auch nicht zurück. Er lebt doch noch ? Vielleicht haben Sie eine neuere Adresse ??

Unser Baumgart wird unbekannt bleiben müssen. Ich bin sicher, dass des Rätsels Lösung noch im Schosse des Fischer Verlages ruht!

Münchner Stadtbibliothek DFG

7. August

1. Ich muss schon wieder auf Goes zurückkommen, es ist doch furchtbar, dass die Leute die Sachen nie genau schreiben können: Sie schreiben mir "Almanach auf das Jahr des Herrn 1949" - er schrieb nur "auf das Jahr 1949"! Ich bin überzeugt, dass Sie recht haben, möchte es nur noch einmal von Ihnen hören!

2. Ob wir wieder mal einem Bürgin-Fehler auf die Spur gekommen sind ? V 685: da steht: Neue Schweizer Rundschau etc. H. 4 (Dez.)49 . Ich habe schon früher mal von diesem Bericht eine Photokopie von Frl. Egli erhalten. Sie hat auf die Rückseite geschrieben,"H. 8, Zürich 1949", keinen Monat. Was stimmt ??

3. 2.IV.51: Können Sie einen Goethe Spezialisten auftreiben ? Reisiger hat die Verse aufgeschrieben, kann aber keine fehlerlose Genauigkeit verbürgen!

Nachts, wenn gute Geister schweifen,
Schlaf mir von der Stirne streifen,
Mondesglanz und Sternenflimmern
Mich mit ewigem All umschimmern,
Fühl' ich mich entkörpert schon,
Wage mich an Gottes Thron.

Er schreibt dazu:"Die 'wunderschönen Goetheverse' hatte ich in irgendeinem Zeitungsartikel über oder von dem alten Kippenberg (Inselverlag) gelesen, der ja ein grosser Goethekenner und -sammler war. Ich erinnere mich nur undeutlich, dass es sich um ziemlich, oder gar bisher völlig, unbekannte Verse G.'s handelte. ..... Es kömmt mir fast selber vor, als fehlen da zwei Zeilen - aber vielleicht liegt das nur an der inneren Grösse dieses Wenigen! -"

Eine schöne Nuss, oder ??

4. Betr: Ihr Brief vom 18. Juni Morgen, Antwort auf Fr. 15. Juni Nachmittags, 2: Paul Burkhart schreibt man so, nicht Burckhardt, aber vielleicht auch Burkhard? Wenn es Ihnen möglich ist, mir noch ein paar prominentere Namen des Chores anzugeben, wäre ich froh. Sie haben doch sicher eine Photokopie fürs Archiv verlangt ?

5. 15.X.51: Wieder zu Lesser: zweitletzter Absatz: Ulmer Maler und Schwiegervater-Lesser schreibt uns: "Das scheint mir Fred Uhlmann zu sein, der im Londoner Rundfunk gesagt hatte, er habe sich von Deutschland völlig und für immer losgesagt. Er heiratete die Tochter eines englischen Adligen, der ihn nicht als Schwiegersohn haben wollte, und schrieb ein Buch über die Kunst, ein englischer Gentleman zu werden, an dessen Ende er sagt, es sei die Tragödie der deutschen Juden gewesen, dass sie zuerst Deutsche und dann erst Juden hatten sein wollen." Ob Sie das verifizieren können ??

6. Maurice Betz: Besten Dank für das französische Stückchen. Nun figurieren da also zwei eigene Werke von ihm: Gedichte "Scaferlati pour troupes" und "Rouge

Münchner Stadtbibliothek DFG

9. August

1. Kann das Grenzmann-Buch (Fb. 6. August, Nr. 23 b) etwa Jonas-Nr. 1864 sein ?

2. Frau Erika meint, das character document von Schoenberg müsste in der Herz-Sammlung sein (19.XII.49). Das hätten Sie doch bestimmt schon gefunden.

3. Frau Erika versteht nicht, wieso der Artikel von Toynbee im Observer kein genaues Datum hat, da der Observer doch eine Tageszeitung ist (Ihr Brief vom 22. Juni, Nr. 5; vielleicht erklären Sie ihr das am besten selbst, ev. telephonisch!

4. 16.V.54: Prof. Max Stefl schreibt: "Ihre Frage, welches der Inhalt meiner 'grossen Stifter-Sendung' gewesen ist, kann ich leider nicht genau beantworten. Ich nehme an, dass es die von mir hersg. 6 bändige Dünndruckausgabe der Werke Stifters (Leipzig 1939-42, Insel Verlag) gewesen ist, oder etwa irgendwelche Bände meiner Stifter Ausgabe, - in 9 Bänden - bei Ad. Kraft (Lizenzausgabe bei Benno Schwabe & Co.). Ich könnte mir denken, dass Sie bei einer Durchsicht der Bibliothek Ihres Vaters darauf stossen werden und so feststellen können, was ich ihm geschickt habe." - Hoffentlich stossen Sie darauf!!

5. Fb. 5. Juli Nr. 10: Besten Dank für die Stegner Photokopie. Ich sollte nur noch xxxxxx Genaueres wissen über Perspectives und Perspektiven ? Gibts die noch ? Wo erscheint sie auf englisch ? Wie nennt sie sich ?

6. Wann ist Prof. Muschg gestorben, oder lebt er noch ??

C'est tout!

Münchner Stadtbibliothek DFG

11. August

1. Also, wie gesagt, eine Photokopie des Rundbriefes "Beschwörungen" von Hesse 1954.

2. Bitte, es wäre sehr schön, wenn der Lesser-Brief, von Lesser, da wäre, auf den T.M. am 6. November 1951 antwortet. Ich habe damals nicht darauf geachtet, weil wir Kafkaus "Bau" erst später bemerkt haben. Also schicken Sie ihn gleich, wenn er da ist.

3. Wegen Louis Fischer müssen Sie sich nicht allzu viel Mühe geben; falls Sie den englischen Bericht oder die deutsche Uebersetzung finden, ist es natürlich schön.

4. Seit wann ist Landolt Stadtpräsident ?

5. Wegen der "Gryphaea" oder so ähnlich, müsste man schon bei Weber nachfragen, um genau zu wissen, was es ist. Ich meine, natürlich ist es diese Muschel, aber wegen Hallauer Berg, was im Brief vorkommt, und so.

6. 15.I.54: "Noch einmal der Alte Fontane": Ihr Brief vom 15. Juli, Fb.8, Nr. 1 wie schon gesagt, dort steht 12. Februar, was sicher stimmt; in den Gesammelten Werken, Bd. IX, in den Anmerkungen steht 5. Februar! Korrigieren Sie es dort gleich!

7. Ihr Brief vom 9. Juli, Fb 8. Juli, Nr. 3,"Mei Brusel", 1954 - Herr Klausing gibt in seinem Brief 1953 an!!

8. 27.I.54: Fahne 312, 1. Absatz, kommt der Name Bollag vor. Das war der Augenarzt von T.M. und ich sollte den Vornamen wissen. Er steht leider nicht mehr im Telephonbuch! Aber vielleicht haben Sie noch ein altes ? Es gab sicher nur einen Augenarzt Bollag, er war irgendwo in der Gegend vom Paradeplatz. Wenn Sie gar nicht wissen, wie finden, rufen Sie einfach im Auftrag von Frau Erika die Tödi-Apotheke an, Dr. Wyler, das ist die "Hausapotheke", der weiss es natürlich.

9. Ob wir noch jemals damit fertig werden ?? Ihre Sendung kam gestern nicht mehr an!

Schönste Grüsse

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. August

1. Alfred Werner haben wir. Bitte Oprechts genaue Bezeichnung als .... der sozialdem. Partei nicht vergessen
2. Ich schicke Ihnen den Brief von Biermann-Ratjen (gelegentlich zurück) - stimmt das Datum 1957 von Marga Bercks (Magdalene Pauli) Buch ?
3. Seien Sie doch so nett, an die Herz zu schreiben; Frau Erika meint, wenn Sie das Datum angeben, was bei Foreign News Service steht, ab wann es gedruckt werden durfte, sehr wichtig ist; und das habe ich ja nicht. Sagen Sie ruhig, dass es für Frau Erika und dringend ist.
4. 19.I.52: Ich sollte nur noch wissen, ob der Schriftsteller Lincoln Barnett "(The Universe and Dr. Einstein")eigentlich selber auch Physiker war oder so ähnlich. Wir haben extra das Fischerbuch kommen lassen, da steht immer etwas über den Autor auf der Rückseite, aber bei diesem natürlich nur über Einstein!
5. Wegen Weimar in Hollywood, 14.III.49: Frau Erika sagt, das müsste doch höchstwahrscheinlich in der Weltwoche erschienen sein . Jetzt , da ich es noch einmal anschaue, glaube ich es eher nicht, denn er sagt ja, das letzte, was ich von ihm übermich las, in der "Weltwoche" - aber wer weiss, vielleicht doch! Es muss doch herauszubringen sein, da der Name Bondy dasteht. Fritz Bondy alias N.O. Scarpi, sagt, er war es nicht, also François Bondy, der schrieb doch für die Weltwoche, das ist der Sohn. Vielleicht fragen Sie doch noch einmal den Vater."Das letzte, was ich von ihm über mich las", bezieht sich auf den Brief vom 28.I.49. Wir müssen ja auch fürs Namenregister wissen, was für ein Bondy. Ich hoffe, Sie werden das noch herausbekommen. Es muss ja eine Zeitung in Zürich gewesen sein.
6. 26.III.54: Laurenz Müllner, ob Sie den auftreiben (s. auch Brief von Benedikt)? Nur einige kurze Angaben. Jodl steht im Brockhaus, lebte von 1849-1914, ging 1896 nach Wien. Benedikt schreibt: "den klügsten Jesuiten der Wiener Universitä
7. Fb. 8. Juli, Nr. 9: Wie stehts damit, mit der "bedeutenden Sache" ? Die ist woh eigentlich identisch mit Fb. 11. Juli, Nr. 5. Wenn Sie es nicht finden können, bitte sagen, schreiben dann an Preetorius
8. Fb. 8, Nr. 9 b: Können Sie diese amerikanische Ausgabe finden ?
9. Fb. 8. Juli, Nr. 10: Das ist doch eigentlich nicht so schwierig ? Ist ers oder nicht ?
10. Dass wir Klaus Mampell finden, habe ich nicht mehr viel Hoffnung. Bitte, schicken Sie mir, was im Kürschner oder sonstwo über ihn steht. Ich habe nur das, was im Kürschner 58 steht, das ist ganz wenig. Das gleiche gilt für Rudolph Wahl, steht auch imKürschner 58, ganz wenig.
11. Ist die Dissertation von Heller über T.M. in Cambridge leicht zu finden ? Sonst ist es gleich.
12. Haben Sie sich schon mit Rilke und Erdmann-Czapski befasst ???

Münchner Stadtbibliothek DFG

13. Bitte das Datum der ersten Auflage von Fritz Martinis "Deutsche Literaturgeschichte" - ich glaube 1948. In unserem Who is Who steht nur, 10. Auflage 1960.

14. Der sehr zuverlässige Erich Neumann schrieb, Gustav Seitz lebe in Hamburg. Auf die Idee bin ich noch nicht gekommen, im Who is Who zu schauen. Jetzt habe ich die Adresse leider nicht hier in meinem Zimmer - ich schicke sie Ihnen noch, man solltesich doch an der Quelle erkundigen, wie es damals ging. Er war von 51-58 an der Kunstakademie in Ostberlin, seither in Hamburg. Neumann weiss nichts von einer steinernen Büste.

15. Wieder mal fehlt uns ein Buch, das in Kilchberg ist. Von Franz Theodor Csokor erschien 63 oder 64 ein Briefband, ich glaube Briefe von ihm an Leute, sehr interessant. Das wird nicht sehr schwierig sein.

16. Christoph Weber (Brief vom 13.II.55,) ist soeben gestorben; bevor ich das wusste, hatte ich gerade entdeckt, dass er in dem Brief an seinen Bruder vorkommt. Vielleicht ersehen Sie aus der Anzeige, wie alt er war, ob er noch einen zweiten Vornamen hatte und ob er auch ins Gymnasium ging. Sonst müssten Sie vorsichtig bei Webers Sekretärin nachfragen. Es ist wirklich ganz furchtbar!

17. Wann Margarete Hauptmann den Gerhart geheiratet hat, ist wohl kaum zu finden ?

18. Da Sie doch den "Sonntag" jetzt gesehen haben, sollte ich wissen, was für eine Zeitung das war, bis wann es die gab, irgendwas als Anmerkung für diesen "Empfänger"!!

19. Die Kurzbiographie von Alexandra stammt doch aus einem neuen Werk ? Die lebt doch bestimmt noch ??

20. Fb. 13. Juli, Nr. 5: Da der Nohl im Text vorkommt, sollte ich sonst noch was wissen, ist das möglich ? Was hat er noch gedichtet ? Wann geboren ? Tut er sonst noch was ?

21. 19.VI.55: Fb. 16. Juli, Nr. 15: Fiedlers "gute Worte im Blatt" - soll ich ihn selber fragen ?

22. Ihr Brief vom 26. Juli, 5b: Die Sache mit den Zeitschriften ist noch nicht restlos geklärt. Soviel ich weiss, gibt es die "Deutsche Rundschau" gar nicht mehr, Pechel ist ja längst tot. Aber falls dies zuviel Mühe macht, kann das ja auch der Verlag noch ausfüllen.

5a: Ueber Edith Braemer herself ist sicher nichts bekannt ??

Am 25. reisen wir hier ab. Sie können sich vorstellen, was das bedeutet!!

Einen schönen Montag!

Münchner Stadtbibliothek DFG

20. August

1. Wegen des "Warnungsschilds" hat Frau Hesse geschrieben, und zwar "Bitte keine Besuvhe"! Ich nehme an, sie hat das r vergessen. Sie schreibt noch: "An der Haustüre ist ein Pappkarton mit einer Inschrift: Worte des Meng Hsiä, alt chinesisch - den Text finden Sie in dem Band "Briefe", ~~1966~~ 1964, S. 281" - Würden Sie mal schauen, was da steht ?

2. Kann man sagen "Gravur auf dem ~~K~~kommandeur-Kreuz" (Je maintiendrai) ? Oder ist es keine Gravur und steht nicht auf dem Kreuz ?

3. Betrifft IhrenBrief vom 16. Aughst Nachm., tel. Anfrage: Schaukal: Was bedeutet die Angabe in Klammern, Beilage zur "Wiener Zeitung". Ich habe ~~hier~~ das weggelassen, geht das ?

5. Ihr Brief vom 28. Juli Nachm, Fb. 24. Juli, Nr. 2: Die Arbeit. Sind Sie ganz sicher, dass es eine von diesen beiden sein muss. Frau Erika meint, man könnte doch beides nicht bezeichnen mit ddm Satz: "Die Arbeit ist mir infolge von schlechtem Wetter und Stimmungslosigkeit total ausgerutscht, und es wäre wohl wünschenswerth,, dass sie nie ans Licht käme." Was meinen Sie ??

6. Fahne 430: Schreibt man"Schweighart"mit t wie hier oder mit dt, wie in der Chronik?

7. Werke von Alfred Werner, erbitte die Erscheinungsjahre, nehme an, ist alles in New York erschienen; falls es unmöglich ist, bitte gleich Bericht, dann schreibe ich ihm: "Modigliani the Sculptor", "Jules Pascin", "German Painting: The Old Masters".

8. Entschuddigen Sie, dass ich Sie noch einmal wegen "Mei Brusel" belästige, aber: Der Brief, in dem T.M. von den Erinnerungen spricht (die sich laut Klausing auf dieses Buch beziehen), ist datiert: 22. Januar 1954. Nun ist doch eigentlich nicht anzunehmen, dass das Buch Anfang Januar erschienen ist, oder ? Was sagen Sie dazu??

9. Was könnte man eigentlich bei Dr. Walter Robert Corti (Kinderdorf) ~~hierhin~~ als Beruf angeben? Ich habe genügend Angaben über ihn, steht irgendwo etwas Bestimmtes?

10. Centa Bré lebte bis 1958 - ich nehme an, sie hat dann nicht mehr gespielt, da man nichts mehr weiss von ihr. Dies soll erledigt sein.

11. Remak hat Gerty Agoston gefunden, im New Yorker Telephonbuch - er ist wirklich einmalig! Sie hat auch schon geschrieben!!

12. 20./21.VIII.1903: Sie haben mir da prächtige Angaben über die beiden Vorlesungen gegeben, eine in der "Lessing Gesellschaft", die andere im Verein "Berliner Presse". In der Chronik steht: "Lesung in der 'Literarischen Gesellschaft'"! - Das ist doch sicher falsch, ich bin überzeugt! (Fb. 22. Juli, Nr. 2)

13. 20.X.1908:"vorlas" inWien. In der Chronik steht: "Aus 'Königliche Hoheit'" - ich habe das übernommen, sind Sie einverstanden ? Dann können Sie diese Lücke streichen!!! Wo wird ja nicht zu finden sein ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

14. 10.X.1916, Fb. 29. Juli, Nr. 1: In der Chronik steht: "Am 5. Oktober 1916", wo steht nicht. Kann ich es übernehmen guten Gewissens ?? Rest der Frage wie Nr. 13!

15. Der Lessing-Komplex hat mich in Verwirrung gestürzt. Nach dem Büchlein, das Sie geschickt haben, ist alles völlig stimmig, aber bei Bürgin und Jonas (die es allerdings einer vom anderen übernommen haben können) ist es etwas anders. Das können Sie natürlich nur beurteilen, wenn Sie das Büchlein haben, das ist ja sicher nur einmal vorhanden: Ich schildere jetzt einmal meinen Ablauf der Dinge:

1. "Samuel zieht die Bilanz" von Theodor Lessing in "Nr. 3 "Die Schaubühne", 20. Januar 1910".
2. "Der Doktor Lessing", Ein Pamphlet von T.M. in "Literarisches Echo", Berlin, 12. Jg., H. 11, 1. März 1910.
3. "Wider Thomas Mann" von Theodor Lessing, in Nr. 10, "Die Schaubühne", 10. März 1910.
   (Da bereits besteht ein Widerspruch,da T.M. im Brief vom 18. März 1910 schreibt "Da Lessing auch an das 'Liter. Echo repliciert hat..." Ist das nun ein Fehler von T.M. ? Im Büchlein von Lessing steht eindeutig die Schaubühne und das Datum.)
4. "Antwort" von T.M. in "Literarisches Echo", 12. Jg., H. 12, 1. April 1910.
5. "Eine Aufforderung an den Doktor Lessing" von Samuel Lublinski - Rom, in "Das Blaubuch", 24. März 1910.
6. "Antwort an S. Lublinski - Rom" von Theddor Lessing, in "Das Blaubuch" Nr. 15, 14. April 1910.

Im Bürgin V/62 steht: Berichtigungen (diese ist identisch mit "Antwort" von T.M.) .... Entgegnung auf Lessings Artikel im Lit. Echo: "Gegen Thomas Mann". Erstens heisst es "Wider Thomas Mann" und zweitens stand es in der Schaubühne. Das Verwunderliche ist nur, dass T.M. auch "Lit. Echo" schrieb! Aber das Lessing-Büchlein hat ja alles ganz genau rekonstruiert und bestimmt keinen solchen Fehler gemacht.

So, ich glaube wirklich, jetzt kommt nicht mehr viel, nur eben solche Fragen, wo sich Widersprüche ergeben.

Schönen Sonntag!

PT/HPS

Münchner Stadtbibliothek DFG

I

7 Mai

1. Photokopie des Briefes an Madame Bertaux vom 19.X.48, falls möglich.

29.

2. Olberg-Brief vom 27. Aug. 49, wurde doch bestimmt in Pacific Palisades geschrieben ? Haben Sie einen anderen Brief von diesem Datum mit Ortsangabe oder kurz vorher oder nachher ?

3. Brief über Heinrich Mann vom 29. März 50: Brief beginnt mit"Sehr geehrte Herren", von Hand steht auf der Photokopie "Henry Hatfield"*(wahrscheinlich vom Fischer Verlag geschrieben) - was hat der damit zu tun ? Auf dem gedruckten Exemplar des Briefes (das haben Sie auch) steht: "Reprinted xxx from "The Germanic Review, December, 1950"; da T.M. den Brief aber im März geschrieben hat, kann er ja nicht erst im Dezember veröffentlicht worden sein; bitte mich aufklären, wo und wann erschienen, muss ja im Bürgin stehen, den habe ich aber jetzt nicht hier im Hotel!

*als Empfänger

4. 16.III.51: Brief an einen Herrn Baumgart: brauche den Vornamen und wenn möglich eine Adresse. Gibt es einen Brief von Baumgart an T. M. ? Auf meiner Photokopie steht Nr. 1, also hat es weitere Briefe, die ausgeschieden wurden, ob da irgendwo eine Angabe steht ?

Datirt

5. 3.IV.51, an den "Aufbau" New York: Gibt es im Archiv ein Original dieses Briefes mit Anrede ? Oder den Originalausschnitt der Zeitung ? (erschien am 13.IV.51) ich habe nur eine Saueressig-Abschrift - ist natürlich gedruckt in der Gesamtausgabe, aber dort immer ohne Anrede.

6. 18.VI.51: Brief an Fräulein Kestner - dies ist ein Originaldurchschlag ohne jede weitere Angabe. Da T.M. sich für "Ihren liebenswürdigen Brief vom 25. Mai" bedankt, findet sich dieser Brief vielleicht im Archiv, mit Vorname und Adresse ? Es handelt sich um Lotte Buffs Enkelin laut Brief - muss wohl schon hübsch alt sein!

7. 28.VIII.51: deutsches Konzept eines Briefes an Miss Van Doren; erster Satz: "Sie werden mir bezeugen, dass Sie mir zweimal haben schreiben müssen, ehe ich mich zu einem Beitrag zu Ihrer Author's Number verstand." Findet sich ein Brief dieser Dame im Archiv ? Welche Zeitschrift? Und der Vorname ? Im Who is Who stehen zwei, eine wirds wohl sein, aber welche ?? Nehme an, dass dann dieser Brief dort abgedruckt wurde ?

8. Wieder ein Brief an den "Aufbau", diesmal mit Anrede, aber ohne Datum, habe nur Originalhandschrift; befindet sich in den Fahnen am Schluss des Jahres 1951, beginnt: "unter den Stellen aus Briefen von mir, die Herr Alfred Werner in seinem Nachtrag zu Ludwig Marcuses Artikel über das Produkt "My Sister and I" etc.

9. Hätte gern die Adresse von Prof. Hatfield!

10. 21.I.52: die unbekannte Dame (Photokopie vom Archiv) wird wohl unbekannt bleiben müssen ?? Sie hat allerdings T.M. einen Brief geschrieben, ev. auch eine Arbeit über ihn, und eine Frau Theilhaber-Thompson hat Begleitzeilen dazu gelegt - ob das was hilft ??

11. 1. VI. 52: etwas leichter ist es vielleicht, diesen Professor herauszufinden - habe nur einen Originaldurchschlag ohne jede Angabe!

12. 14.VI. 52: Vorname und ev. Adresse von Herrn Hirschbach - die Dissertation ist vielleicht im Archiv oder die Geburtstagswünsche ? Mrs. Hassold hat xx auch bei einer jüdischen Vereinigung in Zürich nach solchen Leuten geforscht.

13. 14.Juni 52, Brief an Hesse; habe eine Photokopie von Ihnen aus der Schweizer Rundschau, das ist wohl die Originalveröffentlichung ? Stimmt allerdings nicht ganz mit der Originalhandschrift überein, aber er kann ja noch geändert haben.

14. 22.I.54: Vorname und Adresse von Herrn Klausing - bin sicher, dass es Briefe von dem im Archiv hat.

Dies wärs für den Moment!

Münchner Stadtbibliothek DFG

Anmerkungen

1889

14.X. 1. Frida Laurentine Hartenstein (1860–1931)
Beziehung zum Hause des Senators nicht zu eruieren.

2. Heinrich: Bruder von T.M. (siehe Anmerkung zu Brief vom 25.XI.1900).

3. Mama: Mutter von T.M., geb. Julia da Silva Bruhns (1851–1923). (siehe T.M., "Lebensabriss" 1930, und T.M. "Das Bild der Mutter" 1930, Sowie Viktor Mann, "Wir waren fünf", Südverlag, Konstanz, 1949)

4. Papa: Vater von T.M., der Senator Thomas Johann Heinrich Mann (1840–1891), letzter Chef der ehrwürdigen Getreidefirma Mann, die nach seinem Tode liquidiert wurde. (siehe T.M. "Lebensabriss" 1930)

5. Lula: Schwester von T.M., verehelichte Julia Elisabeth Löhr, geboren 1877, beging 1927 Selbstmord.

6. Carla: Schwester von T.M., geboren 1881, Schauspielerin, brachte sich 1910 ums Leben.

1890

2.I. Grossmama: Grossmutter von T.M. väterlicherseits, geb. Elisabeth Marty (1811–1890). (siehe "Lebensabriss" 1930)

1894

9.XI. 2. Richard Dehmel (1863–1920) Schriftsteller, vornehmlich Lyriker. Damals sehr berühmt. Gesammelte Werke, 10 Bände. (1906–09)

3. "Gefallen": erste publizierte Erzählung von T.M., erschienen im Oktoberheft 1894 der Leipziger Zeitschrift "Die Gesellschaft".

4. Pan: Kunst- und Literatur-Zeitschrift, gegründet 1895, stellte ihr Erscheinen 1900 ein. Mitarbeiter u.a.: Bierbaum, Fontane, Hartleben, Liliencron, sowie die prominentesten Maler und Zeichner ihrer Zeit.

29.XI. "Kleinen Professor": vermutlich ursprünglich geplanter Titel für "Der kleine Herr Friedemann" (Neue Deutsche Rundschau, Berlin, Mai 1897)

Münchner Stadtbibliothek DFG

„Gesellschaft“:

1895

15.V. "Walter Weiler": ~~vielleicht~~ Urtitel für "Der Bajazzo" ~~(Neue Deutsche Rundschau, Berlin, September 1897)~~ Erz. Stockholm. 58

1896

6.XI. Korfiz Holm (1872-1942) Schriftsteller, Autor von Romanen, Novellen und einem Erinnerungsbuch. Verlagsleiter, später Geschäftsführer des Albert Langen Verlages. Redakteur am Simplicissimus. Schulkamerad von T.M. und sein "Vorturner" im Lübecker Katharineum. Mitarbeiter an der von T.M. herausgegebenen Schülerzeitschrift "Der Frühlingssturm", Monatsschrift für Kunst, Litteratur und Philosophie". Holm zeichnete seine Beiträge mit dem Pseudonym Anthropos.
Novelle ohne Liebe:
schuftiges Plagiat:

J.W.'s „Caspar Hauser oder die Tragik des Herzens“
Tischrede auf Wassermann (GW X)

Jakob Wassermann (1873-1934) Schriftsteller, Freund von T. M. ✓
Hauptwerke u.a.: "Caspar Hauser" ~~(1908)~~, "Das Gänsemännchen" ~~(1915)~~, "Christian Wahnschaffe", 2 Bände ~~(1919)~~, "Der Fall Maurizius" ~~(1928)~~, ~~verfilmt~~); Gesammelte Werke, 7 Bände, ~~Zürich (1944-48)~~ Briefe

F. M. Hdt W.

Frank Wedekind: s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 7.XII.1912

Plagiat: ~~Rez~~ Novelle ohne Liebe:
Verteidigungsrede (Rogoschin):

8.1.34
9.1.34 Betrau

Diktiert

1898

Theresienstrasse 82:

1.V. Simplicissimus: Münchener politisch-satirische Wochenschrift, gegründet 1896 von Albert Langen. 1898-99 war T.M. als Lektor dort tätig, und viele seiner frühen Novellen erschienen erstmalig im "Simpl". Weitere Mitarbeiter u.a.: Ludwig Thoma, Korfiz Holm, Jakob Wassermann, Frank Wedekind, Heinrich Mann. Illustratoren u.a. : Olaf Gulbransson, Karl Arnold, Th. Th. Heine, Eduard Thöny, →

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.V.98 Ferdinand von Reznicek. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Publikation schrieb T.M.: "Auf viele Jahre, Simplicissimus! Bis man mir ein besseres zeigt, halte ich dich für das beste Witzblatt der Welt." ("Glückwunsch an den Simplicissimus", ~~Simplicissimus Nr. 1, 1920; erste Buchveröffentlichung in "Rede und Antwort", S. Fischer 1922)~~ (Les. W. X)

ein Exemplar meines Novellenbandes: "Der kleine Herr Friedemann", 1898, S. Fischer. Mit dieser, seiner ersten Buchpublikation, wurde T.M. Autor des S. Fischer Verlages, dem er sein Leben lang die Treue hielt.

7.VI. "Ein Zweikampf": Novelle von Tschechow, ~~1897 in München erschienen~~ identisch mit "Das Duell". I Zu Tsch. s. auch TM,

Tschechow! [Dehmel]

15. II. Schackstrasse 4: Redaktion des „Simplizissimus". 1899

20.II. "Das Litterarische Echo": Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde, Berlin; damaliger Herausgeber, Dr. Josef Ettlinger.

Leo Tolstoi: (1828-1910) der grosse Russische Erzähler. "...seine Optik auf sich selbst war immer von historischer Grossartigkeit, und schon mit 37 Jahren reihte er in seinen Tagebüchern die eigenen Werke, die fertigen und die noch erst zu schreibenden, den berühmtesten Werken der Weltliteratur an." (T.M. in "Goethe und Tolstoi" ~~Deutsche Rundschau, März 1922; erste Buchveröffentlichung in "Bemühungen, S. Fischer 1925)~~ T. M. teilte Tolstois Urteil über sich selbst durchaus. (~~Siehe~~ auch "Tolstoi", ~~erstmals Vossische Zeitung, Berlin, 9.IX.1928; erste Buchveröffentlichung in "Die Forderung des Tages", S. Fischer 1930; und "Anna Karenina", erstmals in "Mass und Wert", Zürich, Heft 4, 1940, erste Buchveröffentlichung~~ in "Adel des Geistes", ~~Bermann-Fischer~~, Stockholm, 1945)

„Adel des Geistes" Stork. ~~55~~ 45) „Adel" Stork. 53 Anna Karenina

7.VI. Kurt Martens (1870-1945) Schriftsteller, später Feuilletonredakteur der Münchner Neuesten Nachrichten. Etwa 5 Jahre lang T.M.'s vertrautester Freund. Aus gutem Dresdner Hause stammend, zog der Aeltere den Novizen innerhalb der Münchner Bohème vor allem auch durch seine bürgerliche Wohlerzogenheit und "Herrenhaftigkeit" an.

V! 8 Vr sacrum : (Egl.) Zeitschrift

Münchner Stadtbibliothek DFG

7.VI.99 Maurice de Maeterlinck (1862-1949) belgischer Lyriker und Dramatiker, Symbolist. ~~Nobelpreis 1911~~. Hauptwerke u.a.: "Pelléas und Mélisande" ~~(1892)~~, als Oper von Debussy ~~1902~~; "Der blaue Vogel" ~~1909~~. Dichterische Naturbeschreibungen, wie "Das Leben der Bienen". ~~(1901)~~. Deutsche Gesamtausgabe 9 Bände ~~(1924-29)~~. Nobelpreis 1911.

8.VII. meinen Roman: "Buddenbrooks" (1901).

Ihr Buch: "Roman aus der Décadence". ~~(1898)~~

"Der Kleiderschrank, Eine Geschichte voller Rätsel". ~~(Neue Deutsche Rundschau, Juni 1899. Erste Buchveröffentlichung in "Tristan", S. Fischer, 1903).~~ Erz. Stockholmer 58.

4.VIII. über den guten Baron: vermutlich Ernst Freiherr von Wolzogen (1855-1934), Schriftsteller leichteren Genres; lebte vorwiegend in München; leitete dort den "akademisch-dramatischen Verein", in dem auch T.M. gelegentlich mitwirkte, so vor allem anlässlich der deutschen Uraufführung von Ibsens "Wildente" als Grosshändler Werle, wobei er Wolzogens Pelz und Brille trug.

"N. d. Rundschau": Monatsschrift des S. Fischer Verlages; damaliger Herausgeber: Oscar Bie.

etwas Aelteres und Besseres, sehr Melancholisches und Bissiges:

31.VIII. "Gerächt": Novelle von T.M., ~~(erstmals in "Simplicissimus", Nr. 21, 1899)~~. Erzählungen, Stockholmer, 58.

15.XI. Otto König: (1862-1946) Münchner Schauspieler und Rezitator; sollte in der "Literarischen Gesellschaft" T.M.'s Novelle "Der Kleiderschrank" lesen.

"Geiger": "Der Geiger John Baring", Novelle von Kurt Martens.

28.XII. Hilde Distel: (etwa 1880 - 1917) Jugenfreundin von T.M.'s Schwester Julia; Sängerin in Dresden; ~~Schwester~~ damals Anfängerin.

Münchner Stadtbibliothek DFG

28.XII.99 ~~ganz vortrefflich gespielt:~~

Ernst Ritter von Possart (1841-1921): Tragöde, dann auch Regisseur, Schauspieldirektor und schliesslich Intendant der Königlich Bayerischen Hofbühnen.

Paul Ehrenberg: Halbbruder von Hilde Distel (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 3.~~VIII.~~IX.1910)

1900

Dienstag XI. Otto Grautoff: (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 29.VIII.1903)

"Der Weg zum Friedhof": Novelle von T. M. ~~(erstmals in Simplicissimus, Nr. 30, 1900; erste Buchveröffentlichung in Novellenband "Tristan", S. Fischer 1903)~~

Herrn Fischer: (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 29.X.1903)

25.XI. 1 Heinrich Mann (1871-1950) Schriftsteller; begann als Buchhändler in Dresden. Hauptwerke u.a.: "Professor Unrat" ~~(1905, verfilmt unter dem Titel "Der blaue Engel")~~, "Die kleine Stadt" ~~(1910)~~, "Der Untertan" ~~(1914, gleichfalls verfilmt)~~. Während des Ersten Weltkrieges und nachher spielte H. M. eine bedeutende Rolle als geistiger Führer der pazifistischen Linken. Von 1931 - 1933 war er Präsident der Sektion für Dichtkunst der Preussischen Akademie der Künste in Berlin. Emigrierte 1933 nach Südfrankreich. Dort entstand das grosse Werk seiner Reifezeit, der zweibändige Roman "Jugend und Vollendung des Königs Henri Quatre" ~~(1935-38)~~. 1940 Emigration in die USA, wo er, in Californien, T. M. benachbart lebte. Letzte Aufsehenerregende Publikation "Ein Zeitalter wird besichtigt" ~~(1946)~~. Trotz gegenteiligen Absichten, kehrte H. M. aus dem amerikanischen Exil nicht nach Europa zurück.

2 Herzogstrasse: ~~Heute Hotel~~ Herzogstrasse 3, damaliger Wohnsitz von Frau Julia Mann (s. auch Viktor Mann "Wir waren fünf", S.79-92)

3 "Im Schlaraffenland": Erstlingsroman von Heinrich Mann, ~~(Albert Langen Verlag, 1900)~~

4 Sternberg: vermutlich Leo Sternberg (geb. 1876) Amtsrichter und Schriftsteller. ~~Sein erster~~ Gedichtband "Leyer, Wanderstab und Sterne" ~~wurde 1900~~ war kürzlich veröffentlicht.

5 Richard von Schaukal: (1874-1942) Theaterkritiker und Lyriker; hatte damals bereits mehrere Gedichtsammlungen vorgelegt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

25.XI.1900 6 Lobgott Piepsam: Hauptfigur der Novelle "Der Weg zum Friedhof".

7 "König von Florenz": ursprünglich geplanter Titel für T.M.'s einziges Bühnenstück "Fiorenza" (~~S. Fischer~~, 1906). (Siehe auch T.M. "Ueber Fiorenza", ~~Brief an eine katholische Zeitung, 1908~~, sowie Beitrag für die "Blätter des Deutschen Theaters", 1912. ~~Erste Buchveröffentlichung in beiden Fällen~~ "Rede und Antwort", S. Fischer ~~1922~~)

8. "Kultur der Renaissance": ~~(1860)~~ berühmtes Werk von Jakob Burckhardt (1818-97), Schweizer Historiker und Kunstgelehrter.

9. "Herzogin": Heinrich Manns Romantrilogie "Die Göttinnen oder die drei Romane der Herzogin von Assy", ~~(Albert Langen 1902/3)~~

17.XII. Theodor Fontane (1819-98) Schrifsteller, Uebte, besonders durch seine Dialogführung, einen deutlichen Einfluss auf den jungen T.M.; die hohe und sympathievolle Wertschätzung T.M.'s für Fontane hatte Bestand. "Effi Briest" gehörte zu seinen deklarierten Lieblingsbüchern und zur Lektüre des "Stechlin" kehrte er selbst im hohen Alter ~~noch~~ immer wieder zurück. (T.M. über Fontane: "Der alte Fontane"(1910), "Anzeige eines Fontane-Buches" (1919), "Ueber einen Spruch Fontane's" (1920), "Noch einmal der alte Fontane" (1954).

Ludwig Ewers: (1870-1946) Lübecker; Journalist und Kritiker. Als Klassenkamerad von Heinrich Mann lange Zeit mit den Brüdern Mann in freundschaftlicher Beziehung.

Fra Girolamo: Savonarola, Gegenspieler von Lorenzo de Medici in "Fiorenza".

Mein Burckhardt: (s. Anmerkung 8 zu ~~Brief vom~~ 25.XI.1900)

29.XII. Hartungens: Dr. von Hartungen, Arzt. Inhaber eines Sanatoriums am Gardasee. Beide Brüder Mann waren ~~zeitweise~~ mit ihm befreundet.

die Löhr'schen Herrschaften: T.M.'s Schwester Julia und ihr Mann, der Bankdirektor Dr. Josef Löhr.

Dr. von Staat: der Staat und T.M.'s Schwierigkeiten bezüglich seiner Entlassung aus dem Militärdienst.

1901

2.I. Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900) Philosoph. Uebte schon in der Frühzeit einen entscheidenden Einfluss auf T.M., der im Zeichen des "Dreigestirns" Schopenhauer, Nietzsche, Wagner heranwuchs. (Siehe hiezu auch "Betrachtungen eines Unpolitischen" ~~S. Fischer 1960~~, ~~Band XII~~, S. ~~72-94~~ 63-86; "Vorspruch zu einer musikalischen Nietzsche-Feier",

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.I.1901 ~~(1920)~~, "Lebensabriss" (1930), "Nietzsche's Philosophie im Lichte unserer Erfahrung" (1947). Einen "Nietzsche-Roman", so hat man T.M.'s "Doktor Faustus" oft genannt. Die Bezeichnung trifft nur sehr bedingt zu, da ausser Nietzsche auch Hugo Wolf und, wie ~~in~~ bei fast allen T.M.-Figuren, der Autor selbst zum Bilde seines Helden beitrug.

Paul Wiecke: (1862-) Schauspieler am Dresdner Hoftheater, später Schauspieldirektor.

den halben Ring und den halben Tristan: "Der Ring des Nibelungen" und "Tristan und Isolde" von Richard Wagner (1813-1883). Ueber T.M.'s Verhältnis zu Wagner siehe ~~[illegible]~~ "Betrachtungen eines Unpolitischen", ~~S. Fischer 1960, Band XII, S. 72-94~~. - T.M.'s Arbeiten über Wagner u.a.: "Ueber die Kunst Richard Wagners" (1911), "Leiden und Grösse Richard Wagners" (1933), "Richard Wagner und der Ring des Nibelungen" (1937).

Emil Gerhäuser: gefeierter Wagner-Tenor.

8.I. B.T.: Berliner Tageblatt, führende Berliner Tageszeitung.

Vicco: Viktor Mann (1890-1949), T.M.'s jüngster Bruder, landwirtschaftlicher Bankberater, Verfasser von "Wir waren fünf", Bildnis der Familie Mann (Südverlag, Konstanz, 1949), posthum erschienen.

Richard Strauss: (1864-1949) Komponist. [illegible]

Ludwig Wüllner: (1858-1938) Schauspieler, Lieder- und Opernsänger, besonders gefeiert als Rezitator.

Pasquale Villari: (1827-1917) italienischer Historiker und Politiker. Eines seiner Hauptwerke "Savonarola ed i suoi tempi" erschien 1886 erstmalig in deutscher Uebersetzung und gehörte zu T.M.'s Quellenmaterial für "Fiorenza".

Arthur Holitscher: ~~(1869-)~~ (1869-1941) Schriftsteller, Autor verschiedener Romane und Reisebücher. In der Frühzeit guter Bekannter von T. M.

Leo Greiner: (1876-1928) ~~Schauspieler~~, Mitglied des Münchner Ueberbrettls "Die elf Scharfrichter", Dramatiker, später Dramaturg im S. Fischer Verlag.

Leipz. N. N.: Leipziger Neueste Nachrichten.

Langen: der Münchner Verleger Albert Langen (1869-1900) brachte als erster die Romane von Heinrich Mann heraus.

Münchner Stadtbibliothek DFG

21.I.1901 "Neuesten": Münchner Neueste Nachrichten, damals grösste Tageszeitung Münchens.

Alfred Capus (1858-1922) französischer Lustspielautor und Journalist.

13.II. Giorgio Vasari (1511-1574) italienischer Maler, Baumeister und Schriftsteller, Autor der Künstlerbiographien "Vite de' più eccelenti pittori, scultori ed architetti", ~~auf deutsch von 1883-1889~~ in 6 Bänden ~~neuerdings publiziert.~~

~~"Künstlerroman"~~
längst geplante Novelle mit dem unschönen aber spannenden Titel "Literatur": vermutlich "Tonio Kröger".

7.III. "Wunderreich der Nacht": Zitat aus dem Liebesduett des 2. Akts von "Tristan und Isolde", Oper von Richard Wagner.

7.V. Miss Edith und Miss Mary: zwei Schwestern, Engländerinnen, mit denen T.M. sich in einer Florentiner Pension angefreundet hatte. Zwischen ihm und der jüngeren der beiden Mädchen, Mary, entwickelte sich ein zärtliches Verhältnis, das aber für das Leben T.M.'s ohne Folgen blieb (s. auch "Lebensabriss", ~~S. Fischer 1960, Band~~ GKS. W. XI, S.117/18)

2.XII. Unternehmen: ~~Kunstzeitschrift~~ "Pan" ~~(s.9.XI.94)~~ Anmerkung 1 zu Sammelband ..

1902

14.III. einen ganz merkwürdig starken Eindruck gemacht: dieser "trüben Geschichte" war es ~~tatsächlich~~ bestimmt, mehr als 43 Jahre später das Tatsachen- und Fabel-Gerippe zur Erzählung vom Tode Schwerdtfegers im "Doktor Faustus" abzugeben.

Willy Burmester (1869-?) Geigenvirtuose, Konzertmeister in Hamburg unter Hans von Bülow.

Hermann Zumpe (1850-1903) Komponist und Dirigent; von 1900-1903 erst Hofkapellmeister, dann Generalmusikdirektor in München.
Frau Fischer: Hofkapellmeister in Mainz

2.VI. Novellenband: "Tristan". Sechs Novellen. (1903) Erzählg., Stock, 1958

12.VII. "Fänd er ein Weib...": ~~Zitat aus~~ Richard Wagners Oper "Der fliegende Holländer", 2. Akt ~~(In der~~ Senta-Ballade~~)~~.
Hertha: Tochter von Kurt Mathes

16.X. "Jörn Uhl": ~~(1901)~~ 1902 berühmtester Roman von Gustav Frenssen (1863-1945).

Herman Bang: (1857-1912) dänischer ~~Schriftsteller, hatte~~ Erzähler (456) besonders in der Frühzeit einen nicht unbedeutenden Einfluss auf T.M.'s Schaffen.
~~Werke~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

1903

29.VIII. Otto Grautoff: (1876-) Klassenkamerad von T. M., Mitherausgeber von "Der Frühlingssturm"; später Kunsthistoriker.

Kr. : Name nicht zu ~~ermitteln~~ ermitteln.

das hohe Interesse: Offenbar hatte Frau Prof. Pringsheim bereits Notiz von T. M. genommen, oder er meinte doch, dem sei so gewesen.

8.X. Lilli Distel: (1882-1958) Schwester von Hilde Distel. (~~s. auch Brief vom 28.XII.99~~)

29.X. S. Fischer (1859-1934), Gründer und Inhaber des S. Fischer Verlags, T. M.'s verlegerischer Entdecker und väterlicher Freund.

Gerhart Hauptmann: (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 11.IV.25)

5.XII. Walter Opitz (geb. 1879) blinder Dichter

irgend einen Wisch: "Das Wunderkind", erschienen in der Weihnachtsnummer der Neuen Freien Presse, Wien 1903. ~~Erste Buchveröffentlichung "Das Wunderkind", Novellen, 1914.~~

Studie: "Ein Glück", erschienen in der "Neuen Rundschau", Heft 1, Januar 1904. ~~Erste Buchveröffentlichung "Das Wunderkind", Novellen, 1914.~~

~~dem "Tag"~~ ein Feuilleton bauen soll: "Gabriele Reuter" in der "Tag", Berlin, 14. und 17. Februar 1904. ~~Ein Aufsatz, in dem T. M. besonders auf den im S. Fischer Verlag erschienenen Roman "Liselotte von Reckling" eingeht.~~

Bruder meines Schwagers: T.M.'s Schwager hatte einen Bruder, Max Löhr, der in Paris lebte.

30.XII. sein neuestes Buch: Heinrich Mann "Die Göttinnen oder die drei Romane der Herzogin von Assy".

1904

2.IV. Osternummer: Der fragliche Beitrag traf vermutlich zu spät ein, jedenfalls erschien er nicht.

Anfang April 1904 Katja Pringsheim (geb. 24. Juli 1883) wurde zu Hause erzogen, machte, da es in München damals keine Mädchengymnasien gab, als erste Münchnerin das Abitur, studierte Mathematik (bei Prof. Alfred Pringsheim und Prof. Ferdinand Lindemann) und Physik (bei Prof. Wilhelm Röntgen). ~~Horst?~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

(1850 - 1941):

[Daten?]

(Anfang April 1904)

Ihres Vaters Hülfe: ~~Prof. Dr.~~ Alfred Pringsheim, Ordinarius für Mathematik an der Universität München. Sehr früher passionierter Wagnerianer; kannte Wagner persönlich und hat sich seinetwegen duelliert. Leidenschaftlicher ~~Sammler~~ Kunstsammler; seine Collection italienischer Renaissance ~~Fayencen~~ Majoliken besass Weltruf.

[Daten?]

Ihre Mutter: Hedwig Pringsheim, geb. Dohm, Tochter von Ernst Dohm, Satiriker ~~und~~, Journalist, Gründer und Herausgeber des Berliner Witzblattes "Kladderadatsch", und Hedwig Dohm, Schriftstellerin, berühmte Frauenrechtlerin und Angehörige eines Kreises, in dem u.a. Franz Liszt und Ferdinand Lassalle verkehrten. Betreffend das Haus Pringsheim in München, siehe auch "Lebensabriss", ~~S. Fischer 1960~~, ~~Band~~ cass. W. XI, S. 116/17.

(1854-1942):

Ende Mai

Kaimsaal: ~~Grösste~~ Münchens damals schönster und grösster Konzertsaal; auf die dort regelmässig stattfindenden ~~Konzerte~~ "Kaimkonzerte" war die Familie Pringsheim abonniert, und auch T. M. ging regelmässig hin, um, von weitem, "Katja" dort zu sehen.

9.VI.

"Ich kann nicht fort, hieher bin ich gebannt...": ~~Zitat aus~~ Richard Wagners ~~Oper~~, "Lohengrin", 1. Szene, 2. Aufzug.

Eduard Graf Keyserling: (1855-1918) baltischer Schriftsteller; lebte damals in München, erblindete im Jahre 1907. T. M. schätzte ihn sehr, als Autor, wie auch persönlich.

13.VI.

"Beim Propheten": Novelle, 1904. ~~Erste Buchveröffentlichung in "Das Wunderkind", 1914.~~ "Erz.", Slack, 58

harmlose Huldigung: stilisierte Skizze von "Katjas" Mutter in der Novelle "Beim Propheten". ~~Erz., Slack, 58~~

Ende Juni

Herzuntersuchung: Zu jener Zeit unternahmen "Katja" und T. M. - bei gutem Wetter // - bereits gelegentliche Radfahrten zusammen; daher T.M.'s Furcht vor dem Barometer.

14.VII.

Zwillingsbruder: Klaus Pringsheim (geb. 24. Juli 1883) Musiker, Schüler Gustav Mahlers, u.a. musikalischer

Münchner Stadtbibliothek DFG

14.VII.1904 Leiter der Reinhardt-Bühnen, Berlin; Journalist; ~~Dirigent in Tokyo.~~ jetzt - seit Langem - führender

Mitte August Carl Busse (1872-1918) Lyriker und Erzähler.

Ende August Gustave Flaubert (1821-1880) der grosse französische Erzähler, von T. M. besonders bewundert.

30.X. PhilippWitkop (1888-1942)

Dichter

Frau Josefa-Straße 2: 1905 → erste Wohnung der Ehepaares T. M.

14.V. neue grössere Novelle: aller Wahrscheinlichkeit nach "Wälsungenblut", abgeschlossen 1906; geplant für die Neue Rundschau, doch dann von T. M. zurückgezogen. Erstmalig erschienen ~~im~~ als Privatdruck im Phantasus Verlag München, 1921, mit Steindrucken von Th. Th. Heine. Erste Veröffentlichung, S. Fischer, Stockholmer Gesamtausgabe, Erzählungen, 1958.

Beitrag für die Schiller-Nummer: "Schwere Stunde", Novelle (Simplicissimus Nr. 6, Mai 1905); ~~erste Buchveröffentlichung in "Das Wunderkind", 1914)~~ "Erz." I Klock, 58

25.X. "Fiorenza": Das Theaterstück war im Juli- und August-Heft der "Neuen Rundschau" erschienen.

"Hidalla": oder "Karl Hetmann, der Zwergriese", (1903-04) Schauspiel von Frank Wedekind.

11.XI. eines wohl gebildeten kleinen Mädchens: Geburts von T.M.'s erstem Kind, Erika Julia Hedwig Mann, 9. November 1905. Siehe Anm. zu Brief vom 26. Juni 1919.

25.XI. Maximilian Harden (1861-1927) ursprünglich Schauspieler, dann ~~grösster~~, einflussreicher, berühmtester, umkämpftester, deutscher Publizist seiner Epoche. In seiner Zeitschrift "Die Zukunft" (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 20.I.1908) schrieb er über Politik, Litdratur, Theater, Wirtschaft, Finanz, - über alles. ~~Als Zeiterscheinung weit~~ ~~unbedeutender~~ immanenter ~~als~~ Alfred Kerr, ~~würde er von diesem stets giftig befeindet.~~ Harden war: erst leidenschaftlicher Anhänger Bismarcks, angeblich mit ihm befreundet, nachweislich gut mit ihm bekannt; leidenschaftlicher Feind Wilhelms II; leidenschaftlicher deutscher Patriot, insbesondere auch ~~während~~ zu Anfang des 1. Weltkrieges; ~~(der Extremismus seiner damaligen Haltung brachte ihn um viele Freunde)~~; schliesslich leidenschaftlicher Pazifist und Freund

(25.XI.1905) Walter Rathenaus. Nach der Ermordung Erzbergers und Rathenaus war Harden an der Reihe. Doch überlebte er das mit Totschlägern begangene Attentat, nicht aber das für ihn deutliche Heraufkommen des Nationalsozialismus. Im Sommer 1927 starb er einsam und verbittert. 1933 beging seine Witwe Selbstmord. Seine Tochter, Frau Maximiliane Horowitz, emigrierte 1933 nach Palästina.

das beifolgende kleine Buch: Es kann sich dabei nur um die Buchausgabe von "Fiorenza" handeln, obwohl in der Erstausgabe als Erscheinungsjahr des Buches 1906 angegeben ist.

1906

15.I. Dr. Rosenthal: war zeitweise T.M.'s Arzt.

28.III. "Bilse und ich": Aufsatz, erstmalig erschienen in den Münchner Neuesten Nachrichten (Februar 1906). Polemik gegen die Tendenz des lesenden Publikums, hinter jeder von einem Schriftsteller geschaffenen Figur "ein Modell" zu suchen und gegen die Irrmeinung, jede Dichtergestalt, welcher der Autor irgendwelche Züge irgendeiner lebenden Person verlieh, sei von ihm zur Gänze mit der betreffenden Person, identifiziert worden. Anlass zu "Bilse und ich" war ein Lübecker Skandalprozess, in welchem ein Leutnant, namens Bilse (Fritz Oswald Bilse, geb. 1878, Verfasser des Romans "Die kleine Garnison") angeklagt war, "Die kleine Garnison", in der er diente, verunglimpft zu haben. Der Vertreter der Anklage hatte durchwegs Bilses "Die kleine Garnison" und T.M.'s "Buddenbrooks" zusammen genannt, wodurch er T.M.'s prinzipielle Stellungnahme provozierte.

Max Klinger (1857-1920) Maler und Bildhauer, Schöpfer des Beethoven-Denkmals im Museum zu Leipzig.

Professor Murri:

14.XI. bei Hofe: der Roman "Königliche Hoheit", erstmals erschienen in Neue Rundschau, Jan. - Sept. 1909; erste Buchveröffentlichung 1909.

Tante Elisabeth, Alice und die Kinder: Elisabeth Amalie Hippolith Mann (1838-1916), Schwester von Senator Mann; Alice: Tochter aus zweiter Ehe von "Tante Elisabeth" mit Engl. Arzt Haag; die Kinder: Erich und Lilli, Kinder aus der Ehe von Alice Haag mit Guido Biermann.

Münchner Stadtbibliothek DFG

19.XI. Geburt eines wohlgebildeten Knäbleins: Klaus Heinrich Thomas Mann, geboren am 18. November 1906. ~~(siehe auch Brief vom 19.X.1927)~~ (s.c. Anmerkung I zu ...).

3.XII. Hans Brandenburg: (geb. 1885); ~~Schriftsteller in München.~~ V Dichter

dass ich mich nicht langweilte: T. M. überliefert hier nur einen Ausspruch, den "jemand" nach der Lektüre "eines Buches" getan. In Wahrheit handelte es sich dabei um "Buddenbrooks". ~~Vgl. auch~~ "Lübeck als geistige Lebensform", ~~S. Fischer~~ 1960, Band XI, S. ~~383~~. Der betreffende Absatz beginnt, wie folgt: "Eine Dame, Münchener Künstlerin, sagte damals zu mir: 'Ich habe mich nicht gelangweilt beim Lesen Ihres Buches und habe mich auf jeder Seite gewundert, dass ich mich nicht langweilte.' Ich antwortete ihr: 'Wissen Sie, dass Sie mir da ein grosses Kompliment gemacht haben ?' Wirklich deuteten ihre Worte auf einen Triumph über den Stoff, mit dem sich der junge Autor nicht wenig wusste."

1907

22.V. Frankfurter Experiment: Uraufführung von "Fiorenza" am 11. Mai 1907.

2.XII. unsterblichen Werkes: Damals "Gesammelte Werke" kamen zwischen 1906 und 1909 ~~in zehn Bänden im S. Fischer Verlag~~ heraus.

1908

2.I. Ludwig Thoma (1867-1921) Schriftsteller. ~~Begann zunächst~~ unter dem Pseudonym Peter Schlemihl ~~mit ungewöhnlich mutigen Gedichten und Chansons~~ für den Simplicissimus. In seinen volkstümlichen Serien "Lausbubengeschichten" und "Filserbriefe" erwies ~~er~~ sich als ebenso antireaktionär und antiklerikal wie in seinen Chansons. Das gleiche gilt für die von ihm gegründete Zeitschrift "März", die zu den liberalsten und demokratischsten Publikationen jener ~~finis~~ Jahre gehörte. Thomas Bühnenstücke, besonders seine Einakter, ~~werden auch heute noch gespielt. Sie sind ausgezeichnet durch saftigen bäurischen Humor und glänzend pointierte Dialoge~~. Als Mitarbeiter am Simplicissimus war Thoma mit T. M. nahe bekannt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

(2.I.1908) Karl Ettlinger (1882-1939): Schriftsteller, in München populärer Satiriker, Mitredakteur der "Jugend".

mein Roman: "Königliche Hoheit" (1909).

Hans Frhr. v. Gumppenberg (1866-1928): Schriftsteller, u.a. Theaterkritiker der Münchner Neuesten Nachrichten, Herausgeber der Kunstzeitschrift "Licht und Schatten", Mitglied des Ueberbrettls "Die elf Scharfrichter".

20.I. "Zukunft": Wochenschrift für "Politik, öffentliches Leben, Theater, Kunst und Literatur", Berlin 1892-1922; Gründer, Herausgeber und Leitartikler: Maximilian Harden.

"Versuch über das Theater": Essay, Antwort auf die Rundfrage: "Die kulturellen Werte des Theaters", erschienen in "Nord und Süd" (Jan./Febr. 1908), Monatsschrift für Politik, Kunst und Literatur, Berlin. Erste Buchveröffentlichung in "Rede und Antwort", 1922.

Ges. W. Band X 1960

1.XI. "Deutsche Lyrik": Die Habilitationsschrift Witkops erschien 1909 unter dem Titel "Die neuere deutsche Lyrik". Ein zweiter Band kam heraus erschien 1911.

Paul Verlaine (1844-1896): französischer Lyriker.

Tölz: Bad Tölz und das kleine Landhaus, in dem T.M. und seine Familie alle Sommer vom Jahre 1909 bis zum Jahre 1917 verbrachten. Selbst im Winter suchte T.M. dort gelegentlich Arbeitsruhe. 1917 wurde das Haus verkauft.

14.IV.09 Buch: „Erzählungen aus Paris". V 1909

29.IV. Frau Wolf: Vorname und Daten unbekannt.

"Frau von Rinnlingen": weibliche Hauptfigur in T.M.'s Novelle "Der kleine Herr Friedemann".

25.VII. Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) österreichischer Dichter und Librettist für Richard Strauss ("Elektra", "Der Rosenkavalier", "Ariadne auf Naxos", "Die Frau ohne Schatten", "Die ägyptische Helena", "Arabella"). Seine unter dem Namen Loris veröffentlichten frühen Gedichte und Versdramen machten den Knaben schon berühmt. Ausser den Gedichten und lyrischen Dramen hat Hofmannsthal Erzählungen, Lustspiele, Dramen und vier Bände Prosa geschrieben. Den literarischen Essay pflegte er besonders. Seine Belesenheit war enorm und sein dichterisches Einfühlungsvermögen so, dass er aus Sprachen zu übersetzen vermochte, die er gar nicht beherrschte (wie etwa aus dem Spanischen). Gemeinsam mit Max Reinhardt war er der Begründer der Salzburger Festspie

Die ges. Werke in Einzelausgaben [15 Bde von 45-60] enthalten 4 Bände Prosa. viel Essayistisches geschrieben

Münchner Stadtbibliothek DFG

(25.VII.1909) (1917), die mit seinem Mysterienspiel "Jedermann" eröffnet wurden. ~~Gesammelte Werke in Einzelausgaben~~

~~Hofmannsthal~~ H. und T. M. waren durch aufrichtige Freundschaft verbunden. S. auch "In memoriam Hugo von Hofmannsthal", Neue Freie Presse Wien, 21.VII.1929; ~~erste Buchveröffentlichung in "Die Forderung des Tages", 1930)~~ „Acta", 53.

Schicksale meines Pärchens: "Königliche Hoheit", Vorabdruck in der "Neuen Rundschau", Januar bis September 1909.

Kronprätendenten: (1864) Drama von Henrik Ibsen (1828-1906). ~~Norwegischer Dramatiker.~~ Seine Schauspiele bahnten nicht nur in seiner skandinavischen Heimat, sondern auch und besonders in Deutschland dem dramatischen Naturalismus den Weg.

Paul Hervieu (1857-1915) Französischer Schriftsteller, Autor von "Peints par eux-mêmes" (1893).

Reinhardt-Theater: "Deutsches Theater" in Berlin, Leitung: Max Reinhardt.

"Elektra": (1903) Drama von Hugo von Hofmannsthal; Uraufführung der Oper (Musik von Richard Strauss): 25. Januar 1909 in Dresden.

26.VIII. Abhandlung: Eine Abhandlung des genannten Charakters aus jener Zeit ist nicht zu eruieren. Offenbar hat T.M. den Plan damals fallen gelassen. Doch erschien in "März", München, am 4.I.1913 unter dem Titel "Der Literat" ein Beitrag von T.M. mit folgender Vorbemerkung: "Eine grosse Abhandlung über Geist und Kunst, Kritik und Plastik, Erkenntnis und Schönheit, Wissen und Schöpfertum, Zivilisation und Kultur, Vernunft und Dämonie wurde vor Jahren erträumt und entworfen. Der Gegenstand führte ins Ungemessene, und die essayistische Disziplin des Verfassers reichte nicht aus, ihn zu komponieren. So blieb der Plan als amorphe Notizenmasse liegen. Was folgt, sind ein paar zusammenhängende Seiten aus dem Kapitel, in welchem versucht werden sollte, den Typus des literarischen Menschen in seiner abstrakten Reinheit kritisch darzustellen."

Walt Whitman: (1819-1892) Amerikanischer Dichter, dithyrambischer Lyriker. In Deutschland wurde sein Werk ~~zunächst in~~ Uebersetzungen von F. Freiligrath und Johannes Schlaf ~~sehr~~ bekannt. Auf höherer literarischer Ebene und vermittels grösserer dichterischer Angleichung machte schliesslich die Uebertragung von Hans Reisiger ~~(1924 und 1956)~~ ihn berühmt. [„Grashalme", 1919; „Ausg. Werke", 2 Bände, 1922; 4 Bände, 1946],

Münchner Stadtbibliothek DFG

1910

11.I. Hermann Bahr (1863-1934) Oesterreichischer Schriftsteller, Dramatiker, Essayist und Theaterkritiker. Von seinen Stücken wird insbesondere die Komödie "Das Konzert" noch heute mit Erfolg gespielt. T. M. war ein früher Bewunderer von Bahrs Werk. Auch hinderten die in diesem Brief

Münchner Stadtbibliothek DFG

(11.I.1910) geäusserten Bedenken ihn nicht, mit Bahr und seiner Frau, der berühmten Wagner Sängerin Bahr-Mildenburg, auf sehr freundlichem Fusse zu stehen, als die beiden ihm in München benachbart wohnten.

sein letzter Roman: Heinrich Mann, "Die kleine Stadt" (1909).

"Die Bekenntnisse des Hochstaplers": Mit der Niederschrift von "Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" hatte T. M. im Jahre 1910 begonnen, den Plan aber im Sommer 1911 zugunsten des "Tod in Venedig" zurückgestellt. Auf Grund seiner Erfahrungen in Davos folgten die Beginne von "Der Zauberberg", einer Arbeit die ihrerseits im Jahr 1916 wegen der "Betrachtungen" ~~auf unbestimmte~~ vertagt wurde. ~~Erst nach Vollendung von "Doktor Faustus"~~ und dem Abschluss von "Der Erwählte" wendete ~~sich~~ T. M. sich dem "Hochstapler" wieder zu (1950). Das Fragment hatte er all die Zeit über mit sich geführt und knüpfte nun auf derselben Seite, in derselben Zeile wieder an, wo er im Jahre 1910 aufgehört hatte.

und erst 1924 erschien An Hauptwerken folgten: "Joseph und seine Brüder" [Tetralogie] der Goethe-Roman "Lotte in Weimar", der Roman "Der Faustus" und die "Große Erz. "Der Erwählte", Nach Abschluss der kleinen Novelle "Die Betrogene", 1953 die T. M., etc.

28.I. Ernst Bertram (1884-1957): Schriftsteller, Professor für Literaturgeschichte, u.a. Verfasser von "Nietzsche" (1918). Persönliche Bekanntschaft mit T. M. erst nach etwa 2-jähriger intensiver Korrespondenz. Stand T. M. ~~nicht nur~~ geistig sehr nahe; ~~sondern~~ auch musizierte mit ihm (Sonaten), wobei T. M. den Geigenpart, Bertram die Klavierbegleitung inne hatte. Im Jahre 13 oder 14 gab T. M. (aus Zeitmangel) das Violinspiel auf. ~~Er fand die nötige Zeit zum Ueben nicht und liebte die Musik zu sehr, als dass er technisch ungenügend hätte dilettieren mögen. Obwohl nun das Musizieren entfiel, fuhr T. M. in~~ Doch seine Freundschaft mit Bertram fuhr fort, sich zu vertiefen. Ueber die Beziehung der beiden siehe ~~auch~~ "Thomas Mann an Ernst Bertram", Briefe aus den Jahren 1910-1955, Neske Verlag, 1960.

Ihr Referat: Ernst Bertram über den Roman "Königliche Hoheit"; "Mitteilungen der literarhistorischen Gesellschaft Bonn". 2

2.III. Julius Bab (1880-1955) Schriftsteller, Dramaturg und Kritiker. Verfasser u.a. von "Chronik des deutschen Dramas", 5 Bände, ~~1911~~ und verschiedener Dichter- und Schauspielerbiographien. Emigrierte 1933 und kehrte aus dem amerikanischen Exil nicht mehr zurück.

Buch: Bernard Shaw - Biographie 1910

7.III. Dein Buch: "Literatur in Deutschland" (1910) Essays

"Wälsungenblut": s. 4 Anmerkung 2 zu ~~Brief vom~~ 14.V.1905

26.III. "Der Tyrann": Einakter von Heinrich Mann (1910).

Reader Lessing (

Münchner Stadtbibliothek DFG

(26.III.1910) Geschwister Schmied: Ines Schmied war jahrelang mit Heinrich Mann befreundet und galt als seine Verlobte. ~~Der Vorname ihres Bruders ist unbekannt.~~

30.VIII. diesen Artikel: "Der alte Fontane", ein Aufsatz der dann doch in der "Zukunft" erschien (1.X.1910) ~~Erste Buchveröffentlichung~~ in Rede und Antwort 1922.

"Adel", Stock, 45

Paul Heyse (1830-1914) Schriftsteller, besonders Lyriker und Autor von Novellen. Seinerzeit sehr berühmt. Nobelpreis 1910.

Otto Fürst Bismarck (1815-1898). Bezüglich T. M.'s Stellung zu ihm siehe auch "Die drei Gewaltigen" (Luther, Goethe, Bismarck) in ~~"Der Monat", August 1949~~. ~~Zur Zeit greifbar in~~ Gesamtausgabe, Band X, S.)

schwm Rudschau-Artikel;

31.VIII. Samuel Lublinski (~~1906~~ 1868-1910) Erster Kritiker, der im "Berliner Tageblatt" auf die Bedeutung der "Buddenbrooks" hinwies ~~(1901)~~. Er nannte in seiner Besprechung die "Buddenbrooks": "ein unzerstörbares Buch... eines jener Kunstwerke, die wirklich über den Tag und das Zeitalter erhaben sind, die nicht im Sturm mit sich fortreissen, aber mit sanfter Ueberredung allmählich und ~~mit~~ unwiderstehlich überwältigen."

L. ~~Er~~ schrieb neben Feuilletons und Rezensionen auch Dramen, sowie philosophische und historische Essays.

Vorher Theodor Lessing (1872-1933) Philosoph und Mathematiker, Verfasser mehrerer Bücher, u.a. einer Streitschrift gegen Einsteins Relativitätstheorie. Lehrer in Haubinda, einer der ersten "Freien Schulgemeinden". Zu seinen Schülern dort gehörten Bruno Frank und Wilhelm Speyer. Später lebte L. als Privatgelehrter in München, befasste sich jedoch in der Hauptsache mit der Aufdeckung wichtigen Geheimmaterials, die "schwarze" deutsche Aufrüstung betreffend. Emigrierte 1933 und setzte seine politische Tätigkeit im tschechischen Exil fort. Ihretwegen wurde er von nationalsozialistischen Agenten ~~im Jahre 1933~~ noch im gleichen ermordet.

(ein Hochstapler!): s. Anmerkung 3 zu ~~Brief vom~~ 11.I.1910.

3.IX. Paul Ehrenberg (1876-1949) Maler: Genre- und Tierbilder und Porträts. Zeitweilig näher Freund von T. M., Halbbruder von Hilde und Lilli Distel und Bruder von Carl Ehrenberg. Letzteren siehe † Anmerkung 3 zu 2.I.1901

Mahlersymphonie: Uraufführung von Gustav Mahlers Achter Symphonie ("Symphonie der Tausend") am 12. September 1910 in München. Siehe auch Brief an ~~Gustav~~ vom September 1910.

S.M.

Münchner Stadtbibliothek DFG

(3.IX.1910) hätte Carla sich vorzustellen vermocht, was sie uns allen mit ihrer That anthat: T. M.'s Schwester Carla beging am 30. Juli in der Wohnung ihrer Mutter Selbstmord.

September 1910 Gustav Mahler (1860-1911) Komponist, Dirigent und Reformator des deutschen Opernwesens. Siehe auch Einleitung, zu diesem Bande.

Buch?: Königliche Hoheit.

1911

17.VI. Josef Ruederer (1861-1915) Münchner Schriftsteller, vornehmlich Dramatiker und Autor volkstümlicher Erzählungen. Sein satirisches Bühnenstück "Die Fahnenweihe" war besonders erfolgreich.

Oscar Wilde (1854-1900) ~~Englischer~~ Schriftsteller, weltberühmt durch seine Komödien, seine witzigen Aphorismen, wie durch die Tragödie seines Lebens (auf Grund seiner Beziehung zu Lord Alfred Douglas wurde er 1895 zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt). Sein in der Haft geschriebenes Buch "De Profundis" erschien in Deutschland ~~(1905)~~ lange, ehe es in England erscheinen konnte. Dort war es bis zum Jahre 1948 verboten.

["gesäuberte Ausgabe 1905; ungekürzte " 1924]

18.VII. "Schöne Helena" (1864) Operette von Jacques Offenbach (1819-1880)
14.IX.

"Der Mann ist euch zu gross": Aeussrung Goethes über Napoleon I.

1912

Maximiliansstrasse 13

14.II. Hans von Weber (1872-1924) Inhaber des Hyperion-Verlages in München und Gründer und Herausgeber der Zeitschrift "Der Zwiebelfisch" (1909-1929).

Novelle: Tod e. Verlegers

2.IV. Dein Drama: Wahrscheinlich das Drama "Die grosse Liebe".

~~Bernhard von Ja obi (-) Schauspieler des Königlichen Hoftheaters in München.~~

Expr. Uebersetzer aus dem Chinesischen

3.V. Albert Ehrenstein (1886-1950) Lyriker + Erzähler.

"Selbstmord eines Katers": Novelle (1912)

Münchner Stadtbibliothek DFG

14.VI.1912 Frau Schäuffelen: Nahe Freundin des Hauses Pringsheim und Patentante von Katja Mann.

17.XI. Alexander Moissi (1880-1935) Damals erster jugendlicher Held des Reinhardt-Theaters und somit der gefeiertste Hamlet, Romeo, Marquis von Posa etc. jener Zeit. Sehr berühmt auch als Darsteller problematisch-pathologischer Rollen (Oswald in Ibsens "Gespenster", Fedja in Tolstois "Lebender Leichnam"). International gepriesener "Jedermann" (Hofmannsthal) der Salzburger Festspiele. Starb im Exil.

7.XII. Frank Wedekind (1864-1918) Dramatiker, Gründer und ~~Mitarbeiter~~ Mitbegründer des berühmten Münchner Ueberbrettls "Die elf Scharfrichter", wo er seine Chansons zu eigener Lautenbegleitung vortrug. Spielte häufig in eigenen Stücken. Antibürgerlich, allgemein "links" (Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung 1899-1900). Hauptwerke u.a.: "Frühlings Erwachen" (~~1891~~), "Erdgeist" (~~1897~~), "Die Büchse der Pandora" (~~1901~~), "Der Marquis von Keith" (~~1901~~); Lautenlieder. ~~Gesammelte Werke 9 Bände (1912-21).~~ Bezüglich T. M.'s Beziehung zu Wedekind siehe auch "Ueber eine Szene von Wedekind", ~~erstmals in "Der Neue Merkur", München Heft 4, 1914; "Rede und Antwort" S. Fischer 1922~~. „Aller", 53.

Franziska? Ein modernes Mysterium 1911. Dichter

Mysterium: Fast sicher "Die Büchse der Pandora", eine Tragödie derentwegen Frank Wedekind seit ihrer ~~Veröffentlichung~~ ersten Druckfassung (1904) sich in unentwegten Zensurschwierigkeiten befand. Im Jahre 1906 wurde, wie Wedekind schreibt, das Buch neuerdings "von einem richterlichen Vernichtungsurteil ereilt". Im Jahre 1905 hatte eine erste öffentliche Vorführung stattgefunden, aber immer wieder drängte die Zensur sich zwischen Wedekinds Drama und das Theater. Gemeinsam mit der Tragödie "Der Erdgeist" (1893) bildet "Die Büchse der Pandora" ein fortlaufendes, zwei Abende füllendes Bühnenstück.

29.XII. Eduard von Winterstein (geb 1871) ~~†~~ Schauspieler, gelegentlich auch Regisseur ~~im~~ Max Reinhardt-~~Ensemble~~ Bühnen und anderer Berliner Theater. Seit heute Ehrenpräsident der D.D.R.

ergänze

Paul Wegener (1874-1948) Reinhardt-Schauspieler, dann auch am Schillertheater Berlin tätig. Berühmter Charakterdarsteller: Jago, Mephisto, König Lear, Wedekinds "Marquis von Keith", Strindbergs "Der Vater" etc, sowie Held noch heute unvergessener Filme wie "Der Golem", "Der Student von Prag" etc.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1913

9.I. Ihre liebenswürdige Gabe: "Deutsche Erzähler" (Insel-Verlag, Leipzig, 1912), eingeleitet und herausgegeben von Hugo von Hofmannsthal.

Alfred Kerr (1867-1948) für Deutschland tonangebender Theaterkritiker (Berliner Tageblatt). Henker von Sudermann, frühester und mächtigster Förderer von Hauptmann und Ibsen; Theaterhistoriker. Hauptwerk: "Die Welt im Drama", 5 Bände, 1917; Auswahl (1954). Emigrierte 1933 nach England, blieb dort sesshaft. Starb während eines Besuches in Hamburg.

~~Ihre eigene Erzählung:~~

22.V. Arthur Schnitzler (1862-1931): Ursprünglich Arzt, dann Schriftsteller, Dramatiker und Erzähler. Werke u. a.: Bühnenstücke: "Anatol" (1893), "Liebelei" (1896), "Reigen" (letztes wegen angeblich erotischer Anstössigkeit vielfach verboten) Lustspiel (1906), "Der einsame Weg", (1904), "Professor Bernhardi" (1912). Unter seinen Novellen sind "Leutnant Gustl" (1901) und "Fräulein Else" (1924) die heute bekanntesten.

Ihre wunderbare (voll) Sommergeschichte: "Frau Beate und ihr Sohn" (1913)

Wedekinds Tragödie: (s. 4 Anmerkung 2 zu ~~Brief von~~ 7.XII.12)

26.V. Erich Mühsam (1878-1934): Revolutionärer Lyriker, Dramatiker, Herausgeber von "Kain, Zeitschrift für Menschlichkeit". Gehörte zur extremen "Linken" in Deutschland, ohne je Kommunist zu sein. Als Anarchist Mitglied der kurzlebigen Münchner Räteregierung (1919), entwickelte sich mehr und mehr in Richtung eines humanitären Pazifismus, wurde von den Nationalsozialisten ermordet.

Siegfried Lilienthal (1864- ?): Redakteur und Kunstkritiker am "Berliner Tageblatt".

Deinen Roman: "Pia" (1913).

2.IX. Vorwort zu dem nachgelassenen Roman eines jung verstorbenen Dichters: "Tag und Nacht" (1914), Roman von Erich von Mendelssohn (1887-1913)

Ludwig Heller (1872- ?) Schauspieler und Regisseur am Münchner Schauspielhaus; Lustspielautor.

"Aeles", Stock, 1953

Falls nicht unterbar Daten weglassen!

Münchner Stadtbibliothek DFG

2.XII.1913 Selma Lagerlöf (1858–1940) Schwedische Erzählerin. Werke (ausser den in diesem Brief genannten) u.a.: "Gösta Berling" (1891), "Herrn Arnes Schatz" (1904), "Der Fuhrmann des Todes" (1912). Nobelpreis 1909. Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises an T. M. (1929) sass beim Diner Selma Lagerlöf neben ihm. (Hiezu siehe auch die Rede "Der Künstler und die Gesellschaft", gehalten im Salzburger Mozarteum am 9. August 52; ~~erschienen in~~ "Altes und Neues" 1953, S. 433–454)

Sir Galahad: Pseudonym für Barbara Eckstein Diener (–1948)

Anzeige des "Requiem": T. M.'s Besprechung des Gedichtbandes "Requiem" (1913) von Bruno Frank. Erschien in der Juni-Nummer 1914 der Zeitschrift "Der Zwiebelfisch"; ~~erste Buchveröffentlichung in "Rede und Antwort" 1922.~~

Bruno Frank (1887–1945) Erzähler, Dramatiker, Lyriker. Hauptwerke u.a. ~~die Romane~~ "Tage des Königs", "Trenck", "Cervantes", sowie ~~die Dramen~~stücke "Sturm im Wasserglas", "Zwölftausend" und "Perlenkomödie". 1933 emigrierte Frank, ~~erst~~ nach London, dann nach Californien, wo er und seine Frau bis zu seinem Tode der Familie T. M. benachbart lebten. Ueber die Beziehung Bruno Frank–T. M. siehe auch Einleitung.

1914

3.I. Hans Bodmer (1863–1948), Präsident und Gründer des Lesezirkel Hottingen, ~~Gründer~~ einer namhaften Zürcher literarischen Gesellschaft, ~~die sich auflöste.~~

Bruchstück aus einem ungedruckten Roman: s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 11.I.1910.

Autobiographische Skizze: "Im Spiegel", kurze, humoristische Selbstbiographie, erstmals in "Litterarisches Echo", Berlin, 15.XII.1907; ~~erste Buchveröffentlichung in "Rede und Antwort", 1922.~~

Abschiedsworte an Huch: ~~"Gedächtnisrede auf Friedrich Huch"~~, gehalten anlässlich der Trauerfeier am 15.V.1913; ~~erschienen im Juniheft der "Süddeutschen Monatshefte", München 1913; erste Buchveröffentlichung in "Rede und Antwort" 1922.~~

Friedrich Huch (1873–1913) Schriftsteller, Romancier, Vetter von Ricarda Huch. Unter seinen Werken hat der Roman "Pitt und Fox" den ~~grössten~~ nachhaltigsten Anklang gefunden. Gesammelte Werke 4 Bände 1925.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Poschinger Strasse 1

5.V.1914 Stefan Zweig (1881-1942) Oesterreichischer Schriftsteller, Erzähler, Biograph, Essayist. Militanter Pazifist, gehörte, mit Romain Rolland und anderen zu denjenigen europäischen Geistern, die sich während des Ersten Weltkrieges demonstrativ in der Schweiz aufhielten. Besonders ingeniös in der Benennung mancher seiner Werke. Titel wie "Verwirrung der Gefühle" (Erzählung, 1926) und "Sternstunden der Menschheit" (Zwölf historische Miniaturen, 1928) sind in den deutschen Sprachschatz eingegangen. Hauptwerke u.a.: "Volpone", Lustspiel nach Ben Jonson (1927), "Die schweigsame Frau", Libretto für Richard Strauss (1934; wurde damals nach dreimaliger Aufführung von den Nationalsozialisten verboten); "Ungeduld des Herzens", Roman (1938); Biographien: "Erasmus von Rotterdam" (1934), "Marie Antoinette" (1932), "Joseph Fouché" (19); Essays: Begegnungen mit Menschen, Büchern und Städten" (1937) und die grossangelegte Autobiographie "Die Welt von Gestern" (1942 posthum erschienen). Den definitiven Untergang dieser, seiner Welt vermochte Zweig - bei allem Ruhm, allem Reichtum, aller äusserlichen Geborgenheit - nicht zu überleben. Zusammen mit seiner schwerkranken zweiten Frau (Charlotte Zweig geb. Altmann) beging er im brasilianischen Exil am 22. Februar 1942 Selbstmord.
In seinem Gedenkwort "Stefan Zweig zum zehnten Todestag" ("Altes und Neues", Statt 1953) sagt T. M. ~~über ihn~~: "...nie ist mit tieferer Bescheidenheit, feinerer Scham, ungeheuchelterer Demut ein Weltruhm getragen worden. Das ist viel bezeugt, und da ich ihn kannte, ihn oft freundschaftlich getroffen habe, in Europa und hier, will ich es auch bezeugen und aus eigener bewegender Erfahrung bestätigen, wie weit offen der Vielbewunderte der Bewunderung war für fremde Leistung, und wie er - doch immer eigener Pläne und Aufgaben voll - Mühe und Zeit nicht sparte, diese Bewunderung als kritische Lobpreisung hinausgehen zu lassen in die Welt.

Die Verbreitung des Guten war ihm Herzenssache, und wohl die Hälfte seines Lebens hat er daran gewendet, zu übersetzen, zu propagieren, zu dienen, zu helfen."

Idee: ~~anlässlich seines~~ zu Wedekinds 50. Geburtstag am 24. Juli 1914 sollte ihm ~~Wedekind~~ eine Ehrengabe überreicht werden.

August Strindberg (1849-1912) Schwedischer Dichter, grösster Dramatiker seiner Zeit nicht nur, sondern derjenige, der als einziger die dramatische Weltliteratur entscheidend beeinflusste und bis in unsere Tage bereichert. Vom Naturalismus seiner Anfänge führte sein Weg übers Neuromantische vorwegnehmender Weise ins Expressionistische, ~~Mystische~~ Surrealistische, ja Existenzialistische im abgründigsten

Münchner Stadtbibliothek DFG

(5.V.1914) ~~Sinne dieses Wortes.~~ (Siehe auch T. M. "August Strindberg", in "Altes und Neues", Stockholm, 1953) ~~Vgl. auch Bd. [illegible] S. [illegible]~~

Unter seinen ~~dramatischen~~ Hauptwerken: "Der Vater" ~~(1887)~~, "Fräulein Julie" ~~(1888)~~, "Rausch" ~~(1899)~~, "Totentanz" ~~(1901)~~, "Ein Traumspiel" ~~(1902)~~, "Wetterleuchten" ~~(1908)~~. Als Romancier (u.a. "Inselbauern", ~~1887~~; "An offener See", ~~1890~~; "Die gotischen Zimmer", ~~1904~~) ist Strindberg ausserhalb Skandinaviens weitgehend vergessen.
Schwedische Gesamtausgabe, 55 Bände (1921-27); deutsche unvollständige Gesamtausgabe, 46 Bände (1902-30, übersetzt von E. Schering).

Müller: Georg Müller Verlag, München.

27.V. Arthur Kutscher (1878-1960) Ordinarius für Theaterwissenschaft in München. Autor u.a. von "Hebbel als Kritiker des Dramas", ~~1907~~; "Schiller und wir", ~~1909~~; "Frank Wedekind, sein Leben und seine Werke", 3 Bände; ~~1922-31~~; ~~"Die Elemente des Theaters"~~, "Grundriss der Theaterwissenschaft", ~~[illegible]~~

Carl Alexander Frhr. v. Gleichen-Russwurm (1865-1947) Schriftsteller, ~~ein Schiller~~ ein Urenkel Schillers. Hauptwerk: "Kultur- und Sittengeschichte aller Zeiten und Völker" (12 Bände, 1935 mit F. Wencker). Gleichen-Russwurm lebte damals auf Schloss Greifenstein (Unterfranken), dem Stammsitz der Familie von Gleichen. (Heinrich Adalbert von G. ~~der bayrische Kammerherr~~ hatte im Jahre 1828 Schillers jüngstes Kind Emilie geheiratet, und auf Grund dieser Vergangenheit war das Schloss und das Leben dort T.M. interessant. Uebrigens wurde der Plan des Besuchs nicht ausgeführt. In "Schonungslose Lebenschronik" berichtet Kurt Martens: "Wir sagten beide schliesslich doch noch dankend ab und wussten selbst nicht recht weshalb, wahrscheinlich nur aus jenem verkehrten egoistischen Unabhängigkeitsdrang heraus, der es nicht verträgt, sich auch nur für wenige Tage den Gewohnheiten eines fremden Haushalts und Lebensstils unterzuordnen."

5.VI. Alexander Eliasberg (1878-1924) Uebersetzer aus dem Russischen; Kultur- und Literarhistoriker.

Geschenk: "Visionen und andere phnatastische Erzählungen", ~~Anthologie~~, 1914, deutsch von Alexander Eliasberg.

Iwan S. Turgenjew (1818-1883) Russischer Erzähler. Unter seinen Hauptwerken: "Tagebuch eines Ueberflüssigen" ~~(1850)~~; ~~Die Erzählungen~~ "Erste Liebe", ~~1860~~, "Ein König Lear der Steppe, ~~1870~~. Romane u.a.: "Väter und Söhne", ~~1862~~; "Neuland" ~~1876~~; für die Bühne: "Ein Monat auf dem Lande", ~~1850~~.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Den geplanten "grösseren Aufsatz" hat T. M. zwar nie geschrieben, doch zählte Turgenjew jahrelang zu seinen Lieblingsdichtern. Auch zitiert er ihn in "Russische Anthologie", erschienen zuerst 1921 als Einleitung zu einem Heft der Süddeutschen Monatshefte, "Meisterwerke der russischen Erzählungskunst" ~~(erste Buchveröffentlichung "Rede und Antwort", 1922)~~. Dort schreibt er: "Turgenjew hat einmal gesagt: 'Wir kommen alle aus Gogols 'Mantel' her",- ein gespenstisches Witzwort, das die unerhörte Einheitlichkeit und Geschlossenheit dieser Sphäre versinnlicht....

Feodor M. Dostojewski (1821-1881); der grosse russische Erzähler. Als später Nachfahre eines armen Adelsgeschlecht besass er nicht die robusten Kraftreserven Tolstois, litt vielmehr in der Jugend bereits an Epilepsie, einer Krankheit die ihn zeitlebens verfolgte. Sein Lebens ein kranker Mann, Seine Gesundheit litt ferner durch den Prozess, am Ende dessen der sozial. Schwärmer im Jahre 1849 zum Tode verurteilt und auf dem Richtplatz zu 4 jähriger Zwangsarbeit begnadigt wurde. Die 4 Jahre hat er abgebüsst. 9 Jahre später aber drohte ihm wiederum Gefängnis - das Schuldgefängnis,- er entfloh nach Westeuropa und verbrachte 4 Jahre auf Reisen. Gegen Ende seines Lebens wurde der einstmalige Revolutionär, der ~~Zu Dostojewski~~ Siehe auch T.M. "Goethe und Tolstoi" (ein grosser Essay, worin der Autor Goethe ~~und Tolstois einerseits~~ und Dostojewski ~~andererseits charakterisiert. Schiller und D. schienen ihm so wenig inkommensurabel, wie Goethe und Tolstoi~~. (Erstmalig als Rede anlässlich der Nord. Woche, Lübeck Sept. 1921. Erste Buchveröffentlich "~~Bemühungen~~ 1925) ,sowie"Dost. mit Massen" ,Einleitung zu einem amerik. Auswahlband Dost. Erzählungen. ~~Neue Rundschau Sept. 1946 erst in Dial Press 1945~~.

13.VI.14 die Rede: T.M. sollte zu Ehren von Wedekinds 50. Geburtstag eine Rede halten, blieb aber bei seiner in ~~diesem~~ unserem Briefe angedeuteten Absage. ~~Statt dessen~~ veröffentlichte er in der Münchner Zeitschrift "Der Neue Merkur", einen Geburtstagsaufsatz unter dem Titel "Ueber Frank Wedekind". Der Aufsatz ist identisch mit dem Artikel "Ueber eine Szene von Wedekind" (s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 7.XII.12).

27.VI. Ludwig v. Hofmann: (1861-1945); Maler, lebte lange in München.

Caspari: (1869-) Inhaber der damals angesehensten Privatgalerie für moderne Malerei, der "Galerie Caspari". ~~In~~ In seinem grossen Ausstellungsraum ~~engagierte~~ veranstaltete der geistig aufgeschlossene ~~Caspari sich~~ C. häufig ~~berühmte oder sonstwie interessante Redner~~ Lese- und Vortragsabende. ~~Dadurch wurde die Galerie zu einem der geistigen Zentren Münchens~~. Auch T.M. hat wiederholt dort gesprochen oder vorgelesen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Heinrich Mann heiratete am 12. August die junge Prager Schauspielerin Maria [v. Mimi] Kanova.

1914 "Die Quelle": T. M. hat das Bild, ein Oelgemälde, badende Jünglinge darstellend, wenig später erworben und in die Emigration hinübergerettet. Jetzt gehört es, wie der ganze Inhalt seines Arbeitszimmers, dem T.M.-Archiv in Zürich.

Heinrich Mann am 12. in Norderney zu lassen:

7.VIII. dem guten Vicco: Viktor Manns~~xxxxxxxxx~~ Kriegstrauung mit der Münchnerin Magdalena (Nelly) Kilian.

Katjas Bruder: Dr. Heinz Prinsheim (geb. 1882) ursprünglich Archäologe, dann Musikologe und bekannter Musikkritiker in München.

Brantl: s. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 31.XII.15

Wilhelm Herzog: (1884-1960) Schriftsteller, Publizist, ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~, Dramatiker, ~~einer der bedeutendsten Publizisten seiner Zeit.~~ Statt sich selbst in den Mittelpunkt seiner Publikationen zu stellen, war Herzog bemüht, die ~~xxxx~~ hervorragendsten Geister ~~um ihn her~~ auf seinen verschiedenen Foren zu versammeln. Herzog war u.a. Gründer und Herausgeber folgender Zeitschriften: "Pan" (1910/11), mit Paul Cassirer; nicht zu verwechseln mit der Zeitschrift Pan die im Jahre 1 Richard Dehmel ins Leben rief) Das "Forum", eine entschlossen pazifistische Unternehmung, die denn auch von 1915-18 verboten war. Von 1918-29 war Herzog erschien das Forum wieder, aber inder Zwischenzeit (1915-17) hatte H. seine im Sinne der algemeinen Volksbildung verdientestd

Münchner Stadtbibliothek DFG

Wilhelm Herzog (1884–1960) Schriftsteller, Dramatiker und Publizist; stets bemüht, die bedeutendsten Geister seiner Zeit auf seinen verschiedenen Foren zu versammeln; Gründer oder Herausgeber (oder beides) folgender Zeitschriften: "Pan", 1910/11 (mit Paul Cassirer in München,- nicht zu verwechseln mit Pan) "Das Forum" (grosse pazifistische Tribüne), 1914/29; Unterbrechung durch Zensurverbot 15–18); "Die Weltlitteratur", 1915–17, Wochenschrift,- "Die besten Romane und Novellen aller Zeiten und Völker", Besonders durch letztere Veröffentlichung hat – trotz ihrer finanziell bedingten Kurzlebigkeit – der Herausgeber sich ein bleibendes Verdienst um Volksbildung und Erziehung erworben.

Unter seinen Werken: "Heinrich von Kleist" Biographie, 1911; "Panama", damals viel gespieltes Schauspiel, 1931; "L'Affaire Dreyfus" Paris 1931; "Barthou", Biographie, Zürich 1938; "Die Affäre Dreyfus" Schauspiel (mit Hans Rehfisch), 1951; Weltweg des Geistes" Basel 1955

Herzog war viele Jahre lang Heinrich Manns ~~intimster Freund~~ Vertrauter. ~~In der~~ Emigration und nachher stand er auch mit T.M. auf sehr freundlichem Fusse.

meine Aufgabe: "Friedrich und die grosse Koalition". Ein Abriss für den Tag und die Stunde". Erstmals ~~xxxiff~~ in Der Neue Merkur Jan./Feb. 1915. ~~Erste Buchveröffentlichung S. Fischer 1915.~~

11.XI. ein anderer Bruder: Prof. Peter Pringsheim. S. Anmerkung zu ~~Brief vom~~ ~~Exxpxxxxx~~ in der Rundschau: "Gedanken im Kriege", im November-Heft der Neuen Rundschau, 1914.

~~17~~ Koalition von 1756: "Friedrich und die grosse Koalition".

14.XI. ~~Freude an dem schönen~~ Geschenk: "Ewige Gefährten" von Dimitri Mereschkowski, übersetzt von Alexander Eliasberg. T.M. war ein leidenschftlicher Bewunderer Merschkowskis (1865–1941). Siehe auch ~~Rede und Antwort" 1922~~ "Russische Anthologie", Dort teilt T.M. mit, Mereschkowski habe nach dem Kriege die Absicht gehabt ihn in München zu besuchen. "Dimitri Merdschkowski!", ruft er aus, – "Der genialste Kritiker und Weltpsycholog seit Nietzsche! Er, dessen Buch über Tolstoi und Dostojewski auf meine zwanzig Jahre einen so unauslöschlichen Eindruck machte und dessen ebenfalls völlig beispielloses Werk über Gogol ich überhaupt nicht wegstelle! Man will nicht provinzlerisch scheinen, und darum erwiderte ich in bequemer Haltung, Herr Merschkowski werde natürlich willkommen sein. Im Innersten aber glaubte ich kein Wort. Der Mythos sitzt nicht bei einem im Zimmer. Das gibt es nicht. Und es geschah denn auch nicht. Mereschkowski ist nicht nach München gekommen und hat mich schon aus

Münchner Stadtbibliothek DFG

diesem Grunde also auch nicht besucht. Leben ist Verwirklichung, aber alles hat seine Grenzen."

30.XII.1914 Novellenbändchen: "Das Wunderkind". Novellen. 1914. [Erz. Rsch, 58]

Casino-Geschichte: die Novelle "Ein Glück". 1904 [" " "]

Der Neue Merkur: Münchner Zeitschrift, "Monatsschrift für geistiges Leben". Hrsg. Efraim Frisch

1915

11.I. Alfred Kubin (1877-1958): Zeichner, besonders Illustrator. Phantastischer, oft dem Unheimlichen und Geisterhaften zugewandter Künstler. Prominenter Mitarbeiter des "Simplicissimus". Verfasser eines für ihn sehr charakteristischen Romans "Die andere Seite", (1908) Neuerscheinung 1957 Kubin-Archiv Hamburg. Die groteske und galgenhumoristische Züge in K. s Werk standen T.M. so nahe, wie die romantische ihm stand, die gleichfalls zu K.'s Wesen gehörte. Lange ehe letzterer berühmt war, hatte er 1917 T.M. Diktion! Zu seinen "Bilderbuch für artige Kinder" (Mit Heinrich Mann) illustrierte T.M. lieferte T.M. Illustrationen angebracht, die teilweise ganz – ohne dass K. sie noch bekannt gewesen wäre – trotz zugestandenem Dilettantismus lebhaft an Kubin erinnern. Das nur im Original vorhandene "Bilderbuch" ist 1933 verloren gegangen.

11.II. Guy de Maupassant (1850-1893) französischer Schriftsteller, vor allem Meister der Novelle, der manchmal kurzen, doch immer psychologisch treffenden und hervorragend pointierten Erzählung. Als Romancier (6 Romane) reichte M. nicht an den Novellisten Maupassant heran.

Emile Zola (1840-1902), französischer Romancier, Naturalist und Sozialkritiker. Trotz den Erfolgen seiner Romane, heute wohl im deut. Sprachgebiet am bekanntesten durch seine Streitschrift "J'accuse" (1898), die sich gegen die ungerechte Verurteilung des Hauptmanns Dreyfus und gegen die Korruption innerhalb der franz. Armee wendete. Z.Z. musste auf Grund dieser Schrift ein Jahr im engl. Exil leben.

Octave Mirbeau (1848-1917) franz. Schriftsteller,- Romancier und Dramatiker. Kämpfer gegen Feind bürgerlicher Sattheit, Kämpfer gegen soziale Misstände.

Anatole France (1844-1924) franz. Schriftsteller, Erzähler. Gehörte dem "Fin du siècle" an, handelte auch vielfach von Dekadenz (wie etwa von der todesreifen Spät zeit der Antike) war jedoch so hellen, überlegenen und menschenfreundlichen Geistes, dass Krankheit und Tod nie Gewalt über ihn gewannen. Nobelpreis 1921.

Carl Sternheim (1878-1942) Schriftsteller, besonders Dramatiker. Selbst innerhalb des Expressionismus, dem er angehörte, pflegte Sternheim seine

Münchner Stadtbibliothek DFG

— mit Heinrich Mann im Sommer 1897 in Palestrina
als Gesprächsgast für
Carla Leyendecker —

Münchner Stadtbibliothek DFG

eigene, höhnisch geschliffene Sprache. Extrem antibürgerlich; extrem in jeder Beziehung; verfiel 1929 dem Wahnsinn; ~~der ihm seit längerem an der Stirne geschrieben stand.~~ Verliess die Anstalt als gebrochener Mann. Starb ~~im~~ Brüssel. Unter seinen Hauptwerken "Die Hose" ~~1911~~; "Die Kassette" ~~1912~~ "Bürger Schippel" ~~1913~~ "Der Snob" ~~1914~~, „Oscar Wilde".

Karl Kraus (1874-1936) Schriftsteller, Publizist. Mit Maximilian Harden der Aufsehen erregendste Polemiker seiner Zeit. Wie Harden, gab Kraus seine eigene Zeitschrift heraus("Die Fackel"), ~~in der er allein zu Worte kam.~~ Anders als Harden polemisierte Kraus mit Vorliebe gegen relativ unbeträchtliche Figuren, die ihm als Symbol für die Korruption der Zeit standen. Nach der "Machtübernahme" in Deutschland gab er die Fackel auf. ("Zu Hitler fällt mir nichts ein.") Anders aber auch als Harden, war Kr. ein Stilist ersten Ranges. Als Satiriker wohl wie in allem Ernste kämpfte er für die Reinheit der deutschen Sprache. ~~War Wiederentdecker von Nestroy.~~ Ueberdies veranstaltete der kleine, äusserlich, bis auf die strahlenden Augen, unansehnliche Mann zahllose Abende, an denen er allein, wo nötig mit Klavierbegleitung, ganze Stücke und Operetten (~~mit Vorliebe~~ Nestroy und Offenbach) mit unheimlicher Darstellungs- und Verwandlungskunst und enormer Musikalität zur Aufführung brachte. Unter seinen Hauptwerken das Drama "Die letzten ~~den~~ Tage der Menschheit ~~(1929), Neuauflage 1945~~); "Die Sprache" ~~1937, Neuauflage 1954~~; "Die dritte Walpurgisnacht, ~~erstmalig erschienen 1952~~. Sämtliche Werke von Kr. werden durch einen seiner glühendsten Anhänger, Heinich Fischer, ~~betreut und teilweise eingeleitet.~~

6.V. Heft: Die Neue Merkur mit „Friedrich d. grosse kaotiker"

Rundfrage: Rundfrage betreffend die Aussichten des Sieges der kriegführenden Mächte T.M. hielt Deutschlands Lage für hervorragend. Seine Antwort erschien im Svenska Dagbladet am 15.V.1915. ~~In keine der vorliegenden Ausgaben aufgenommen.~~

old Ramsay: (1866-1937) britischer Staatsmann; bekämpfte Englands Eintritt in den Krieg, sowie den Versailler Vertrag; ~~und war als dezidierter Friedensfreund nach dem Kriege vor allem um die Abrüstung bemüht.~~ Seit 1924 Ministerpräsident der ersten engl. Labourregierung, war der ~~Friedensfruned~~ dezidierte Friedensfreund vor allem um die Abrüstung bemüht.

unser ältester Junge: Klaus.

13. VI. Paul Amann (1884-1958) ~~Germanist und Germanist~~ österr. Philolog und Kulturhistoriker. Humanist, Pazifist, "Europäer", selbst im Kriege. Verehrer Romain Rollands. Trotz diametral entgegengesetzter Ansichten ausgedehnte Korrespondenz, 1915-52 mit T.M., der, wo er nicht beschimpft, sondern gutartig apostrophiert wurde, ~~sich mit Gegnern~~ die gütliche Auseinandersetzung mit Gegnern der Polemik vorzog. Siehe "Briefe an Paul Amann," 1915-1952

Münchner Stadtbibliothek DFG

wir befreundet ist Wedekind und innerhalb seiner Grenze dessen Nachfolger. Anlässlich des Erfolges, den Strob's „Simson" aufzuweisen hatte, schrieb ihm Wedekind: „Ich freue mich mehr über die Erfindung, die Ihre Hand in die Schlafrockärmel gleitet" (W. Ges Brief Bd II 17.III.14)

Münchner Stadtbibliothek DFG

24.VI. Hedwig Fischer (1871-1952): Gattin von S. Fischer, eine Persönlichkeit, die auf Grund ihrer gewinnenden menschlichen Eigenschaften die Freundschaft T. M.'s besass.

Elisabeth Jacobi (geb. 1892): Frau des verstorbenen Kunstkritikers Heinrich Jacobi.

Prof. Ernst Heilborn (1867- ?): Kritiker, damals Herausgeber der Halbmonatsschrift "Das literarische Echo", schrieb dort seiner Zeitschrift (Februar 1915): eine Kritik über den Novellenband "Das Wunderkind" 1914.

zu jenem kleinen Mädchen: Ulrike von Levetzow (1804-1899), das 17-jährige Kind das Goethe 1821 in Marienbad kennenlernte.

31.XII. Maximilian Brantl (1881-1959): Advokat, — Rechtsanwalt von Heinrich Mann, nebenberuflich Schriftsteller. und auch mit T.M. gut befreundet.

Die "Weissen Blätter": Monatschrift pazifitsich-expressionistischer Prägung. Im Novemberheft 1915 erschien dort Heinrich Manns Aufsatz über Emile Zola. Wie alle Publikationen dieser Art wurden die "Weissen Blätter" im Verlaufe des Krieges verboten. Von 1916-1920 erschien die Zeitschrift in Zürich, herausgegeben von René Schickele.

1916

12.I. Arcisstrasse: das Haus, Arcisstrasse 12, von T. M.'s Schwiegereltern. Da in der Nähe des "Braunen Hauses" gelegen, wurde der prächtige Bau ~~im Jahre 193- von den Nazis, die ein Regierungsgebäude dort errichten wollten,~~ zwangsangekauft und niedergerissen.

Raymond Poincaré (1860-1934): 1913-1920 Staatspräsiddnt der französischen Republik.

Nikolai-Serie: über Grossfürst Nikolai (1856-1929)

Heinrich Simon (1880-19?): damals Feuilletonredakteur der "Frankfurter Zeitung". Emigrierte in die USA, starb in Chicago.

27.IV. Otto Seeck (1850-1921): Professor für alte Geschichte.

Ihr Hauptwerk: "Geschichte des Untergangs der antiken Welt" (1895-1913).

mein historischer Versuch: "Friedrich und die grosse Koalition (1915)

Abhandlung: Aufgestachelt durch H.M.'s "Zola"-Aufsatz und zutiefst erbittert über die seiner Ueberzeugung nach darin enthaltenen bösartigen Angriffe gegen ihn, sein Wesen, seine ganze - menschlich-bürgerliche und geistige Existenz, plante T.M. damals eine indirekt erwidernde "Abhandlung". Doch entwickelte, wie so oft, das Werk seinen eigenen Willen - die Arbeit wuchs ins Ungeahnte und Unerwünschte und lag

Münchner Stadtbibliothek DFG

1916

2. I.

Arcisstrasse: ~~Dem~~ Das Haus, Arcisstrasse 12, von T.M.s Schwiegereltern. ~~Da in der Nähe des Prinzen Hauses~~ Die prächtige Bau-
~~Gelegen~~ Hecke, ~~die~~ viele benachbarte Häuser,
~~von den Nazis zuerst während der~~
~~die ein Person getötet hat wurde~~
von den Nazis, zwangsenteignet + wiedergegeben,
~~Ein Regierungsrat~~ von einem Regierungsbeamten
Platz zu machen,

Stadtbibliothek München

Münchner Stadtbibliothek DFG

druckfertig vor, erst, als, im Herbst 1918, die Sache, für die sie kämpfte (Deutschlands Sieg und die Erhaltung der Monarchie), längst verurteilt war. Dennoch liess der Autor sein Buch ungekürzt erscheinen. Einer späteren, leicht gekürzten Ausgabe (1925) folgte schliesslich die von T.M. geplante Neuauflage des Urtextes. (Stockhomer Gesamtausgabe 1956)

Siehe auch Alfed Kantorowicz :"Heinrich undThomas Mann. Die persönlichen und literarischhrn und weltanschaulichen Beziehungen der Brüder", Berlin 1956.

17.VI. kleines selbst- und zeitkritisches Buch: "Betrachtungen eines Unpolitischen", 1918

18.VI. die trefflichsten Doppelsinnigkeiten: Heinrich Mann hatte seine Angriffe gegen T.M. im "Zola"-Aufsatz oft so gehalten, dass sie für den Uneingeweihten nicht ohne weiteres durchsichtig waren.

23.VII. Knut Hamsun: (1859-1952), der grosse norwegische Erzähler; ursprünglich Sänger der Heimatlosen, Hungrigen und rastlos Umherschweifenden. Später Verherrlicher des "Segens der Erde", erbitterter Feind aller Intellektualität und jedes technischen Fortschrittes. Daher innerlich prädestiniert, schliesslich zum "Blut und Boden" - Dichter zu werden. Durch seinen knappen, plastischen Stil, (mit wenigen Strichen vermochte er Figuren, Situationen und Entwicklungen zu zeichnen) hat Hamsun erst Generationen von deutschen Schriftstellern beeinflusst, um endlich auch einer jungen amerikanischen Generation zum Vorbild zu werden (Hemingway, Steinbeck etc.) T. M. liebte ihn besonders. Unter seinen Hauptwerken: "Hunger" 1890, Mysterien 1892, "Pan" 1894, Victoria" 1898, "Segen der Erde" 2 Teile 1917, Die Weiber am Brunnen" 1920, Das letzte Kapitel 1923. Von seinen Schauspielen wurde und wird nur Vom Teufel geholt" 1910 gelegentlich gespielt. Nobelpreis 1920. (S. auch T.M. "Weiber am Brunnen" und "KnutHamsun zum 70. Geburtstag"1929, Gesammelte Werke 1960, Band X. 1922 (Alks)

28.VIII. "Ja, gnädige Frau, es ist gemein": "Hamlet", 1. Aufzug 2. Szene.

17.XII. Romain Rolland (1866-1944); franz. Schriftsteller, von 1903-1912 Prof. der Musikgeschichte an der Sorbonne, Paris. Antinationalist, Antichauvinist, neigte infolge seiner Arbeit an Gandhis Biographie (1926) vorübergehend zur indischen Religionsphilosophie. Unter seinen Hauptwerken: Jean Christophe (10 Bände 1904-12), Geschichte eines deutschen Musikers, in welcher R. die deutsch/französische Gesamtproblematik verkörperte. Nobelpreis 1915. Seiner ganzen geistig-politischen Haltung nach stand T.M., besonders seit 1914, dem Franzosen fern. Die Urfassung der "Betrachtu en" enthält denn auch eine Reihe von Ausfällen, gegen R. Als, nach T.M.'s Versöhnung mit Heinrich

Münchner Stadtbibliothek DFG

Mann das Buch 1925 erstmalig wieder erschien, eliminierte der Autor nicht nur die krassesten Angriffe auf H.M. , sondern auch die ärgsten Schmähungen gegen dessen Freundeskreis. Zu ihm zählte R. ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ An der Grumdhaltung des Buches zu ändern. Allgemein wurde T.M. damals vorgeworfen, er habe die fraglichen Streichungen sein Buch entkräftet und denaturisiert. Die Neuauflage des Jahres 1956 beweist das Gegenteil.

* Angesichts des heraufziehenden Faschismus hoffte R. im Kommunismus ein gutes schwerer Gegengewicht zu finden. Selbst als nach den Moskauer Prozessen 1936, viele, bis dahin Sympathisierende dem russ. Sozialismus den Rücken kehrten, blieb R. bei der roten Fahne, und ist ihr zeitlebens nicht untreu geworden. (S. auch Wilhelm Herzog, Menschen denen ich begegnete Francke Verlag Bern München 1959

18.XII. der kleine Balthasar: ~~xxxxx~~ kleiner Mohrenkönig, zu der alten Wachskrippe gehörig, die ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ ein Weihnachtsgeschenk von Ernst Betram war.

1917

18.I. Carl Maria Weber (geb.1890) ; Kritiker, Essayist, Lehrer in Wickersdorf, der ersten Freien Schulgemeinde.

Kurt Hiller (1885-): Schriftsteller; ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

28.III. † Adele Gerhard (1868-1956), Erzählerin. Unter ihren Werken: "Am alten Graben" 1917, "Das Bild meines Lebens" 1918. Adele G. emigrierte 1938 in die Vereinigten Staaten.

meine Seiten über das "Dreigestirn": Vorabdruck (märz Heft der Neuen Rundschau) des entsprechenden Kapitels aus den "Betrachtungen" S. auch Anmerkung zu Brief vom 2.I.1901.

29.III. Lilli Diekmann geb. Distel: (1882-1958) Schwester von Hilde Distel.

"Kreuz, Tod und Gruft: Nietzsche an Erwin Rohde (okt. 1868): "Mir behagt an Wagner, was mir an Schopenhauer behagt: die ethische Luft, der faustische Duft, Kreuz , Tod und Gruft." S. auch kurzer Versuch "Dürer" (1928). "Kreuz Tod und Gruft" finden sich immer wieder, bei T.M. auf.

Kamerad Reinhart: Reinhart Diekmann, verheiratet mit Lilli geb. Distel, in der Jugend guter Bekannter von T. M.

19.V. Hans Pfitzner (1869-1949) spätromantischer Komponist, sehr von Wagner beeinflusst, aber nicht ohne eigenen Ton. Unter seinen Werken "Die Rose vom Liebesgarten" 1897-1900 Palestrina 1912-1915, "Das Christelflein" 1917. "Von deutscher Seele" ( ) Pfitzner, ein aggressiver Nationalist von jeher, verwechselte schliesslich den Nationalsozialismus mit dem expansiven Nationalismus, den er sich erträumte. Blind gegen alles, was um ihn her geschah,, verteidigte er selbst nach dem Kriege noch die Ungeheuerlichkeiten des "Dritten Reiches". - In seinem Aufsatz "Hermann Hesse zum 70. Geburtstag" (1947) schreibt T.M. u.a.: "Ein namhafter alter Tonsetzer in München, Freudeutsch und bitterböse, hat kürzlich in einem Brief nach Amerika uns beide, Hesse und mich, als 'Elende' bezeichnet, die nicht wahrhaben wollten, dass wir Deutschen das oberste und edelste der Völker "ein Kanarienvogel unter lauter Spatzen" seien... Das Bild als solches ist eigentümlich verfehlt und albern, von seiner Unbelehrtheit, dem unverbesserlichen Dünkel, der sich darin ausdrückt,

Nun, der Mann hat seine Lebenlang viel zänkischen Unsinn geredet, und so legt man's zum Uebrigen. Auch lasse ich für meine Person das Urteil der 'deutschen Seele' ergeben auf mir sitzen. .. Aber Hesse ? ... diese Nachtigall (denn ein bürgerlicher Kanari ist er freilich nicht) ihres deutschen Waldes zu verweisen... "

Der hier zitierte Pfitznerbrief war an Bruno Walter gerichtet, der sich aufs besorgteste nach dem Schicksal des gemeinsamen Freundes Paul Nikolaus Cossmann erkundigt hatte. Es gab drei Figuren des öffentlichen Lebens, denen Pfitzner der eingefleischte Antisemit,

Münchner Stadtbibliothek DFG

1917

seinen Ruhm verdankte. Cossmann, der mächtige Publzist, Walter, der Generalmusikdirektor der bayrischen Hofoper, und T.M. der einzige Nichtjude dieser Gruppe. Pf. erwiderte, W. möchte die Greuelmärchen nicht glauben, die über Nazideutschland in Schwang seien und er versichere Cossmann sei freidlich in seinem Bett in Theresienstaet verstorben.

Palestrina: , Pfitzners mit Abstand grösstes Werk, uraufgeführt durch Bruno Walter in München am 12. Juni 1917, war T.M.'s grösster Operneindruck seit Wagner. Sein eigener Geisteszustand zu jener Zeit deckte sich genau mit dem Geist, aus dem Palestrina" hervorgegangen war, Wagner hatte hier - scheinbar - nicht einen Epigonen, sondern seine Fortsetzung gefunden, und T.M., dem Pfitzner weder vorher noch nachher irgendetwas zu sagen wusste, war überwältigt. Siehe auch "Betrachtungen eines Unpolitischen". Stockhomer Gesamtausgabe 1956, S. 398-419. Siehe ausserdem Der Erwählte" St. Gesamt 1951. Der Anfang dieser Novelle entspricht, ohne den Titel zu nennen, genau Pfitzners Komposition des "Kirchenglockenerzgetöses" über Rom, dem Finale des ersten Aktes von Palestrina.

Walter: Bruno Walter s. Anmerkung zu Brief vom 24.VI.17 ·

24.VI.

Bruno Walter (1876) Als Dirigent hervorragdnadster Schüler von Gustav Mahler. Schon zehnjährig musikalisches Wunderkind, tat sich hervor, wo immer er tätig war. Leitete erstmalig ein grosses Opern- und Konzert-Unternehmen von 1913-1922 als königl. bayrischer Generalmusikdirektor, dann, nach 1918, als Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper.

In beiden Kapazitäten Dirigierte er die berühmten Münchner Akademiekonzerte" (im "Odeon"). Uebernahm 1925 die musikal. Leitung der Städt-Oper Berlin Charlottenburg, die er bis 1929 inne hatte. Von 1929-33 Dirigent des Leipziger Gewandhausorchesters, war er, sofort nach der "Machtübernahme" gezwungen, in Deutschland den Taktstock niederzulegen.

Von 1934-36 Leiter der Staatsoper Wien. Gab früh schon Gastspiele in aller Herren Länder. Befand sich zur Zeit des "Anschlusses" als gastierender Weise in Amsterdam. Emigrierte 1940 nach Amerika, wo er längst kein Fremder mehr war. Musizierte mit den grössten Orchestern des Landes, besonders auch mit den New Yorker Symphonikern, und leitete zahlreiche Neueinstudierungen an der Metropolitan Opera. Viele Platten (alle Beethoven Symphonien, Brahms gesamtes Orchesterwerk etc.) tragen seinen Ruhm in die Welt. Walters unermüdlichen, unerbittlichen Bemühungen ist es in erster Linie zuzuschreiben, gelang der intern. Durchbruch des Gesamtwerkes von Gustav Mahlers.

Mit T.M. seit dem Jahre 13 befreundet, gehörte Walter bis zu T.M.s Tode zu sdinem nächstem Umgang. Auch lebte er in Californien, wie schon im Münchner Herzogspark dem Hause T.M. benachbart. (S. überdies

Münchner Stadtbibliothek DFG

24.VI.17 T.M."Musik in München", (über Bruno Walters Wirken als Generalmusikdirektor ~~am Hoftheater in München~~; "Für Bruno Walter, zum 60. Geburtstag; "An Bruno Walter zum siebzigsten Geburtstag" , in "Altes und Neues", 1953.

Max von Schillings (1868-1933), Komponist und Opernleiter, 1919-25 Intendant der Staatsoper Berlin, vorübergehend Präsident der Schönen Künste in München. Sehr von Wagner beeinflusst. Hauptwerk: die Oper "Mona Lisa" (1915) ,

"in wesenlosem Scheine": Zitat aus Goethes "Epilog zu Schillers Glocke", von T.M. u.a. in der Rede zum Schillerjahr 1955 zitiert und abgehandelt.

4.X. Hindenburg: Paul von Beneckendorff Hindenburg (1847-1934) ~~Oberbefehlshaber im ersten Weltkrieg~~, nach seinem Tannenberg-Sieg (1914) kommandierender General, Oberbefehlshaber der 8. Armee und Sieger von Tannenberg( ). Bis 1917 siegreich an versch. Fronten, ohne, im grossen gesehen, den deutschen Zusammenbruch aufhalten zu können. Von 1919 1925 im Ruhestand. April 1925 Reichspräsident . Wiederwahl als solcher 1932. Sein mächtigster Gegenkandidat zu dieser Zeit: Hitler. Um Hitlers Präsidentschaft zu verhindern, wählten selbst die Sozialdemokraten den ihnen verhassten Feldherrn, und brachten eben dadurch einen weit besser vorbereiteten Hitler am 30. Januar 33 zur Macht. Hindenburg, der seinerseits den "böhmischen Gefreiten" zutiefxt missachtete, war zu schwach und senil, um den Machenschaften zu widerstehen, die in Hitlers Interesse am Werk waren.

"les maladies sont les voyages des pauvres": Zitat aus dem Roman "Bubu de Montparnasse" (1901) von Charles Louis Philippe (1874-1909)

~~1917~~

19.X. Alfred Neumann (1895-1952), Schriftsteller, -vor allem Erzähler ~~zeitweilig~~ sehr erfolgreich mit ~~gutgeschriebenen~~ geschichtlichen Romanen, literarisch ~~auf~~ anerkannter Höhe. Lebte in München, ~~emigrierte 1933, kehrte nach~~ Staaten. Kehrte nach dem Kriege zunächst nicht zurück, und erlag bald nach seiner Heimkehr nach Europa (Schweiz) einem Herzleiden.

In München wie in Californien waren Neumann und T. M. aufs herzlichste befreundet (s. auch"Für Alfred Neumann"). Unter seinen Hauptwerken : "Der Teufel" 1926, Trilogie um Napoleon III 1934-41, "Es waren ihrer sechs"(1943), (mit dem Schicksal der Geschwister Scholl befasst); ~~"Der Patriot" , Drama, (1926)~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Parl. vor Dez. M 97–34. Gen. d. I. Weltkrieg.
vor 1919–25 Reichstag. dann Reichspräsidentschaft
zu sein Tod. Rede am 30. 7. 33 Hitler
zu Hindenburg dann zu Hitler.

EXTRA STRONG
VEREINS

Münchner Stadtbibliothek DFG

6.XI.17 Peter Pringsheim: (geb.1881) Professor der Physik und Bruder von ~~Frau TrMr~~ Katja Mann.
Vide Diklat

~~xxxDxixxxxx~~Geburtstag: Peter Pringsheim ist am 19. März geboren, und T. M. hoffte also, dass sein am 6.XI. geschriebenr Brief den Adressaten bestenfalls am 7.III erreichen würde. (~~postalische Kriegsverhältnisse~~ Postalische Verhältnisse im Krieg)

...jene Frage..die Cicerco seinerzeit, ich weiss nicht genau,warum, an ~~an~~ Catilina richtete...": "~~Qu~~ Qousque tandem, Catilina..." ~~zu deutsch:~~ "Wie lange denn noch, Catilina..." Formulierung absichtlich im Hinblick auf den Zensor undeutlich gehalten.

über unsern Köpfen: T.M. und seine Familie bewohntdn damals eine Etage Mauerkircherstrasse 13. Das Stockwerk darüber hatte der Schweizer Komponist Walter Courvoisier (1875-) inne

Walter Courvoisier (1875- 1931) ~~Arzt~~ Schweizer Komponist, ~~der damals~~ die Etage über T.M.'s Wohnung, Mauerkircherstrasse 13, inne hatte. ~~Courvoisiers ständiges Klavierspiel war in T.M. Räumen detailliert hörbar.~~ ~~hatte~~ zur Entstehungszeit der genannten Oper die Etage über T.M.'s Wohnung in der Mauerkircherstrasse 13 inne. (Lokal Ebene (Marke 1917) Pf Akademie f. Tonkunst Munich)

Tochter des Prof. Friedrich Thiersch (1852-1921) berühmter Münchner Architekt. (Prof an der TH, München, Erbauer, u.a. des Lenbachhauses 1892-1897)
Eine seiner beiden Töchter hatte einen Sohn.

Bonns: Prof. Moritz Bonn ~~und Frau~~, damals Prof. der Nationalökonomie in München. ~~Frau Prof.~~ Hilfe; Frau Prof. Bonn war sehr tüchtige Engländerin.

Katjas Ahorn-Sachen: die Möbel aus dem Salon des verkauften Tölzer Landhauses.

Pölchen: Frau Prof. Pringsheim, eine leidenschaftliche Verehrerin Napoleon I, hatte sich neben ihrem Schlafzimmer in der Arcisstrasse einen kleinen Privatsalon eingerichtet, der ausschl esslich mit Dingen napoleonischer Herkunft möbliert und ein erichtet war; darunter authentische Stücke aus Napoleons Privatbesitz, wie etwa der Reisebecher, den er auf all senen Schlachten mit sich geführt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~1918x~~

Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898) Schweizer Dichter, ,- Erzähler und Lyriker. Verherrlicher der Schweizer Landschaft und der christlichen Religion, Verherrlicher auch der Renaissance. Seine Liebe zu dieser stand ~~überraschender Weise~~ seiner Liebe zum Christentum nicht im Wege. Unter seinen Hauptwerken: ~~Gedichte (1882, Ausgabe letzter Hand 1892)~~; Jürg Jenatsch, roamn, ~~1876;~~ ~~Sonnt~~ ~~Xenxxeinenxzahlreichen~~ Novellen ~~sind~~:"Gus tav Adolfs Page" ~~1882~~ und "~~Xaxxleidenxeinexxknaben~~" ~~1883~~ ~~Der Schuss von der Kanzel"(1878)~~ ~~xxxx

1918 Initiator des "Völkerbundes", wurde er nach der Pariser Friedenskonferenz zu Hause desavouiertund nicht wiedergewählt, wodurch die Republikaner an die Macht kamen.

27.VI. Herr und Hund: Erzählung von T.M. ~~Ein Kapitel der Novelle erschien in die "Münchner Neuesten Nachrichten"~~ (1.III.19) ~~Begegnung"~~ betitelt "Peinlich jieser Stockhomer Gesamtaus 1958 S.1

11.IX. Emil Preetorius: (geb.1883) ~~Prof. an der Hochschule für Bildende Künste~~ Präsident der Bayer. Akademie der Schönen Künste in München, Graphiker, Illustrator, Schriftsteller, Autor von "Reden und Aufsätze", (1953); berühmter Sammler asiatischer Kunst. Als szenischer ~~Neugestalter~~ Reformator von Wagneropern vorübergehend (bis zur abermaligen Neugestaltung durch W. W. Wagner) massgebend für "Bayreuth". Seine Buchasustattungen haben einen bleibenden Einfluss auf die neuere deutsche Buchkunst geübt. ~~Besonders~~ vor 1933 befreundet mit T.M. und auch nach dem Kriegen ~~in Beziehung zu T.M.~~ neuerdings in Kontakt mit ihm. (s. "Wagner und kein Ende", Altes und Neues, 1953) ~~An Emil Preetorius 1949.~~

13.IX. Hermann Löns (1866-1914): Heimatschriftsteller. Besonders Erzähler von Tiergeschichten. ~~und Autor zahlreicher Schlager~~ Autor von Lenz vertonter Lyrik.

Kriegsbriefe: "Kriegsbriefe gefallener Studenten" (1918), herausgegeben von Philipp Witkop.

"Abdias": (1845) Erzählung von Adalbert Stifter.

Kasimir Edschmid: (geb.1890); Publizist, Journalist; Erzähler, urspr. Expressionist, dann Autor von zügigen Reisebüchern, ~~Unter seinen Werken~~ ("Italien" 5 Bände, ~~1935-49~~); "Wenn es Rosen sind, werden sie blühen", ~~ein Büchner Roman. 1950.~~ erfolgreiche und gutes Bilder Romane,

Konrad Wandrey (1887); Münchner Literarhistoriker

Adolf von Hatzfeld (1892-1957); Schriftsteller, Romancier, Lyriker, Rezitator seiner Werke. Letztere u.a.: "Franziskus", sein Erstlingsroman, und "Die Lemminge". Unternahm, wie schon der Titel dieses Buches andeutet, einen Selbstmordversuch und erblindete. Siehe auch T.M. "Adolf von Hatzfeld" (1922), Altes und Neues, Stock 1953.

Georg Bondi (1865-1935) vor allem von Verleger Stefan Georges und seines Kreises; Onkel mütterlicherseits von ~~Frau T.M.~~ Katja M.

21.IX. Taufe: Taufe von T.M.'s jüngster Tochter, Elisabeth Veronika. Bertram war ihr Pate. ~~Dr.~~ Taylor. Kuno Fiedler vollzog den Taufakt. Siehe Rostock: Ditzum

Münchner Stadtbibliothek DFG

Mereschkowski s. ~~betr.~~ Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 14.XI.14

21.IX. Gundolf: Friedrich (1880-1931) bedeutendster Schriftsteller des George-Kreises, dem er ~~zeitweilig~~ angehörte. Literarhistoriker an der Universität Heidelberg. Sein ~~Buch über~~ "Goethe" erschien 1916. Unter seinen ~~übrigen Werken:~~ George 1920 Shakespeare" 2 Bände 1928, "Romantiker" 2 Bd. ~~1930/31.~~

1919

3.I. ~~"~~ und Du fürs Leben mit Iula brachst...~~"~~: eine spontane Streitigkeit allgemein politischer und weltanschaulicher Natur zwischen Heinrich Mann und seiner sehr konservativen Schwester Julia (Lula) Löhr ~~xxxxxxxxxx~~ war nicht mehr zu schlichten.

9.I. Josef Ponten (1883-1940) Schriftsteller, -Erzähler. Hauptwerk: "Volk auf dem Wege. Roman der deutschen Unruhe" (unvollendet, ~~erschienen in 6 Bänden von 1934-42~~).

Babylonische ~~Turm~~
Turm-Dichtung: Pontens Roman "Der Turm", 1918. ~~Roman.~~

31.I Karl Strecker (1862-1933)

Monatshefte

Räterepublik durch Béla Kun am 21.III.1919

29.III. Ihre Novelle: "Die Insel" (1919)

8.IV. Carl Seelig (geb.1894) Schriftsteller, ~~und~~ Journalist in Zürich.

der Gedanke Ihres ~~B~~undes:

Hexameter Idyll: "Gesang vom Kindchen", 1919.

12.V. ~~12.V~~ Es war toll : ~~Nach der Ermordung des Bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner, der in Bayern (November 1918) die Revolution ausrief,~~

1867-1919) Der Bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner, gemässigter Unabhängiger Sozialist, und bekannter Literat ~~und derjenige, der am 9. November 18 in Bayern die Revolution ausrief~~, war von dem prae-faschistischen Grafen Arco-Valley ermordet worden (21.II.19). Während der Unruhen, die folgten, riss eine Gruppe von Linksradikalen die Macht an sich und bildete die kurzlebige "Räteregierung". In bürgerlichen Kreisen befürchtete man das Schlimmste, und - auf Grund der Betrachtungen - hatte T.M. besonderen Anlass, Arges zu erwarten. Doch geschah ihm nicht das geringste. ~~Zwar floss Blut, und in der~~ Nachbarschaft "beschlagnahmten" die "Roten" ~~alles, was~~ sie an Lebensmitteln ~~fanden~~, unter strikter Umgebung des Hauses T. M., Ernst Toller und andere revolutionäre
gemischte Gruppe Schriftsteller gehörten der Regierung an, und offenbar war Befehl ergangen, T.M. unter keinen Umständen zu behelligen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

12-V.19 Knäblein: Michael Thomas Mann, geb. am 21.April 1919. Seine Geburt war durch die Umstände ausserordentlich erschwert. Die Brücke, über die der Arzt kommen musste, war gesperrt und stundenlang befanden Mutter und Kind sich in schwerer Gefahr.

"Jaakob": Jaakobs Traum, (1918) Bühnenspiel von Richard Beer-Hofmann, 1866-1945 Freund von Hofmannsthal und Schnitzler.

Oswald Spengler (1880-1936): Geschichtsphilosoph; Hauptwerk: "Der Untergang des Abendlandes", 2 Bände 1918-22. Es war dies ~~ENCH~~, ~~Aufsehen erregende~~ sensationelle Buch, das T.M. zur Lektüre "vorgemerkt" hatte.

das giftige alte Mannsbild: Georges Clemenceau (1841-1929) franz. Ministerpräsident 1906-09; ~~FRANZ Staatspräsident~~ von 1917-1920. Hauptschmied des Vertrages von Versailles.

6.VI. Baugeschichte: "Der Meister" 1919.

Eduard Reinacher: (1892-) Schriftsteller und Dramaturg. ? elsäss.

Emil Sinclair: Pseudonym, unter dem Hermann Hesse "Demian"(1919) veröffentlichte.

5.VII. Gustav Blume: (geb.1882) Nervenarzt in Berlin.

Anton Bruckner: (1824-1896) grosser österr. Komponist. Unter seinen Werken: neun Symphonien ~~1864-94~~, deren letzte unvollendet blieb; drei grosse Messen; Kammermusik.

8.VII. Hermann Hesse: s. Anmerkung 1 zu ~~Brief vom~~ 3.I.34

Hans Schwegerle: (1882-)Bildhauer in München. ~~Die~~ Seine Büste T.M.'s aus dem Jahre 1919, ~~ein Bronceguss~~, wurde 6 mal in Bronce gegossen, ~~doppelt angefertigt~~. Ein Exemplar befindet sich im ~~Besitz des~~ Behn-Hauses ~~in~~ zu Lübeck, das zweite verblieb der Familie T.M. Eine weitere Arbeit Schwegerles (Büste der kleinen "Medi") gehörte zum Bestand von T.M.'s Arbeitszimmer und ist also in den Besitz des Zürcher T.M.Archivs übergegangen.

17.VII. Eg. → E.M.'s Beitrag: „Revolution in Lübeck" aus „Buddenbrooks".

26.VII. Erika Mann (geb. 1905) begann 18jährig als Schauspielerin bei Max Reinhardt; kam über Bremen nach Hamburg, wo sie den Schauspieler und Oberregisseur der "Kammerspiele", Gustaf Gründgens heiratete 1926. Spielte in Klaus Mann s Stücken (Anja u. Esther 1925); Revue zu Vieren - 1926 Geschwister nach Jean Cocteau - 1930. Weltreise mit Klaus 1927/28 s. auch"Rundherum" von E. und K. M. 1929). Scheidung von Gründgens gründete mit Therese Giehse und K.M . die Pfeffermühle" 1.I.33 in München . Emigriete 12. März 33 , um am 1.Okt dieses Jahres ihr Cabaret in Zürich neu zu eröffnen. Absolvierte über 1000 Vorstellungen in 7 Ländern. Heiratete den engl. Dichter W.J. Auden 1935. Emigration in die Vereinigtdn Staaten - mit Klaus - 1936. Zahllose Vorträge kulturpol.

Münchner Stadtbibliothek DFG

26.VII. 19 in allen Teilen dieses Kontinents. 1940-47 Kriegskorrespondent u. Auslandskorrespondent Seither hauptsächlich für T.M. tätig (Durchsicht v Uebersetzungen, Umwandlung grosser Essays in Reden von normaler Länge; bei engl. gehalteenen Vorträgen anschl. Dolmetscherin zwischen ihm und dem Publikum.) Unter ihr n Arbeiten: 7 Kinderbücher, School for Barbarians" 1937, amerika. Bestseller über Erziehung unter Hitler; Das letzte Jahr, Bericht über meinen Vater 56; mit K.M. Escape to Life", 39, und "The other Germany" 1940. Mitautorin aller T.M.-Filme.

Mielein: ~~Frau T.M.~~ wurde und wird von ihren Kindern "Mielein" genannt.

Pielein: T.M. hiess bei den Kindern ~~zeitweise~~ so.

Arcissi-Konzert: Der Musiksaal in der Arcisstrasse enthielt zwei Konzertflügel. Prof. Pringsheim, der fast sämtliche Wagneroperm für 2 Klaviere gesetzt hatte, spielte häufig mit Musikerfreunden dort und hatte bei ~~dieser~~ Gelegenheit mit ~~seiner~~ Freunde achthändig gespielt.

~~das~~ Mäunchen: Kinderausdruck von Erika für "~~das~~ Mäulchen".

Moni: Monika, geb am. 7. Juni 1910.

10.VIII. Ehrung: Ehrendoktorat der Universität Bonn (3. August 1919).

20.VIII. Michail A. Kusmin (1875-1936), russisch. Schriftsteller, Autor ~~xxx~~ klassizistischer Lyrik und fomrbetonter Erzählungen.

"Petersburg": Zweiter Teil der Trilogie "Orient und Occident" ~~(1913)~~ von Andrey Bélyi (1880-1934). "Bjaly"~~xxxxxxxxx~~ ist ein Erinnerungsfehler von T.M.

"Dicht echt Gehhaten acht ich zu meiden": ~~Zitat aus~~ Richard Wagner "Die Götterdämmerung", 1. Akt.

Alfred Döblin (1878-1957) Schriftsteller, lange praktizierender Nervenarzt. Mitgründer der expressionistischen Zeitschrift "Der Sturm" (1910). Unter seinen Hauptwerken: ~~die~~ der Erfolgsromane "Berlin Alexanderplatz" "Wallenstein" 2 Bände, "Berge, Meere und Giganten" ~~1924 Berlin Alexanderplatz 1929~~. Döblin war Autor des S. Fischer Verlages und nicht ohne Einfluss auf die Neue Rundschau, zeichnete aber nie ~~xxxxxxxxxx~~ als Redakteur für das Blatt.

20.X. Ihr Buch: "Die Heiligen". Erzählungen 1918

15.XII Vicekanzler: Dr. Jodok Fink (1853-1929) ?

Münchner Stadtbibliothek DFG

1920

18.I. Hermann Graf Keyserling: (1880-1946) Neffe des Erzählers Eduard Graf Keyserling, Kultur- und Geschichtsphilosoph, Schriftsteller; Gründer der "Schule der Weisheit", Darmstadt 1920. Unter seinen Werken: "Reisetagebuch eines Philosophen" 1919; "Die neu entstehende Welt" 1926; "Das Spektrum Europas" 1928.; "Südamerikanische Meditationen" 1932.

Kreuzzeitung: Zeitung des rechtsradikalen Flügels der preussischen Konservativen.

"Offenen Brief": Offener Brief an Hermann Graf Keyserling. (s. Gesamtausgabe Band XII)

Stefan Grossmann: s. Anmerkung zu Brief vom 17.V.27

Tagebuch:

13.V. siehe auch Lion Hildegard

Aufruf Dehmels: "Warnruf". Eine Kundgebung, die von dreissig deutschen Schriftstellern unterzeichnet wurde, warnte vor den Folgen eines Friedensvertrages, "der die Saat neuer Rache kriege im Schoss trägt!".

23.Vi. der Roman "seit mir": scherzhafter Hinweis auf einen Artikel, "Der deutsche Roman seit Thomas Mann", mit einer Anspielung auf die Offenbch-Operette "Orpheus in der Unterwelt", in der Jupiter immer wieder ruft "bei mir, bei mir...".

Carl Hauptmann (1858-1921) Schriftsteller, Bruder von Gerhart Hauptmann. Schlesischer Heimatdichter, schliesslich Expressionist.

Werner Schendell (geb.1893) Erzähler und Dramatiker ?

Hermann Stehr (1864-1940) Schriftsteller, Naturalist und schlesischer Mystiker. Unter seinen Werken ist besonders der zweibändige Roman "Der Heiligenhof" 1918 zu nennen.

Emil Strauss (1866-1960) Schriftseller. Mit seinem frühen Roman, "Freund Hein" 1902, bewirkte Strauss eine Art von literarischer Kettenreaktion. Die Tragik des Kindes und des psychologisch unberaten aufwachsenden hat er als erster deutscher Romancier eindrucksvoll behandelt.

Werfel hat einen Roman geschrieben: "Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuld." (1920)

4.VII. Willy Seidel (1887-1937) Schriftsteller, Bruder von Ina Seidel; Romancier.

Stefan George: (1868-1933) Dichter, hymnischer Lyriker, Verkünder eines neuen Reichs eines geistigen Germanien, das er, wie Hölderlin dies getan,

Münchner Stadtbibliothek DFG

als Wiedergeburt von Hellas sah. In seiner herrisch aristokratischen Haltung von Nietzsche beeinflusst. Veröffentlichte, ehe sie in Buchform erschienen, seine Dichtungen und diejenigen seines Kreises" in den von ihm gegründeten "Blättern für die Kunst" (92-19).Auch ausserhalb des "George-Kreises" ungemein einflussreich, auf die Dichtung seiner Zeit. Emigrierte 1933 und hinterliess eine testamentarische Verfügung, dergemäss er keinesfalls in Deutschland, sondern im schweiz. Exil (Locarno) begraben werden wollte. Die Nationalsozialisten hatten versucht, sein Werk, wie dasjenige Nietzsches ihren Zwecken zunutze zu machen.Umso definitiver Georges Emigration- Unter seinen Werken: Daw Jahr der Seele,1898, Der Teppich des Lebens 99, Der Siebente Ring 1907, Der Stern des Bundes 1914, Der Krieg Einzeldichtung 1917, Das Neue Reich 1928. Ueberdies Prosaschriften und Uebersetzungen u.a. von Shakespeares Sonetten (1909) Teilen der göttlichen Komödie (1912).

Ludwig II von Bayern (1845-1886) Wegen seiner Schönheit unf romantischen Natur vergötterter Monarch; liebte Richard Wagner, seit er als Knabe den Text zu Lohengrin gelesen.Kam vermittels des unerwartet frühen Todes seines Vaters durch den Maximilian II, 19jährig auf den Thron undbegann sogleich mit der Realisierung seines Lieblingstraumes,- Richard Wagner berühmt zu machen. Den vor seinen Gläubigern Flüchtigen fans schliesslich Ludwigs Staatssekretär , und von diesem Augenblicke an unterstand Wagner u d sein Werk dem mächtigen unerschöpflich freigebigen Schutz des Bayernkönigs. Trotz dessen allgemeiner Verschwendungssucht (Bauten unsinnig kostbarer Schlösser) und seiner zunehmenden geistigen, h ielt bis zum Schluss Fürst Bismarck grosse Stücke auf Ludwig, der unter Bismarcks Druck 1870/71 Bayerns Eintritt in das Reich vollzog. Obwohl keine rlei ärztliche Beweise (nur ungenügende Indizien) für Ludwigs Geisteskrankheit zu erbringen waren, wurde der König am 10.6.86 auf Schloss Berg interniert und sein Okel, Luitpold übernahm die Regentschaft. Am 13.6. bereits suchte und fand Ludwig den Tod in den Wellen des Starnbergersees und zo seinen Irrenarzt, Dr. von Gudden, mit sich in die Tiefe. Noch ehute ist Ludwig II die einzige in Bayern sagen mwobene und geliebte Figur der Wittelsbacher Monarchie.

Hans Blüher (1888-1955), Schriftsteller, ~~eigentlicher Begründer der deutschen Jugendbewegung~~, von grossem Einfluss auf die deutsche Jugendbewegung. Sein Buch "Die Rolle der Erotik in der männlichen Gesellschaft"(1917/19) hatte T.M. sehr aufmerksam gelesen.

"Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste": Beginn des zweiten Verses von "Sokrates und Alcibiades", Gedicht von Friedrich Hölderlin.

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.VII.20 Magnus Hirschfeld (1868-1935) Arzt und Sexualforscher. Leiter des Institus für Sexualwissenschaft in Berlin. Er setzte sich für die Abschaffung der gesetzlichen Sonde stellung der Homosexualität ein; starb im franz. Exil.

28.VII. dies Buch: "Drei Meister" (1919) ?

18.VIII. Paul Stegemann (-) Verleger

Der Brief an Paul Stegemann wurde von T. M. in einer leicht überarbeiteten Fassung unter dem Titel "Brief an einen Verleger" in den Band gesammelter Aufsätze "Rede und Antwort" (1922) aufgenommen. ~~Ges. 60~~ Altes 53

5.IX. Ihr Buch: "Das Erwachen zur Politik" (1920) ?

Artikel über Keyserling: ~~s.~~ 1. Anzeigung zu 18.I.1920

in Gestalt eines italienischen Freimaurers: die Figur des Signor Settembrini in "Der Zauberberg".

1921

18.III. Wolfgang Born: ( ) Maler, Illustrator, vor allem Graphiker. Emigrierte 19 in die Vereinigten Staaten. Has Lust er doch?

Gestalt des anmutigen Märtyrers: T.M. ~~sagt~~ von seiner Hauptfigur, ~~dem Schriftsteller~~ Gustav von Aschenbach: "Ueber den ...Heldentyp, den dieser Schriftsteller bevorzugte, hatte schon frühzeitig ein kluger Zergliederer geschrieben: dass er die Konzeption 'einer intellektuellen und jünglinghaften Männlichkeit' sei, 'die in stolzer Scham die Zähne aufeinanderbeisst und ruhig dasteht, während ihr die Schwerter und Speere durch den Leib gehen' ". Das betreffende Blatt von Wolfgang Born ~~sprach~~ spricht diese, Passage und stellte einen Heiligen Sebastian dar.

25. III. Rupprechtspresse: bibliophiler Verlag in München, Verlag Walter C. F. Hirth. ~~Es~~ kam 1920 erschien dort in 200 num. Exemplaren eine bibliophile Ausgabe des "Gesang vom Kindchen", herans.

~~Nur~~ Unser Brief erschien im Almanach der Rupprechtspresse 1921/22.

1.IV. Robert Faesi (geb.1883)

Münchner Stadtbibliothek DFG

1921 manches profitiert: für "Der Zauberberg". (1925)

~~Ferdinand Hodler (1853-1918) Maler~~

Hodlers Studentenaufbruch: "~~Auszug~~ Aufbruch der Jenenser Studenten" von Ferdinand Hodler (1853-1918), Schweizer Maler, vor allem monumentaler Wandgemälde.

das alte Lama: so wurde Elisabeth Förster-Nietzsche (1846-1935) allgemein genannt.

Archiv: das von E. Förster-Nietzsche gegründete und von ihr geleitete Nietzsche-Archiv in Weimar, das, wie auch ihre Tätigkeit als Nietzsches-Nachlassverwalterin ~~zunehmender~~ scharfer Kritik unterworfen ~~ist~~. war und bleibt.

Improvisationen": verworfener Titel für "Rede und Antwort", 1922.

20.V. berühmter Inder: Rabindranath Tagore (1861-1941), indischer Dichter und Philosoph; ~~Nobelpreis 1913~~, schrieb in bengal. Sprache; das nach dem 1. Weltkrieg wurde zwischen den Weltkriegen ~~auch in Europa~~ viel gelesen und als Redner gefeiert. Nobelpreis 1913. [Fried. - ?]

9.VI. Kurt Wolff: (f) (geb.1887) deutscher Verleger, emigrierte in die Vereinigten Staaten und gründete dort den Pantheon Verlag. ? S

~~1921~~

12.VIII. Eissi: Erika, als kleines Kind, hatte versucht, ihren Bruder Klaus "Klausi" zu nennen. Dies misslang ihr, sie nannte ihn Eissi, und der Name blieb ihm, ~~innerhalb der Familie.~~

Fräulein Thea: war eine Zeitlang ~~die~~ Erzieherin von Elisabeth und Michael.

8.X. Georg Müller ( ) In haber des Verlags Georg Müller, München. Unser Brief wurde unter dem Titel "Ein Brief von Thomas Mann" in Müllers Hauszeitschrift veröffentlicht (1921). [Ges. ?]

Oskar A. H. Schmitz (1873-1931) Schriftsteller, Autor moderner Entwicklungsromane, und zeitkritischer Schriften.

Benjamin Disraeli (1804-1881) englischer Staatsmann und Schriftsteller.

Marschall Ferdinand Foch (1851-1929) franz. General, kommandierte die Marneschlacht und war ab April 1918 Oberbefehlshaber der Alliierten in Frankreich.

Schneider-Creusot: 1836 gegründeter Grosskonzern der franz. Rüstungsindustrie.

13.XII. Dinter: Arthur Dinter (1876 - 1948), Spielleiter, Gründer des Verbands deutscher Schriftsteller, Verfasser des wüst-rassistischen Hetzbuches "Die Sünde wider das Blut".

~~1922~~

~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Memoiren: "Schonungslose Lebenschronik, erster Teil", 1921, von Kurt Martens. ~~Referat~~: T.M.s Besprechung des Buches erschien in der Neuen Zürcher Zeitung (30.XI.21) unter dem Titel "Ein Schriftstellerleben".

(Ges. W [I ? 7] X)

Münchner Stadtbibliothek DFG

1922

21.I. André Gide (1869-1951) franz. Schriftsteller, Romancier, Moralist und Bekenner trotz Werken wie "Der Immoralist" und "Die Falschmünzer". Sympathisierte eine zeitlang aktiv mit dem russ. Kommunismus, ohne ihn zu kennen, und verwarf ihn so plötzlich (nach einem kurzen, ereignisarmen Aufenthalt in Moskau, 1936 wie er ihn auf seine Fahne geschrieben hatte. Unter seinen Werken: "Die Verliesse des Vatikans" und die Autobuographie "Si le grain ne meurt" (dt. "Stirb und Werde" und Zum Tode A.G. s. auch T.M. "Si le grain ne meurt" 1929 in "Altes und Neues" 1953) Gide und T.M. standen auf äusserst freundlichem Fusse, persönlich wie kollegial auf besonders freundschaft. Fusse. Nobelpreis 1947.

Nachlese 1956

Ihres Buches: "Prétextes" (1903) ?S

Brief über Nietzsche: "Lettres à Angèle(s) (vom 10.XII.1899)

Ernst Robert Curtius: (1886-1956) eminenter Romanist; Professor in Marburg, Heidelberg und Bonn.

Aufsatz in der "Neue Merkur": "Das Problem der deutsch-französischen Beziehungen" ,Auseinandersetzung mit der franz. Kritik an den "Betrachtungen" in der"Neue Merkur", München, Januar 1922.

2.II. Berthold Litzmann (1857-1926), Prof. der Literaturgeschichte in Bonn. Ernst Bertram habilitierte sich bei ihm über Stifter. Emeritiert, zog Litzmann mit seiner Frau nach München, und zwischen seinem Hause und den Hause T.M. herrschte reger, freund-nachbarlicher Verkehr.

Ihrer Ernennung: Bertrams Berufung als Ordinarius an die Universität Köln.

im "Neuen Merkur": "Das Problem der deutsch-französischen Beziehungen" (s. Anmerkung zu Brief vom 21.I.1922), s. auch Anmerkungen von Inge Jens in "Thomas Mann an Ernst Bertram. Briefe aus den Jahren 1910-1955." Neske Verlag 1960)

André Suarès (1868-1948), franz. Schriftsteller und Essayist; machte die Individualität und ihr leidenschaftliches Ergreifen des Lebens zu seiner Philosophie. Hauptwerk: „Sur la vie" 1909.

"Berliner Tageblatt": "Weltfrieden ?" Antwort auf die Rundfrage "Das künftige Europa. Gedanken über die Möglichkeit eines Weltfriedens"(27.XII.1917)

Reichspräsident Friedrich Ebert (1871-1925), (s. auch T.M. "Von Deutscher Republik". "Gerhart Hauptmann zum 60. Geburtstag" und "Zum Tode Friedrich Eberts"Tod", Gesamtausgabe 1960, Band XII)

im Frankfurter Opernhaus sprechen: T.M. sprach vor der Festaufführung der "Zauberflöte anlässlich der Goethe-Woche in Frankfurt über "Die Idee der organischen Zusammengehörigkeit von Bekenntnis und Erziehung". Die Rede wurden später für die Kapitel "Rousseau" und "Erziehung und Bekenntnis" in dem Essay "Goethe und Tolstoi" verarbeitet.

Münchner Stadtbibliothek DFG

x „R. Strauss u. sein Werk" „Brahms"; gründete u. leitete die Zeitschrift „Die Musik"

o Neue Rundschau Nov. 1922 (S. W 46 XI)

10V.1922 An Jack: Antwort auf fingierten Brief eines Hundes namens Jack, der einer Leserin, Luise Pagenstecher, gehörte - von ihr mitgeteilt in "Welt am Sonntag" Hamburg 31.X.1948.

Bauschan: Name des Hundes in der Novelle "Herr und Hund" (1919). Der Name ist dem Romam "Ut mine Stromtid" von Fritz Reuter entlehnt.

4.IX. Mr. Thayer: ein Redaktuer der amerkan. Zeitschrift "The Dial", für die in der Folge T.M. eine zeitlang regelmässig schrieb. Angesichts der Inflation ~~xxxxxx~~ spielte für die ~~die~~ Familie T.M. ~~xxx~~ jedem "Dial"-Honorar eine entscheidende Rolle.

3.X. Björn Björnson: (1859 - 1942) Schauspieler, Schriftsteller, schliesslich Intendant des norweg. Nationaltheaters in Oslo. Sohn des norweg. Dichters Björnstjerne Björnson (1832-1910, Nobelpreis 1903). B. war dem Hause T.M. befreundet, und machte nacheinander Frau Prof. Pringsheim, Frau Thomas Mann und Erika Mann den Hof.

14.XI. Richard Specht: (1870-1932) öster. Literarhistoriker und Schriftsteller.

5.XII. Ida Boy-Ed: (1852-1928) Lübecker Erzählerin, (s. auch

Wolff-Büro: Wolff-Telegraphen-Büro (WTB), offiziöse deutsche Presseagentur.

7.XII. Emil Liefmann: (1878-1955) Arzt in Frankfurt am Main; äusserst kunstliebend und literaturverständig; ~~xxxxxxxxxxxx~~ häufig Gastfreund von T.M.

15.II. Arthur Nikisch (geb. 1895) Professor der Jurisprudenz, ~~Sohn des gleichnamigen grossen Dirigenten~~, Frau Grete Merrem-Nikisch (geb. 87.) damals in Dresden sehr angesehene Sängerin. Beide N. von jeher leidenschaftliche Verehrer T.M.'s.

Meister Busch: Fritz Busch (1890-1951) damals Dirigent, Leiter der Dresdner Oper.

28.II. Stätte: ~~Die Volksbibliothek~~ Buchhandlung, die im sog. Buddenbrookshaus, T.M.'s Stammsitz väterlicherseits, eingerichtet worden ~~war~~, ~~und~~ die Fritz Endres damals leitete.

1.III. Felix Bertaux: (1881-1948) franz. Germanist, Publizist, Uebrsetzer von "Der Tod in Venedig". (1925) und "Leiden und Grösse Richard Wagners". (1933)

1.IV. Raoul Auernheimer (geb 1876) öster. Schriftsteller, Theaterkritiker an der Wiener "Neuen Freien Presse", emigrierte 1938 nach Haft im Konzentrationslager Dachau in die Vereinigten Staaten.

10.IV. Okkulte Erlebnisse: 1923, Essay ~~(Altes und Neues 1953)~~ ("Altes" Stock. 53), Betrifft T.M.'s persönliche Erfahrungen mit dem Spiritismus, wie er sie im Hause des Parapsychologen Albert Frh. von Schrenck-Notzing gemacht. Diese Erfahurngen s. auch "Der Zauberberg" Kapitel "Fragwürdigstes".

Münchner Stadtbibliothek DFG

10.VII. 23 Ernst Heimeran: (1902-1955) Verleger, später auch Schriftsteller, Gründer der "Tusculum-Bücherei", lebte in München, Gehörte zu den nicht zahlreichen Vertretern seiner Generation mit denen T.M. auf kameradschaftlichem Fusse stand.

1924

4.I. Karl Bohm (1893-1933 durch Selbstmord): Arzt.

22.IV. Ernst Lissauer (1882-1937); Literat, Kritiker, versuchte sich seltsamerweise im Dramatischen.

1.VII Wolfgang von Weber ( ) Sohn des Verlegers Hans von Weber.

Thomas Theodor Heine (1867-1948) Maler und Grphiker in Minchen, Mitgründer und ~~Hauptmitarbeiter unter den Hauptkarikaturisten~~ des Simplicissimus, und unter den ersten Karikaturisten dieses Blattes. Illustrator von "Wälsungenblut" (Privatdruck, Phantasus Verlag, München 1921) ; emigrierte nach Norwegen, hielt sich unter der deutschen Okkupation dort versteckt, entkam schliesslich nach Schweden. Autobiogra. Roman: "Ich warte auf Wunder" ~~(Stockholm 1945)~~

23.VII. Alfred Fabre-Luce (geb. 1899) ? S franz. Romancier + pol. Essayist.

Armance ~~(1827)~~ Roman vom Stendhal (Henri Beyle)

die beiden Bücher von André Gide: "Corydon" (1924) und "Incidences" (1924) (s. Brief an André Gide vom 22.VIII.24)

19.IX. bitrefflich: Kinderwort von Erika für "vortrefflich".

Biber: Bibi, d. h. ~~will sagen~~ Michael Mann.

Heiermanns: damals Hausarzt bei T.M.; hiess in Wahrheit Dr. Hermanns, wurde nur von Elisybeth und Michael "Heiermanns" genannt.

Rosen: damals geschäftlicher Leiter der Reinhardt-Bühnen Berlin, wo Erika als Anfängerin engagiert war.

Daniel: seinerzeit berühmter Stimmbildner, bei dem Erika kurze Zeit Unterricht hatte.

Johanna: "Die heilige Johanna" von G. B. Shaw; Reinhardt inszenierte die deutsche Uraufführung mit Elisabeth Bergner in der Hauptrolle und Erika, die diese Rolle selbst nur zu gern gespielt hätte, statierte.

R. Hoffmann: Prof. Rolf Josef Hoffmann, Gründer und damaliger Leiter der Akademie für Philosophen und Schriftsteller in Erlangen.

Benohmen: Kinderwort für "benommen". Prof. Hoffmann hatte sich in der Tat sehr schlecht benommen, ging auch bald mit der Kasse der Akademie naxh Amerika flüchtig; war während des Zweiten Weltkrieges nationalsoz.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Agent in den USA und beging schliesslich, mit seiner Frau, Selbstmord in den Staaten.

Das Duell: Das Duell zwischen Naphta und Settembrini in "Der Zauberberg".

William Butler Yeats (1865-1939); irischer Dichter.

Dial: "The Dial", amerikanische Zeitschrift.

üsis: frühe Wortbildung der kleinen Kinder Erika und Klaus; bedeutete gleichzeitig rührend, unschuldig, hilflos. Das Wort ist im Mannschen Sprachgebrauch verblieben.

31.X.24 Oskar Jancke (1898-1957); Verfasser der ersten Dissertation über T.M.

10. XII. Ludwig: erster, sehr junger Chauffeur im Hause T.M.

Garaschen: bayersiche Aussprache für den Akkusativ des Wortes "Garage".

24.XII. Hedwig Buller: (geb.1893) Gattin eines Industriellen, Gastfreunde von T.M. in Duisburg.

28.XII. Journal littéraire:

31.XII. Frau Dinter: Frau Grete Merrem Nikisch wurde von ihrem Gatten auch "Dinter" genannt. (s. auch Anmerkung zu Brief vom 15.II.23)

1925

6.I. Herbert Eulenberg ((1876-1949) Schriftsteller, Autor zahlreicher Schauspiele und Romane. Am erfolgreichsten wohl "Schattenbilder", historische Abrisse (1910)

Figur des Holländers: Mynheer Peeperkorn in "Der Zauberberg".

Oskar Loerke (1884-1941) Lyriker, Lektor des S. Fischer Verlages. Unter seinen, meist leidend düsteren Zeitgedichten, "Der Silberdistelwald" 1934, "Der Wald der Welt" 1936. "Abschiedshand (Nachlass 1949)

Hans Reisiger (geb. 1884) Erzähler, Lyriker, Uebersetzer. Unter seinen Werken "Ein Kind befreit die Königin", "Maria Stuart", "Roman" und "Aeschylos bei Salamis". S. auch T.M. "Hans Reisigers Whitman-Werk" und St. G. 1922 Band X) sowie "Hans Reisiger zum 70. Geburtstag", Nachlese 1956 . R. gehörte zu T.M.'s nächsten Freunden (s. auch Einleitung zu diesem Band)

Joseph Chapiro (geb. 1893) ? S Literat, Hauptmann-Biograph.

Arthur Eloesser (1870-1938) ? S Theater- und Literarhistoriker, Kritiker an der Vossischen Zeitung, Mitarbeiter der Neuen Rundschau, Dramaturg am Lessingtheater, Berlin. Veröffentlichte zu T.M.'s 50. Gebrtstag die Monographie "Thomas Mann. Sein Leben und sein Werk", S. Fischer, 1925. Das kleine Buch war das erste

Münchner Stadtbibliothek DFG

1925

das über T.M. geschrieben wurde.

"Michael Kramer" (1900), "Kollege Crampton" (1892), "Gabriel Schillings Flucht" (1912): Dramen von Gerhart Hauptmann.

19.I. Ihr Aufsatz: ~~ExxRxxCurtius~~ "Zauberberg"-Rezension von E. R. Curtius in der Luxemburgischen Zeitung.

19.I. Bau-Werk:

Paul Claudel: (1868-1955) franz. Schriftsteller, Botschafter in Tokio, Washington und Brüssel; mystisierender Katholik.
Unter seinen Werken: "L'annonce faite à Marie" (1912), Lesoulier de Satin" (1930) "Jeanne d'Arc au bûcher" (1938).

Pierre de Craon: ~~Maria Verkündigung~~, L'annonce faite à Marie (1912)

21.I. Arbeiten:

Rudolf G. Binding (1867-1938) Schriftsteller, Unter seinen Werken die Novellen "Opfergang", "Unsterblichkeit", "Moselfahrt aus Liebeskummer". ~~Gesammeltes Werk 1954.~~

Ihre polemische Arbeit: Unter dem Titel "Offener Brief an Thomas Mann" hatte Ponten in der Deutschen Rundschau einen scharfen Angriff gegen T.M. publiziert, weil dieser sich in seinem Aufsatz "Zum sechzigsten Geburtstag Ricarda Huchs" (1925) gegen die "feindseligen Tröpfe" verwahrt hatte, welche "die Nase im Sande, (nicht aufhören) das tote Gewäsch vom deutschen Dihter und vom unvölkischen Schriftsteller zu wiederholen. ~~Exxlingn~~ ... Ist es nötig," , hatte er gefragt, "die heillose Abgeschmacktheit der Antithese von Dichtertum und Schriftstellertum auszusprechen... ? Es sollte nicht nötig sein."

Rhön-Jugend:

Maurice Barrès (1862-1923): franz. Schriftsteller. Ursprünglich Verkünder der damals ~~modernen~~ Dekadenz, dann eklatantester Vertreter eines chauvinistischen Nationalismus. Unter seinen Werken: "Roman de l'énergie nationale," 3 Bd. ~~1898-1902~~

24.I. hochpontensche kleine Werk: "Die letzte Reise (1926)

Schrenck: Albert von Schrenck-Notzing (1862-1929), Parapsychologe. Unter seinen - umstrittenen - Werken: "Materialisationsphänomene" 1914. (S. auch Anmerkung zu ~~Brief vom~~ 10.IV.23)

* Mitbegründerin der "Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit"

1925 Frau Hallgarten: Frau Constance H., Gattin des Privatgelehrten Dr. Robert H., dessen Haus demjenigen von T.M. benachbart lag, und eines der kultiviertesten geistigen Zentren Münchens darstellte. Grosse Musiker spielten dort, Coudenhove-Calergie sprach, jedermann kam. - Frau H., Frauenrechtlerin* und aktive Pazifistin, ist, 80jährig, noch heute in diesem Sinne tätig. Richard "Rikki" H., der jüngere von 2 Söhnen, war etwa gleichaltrig mit Erika und Klaus und von früh auf deren nächster Freund. R. H. war Maler.

14.II Mitja: Bruder von Arthur Nikisch jun., Sohn des gleichnamigen Dirigenten. Pianist.

Adolf Busch (1891-1952), Geiger, Gründer des berühmten Busch-Quartetts, Veranstalter, mit Rudolf Serkin, von international gefeierten Sonaten-Abenden. Seit 1926 grossenteils in Basel, emigrierte 1933, ging 1940 in die Vereinigten Staaten.

22.II. Max Scheler (1874-1928) Philosoph, und Soziologe. Einflussreich besonders durch die von ihm neu belebte phil. Anthropologie; eine Erscheinung, die in ihrer absoluten Intellektualität dem Wesen T.M.s im Grunde fernstehen mszste.

Zeitweilig stark katholisierend übte durch seine Persönlichkeit, die ungewöhnliche Schärfe seines Denkens und seine interessante geistige Entwicklung erheblichen Einfluss.

11.IV. Gerhart Hauptmann (1862-1946) Bühnendichter und Erzähler. Nobelpreis 1912. Zu dieser bedeutenden Figur s. auch T.M. "Von deutscher Republik. Gerhart Hauptmann zum sechzigsten Geburtstag" (1922) (Ges. Werke Band XI); "Zur Begrüssung Gerhart Hauptmanns in München (1926) "An Herzlicher Glückwunsch" (1932), "An Gerhart Hauptmann" (1932) (Ges. Werke Band X) und "Gerhart Hauptmann", Rede gehalten am 9. November 1952. (Altes und Neues (1953)

? S

Moritz Heimann (1868-1925) Schriftsteller, Essayist, Kritiker, bedeutender Lektor des S. Fischer Verlages, Mitarbeiter der Neuen Rundschau.

jener Aufsatz: "Von deutscher Republik" (s. Anmerkung zu S. X. 22)

strengere Gattin: Frau Margarethe Hauptmann versicherte T.M. nach H.'s Tod, die Figur des Mynheer Peeperkorn sei das schönste Denkmal, das irgendwer dem Dahingegangenen errichtet habe.

23.IV. ? S Aufsatz:

7.V. Benvenuto Hauptmann: (geb. 1900) jüngster Sohn von Gerhart Hauptmann.

Kläschens Buch: "Kindernovelle" von Klaus Mann (Gebrüder Enoch Verlag Hamburg, 1926) 1925

Z.-Vomplex: Zauber"-Vomplex, Vater-Vomplex.

28.V. 6. Juni: grosse offizielle Feier zu T.M.'s 50. Geburtstag im Alten Rathaussaal. S. auch T.M.'s Tischrede bei der Feier des 50. Geburtstags" (Ges.W.XI)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Dieser Brief, eine Antwort auf Pfitzners Geburtstagsbrief, wurde im April 33 von Pfitzner unautorisiert veröffentlicht, um T.M. zu diffamieren. ~~(s.u. 21.IV.~~ ~~33~~.

23.VI.25 "Du folgtest selig der Liebe Macht...": Richard Wagner, "Walküre", 3. Akt, 3. Scene - Wotan zu Brünnhilde.

Ludwig Ehe~~l~~rs: Münchner Musikkritiker.
schweiz.

26.VII. Max Rychner: (geb.1897); Literarhistoriker, Journalist, Essayist, Redakteur. Unter seinen Werken: "Zeitgenössische Literatur" ~~(1947)~~, "Sphären der Bücherwelt" ~~(1952)~~.

Aufsatz: „Thomas Mann" in „Wissen und Leben" Jg. 1925

"Wissen und Leben": ursprünglicher Name der 1909 gegründeten und von 1922 bis 1931 von Max Rychner geleiteten Zeitschrift "Neue Schweizer Rundschau".

~~(Kosmopolitismus)~~

Ernst Rowohlt: (1887-1960), bedeutender deutscher Verleger; brachte von ganz links bis ganz rechts alles, was ihm wirkungsvoll schien; in Deutschland erster Verlag, der Taschenbücher herstellte; ~~xxxxxxxx~~ Ro-ro-ro Rowohlts Rotations Romane.

"Die Literarische Welt": ~~Zeitschrift~~, gegründet von R. und urspr. seinem ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ bis 1933 Verlag angegliedert. Herausgeber: Willy Haas.

Jonas Lesser (geb. 95); Essayist, Mitarbeiter verschiedener lit. Zeitschriften, lebt in London. Hauptwerk: "Thomas Mann in der Epoche seiner Vollendung" (Desch Verlag München, 1952).

Kurt Suckert, alias Curzio Malaparte (1898-1957); ital. Schriftsteller, dessen fasch. Haltung im Jahre 25 ihn nicht vor der Verbannung auf die Liparischen Inseln im Jahre 33 bewahrte. Nach dem 2. Weltkrieg ~~xxxxxxxxxxxxxx~~ Verfasser von Erfolgsbüchern wie "Kaputt" ~~1944~~, und La pelle" ~~1949~~.

Carl Helbling (geb. 1897) Schweiz. Literarhistoriker, ~~lebt in Zürich~~.

"Nun, so leb wohl und hab' Dank..." Zitat aus "Der Zauberberg", Kapitel "Hippe", ~~(Ges. W. Band III S.167)~~

26.VII. Genius:

16.VIII. lepphaften: Kinderwort

Pangdang: der "gebildete " Deutsche jener Zeit, besonders der Norddeutsche, benutzte gern das Wort "Pendant", sprach es aber "Pangdang" aus.

die Babys: Elisabeth und Michael.

von einem Mann namens ~~Adersi~~ ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Zeichner Vorname

Clemens von Franckenstein: ~~damals~~ Intendant der Bayerischen Staatsbühnen.

das Thellmäuschen: Erika von Thellmann, damals junge, äusserst populäre Schauspielerin, Komikerin und Soubrette, für die, auch ihrer privaten

26.VIII.25 Drôlerie halber, T. M. ein Faible hatte.

Otto Falckenberg (1873-1947): Mitgründer dds Kabaretts Elf Scharfrichter; von 1916-1944 Leiter der Münchner Kammerspiele; berühmter Förderer junger dramatischer und schauspielerischer Talente, Spezialist für Uraufführungen. Herausgeber von "Die Fahrt ins Wunderbare", Märchen deutscher Dichter, München 1911.

"Der Kreidekreis": ~~(1925)~~ Bühnenstück nach dem Chinesischen von Klabund (1890-1928), Dramatiker, Lyriker, Erzähler.

Max Liebermann (1847-1935) ~~bedeutender~~ Maler und Graphiker, Impressionist, Gründer (1898) der Berliner "Sezession". Präsident (bis zur "Machtübernahme") der Sektion für Bildende Künste der preuss. Akademie der Künste.
L. persönlich berühmt durch seinen schnoddrigen und trockenen Berliner Witz hat T.M. wiederholt porträtiert, ohne dass je ein ~~grosses~~ Porträt zustande gekommen wäre. Eine Radierung befindet sich ~~noch heute~~ im Besitz der Familie. S. auch "Max Liebermann zum achtzigsten Geburtstag" (Ges. W. X)

24.VII. Hugo-Aufsatz: Heinrich Manns Essay über Victor Hugo wurde später in den Band "Geist und Tat. Franzosen 1780-1930" (1931) aufgenommen.

6.XI. Hamburger Fest: Uraufführung von Klaus Manns Erstlingsstück "Anja und Esther". Hauptrollen: Pamela Wedekind und Erika und Klaus Mann. Das Stück, obwohl auch in Hamburg kein Presseerfolg, lief dort monatelang beinah en suite.

Timm Klein: Feuilletonrddakteur und Theaterkritiker der "Münchner Neuesten Nachrichten".

~~? S~~
Wilhelm Michel (1877-1942) Essayist,

die Jessica und die Käthi: Erika Mann spielte die Jessica in Shakespeares "Kaufmann von Venedig". Die geplante Aufführung von "Alt-Heidelberg", in der sie die Käthi spielen sollte, kam nicht zustande.

1926

6.V. Iwan Schmeljow ~~(Smelev Ivan)~~ (1873-1950) russischer Schriftsteller, ~~emigrierte nach dem Kriege nach~~ Emigrant in Paris. Hauptwerk: sein antikommunistischer Anklageroman "Die Sonne der Toten" (1923) ins Deutsche übersetzt von Käthe Rosenberg, Cousine ~~von Frau T.M.~~ Katja M.

24.V. Ich habe gelesen: Manuskript der Pontenschen Gedichtsammlung, die unter dem Titel "Römisches Idyll" (1927) erschien.

25.V. ? Ernst Fischer (geb.1899) österreichischer soz. Literar- und Kulturhistoriker, Essayist.

Münchner Stadtbibliothek DFG

28.VI.26 derheulende Ponten: Ponten hatte kürzlich einem Freundeskreis, incl. T.M. seine soeben vollendet Novelle "Die Uhr von Golde" vorgelesen. Er selbst war durch die Vorlesung derart ergriffen, dass er immer wieder laut zu weinen begann, was er durch heftiges Aufstapfen mit dem Fusse zu ~~unterbinden versuchte~~ verhindern.

Deine Freundin: Pamela Wedekind, deren stark ausgeprägter Sinn für Wedekindsche Traditionen der Annahme "eines recht schlicht-bürgerlichen Grusses" entgegenstand.

17.IX. Richard Graf Coudenhove-Kalergi (geb.1894) japan. öster. Herkunft, Schriftsteller und Politiker; Gründer der Pan-Europa-Bewegung (Wien 1923), wollte einen europ. Staatenbund unter Ausschluss von England und Russland; emigrierte 1938 in die Schweiz, 1940 nach New York; seit 1952 Ehrenpräsident der "Europ. Bewegung". ~~Urspr. pazifistisch-liberal, entwickelte~~ er sich mehr und mehr ~~zum~~ ~~Vertreter~~ in Richtung einer Haltung, die etwa derjenigen der Nato entspricht.

25.IX. Joseph Conrad (1857-1924) engl. Romancier poln. Herkunft. unter seinen Werken "Der Nigger vom'Narcissus" 1897; "Lord Jim" 1900; "Der Geheimagent" ~~1907~~, "Mit den Augen des Westens" 1911. T.M. liebte und bewunderte diesen Schriftsteller ganz besonders. Wo immer er, ~~auch in seinem~~ selbst im Schlafzimmer, Bücher aufstellte, gehörten Conrads Werke zu den auserwählten. S. auch T.M.'s Vorwort zu Joseph Conrads Roman "Der Geheimagent", Ges.W. X)

Deinen Stand: Erika war vorübergehend mit Gustaf Gründgens verheiratet.

17.X. Litz: Berthold Litzmann, s. auch Anmerkung 2 zu 2.II.22

1.XII. Rudolf Goldschmit-Jentner (1890) Kultur- und Literarhistoriker, Essayist, verfaßt T.M.'s Novelle "Tristan" in Reclams Universalbibliothek mit einem Nachwort ~~19~~ 1924

Alfred Mombert (1872-1942) Schriftsteller, mythisch-kosmologischer Lyriker. 1940 KZ in Gurs (Südfrankreich), wurde als Kranker von Freunden in die Schweiz gebracht. Unter seinen Werken: "Der himmlische Zecher", Auswahl. ~~1931~~.

Fritz von Unruh (geb.1885) Schriftsteller, hauptsächlich Autor histor. Dramen. Aus ~~ostpreuss~~ preussisch. Offiziersfamilie, wurde Unruh durch das Erlebnis des Ersten Weltkrieges zum aktiven Pazifisten. 1933 Emigration nach Frankreich, 1940 nach Amerika. Unter seinen Werken "Louis Ferdinand, Prinz von Preussen" ~~1913~~, Opfergang (Erzähl. ~~1916~~), "Heinrich von Andernach" (~~1925~~, Festspiel) ~~das Drama~~ "Ein Geschlecht", ~~1916, gedr. 1918~~; ~~2. Teil "Platz" 1920~~, - ein Bühnenstück, das als repräsentativ für den dramat. Expressionismus galt.

Albrecht Schaeffer (1885-1950) Schriftsteller; Hauptwerk: "Helianth", ~~Bilder~~ aus dem Leben zweier Menschen von heute", Roman, 3 Bd., ~~1920~~. 1939 freiwillige Emigration. ~~Emigrierte freiwillig~~ in die Vereinigten Staaten.

Münchner Stadtbibliothek DFG

23.XII.1926

G.G.: Gustaf Gründgens.

Kürzl: Fräulein Marie Kurz, Hausdame, zeitweilig Erzieherin von Elisabeth und Michael. Fräulein K. befand sich noch im Hause Poschingerstrasse 1, nachdem die Familie emigriert war, und ihr ist die Rettung einiger kleiner doch wichtiger Teile des Familienbesitzes zu danken.

alten Fays: Prof. Pringsheim wurde von den Seinen "Fay" gehabt, und "alten Fays" waren also "Katjas" Eltern. Katja Mann

Babüschleins: Prof. Peter Primgsheim und seine Frau. siehe auch G.XI.17

Fränkchens: Bruno Frank und Frau, Lese, Tochter von Fritz Massary.

Wilhelm Speyer (1887-1952) Schriftsteller, Erzähler und Dramatiker; unter seinen Werken "Schwermut der Jahreszeiten", "Der Kampf der Tertia", "Das Glück der Andernachs". Emigriete 1933. Nächster Freund von Bruno Frank; wie dieser dem Hause T.M. freundschaftlich verbunden. Exil zunächst Südfrankreich, dann Californien.

Lampé: Hausarzt.

Gustl Waldau: (1871-19??)geb. Gustav Freiherr von Rummel, urspr. Offizier beim Königl. Bayerischen Leibregiment; zeigte schon dort auffallende schauspielerische Begabung, musste schliesslich einer "galanten Affäre" wegen seinen Abschied nehmen. Wurde schnell Münchens beliebtester Schauspieler. Unter seinen Glanzrollen: Hans Karl Bühl in "Der Schwierige" von H.v.H. (1918), einem Stück, dem Waldau anlässlich der Münchner Uraufführung (mit E. Bergner) zu durchschlagendem Erfolg verhalf.

"Gneisenau": (1925) Schauspiel von Wolfgang Goetz (1885-1955)

1927

27.I.

"Kuhhaut": Faschingszeitung der "Argonauten", eine von Ernst Heimeran und Ernst Penzoldt (1892-1955) gegründete Gesellschaft. "Die Kuhhaut" verulkte vor allem die "Münchner Neuesten Nachrichten", die im Volksmund ohnedies so hiessen.

Ersähne Penzold

31.I.

Karl Arnold: (1883-1953) Zeichner, Karikaturist, Illustrator, besonders für den Simplicissimus.

Olaf Gulbransson (1873-1958) norweg. Zeichner und Maler, ständiger Mitarbeiter des Simplicissimus; bedeutender Karikaturist.

George Gross (1893-1959): Maler, Graphiker, Gegner von Militarismus und Kapitalismus, Karikaturist, insebsondere der "satten" Bourgeoisie. Frühzeitige Emigration nach New York. Dort wandelte er sich, gab seine kämpferische Haltung auf und beschied sich mit der Herstellung anspruchslos-realistischer Ölgemälde, meistens Landschaften.

Münchner Stadtbibliothek DFG

× Autor von Reisebüchern u. Abenteuerromane · usw. · „Das Tigerschiff" · „Dr. Nabuse".

17.V.27 Stefan Grossmann (1875-1935) damals Publizist, Essayist, Redakteur von "Das Tagebuch", Berlin.

bei dieser Gelegenheit: T.M.'s Einleitung zu "Romane der Welt" (Band I), einer preiswerten Buchserie im Verlag Th. Knaur Nachfolger, Berlin 1927. (GW X)

? S Hermann Georg Scheffauer (1878-1928); deutsch-amerikanischer Schriftsteller; ~~der~~ veröffentlichte in beiden Sprachen Lyrik, Novellen, Romane, Dramen. Mitherausgeber der „Romane der Welt".

Werner Mahrholz (1889-1930) Literaturkritiker und polit. Schriftsteller. ? S

Norbert Jacques (1880-1954); Schriftsteller, Romancier, ~~schrieb häufig wiederholt für die Berliner Illustrierte.~~ Walter Mehring (1896); Schriftsteller, Satiriker; gründete 1920 das ~~angriffige~~ aggressive "Politische Cabaret" in Berlin. Unter seinen zeit- und gesellschaftskritischen Gedichtbänden: "Das Ketzerbrevier", ~~1921~~, "Lieder, Gedichte und Chansons", ~~1929~~ u.a. "Und euch zum Trotz". ~~18 Paris 1934~~, Emigration nach Frankreich 1933, in die Vereinigten Staaten 1940.

Lion Feuchtwanger (1884-1958), Schriftsteller, Romancier und Dramatiker, Besonders Autor geschichtlicher biograph. und zeitkritischer Romane und revol. Dramen. ~~Freund von Bert Brecht~~. Unter seinen Werken: "Die hässliche Herzogin Margarete Maultasch", ~~1923~~, Jud Süss ~~1925~~, Geschwister Oppenheim ~~1933~~, Emigration 1933 Südfrankreich, 1940 USA (Californien). Im Exil erschienen u.a. "Goya" aus dem er nicht zurückkehrte, "Jean Jacques Rousseau" und "Die Jüdin von Toledo". F. war ~~mehr~~ ein naher Freund von Bert Brecht, doch auch mit T.M. freundschaftlich verbunden. (S. T.M. "Freund Feuchtwanger", Nachlese St. Ges. 1956)

Erfolg", sat. Roman über die damaligen Zustände in Bayern und das Heraufziehen ~~Hitlers~~ des Hitlerismus.

Georg Engel (Journalist am Berliner Tageblatt ???

Hans ~~Karl~~ Friedrich Blunck (1888-1961); Schriftsteller; von 33 -35 Präsident der "Reichsschrifttumskammer". Unter seinen Werken "Urvätersaga" 3 Romane ~~1925-1928~~. "Die grosse Fahrt". ~~1934~~.

Rolf Lauckner (1887-1954); Schriftsteller, Dramatiker, Autor von Lehrbüchern.

? S Friedrich Rufus Nord (1875-); Schriftsteller

11.VI. Jakob Horovitz (1874-1939) Rabbiner in Frankfurt am Main, „Die Josephslegende 1921 (Archiv i. Notar. v. T.M.)

14.VI Rainer Maria Rilke (1875-1926) ~~Dichter~~, ruheloses Reiseleben; 1905/06 Privatsekretär von Rodin, eigentlich zuhause nur auf Schloss Duino bei Triest 1910-14, und Schloss Muzot bei Siders im Kanton Wallis, wo er seinen 1921 eigenen Sitz hatte. R. Einfluss auf alle junge deutsche Lyrik war gross auf die zeitgen. deutsche Lyrik.und wuchs nach seinem Tode allmählich ins Weltweite. In den angels. Ländern gilt R. als für den mit Abstand grössten deutschsprac igen ~~Dichter~~ Lyriker. des Jahrhunderts. Unter senen Werken: Das Stundenbuch 1905,

Münchner Stadtbibliothek DFG

1927

"Neue Gedichte" 19 07/8 "Aufzeichnungen des Malte Laurdis Brigge" Prosadichtung 1910, Duineser Elegien 1922, Sonette an Orpheus 1922, R.s Briefe werden zuden integralen Bestandteilen seines Gesamtwerkes gezählt.

29.VIII. Wilhelm Schäfer, (1868-1952) Schriftsteller, Erzähler - besonders auch von Anekdoten und Novellen. Hauptwerk (seiner Ueberzeugung nach): "Die Bücher der deutschen Seele" 1928. Gesamtausgabe der Novellen und der Anekdoten 1943.

One more work!

Ludwig Fulda (1862-1939), Schriftsteller, - Lyriker, Dramatiker, Uebersetzer. Unter seinen Werken: "Der Talisman" (Märchenkomödie) 1892, "Märchenkalender" ? ; Seine starke formale, dabei schmiegsame Begabung prädestinierte ihn zum Uebersetzer. (Zahlreiche Stücke von Molière; "Cyrano de Bergerac" von Edmond Rostand), Emigr. 1933, kehrte aber nach Deutschland zurück und endete durch Selbstmord.

19.X. Albert Bassermann (1867-1952) Schauspieler, begann als "Meininger" 1890-95; von 1900 bis 14 am Deutschen und am Lessingtheater Berlin. Später an verschiedenen Bühnen. Emigration 1934 nach Amerika. B. gehörte zu den 3 oder 4 grössten deutschen Charakterdarsteller, die seine an Bühnentalenten so reiche Zeit hervorbrachte; berühmt und geliebt auch als Bonvivant und Komiker.

15.XI. Adolf Pfanner, unbekannt.

1928

Ergänzen! Dilate!

11.III. Willy Haas (geb. 1891) Schriftsteller, Essayist, Publizist, Herausgeber von "Die literarische Welt" Mehr! "Die Literarische Welt" Erinnerungen Manche M57

meinen Artikel: "Offener Brief" an Willy Haas, "Thomas Mann gegen die Berliner Nachtausgabe", war in die Lit. Welt erschienen, als scharfe Erwiderung auf einen Angriff in der Berliner Nachtausgabe mit der Ueberschrift "Thomas Manns Kotau vor Paris".

Georg Bernhard (1875-1944), Journalist, ~~Publizist~~; seit 1920 ~~ab 1913~~ Chefredakteur der Vossischen Zeitung und als solcher einer der einflussreichsten Publizisten jener Jahrzente. Emigriete 1933. Herausgeber der ~~Tageblatt~~ "Pariser Tageblatt". Starb in New York. Werke, "Die deutsche Tragödie". Der Selbstmord einer Republik. Prag M33.

27.V. Essays: "Sternstunden der Menschheit" ? S 1928

27.VI. Arthur Hübscher (geb.1897), Schriftsteller, damals Mitherausgeber und Redakteur der "Süddeutschen Monatshefte".

meine Erklärung aus den Münchner Neuesten Nachrichten: T.M.s Erwiderung

Münchner Stadtbibliothek DFG

auf einen grossangelegten Angriff der "Süddeutschen Monatshefte" (Verfasser Arthur Hübscher") bezüglich der Kürzungen in den "Betrachtungen eines Unpolitisshen".

Flieger-Tröpfe: Die Flieger Köhl, von Hünefeld und Fitzmaurice hatten am 12.4.28 aks erste den atlantischen Ozean von Ost nach West überflogen. Heimgekehrt, wurden Köhl und Hünefeld in ganz Deutschland als Nationalhelden gefeiert.

"Johnny spielt auf": (1922) Jazz-Oper von Ernst Krenek (geb. 1900).

5.VIII. Paul Nikolaus Cossmann (1869 † 1941) Publizist, Schriftsteller, Redakteur der Süddeutsch. Monatshefte; Vorkämpfer für Hans Pfitzner, leidenschaftlicher deutscher Nationalist, kam im KZ Theresienstadt um.

5.VIII. Broschüre, die ich als letzter zu sehen bekommen werde: Die fragliche Broschüre enthielt, neben einem Nachdruck der erwähnten Angriffe bezüglich der Kürzungen in den"Betrachtungen", 5 Privatbriefe von T.M. an die Herren Hübscher und Cossmann, unautorisiert veröffentlicht und aufs feindseligste kommentiert. Unser Brief vom 27.VI. gehörte zu den Fünfen. T.M. verwahrte sich gegen solche Praktiken, nicht nur im "Tagebuch" (Konflikt in München"), sondern auch im "Berliner Tageblatt"("Die Flieger, Cossmann und ich").

Anmerkung 24. XII. 24

3.XI. Hildegard und Gabrielle Buller: Töchter des Ehepaares Buller s. ~~Brief vom~~

16.XI. Käthe Rosenberg: namhafte Uebersetzerin des Russischen, Cousine von ~~Frau T.M.~~ Katja Mann.

1929

11.I. Julius Petersen (1878-1941) Literarhistoriker Berlin.

Citat: "Geh deinen unmerklichen Schritt, weise Vorsehung! Nur la ss mich dieser Unmerklichkeit wegen an Dir nicht verzweifeln, wenn selbst deine Schritte scheinen sollten zurückzugehen! - Es ist nicht wahr, dass die kürzeste Linie immer die Gerade ist. "Lessing, Schluss der T.M.-Rede über Lessing, 1929, gehalten bei der Lessing-Feier der Preussischen Akademie der Künste, Berlin, am 22.I.29. (Adel 45)

12.I. Fall Frieders: Ueber den "Fall Frieders", der damals die Oeffentlichieit erregte, hatte der Verteidiger, Dr. Pressburger, eine Schrift publiziert, in welcher er die Unrechtmässigkeit des Urteils nachzuweisen suchte. Unter dem Eindruck dieser Lektüre und der Bittschriften, die man an ihn richtete, veröffentlichte T.M. im Berliner Tageblatt einen Artikel "Der gedrehte Strick". Dann, auf Grund seiner Korrespondenz mit dem verantwortlichen Landgerichtsdirektor, unterzog er, wiederum im B.T., seine erste Aeusserung einer Korrektur (30.I.29)

Münchner Stadtbibliothek DFG

3.V. 29 Charles Du Bos (1882-1939): franz. Literarhistoriker, Kritiker und Uebersetzer.
"Die Stellung Sigmund Freuds in der modernen Geistesgeschichte": Vortrag, gehalten auf Einladung des Clubs demokratischer Studenten am 16. Mai 1929 in der Universität München. (S. auch "Altes und Neues", Stock, 1953)

Edmond Jaloux (1878-1949): franz. Schriftsteller und Essayist, der sich in einer Reihe von Aufsätzen und Publikationen für die franz. Ausgabe des Werkes von T.M. einsetzte.

René Crevel (1900-1935): franz. Schriftsteller, Autor u.a. "Mon corps et moi", "La Mort difficile", "Etes vous fou". Surrealist, pol. sehr links; nahm sich schliesslich, von Surrealismus, Kommunismus und allem angewidert, das Leben. Nächster Freund von Klaus Mann.

4.V. Alexander A. M. Frey (1881-1957): Schriftsteller, Autor, bes. phant. und skurriler Novellenerzähler, Freund von T.M. Freiwillige Emigration 1933. Kehte auch nach dem Kriege nicht aus dem Schweizer Exil zurück. Unter seinen Werken: "Solneman der Unsichtbare" 1914 (Der Name "Solneman" ist von hinten nach vorn zu lesen); "Kastan und die Dirnen" ; "Spuk des Alltags" 1955.
S. auch T.M. "Liebenswerte Menagerie" über "Kleine Menagerie" von A. M. Frey (Nachlese), Stock, 1956)

Roman: Die Pflasterkästen" (1929) von A. M. Frey.

Erich Maria Remarque (geb. 1898): Schriftsteller. Hauptwerke: "Im Westen nichts Neues" 1929, "Der Weg zurück" "Arc de Triomphe" "Zeit zu leben und Zeit zu sterben". Vorsorgliche Emigration in die Schweiz 1938; in die VereinigtenStaaten 1939.

6.VI. das rote und das grüne Buch: T.M. pflegte das Baby die einjährige Erika auf dem Arm vor seine Bücher zu tragen und ihr zu erklären, dies sei das grüne, und das ein anderes aber das rote Buch. Anschliessend examinierte er sie, und während sie zwar noch nicht sprechen konnte, konnte sie beantwortete sie seine Fragen nach roten und dem grünen Buch, indem sie auf den richtigen Band deutete.

leichte Malve: scherzhaftes, im Hause T.M. gängies Zitat aus Georges Gedicht "Leo XIII" (Der siebente Ring): "Sein Mahl ist Brot und Wein und leichte Malve.."

Ilse D. : Ilse Dernburg, Cousine von Katja Mann.

Offi: Frau Prof. Pringsheim wurde von ihren Kindern "Fink" genannt, und die Enkel, die "Ofink" ursprünglich nicht aussprechen konnten, nannten sie "Offi".

ein menschlicher Kern: durchaus scherzhaft gemeint; T.M. kannte diesen "Kern" genau.

die Alten: Prof. Pringsheim und Frau.

Lytton Giles Strachey (1880-1932): engl. Schruftsteller, biograph. Darwsteller grosser geschichtlicher Persönlichkeiten, die er ironisch "entromantisiert". Unter seinen Werken "Queen Victoria" 1921, deutsch von Hans Reisiger 1925) "Elisabeth and Essex", "Geist und Abenteuer", "Sieben Bildnisse". Sämtl. von H. R. ins Deutsche übertragen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1929 Gunnar Gunnarsson (1889-) isländ. Erzähler, Romancier, schilderte auf dänisch das Leben in seiner Heimat, ~~Vergangenes und Heutiges~~. Unter seinen Werken: "Die Leute auf Borg"; "~~Die Eidbrüder~~"; "Der Graue Mann", ~~(1898-1961) NOBELPREIS 1954~~

Fiesta: Roman von Ernest Hemingway. Originaltitel "The Sun also rises" (1926)

15.X. Georg Hirschfeld (1873-1942) naturalist. Dramatiker ~~und Romancier~~, München

Arno Holz (1863-1929) Schriftsteller, Mitbegründer und Theoretiker des Naturalismus. Unter seinen grossenteils vergessenen Werken hat die Tragikömödie "Traumulus" einegwisse Dauerhaftigkeit bewiesen.

Ricarda Huch (1864-1947) Schriftstellerin und Historikerin. Trat 1933 gegen den Nat.Soz protestierend aus der Preuss. Akademie der Künstd aus. Werken: ~~"Im alten Reich" (Lebensbilder deutscher Städte, 3 Bände)~~ ; Die Romantik 2Bd ; ~~"Geschichten von Garibaldi" 2 Bd.~~; "Die Revolution des 19. Jh. in Deutschland"; "Deutsche Geschichte" 3 Bd.; "~~Vit~~ Anette von Droste Hülshoff ~~gehörte~~ Ricarda Huch ~~zu den wenigen~~ wirklich bedeutenden Schriftstellerinnen, die Deutschland je hervorgebracht, wobei im Falle R.H. ~~der Akzent auf der~~ Historikerin ~~lag~~.

1930

3.I. Sigmund Freud (1856-1939) ~~Weltberühmter~~ Begründer der Psychoanalyse und Verfasser zahlreicher psychoanal. Schriften. ~~Seine Werke gehörten zu denen,~~ die im Jahre 33 von den Nazis verbrannt wurden. ~~38~~ Emigrierte Freud von Wien nach London, wo auch seine Ges. Werke erschienen. ~~Von seinen Arbeiten von vor 1933 hat die Schrift "Das Unbehagen in der Kultur" besonderes Aufsehen erregt.~~

Zu Freud s. auch T.M. "~~Die Stellung der modernen Geistesgeschichte~~" "Freud und die Zukunft" (Adel des Geistes 1945) ~~(Freud Briefe S. Fischer)~~

Artikel: "Die Stellung Freuds in der modernen Geistesgeschichte" (s. Anm.2.zu 3.V.29)

Halsmann-Prozess:

7.I. Ehrung: Verleihung des Nobelpreises 1929.

20.I. "~~Die Literatur~~" Artikel: über "Si le grain ne meurt" von André Gide ~~("Stirb und Werde")~~ in "Die Literatur, Dezember 1929.

12.VI. Otto Hoerth (geb. 1879) Privatlehrer, Kritiker, Schriftsteller.

kleine Arbeit : "Mario und der Zauberer", Novelle 1930 (Erz. St. Ges. 1958)

Velhagen und Klasing: "Velhagen und Klasings Monatshefte", eine ~~Zeitschrift für gehobene Unterhaltungsliteratur~~, die ~~dem~~ der alten Verlag V. und K. (gegr. 1835) ~~im~~ seit dem Jahre 1886

Münchner Stadtbibliothek DFG

26.VI. 30 Walther Rehm (geb. 1901) Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte, in Freiburg i/Breisgau Jakob Burckhardt 1930

1931

15.II. Björn: s. Hier die Fürst. Anmerkung 2 zu 3.X.22

Aulestad: alter Sitz der Familie Björnstjerne Björnsons in Norwegen.

Berliner Rede: "Deutsche Ansprache". Ein Appell an die Vernunft", Rede gehalten am 17. Oktober 1930 im Berliner Beethovensaal. (Seq. XI)

Kürzchen: s. Anmerkung 2 zu 23.XII.1926

Hans Rameau: urspr. Schauspieler, dann auch Regisseur an den Münchner Kammerspielen, emigrite freiwillig, lebt in den U S A.

18.III. Erich von Kahler (geb. 1885) Schriftsteller,-Historiker, Philosoph. Emigrite in die Vereinigten Staaten. Hauptwerk: "Der deutsche Charakter in der Geschichte Europas". Freund von T.M. (s. auch T.M. "Erich von Kahler" "Altes und Neues", 1953/St.G.) Ausserdem die engl. geschriebene Kulturhistorie "Man the measure", (Masstab sei der Mensch)

28.V. Jenö Tamás Gömöri (geb.1890) Ungar. Literat und Uebersetzer, u.a. einen ungar. Auswahlband von T.M. Novellen "Der

18.IX. Wille zum Glück", 1910. Unser Brief ist die Antwort auf Gömöris Rundfrage an eine Reihe von Schriftellern betr. "Die Summe ihres Lebens". Das Begleitschreiben T.M.'s ging verloren. Die von Gömöri geplante Sammlung dieser Antworten konnte aus pol. Gründen nicht erscheinen.

18.IX. Jean Schlumberger (1877-1959) franz. Schriftsteller, Mitgründer der "Nouvelle Revue Française"; Autor von Gedichten, Dramen, Romanen und Aufsätzen. Verfechter von Brüderlichkeit und Toleranz.

Comoedia:

"Sang réservé": Titel der franz. Ausgabe einer Novelle, die in Deutschland bisher nur als Luxusdruck erschienen war und nun in Frankreich erst. malig veröffentlicht wurde. ("Wälsungenblut")

Nouvelles Littéraires:

Notre Temps:

5.XII. Oskar Büttner (Daten unbekannt) Pädagoge und damals Redakteur der deutschen Junglehrerzeitung.

Münchner Stadtbibliothek DFG

14.XII. Anton Kippenberg (1874-1950), Verlagsbuchhändler, damals Leiter des Insel-Verlags Leipzig. . Geschichten aus einer alten Hansestadt.

fremdes Manuskript: Gedichte von Gottfried Kölwel (1889-1958), Lyriker und Erzähler.

1932

8.I. N.N. (unbekannt)

hilfreiches Buch: Max Scheler „Philosophische Anthropologie" (s. Anmerkung 1 zu 22.II.25

15.IV. B. Fucik

José Ortega y Gasset (1883-1955), spanischer Philosoph, lebte von 36-45 in der antifaschist. Emigration. Hauptwerk: „Der Aufstand der Massen" 1930.

Marcel Proust (1871-1922), franz. Schriftsteller. Hauptwerk: „A la recherche du Temps perdu".

Peter Tschaikowski (1840-1893), ~~russischer~~ Komponist und Dirigent. Unter seinen Werken die Oper Eugen Onegin, textlich frei nach Puschkin. 7 Symp. Pique Dame, 3 Klavierkonzerte, 1 Violinkonzert, Ballette: Schwanensee, Dornröschen, Der Nussknacker.

Igor Strawinski (geb.1882), ~~russischer~~ Komponist, lebte von 1910 -1939 in Frankreich und der Schweiz, seither in den Vereinigten Staaten. Unter seinen Werken: Ballette Der Feuervogel, Petruschka, Le sacre du printemps Les Noces , Orpheus. Opern: Oedipus Rex Melodramen: Die Geschichte vom Soldaten, Persephone. Ueberdies 3 Symphonien, 2 Klavierkonzerte, 1 Violinkonzert und zahlreiche Orchester- und Chorwerke., sowie Kammermusik Seine Erinnerungen legte er in der Schrift „Chroniques de ma vie" nieder.

Jaroslav Hásek (1882-1923), tschechischer Schriftsteller, berühmt vornehmlich durch sein satirisches Bühnenstück ~~"Die Abenteuer des~~ "Der brave Soldat Schwejk" (1921).

Carel Capek: (1890-1938) tschechischer Schriftsteller, stand dem Kreise um Masaryk und Benesch nahe Starb wenige Monate nach der Abdankung des letzteren, weil er sein Land weder verlassen noch dort bleiben konnte, wo Hitler im Anzuge war. Aeusserer Anlass seines Todes: Grippe. Unter seinen Werken: die prophetischen Romane „Die weisse Krankheit" und „Der utopische Roman" [Werk fehlt noch!]

Mit T.M. befreundet.

[I. München]

Ergänzen Artikel

Münchner Stadtbibliothek DFG

1932 Frantisek Langer (1888-19); tschechischer Schriftsteller,-Dramatiker, Autor psych. Erzählungen.

Franz Kafka (1883-1924) ~~Prgaer~~ Schriftsteller, ~~von Weltruhm. veröffentlichte~~ zu Lebzeiten nur einige Kostproben aus seinem Werk; verlangte von seinem besten Freund und Nachlassverwalter Max Brod, er soll den gesamten Nachlass verbrennen. Brod fühlte sich durch den Wunsch des schwerkranken Kafka nicht gebunden und veröffentliche nacheinander die Romane "Der Prozess", "Das Schloss" "Amerika". Mit den Erzählungen und Skizzen ergeben die Ges. Werke ~~Kafkas 10 Bände~~ (s. auch T.M. "Dem Dichter zu Ehren": Franz Kafka und "Das Schloss" (G.W. X) "Zu amerika: Ausgaben von Kafkas Schloss (Alles c. News)

Max Brod (geb.1884) Prgaer Schriftsteller, opferte, seit dem Tode Kafkas zur ein Grossteil seiner ~~eigenen Tätigkeit~~ der Betreuung des Werkes von K., ~~dessen Biographie er überdies schrieb.~~ B. vorlass. d. C.S.R. ~~emigrierte~~ 1939 ~~nach der deutschen Machtübernahme in der~~ und ~~CSR~~ lebte seither in Tel Aviv . Unter seinen Werken: "Tycho Brahes Weg zu Gott" Romantrilogie, eine Heine Biographie; ~~"Der Roman~~ "Galilei in Gefangenschaft"; "Der Meister", Roman . B.'s Dramatisierungen der Romane Kafkas ("Das Schloss" und "Amerika") ~~wurd~~ und werden vielfach gespielt. ~~Über~~ ~~wegweisend~~ Unter seinen Arbeiten über ~~Franz~~ Kafka: eine Biographie; "Franz Kafkas Glaube und Lehre"; "Franz Kafka als wegweisende Gestalt"; "Verzweiflung und Erlösung im Werk Franz Kafkas".

Prozess?

? ~~SCH~~ Erzähler und Dramtiker. Unter seinen Werken: "Knaben und Mörder", Novellen; "Die Verstümmelten", Roman; "Die Gartenlaube", Drama; Zur dichterischen Gestalt Hermann Ungars s. auch T.M. "Knaben und Mörder" G.W.X und "Colberts Reise und andere Erzählungen" (Nachruf) GW X) .

Hermann Ungar (1893-1928) ;

? S 1946

Ludwig Winder (geb.1889); Prager Schriftsteller. Emigrierte 39 nach London. ~~Schon zu "ause durch hochstehende Romane bekannt geworden, schrib er in der Emigration~~ Im Exil geschrieb u.a. den Roman "~~DER~~ Der Kammerdiener"

? + 4 more works!

18.V. Erwin Ackerknecht (1880-1960); Büchereidirektor und Leiter der Stettiner Volkshochschule.

25.V. "Bains": das Grand Hotel des Bains am Lido.

Georg Simmel (1858-1918); Philosoph und Soziologe. Unter seinen Werken: "Einleitung in die Moralwissenschaft"; "Philosophie des Geldes"; "Zur Philosophie der Kunst".

Rikkis grosse Ungezogenheit: Rikki Hallgarten hatte sich erschossen.

der Kdke: Kinderwort von Elisabeth und Michael für Käthe Rosenberg, Cousine von ~~Frau T.M.~~ Katja M—.

die Kleinen: Elisabeth und Michael .

Knappi: Hans Knappertsbusch, damaliger Leiter der Münchner Staatsoper.

N.Fr.P.: Neue Freie Presse, Wien.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Leopold Schwarzschild: (1891-1950) Publizist, damals Herausgeber der Wochenschrift "Das Tagebuch", Berlin; scharfer Analytiker der pol. Situation und; bes. auch später, als Redakteur von „DAs Neue Tagebuch", Paris † einer der bestorient. und internat. meist gelesenen antinazi Publizisten.

30.VII.1932 Nidden: das Sommerhäuschen auf der Kurischen Nehrung, das T.M. sich erbaut und das er im Sommer 1930 mit den Seinen erstmalig bezog.

Ida Herz (geb.1894); urspr. Buchhändlerin. Emigrite in den 30er Jahren nach London, lebt seither dort. Frühe Verehrerin von T.M. und leidenschaftliche Sammlerin, der er im Lauf der Jahrzehnte zahllose Zeitungsausschnitte und publiz. Kuriosa sandte, die sie Das Die so entstandene Collection ist heute im Besitz des T.M.-Archivs in Zürich.

10.IX. Käthe Hamburger (geb.1896): Germanistin, emigrite im Lauf der 30er Jahre nach Schweden, dozierte an der Universität Autorin verschiedener Schriften über T.M.

12.X. Aufsatz im"Morgen":

Einstein: (1879-1955); Physiker, wurde 1933 ausgebürgert und arbeitete bis zu seinem Tode in Princeton USA. Seine grundlegende Arbeit über die Relativitätstheorie erschien im Jahr 1905, die allgemeine Relativitätstheorie um das Jahr 1916. Es Fortführung der Planckschen Quantentheorie zur Hypothese des Lichtquants wurde zur wesentlichen Grundlage der modernen Atomphysik. Nobelpreis 1921. - Einstein war T.M. in Princeton benachbart und blieb ihm befreundet. S. auch T.M.; "Zum Tode von Albert Einstein" GWX

22.XI. Walter H. Perl (geb.1909); Professor am Marshall College, Huntington, USA. Autor des Buches "Thomas Mann 1933-45. Vom deutschen Humanisten zum amerikanischen Weltbürger" (New York 1945) S.T.M.

1933

2.I. * gerade eben noch: Ende des Jahres 32 herrschte in Deu schland vielfach das Gefühl, die übelste Nazigefahr sei überstanden. In den letzten Wahlen hatte die Partei Misserfolge zu buchen und so schien Hoffnung dafür zu bestehen, dass man über den Berg sei.

21.I. Erika Fischer-Wolter (geb. 1916); jetzt Chefsekretärin der Sternwarte Berlin-Babelsberg der Deutschen Akademie der Wissenschaften.

13.III Lavinia Mazzucchetti (geb.1889); Kritikerin, T.M.'s italienische Uebersetzerin; Veranstalterin der ersten Ausgabe seiner gesammelten Werke im nichtdeutschen Sprachgebiet. (Opera Omnia, Mondadori Verlag, Milano).

* Vortrag über Wagner: "Leiden und Grösse Richard Wagners" (Adel des Geistes St.G. 1945). Von der in unserem Brief angekündigten Reise kehrte T.M. nicht mehr heim.

Pfaffenroth

Egon Strassburger (1877-1952) Schriftsteller ??

Münchner Stadtbibliothek DFG

1933 Emil Ludwig (1881-1948) Schriftsteller , insbesondere Autor zahlreicher ~~weltberühmter~~ Biographien. :"Goethe", "Napoleon", "Ludwigg II", "Bismarck", "Rembrandt", ~~L. s Bücher wurden 33 verbrannt.~~ ~~Emigration~~ in die Schweiz, wo ~~er~~ L. Bürger wurde. Bei zunehmender Bedrohung des kleinen Landes durch die Nazis , ~~die ihn besonders verabscheuten~~, floh er nach Amerika, kehrte aber sofort nach dem Kriege in die Schweiz zurück.

21.IV. Willi Schuh (geb.1900) Musikhistoriker und Musikkritiker in Zürich.
Fall Wagner: ~~vonoben dirigierter~~ Protest der Wagnerstadt München" gegen den am 10. Februar 33 im Auditorium Maximum der Universität München mit grossem Erfolg gehaltenen Vortrag "Leiden und Grösse Richard Wagners". ~~Diesen~~ Der "Protest" , der in der Presse erschien, und auszugsweise auch vom Rundfunk übertragen wurde, , ~~hatten mit ganz wenigen Ausnahmen sämtliche aufgeforderten unterzeichnet- Aufgefordert war, wer immer~~ war von allem unterschrieben, was in München Rang und Namen besass. Strauss zeichnete, Pfitzner, Clemens von Frankenstein.- ~~von T.M.'s Freunden und Bekannten~~ unter war kaum ~~einer~~, dessen Namen fehlte. [Rest diktiert]

23.IV. René Schickele (1883-1940) Schriftsteller, Erzähler, ~~von Geburts~~ Elsässer, Sohn eines Deutschen und einer Französin. ~~xxxxxx~~ Während des I. Weltkriegs ~~xxxxxxxxxxx~~ in Zürich Herausgeber der paz. express. Zeitschrift "Die Weissen Blätter". Ging 1933 in die freiwillige Emigration nach Frankreich und starb dort. Unter seinen Werken: "Das Erbe am Rhein", Romantrilogie, ~~1925-31.~~ "Sinfonie für Jazz" ~~1929.~~ "Heimkehr" ~~1939~~. Sein einziges Drama "Hans im Schnakenloch" wurde zwischen den beiden Weltkriegen ~~nicht selten~~ häufig gespielt.
Seit langem mit T.M. gut bekannt, war Sch. ihm von 1933 an sehr befreundet. S. auch T.M." Zur franz. Ausgabe von R.Sch.s "Witwe Bosca" "Altes u. Neues" ~~xx und~~ Nachwort f.d.

15.V. Albert Einstein

23.V. Ihr Werk "Neues Cäsar", Band I von Ns Romantrilogie über das franz. 19. Jahrhundert.

19.VIII. Gottfried Bermann-Fischer(geb.1897) Dr. med. Verleger, Schwiegersohn von Samuel Fischer. Uebernahm 1933 als S, Fischer schon krynk war, den Verlag emigriete 1936 nach Wien, wo er den Verlag neu eröffnete. Die weitere Emigration führte ihn über Schweden in die USA Dort gründete er, zusammen mit Dr. Fritz Landshoff den L.B. Fischer Verlag, New York

Seit 28 Gesellschaft Sam & 15 Okt 34 36 Emigration Österr. 1.V.36 Nazis schon Küsnacht Ausgaben, Ausgaben, Briefwechsel

29.X. Claire Goll (geb.1901)

Ihr Buch: "Ein Mensch ertrinkt (1931) ? S

1.XI. Rudolf Kayser (geb1889) Schriftseller, Essayist, von 22-32 Redakteur der "Neuen Rundschau", Schwiegersohn von Albert Einstein, lebt in den Vereinigten Staaten. Unter sein Hauptwerke: "Moses Tod", "Zeit ohne Mythos", "Stendhal", Spinoza.

1940 nach Rom Flucht nach Schweden, in U. S. A. Gründung d. Bs Fischer, Verleger, 50 Wiedereröffnung Berl.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1933 mein Buch: "Die Geschichten Jakobs". ~~Dieser~~ erste Band der Roman-Trilogie "Joseph und seine Brüder" erschien 1933.

"Denk ich an Deutschland in der Nacht" Gedicht von Heinrich Heine, ~~aus dem Zyklus "Deutschland, ein Wintermärchen".~~

Leipziger ~~Prozess~~: Prozess vor dem Reichsgericht, Leipzig, gegen Georgij Dimitroff, Ernst Torgler und andere Kommunisten, die beschuldigt waren, den Reichstag in Brand gesetzt zu haben.

4.XI. Carl J. Burckhardt: geb.1891-~~1932~~ Schweizer Diplomat und Historiker. Freund von Hofmannsthal. Während der entscheidenden Jahre 1937-39 Völkerbund kommissar in Danzig, dann Präsident des Inter. Roten Kreuzes, schliesslich Gesandter in Paris. Unter seinen Werken: "Richelieu", "Gestalten und Mächte", "~~Briefwechsel mit H.v.~~ Erinnerge an H."

Heinrich Hellmund (1897-1937), Schriftsteller und Philosoph, emigrètet 1933 in die Schweiz, Frankreich und Schweden. 1937 fand man seine Leiche in der Nähe von Dijon. Hauptwerk: "Das Wesen der Welt" (1927).

8.XI. Ihre Arbeit: "Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam". ~~(1934)~~

16.XI. Rundschau-Beitrag:(Faesi)

Julius Schmidhauser (geb.1893) Schweizer Studentenberater. Essayist ? S

in seinem bedeutenden Buch: "Der Kampf um das geistige Reich. Bau und Schicksal der Universität." (1933) ? S

23.XII. Julius Meier-Graefe: (1867-1935) ~~Hervorragender~~ Eminenter Kunsthistoriker, einer der Wegbereiter des Impressionismus in Deutschland. Emigrierte 1933 nach Südfrankreich.

Siehe auch T.M. →

Unter seinen Hauptwerken:: "Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst" 3 Bände "Hans von Marées" 3 Bände, "Cézanne und sein Kreis", "Vincent", "A. Renoir", Nächster Freund von René Schickele; auch mit T.M. befreundet.

Berliner Zwangsorganisation: Reichsschrifttumskammer; Präsident: Hans Friedrich Blunck.

Dr. Eduard Korrodi: s. Anmerkung 1 24 29.XI.35

Hans Graber: (geb.1886) Kunsthistoriker ? S

30.XII. "Die Sammlung": lit. Monatsschrift unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann, herausgegeben von Klaus Mann. Die Publikation Zeitschrift wurde zum repräsent. Organ der lit. Emigration und enthielt etwa in Heft 1 Jahrgang 1 (Sept. 33), Beiträge von Heinrich Mann, Jakob Wassermann, Alfred Döblin, Alfred Kerr, Joseph Roth Hermann Kesten, Wolfgang Hellmert u.a. (Querido Verlag Amsterdam).

Efraim Frisch:(1873-1942) ? S Essayist, Uebe setzer, Literaturkritiker, letzter Herausgeber von "DEr Neue Merkur" vor der "Gleichschaltung".

Münchner Stadtbibliothek DFG

1934

3.I. Hermann Hesse (geb.1877): Schriftsteller,-Erzähler, Lyriker. Eine Reise nach Indien, 1911, zog ihn ~~nicht~~ in den Einflusskreis ind. Denkens, u. vertiefte ~~~~ seinen nat. Abscheu vor Nationalismus und Krieg. Nach dem 1. Weltkrieg verliess er Deutschland, wurde 1921 Schweizer Bürger, lebt seither in Montagnola bei Lugano. War mit T.M. sehr befreundet; letzterer erblickte in "Das Glasperlenspiel" etwas, wie ein"brüderliches Buch". S. auch T.M.: "H.H. zum 70. Geb." und "An H.H." (zum 75.) GW X, Unter seinen Hauptwerken: "Peter Camenzind"; "Unterm Rad"; "Demian"; "Siddharta"; "Die Morgenlandfahrt"; "Die Gedichte". ~~Gesamt~~ "Beschwörungen". Ges. D. 6 Bd 1952. Nobelpreis 1946.

hoch-prekäre Arbeitsidde: "Das Glasperlenspiel" (1943).

Therese Giehse: berühmte Münchner Schauspielerin, die schon dort dem von E. u.K. gegründeten Cabaret "Die Pfeffermühle" angehörte, etwa gleichzeitig mit den Manns emigrierte, in der Folge über 1000 Vorstellungen der "Pfeffermühle" als tragende Kraft absolviertd und heute überall im deutschen Sprachgebiet ~~schauspielerisch tätig ist.~~ ~~berühmt ist~~ Unter ihren Haupt-Rollen: "Mutter Courage" von B. B.

literarisches Cabaret: s. vorangehende Anmerkung

9.I.34 ~~Karl Vossler~~ Karl Vossler (1872-1949): Romanist, Prof. in Heidelberg, Würzburg u München. Auch als Uebersetzer bedeutend. Unter seinen Werken: "Die göttliche Komödie" (2 Bd.), "Frankreichs Kultur und Sprache"; "Jean Racine"; "Lope de Vega und sein Zeitalter". Uebersetzungen: "Romanische Dichter"; "Die göttliche Komödie".

WaltherBrecht: 1876-1950 ~~Romanist~~ Literarhistoriker, Ordinarius in München.

Beilage: Passus aus T.M.'s "Pariser Rechenschaft" 1926, der den russ. Emigranten (1870-1953, Nobelpreis 1933) Ivan Bunin betrifft. "Hier" schreibt T.M. "empfinde ich Sympathie, Solidarität,- eine Art von Eventualkameradschaft; denn wir sind in Deutschland ja noch nicht so weit, dass ein Schriftstdller vom ungefähren Charakter Bunins den Staub des Vaterlandes von den Füssen schütteln und das Brot des Westens essen muss- Aber ich habe gar nicht zu zweifeln, dass u.Umständen mein Schicksal das seine wäre."

16.I. Karl Vossler

Ihr schönes Buch : "Lope de Vega und sein Zeitalter" (1932) ~~? 8~~ § Z

30.I. § Verlag Athenäum Kiadas:Budapest: Z §

30.I. § Pierre Paul Sagave (1913- geb.) Prof. für deutsche Literatur, Aix en Provence.

20.II. Karl Kérényi (geb.1897): ungar. Philologe und Religionswissenschaftler. Lebt in der Schweiz. Unter seinen Werken: "Die antike Religion"; "Apollon"; "Die Mythologie

Münchner Stadtbibliothek DFG

1934 der Griechen". S. auch "T.M. an Karl Kerényi, Gespräch in Briefen", Rhein Verlag Zürich, 1960.

Aldous Huxley (geb. 1894): engl. ~~Schriftsteller~~ Romancier u. Essayist, Bruder des Biologen Sir Julian Huxley. Verwarf den unterhaltend zeitkritischen Zynismus seiner Frühezeit zugunsten einer vom Ind. beeinflussten Mystik, um schliesslich sein geistes Interesse gewissen Rauschgiften und ihren Wirkungen ~~(Mescalin)~~ (Mescalin) zuwenden. Unter s W.: "Point Counterpoint", "Brave new world", "Eyeless in Gaza", "After many a summer dies the swan". H. war fast erblindet, doch gelang es ihm, vermittels ungewöhnlicher Konzentrationsfähigkeit und auf Grund einer neuen Art von Augengymnastik, ein Gutteil seines Sehrvermögens zurückzugewinnen.

Find out!

D. H. Lawrence (1885-1930): engl Erzähler, U.s.W: "Sons and Lovers"; "The First Lad y Chatterley"; ~~"Lady Chatterlys Lovers"~~. Ciled Gleels

John Cowper Powys (geb. 1872): engl. Schriftsteller, Mythologe, Essayist. Un.s.W: "Wolf Solent" Roman; "A phylosophy of solitude"; "Glastonbury Romance". Kritische Werke: The Meaning of Culture; In Defence of Sensuality

Ludwig Klages (1872-1956): Grapholog und Philosoph. U.s.W: "Handschrift und Charakter"; "Grundlegung einer Wissenschaft vom Ausdruck"; "Der Geist als Widersacher der Seele", 3Bd.

Lion Ferdinand: s. 30.VI.34

2.IV.34 Annette Kolb (geb. 1875) ~~Erzählerin~~ Schriftstellerin und Musikerin, - Erzählerin, Biographin und Essayistin. Freiwillige Emigration 1933 nach Paris, 1939 in die Vereinigten Staaten. Rückkehr nach Paris 1945. U.i.W die Romane: "Das Exemplar"; "Daphne Herbst"; "Die Schaukel"; ~~(Romane)~~ die Erzählungen "König Ludwig II von Byern und Richard Wagner"; "Briefe einer Deutsch-Französin"; "Mozart, Sein Leben". Schon dem "ause Pringsheim befreundet, ~~xxxxxxxxxxxxxx~~ steht A.K. der Familie T.M. nahe.

4.V. akademisches Milieu: Dr. Käthe Hamburger war einem Ruf an die Universität Salzburg gefolgt, ~~wo sie noch heute tätig ist.~~

16.V. Alfred A. Knopf (geb. 1892), bedeutendster lit. Verleger Amerikas, und Entdecker T.M.'s für die Vereinigten Staaten., wo er ~~T.M.~~ ihn exclusiv vertritt. Naher pers. Freund dieses, seines Autors und dessen Familie.

21.VI. Mayor von New York: Fiorello La Guardia.

Sinclari Lewis (1885-1951): amerik. Schriftsteller, -Erzähler, sat. Darsteller der amerik. Mittelklasse, und Warner vor einer möglichen Abart des Nazismus in den Ver. Staaten. U.s.W: "Main Street"; "Babbit"; "Dodsworth"; "It can't happen here". Nobelpreis 1930

Dorothy Thompson (geb. 1894-1961): amerik. Auslandskorrespondentin; hatte vorausgesagt, Hitler würde von den Deutschen nie akzeptiert werden, und wurde infolgedessen, gleich nach der "Machtübernahme" von den Nazis ausgewiesen. Erste amerik. Bürgerin der dies~~e~~ geschah. Ihr Ruhm gründete sich urspr.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1934 auf ihre falsche Prophezeiung und deren sensat. Folgen. Hochbegabt und von zunr mendem pol. Spürsinn, spielte D.T. dann eine hervor. Rolle in der Publizistik ijres Landes. Vereinte leidenschaftl Antifaschismus und Freundschaft für die Emigranten mit andauernder Deutschfreundlichkeit. ~~war zeitweise Amerikas einfluss reichste pol. Journalistin.~~

Marcel Brion (geb.) franz. Literaturkritiker

26.VI. Das Werk: Roman, "Neuer Caesar", erster Band der Trilogie über das franz. 19. Jh. ~~um Napoleon III (34-41)~~

29.VI. ~~Habquinx~~ Jedidjah Habquin (1903-1948): wanderte 1922 von München nach Palestina aus, wo er 1948 im israelisch-arabischen Krieg fiel.

30.VI. Ferdinand Lion (geb. 1883) Schriftsteller deutscher Sprache, Essayist, Autor eines Buch "Thomas Mann, Leben und Werk", Verlag Oprecht Zürich.

Max Pallenberg (1877-1934): ~~deutschsprachiger~~ Schauspieler tschech. Herkunft, deutschspr. wohl der grösste Charakterkomiker seiner Zeit. Spielte meist unter Max Reinhardt; war verheiratet mit Fritzi Massary, der ~~unumstritten erfolgreichsten~~ Operettensängerin ihrer Jahre. P. Das Ehepaar emigriete 1933 P., der selbst auf dem Flugwege Deutschland nicht berühren wollte, kam ~~bei~~ bei einem Flugzeugunglück in der CSR ums Leben.

9.VII. Karl Seitz: (1869-1950) öster. Politiker, einer der Führer der ~~aktiven öster. Sozialisten~~ Als 1. Präsident der Nationalversammlung prov. Staatsoberhaupt 1919-20. 1923-34 Bürgermeister von Wien. 1944-45 Konzentrationslager. ~~Seitz~~ gehörte zu den ~~aktiven öster. Sozialisten~~ die ~~im Jahre~~ 1934 ~~in den~~ Kampf gegen die Dollfuss-Diktatur ~~verwickelt waren~~.

30.VII. Ihren Freund verloren: Ernst Glöckner, ~~Kalligraph~~, Freund von Ernst Bertram, stand dem George-Kreise nahe; Kalligraph, Spez. für ~~mittelalterlich~~ gotische Schrift~~en~~.

1.VIII. Broschüre:

"zu den Tatenlächelt, die nach Volkes Wahn zum Himmel schrein": Zitat aus Stefan Georges Vorspiel zu "Der Teppich des Lebens" (1899), VIII. Gedicht, 4. Strophe:

Münchner Stadtbibliothek DFG

4.VIII.34 kritische Arbeit: Besprechung von Ludwig Euing: "Die Sage von Tanaquil" in "Gnomon" 1934.

30. Juni: ~~Röhm-Putsch~~ der Tag, an dem Hitler einige seiner ältesten Mitkämpfer, vor allem den Gründer und Kommandanten seiner "SA" (Röhm) ~~umbrachte,~~ und ein Blutbad veranstaltete, in dem ~~xxxx~~ neben anderen nunmehr Missliebigen auch völlig Unbeteiligte und Aussenstehende ~~versehentlich~~ umkamen.

österreichischen Schrecknisse: Februar 34 blutige Auseinandersetzung zwischen der Regierung Dollfuss und den Sozialdemokraten; 25.7. Ermordung des öster. Bundeskanzlers Engelbert Dollfuss durch die Nationals., deren Putschversuch freilich misslang.

Staatsstreich jenes Menschen: Hitlers Selbstinthronisierung als Reichspräsident.

10.VIII. ~~18.VIII~~ 4. Aug.: Geburtstag von René Schickele.

Roman meines Bruders: "Die Jugend des Königs Henri Quatre" (1935).

~~und yinyyyyyy Neumann yy~~

Cervantes: Roman von Bruno Frank (1934).

3.IX. in London verfilmt: Projekt kam nicht zustande.

13.IX Willy Hellpach (1877- 1955): Professor für Psychologie u.a. in Heidelberg. 1922-25 bad. ~~Unterrichts~~Kultusminister; 1924/25 zugleich bad. Staatspräsident. pol. Publizist.

13.IX. Alexander von Villers (1812-1880) geb. in Moskau, Diplomat in sächs. Diensten, Schriftsteller.

zur Hälfte: Alfred Neumanns Trilogie um das franz. 19. Jahrhundert. War ursprünglich als zweibändiger Romanzyklus geplant.

1.XI. Vorschlag "Tod in Venedig" betreffend: damals in Aussicht genommene Verfilmung von "Der Tod in Venedig". Das Projekt wurde nicht realisiert.

Adolf Wohlbrück (~~geb. 1900~~ 2 S) urspr. deutscher Sschauspieler und jeugendl Hauptdarsteller am Münchner Schauspielhaus (Leitung Hermine Körner); emigriete nach London und wurde dort schnell unter dem Namen Anthony Wohlbrook berühmt. Ist ~~dort~~ weiterhin zunehmend erfolgreich auf ~~der~~ Bühne und ~~im Film.~~ Demand.

Maskerade: (UFA Film 1934)

Paula Wessely: öster. Film- und Bühnenstar.

Agnes Sorma (1865-1927): "die deutsche Duse", wie man sie genannt hat, war ~~sie~~ heller en Charakters als jene. Grösste Schauspielerin ~~jener~~ ihrer Zeit im deutschen Sprachgebiet. S. auch T.M.: "An Agnes Sorma" GWdicht, GW VIII.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1934 unser Freund Heins: Dr. Valentin Heins (s. Einleitung zu diesem Band)

Essay-Band: ~~er~~ erschien 1935 in Deutschland unter dem Titel "Leiden und Grösse der Meister". (Teilweise aufgenommen in "Adel des Geistes" ST G1955).

Don Quijote: "Meerfahrt mit Don Quijote" ~~erschien im~~ November 1934, ~~in der Neuen Zürcher Zeitung.~~

Peter Suhrkamp: (1891-1960) Verleger; ehemals Geschäftsführer des S. Fischer Verlages und zeitweilig Redakteur der "Neuen Rundschau". Leitete nach der Emigration von Gottfried Bermann Fischer [1936] den in Deutschland verbliebenen Teil des Verlages, der seit 1943 den Namen Suhrkamp Verlag trug. Gründete 1950 den heutigen Suhrkamp Verlag, dem er bis zu seinem Tode ~~leitete.~~

2.XI.34 Buch über Carl den Grossen: "Karl der Grosse" (1934) von Rudolf Wahl (geb.1894)

Martin Gumpert (1897-1955): Arzt und Schriftsteller,-Autor u.a. von "Das Leben für die Idee", neun Forscherschicksale; "Dunant", Der Roman des Roten Kreuzes" und "Der Geburtstag", ROMAn. Als Freund und Arzt stand M.G. bis zu seinem Tode der Familie T.M. sehr nahe.

5.XI. Max Mohr (1891-1944); Arzt und Dramatiker. Sein Stück "Improvisationen im Juni" gehörte zu den meistgespielten Dramen seiner Art. ~~weil hier~~ der Expressionismus, der den Autor bestimmte, ~~mit~~ viel liebenswerter Romantik ~~umhüllt~~, war. FreiwilligeEmigration nach China 1934.

6.XI. Roman meines Sohnes Klaus: "Flucht in den Norden" (1934).

19.XI. Siegfried Kracauer (geb. 1889); Journalist,-Mitarbeiter der "Frankfurter Zeitung", ~~Dramatiker~~, ~~Romancier~~. Emigration 1933. Un s. W.: "Ginster, Von ihm selbst geschrieben", Roman.

Künstlergeschichten: "Geschichten neben der Kunst" (1933).

1935

damals ?

1.III. Fritz Medicus (1876-1956) Professor der Philosophie an der Eidgenössi-Technischen Hochschule.

19.III. Das Buch: ~~"Der deutsche Charakter in der Geschichte Europas" (1937) ? S~~ "Israel unter den Völkern", Ende 32 bereits vollendet, wurde mehrmals von den Nazis im Satz vernichtet, ~~und von einer Reihe~~ schweiz, und holl Verlage, ~~die um ihre guten Geschäftsverbindungen mit Deutschland bangten,~~ ~~abgelehnt~~. 1936 erschien es ~~endlich~~ stückweise im Humanitas Verlag in Zürich.

mein kleines Mémoire: ~~höchstwahrscheinlich~~ ein Gutachten von T.M. über "Israel unter den Völkern" für Dr. Bermann Fischer. Die pol. Situation

Münchner Stadtbibliothek DFG

1935 ~~liess~~ die Absendung des ~~Empfehlungsschreibens~~ Schreibens als unsinnig erscheinen.

31.III. Gottlieb Heinrich Heer (geb.1903), Schweizer Schriftsteller.

Weese Briefe: Briefe von Arthur Weese (1868-1934), Kunsthistoriker in Bern.

4.V. Theodor Storm (1817-1888) Schriftsteller, Lyriker, bes. Novellist. In seinen Gedichten ein Nachfolger von Claudius und Eichendorff. Selbständiger in den Novellen. ~~Unter ihnen Immensee~~", Angelika, Pole Poppenspäler, Der Schimmelreiter. S. auch T.M.: „Theodor Storm" (1930) ~~Xxxdxxxxdxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ „Adel des Gesites" St.G. 1945).

Benedetto Croce (1866-1952), ital. Philosoph ~~und~~, Historiker und Politiker. 20/21 und 44 Kultusminister. 43-47 Führer der Liberalen Partei. Dezidierter Antifaschist. Lebte unter Mussolini im eigenen Lande wie im Exil, freilich gefährdeter. Hatte jedoch viele leidenschaftliche Anhänger. U.s.W: „Ges.Phil. Schriften" 7 Bd. „Die Geschichte als Gedanke und Tat", „Geschichte Italiens von 1871-1915".

akademische Ehrung: Ehrendoktorat der Universität Harvard (~~7.X.1935~~) 20. VI. 35 ~~9 S~~

23.V. Louise Servicen (geb. 1896) Uebersetzerin der Werke Thomas Manns ins Französische.

9.V. ~~gewisse Vorbereitungen~~ Umtriebe des S. Fischer Verlages: ~~Der Verlag bereitete ein Heft der "Neuen Rundschau" zu Ehren~~ Aus Anlass des 60. Geburtstag von T.M. (6.VI.35) bereitete der Verlag ein Sonderheft der "Neuen Rundschau" vor und hatte sich deshalb auch an André Gide ~~gewandt.~~ gewendet.

23.V. ~~Thomas Mann~~

23.V. (2.Brief) München: Monika Mann. S. Anmerkung 4 zu 12. VIII. 21

27.V. Handschrift:

7.VI. Verlust Ihres nächsten Freundes: Julius Meier -Graefe war ~~am~~ gestorben. gestorben.

10.VII. Handschrift: Kassenzettel Hendrik van Loon: (82 - 44) ? Horke!

Franklin D. Roosevelt (1882-1945) 32. Präsident der Ver. Staaten, (1933-45). Rettete vermittels seins "New Deal" u. versch. grossangelegter Wirtschaftsreformen und Arbeitsbeschaffungsprogramme sein Land aus der schweren Krise, die es unter seinem Vorgänger, dem Republikaner Hoover ergriffen hatte. Angesichts der fasch. Gefahr führte er 1940 die allg. Wehrpflicht ein. Den durch den japanischdn Ueberfall auf Pearl Harbour verursachten Eintritt Amerikas in den Krieg hätte er, trotz starker Sympathien mit England kaum auf Deutschland ausdehnen können, hätte Hitler nicht seinerseits Amerika den Krieg erklärt. Als oberster Befehlshaber aller amerik. Streitkräfte suchte er einen Gesamtfrieden

Münchner Stadtbibliothek DFG

1935

vorzubereiten, derhaltbar sein sollte. Doch hielt seine Gesundheit , derer, allein in 4 Wahlkämpfen übermenschliches zumutete, den sich ständig steigernden Anforderungen nicht stand. Schon während der Konferenz von Teheran schien er leidend und die abschl. Konferenz von Yalta absolv. er als gesundheitlich gebrochener Mann. Die Gründungssitzung de Vereinigten Natinen, die seine Konzeption waren, hat er n icht mehr erlebt. Seit seinem Tode ist in den Ver. Staate n alles geschehen, um Roosevelts Innen und Aussenpol. so weit wie irgend möglich rückgängi zu machen. Vielfach wurde er bezichtigt, innen wie aussenpol. den Kommunisten in die Hände gearbeitet zu haben.

Zu F.D.R. (Siehe auch T.M., "Franklin Roosevelt" (Altes u Neues) ; "Rede für Franklin D. Roosevelt im Wahlkampf 1944" (GW XI)

Kassette: Enthielt die Glückwünsche einer Reihe bedeutender Autoren; wurde T.M. von Dr. Bermann Fischer als Geburtstagsgeschenk übereicht.

1.IX Harry Slochower (geb.1900): Literarhist. und Soziologe, begann in Deutschland mit einem Buch über Richard Dehmel, folgte einem Ruf der Universität Brooklyn und lebt seither in den USA. Seine Studie über T.M.

11.X. Otto Basler (geb. 19-02) Lehrer, Essayist, lebt in Burg im Aargau; Freund von Hermann Hesse, auch von T.M. (In dem Bändchne "Briefe an einen Schweizer 1930-1945" hält B. sich bescheiden im Hintergrund; "Altes und Neues", 1953).

31.X. "Ihr saht einen Mann wie andere mehr": Friedenspreis Comité in Oslo: Durchschlag von T.M.'s Brief an das Comité, in welchem er mit aller Dringlichkeit den Märtyrer Carl von Ossietzky für den Friedens Nobelpreis vorschlug. S. An das Nobel Friedenspreis Comité Oslo", 1935 (Altes u. Neues)

Salzburg Stage: will heissen Salzburger Saison. Verwechslung von "stage" mit "Stagiome."

20er Jahre Arturo Toscanini (1867-1957) Dirigent, Kapellmeister, der berühmteste Dirigent seiner Epoche. 98-07 Scala Milano, 7-21 Metropolitan New York, 21-31 Dir. der Scala, dann wieder Amerika, auch Bayreuth und Salzburg. 1938 vor einem Konzert die fasch. Hymne zu dirigieren, wurde von einm Faschisten geohrfeigt, und verliess sein Land. lebte seither grossenteils in Amerika, wo er das NBC Orchestra aufbaute und leitete. Ging 1947 wieder nach Italien, dann neuerdings nach Amerika.

Lotte Lehmann (1888) Säjgerin, dramat. lyrisch. Opernsopran, besonders gefeiert auch als Liedersängerin; häufig begleitet von Bruno Walter. Führte den Titel Kammersängerin, trat 1914 dem Enselble der Wiener Staats-

Münchner Stadtbibliothek DFG

1935

oper bei, dem sie noch heute als Ehrenmitglied angehört. War früh den Salzburger Festspielen verbunden (Evchen in den "Meistersingern", Marschallin im "Rosenkavalier", Leoneore im Fidelio), kehrte nach 1933 gegen das Naziregime prot. aus Amerika nicht mehr nach Deutschland zurück; wirkt heute als Leiterin einer von ihr gegründeten Gesangs- und Ausdrucksschule in Santa Barbara, California.

Pierre Laval (1883-1945): franz. Politiker; 1934-36 Aussenminister, verhinderte als solcher die Wirksamkeit der wegen des Abessinien Krieges von den Demokratien gegen Italien verhängten Sanktionen. 1931-32 u. 35-36 Ministerpräsident, ein Amt, das er unter Pétain 1940 und seit 1942 neuerdings bekleidete. Wurde 1945 wegen Collaboration zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Winston Churchill (1874): brit. Staatsmann, mütterlicherseits amerik. Herkunft. Schon seit dem Wahlsieg der Liberalen 1906, zu denender Konservative übergegangen war, mehrfach Minister. 1917 Munitionsminister, dann Kriegs und Luftfahrtminister. nach 1922 trat er wieder zu den Konservativen über, war 5 Jahre lang Schatzknalzer, dannaufgrund seiner eigenwilligen und propheti. schen Aeussrungen , 10 Jahre lang kaltgestelt. Nach dem Ausbruch des 2. Weltkrieges, den er vorausgesagt hatte, 1. Lord der Admiralität u. seit Mai 1940 (yufgrundinfolge des deutschen Vordrngens überall in Europa Chamberlain unmöglich geworden war, P emierm minister) Gilt als RetterEnglands während des Jahres (40é41) da Britannien im Kampf gegen Nazieuropa allein stwnd. Unterlag trotzdem in den Juliwahlen des Jahres 45 . , da die Wählern ihn für den idealen Führer imKriege doch nicht mit Sicherheit auch im Frieden hielten. dann enttäuschte auch die Labourparty und von okt 51 bis april 55 war Churchill neuerdings Premier. Zahlreiche Reden und Schriften halten erhalten seine einzigartige Pe önlicjkeit, seinen glänzenden oft bublisch starken Stil lebendig. Nobelrpeis für Lit. 1953.

Heinrich, Romana: ~~der bei Querido erschienene erste Band des "Henri Quatre":~~ "Die Jugend des Königs Henri Quatre", [Querido, Amsterdam, 35].

29.XI. Eduard Korrodi: (1885- 1955): Schweizer Literarhistoriker und Kritiker. Von 1914-1950 Feuilletonchef der "Neuen Zürcher Zeitung".

an Ihrem grossen Abend: 20.XI.35, Korrodis fünfzigster Geburtstag.

Kritik des Kleinen Peeser: eine pe sönlich herabwürdigende Kritik von Armin Kesser an Heinrich Manns "Die Jugend des Königs Henri Quatre".

16.XII. unseliger Schritt: Der norweg. Schriftsteller und Nobelpreisträger Knut Hamsun zu dessen grössten Bewunderern T.M. gehörte, trat 1935 der Nat. Partei Norwegesn, der Bewegung Quislings, bei.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1935 William Gladstone (1809-1898), brit. Staatsmann, 1865-1894 mehrfach englischer Premier-Minister als liberaler, Gegner Disraelis.

1936

3.II Dieser Brief an Eduard Korrodi erschien als Offener Brief in der Neuen Zürcher Zeitung und hatte T.M.'s "Ausbürgerung" zur Folge.

Leonhard Frank (geb.1882), Schriftsteller, Romancier, Novellist, und Dramatiker. Urspr. dem Expressionismus nahestehend, war F. von jeher leidenschaftlicher Pazifist. Freiwillige Emigration 1933; lebte bis 1950 in Amerika, kehrte dann heim. U.s.W: "Der Mensch ist gut", Novellen; "Die Räuberbande", "Die Ursache", "Das Ochsenfurter Männer quartett", Romane; "Karl und Anna", Drama, "Linkswo das Herz ist", Lebenserinnerungen.

Die Romane: Das Drama

Oskar Maria Graf (1894), Erähler. Trotz urbayerischer Bodenständigkeit gegen Ende des Ersten Weltkrieges revolutionär gesinnt, gehörte G. der Münchner Gruppe um Kurt Eisner an, Freiwillige Emigration 1933 in die Ver St. Ausser seinen humorvollen und handfesten Bauerngeschichten schrieb er die Romane "Unruhe um einen Friedfertigen", und "Die Eroberung der Welt". Besonderen Anklang fand sein Bekenntnisbuch "Wir sind Gefangene".

Bleib auch Hakelnberg "ein Abseits Junker". und blieb seiner "Junkerhaltung" treu.

Gustav Regler (geb.1898), Schriftsteller, Erzähler urspr. Katholik Jesuit, wandte sich später dem Kommunismus zu und gehörte im mex. Exil der Gruppe linientreuer komm. Schriftsteller an, zu der u.a. Ludwig Renn, Bodo Uhse, Otto Katz zhlten. fieö dann vom Komm, wirde ab, um sich nejerdings - wenn auch diesmal gemössigter - dem kath, Glauben zu verschreiben. U.s.W: erregte der frühe Roman "Der Sohn" bes. Aufsehen. spätere Bücher. Aretino" und die Lehrnsgeschichte "Das Ohr des Malchus".

Dichter.

Bernard von Brentano ((geb.1901) Schriftsteller, Urgrossneffe von Clemens Brentano. 1933 freiwiilige Emigration in die Schweiz; während des Siegezugs der Nazis Heimkehr ins Reich. U.s.W: "Theodor Schindler", "Franziska Scheler", "Die Schwestern Usedom", Romane; "Du Land der Liebe", Autobiographie.

1939

Ernst Glaeser (geb.1902) Schriftsteller und Journalist. Freiwillige Emigfation 1933; 1939 Heimkehr ins Reich, wirkte während des Krieges als Hauptmitarbeiter einer Wehrmacht zeitung in Italien. Erfolgreichstes Werk der Roman "Jahrgang 1902". Nach 1945 wirkte G. als zeitkrit. Essayist.

Bert Brecht (1898-1956), Schriftsteller Drmatiker, Lyriker, Regisseur, Balladen- u. Bänkelsänger.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1936 Nach anar.-expres. Anfängen war B. früh von der absoluten Richtigkeit der marx. Doktrin üb erzeugt. Ohne je der komm. Partei beizutreten, schrieb er komm. Lehrstücke und Lehrverse u. hielt angesichts aller Gefahren, denen er - etwa im McCarthy Amerika-ausgesetzt war, an seinen Ueberzeugungen fest. 1933 Emigration erst nach Schweden, dann in die Ver. Staaten. 1945 Heimkehr, nach Deutschland, an das Deutsche Theater in Ostberlin. Seine Regietätigkeit dort war wohl die bedeutendste, die es in Deutschland seit den grossen Tagen von Reinhardt gegeben. U s W: "Trommeln in der Nacht", Drama; "Dreigroschenoper"; "Hauspostille" (frühe ges, Lyrik); "Mutter Courage"; ep. Drama; "Die Dramen: "Der gute Mensch von Sezuan"; "Galileo Galilei"; "Der kaukasische Kreidekreis"; "Die Heil ge Johanna von den Schlachthöfen". Ueber diese Oper "Das Verhör des Lukullus", Musik von Paul Dessau. B.B. zählt heute nicht nur in beiden Teilen Deutschlands, sondern int. gesehen zu den hervor. Dichtergestalten seines Jahrhunderts.

Johannes R. Becher (1891-1958), Schriftsteller, - Lyriker und Dramatiker. Seine Entwicklung ging in den Anfängen derjenigen von B B ungefähr komform. Der junge Expressionist fand leicht zum Kommunismus den Weg, überlieferte sich ihm freilchganz u. stellte sein Talent völlig in den Dienst der Partei. 1933 Emigration erst nach Frankreich, dann nach Moskau. Von 35-45 Redakteur dort von die "Int. Literatur . Deutsche Blätter". 1945, Heimkehr nach Deutschland und Uebernahme des Präsidiums "Kultubund zur demokr. Erneuerung Deutschlands". Von 1954 bis zu sdnem Tode Minister für Kultur in der DDR.

Gesamtausgabe Aufbau Verlag *

Ernst Glaeser (geb. 1902) bekannt vor allem durch s nen Roman, "Jahrgang 1902" und dessen weniger erfolgreiche Fortset ung "Frieden". 1933 freeiwillige Emigration in die Schweiz. 1939 heim ins Reich, da er, nach seinen Worten, in Zürich "rettungslos einsam" gewesen. In der Folge Hauptschriftleiter der P.K.-Zeitung "Adler im Süden". Seit 1945 vornehmlich zeitkrit. Essayist U S W (im Exil erschienen): "Der letzte Zivilist", Roman; und "Das Unvergängliche", Novellen.

Else Lasker-Schüler (1876-1945) Lyrikerin; ihre Skala reichte vom rein Phantastischen übers Expressionistische in die Höhen reiner, an keine Schule gebundener, menschheitlicher Dichtung. Emigration 1933 nach Jerusalem Palästina und ist in Israel gestorben. Jerusalem.

Karlweis: Mädchenname und nom de guerre von Martha Wassermann, der zweiten Frau Jakob Wassermanns. Martha Karlweis, (geb 1889), Schriftstellerin u. Psychoanalytikerin, lebt in Canada. Verfasserin einer Wassermann-Biographie. lebt in Canada,

Dichter: August von Platen. (s. T. M. August von Platen (Adel 45)

9.II. getanen Schritt: s. 3.II.1936.

19.II. Valeriu Marcu 1899-1942. Historisierender Schriftsteller. Emigrierte 33 nach Südafrika, dann USA. Schrieb u.a.: "Lenau" und "Das grosse Exil". Im Exil erschien Nachruf: Die Vertreibung der Dichter

Münchner Stadtbibliothek DFG

19365.V. Freud -Vortrag: "Sigmund Freud und die Zukunft", ~~Festrede gehalten zur Feier von Sig. Freuds 80. Geburtstag am~~ Vortrag, Festrede
Vortrag, gehalten in Wien am 8. Mai 1936, zur Feier von Sigmund Freuds 80. Geburtstag. (Siehe "Adel des Geistes", 1945).
ehrgeizigen Werkes: zugesagt: Der Ring "Kassel" mit AF – Druck folgte noch verschoben (Februar)

Beidlers: Franz W. Beidler (geb. 1901); Enkel von R. Wagner, Schriftsteller
Sekr. des Schweiz. Schriftsteller vereins, Hecker; Em Hack?

12.VII. "Coopération": ! Fällt ! Comité International pour la coopération Intellectuelle"
Ersatz Dietel Lajos v Hatvanyi [Baron Ludwig von Hatvanyi].

15.VII Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff (1848-1931) klass. Philologe, Schriftsteller, Autor neuartiger Interpretationen der klass. Texte. U sW: "Platon" 2Bd.; "Hellenistische Dichtung" 2Bd; "Der Glaube der Hellenen".

20. VII. "Ich entflog dem traurigen schmerzhaften Kreise": Dein Lesebuch:

Goschi: Henriette Leonie Mann, (Geb 1916); einziges Kind Heinrich Manns, Tochter aus erster Ehe. Die verehelichte Askenazi betreut heute, in Prag lebend, den Nachlass von H. M. ~~(geb. 1916)~~

Fleischmann ~~Neu dichtet!~~ Dichtet

1.VIII. Koltzow sowjet. ~~russ~~. Schriftsteller ! verrät das [E. H. Paslowski!]

27.IX. Kuno Fiedler (geb.? 1895): Pfarrer in Mitteldeutschland, alter Korrespondent von T.M. ~~Dichtete~~ Hob Elisabeth Veronika [Meid] aus der Taufe
~~sich unter dem Nat. durch seine Predigten u. unter durchs. Pseudonym verüff. Glossen so missliebig, dass er~~ (dass er bei seinem Pfarramtes entsetzt, dann, als Gymnasialprofessor) zu langer Haft verurteilt wurde. ~~Aus der Haft~~ dem Gefängnis entsprungen, kam er in die Schweiz u. wirkte ~~seither~~ bis zu seiner Emeritierung als Pfarrer in St. Antönien. lebt jetzt im Tessin.

3.X. Frida Uhl-Strindberg (1872-1942 oder 43): zweite Frau von Agust Strindberg
Autorin eines Buches über Strindberg-
hochbedeutsames Buchgeschenk:

neuen Arbeit: "Lotte in Weimar" (1939).

17.X. Arnold Heinz Eichmann ((geb. 1907); Orchestermusiker u. Musikschriftsteller. Emigrierte 1936 in die Schweiz, heute in der Verwaltung des Orchestre de la Suisse Romande in Genf tätig.

24.X. Reisi: Hans Reisiger.

31.X. Bernhard Diebold (1886- 19?) Schweizer Theaterkritiker, in Deutschland berühmt durch seine langjährige Tätigkeit an der "Frankfurter Zeitung". Ging nach 1933 in seine Heimat zurück. Bis zu seinem Tode Theaterkritiker von "Die Tat". Hecker

Münchner Stadtbibliothek DFG

1936 Verfasser u.a. des Buches "Anarchie im Drama".

Ernst Weiss (1884-1940): Arzt u Schriftsteller, Erzähler, Freund von Kafka. U s W: "Galeere"; "Mensch gegen Mensch"; der Balzac-Roman "Männer in der Nacht"; "Georg Letham, Arzt und Mörder"; "Der arme Verschwender". Der gebürtige Oesterreicher emigrierte ~~rechtzeitig vor dem Anschluss~~ 1938 und endete durch Selbstmord ~~xxxXxxxx~~ beim Einmarsch der Deutschen in Paris. Zu Unrecht vielfach vergessen, ~~war~~ zählt er zu ~~unter den ganz wenigen~~ den bedeutenden Romanciers seiner Generation.

~~9.XI.~~ Central-Zeitung:

9.XI. Besprechung des Bandes: "Jo

Central-Zeitung: Julius Babs Besprechung von "Joseph in Aegypten" in der "Central-Zeitung".

Liebes-Gedichte: das leidenschaftliche Gestammel von Potiphars Frau angesichts des unsinnig begehrten und unerreichbaren Joseph geht nicht selten ins fassunglos-Sanghafte über.

13.XI. Anna Jacobson (geb.1888), Dozentin für Sprach- und Literarturwissenschaft am Hunter College, New York; emeritiert. lebt in der Schweiz.

18.XII. Roger Martin du Gard (1881-1958): franz. Schriftsteller, Romancier. ~~Ernexxsninen~~ Hauptwerken: "Les Thibault", 8 Bd., Zyklenroman. Nobelpreis 1937.

13.XII. über Napoleon und die unbewussten Fixierungen seines Lebens: Freud meinte, das Leben des biblischen Joseph sei für Napoleon I so etwas wie ein "mythisches Vorbild" gewesen, "sodass die Josefsphantasie als der geheime dämonische Motor hinter seinem (Napoleons) komplexen Lebensbild" erraten werden dürfe. ~~(S. Sigmund Freud, Briefe 1873-1939, S. Fischer 1960)~~ (Freud an T.M. 29.XI.29; S. ~~424-27~~) Sigmund Freud, Briefe 73-39, S 424-27, S Fischer 1960)

15.XII. Konrad Engelmann (geb 1892): Staatsbeamter und Wirtschaftsäurpfer, verliess Deutschland 1936, ging erst in die Türkei, dann nach New York. Dort wirkt er ~~als Wirtschafter~~ als freier Schriftsteller. [Nationalökonomie].

A N M E R K U N G E N

1937

4.V.

[Wien, „Imago", 1917]

'Moses-Aufsatz': ~~Die Abhandlung~~ 'Moses ein Ägypter' ~~erschien in der Zeitschrift~~ 'Imago', Wien 1917, Bd. 23, H.1; ~~sie~~ bildet den ersten Teil des dreiteiligen Essays ~~s~~ 'Der Mann Moses und die monotheistische Religion'. Amsterdam: Allert de Lange 1939

1937

11.V.

Alexander Lange Kielland (1849 - 1906): Norwegischer Schriftsteller; ~~Kritiker des zeitgenössischen Gesellschaftslebens~~. Seine ~~Hauptwerke sind realistische~~ Romane, ~~wie~~ 'Arbeiter', Schiffer Worse', 'Johannesfest'.

Jonas Lie (1833 - 1908): Norwegischer Schriftsteller; besonders bekannt durch seine Darstellung dämonischer Mächte, die im Leben des Volkes lebendig sind:'Die Familie auf Gilje', 'Ein Mahlstrom', 'Böse Mächte', 'Troll'.

Jens Peter Jacobsen (1847 - 1885): Dänischer Schriftsteller; Verfasser des bekannten Frauenromans 'Frau Marie Grubbe'; sein zweites bedeutendes Werk 'Niels Lyhne' wurde damals die "Bibel des Atheismus" genannt.

Johann Jacob Bachofen (1815 - 1887):Erforscher der alten Rechts-, Religions- und Kulturgeschichte; durch sein Werk 'Das Mutterrecht' (1881) wurde er der Vorläufer der vergleichenden Rechtswissenschaft. ~~Das Werk 'Urreligionen und antike Symbole', 3 Bde., von C.A.Bernoulli herausgegeben, erschien in Reclams Universal-Bibliothek, Leipzig 1926~~

Alfred Jeremias (1864 - 1935):Theologe, Orientalist. Ausser dem genannten Werk war für T.M. sein 'Handbuch der altorientalischen Geisteskultur' ~~ein~~ wichtiges Quellen~~werk~~material für den Joseph-Roman. Unter dem Titel 'Die Einheit des Menschengeistes' schrieb er eine ausführliche Besprechung dieses Handbuches (Ges.W.,X)

Münchner Stadtbibliothek DFG

losophie der symbolischen Formen', 'Descartes'.

26. XI.

Jean Giraudoux (1882 - 1944): Französischer Diplomat und Schriftsteller. In der Frühzeit schrieb Giraudoux Romane, die sich durch eine gewisse schwermütige Ironie und eine eigene poetische Sprache auszeichnen. In den zwanziger Jahren beginnt das dramatische Schaffen, das ihn zu einem der bekanntesten europäischen Bühnenautoren gemacht hat: 'Amphitryon 38', 1929 'Der trojanische Krieg findet nicht statt', 1935 'Die Irre von Chaillot', 1945 'Der Herr Ornifle' u.a.

21.V.

S. 11

"Neue Gedichte": ~~Hesses Gedichtband 'Neue Gedichte' erschien~~ 1937 (Berlin) ~~in Berlin~~

14.XI.

neue Band - 'Renan': Stefan Zweigs Buch 'Begegnungen mit Menschen Büchern Städten' erschien 1937 im Verlag H. Reichner, Wien. Der Band enthält in seinem 4. Teil den Essay ~~XXXXXXX~~ 'Ernest Renan', geschrieben 1923 anlässlich des Jahrhunderttags seiner Geburt.

28.X.

(Übersetzt von Agnes E. Meyer) "The Coming Victory of Democracy"

Reise-lecture: Der Vortrag '~~Vom kommenden Sieg der Demokratie~~', den T.M. auf einer Lecture-tour in 15 Städten der Vereinigten Staaten während des Frühjahrs 1938 hielt. Zuerst veröffentlicht unter dem Titel 'Vom zukünftigen Sieg der Demokratie' im Europa-Verlag Oprecht, Zürich 1938.

14.XI.

Biographie der Curie: Eve Curie, 'Madame Curie. Leben und Wirken'. Wien: S.Fischer 1937

Ödön von Horváth (1901 - 1938): Österreichischer Schriftsteller; Verfasser von Volksstücken, die eine scharfe Zeitkritik enthalten: 'Geschichten aus dem Wiener Wald', 'Italienische Nacht', 'Kasimir und Karoline'. - Bis 1933 lebte er in Bayern; ~~emigrierte~~ freiwillige Emigration dann nach Österreich, 1938 nach den Niederlanden und Frankreich, starb in Paris. Sein Roman 'Jugend ohne Gott', erschienen in Amsterdam bei Allert de Lange 1938, gibt einen erschreckenden Einblick in das Wesen der Diktatur.

4.XII.

Einleitung zu einer amerikanischen Schopenhauer-Kondensierung: Der Essay 'Schopenhauer' erschien 1938 ~~im Verlag~~ bei Bermann-Fischer, Stockholm, in der Schriftenreihe 'Ausblicke'. ~~Dieser Essay wurde~~ leicht gekürzt diente den Essay als Einleitung für eine Zusammenfassung von Schopenhauers Hauptwerk. 'Die Welt als Wille und Vorstellung' ~~benutzt~~, ~~die zuerst~~ (Erstaufführung 1939 in Canada) 1939 in den USA ~~unter dem Titel~~ (bei Holt) 'The Living Thoughts of

Münchner Stadtbibliothek DFG

Schopenhauer, Presented by T.M.' im Verlag Longmans, Green & Co, New York/Toronto erschien. Diese Schopenhauer-Auswahl wurde dann in zahlreichen Übersetzungen in fast allen europäischen Kulturnationen veröffentlicht; erst 1948 erschien die deutsche Ausgabe 'Schopenhauer, dargeboten von T.M.' im Classen-Verlag, Zürich.

22.XII.

'Der Verführer': Der Roman erschien 1937 im Humanitas-Verlag, Zürich.

28.XII.

der 'kleine 'Roman': T.M. meint offensichtlich Neumanns Roman 'Die Goldquelle', die 1938 in Amsterdam bei Allert de Lange erschien.

1938

1938

4.I.

'Avertissement': Die französische Übersetzung von T.M.'s 1938 veröffentlichten Sammlung politischer Aufsätze 'Achtung, Europa!' erschien unter dem Titel 'Avertissement à l'Europe'. Der Essay selbst unter dem gleichen Titel ist nach dem 'Briefwechsel mit Bonn' der zweite Aufsatz dieser Ausgabe.

27.VII.

Emil Alphons Rheinhardt (1889 - 1945): Österreichischer Schriftsteller und Übersetzer. Sein Hauptwerk 'Der grosse Herbst Heinrichs IV' erschien 1936 in Wien. Rheinhardt war ein unerbittlicher Gegener des Nationalsozialismus, den er schon vor 1933 von Frankreich aus, wohin er ausgewandert war, schriftstellerisch bekämpfte. Später arbeitete er in einer Widerstandsgruppe in Deutschland, wurde denunziert und starb im Konzentrationslager Dachau. Das im Brief erwähnte Romanfragment ist nicht in der Zeitschrift 'Maß und Wert' erschienen.

6.VIII.

Nietzsche-Einleitung: Heinrich Manns Einleitung 'Nietzsche' erschien

Münchner Stadtbibliothek DFG

in 'Maß und Wert', Zürich, 2. Jg., H.3 (Januar) 1939. Die Nietzsche-Auswahl wurde nur in einer französischen Ausgabe: 'Nietzsche. Des Pages Immortelles, Choisies et Expliquées par H. Mann', Paris 1939, herausgebracht.

25.VIII.

Menno ter Braak (1902 - 1940): Niederländischer Schriftsteller, Philologe und Kritiker. Entschiedener Gegner des Nationalsozialismus, ~~starb durch eigene Hand~~ erschoss sich beim Einmarsch der ~~deutschen Truppen~~ Deutschen in Holland. ~~Seine~~ Werke: 'Het carnaval der burgers', "De absolute film'. (s. auch T.M., 'In memoriam Menno ter Braak'.'Altes und Neues', 1953)

19.X.

Sammlung politischer Essays: 'Achtung, Europa!' Stockholm: Bermann-Fischer 1938. - Das Vorwort 'Die Höhe des Augenblicks' wurde mit geringen Änderungen gleichzeitig als selbständiger Essay veröffentlicht: 'Dieser Friede' (ebenda 1938). Wie T.M. an Kahler schreibt, übernahm er verschiedene Wendungen der Vorrede wörtlich in diesen Brief.

22.XI.

Erg. die jüngsten deutschen Viechereien: Am 9. November 1938 wurde von Reichspropagandaminister Goebbels die sogenannte "Kristallnacht" organisiert, in der aufgehetzte Jugendliche und Angehörige der paramilitärischen Parteiverbände, jüdische Geschäfte und Wohnungen zerstörten, in vielen Fällen deren Inhaber und Bewohner misshandelten und an zahlreichen Orten die Synagogen in Brand steckten.

6.XII.

'Dieser Friede': s. Anmerkung zu Brief vom 19.X.1938

meine beiden ersten Vorlesungen: Als 'Lecturer in the Humanities' hielt T.M. Vorlesungen vor den Princeton Studenten, u.a. über Goethe's 'Faust', s. 'Adel des Geistes', 1945, ~~S.646 - 692.~~ Da nur eine Faust-Vorlesung nachweisbar ~~ist~~, ~~diese aber von ungewöhnlicher Länge im Vergleich z.B. mit~~ der über die 'Kunst des Romans'

Münchner Stadtbibliothek DFG

('Altes und Neues', S.387 - 401), wird T.M. sie an zwei Tagen gehalten haben. Eine deutliche Cäsur ist auf S. 666 festzustellen: der zweite Teil wird mit den Worten begonnen haben:"Mit besonderem Vergnügen spricht man zu jungen Menschen, zu Studenten von Goethe's grossem Gedicht, denn es gehört ihrem Alter an ..."

6.XII. (An Gottfried Bermann Fischer)

'Vier Erzählungen': T.M., 'Die schönsten Erzählungen'. Gemeinschaftsproduktion der Verlage Bermann-Fischer, Stockholm, Querido, Amsterdam, und Allert de Lange, Amsterdam 1939 in der Sammlung 'Forum deutscher Dichter'. [1939] enthält die Novellen 'Tonio Kröger', Unordnung und frühes Leid', 'Der Tod in Venedig' und 'Mario und der Zauberer'.

'Der Bruder': T.M.'s Aufsatz 'Bruder Hitler', der dann im 'Neuen Tagebuch', Paris, März 1939, veröffentlicht wurde, war aus dem Band 'Achtung, Europa!' fortgelassen worden. In der nächsten Sammlung politischer Essays 'Order of the Day' (New York 1942) wurde er dann unter dem Titel 'A Brother' aufgenommen.

Forum-Sammlung: Die Verlage Bermann-Fischer, Stockholm, Allert de Lange und Querido, Amsterdam, geben in einer Gemeinschaftsproduktion [1938 und 1939] diese Buchreihe heraus, in der im ganzen 14 Titel von Vicki Baum, Annette Kolb, Emil Ludwig, Heinrich Mann, Alfred Neumann, T.M., Arthur Schnitzler, Franz Werfel, Stefan Zweig, Joseph Roth und Hugo von Hofmannsthal, erschienen.

18.I.

Francesco Crispi (1819 - 1901): Italienischer Staatsmann, anfangs überzeugter Republikaner, später Anhänger der Monarchie. Als Premierminister hat er zusammen mit Bismarck 1887 die Erneuerung des Dreibundes Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien bewirkt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.II.

lecture: 'The Problem of Freedom' - Weiteres s. Anmerkung zum Brief vom 21.X.1939

21.II.

englischer Vortrag: Offensichtlich einer der Vorlesungen für Princeton-Studenten. Die zu Freuds 80. Geburtstag gehaltene Rede trägt den Titel 'Freud und die Zukunft' (Wien 1936).

Ludwig Hardt (~~Bel~~. 1886): ~~Rezitator~~ s. T.M. 'Über einen Vortragskünstler', 'Altes und Neues', 1953.

4.IV.

die Stelle gegen Ende von'Freud und die Zukunft': "So kann die imitatio Goethe's mit ihren Erinnerungen an die Werther-, die Meister-Stufe und an die Altersphase von >Faust< und >Diwan< noch heute aus dem Unbewussten ein Schriftstellerleben führen und mystisch bestimmen; - ich sage: aus dem Unbewussten, obgleich im Künstler das Unbewusste jeden Augenblick ins lächelnd Bewusste und kindlich-tief Aufmerksame hinüberspielt" ('Adel des Geistes', 1945).

Arthur Neville Chamberlain (1869 - 1940): Britischer Staatsmann. 1937 Premierminister und Leiter der britischen Aussenpolitik, die zu den Verhandlungen mit Hitler in Bad Godesberg ~~1938~~ und zu dem Münchener Abkommen ~~1938~~ führte. ~~1940~~ als Premierminister gestürzt. ~~Zu diesen Ereignissen nimmt~~ T.M. in dem Essay 'Dieser Friede' ~~sehr eindeutig Stellung.~~ über Chamberlain:"Es grenzt ans Unheimliche, wie vollkommen die Figur jenes elenden von Papen, des Konservativen, der Deutschland an Hitler auslieferte, in dem Engländer Chamberlain wiederkehrt." ('Altes und Neues', 1953)

7.V.

Vortrag über den Zbg.:'Einführung in den Zauberberg für Studenten der Universität Princeton'. Von der 142. Auflage des 'Zauberbergs' Stockholm 1939, als Einleitung abgedruckt.

~~Rede:~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rede: Das in deutscher Sprache abgefasste Manuskript dieser ~~Ansprache~~ Dankadresse an den Präsidenten und die Professorenschaft der Princeton University ist bisher noch nicht veröffentlicht. Es wird in der Universitätsbiblithek Princeton aufbewhrt, der T.M. es zum Geschenk gemacht hatte. Die Rede las T.M. in einer englischen Übersetzung vor.

26.V.

'Schwarze Corps': Wochenzeitung der Hitlerschen Schutzstaffeln (SS).

Prof. James Franck: Nachtrag

Dr. Hermann Rauschning:(geb.1887): Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig bis 1936; nach Konflikt mit dem Gauleiter Forster Flucht in die Schweiz[1], von wo er in seinen Schriften den Nationalsozialismus bekämpfte:'Die Revolution des Nihilismus' (1938), 'Gespräche mit Hitler' (1939),'Die Zeit des Deliriums' (1947) usw. Mitarbeiter der Zeitschrift 'Maß und Wert'. Lebt seit 1948 als Farmer im Staate Oregon, USA.

[1] und später in die USA 2 1940

Professor Erwin Schrödinger (1887 - 1961): Physiker; Universitätslehrer in Stuttgart, Breslau, Zürich; in Berlin Nachfolger auf dem Lehrstuhl Max Plancks; ~~erhielt 1933 zusammen mit P.A.M. Dirac den Nobelpreis für Physik~~; emigrierte 1933 nach Oxford, 1936 nach Graz, 1939 nach Dublin; ~~seit~~ lebte ab 1955 in Wien. Nobelpreis 1933 [mit P.A.M. Dirac]

Professor Paul Tillich (geb.1886): Professor der Theologie an der Harvard Divinity School. Bis 1933 Lehrtätigkeit an deutschen Hochschulen, emigrierte dann nach den USA, zuerst in New York am Union Theological Seminary, ab 1955 in Harvard; ~~erhielt 1956 die Goethe-Medaille der Stadt Frankfurt am Main, 1962 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.~~ Theologische und philosophische Werke.

29. VI.

Nachtrag

Chef Direktor vom 'Paris Soir': Jean Prouvost, heute Besitzer des 'Figaro' und der Illustrierten 'Paris Match'. 1939 war 'Paris soir' ein Massenblatt mit 2 Millionen Auflage.

Münchner Stadtbibliothek DFG

(Forts. 26.VI.)

Georges Etienne Bonnet (geb.1889): Französischer Staatsmann; 1938 Aussenminister, und unterzeichnete in dieser Eigenschaft das Pariser Abkommen (endgültige Anerkennung der französischen Provinzen Elsass und Lothringen durch Hitler); 1944 Flucht in die Schweiz; 1951 Wahl zum Generalrat des Departements Dordogne.

17.VII.

Balder Olden (1882 - 1949): Deutscher Schriftsteller, Verfasser insbesondere von Liebes- und Erlebnisromanen. Emigrierte 1933 in die Tschechoslovakei, 1935 nach Frankreich, wo er im Konzentrationslager gefangengesetzt wurde, flüchtete 1941 nach Buenos Aires, starb in Montevideo. Unter seinen Werken: 'Ich bin ich' (1927), 'Das Herz mit einem Traum genährt'(1929), 'Roman eines Nazi' (1933).

22.VII.

'Es kommt der Tag': Titel einer Essaysammlung (Untertitel 'Ein deutsches Lesebuch') von Heinrich Mann, erschienen im Europa-Verlag, Zürich 1936

29.VII.

Georg Herwegh (1817 - 1875): Politischer Lyriker, nahm an der 1848-Revolution teil. 'Gedichte eines Lebendigen'(1841 - 44).

Mynona (d.i.Salomo Friedlaender, 1871 - 1946): Lyrisch-satirischer Dichter, Philosoph, Kritiker. Emigrierte 1933 nach Frankreich, in Paris gestorben. Mitarbeiter am 'Pariser Tageblatt'. Werke u.a.: 'Der lachende Hiob' (1935). In seinem Nachlass befinden sich 18 Manuskripte Philosophie, Grotesken, Lyrik usw.

21.X.

problem of freedom-Vortrag: Die erste Fassung dieses auf der Frühjahrs-lecture-tour gehaltenen Vortrags liegt in einer Veröffentlichung vor: 'The Problem of Freedom. An Address to the Undergraduates and Faculty of Rutgers University at Convocation on April 28th, 1939'. New Brunswick, N.Y. 1939. Nach dem Brief an Agnes Meyer

Münchner Stadtbibliothek DFG

vom 3.IV.1939 hatte sich dieser Vortrag im Laufe der Tournee "in der Praxis etwas verändert". In Stockholm wollte T.M. auf der Sitzung des 17. Internationalen Pen-Kongresses Anfang September 1939 diesen Vortrag auf deutsch halten: 'Das Problem der Freiheit'. Stockholm: Bermann-Fischer 1939. Der Kongress fand nicht mehr statt. Die [illegible] zum Teil sehr abstrakten Gedankengänge dieser deutschen Fassung hat T.M. dann den amerikanischen Verhältnissen angepasst. Vom Oktober 1940 liegt eine solche "sehr veränderte und aktualisiefte" Fassung vor unter dem Titel 'War and Democracy', der die Hauptgedanken des 'Problems der Freiheit' mit für die Use sehr aktuellen Problemen verbindet.

George Sand (d.i. Amandine-Aurore-Lucie Baronne de Dudevant, 1804 - 1876): Französische Schriftstellerin, bekannt wegen ihrer engen Freundschaften mit Künstlern und Schriftstellern, u.a. Musset und Chopin. Ihre zahlreichen Romane verteidigen das Recht der Frau auf freie Liebe, bemühen sich in naivem Optimismus um die Lösung der sozialen Frage, oder beschreiben in Dorfgeschichten realistische Begebenheiten. Aufschlussreich sind ihre autobiographischen Schriften ('Histoire de ma Vie','Le Journal') und ihre ausgedehnten Briefwechsel mit Musset, Flaubert u.a.

30.X.

Gutachten für die Guggenheim Foundation:

Werk: Hermann Broch führte mit Unterstützung von Stiftungen, u.a. der Guggenheim Foundation, von 1941 - 1948 massenpsychologische Studien an der Universität Princeton durch. Ein literarischer Niederschlag dieser Untersuchungen ist der Roman 'Der Versucher', aus dem Nachlass in den Gesammelten Werken herausgegeben.

5. XI.

Ernst Cassirer (1874 - 1945): Philosoph der sog. 'Marburger Schule', Neukantianer. Von 1919 bis 1939 Professor in Hamburg, emigrierte zunächst nach Schweden (Göteborg), dann in die USA; gestorben in Princeton, N.J. Hauptwerke: 'Kants Leben und Lehre' (1921), 'Phi-

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~war die des 'Parsifal'.~~

5. V.

der Coup von Madagaskar: Um einer japanischen Besetzung Madagaskars, das ~~unter dem Einfluss~~ der französischen pro-deutschen Vichy-Regierung unter stand, ~~vorzubeugen~~, landeten britische Streitkräfte aus Süd- und Ostafrika in der Nacht des 4. Mai 1942 ~~im Schutze eines Flugzeugträgers und einiger Zerstörer bei San Diego~~ im Norden der Insel. Der ~~französische~~ Widerstand wurde rasch gebrochen und Madagaskar erobert.

vorzubeugen

Vichy-

12. V.

Der junge Rockefeller: Siehe meine Anmerkung.

2. VI.

'The Order of the Day': Die um zehn Essays und ein neues Vorwort erweiterte Ausgabe der Sammlung politischer Essays 'Achtung, Europa!'. ~~Sie erschien nur in der englischen Übersetzung bei Alfred A. Knopf in New York 1942~~. Der Titel ~~dieser Sammlung hat einen Doppelsinn: er bedeutet sowohl 'Der Tagesbefehl' wie auch 'Die Tagesordnung'.~~ ~~Mit Absicht wählte~~ der Titel des ~~T.M.~~-Bandes ~~"Forderung des Tages"~~

19. VI.

mein Haupt-Freud-Aufsatz: 'Die Stellung Freuds in der modernen Geistesgeschichte', ~~ein~~ Vortrag vor demokratischen Studenten an der Universität München ~~am~~ 16. Mai 1929 ~~in dem T.M. auf die geistesgeschichtlichen Wurzeln der Psychoanalyse eingeht.~~ ('Altes und Neues', 1953).

~~die Klages-Weiber~~: Siehe meine Anmerkung!

Alfred Baeumler (1887 -): Philosoph, ~~von den Nationalsozialisten~~ wegen seiner nazistischen Nietzsche-Interpretation, ~~die ihren Ansichten entsprach~~, sehr gefördert: 1933 Professor der politischen Pädagogik in Berlin, Verfasser des Buches 'Nietzsche, der Philosoph und Politiker'. ~~Bei T. M. nennt er sich in dem "Leiden an Deutschland"~~ als ~~den~~ "Nietzsche-Verhunzer" ~~gekennzeichnet~~. ("Leiden an Deutschland 19..")

von Hitler-Regime

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ernst Bloch: s. Anm. zum Brief vom 5./6. IX. 1940 an E.v. Kahler

27. VI.

~~Richard~~ Reinhardt Heydrich (1904 - 1942): ~~Ehemaliger Marineoffizier, in Unehren entlassen. Rascher Aufstieg bei den Nationalsozialisten; 1934 Chef des Sicherheitsdienstes der SS, in welcher Eigenschaft er massgeblich an der blutigen Terroraktion gegen den SA-Führer Röhm und andere dem Regime missliebige Oppositionelle beteiligt war~~; 1936 Chef der Geheimen Staatspolizei und 1942 "Stellvertretender Reichsprotektor in Böhmen und Mähren". ~~Wegen seiner rücksichtslosen Grausamkeit bei der Durchführung von Strafmassnahmen in der Tschechoslovakei von~~ tschechischen Widerstandskämpfern 1942 ~~ermordet.~~

Lidice: Das tschechoslovakische Dorf, in dem man einen der Mörder Heydrichs ~~aufgespürt haben wollte~~ und das von der SS am 10. Juni 1942 ~~bis auf den Boden zerstört~~ wurde. Sämtliche männlichen Einwohner Lidices über 16 Jahre wurden standrechtlich erschossen, die Frauen in ein Konzentrationslager gebracht und die Kinder auf deutsche Familien verteilt. T.M. sprach ~~über diese Vorgänge in seiner Rundfunksendung vom~~ Juni 1942 ('Deutsche Hörer', 1945).

12. VII.

Erich Wolfgang Korngold (1897 - 1957): Österreichischer Komponist. Er schrieb schon in seiner frühen Jugend kleine Kompositionen, trat im Ausland als Pianist und Dirigent auf, emigrierte 1938 in die USA. In ~~einer~~ sehr farbigen Musik seiner bekannteren Opern 'Die tote Stadt' (1920), 'Das Wunder der Heliane' (1927) ist der starke Einfluss von Richard Strauss und Puccini zu spüren. In Amerika schrieb er viel Film- und Schauspielmusik.

18. VIII.

der amerikanische Sieg bei den Salomon-Inseln: Mit der Landung auf den Aleuten im Juni 1942 hatte der für die Japaner anfangs so erfolgreiche Inselkrieg im Stillen Ozean seinen Höhepunkt erreicht. Im August 1942 trat die Wende ein, als die Ameri-

Münchner Stadtbibliothek DFG

Erich Wolfgang Korngold: Ö Komponist, Emigrant in die U.S.A. 1938. ~~Beginn als Hindemith~~ schon ~~als~~ der Kritiker Erfolg im In- + Ausland ~~erfolgreich~~ als Bühnen- + Konzert Aut. Erster aufsehenerregender Erfolg der Erfolg Die tote Stadt" (Oper, 1920). ~~Bei wachsendem Erfolg in Europa~~ ~~Schreib viel für Film + Theater M.~~ Im Exil für Film + Theater tätig.

(7. VIII) trat im Krieg gegen Japan die Hände ein,

kaner ~~am 7. August~~ auf der Salomon-Insel Guadalcanar ~~landeten~~, die sie nach ~~erbitterten, ein halbes Jahr dauernden~~ Kämpfen ~~eroberten. Im November~~ folgte dann die schwere Niederlage der Japaner in der dreitägigen Seeschlacht bei den Salomon-Inseln.

Reinhold Schünzel: S. 61 Hamlet ? Yes.

20. VIII.

Paul Claudel (1868 - 1955): Französischer Dichter und Diplomat. In einem erschütternden Erlebnis durch die Bekanntschaft mit der Dichtung Rimbauds fand Claudel am Weihnachtsabend 1886 endgültig zum katholischen ~~Glauben~~ üben zurück und blieb zeit seines Lebens ~~xxx~~ Vertreter eines aggressiven Katholizismus. Als Konsul, Gesandter und schliesslich Botschafter Frankreichs hielt er sich von 1893 bis 1934 in Amerika, Deutschland, Italien, China und Japan auf, wo auch seine bedeutendsten Dramen entstanden. Von 1935 ab lebte er meistens auf dem Schloss von Brangues in der Dauphiné. 1947 wurde er in die Académie Francaise gewählt. T.M. hat sich in den 'Betrachtungen' eingehend mit Claudels Drama 'L'Annonce faite à Marie' (1912) auseinandergesetzt. Ein anderes seiner Hauptwerke, 'Le Soulier de Satin' (1930) bezieht alle Mittel der Bühne, Musik, Tanz, Groteske, feierliche Handlung in das Drama ein: Sinnbild der Universalität der katholischen Kirche. Claudels Stücke erlebten während der deutschen Besetzung in Paris glanzvolle Inszenierungen. Sein Briefwechsel mit Gide ist ein Dokument seines Ringens um die Bekehrung Gides zum katholischen Glauben.

Herder

Library-Vortrag: Am 17. November 1942 hielt ~~T.M. in seiner Eigenschaft als~~ 'Consultant in Germanic Literature' T.M. in der Library of Congress ~~zu Washington~~ den Vortrag 'The Theme of the Joseph Novels', der dann als Staatsdruck vom U.S. Government Printing Office ~~xxxxxx~~ 1943 veröffentlicht wurde. ~~Der deutsche Text erschien~~ zuerst in den 'Deutschen Blättern' ~~in~~ (Santiago de Chile) ~~und~~, dann in ~~der~~ 'Neuen Studien', (Stockholm 1948) unter dem Titel 'Joseph und seine Brüder'.

Deutsch

Münchner Stadtbibliothek DFG

20. VIII

... Claudel. Dichter und Diplomat. Ein Apostel
Katholik. Von 1893-34 als Konsul, Gesandter
und schließlich Botschafter in Amerika Deutschland
Italien, Asien + Japan. ~~U. S. Hauptwerke~~
~~1947 Wahl in die Académie Française.~~ Unter der
deutschen Besatzung in Paris vielfach und scharf
aufgetreten. Sein Bekenntnis zur Liebe [ESG.]
bezeugt die ~~völlig~~ Leidenschaft, mit der er
[illegible] vorkämpfte, für den Katholizismus
zu bekennen. U. S. Hauptwerke: [illegible] Annonce
[illegible] Partage de Midi [1912]. "Le Soulier de Satin"
[1930]. Wahl in die Académie Française [1947]

Nobelpreis?

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. IX.

Herr Wiskowsky: Vide Friedenthal

15. X.

~~Ein Vorwort zu~~ 'Listen Germany!': Die ersten 25 Rundfunksendungen nach Deutschland über den B.B.C. wurden 1942 in Stockholm bei Bermann-Fischer veröffentlicht, in der englischen Übersetzung bei Alfred A.Knopf in New York 1943. Zu dieser Publikation schrieb T.M. ein Vorwort über die Entstehung der Sendungen, ihren Sinn und die von ihm beobachtete Wirkung. Das Vorwort ist datiert: 15. September 1942.

(Weihnachten 1942)

Jules Romains (~~d.i. Louis Farigoule~~, geb. 1885): Französischer Schriftsteller. Professor an der Ecole Normale, ab der er selber studiert hatte, weitere Lehrtätigkeit an französischen Universitäten, bis er sich nach dem 1. Weltkrieg ganz der Literatur widmete. In dem frühen Gedicht 'La Vie unanisme' legte Romains seine Anschauung dar, dass nicht das Individuum im Mittelpunkt stehe, sondern dass die Gruppenseele das Bindeglied zwischen dem Einzelmenschen und der Masse bilde, eine Lehre, die als 'Unanismus' bekannt wurde. Seine Romane und Dramen setzen diese theoretischen Überlegungen in die literarsiche Wirklichkeit um, in dem er zum Gegenstand seiner Werke Menschengruppen macht, deren vielfältige Schicksale nebeneinander herlaufen. Sein gewaltiges Romanwerk, von 1932 bis 1946 geschaffen, die 27-bändige Folge 'Les Hommes de bonne Volonté' gibt ein unübersehbares Gewebe von Szenen und Schicksalen der Generation des 1. Weltkrieges. Die Grundidee dieses Riesenwerks ist die Überzeugung, dass von den Menschen guten Willens die Zukunft der Welt abhänge, ein optimistischer Humanismus, der aber im Verlauf der fortschreitenden Vollendung des Werkes einer bitteren Enttäuschung Platz machte und ihn zum Ankläger der modernen Zeit werden liess.
Der Essayband 'Sept Mystères du Destin de l'Europe' erschien 1940.

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. X.

„Letzte Fassung" ! die erst 25 Radiosendungen nach D. ~~Lucbo~~ bisherige Zuwachs im Verlag [D. Fischer, Stockholm 1942], dann auf englisch [Knopf, 1943] U. S. A. schließlich ein Vorwort [datiert 15. IX. 42].

Herbst 1942

1.) Jules Romains [geb 1885], Franz. Schriftsteller, Zuwachs Lebhaftigkeit in vorsch. franz. Universitäten. Lebte Ende nach 1918 ausschließlich seiner kreativen Arbeit, Vorsitzender der „Gruppenseele" als Bindeglied zwischen Individuum und Masse. [„Unanimisme"]. Hauptwerk: „Les Hommes de bonne Volonté" [27 Bände, 32-46].

2.) „Mystères", „Sept Mystères du Destin de l'Europe" [Essays, 1940]

Ungeachtet seiner [nachträglichen] Haltung wurde Jules Romains durch amerikanische Hilfe in Sicherheit in Paris.

1943

9.I.

Ernst Jünger (geb. 1895): Deutscher Erzähler, Dramatiker und Essayist. Aus seinen Erlebnissen als Frontoffizier im 1. Weltkrieg entstand das Kriegsbuch 'In Stahlgewittern' (1920), das den Kampf als Bewährung verherrlichte. Er verhielt sich zum Nationalsozialismus distanziert, gehört aber zu den Vertretern eines betont nationalen Schrifttums. Er forderte die Ich-Aufhebung durch Krieg, Technik und Kollektiv im totalitären Zeitalter. In seinen späteren Schriften ('Blätter und Steine', 'Afrikanische Spiele', 'Auf den Marmorklippen') änderte sich sein Standpunkt, aus einer ethisch-humanitären Sicht wandte er sich gegen Macht, Gewalt und Krieg. Mit seiner Schrift "Der Friede" (1944), die er den Verschwörer-Generalen gegen Hitler zur Verfügung stellte, trat er innerlich auf deren Seite, ohne allerdings am Attentat-Unternehmen selbst teilzunehmen. In seinen Schriften spiegeln sich die geistigen Wandlungen Deutschlands.

Washingtoner Joseph-Vortrag: s. Anm. zum Brief vom 20.VIII.1942

12.I.

Richard Tauber (1892 - 1948): Österreicher, lyrischer Tenor. Im Anfang seriöser Opern- und Liedersänger, gewinnt er seine grosse Popularität erst in den Rollen der Lehar-Operetten 'Papagini', 'Der Zarewitsch', 'Land des Lächelns', 'Friederike'. Er schrieb selbst eine Operette: 'Old Chase'. Er emigrierte 1933 nach England und starb in London.

28. I.

Flug nach dem afrikanischen White house: Vom 14. bis 26.

9. I.

Ernst Jünger [geb. 1895]: Stoßtruppführer – Erzähler, Romantiker, Essayist, [Nach dem I. Weltkrieg] = Verkünder einer „heroischen Nihilismus" + der Weimarer Republik: ~~kämpfte gegen~~ ~~Kommunismus~~ ~~Nationalismus~~, ~~kämpfte~~ Sinn der „Materialschlacht" + der „totalen Mobilmachung".

~~Die~~ Realisierung vieler seiner Forderungen durch das Hitler-Regime enttäuscht, verhielt sich distanziert, u.a. in „Der Arbeiter" [1932]; ~~Myrdun~~ ~~und die Namenlosigkeit~~ „Herrschaft und Gestalt" [1939] ~~Der Friede~~ [Essay, 1944]: ~~Ablehnung~~ Scheinstaat

Stelle der Autor die Verschwörer-Generale ~~für~~ vor, ~~ihre Ideale~~ sonst ~~in~~ der Unternehmung er. Letzter „Strahlungen" letzter Band [Werk] von den Vordenkern des Regimes vorgefaßt als Offizier voll ~~Ein~~ empfunden. Jünger selbst klärte nach dem Zusammenbruch den Vorfall auf, Späteres u.a.: „Strahlungen" [49], „Der Gordische Knoten" [53]

Januar 1943 fand im Anschluss an die Landung der Alliierten in Nordafrika eine Konderenz zwischen Roosevelt und Churchill in Casablanca statt, auf der die von Roosevelt geforderte bedingungslose Kapitulation beschlossen wurde (deshalb auch das 'Unconditional Surrender Meeting' genannt). Ferner wurden Pläne für die Landung in Sizilien und an der Kanalküste festgelegt.

17. II.

Erwin Rommel (1891 - 1944): ~~Deutscher~~ General-Feldmarschall. Seit 1941 führte er das deutsche Afrikakorps in Libyen, mit dem er bis nach Ägypten (El Alamein) vordrang, dann aber zum Rückzug gezwungen wurde. 1943 und 1944 führte er Heeresgruppen in Norditalien und Nordfrankreich. Er gehörte zum Kreis der Widerstandskämpfer gegen Hitler und wurde nach dem Fehlschlag des Attentats vom 20. Juli 1944 von Hitler zum Selbstmord gezwungen. Seine ritterliche Kampfesführung wurde auch vom Gegener anerkannt.

Jakob Burckhardt (1818 - 1897): Schweizer Kultur- und Kunsthistoriker. ~~Seine~~ ersten Arbeiten - nach Universitätsstudien bei Leopold von Ranke in Berlin - galten dem deutschen Mittelalter. Nach zwei Italienreisen wandte er sich dem Studium der Renaissance und der griechischen Kultur zu: 'Geschichte der Renaissance', 'Griechische Kulturgeschichte', 'Cicerone'. ~~In den 'Weltgeschichtlichen Betrachtungen' (postum herausgegeben 1905) äussert sich sein Kulturpessimismus, von dem besonders~~ auch Nietzsche beeinflusst wurde.

9. III.

William Saroyan (geb. 1908): Amerikanischer Schriftsteller, ~~Sohn eines armenischen Einwanderers~~. Er schlug sich ~~in seiner Jugend~~ in verschiedenen Berufen ärmlich durch, wurde 1920 freier Schriftsteller, ~~Seine von einem unbedingten Lebensoptimismus getragenen Geschichten spielen unter einfachen, unverbildeten Menschen, oft unter Kindern oder Originalen~~. 'My Name is Aram' 1940 ~~ist die Darstellung seiner Jugend~~; 'The Human Comedy' 1943 ~~erschien 1943. Ihm wurde 1940 der Pulitzer-Preis zugesprochen, den er jedoch ablehnte.~~

17.II

Erwin Rommel [1891-44]: General-Feldmarschall. Februar [seit 1941] des „Afrika-korps" in Lybien + Ägypten, dann, nach dem Rückzug, Kommandeur der Heeresgruppe in Nord-Italien + Frankreich [1943/44]. Nach der Schlacht der Alliierten in der Normandie [Durchbruch durch die deutschen Befestigungen] Rommel-Paris wurde ein Attentat auf Hitler verübt, dieser der Feldmarschall Rommel Selbstmord. Rommel, ~~der~~ in der angelsächsischen Presse allgemein „Desert fox" [Wüstenfuchs] benannt, galt als der fähigste General.

In der U.S.A. allgemein „Desert Fox" [Wüstenfuchs] benannt, galt er bei der Truppe als der fähigste General.

Erwin Rommel [91-44]: General-Feldmarschall; wurde nach gelungener Invasion der Alliierten † durch Durchbruch durch seine Verteidigungslinien, starb nach dem mißlungenen Attentat auf Hitler von diesem in den Selbstmord getrieben.

Münchner Stadtbibliothek DFG

23. IV.

Heinrich Zimmer (1890 - 1943): Indologe. Professor in Heidelberg, 1933 in die USA emigriert. Er stand unter dem Einfluss der Tiefenpsychologie C.G.Jungs. Von seinen zahlreichen Werken über indische Kunst und Kultur war 'Maya, der indische Mythos', das T.M. zur Konzeption seiner Novelle 'Die Vertauschten Köpfe' anregte. Zimmer war der Schwiegersohn Hugo von Hofmannsthals.

27. IV.

Hugo Wolf (1860 - 1903): Österreichischer Komponist. Er schlug sich im Anfang zeitweise als Kapellmeister in Salzburg und als Musikkritiker in Wien durch, wohnte dann bei einem Freund im Salzkammergut und war von genügsamsten Ansprüchen. Seine überschwengliche Verehrung für Wagner und Bruckner und seine erbitterte Feindschaft gegen Brahms bestimmen seinen musikalischen Ort. Er gilt als der Schöpfer des Klavierliedes, der in der Begleitung das Gedicht musikalisch nachzuschöpfen versucht. Am bekanntesten sind seine Mörike-, Eichendorff- und Goethe-Lieder sowie die Zyklen 'Italienische Lieder' (nach Paul Heyse), das 'Spanische Liederbuch (nach Emanuel Geibel). Er starb in geistiger Umnachtung.

6. V.

Sigrid Undset (1882 - 1949): Norwegische Schriftstellerin. Ihre frühen Romane kreisen um das Thema der Gleichberechtigung der Frau; sie spielen entweder im kleinbürgerlichen Milieu oder in Künstlerkreisen. 1925 trat sie zum Katholizismus über und wandte sich von jetzt ab geschichtlichen Themen des norwegischen Mittelalters zu; für eines ihrer Hauptwerke, der Trilogie 'Kristin Lavranstochter', erhielt sie 1928 den Nobelpreis. Auch das nächste grosse Romanwerk, 'Olav Audunsson', spielte in dieser Zeit. 1940 musste sie nach der Besetzung Norwegens durch deutsche Truppen fliehen und gelangte über Russland und Japan nach den USA, wo sie in Wort und Schrift den Nationalsozialismus bekämpfte. 1945 kehrte sie in ihre Heimat zurück.

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~2.)~~

27. IV.

Hugo Wolf (1860-~~1900~~ 1903); österr. Komponist, – vor allem von Liedern. ~~Er schuf Werke für Harfe und Orchester, Kammermusik, Streichquartett, Orchester~~ Vertonte Goethe, Eichendorff-, Mörike-, aber auch ~~Paul Heyse~~ Emanuel Geibel + Paul Heyse. Starb in geistiger Umnachtung. Gehörte – ~~zu~~ ~~der Strauss~~ FS zu ~~der~~ der Richard-Typ – der T. M. bei der Konzeption des „Zauberberg" vorschwebte.

~~2.)~~ 6. V., Sigrid Undset. [82-49]; norwegische dänische Erzählerin. Emigrierte nach der Besetzung Norwegens [1940] über Russland + Japan in die U.S., 40 S.t in Hast und schrieb dort gegen Nazismus bekämpfte. Heimkehr 1945. O.: Haupt-W. „Kristin Lavransdatter" [Roman-Trilogie Erl.²]; „Olav Audunssøn" [Roman Erl.²]; Nobelpreis 1928.

1.) ~~zu~~ Zimmer:

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rebecca West (d.i. Cecily Isabel Fairfield, geb. 1892): Anglo-irische Schriftstellerin; ~~in ihren Anfängen journalistische Tätigkeit für Frauenzeitschriften, in denen sie sich für sozialistische und frauenrechtlerische Ideen einsetzte.~~ Als Schriftstellerin steht sie unter dem Einfluss der Psychoanalyse und verwendet in ihren Romanen gern die Perspektiventechnik. Sie schrieb gesellschaftskritische Romane, Reisebücher, Essays. 'The Return of the Soldier', eines ihrer bekanntesten Werke, erzählt von der psychoanalytischen Heilung eines Soldaten von einem Nervenchok.

Nikolai Rimskij-Korssakow (1844 - 1908): Russischer Komponist und Musikschriftsteller. Angeregt von russischer Volks- und Kirchenmusik, schrieb er Opern wie 'Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitech', 'Der goldene Hahn', die in der russichen Sagen- und Märchenwelt spielen. Als Kompositionslehrer an der Petersburger Musikhochschule verfasste er musiktheoretische Schriften und bearbeitete nach genauen Kompositionsgesetzen Opern anderer Komponisten, u.a. Mussorgskijs 'Boris Godunow'. Einer seiner Schüler war Igor Strawinskij.

8. V.

mein antipolitisches Kultur-Glaubensbekenntnis von 1916: Die 'Betrachtungen eines Unpolitischen', [1918] die zum ~~grössten~~ Teil in diesem Jahr entstanden, ~~1917 abgeschlossen wurden und 1918 bei S.Fischer in Berlin erschienen.~~

Georges Bernanos (1888 - 1948): Französischer Romancier. Vertreter des theologischen Romans, in dem der Kampf Satans gegen Gott im Menschen in immer variierenden Inhalten dargestellt wird: im ersten Roman 'Die Sonne Satans' erscheint der Böse selbst, in 'Monsieur Ouine' ist das Böse durch die hoffnungslose Gleichgültigkeit einer Gemeinde verkörpert. Sein bekanntestes Werk ist das 'Tagebuch eines Landpfarrers'. Bernanos emigrierte 1938 nach Brasilien, bekämpfte von dort aus den Nationalsozialismus, kehrte 1945 zurück. Man hat ihn wegen seiner oft sehr düsteren Schilderungen den "französischen Dostojewski" genannt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) Rebecca West [d.i. Cicily Isabel Fairfield, geb. 1892] anglo-irische Schriftstellerin, - Essays über Biographien Bernhard Shaw, Selma Lagerlöf. In den Romanen unter dem Einfluß der Psychoanalyse. U. a. in H. H.; 2.) „The sharp medium by" [1913] und Kosher, 1928); 1) „The return of the soldier" [Roman, 1918]; „The thinking reed [1936]; „The meaning of treason" [1949].

2.) Nicolai Rimski-Korssakow [1844-1908] russischer Komponist + Musikschriftsteller, Mitglied der „Mächtigen Fünf" + Kompositionslehrer. Verf. [illegible] Chronik seines Lebens, 1909; Dirigierschule, Lehrbuch der Instrumentation, 2 Bde. + von „Chronik meines musikalischen Lebens" [Berlin 1909, S. 1928]

U. a. in Bearbeitung von Mussorgskis „Boris Godunow" [1874] „Sadko" [Oper; 1897]; „Der goldene Hahn, Oper, 1909]; Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder, Werke von Glinka, Dargomyschski, Balakirew, Borodin, Cui + von „Chronik meines musikalischen Lebens" [Berlin 1909, S. 1928]

3.)

Georges Bernanos [1888-1948], französischer Schriftsteller, Vertreter der katholischen Romane, [illegible] Journalist. 1938 nach Brasilien, [illegible] Rückkehr 1945. U. a. „Sous le soleil de Satan [1926, dt. 1927]; „Nouvelle Histoire de Mouchette" [1937]; „Tagebuch eines Landpfarrers" [1936]. [illegible] „Journal d'un curé de Campagne" [1936]. [illegible] „Dialogues des Carmélites" [1949].

Münchner Stadtbibliothek DFG

Jacques Maritain (geb.1882): Französischer Philosoph und Diplomat. 1914 Professor am Institut Catholique in Paris, 1945 bis 1948 Botschafter Frankreichs beim Heiligen Stuhl, dann Professor für Philosophie an der Princeton ~~University~~, ~~Er ist~~ einer der bedeutendsten modernen ~~Ausdeuter der Theologie~~ Interpreten des Thomas' von Aquino, ~~die er für die Gegenwart zu verlebendigen versucht. Er schrieb~~ u.a. u.s.w. 'De Bergson à Thomas d'Aquin' (1944).

Alexej Tolstoi (1883 - 1945): Russischer Erzähler im Stile des psychologischen Realismus. Während des 1. Weltkrieges russischer Kriegsberichterstatter, ging er 1917 zur Weissen Armee über, hielt sich bis 1923 in Paris und Berlin auf, kehrte dann in die Sowjet-Union zurück, wo er verschiedene seiner in der Emigration entstandenen Werke im marxistischen Sinne umschrieb. Sein Hauptwerk ist eine Biographie Peters des Grossen (1929 - 1945). Die englische Übersetzung von T.M.'s Brief an A.Tolstoi erschien in 'New Republic', New York 1943.

L8/21. VI.

Die Nachrichten von der Münchener Universität: An dieser Universität hatte sich eine Widerstandsgruppe gebildet, zu der die Geschwister Sophie und Hans Scholl, der Schriftleiter der katholischen Zeitschrift 'Hochland' Carl Muth, der Kulturphilosoph Theodor Häcker, der Professor für Philosphie an der Münchener Universität Kurt Huber und weitere Studenten und Künstler gehörten; sie nannte sich die 'Weisse Rose'. Bei einer Flugblattaktion in der Universität am 18. Februar 1943 wurden Prof. Huber, die Geschwister Scholl und mehrere Studenten verhaftet, vom Volksgerichtshof am 20. Februar zum Tode verurteilt und noch am gleichen Tage hingerichtet.

Isaak Stern (geb. 1918): Amerikanischer Geiger, gebürtiger Ungar. ~~Dank seiner virtuosen Technik~~ gehört ~~er~~ zur Spitzengruppe ~~in der jüngeren Generation~~ der amerikanischen Konzertvioninisten.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) Alexej Tolstoi [83-45]; [illegible] Epos [illegible]
[illegible] des [illegible] Realismus, [illegible] 1917 [illegible]
23.11. Erzählung Ext I Part (+ Bolsh) - bis 23.
Jahren [illegible] Entstehung [illegible] Sowjetschriftsteller
[illegible] Hauptwerk „Peter der Grosse" [Bd I 29-45]. [illegible] Brief [illegible] [illegible]
in der Libraire Hachette „The Red Republic"
[N.Y. 1943]

18/21.VI

2.) Nikolai Alexandrowitsch [illegible] [illegible]
Rose [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Yehudi Menuhin (geb.1917): Amerikanischer Geiger; ~~der schon vom 7. Lebensjahr an Konzerte gab.~~ Er gilt als ein gleich hervorragender Interpret klassischer wie moderner Musik, gehört zu den bedeutendsten Vertretern des jungen amerikanischen Violinvirtuosentums.

Henry James (1843 - 1916): Amerkanischer Schriftsteller, Vertreter des psychologischen Romans. Nach häufigen Aufenthalten in Rom, Paris und London, wo er mit Flaubert und Turgenjew befreundet war, siedelt er 1882 endgültig nach London und Südengland über und wird im 1. Weltkrieg britischer Staatsbürger. Eines seiner Hauptthemen ist die Begegnung des robusten, gesunden jungen Amerikaners mit dem kulturmüden Europa (z.B. 'The American'). In seinen späteren Werken wendet er immer konsequenter die Standpunkt-Technik und den inneren Monolog an, wird für Joseph Conrad zum Vorbild.

19. VIII.

Hirohito (geb. 1901): Kaiser von Japan, seit 1921 Regent für seinen Vater, ab 1926 der 123. Tenno in der Regierungszeit 'Schowa'(='Glänzende Harmonie'). ~~Gegen seinen Willen trat Japan in den~~ 2. Weltkrieg ~~ein~~, ~~das am~~ 14. August 1945 ~~zur Kapitulation bezwungen wurde. Hirohito~~ wurde vom Internationalen Gerichtshof von der Anklage des Kriegsverbrechens freigesprochen.

Viktor Emanuel III. (1869 - 1952): König von Italien (1900 - 1946), er war verheitat mit der Tochter König Nikitas von Montenegro. 1922 berief er Mussolini nach dem 'Marsch auf Rom' zum Ministerpräsidenten und tolerierte den Faschismus; 1943 liess er Mussolini nach seiner Absetzung durch den Grossen Faschistischen Rat verhaften und schloss mit den Alliierten den Waffenstillstand. 1946 dankte ~~Viktor Emanuel~~ ab, ~~und ging nach Ägypten ins Exil, wo er starb. Er war bekannt als ein bedeutender Numismatiker.~~

Münchner Stadtbibliothek DFG

Henry James [43-16] am. Schriftst. – Novellist.

27. VIII.

Felix (von) Weingartner (1863 - 1942): ~~Deutscher~~ Komponist und Dirigent. Als Direktor der Wiener Hofoper Nachfolger Mahlers, später am Konservatorium Basel, ausserdem Gastdirigent in vielen deutschen Städten. Der Komponist Weingartner gilt als Wagner- und Liszt-Schüler. Er schrieb Sinfonien, sinfonische Dichtungen, Opern auf eigene Texte wie die Orest-Trilogie, 'Dame Kobold', 'Die Dorfschule'. Er betätigte sich auch musikschriftstellerisch: 'Über das Dirigieren', 'Ratschläge zur Aufführung der Symphonien Beethovens' usw.

30. IX.

Vortrag ~~(in seinem eleganten englischen Gewande)~~: Der von Agnes E. Meyer ins Englische übersetzte Vortrag 'The War and the Future', ~~den T.M.~~ am 13. Oktober 1943 in der Library of Congress ~~hielt~~ als Staatsdruck des U.S.Printing Office, Washington, ~~1943~~ erschienen. ~~Eine geänderte deutsche Fassung dieses Vortrags erschien~~ unter dem Titel 'Schicksal und Aufgabe' in den 'Deutschen Blättern', Santiago de Chile, ~~in~~ Juli 1944, (Ges.W. XII). S. T.M. selbst über diesen Vortrag in 'Die Entstehung des Doktor Faustus', 1949, ~~S. 55.~~

Rede (auf dem Writers' Congress):

25. XII.

Rede für die Max Reinhardt-Gedenkfeier: ~~Die Feier fand am~~ 15. Dezember 1943 im Wilshire Ebell Theatre, San Francisco, ~~statt. Die 'Gedenkrede auf Max Reinhardt' wurde in der Essaysammlung 'Altes und Neues', 1953, zum ersten Mal veröffentlicht. (Vgl. auch T.M.'s Schilderung der Gedenkfeier in 'Die Entstehung des Doktor Faustus', 1949, S. 62).~~

27. VIII

Felix von Hergarten [63-42]: Dirigent, Komponist.
Nachfolger Gustav Mahlers an der Wiener Hofoper,
Hofkapellmeister, Direktor der Kaiserlichen Hofkapelle, Hofrat,
Ehrendoktor der Universität Wien, Ehrenbürger der Stadt Wien.
Briefe an Eugenie Schwarzwald [Esl.]; Briefe an Dr. Hermann
Grab betreffend Symphonien [Esl.]

31415

1944
====

7. I.

Professor Max Horkheimer (geb.1895): Philosoph und Soziologe. Er emigrierte 1933 nach Frankreich, hielt sich von 1939 bis 1949 ~~hielt er sich~~ in den USA auf, wo er an der New School for Social Research lehrte, kehrte dann nach Deutschland zurück. Er bekleidet heute die Professur für Soziologie an der Universität Frankfurt am Main. Herausgeber der ~~Zeitschrift~~ 'Zeitschrift für Sozialforschung', Paris 1934 - 39, in New York der 'Studies in Philosophy and Social Science' (1940 - 42), Verfasser soziologischer und philosophischer Werke, wie 'Studien über Autorität und Familie', 'Dialektik der Aufklärung (zusammen mit Theodor Adorno), usw.

21. I.

Walther Rathenau (1867 - 1922): Deutscher Politiker, Grossindustrieller (Präsident der AEG). Seit 1922 Aussenminister, nachdem er schon 1920 an der Konferenz in Spaa und 1922 an der von Cannes mitgewirkt hatte. Er schloss den Rapallo-Vertrag ab, galt als 'Erfüllungspolitiker' und wurde von nationalistischen und antisemitischen Kreisen stark bekämpft. Er fiel in Berlin einem Attentat zum Opfer.

Georg Lukács (geb. 1885): Ungarischer Literarhistoriker marxistischer Richtung. ~~Er emigrierte~~ 1933 aus Deutschland in die UdSSR, lebt heute als freier Schriftsteller in ~~Kxxxxx~~ Budapest. ~~Eines seiner ersten Werke, 'Die Seele und die Formen',~~ und besonders ~~über die darin enthaltene~~ Studie über Theodor Storm ~~äussert sich~~ T.M. in den 'Betrachtungen', ~~wegen des von Lukács darin behandelten Verhältnisses von Bürgerlichkeit und l'art pour l'art.~~ Um 1928 verwendet ~~T.M.~~ sich für den in Wien ~~in~~ sehr ärmlichen ~~Verhältnissen~~ lebenden Emigranten ~~beim Bundeskanzler Dr. Seipel wegen der ihm drohenden Ausweisung,~~ und 1954 ~~sendet T.M. dem Siebzigjährigen einen herzlichen 'Glückwunsch'~~ ("Nachlese", 1956). ~~Lukács hat philosophische und literarhistorische Werke gesellschaftskritischer Art geschrieben, z. B.~~ ~~eine~~ 'Theorie des Romans', Studien über Goethe, Marx und Engels,

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) ~~H. S. H.~~

Autor u. a. von „Studien über Autorität + Familie" [Paris, 1936]; „Eclipse of Reason" [N.Y., 47]; „Philosophische Fragmente." [mit Th. W. Adorno, Amsterdam 47]; Herausg. „Zeitschrift für Sozialforschung" [Paris, 34-39] + „Studies in philosophical + social Science" [N.Y., 40-42].

2.) 21. I.

Walther Rathenau [67-22]; Generaldirektor der AEG, Politiker, Staatsmann, Wiederaufbauminister, Präsident der ~~Reichs~~ im I. Weltkrieg — der „Kriegs-Rohstoff-Abteilung" im preuß. Kriegsministerium + als solcher Organisator der deutschen Kriegswirtschaft. Nach dem Krieg bes. Förderer der Wiederaufbau, der Aussenpolitik. Wurde 1922 von rechtsradikalen ermordet.

Münchner Stadtbibliothek DFG

den jungen Hegel und eine kleine Monographie über T.M. (1950).

'Von Deutscher Republik': Am 15. Oktober 1922 hielt T.M. im Beethovensaal in Berlin die Rede 'Von Deutscher Republik' zu Ehren von Gerhart Hauptmanns 60. Geburtstag. Im Vorwort zu der Buchausgabe (Berlin: S.Fischer 1923) datiert er sie :"geschrieben in guten Sommertagen dieses Jahres". Sie wurde zuerst in dem Gerhart Hauptmann gewidmeten November-Heft der 'Neuen Rundschau', 1922, veröffentlicht.

22.I.

Romain Rolland(1866 - 1944): Französischer Schriftsteller. Nach musikalischen und historischen Studien übte er längere Zeit die Tätigkeit eines Professors der Musikwissenschaft an der Ecole Normale Supérieure aus. Als Literat wandte er sich zunächst dem Drama zu, schrieb darauf Biographien grosser Künstler, z.B. Beethovens, Tolstois, Michelangelos. Sein Hauptwerk 'Jean Christophe', dessen Held die Verkörperung eines heroischen Idealisten darstellt, in den er Züge aus dem Leben Beethovens und Wagners hineingearbeitet hatte, entstand vor dem 1. Weltkrieg, wofür ihm 1915 der Nobelpreis verliehen wurde. Während des Krieges hielt Rolland sich in der Schweiz auf, wo er zeitweise beim Internationalen Roten Kreuz mitarbeitete. Hier geriet er wegen seiner Schrift 'Au-dessus de la mêlée' in eine Kontroverse mit T.M., die von dessen Seite in den 'Betrachtungen' ausgetragen wurde.

15. IV.

Richard Katz (geb. 1888): Deutscher Journalist. Berichterstatter der 'Vossischen Zeitung' für Ostasien, Mitbegründer der 'Grünen Post' des Ullstein-Verlages. Verfasser zahlreicher Reisebücher. Er verliess schon 1924 Deutschland und betrachtet sich nicht als Exilant. Er lebt heute in der Schweiz.

Friedrich Stampfer (1874 - 1957): Deutscher sozialistischer Journalist. Chefredakteur des 'Vorwärts' bis 1933; emigrierte dann nach Prag, wo er den 'Neuen Vorwärts' als Wochenzeitschrift herausgab; ging 1939 in die USA. In New York leitete er die

Münchner Stadtbibliothek DFG

15. IV.

Rudolf Katz [95-61]: Journalist, Sozialdemokrat, Richter, zuletzt Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts Karlsruhe. Emigration nach Norwegen [1933], in die USA [1935], Rückkehr nach D. [1946]. Mitarbeiter in N.Y. u.a. der „Neuen Volkszeitung" und des „New Leader",

'Neue Volkszeitung'. 1948 kehrte er nach Deutschland zurück und lebte als freier Schriftsteller in der Nähe von Frankfurt am Main. Seine Memoiren erschienen unter dem Titel 'Erfahrungen und Erkenntnisse' (1957).

29. IV.

Ernst Reuter (1889 - 1953): Deutscher Politiker, Sozialdemokrat; eine Zeitlang während seiner Kriegsgefangenschaft im 1. Weltkrieg Hinwendung zum Kommunismus. Seit 1931 Oberbürgermeister in Magdeburg, emigrierte 1933 in die Türkei, wo er an der Universität Ankara über Kommunalwissenschaft las. Seit 1947 bis zu seinem Tode Regierender Bürgermeister von Berlin. Während der Blockade Westberlins durch die Russen verstand er es, den Widerstand der Bevölkerung durch kluge und energische Politik zu stärken.

29. V.

mein jüngst über BBC gesandtes Broadcast nach Deutschland: Radiosendung vom 1.Mai 1944 veröffentlichte T.M. unter dem Titel 'Plain Words to the German People' in 'The Rotarian', Chicago, Oct. 1944. Der deutsche Text beginnt mit den Worten:"Das Wort von der bevorstehenden 'Versklavung des deutschen Volkes', mit dem die Nazi-Propaganda arbeitet, und in das falsche Freunde Deutschlands auch draussen klagend einstimmen, ist ganz danach angetan, das neue Schlagwort zu bilden für die nationalistische Revanche . . ." ('Deutsche Hörer!', 1945).

Vergil: Hermann Broch unterbrach mit der lyrischen Erzählung 'Der Tod des Vergil' seine Arbeit an dem stark angeschwollenen und nicht bewältigten Roman 'Der Versucher'. Mit der Technik des inneren Monologs lässt Broch dem sterbenden Dichter Vergil die innere Gewissheit zur Erkenntnis werden, dass das Dichten nicht genüge, um seine menschliche Existenz zu rechtfertigen. Er will das unvollendete Manuskript der 'Äneis' vernichten, bis der von ihm Abschied nehmende Kaiser Augustus ihn zur Hergabe und damit zur Erhaltung des Werkes überredet. Diese Erzählung wurde 1945 zugleich in

der deutschen und englischen Ausgabe veröffentlicht.

Dr. H. Steiner:

Karl Wolfskehl (1869 - 1948): Deutscher Schriftsteller, Lyriker, Übersetzer. Er gehörte anfangs dem George-Kreis und später dem 'Kosmiker-Kreis' um Alfred Schuler und Ludwig Klages an. Er lebte vor dem Krieg meistens in München oder Florenz, ging 1938 von Italien nach Neuseeland, wo er in Bayswater/Auckland gestorben ist. In seiner Lyrik bevorzugte er Motive aus den griechischen und persischen Mythen sowie aus der Mystik und der Mysterienwelt. Seine letzten Dichtungen 'An die Deutschen' und 'Aus dem Exil', in Neuseeland entstanden, ziehen das Fazit seines Lebens.

20. VII.

Chaim Weizmann (1874 - 1952): Jüdischer Gelehrter und führender Zionist. Dank seiner diplomatischen Bemühungen kam es zu der sog. Balfour-Erklärung, die den Juden ein "nationales Heim" in Palästina versprach. Als Präsident der zionistischen Organisation und der Jewish Agency übte Weizmann einen starken Einfluss auf die britische Politik im Vorderen Orient aus. Er war der erste Präsident des neuen Staates Israel (1948 - 1952).

5. VIII.

James Joyce (1882 - 1941): Englischer Schriftsteller irischer Abkunft. Er erhielt seine Erziehung in einem Jesuitenkolleg, verliess nach seinem Abgang Irland und sagte sich von der Irischen Kirche los; er verdiente seinen Lebensunterhalt als Sprachlehrer in Triest, Zürich und Paris, zuletzt halb erblindet. Seine ersten Werke ('Dubliners' - Skizzen aus seiner Heimatstadt - und 'Portrait of the Artist as a Young Man' - ein Selbstbildnis) sind novellistische Vorläufer des berühmten Romans 'Ulysses', in sieben Jahren geschaffen, erschienen 1922. In seinem letzten Werk 'Finnegans Wake', an dem er von 1922 bis 1939 arbeitete, versuchte er, aus Sprachtrümmern sich eine neue sprachliche Ausdrucksform zu schaffen, in der er hoffte, den Bewusstseinsstrom einzufangen. Dies Werk blieb Fragment. J. Campbells und H.M.Robinsons Kommentar 'Skeleton Key to

Münchner Stadtbibliothek DFG

U.S.A.: „Dubliners" [Hordle, 1914];
„A Portrait of the Artist as a Young Man"
[Selbstporträt, 1916] „Ulysses" [Roman,
1914-21, ~~1922~~ veröff. 1922];
„Finnegans Wake" [1922-39]. Besonders
letzterem, ~~der~~ ~~Versuch~~ versuche Joyce sich eine
neue Sprache zu schaffen [„Bewusstseins-Strom"
in mehr-existenten Hörern + Hörbarem]. Hauptwerke I. 2.
Vitale T.H.-Brief re. „Shaleber" ch,
check re letter re Title and year
Campbell book.

Joyce [82-41] Entfremdung Schuldgefühl
Mutter Abkunft. Als Jesuit erzogen, sagte
sich der Zwanzigjährige von
der Kirche los, lebte u.a. in Triest, Zürich
+ Zürich, wo er starb. Obwohl schon seine
frühen Arbeiten [„Dubliners", 1914 + „Porträt des
Künstlers als junger Mann", Selbstporträt 1917]
auffielen, musste Joyce sich, um Brot zu
als Sprachartist Verleger - zuletzt Laib a-
handeln. Hauptwerke: „Ulysses" [Roman, 14-27]
„Finnegans Wake" [22-39]; ~~versuchte~~ in letzterem
suchte Joyce sich eine neue Sprache zu schaffen
[„Bewusstseins-Strom" in mit existenten Hörern + Vorsicht

Finnegan's Wake' erschien 1944.

Generals-Purge: Nach dem missglückten Attentat des Obersten Graf Stauffenberg auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 wurde einer grossen Anzahl höherer Offiziere durch standrechtliches Urteil oder durch den Volksgerichtshof das Todesurteil gesprochen, unter ihnen dem Attentäter Graf Stauffenberg, dem Generalfeldmarschall von Witzleben, den Generalen Fellgiebel, Oster, von Haase, Olbricht, Stieffen und vielen anderen Offizieren und zivilen Angehörigen der Widerstandsbewegung. Andere, wie Generalfeldmarschall von Kluge und Rommel, Generaloberst Beck und die Generale Wagner und Tresckow begingen Selbstmord.

1. X.

Ernst Toch (geb. 1887): Österreichischer Komponist. Traditionelle romantische Stilelemente verbinden sich in seiner Musik mit solchen der Neuen Musik, worin er zweitweise bis zur Atonalität geht. Er schrieb 4 Sinfonien (u.a. die 'Albert Schweitzer-Sinfonie'), mehrere Opern (darunter 'Die Prinzessin auf der Erbse'), Kammermusik, Chormusik. Seit 1935 wirkte er in New York, seit 1940 in Kalifornien.

15. X.

Max Osborn (1870 - 1946): Deutscher Journalist, Feuilleton-Redakteur an der 'Vossischen Zeitung'. Er emigrierte 1938 nach Frankreich, dann in die USA, wo er seine Lebenserinnerungen schrieb: 'Der bunte Spiegel' (1945), zu denen T.M. ein Vorwort beisteuerte (Ges. W. X).

Auguste Renoir (1841 - 1919): Französischer Maler und Graphiker. Zusammen mit Monet entwickelte er die impressionistische Technik, mit der er die sich im Licht verändernden Erscheinungen im Bild festzuhalten suchte. Figurenbilder, Bildnisse und Landschaften waren seine Hauptthemen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Der Ermony „Der Bücher-Spiegel" [45]
dünkt mir ein Brief als Vorwort. [Ges. W. F.]

Münchner Stadtbibliothek DFG

Camille Pissarro (1830 - 1903): Französischer Maler und Graphiker. Er gehörte der impressionistischen Richtung in Frankreich an, war von Corot beeinflusst und arbeitete eine Zeitlang im pointillistischen Stil. Landschaften und in seinem Spätwerk belebte Grossstadtszenen gehörten zu seinen Lieblingsmotiven.

Kristide Maillol (1861 - 1944): Französischer Maler und Bildhauer. Im Anfang schuf er unter dem Einfluss Gauguins Wandteppiche in einem grossflächigen Stil. Als Bildhauer entwickelte er einen ruhigen, harmonischen Stil, der oft an klassische Bildwerke erinnert.

Josef Israels (1824 - 1911): Holländischer Maler. Er bevorzugte die Darstellung von Szenen jüdischen Lebens oder armer Fischer und Schiffer an der Küste. In seinen Bildern ist häufig eine gewisse düstere Stimmung, die an Rembrandt erinnert.

Max Slevogt (1868 - 1932): Deutscher Maler und Graphiker. Neben Liebermann und Corinth ist er der Hauptvertreter des deutschen Impressionismus. Er hinterlässt ein vielseitiges Werk, das von Landschaften, Figurenbildern, historischen Darstellungen, Wandgemälden bis zu den feinstrichigen Buchillustrationen reicht, von den die des 'Buerstrumpf' und des 'Faust' am bekanntesten sind.

Max Klinger (1857 - 1920): Deutscher Maler, Radierer und Bildhauer. Als Maler schuf Klinger Kolossalgemälde in neuklassizistischer Manier, als Bildhauer suchte er die farbige Plastik der Antike zu erneuern (das Beethoven-Sitzbild). Als Graphiker war von einer virtuosen Technik, in der er besonders phantastische und skurrile Motive darzustellen liebte.

Josef Kainz (1858 - 1910): Österreichischer Schauspieler. Er wirkte seit 1892 am Deutschen Theater in Berlin, seit 1899 an der Wiener Burg. Ein glänzender Sprecher, Verkörperer sowohl jugendlicher Helden, wie Romeo, Don Carlos, Egmont, wie auch von Charakterrollen wie Richard III., Franz Moor, Mephisto, Hamlet gehörte zu seinen Lieblingsrollen.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Rudolf Rittner (1869 - 1943): Deutscher Schauspieler. Seit 1894 am Deutschen Theater in Berlin, seit 1907 am Lessingtheater in Berlin. Er spielte am meisten unter Otto Brahm die Hauptmannschen Gestalten, den Florian Geyer, den Fuhrmann Henschel, den 'Flamm' aus 'Rose Bernd'.

Adolph von Menzel (1815 - 1905): Deutscher Maler und Graphiker. Er gehört im Grund zur Generation der realistischen Maler, nimmt aber wegen seiner gelockerten Malweise, mit der er Licht und Atmosphäre einzufangen sucht, den Impressionismus vorweg. Alltagsmotive sowie historische Szenen ('Tafelrunde Friedrichs des Grossen', 'Das Flötenkonzert', 'Krönung Wilhelms I.' gehören zu seinem Repertoire. Berühmt sind seine in Holz gestochenen Federzeichnungen zu Kuglers Biographie 'Friedrich der Grosse'.

Herman Grimm (1828 - 1901): Kunst- und Literarhistoriker. Seit 1893 Professor der Germanistik in Berlin. Bekannt ist seine viel gelesene Goethe-Biographie wie auch seine sonstigen Forschungen auf dem Gebiet der Goethe-Philologie (er entdeckte den 'Urfaust' in der Abschrift einer Weimarer Hofdame).

Erich Schmidt (1853 - 1913): Literarhistoriker. Als Schüler Wilhelm Scherers untersuchte er mit dessen exakter historisch-philologischer Methode Gestalten der Klassikerzeit, Goethe, Lessing, Klinger, Lenz. Er war eine Zeitlang Direktor des Goethe-Archivs in Weimar, ab 1887 Professor in Berlin.

Wilhelm Dilthey (1833 - 1911): Philosoph. Gründer der sog. Lebens- oder Erlebnis-Philosophie; Interpret der Geisteswissenschaften ('Das Erlebnis und die Dichtung',1905). Gegen die naturwissenschaftlich gerichtete Psychologie Wilhelm Wundts suchte er eine beschreibende Psychologie zu setzen, die zur Darstellung einzelner geisteswissenschaftlicher Typen führte. Er wirkte als Hochschulprofessor an verschiedenen deutschen Universitäten, zuletzt seit 1882 in Berlin.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Adolph von Menzel [1815–1905]: ~~Gen~~
Maler + Graphiker; Gesamtdarstellung des realistischen
Schaffens [Entwicklung] anhand seiner
Schauplätze, Stil u. Themen – Impressionismus,
u. s. w. "Tafelrunde" Friedrich der Große" [50]
"Das Flötenkonzert" [52]
Denkart und Stoffe im Holz gefaßt Federzeichnung
zu Kuglers Biographie "Friedrich der
Große" [46–57]

Eduard Zeller (1814 - 1908): Philosoph, und Theologe. Er schrieb eine Geschichte der griechischen Philosophie und gründete als Angehöriger des 'Tübinger Kreises', der protestantischen Schule der Bibelkritik, das wissenschaftliche Organ dieser Richtung, die 'Theologischen Jahrbücher'. Zeller hatte Professuren in Marburg, Heidelberg, und zuletzt in Berlin inne.

mit dem Griff nach dem Revolver:
'Kühlz' hörte, entnahm ich meinem Revolver" - [illegible]
20. X.

Heinrich Himmler (1900 - 1945, Selbstmord): Nationalsozialistischer Politiker. Von Beruf Diplom-Landwirt, machte er in der Partei eine rasche Karriere und wurde Führer der SS, mit der er 1934 den Schlag gegen die SA Röhms führte, um diese politisch auszuschalten. In dem sog. 'Sicherheits-Dienst' (SD) baute er sich eine eigene Geheime Staatspolizei auf. Mit Hilfe der SS-Totenkopfverbände als Wachtruppe der Konzentrationslager war er der massgebliche Organisator der Massenvernichtung von Juden, Geisteskranken, nationalen Minderheiten und verantwortlich für die Deportation von Arbeitern aus den besetzten Gebieten. Er besass den Ehrgeiz, Hitlers Nachfolger zu werden, wurde aber wegen seiner Verhandlungen mit Bernadotte am Ende des Krieges von Hitler als Verräter seiner Stellungen enthoben. Im Augenblick seiner Gefangennahme durch die Alliierten beging er Selbstmord.

12. XII.

England ... in Griechenland :

Münchner Stadtbibliothek DFG

Griff nach dem Revolver: „Wenn ich Kellner höre, entsichere ich meinen Browning." Aus dem Drama „Schlageter" von Hanns Johst [1933].

N A C H T R A G zum Brief vom 1. VI. 1941:

2.

Die FDR-Rede: ~~Präsident Roosevelts~~ Rundfunkrede ~~am~~ 27. Mai 1941 ~~im Weissen Haus fand vor den versammelten Vorstandsmitgliedern der Panamerikanischen Union und dem kanadischen Gesandten vor~~. ~~Die Enttäuschung T.M.'s und seiner Freunde beruhte darauf, dass Roosevelt sich in dieser Rede auf die~~ Verteidigung der "westlichen Hemisphäre" ~~beschränkte~~ und ~~auf~~ ausser Waffenlieferungen, keine aktive Hilfe für das ~~sich in Bedrängnis befindende~~ England ~~vorsah~~. Eine der Kernsätze der Rede lautete:"Wir bekräftigen aufs neue die Solidarität der 21 amerikanischen Republiken und des Dominions von Kanada in ihrem gemeinsamen Bestreben, die Unabhängigkeit der westlichen Hemisphäre zu schützen. Wir haben den übrigen Demokratien der Welt materiellen Beistand versprochen - und werden dieses Versprechen halten." In dieser Rede wurde ausserdem der "uneingeschränkte Ausnahme- und Notstand" ('Unlimited Emergency') verkündet.

~~xxxx~~

1945

19. I.

Hugo Winckler (1863 - 1913): Assyriologe, Professor in Berlin. ~~Er~~ veröffentlichte Arbeiten über die Keilschrifttexte Sargons und die Gesetze des Königs Hamurabi von Babylon.

Walter Otto (geb. 1874 Esh): Klassischer Philologe, Verfasser grundlegender Werke über die griechische Mythologie: 'Die Götter Griechenlands', 'Dionysos. Mythos und Kultus', 'Gesetz, Urbild und Mythos'.

Werner Hegemann

Münchner Stadtbibliothek DFG

15.II.

'The end': ~~Der Aufsatz~~ erschien in 'Free World', ~~New York,~~ Märzheft 1945, ausserdem im Mai-Heft von 'Reader's Digest'. ~~Als~~ Rückübersetzung wurde ~~er~~ in Europa bekannt; zuerst ~~druckte ihn~~ 'Die Tat', Zürich, am 30. Juni 1945. Der deutsche Originaltext erschien erst 1960 ~~in den~~ (Ges.W. XII), ~~S. 944 ff.~~

Schalom Asch (1880 - 1957): Jiddischer Schriftsteller. In Polen geboren, lebte eine Zeitlang in Palästina, später in den USA und England, ~~seit~~ 1955 ~~in~~ Israel. Er schrieb zuerst hebräisch, dann jiddisch Milieuschilderungen der jüdischen Kleinbürgerwelt in Polen und Amerika. Durch seine Übersetzungen ins Deutsche besonders dort bekannt, wo seine sozialen Dramen u.a. von Max Reinhardt inszeniert wurden.

22.II.

Carl Gustav Jung (geb. 1875 – ~~8~~): Schweizer Psychologe und Psychiater. ~~Er schuf~~ eine neue Typenlehre, erweiterte Freuds Libido-Begriff ~~und zog in der Traumdeutung~~ mythologisches und kulturhistorisches Material heran. Seine Lehre ist als Tiefenpsychologie bekannt ~~geworden~~. ~~Verfasser zahlreicher psychologischer Werke.~~

7. III.

'Leiden an Deutschland': Privatdruck der Pazifischen Presse, Los Angeles 1946, ~~besorgt~~ von Ernst Gottlieb und Felix Guggenheim ~~besorgt~~; ~~es war eine~~ einmalige Auflage ~~von~~ 500 Exemplaren.

1.V.

Rede des Dönitz: Karl Dönitz, geb. 1891, war seit 1936 Befehlshaber der U-Boote, seit 1943 Oberbefehlshaber der Marine als Nachfolger Grossadmirals Raeder. Er bildete nach ~~dem Tode Hitlers 1945~~ eine neue Reichsregierung, in deren Auftrag die Kapitulation am 7. und 8. Mai 1945 vollzogen wurde. Dönitz blieb bis zum letzten Atemzug seines "Führers" ein ihm unbedingt ergebener Gefolgsmann und verkündete ~~in bombastischen Sätzen~~ den "Heldentod" ~~Hitlers in der~~ (Rundfunkansprache ~~vom~~ 1.Mai 1945).

Münchner Stadtbibliothek DFG

Schalom Asch [80-57] jidd. Schriftsteller
Polnischer Schrift; schrieb prosaische
jiddisch, lebte zuletzt in Deutschland,
England, dann in den U.S.A. [23.55
nach Israel, starb in London. Zunächst
bekannt geworden durch seine realistischen
~~Romane~~ ~~Novellen~~ Milieuschilderungen des
jüdischen Kleinbürgertums in Polen und
~~den U.S.~~ schrieb er eine Reihe
von Romanen, auch die jüdische Ahnen
~~Judenromane~~ Natur, sowie sozialkritische
Dramen. Schließlich wandte er sich
dem Christentum. Seine letzten Romane:

Von ~~der~~ Freuds Psychoanalyse
ausgehend, schuf er eine neue
Typenlehre, die als „Tiefenpsychologie"
bekannt wurde, U.S. zahlreichen
Werken:

Conv. Brockhaus!

Münchner Stadtbibliothek DFG

9. VI.

Aufsatz [~~Heinrich Manns~~]: ~~Heinrich Manns Aufsatz~~ erschien unter dem Titel 'Mein Bruder' in der ersten Nummer der wiedererstandenen 'Neuen Rundschau', die am 6. Juni als 'Sonderausgabe zu T.M.'s 70. Geburtstag' ~~xxxxxxxxxxxx~~ vom Bermann Fischer Verlag, Stockholm, veranstaltet wurde.

12.VII.

Clemens August Graf Galen, Bischof von Münster (1878 - 1946): Während des nationalsozialistischen Regimes hatte Galen den Mut, immer wieder gegen die Kirchen- und Rassenpolitik der Partei sowie gegen die Ausmerzung Geisteskranker in zahlreichen Kundgebungen zu protestieren. T.M. wandte sich in dem Aufsatz 'Die Lager', der unmittelbar nach Kriegsende über den Rundfunk verbreitet wurde, gegen Galens feindselige Haltung gegenüber den Besatzungsmächten (Ges. W. XII).

22. VII.

Ihren Aufsatz über Joseph: ~~Julius~~ Babs Besprechung "T.M.'s "'Joseph und seine Brüder'" ~~erschien in der~~ (September/Oktober-Nummer 1945 der 'Deutschen Blätter', Santiago de Chile).

25. VIII.

Paul Ambroise Valéry (1871 - 1945): Französischer ~~Dichter~~, In ~~seiner Frühzeit~~ schloss er Freundschaft mit André Gide und Mallarmé, dessen sprachschöne Gedankenlyrik einen grossen Einfluss auf ihn ausgeübt hat; ~~Er~~ Valéry ~~gilt wohl~~ als der ~~bedeutendste französische Lyriker des 20. Jahrhunderts, der~~ ebenfalls eine rein intelektuelle, für einen kleinen Kreis bestimmte Gedankenlyrik schreibt, deren Themen sich zur ~~haupt~~-sächlich um den dichterischen Schaffensprozess selbst drehen. Ausserdem verfasst Valéry Essays von klassischer Klarheit und in einer ausgewogenen, disziplinierten Sprache. Sein Spätwerk 'Mon Faust' ist eine Art Selbstdarstellung, in der er die Vollendung des Menschen in der Autonomie des reinen, vom Lebensstoff wie von Gefühlen gelösten Geistes sieht. Er ist seit 1925 Mitglied der Académie Française.

Mussolini Gegner der „Endlösung der Judenfrage", des Massenmordes an Judenkindern, schonte Mischlinge etc. Nach verlorenem Krieg bekämpfte er die Besatzungsmächte und forderte, seine Landsleute müssten sich „wie tapfere Söhne als Deutsche" fühlen, deshalb T. M. in seinem Aufsatz „die Juden" (Ges. Bd. XIV), der in D. auch im Rundfunk vorgelesen wurde, als „unbelehrbar" bezeichnete.

check letter!

Münchner Stadtbibliothek DFG

7. IX. (Anm. gehört schon zum Brief vom 25. VIII.!)

Walter Reichsritter von Molo (1880 - 1958): ~~Deutscher~~ Schriftsteller. Er stammt aus altem schwäbischen Adelsgeschlecht, verbrachte seine Jugend in Wien, wo er Maschinenbau und Elektrotechnik studierte und als Diplom-Ingenieur tätig war. Als freier Schriftsteller lebte er seit 1913 in Berlin, von 1928 bis 1930 war er Präsident der Sektion für Dichtung der Akademie der Künste. Seine Romane - breit angelegte, von starkem Pathos durchzogene und historische biographische Darstellungen - der vierbändige Schiller-Roman (1912 - 1916), die Trilogie über Preussen ('Fridericus', 'Luise', 'Ein Volk steht auf' (1922) - sind aus einer heroisch-idealistischen Sicht geschrieben. Nach anfänglichem Paktieren mit dem Dritten Reich zog sich Molo auf seinen Hof bei Murnau in Oberbayern zurück.

Ernst Krieck (1882 - 1947): ~~Pädagoge,~~ Professor an den Pädagogischen Akademien Frankfurt und Dortmund, ~~seit~~ Berufung als 1933 Professor für Pädagogik und Philosophie an der Universität Frankfurt. Seine Pädagogik enthielt spartanisch-soldatische Züge, die "Zucht" gehörte zu seinen Grundbegriffen. Er versuchte, dem Nationalsozialismus eine philosophische Grundlage zu geben. Er gab die Zeitschrift 'Volk im Werden' heraus und war Verfasser von zahlreichen pädagogischen Werken wie 'Nationalpolitische Erziehung', 'Der völkische Gesamtstaat' usw.

"Doch schäm ich mich der Ruhestunden ...": Zitat aus Goethes 'Des Epimenides Erwachen', II. Aufzug, 9. Auftritt.

2.X.

Béla Bartók (1881 - 1945): Ungarischer Komponist. In seiner Jugend trat er schon öffentlich als Konzertpianist auf, absolvierte seine Musikstudien am Konservatorium Budapest. Das Sammeln ungarischer Volkslieder machte ihn mit der echten ungarischen Musik bekannt - statt der romantisierenden Musik eines Brahms oder gar der Zigeuner - und sie beeinflusste sein Schaffen entscheidend. Er dringt in seinen Kompositionen, in denen viele folkloristische Elemente enthalten sind, bis zur Atonalität vor und versucht, im Rhythmischen bis zum Urrhythmus ~~vorzustossen~~ zu gelangen. Seine Musik ist

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.) Nolo Siehe Durch

Schriftsteller, Romanciers

Ernst Wiechert [4 Teile, 1912-16] Pidolope

Ein Volk steht auf [1914-21]

Die Majestät Seele [Insel Verl. 1938]

2.) Kolbenheyer

3.) Bartók [8)-45]

Eingegangen Esl.

Münchner Stadtbibliothek

nicht leicht zugänglich: Orchestersuiten, 3 Klavierkonzerte, eine Sonate für Klavier und Schlagzeug, ein Violinkonzert, ein Bratschenkonzert, Kammermusik, Lieder und eine reichhaltige Klavierliteratur. Seit 1939 lebte er in den USA, er starb in New York.

Roda Roda (d.i. Sandor Friedrich Rosenfeld, 1872 - 1945): Österreichischer volkstümlicher Erzähler und Dramatiker, Österreich-ungarischer Offizier, in den Balkankriegen und im 1. Weltkrieg Kriegsberichterstatter, Vortragsreisen durch Europa und Nordamerika. Er lebte in München, emigrierte 1933 nach Österreich, von dort 1938 in die USA. Ein humoristisch-satirischer Erzähler, der mit Vorliebe Zustände im kaiserlichen Österreich und dessen Offizierkorps zum Anlass seines Spottes machte. Bekannt sind u.a. das Lustspiel 'Der Feldherrnhügel', die Autobiographie 'Roda Rodas Roman' und die Anekdotensammlung 'Die rote Weste'.

[15. XII. 1946 – Anm. gehört nach S. 52]

Alfred Rosenberg (1893 - 1946): Nationalsozialistischer Politiker und Journalist, Haptschriftleiter des 'Völkischen Beobachters', neben Goebbels der Hauptpropagandist des Nationalsozialismus, Verfasser des Buches 'Der Mythus des XX. Jahrhunderts'. 1933 war er Leiter des Aussenpolitischen Amtes der NSDAP, 1941 Reichsminister der besetzten Gebiete, 1946 wurde er vom Internationalen Militärtribunal zu Nürnberg als "Urheber des Rassenhasses" zum Tode verurteilt und hingerichtet.

25. X.

Manfred Hausmann (geb. 1898): Deutscher Erzähler, Lyriker, Dramatiker. Anfangs nach Philologiestudium Tätigkeit als Dramaturg und Redakteur an Bremer Tageszeitungen, dann freier Schriftsteller. In seinen Erzählungen ist eine eigenartige Vagabunden-Romantik eingefangen, verhaltene, melancholische Stimmungen, zarte Liebeserlebnisse: 'Lampion küsst Birken und junge Mädchen', 'Abel mit der Mundharmonika'; in ähnlicher Weise versucht er Amerika zu sehen: 'Kleine Liebe zu Amerika'. Nach dem 2. Weltkrieg findet er zu einer Art christlichen Existentialismus unter dem Einfluss Karl Barths.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Legendenspiele, fromme, spruchartige Lyrik: 'Der Fischbecker Wandteppich', Das 'Worpsweder Hirtenspiel'. Sein unqualifizierter Angriff auf T.M. ist unverständlich.

19.XI.

Rudolf W. Blunck:

Hans Friedrich Blunck (1888 - 1961): Deutscher Schriftsteller und Balladendichter. Nach dem Jurastudium war er bis 1928 in der Hamburger Finanz- und Universitätsverwaltung tätig, begann dann als freier Schriftsteller. Von 1933 bis 1935 Präsident der Reichsschriftumskammer, lebte später zurückgezogen auf seinem Gut Mölenhof in Holstein. Er schrieb mit Vorliebe geschichtliche Romane mit heroischem Inhalt, sammelte Schwänke, Sagen und Spukgeschichten aus seiner niederdeutschen Heimat, der er sich stark verbunden fühlte. Aus diesem Themenkreis wählte er auch die Stoffe für seine Balladen. Er war Hauptvertreter der sog. Blut-und-Boden-Dichtung und dem Nationalsozialismus innerlich verbunden.

Ernst Wiechert (1887 - 1950): Deutscher Schriftsteller, Nach dem Philologiestudium war er als Lehrer im höheren Schuldienst tätig. Seit 1933 freier Schriftsteller, wegen seiner oppositionellen Haltung gegen den Nationalsozialismus in Rundbriefen und Reden verbrachte er 1938 einige Monate im Konzentrationslager und lebte dann zurückgezogen unter Gestapoaufsicht, Schreibverbot. 1948 liess er sich in der Schweiz nieder, wo er starb. Er liebte es, das "einfache Leben" in romantischer Verklärung in seinen Romanen darzustellen; die Gestalten der meistens in Ostpreussen spielenden Handlungen waren oft Sonderlinge, Grübler, Natursucher. Seine Naturschilderungen haben wegen ihres eigentümlichen düsteren Stimmungsgehaltes eindringliche dichterische Kraft. Bekannte Werke: 'Die Magd des Jürgen Doskocil', 'Die Majorin', 'Das einfache Leben', 'Die Jerominskinder', 'Der Totenwald' (Schilderung der KZ-Erlebnisse), 'Missa sine nomine'.

Müller:

Münchner Stadtbibliothek DFG

Schollenbuch: Landschaftsschilderung durch seine ostpreußische Heimat, Vorbereitung des „einfachen Lebens" und viel frommer Inhalt
Zur Sonne + die Heide

Sein Werk bisher vielfach auf schollenhafte Landschaftsschilderung [beschränkt durch seine ostpr. Heimat]

Autor, seinen [illegible] schollenhaften [illegible] „das einfache Leben"
Roman Horken
[R 26] ; „Heiden + Matsch" [Biographisches, 36] ; „Der Kampf [illegible] Nyland" [R 39] ; „Zu Asyl + der Sonne" [Rede, Sept. 33, gedr. 36] ; „Rede an die d. Jugend" [45]
Stadtbibliothek Horken [10 Bände] Postum 1956.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Heinrich Wölfflin (1864 - 1945): Schweizer Kunsthistoriker, Nachfolger seines Lehrers Jakob Burckhardt in Zürich. ~~Auf die Kunstgeschichte haben seine~~ Kunstgeschichtlichen Grundbegriffe ~~einen bedeutenden Einfluss gewonnen. Weitere grundlegende Werke:~~ 'Renaissance und Barock', ~~'Die Bamberger Apokalypse',~~ 'Italien und das deutsche Formgefühl'.

14. XII.

~~der~~ Aufsatz von Lukács: 'Auf der Suche nach dem Bürger', ~~zuerst veröffentlicht in der~~ 'Internationalen Literatur', Moskau, Juni 1945; später aufgenommen in Lukács' Thomas Mann-Monographie. Berlin: Aufbau-Verlag 1949; vgl. a. ~~den~~ Brief an C.B.Boutell, ~~vom~~ 21.I.1944.

~~Rosenhaupts Brief~~: Hans Rosenhaupt (geb. 1911): ~~Deutscher~~ Schriftsteller, ~~der 1933 nach~~ Frankreich ~~emigrierte, von dort in die~~ Schweiz, 1935 in die USA. ~~Er lebt heute in Princeton, N.J. Verfasser des Werkes~~ 'Der deutsche Dichter um die Jahrhundertwende und seine Abgelöstheit von der Gesellschaft'. ~~Bern: Haupt~~ 1939; 'How to Wage Peace', ~~New York: Day~~ 1949.

'Marmorklippen': Die 1939 erschienene Erzählung 'Auf den Marmorklippen' galt in deutschen Oppositionskreisen als politischer Schlüsselroman, in dem z.B. die Gestalt des Oberförsters, der die Kulturwelt mit seinen Horden überrennt, Züge Görings und Stalins trägt. Ernst Jünger hat sich gegen diese Auslegung seiner sehr ambivalent vorgetragenen Gedankengänge verwahrt (s. Anm. zum Brief vom 9.I.1943 an Harry Slochower).

~~15. XII.~~

Literarische Wochenschrift: ~~Suskind leitete von 1933 bis 1942~~ die ~~vor 1933~~ sehr angesehene Zeitschrift 'Die Literatur' ~~aus dem Verlage~~ Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. Klaus Mann ~~war längere Zeit~~ Mitarbeiter ~~an dieser Zeitschrift.~~

Han

Münchner Stadtbibliothek DFG

wurde von ihnen der Nahtgegner als „Opportunist“
Seeckt, u. a. weil sie eine Hauptstoß- schwache
Züge. von Sodann, wie auch von Stal-
hagen, Jena vorgehabt sich energisch gegen diese
Unterstellung. [S. 1 Anm. 2 auch 9. I. 43]
Opportunisten

Hans Frank (1900 - 1946): Nationalsozialistischer Politiker. Von Beruf Rechtsanwalt, wurde 1939 zum Generalgouverneur von Polen ernannt und wegen der dort begangenen Kriegsverbrechen 1946 vom Internationalen Militärtribunal in Nürnberg zum Tode verurteilt und hingerichtet.

1946

6.II.

Der 'Untertan': Heinrich Manns satirischer Roman erschien in Fortsetzungen in einer deutschen Illustrierten; bei Kriegsausbruch wurde diese Veröffentlichung eingestellt. Eine Auflage in beschränkter Zahl kam noch 1914 im Kurt Wolff Verlag, Leipzig, heraus; erst im Herbst 1918 konnte der Roman dann unbeschränkt erscheinen und erreichte bis 1929 eine Auflage von 150 000 Exemplaren.

das Leben des preussischen Friedrich: Diese dialogisierten Szenen, xx xx wurden zwar vollendet, erschienen aber nicht mehr zu Lebzeiten des Dichters. Postum wurden sie unter dem Titel 'Die traurige Geschichte von Friedrich dem Grossen' in der Zeitschrift 'Sinn und Form', Berlin, H. 2 und 3, veröffentlicht. Die Deutsche Akademie der Künste veranstaltete davon einen Sonderdruck in 300 Exemplaren, der aber nicht in den Buchhandel gelangt ist.

'Empfang bei der Welt': Ein noch nicht veröffentlichter Roman.

ein neuer Roman: 'Der Atem'. Erschienen im Querido Verlag, Amsterdam 1949, später wie alle Werke Heinrich Manns im Aufbau-Verlag, Berlin.

'Ein Zeitalter wird besichtigt': Diese Erinnerungen erschienen 1945 im Neuen Verlag, Stockholm; 1947 im Aufbau-Verlag, Berlin.

22. VII.

Rudolf G. Binding (1867 - 1938): Deutscher Erzähler und Lyriker. Erst mit 40 Jahren kam Binding nach Jura- und Medizinstudium und der Beschäftigung mit der Pferdezucht zum Schreiben. Er pflegt einen sprachlich strengen, formal schönen Stil, er bevorzugt idealische Gestalten mit heroischem oder männlich-aufrechtem Charakter, die er in Grenzsituationen der Liebe, des Kampfes, der Aufopferung stellt ('Die Geige', 'Keuschheitslegende', 'Opfergang'); in der Lyrik äussert sich ebenfalls diese männliche, aufrechte Gesinnung. Voll sprachlicher Zucht sind seine Lebenserinnerungen, das 'Rumänische Tagesbuch' und 'Erlebtes Leben'.

13. VIII.

Gottfried Kölwel (1889 - 195_): Süddeutscher Erzähler, Lyriker und Dramatiker. Er pflegt eine naturverbundene, idyllische Art, in der er von süddeutschen Landschaften, Dörfern, Kleinstädten und den darin lebenden Menschen erzählt. 'Das Jahr der Kindheit' ist seine sprachlich an Carossa erinnernde Darstellung seiner Jugend. Seine Bauernkömödien sind volkstümlich, humorvoll, dem heimatlichen Leben entnommen ('Der Hoimann', 'Musikantenkomödie').

14. IX.

Hersey's Hiroshima-Reportage: John Richard Hersey, (geb. 1914), amerikanischer Schriftsteller, Kriegskorrespondent in Italien, Polen, Russland und Japan, schrieb eine erschütternde Reportage über die Bombardierung Hiroshimas mit einer ersten Atombombe am 6. August 1945: 'Hiroshima' (1946). Für die ironisch gehaltene Schilderung der Besetzung Siziliens durch die Alliierten erhielt er 1945 den Pulitzer-Preis. In 'The Wall' berichtet er über das Schicksal der Juden im Warschauer Ghetto (1950).

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zu Bredel: [illegible] [illegible] [illegible]
U.S.A. u. [illegible] [illegible] [illegible]

Sein Buch . . . über Jesus Christ: Die Biographie des historischen Jesus ~~erschien unter dem Titel~~ "Der Menschensohn" 1928.

15. XII.

Alfred Rosenberg : Siehe die biographischen Angaben auf s. 46 dieser Anmerkungen

1947

15.I.

~~Unter dem Tolstoi-Titel gesammelte~~ Aufsätze: 'Krieg und Frieden. Betrachtungen zu Krieg und Politik seit dem Jahr 1914.' [Zürich, Fretz und Wasmuth, 1946]

11. III.

63 Verteidigungsschrift Furtwänglers:

19. III.

63 'Lebt man denn, wenn andere leben?':

George Bernard Shaw (1856 - 1950): Irischer Dramatiker ~~und Schriftsteller.~~ Als Romanschriftsteller im Anfang erfolglos, übte längere Zeit die Tätigkeit eines Musik- und Theaterkritikers in London aus, beschäftigte sich intensiv mit sozialen Fragen und mit Marx' Werken, trat 1884 der Fabian Society bei. Seit 1891, nachdem er seinen literarischen Standort in 'The Quintessence of Ibsenism' festgelegt hatte, verfasste er Dramen, in denen Zeitprobleme, soziale, politische, kulturelle, gesellschaftliche, historische, in witziger, ironischer und geistvoller Weise behandelt werden. 'Unpleasant Plays', 'Plays Pleasant', 'Plays for Puritans', 'Man and Superman', 'Saint Joan'. 1925 erhielt er den Nobelpreis, 1934 die Medaille der 'Irish Academy of Letters'. T.M. schrieb auf Veranlassung des Third Program des BBC einen Nekrolog, der im Januar 1951 gesendet wurde. Der deutsche Text 'Bernard Shaw' erschien

Münchner Stadtbibliothek DFG

Als Kreativer Schöpfer [illegible] Volpone, Theaterstücke [illegible]
~~"The quintessence of Ibsenism" [91]~~

Vgl. auch die Vorträge der Fabian Society über [84] + Shaw, der erweitert in der Form
"The Quintessence of Ibsenism [9[illegible]]. Essays
worin Ibsen in Rede und Schrift, besonders auch in seinen
Komödien + Dramen; Vgl. Heroes and hell [1900]
"Caesar and Cleopatra" [1903]; "Th[illegible]s Madison"
[1912]; "Heartbreak House" [19[illegible]];
"Der Kaiser von Amerika" [28]
"Saint Joan" [23] Die Shaw-Gesellschaft gibt
~~"Bibl. Gesellschaft Shaw"~~ die Shaw Society
[12 Bnd, 1946-48] ~~Nobelpreis~~
Standard Edition [36 Bnd, Bnde 31-50].
Nobelpreis 1925. Siehe auch T. M.,
"B. S." [Nekrolog gesend Zürich 51
durch die B. B. C. Deutsch in "Atlantis
+ Heute", 1953]

Der Englische Dramatiker irischer Herkunft
Nobelpreis 1925. [Siehe auch T. M. "B. S.",
vom Mai 1951 für die B. B. C. auf englisch
gesprochen. Deutsche Originalfassung erschienen in
"Atlantis + Heute" 1. 53],

Münchner Stadtbibliothek DFG

in 'Altes und Neus', 1953.

1.) 'Neue Zeitung': (Die Zeitung mit dem Untertitel 'Die amerikanische Zeitung für die deutsche Zivilbevölkerung' wurde im Oktober 1945 gegründet, erschien zunächst in München und Berlin. Im Jahre 1951 wurde die westdeutsche Redaktion nach Frankfurt am Main verlegt, stellte 1953 dank ihr Erscheinen ein. Die Berliner Ausgabe erschien noch bis 1955. Hausmanns Ausatz, auf den T.M. in diesem Brief antwortet, erschien im Weser-Kurier, Bremen, 28. V. 1947, unter dem Titel 'T.M. soll schweigen'.

3.) Wilhelm Frick (1877 - 1946): Nationalsozialistischer Politiker. Er wurde im Herbst 1928 thüringischer Innenminister, 1933 Reichsinnenminister. Er ist für die Nürnberger Rassengesetze verantwortlich und wurde 1946 vom Internationalen Militärtribunal in Nürnberg zum Tode verurteilt und hingerichtet.

und nach Heydrichs Ermordung [1943] Reichsprotektor für Böhmen und Mähren. Wegen Kriegsverbrechen wurde er . . .

4.) S. Sänger:

4. VII.

Arnold Bauer:

Eugen Kogon (geb. 1903): Publizist und Politiker. Anfangs an der katholischen Zeitschrift 'Schönere Zukunft' tätig, wegen seiner Gegnerschaft zum Nationalsozialismus von 1938 bis 1945 im Konzentrationslager, zuletzt in Buchenwald. In seinem Buch 'Der SS-Staat' (1946) schildert Kogon eingehend die Organisation dieser Lager, sowie die systematische körperliche und geistige Unterdrückung der Häftlinge. Kogon gibt seit 1946 die 'Frankfurter Hefte' heraus und lehrt seit 1951 als Professor für wissenschaftliche Politik an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Das von ihm illustrierte Prachtbuch von Perrault's
Märchen [6?] las im Münchner Hofgarten immer
auf T. M.'s Bücherbank - 54 - und wurde den Kindern
laut vorgelesen.

Gustave Doré (1832 - 1883): Französischer Maler und Illustrator. Besonders seine Holzschnitte zu Rabelais' 'Gargantua' und zu Balzacs 'Contes Drolatiques' zeigen die überschäumende Phantasie Doré's in der Darstellung skurriler Szenen und grotesker Köpfe. Später im aufkommenden Tonstich schafft er ausführliche Blätter zu Dantes 'Hölle', zur Bibel, zu Lafontaines Fabeln, die aber die Grenzen der Illustration bereits überschreiten.

Münchener Roman: Alfred Neumann schrieb über die Tragödie der Mitglieder der 'Weissen Rose' den Roman 'Es waren ihrer sechs'. [Stockholm: Neuer Verlag 1945.] Vgl. auch die Anm. zum Brief vom 18./21. VI. 1943

10. VIII.

Dr. Benedikt:

17. IX.

Hans Ludwig Held (geb. 1885): Bibliotheksdirektor i.R.,

Wilhelm von Scholz (geb. 1874): Deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker, Essayist. Nach Philologiestudium längere Zeit als Dramaturg am Stuttgarter Hoftheater tätig, lebt dann als freier Schriftsteller auf seinem Gut Seeheim am Bodensee. Er begann als Neuromantiker und schrieb später im neuklassizistischen Stil unter dem Einfluss seines Freundes Paul Ernst Dramen meistens historischen Inhalts ('Der Jude von Konstanz', 'Der Wettlauf mit dem Schatten'). In seinen Romanen und Erzählungen bevorzugt er die Grenzbereiche zwischen Wirklichkeit und Unwirklichkeit; der Zufall als Erscheinungsform des Schicksals spielt eine wichtige Rolle ('Perpetua', 'Der Weg nach Ilok'). In seinen essayistischen Schriften setzt Scholz sich gern mit Theaterproblemen auseinander. Er selbst bezeichnete sich als "symbolischen Realisten".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zu Doré

Unter sein berühmtesten Illustrationen:
Holzschnitte zu Rabelais' „Gargantua"
[1854] und Balzac's „Contes drôla-
tiques" [1855], Œuvres Fantastiques
m. Radierungen u. a. zu Dantes
„Hölle" [61]; Perrault's „Märchen" [62]
Lafontaine's „Fabeln" [66]

Der „Märchen"-Band lag im Münchner Hörsaal immer auf I. K.'s Bücherbrett + wurde den Kindern gern vorgelegt.

Zu Scholz

Erst „Neu-Romantiker", dann „Neu-Klassiker", schwerlich Symbolist. Ernste Weltperiode: Drama „Wolkenlauf und die Schatten" [1922, symbolistische Periode].
U. s. Bekenntnisbücher: „Der Jude v. Konstanz" [85]; „Vorfahrische Seelen" [1910]. Romane u. a. „Perpetua" [26]; „Unruh der Liebe" [31]. Gesammelte Gedichte [44].

Ernst Benedikt [geb 87]: öfter. durch Schweden, Norwegen, Emigration 1939 nach Schweden, wo er blieb. Mitarbeiter an grossen schwedischen Blättern, u. a. „Svenska Dagbladet" [über Novalis, Schiller, Rosegger] + [über] „Sydsvenska Dagbladet, Malmö", „Östersunds-Posten". „Der unbekannte Goethe", „Becquer", „Österreich".

Münchner Stadtbibliothek DFG

Ina Seidel (geb. 1885): ~~Deutsche~~ Erzählerin und ~~Lyrikerin~~. Sie war mit ihrem Vetter, Heinrich Wolfgang Seidel, einem Pfarrer, der selbst schriftstellerisch tätig war, verheiratet. Er starb 1945; sie lebt in München. Aus ihren Gedichten spricht eine starkes Naturgefühl und eine Verehrung der Schöpfung Gottes. Ihre geschichtlichen Romane zeichnen sich durch Treue im historischen Detail und Einfühlungskraft in die Seelenlage besonders ihrer weiblichen Gestalten aus: 'Das Labyrinth' - ein Roman um Georg Forster -, 'Das Wunschkind' - ein Roman aus den Freiheitskriegen. In den Romanen um das evangelische Pfarrhaus ('Lennacker', 'Unser Freund Peregrin', 'Das unverwesliche Erbe') wird sie zur bedeutendsten Vertreterin der protestantischen Dichtung in Deutschland.

Friedrich Schnack (geb. 1888): ~~Deutscher~~ Erzähler ~~und~~ Lyriker. Anfangs Tätigkeit als Redakteur, machte eine grosse Reise nach Madagaskar, die er in einer lyrisch gehobenenen Sprache beschrieb, lebte dann als freier Schriftsteller in Süddeutschland und der Schweiz, nach dem Kriege in Baden-Baden. Die Natur ist das Hauptmotiv seiner Lyrik sowohl wie seiner Prosa. Zuerst bildeten das Naturleben noch den Rahmen für menschliche Schicksale, später traten die Menschen in den Hintergrund, bis Schnack zur reinen Naturdichtung fand: 'Das Waldkind', ~~'Das Leben der Schmetterlinge'~~, Im Wunderreich der Falter', 'Sibylle und die Feldblumen', ~~Cornelia und die Heilkräuter~~', 'Das Waldbuch'. - Sein Bruder Anton (geb. 1892), ebenfalls ~~Schriftsteller~~, hat sich auf die Kleinprosa beschränkt, in der er ~~xx xxxxxxxxEinfällexx xxxxxxx xxx in xxxxx xxxfx~~ Einfälle vielerlei Art auf amüsante Aft darzustellen versteht.

Ludwig Finckh (geb. 1876): ~~Deutscher~~ Erzähler ~~und~~ Lyriker. ~~Nach dem Medizinstudium liess~~ er sich am Bodensee als Arzt nieder. ~~Er war seit seiner Tübinger Studienzeit mit Hermann Hesse befreundet, dem er auch sein bekanntestes Buch~~ 'Der Rosendoktor' gewidmet hat. Finckh ist ein naturliebender Darsteller der Welt des Kleinen und Liebenswürdigen. Mit einer Art Möricke'schem Humor und einem gesunden Lebensoptimismus schreibt er :'Der Bodenseher', 'Das goldene Erbe' usw.

Wilhelm Schussen (d.i. Wilhelm Frick, 1874 - 1956): ~~Deutscher~~ Erzähler. ~~Er übte lange den Beruf eines Volksschullehrers aus~~,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Zu Ina Seidel:

~~Natur- und~~ Gottes-Frömmigkeit durchwebt und ~~psychologisch~~ beseelt, besonders bei der, weite Arabesken [illegible] Verbindung: „~~Hellmaffet~~" [18]; „Die Mörikesche Begegnung" [34]; „Gedichte [37]; Romane u. a. „Das Hirtenbuch" [30]; „Lennacker" [Christlich-evangelisch, 38]; „Unser Freund Peregrin" [40]; „Die Fabel von Abend" [55].

später Tätigkeit als Lektor in München, machte zahlreiche Reisen in Europa. Seine Themen stammen aus dem Kleinstadtleben seiner schwäbischen Heimat, das er mit besinnlichem Humor darzustellen versteht. 'Die Geschichte des Apothekers Johannes,'Aufruhr um Rika'u.a.

S.D.S.: Der Schutzverband deutscher Schriftsteller. Dem 1. Heft der im August 1947 neugegründeten Zeitschrift des Verbandes, 'Der Schriftsteller', gab T.M. ein Geleitwort mit: 'Die Aufgabe des Schriftstellers' (Ges. W. X).

19. IX.

Brief vom 5. :

8. X.

Jean Cocteau (geb. 1889):Französischer Dichter und Schriftsteller. Eine der eigenartigsten Persönlichkeiten des literarischen Lebens Frankreichs, befreundet mit fast allen bedeutenden Dichtern, Künstlern, Musikern, Schauspielern, Tänzern seiner Zeit, an fast allen Gebieten der Kunst lebhaft interessiert und von einer geradezu probehaften Vielseitigkeit: Lyrik, Roman, Choreographie, Kritik, Graphik gehören in den Bereich seiner Produktion. Viele Motive seiner Dichtungen sind der eigenen Jugend und Kindheit entnommen. Er betrachtet das künstlerische Schaffen als eine Tätigkeit, in der das Sein des Künstlers "engagiert" ist, so dass er selbst das Risiko der Selbstvernichtung auf sich nehmen muss. Kunst ist ein Wagnis, weil Kunst das Leben ist. Einige bekanntere Werke:'Thomas, l'Imposteur', 'L'Ange Heurtebrise', 'Orphée,'Oedipe Roi', 'Antigone', Roméo et Juliette', 'Les Enfants terribles', L'Aigle à deux Têtes', 'La Machine à écrire' usw.

9. X.

Ihr prächtiges Buch: Der 17. Band der 'Gesammelten Werke', erschienen im W. Querido-Verlag, Amsterdam, 1947), der den 1. Teil des Romans 'Die Füchse im Weinberg' enthält (früher unter dem Titel 'Waffen für Amerika' erschienen), ein Roman

Zuhefer der ersten Kondukt + Jugend
Verhaftet; ~~ein Kindheitsland, entpolitisiert;~~
~~bei aller Weltscheu Sehnsucht vor [illegible] kindlichen~~
~~Ernst~~, – „Kein Kind der Zeit."

U.S. 2 Abhandlungen über: „Thomas d'Empostaur" [23]
„Les enfants terribles" [29; vor K. M. 1930
dramatisiert; „Geschichte" nach Motiven aus d
Roman „Les Enfants Terribles"]; „La voix humaine"
[Monolog für die Bühne – Telephonist, 30]
„Les Parents Terribles", Bühnenstück; 33]
„La Machine d'Ebre" [47]

Münchner Stadtbibliothek DFG

um Bejamin Franklin.

14. X.

William L. Shirer:

7. XI.(An Helen Lowe-Porter)

Terenz (Terentius Afer, ca. 195 - 159 v.Chr.): Römischer Komödiendichter. Er schildert die sittlichen Zustände seiner Zeit, gebraucht dazu als feststehende Typen seiner Lustspiele den prahlenden Soldaten, den gerissenen Sklaven, den betrogenen Herrn, den Parasiten und die Dirne, die in späteren Komödien denn immer wieder auftauchen.

7. XI. (An Baumgart)

'Okkulte Erlebnisse': Der Aufsatz erschien im Märzheft 1924 der 'Neuen Rundschau', März 1924 als bibliophiler Druck ebenfalls 1924 bei Alf Häger in Berlin (in 300 Exemplaren) : 'Altes und Neues', 1953.

12. XI.

'Simpl': 'Der Simplicissimus', politisch-satirische Wochenschrift, 1896 von Albert Langen und Th.Th. Heine gegründet. Auch T.M. war Mitarbeiter, zeitweise, dieser Zeitschrift und beschreibt im 'Lebensabriss', wie ihm Jakob Wassermann sein Honorar in einem Goldstück ausgehändigt hat. Nach 1933 hing die Zeitschrift ihr Fahne sehr nach dem Wind und verlor ihre unabhängige, satirische Schärfe. 1944 stellte sie ihr Erscheinen ein und wurde nach dem Kriege von O.Iversen neugegründet.

25. XI.

'Meerfahrt mit Don Quixote': Dieser Essay über Cervantes' Roman, entstand kurz nach der Rückkehr von der ersten Amerika-Reise im September/Oktober 1934 und wurde zuerst in mehreren Fortsetzungen in der 'Neuen Zürcher Zeitung' vom 5. - 15. November 1934 gedruckt. Er erschien 1935 in der Essaysammlung 'Leiden und Grösse der Meister', S.Fischer,

Münchner Stadtbibliothek DFG

zunächst ohne Vorbereitung, dann gedruckt

[„Neue Rundschau", März 24; bibliophiler Druck 300 Exemplare – Alf Häger, Berlin, 24; „Atlas und Neues, 53].

„Simple"; „Simplicissimus"; satirisch politische Halbmonatsschrift [gegr. 96 v. Albert Langen + Th. Th. Heine]. T. M. war Mitarbeiter + Lehrer an der Redaktion bis Ende 1932 [siehe auch „Lebensabriß, 30]. Unter der Hitlerregierung „gleichgeschaltet", stellte 44 bei Erscheinen ein und wurde nach Kriegsende von O. Dressen neu gegründet; ~~sie glaubt~~ nun knüpfte sie an die alte „Simple" zum Vorkriegsniveau an.

Shirer; William L. Shirer (geb 1904) Journalist u. Schriftsteller, Radio-Commentator, Korrespondent, Autor; u. a. von „Berlin Diary" [41]; „End of a Berlin Diary" [47]; „The Traitor" [50]; „The Rise and Fall of the Third Reich" [60].

Münchner Stadtbibliothek DFG

Berlin. 'Adel des Geistes', (1945).

6. XII.

Baron Alfred von Winterstein:

Stifterbuch:

8. XII.

1.) Verleger-Autobiographie: 'Büchermachen. Geschichte eines Steckenpferdes'. München: Heimeran 1947. Zu den "naheliegenden Gründen": T.M. schrieb dem damaligen 18jährigen Schüler Heimeran, der die Zeitschrift 'Der Zwiestrolch. Eine Zweimonatsschrift der Unmündigen für Literatur, Musik und Originalgraphik' herausgab und der ihn um eine Besprechung seiner Zeitschrift in der Presse gebeten hatte, in einem Brief vom 27. Juni 1920: "Mich öffentlich damit zu beschäftigen, kommt mir aus naheliegenden Gründen nicht recht zu." Im übrigen hatte T.M. das übersandte Heft "mit grossem Vergnügen durchgesehen".

12. XII.

'Gedanken zur Kunst': Piper-Verlag, München, [1947].

John Ruskin (1819 - 1900): Englischer Kunsthistoriker und Sozialpolitiker. Studium in Oxford, Reisen und Kunststudien in der Schweiz und Italien. 1870 - 1884 Professor der schönen Künste in Oxford. Er starb in geistiger Umnachtung. In dem Werke 'Modern Painters' suchte er Verständnis für Turners Kunst zu gewinnen, als Freund Gabriel Dante Rossettis und B. Jones' setzte er sich für die Präraffaeliten ein. 'The Seven Lamps of Architecture' und 'The Stones of Venice' enthalten seine Kunsttheorien, in 'Fors Clavigera' und 'Munera Pulveris' setzt er seine sozialpolitischen Theorien auseinander.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Künstlerische Mitstreiter und Anhänger der Präraffaeliten, rebellische Erneuerung für die Reformierung der Viktorianischen England, Verbindung Kunst und Moral nicht voneinander zu trennen sondern zu verbinden

Entwicklung. [43-60]

u. sozialistischer

„Modern Painters" [51-53]

„The Stones of Venice"

„Unto this Last [Abhandlungen über die Ökonomie] 62]; „Fors Clavigera" [Offene Briefe an die englische Arbeiterschaft, – 71-84];

+ Sozialpolitiker

Kunst – auch Maler

Engl. Kunstkritiker und Übersetzer

1870 – 84 Prof. der schönen Künste in Oxford.

24. XII.

Georges Sorel (1847 -1922): Französischer Soziologe. Er ~~wollte mit~~ seiner Lehre vom 'radikalen Syndikalismus', die von Proudhon, Marx, Nietzsche ~~beeinflusst war~~, dem Arbeiter ~~ein Mittel~~ zur radikaleren Durchsetzung seiner Forderungen ~~in die Hand geben~~. Er sah in der Gewalt die notwendige Triebkraft für soziale Reformen und ~~übte mit seiner Lehre~~ besonders auf Lenin und Mussolini ~~Einfluss aus~~: 'Reflexions sur la Violence', 1908.

26. XII.

Otto Flake (geb. 1880): ~~Deutscher~~ Schriftsteller ~~und~~ Essayist; ~~Kulturphilosoph~~. Gebürtiger Elsässer, setzte sich mit seinen Freunden René Schickele und Ernst Stadler für ein "geistiges Elsässertum" als Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich ein. Er unternahm zahlreiche Reisen, wohnte längere Zeit auf dem Ritten bei Bozen und wurde wegen seines Eintretens für Südtirol von Mussolini ausgewiesen, lebt seitdem in Baden-Baden. Verfasser vieler Romane mit geselschaftlichen, kulturellen, erotischen Problemen, wobei er den Standpunkt eines vorurteilsfreien, individualistischen Europäers ~~vertritt~~ einnimmt. In seinen philosophischen Schriften versucht er das neuantike Weltbild zu beleben. Von seinen Romanen sind am bekanntesten die Romane um Ruland, eine verschleierte Selbstbiographie, die 'Badische Chronik' um die Monthiver-Mädchen, den vierbändigen 'Fortunat'-Roman, der ~~eine~~ umfangreiche Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts einbezieht. Zu den philosophischen Abhandlungen gehören 'Das neuantike Weltbild','Pandämonium', 'Die Unvollendbarkeit der Welt' und 'Nietzsche und die Deutschen'.

15. IX.1946 (An Bruno Walter)

Hans von Bülow (1830 - 1894): ~~Pianist~~ und Dirigent. ~~Er setzte sich~~ ~~besonders~~ für Wagner, Brahms und Richard Strauss ein. Lange Jahre Dirigent des Meininger Orchesters, mit dem er einen neuen Aufführungsstil schuf. Er war in der ersten Ehe mit Cosima Liszt, Tochter des Komponisten, verheiratet, die

Münchner Stadtbibliothek DFG

[illegible] als solcher [illegible] für [illegible]-französische Abstammung [„Jugend Erzählungen“ 7]; [illegible] in seinen gesellschafts- + kulturhistorischen Romanen [illegible] Zeit [illegible] [illegible] [illegible] Europäer + Weltbürger. [illegible] [illegible] [illegible]

N A C H T R Ä G E

(Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Seiten des MS. der Anmerkungen)

S. 22: Brief vom 31. VII. 1941

Joseph E. Davies (1876 - 1958) - Sterbedatum ergänzen!

S. 26: Brief vom 18. VIII. 1942

Reinhold Schünzel (gest. 1954): Schauspieler, Regisseur, Bühnenautor. Er emigrierte 1933 in die USA, war in Hollywood tätig. Schünzel war als Charakterkomiker populär, u.a. in den Filmen 'Die englische Heirat', 'Amphytryon'.

S. 38: Brief vom 15. X. 1940

Max Osborn (1870 - 1946): Deutscher Journalist, Kunsthistoriker. Vor 1933 Feuilletonredakteur der 'Vossischen Zeitung', Berlin, emigrierte 1938 nach Frankreich, dann in die USA. Verfasser kunstgeschichtlicher Werke: 'Die deutsche Kunst im 19. Jahrhundert', 'Moderne Plastik', Monographien über Reynolds, Franz Krüger, Max Pechstein. In Amerika schrieb er seine Lebenserinnerungen 'Das bunte Leben', New York 1945, denen T.M. ein Vorwort beisteuerte (Ges. W. X).

S. 41: Brief vom 12. XII. 1944

England . . . in Griechenland: Nach dem Abzug der deutschen Truppen aus Griechenland im Oktober 1944 landeten gemäss den Abmachungen von Teheran die Briten dort und setzten die Exilregierung aus Kairo in Athen ein. Die Einigkeit der beiden Parteien, der 'Griechischen Nationalen Front'(EDES) und der kommunistischen 'Natio-

Münchner Stadtbibliothek DFG

17

um die Übernahme der Regierung durch die ~~Leute~~ mit Abstand
~~Helden~~ führende Widerstandsgruppe "~~Die~~ Nationale
Befreiungsarmee" [Eam] zu verhindern.
Unter ~~englischem~~ Druck kam es zu einer
Koalition der "Eam" und der royalistischen
"Nationalen Front" [Edes] ~~2 Monate später~~
~~Zu~~ ~~Anfang~~ Dezember ~~begann~~ endete die
Koalition, Bürgerkrieg brach aus + die zusätzliche britische Truppe kamen der
Schwachen "Edes" ~~forderte~~ zu Hilfe
an. ~~Die zusätzliche Truppe wurde in Griechenland~~
~~Zu~~ So kam es zu blutige Kämpfe
zwischen ~~Engländern~~ und der Partei
~~Engländern~~ ~~gegen~~ ~~den~~ ~~Griechen~~ ~~und~~ ~~der~~ ~~Griechen~~
der ihnen noch kürzlich eng verbündet
^ "Befreiungsarmee", die als kommunistisch durch-
setzt galt + bestehl wurde

~~Fremde Truppe wurde eingesetzt~~
~~zu blutigen Kämpfen~~
So kam es
die gesetzt wurde. Zwischen ~~den~~ und der englischen
Truppe

~~Bürgerkrieg~~

Zwischen diesen und der Linken

nalen Befreiungsarmee'(EAM), die sich als konkurrierende Widerstandsgruppen während der deutschen Besatzung gegenseitig bekämpft hatten, zerbrach nach zwei Monaten. Am 1. Dezember trat die EAM aus der Regierung aus und forderte von den Engländern das Ende der "britischen Intervention". Es kam zu Kämpfen zwischen den Regierungstruppen, unterstützt von den Briten, und den EAM-Partisanen. Besonders schwere Kämpfe wüteten zwischen dem 10. und 14. Dezember, als General Scobie Athen und den Hafen Piraeus von den Aufständischen säuberte.

S. 42: Brief vom 19.I. 1945

Walter Otto (1874 - 1958): Sterbedatum nachtragen!

Werner Hegemann (1881 - 1936): ~~Deutscher~~ Architekt, Historiker; Schriftleiter der Zeitschriften 'Städtebau' und 'Wasmuths Monatsheften für Baukunst'. Lebte in Berlin und befasste sich ausser mit städteplanerischen Problemen aus Liebhaberei mit der Geschichte in der Absicht, bedeutende geschichtliche Persönlichkeiten zu "entlarven", indem er Quellenbelege und weitere Äusserungen von Zeitgenossen und anderen Schriftstellern heranzog, die von der offiziellen Forschung unberücksichtigt geblieben waren. ~~Seine Werke über Architektur: 'Bebaungsplan von Chicago'~~, 'Amerikanische Architektur und Stadtbaukunst', 'Das steinerne Berlin'. ~~Geschichtliche Werke:~~ 'Fridericus oder das Königsopfer' (~~in dem Hegemann ausführlich aus~~ T.M.'s Essay 'Friedrich und die grosse Koalition' ~~zitiert~~), 'Napoleon oder der Kniefall vor dem Heros', 'Entlarvte Geschichte' (1933 wurde die erste Fassung vernichtet, die zweite erschien umgearbeitet in Prag 1934). Hegemann emigrierte 1933 in die Schweiz, von dort nach New York, wo er starb.

S. 47: Brief vom 19. XI. 1945

Rudolf W. Blunck: (Bruder Hans Friedrich Bluncks - s.d. - nähere Daten nicht nachweisbar; Anmerkung sollte wegfallen).

Münchner Stadtbibliothek DFG

S. 50: Brief vom 6.II. 1946

Alfred Weber (1968 - 1958): (Sterbedatum nachtragen!)

S. 52: Brief vom 11. III. 1947

Wilhelm Furtwängler (1886 - 1954): Dirigent und Komponist. Begann als Chordirektor in Zürich, war in München unter Felix Mottl aks Korrepetitor tätig, dann als Kappellmeister in vielen Städten, u.a. Strassburg, Lübeck, Wien. Von 1922 bis 1945 ~~leitete er die~~ Berliner Philharmoniker (1950 wieder eingesetzt), zeitweise auch ~~der~~ Leipziger Gewandhausorchester, und die Wiener Philharmoniker. ~~Er komponierte Sinfonien~~ und ein sinfonisches Konzert für Klavier und Orchester im spätromantischen Stil. In seinen 'Gesprächen über Musik' (1947) mit Walter Abendroth bekennt er sich zur klassischen und romantischen Musik und lehnt die Atonalität ab. ~~Die im Brief erwähnte~~ Verteidigungsschrift ~~ist als Druck nicht nachweisbar~~.

S. 52: Brief vom 19. III.1947

'Lebt man denn, wenn andre leben?': Zitat aus Goethes 'Westöstlichem Divan', 'Buch des Unmuts', 2. Gedicht. Siehe auch ~~die gleiche~~ eine ähnliche Anwendung des Zitats in 'Entstehung des Doktor Faustus', 1949, S. 63.

Zu S. 53: Brief vom 27. III. 1947

über Nietzsche: Der Vortrag 'Nietzsche im Lichte unserer Erfahrung', Suhrkamp vormals S. Fischer, Berlin 1948. Aufgenommen in den Essayband 'Neue Studien', Stockholm:Bermann Fischer 1948.

Münchner Stadtbibliothek DFG

S. 53: Brief vom 25. VI. 1947

Samuel Sänger (~~Pseudonym: Junius~~, 1864 - 1944): ~~politi~~scher Schriftstel~~-~~ler. Übte vor dem 1. Weltkrieg diplomatische Tätigkeit im Auswärtigen Amt als Geheimer Legationsrat aus, leitete später die 'Neue Rundschau' im Verlag S. Fischer. 1938 emigrierte ~~er~~ nach Frankreich, von dort nach USA, er ~~starb~~ in Los Angeles. Verfasser von Biographien von John Ruskin und John Stewart Mills sowie des Werks 'Die wirtschaftlichen Aussichten des britischen Imperialismus'.

S. 53: Brief vom 4.VII. 1947

Arnold Bauer (geb. 1910): Journalist, Literarhistoriker. Redakteur ~~der Berliner Frauenzeitschrift 'sie'. Herausgeber der Briefsammlung grosser Deutscher 'Das Elternhaus'. Er schrieb eine Monographie~~ 'T.M. und die Krise der bürgerlichen Kultur', Berlin 1946.

S. 54: Brief vom 10. VIII. 1947

Ernst Benedikt (geb. 1882): Österreichischer Schriftsteller, Journalist, Maler. Herausgeber der 'Neuen Freien Presse', ~~Wien~~, 1938 von der Gestapo verhaftet, ~~emigrierte 1939~~ nach Schweden, ~~vertreten~~ auf der 1. Presse-Konferenz in Genf als österreichischer Delegierter, arbeitete in der Emigration an schwedischen ~~und anderen~~ europäischen Zeitschriften mit. Verfasser ~~der Werke:~~ 'Die Quellen des künstlerischen Schaffens', [ ] 'Kaiser Joseph II.'. ~~Er~~ lebt in Stockholm. [ ]

S. 54: Brief vom 17. IX. 1947

Hans Ludwig Held (geb. 1885): Ehemals Direktor der Stadtbibliothek München, Verfasser kulturgeschichtlicher, völker- und volkskundlicher Arbeiten, Herausgeber von Schlegels 'Lucinde', Lukians 'Hetärengesprächen', Angelus Silesius' 'Der cherubinische Wandersmann'. ~~Er~~ schrieb auch Romane und Gedichte.

Münchner Stadtbibliothek DFG

S. 57: Brief vom 14. X. 1947

Amerikanischer Schriftsteller, Journalist. Vielseitige Tätigkeit: ~~Herausgeber der Pariser Ausgabe der 'Chicago Tribune'~~, politischer Kommentator für ~~am~~ Columbia Broadcasting System', Kriegskorrespondent. Verfasser ~~der Werke~~ 'Berlin Diary'(1941), 'End of a Berlin Diary' (1947), 'The Challenge of Scandinavia' (1955), 'The Rise and Fall of the Third Reich' (1960).

S. 58: Brief vom 6. XII. 1947

Baron Alfred von Winterstein (geb. 1885): Schriftsteller, Psychologe. Psychologische und medizinische Studien; Mitglied der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung; Verfasser ~~x~~ psychoanalytischer Arbeiten über Dürer, Stifter usw. Titel ~~des~~ Stifterbuches: 'Adalbert Stifter. Persönlichkeit und Werk. Eine ~~x~~ tiefenpsychologische Studie.' [Wien 1946].

S. 58: Walter Benjamin (1892 - 1940): ~~Deutscher~~ Schriftsteller, Essayist. ~~Er emigrierte 1933 nach Frankreich, wo er 1940 durch x eigene Hand starb. Seine Arbeiten, grossenteils literarische Themen betreffend~~ - seine bedeutendste ist der Essay 'Der ~~Ursprung~~ des deutschen ~~Tragödie~~ Trauerspiels' (1928) - gaben Theodor und Gretel Adorno 1955 heraus: 'Schriften' (2 Bände); eine Auswahl erschien in den 'Büchern der Neunzehn': 'Illuminationen'. Der grösste Teil dieser Arbeiten entstand während der Emigration und erschien unter verschiedenen Pseudonymen (Detlev Holz, C.Conrad, K.A.Stempflinger) in Emigrantenzeitschriften; ein Teil seiner Autobiographie 'Berliner Kindheit' erschien z.B. in 'Maaß und Wert'.

Münchner Stadtbibliothek DFG

S. 15: Brief vom 28.VIII.1940

'The Defenders': Roman von Franz Hoellering, (London: Routledge 1941; deutsch: 'Die Verteidiger', (Zürich: Europa-Verlag 1947). Hoellring schrieb einen weiteren Roman: 'Furlough', New York: Viking Press 1944).

S. 17: Brief vom 2.XI.1940

Berichtigung:
the 500 word news report in German: Die erste der über 50 Rundfunksprechen xx, die T.M. während des Krieges im Auftrage des BBC an das deutsche Volk richtete; s. 'Deutsche Hörer. 55 Radiosendungen nach Deutschland', Stockholm 1945 (eine 56. wurde an die Deutsch-Amerikaner in den USA gerichtet).

S. 33: Brief vom 30. IX. 1943

Rede auf dem Writers Congress: Das handschriftliche Manuskript dieser Rede, die T.M. auf dem Kongress der 'Writers in Exile' im Education Building des Campus von Westwood, der University of California, hielt, besitzt das Thomas Mann-Archiv, Zürich. Vgl. die Schilderung dieser Veranstaltung in 'Entstehung des Doktors Faustus', 1.Aufl., S. 53 f.

S. 37: Brief vom 7.VI.1944

Dr. Herbert Steiner (geb. 1892): Schweizer Schriftsteller, gab zusammen mit Martin Bodmer von 1930 bis 1942 die Zweimonatsschrift 'Corona' heraus, veröffentlichte 1942 das Erinnerungsbuch 'Begegnung mit Stefan George' (New York), lernte T.M. in Princeton kennen. 1963 erschien das Werk 'Begegnung mit Dichtern' (Tübingen: Wunderlich). Dr. Steiner ist heute Leiter des Schiller-Archivs in Marbach am Neckar.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Karl Jaspers (geb. 1883): Philosoph, Seine Laufbahn begann als Psychiater in Heidelberg, wurde dort 1916 Professor der Psychologie, 1921 Professor der Philosophie. Seit 1948 lehrt er an der Universität Basel. Im Anschluss an Diltheys Typenlehre der Weltanschauungen vollzog sich Jaspers' Übergang von der Psychologie zur Philosophie. Neben Heidegger ist er der Begründer der Existenzphilosophie, nach der es keine wissenschaftliche Methode gibt, dem Menschen einen Zugang zur Einheit der Welt oder einer einheitlichen Weltanschauung zu sichern. Die philosophische "Existenzerhellung" ist eine Analyse der möglichen Schicksale des um sein Selbstverständnis ringenden Menschen. Seine Philosophie ist entschieden individualistisch. Sein Hauptwerk ist die dreibändige 'Philosophie' (2. Aufl. 1948); 1946 veröffentlichte Jaspers die vielbeachtete Schrift 'Die Schuldfrage. Ein Beitrag zur deutschen Frage'.

Alfred Weber (geb. 1868): Volkswirtschaftler und Soziologe. Er lehrte in Prag, und seit 1907 in Heidelberg. Er ist der Begründer der industriellen Standortslehre, und arbeitete außerdem auf dem Gebiet der Kultursoziologie: 'Prinzipien der Geschichts- und Kultursoziologie' (1925).

9. VI.

Artikel von Kästner: Erich Kästner, geb. 1899 in Dresden, deutscher Schriftsteller, der nach philologischen Studien anfangs eine Tätigkeit als Redakteur an Tageszeitungen ausübte, seit 1927 als freier Schriftsteller lebte. Seine Arbeiten wurden 1933 verboten, er publizierte im Ausland, übernahm nach dem Ende des Krieges von 1945 bis 1948 die Feuilleton-Redaktion der 'Neuen Zeitung' in München, arbeitete an Kabaretts, Jugendzeitschriften, im Rundfunk usw. Er schrieb leichte satirische Gebrauchslyrik, zum Teil pazifistischen Inhalts oder antimilitärischer Tendenz ('Herz auf Taille', 'Lärm im Spiegel', 'Lyrische Hausapotheke'), unterhaltende, humoristische Romane ('Drei Männer im Schnee') und zahlreiche Kinder- und Jugendbücher, die er auch dramatisierte. Kästner lebt heute in München.

Der im Brief erwähnte Artikel trägt den Titel 'Betrachtungen eines Unpolitischen' und erschien in der 'Neuen Zeitung', München, 19. Januar 1949.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Emigration in die Schweiz [Universität Basel, 1948].
Neben Heidegger ist d. da Begründer der „Existenzphilosophie". Hauptwerk: „Philosophie" [3 Bände, 2. Auflage 48]. Autor der Schrift „Die Schuldfrage. Ein Beitrag zur d. Frage." Nach Veröffentlichung dieser Schrift [46] Schweiz Untersuchung in Deutschland.

Zu Kästner

Sein Unterhaltungsroman „3 Männer im Schnee" besitzt noch nach der „Machtübernahme" R. der „Berliner Illustrierten" Dann wurde der vorübergehend „Nazi-Verbot" Autor [illegible] darauf nicht mehr publizieren + Vorträge in der Schweiz. In Deutschland von 45-48 Feuilleton-Redakteur der „Neuen Zeitung", München. U.s sehr erfolgreich satirisch-lehrhafte Kolumne „Kleine Zeit im Spiegel" [28] „Ein Mann gibt Auskunft" [30]. Daneben Jahrbücher + Jugendbücher. Seine Arbeit für T.M. „Bei Cohns Onkel", brachte Kästner zum Feuilleton der „Neuen Zeitung" [19. I. 46].

Über seine Emigration als Ehrenpräsident des Internationalen PEN-Clubs [1947] schreibt T.M. seine Rede [illegible] Internationalen [illegible] Als Präsident [illegible] die [illegible] d. Schweiz [illegible] Kästner [illegible] T.M. sich vorbehielt, für dessen [illegible]

N A C H T R Ä G E F Ü R 1 9 3 7 - 1 9 3 9

21.V.1937

Berichtige: Hesses Gedichtband 'Trost der Nacht. Neue Gedichte' erschien 1936 bei S. Fischer, Berlin

25.VII.1938

Anm.: Menno ter Braak
Ergänze: S. auch den Brief vom 30.IX.1940 an Ludwig Lewisohn

19.X.1938

Anm.: die jüngsten deutschen Viechereien
Ergänze: (s. 'Dieser Krieg', Hes. W., XII, S.868)

26.V.1939

Prof. James Frank (geb. 1882): Physiker. Er arbeitete bis 1935 am Kaiser Wilhelm-Institut in Berlin, erhielt 1925 den Nobel-Preis für Physik; emigrierte in die USA, erhielt einen Lehrstuhl für Physik an der John Hopkins University in Baltimore, Maryland; seit 1938 Professor für physikalische Chemie in Chicago.

29.VI.1939

Chef-Direktor von 'Paris Soir': (neben Provost:)
Ergänze: der aussenpolitische Direktor war Jules Sauerwein (geb. 1880), der sich zuerst als politischer Reiseberichterstatter des 'Matin' auf fast allen Kriegsschauplätzen und in den meisten Ländern einen Namen gemacht hatte. Als Vertreter der Politik Briands nach dem 1. Weltkrieg verliess er die Zeitung, als sie in andere Hände überging und verhalf darauf dem 'Paris-Soir' als dessen aussenpolitischer Leiter zu seiner Massenauflage,

Münchner Stadtbibliothek DFG

Bonnet: ~~Es ist möglich, dass T.M. den~~ im Sekretariat des Völkerbundes tätigen Professor der Geschichte Henri Bonnet (geb. 1888) ~~meinte~~, den ~~er~~ von den Sitzungen des 'Comité permanent des Lettres et des Arts' her kannte. Jean Bonnet ~~war~~ von 1931 - 1940 Direktor des 'Institut de Coopération Intellectuelle'; 1941 ~~emigrierte er~~ in die USA, wo er für die Bewegung 'France Forever' tätig war. Seit 1944 Botschafter Frankreichs in Washington.

30.X.1939

Guggenheim Foundation: ~~Die Stiftung wurde 1929~~ von Senator John Guggenheim, einem amerikanischen Industriellen, zur Erinnerung an seinen Sohn John Simon gegründet, der 1922 starb. Die 'Guggenheim Memorial Foundation' ist bestimmt für die Verbesserung der Erziehung, Förderung der Kunst und der Wissenschaften und der Sorge um die bessere internationale Verständigung.

(Anf. Dez. 1939)

Elliot Paul (geb.1891): Amerikanischer Schriftsteller, Verfasser von 'The Life and Death of a Spanish Town' (1937), 'The Stars and Stripes Forever' (1939), 'The Last Time I Saw Paris' (1942). Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften.

1940

4.I.

etwas energisch Pro-Britisches: Der Essay 'Dieser Krieg', 1939 geschrieben, die deutsche Ausgabe, in den Niederlanden gedruckt, 1940 von den einrückenden deutschen Truppen beschlagnahmt, ~~und~~ vernichtet, ~~enthält~~ in seinem mittleren Teil eine eingehende Würdigung des englischen Nationalcharakters und eine Analyse der Grundzüge der britischen Politik. Die englische Übersetzung erschien in London bei Secker und Warburg und ~~in~~ New York bei Alfred A. Knopf (1940). (s. Ges. Werke, XII, S. 881 -86)

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sir Harald Nicolson (geb.1886): Englischer politischer Schriftsteller, der sowohl geistreiche Plaudereien und witzige politische Romane verfasst hat ('The English Sense of Humour', 'Die Herren der Welt privat'), wie auch biographische und historische Werke, u.a. die offizielle Biographie König Georgs V.

5.I.

Die Finnen . . .: Der finnisch-sowjetrussische Winterkrieg vom Oktober 1939 bis zum März 1940, in dem es den finnischen Truppen gelang, bis zur Tauzeit einige Erfolge ~~über die Russen~~ zu erzielen.

Lord Lothian: Philip Henry Kerr, Marquis of Lothian (1882 - 1940), ~~britischer~~ Staatsmann, ~~im 1. Weltkrieg Sekretär Lloyd Georges und Mitarbeiter am Versailler Vertrag.~~ Von 1939 bis zu seinem Tode Botschafter Grossbritanniens in den USA. ~~Seine Hauptaufgabe war, während des 2. Weltkrieges Kriegsmaterial von den USA für Grossbritannien zu beschaffen.~~

3.II.

meine lecture: ~~s. Anm. zum Brief vom 21.X.1939.~~: Eine der Fassungen des Essays 'Problem of Freedom'. Die "pro-britische Einlage" ist dem Essay 'This War' entnommen, ~~s. Anm. zum Brief vom 4.I.1940.~~

19. III.

Ihre theologische Streitschrift: Kuno Fiedlers Schrift 'Glaube, Gnade und Erlösung nach dem Jesus der Synoptiker'. Bern: Haupt 1939. T.M. besprach diese Schrift in 'Maß und Wert', 3. Jg., H.4, 1940 (s. Ges. W., X, S.769)

22.III.

~~eine zweistündige~~ lecture ~~of~~ on myself: ~~Nabh der Auskunft des Thomas Mann-Archivs in Zürich besteht diese bisher noch nicht veröffentlichte Vorlesung~~ bedeht aus Teilen bereits bekannter autobiographischer Schriften (vor allem ~~x vom~~ aus dem 'Lebensabriss', 1930) und einigen neu geschriebenen Überleitungen und Abschnitten. Die Vor-

Münchner Stadtbibliothek DFG

Sir Harald Nicolson [geb] 1886 I, britischer Diplomat, Staatsmann, Schriftsteller, Trat 1909 in den diplomatischen Dienst und bekleidete bis 1950 hohe Posten. Von 34-45 Mitglied des Unterhauses. Autor u.a. der Biographie seines Vaters, des Vizekönigs Lord Carnock, eines Buches über Byrons letzte Tage ... und mehrer Essaybände, Verhältnis mit den bekannten Schriftstellern V. Sackville-West,

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~lesung wurde am 2. und 3. Mai in Princeton gehalten (s. den Brief vom 4.V.1940).~~

The art of the novel: ~~Die Vorlesung~~ 'Die Kunst des Romans' veröffentlichte T.M. erst in dem Sammelband 'Altes und Neues', [1953].

25. V.

Wie mir zu Mute ist, wissen Sie: Die kriegerischen Ereignisse an der europäischen Westfront überstürzten sich in den ersten Tagen. Der Angriff der deutschen Wehrmacht auf Belgien und die Niederlande am 10. Mai brachte überraschende Anfangserfolge: nach dem mörderischdn Luftangriff auf Rotterdam am 15. Mai schlossen die Niederlande den Waffenstillstand; der Vormarsch der deutschen Truppen durch Belgien führten zu rasch aufeinander folgenden Kapitulationen von Lüttich am 13. Mai, Namur am 15. Mai, zur kampflosen Besetzung von Brüssel am 17. Mai und zur Einnahme von Antwerpen am 18. Mai. Ebenso erfolgreich war der Durchbruch nach Frankreich: am 23. Mai wurde Boulogne, am 24. Mai Tournai genommen und damit die französische Nordgruppe eingeschlossen.

~~26. VI.~~

~~'Problem der Freiheit': s. Anm. zum Brief vom 21.X.1939~~

(8.VII.)

~~das~~ Busch-Quartett: Adolf Busch (1891 - 1952), ~~ein~~ hervorragender Geiger, 1918 schon Professor an der Berliner Musikhochschule, seit 1926 am Konservatorium in Basel, ging 1940 in die USA, wo er das nach ihm benannte Streichquartett leitete.

28. VIII.

Kurt Kersten (1891 - 1962): Spzialistischer Schriftsteller; ~~er emigrierte 1934~~ in die Schweiz, ~~1937~~ nach Frankreich, ~~wo er bei Beginn des Krieges interniert wurde, floh~~ nach Marokko, von dort nach Martinique, wo er sich bis 1945 aufhielt. 1946 gelang ihm die Einwanderung in die USA. Er war Mitherausgeber des 'Deutschen Freiheitskalenders' in Paris (1939), Mitarbeiter zahlreicher linksgerichteter Zeitungen und Zeitschriften der Emigration. Er schrieb eine Biographie über Peter den Grossen (1935).

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.)

25. V.

Deutsche Invasion Belgiens und der Niederlande
[10. Mai]. Mörderisches Bombardement von
Rotterdam [15. V]. Unter Umgehung der
Maginot-Linie [24. V] in Frankreich, 40 km
vor Compiègne und Tournai [die belgische
Hauptstadt] erreicht.

2.)

28. VIII

– 1962

Karl Kraus [Geb 1891]. Schriftsteller + Journalist.
Emigrierte [34] von Österreich + der C.S.R.
nach Frankreich, wo er [kurz] vor [Kriegs-
ausbruch] Flucht vor Nazitum nach Montmirail
[1940]; [starb] 46 in der U.S. Emigration.
U.S.A. „Peter der Grosse" [Biographie, 1935];
„Deutsche Prosadichtung" [1938]. Übersetzte aus
französischer Umgangssprache + schrieb Bibelbuch.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Lucien Friedlaender (Pseudonym: Robert Breuer, 1878 - 1943): Deutscher Schriftsteller polnischer Herkunft, Lyriker; ~~er emigrierte 1933~~ in die ~~Tschechoslovakei~~, ~~ging von dort~~ nach Paris, floh wie Kersten 1940 aus dem ~~Konzentrationslager~~ nach Marokko und gelangte mit ~~seinem Freund~~ nach Martinique, wo er 1943 starb. Verfasser ~~von~~ der "Gedichte vom Leben, Liebe und Lachen" und der "Kleinen Geschichte Frankreichs". ~~Er war~~ Mitbegründer des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller im Ausland.

28. VIII.

(der Aufsatz: Agnes E. Meyer ~~schrieb eine~~ Besprechung ~~der~~ 'Lotte in Weimar' ~~für die~~ 'Washington Post', 25-VIII.1940 'A New Novel by T.M.: 'The Beloved Returns''. Der erwähnte front-page Artikel ~~im~~ 'New York Herald Tribune' (Book Review, 25. VIII.1940) stammt von Isabel Paterson: 'T.M.'s Novel about Goethe's Love'.)

Defenders:

Norbert Clark Hoover (1874 -): 30. Präsident der Vereinigten Staaten (1929 - 1933); ~~im~~ 1. Weltkrieg organisierte Hoover das amerikanische Hilfswerk für Belgien, nach dem Waffenstillstand die Quaker-Kinderspeisungen in Mitteleuropa und Russland. Während des 2. Weltkrieges führte er Hilfsaktionen für Polen und Griechland durch. 1946/47 untersuchte er die Ernährungslage in Europa und arbeitete Vorschläge aus, um eine Nachkriegs-Hungersnot zu verhindern. Unter Präsident Truman war er Vorsitzender des sog. Hoover-Ausschusses zur Vereinfachung der Verwaltung. 1955 zog er sich vom politischen Leben zurück.

5./6. IX.

Richard Beer-Hofmann (1866 - 1945): Österreichischer Erzähler und Dramatiker, ~~der zusammen~~ mit Hofmannsthal und Schnitzler dem Jung-Wiener Kreis ~~angehörte~~. Eines seiner Hauptthemen ist die Vereinsamung des ästhetischen Menschen ('Schlaflied für Mirjam'). Von der geplanten Trilogie 'Die Historie von König David', seinem Hauptwerk, wurden nur das Vorspiel 'Jaakobs Traum' (1918) und 'Der junge David' vollendet. In der Emigration (1938 in die ~~Sch~~ Schweiz, dann in die USA) schrieb er die Erinnerungen an seine Frau, 'Paula, ein Fragment' und gab seine gesammelten Gedichte

Münchner Stadtbibliothek DFG

1.)

Organisator. Aufbau d. NSV Hilfswerk + dann
von Hilfsaktion für d. bergige Ernährungs-Aufbau
HXXXX d. gesamt. Hilfswerks für Volk + Vaterland.
Leider durch Tränen Verhinderung d. [illegible] „Hoover-
Hochschule" zur Verwirklichung d. Planung.
Sch' 1955, Bronchitis.

5/6 IX

Richard Beer-Hofmann [66-45]; österr.
Erzähler und Dramatiker, mit Hofmannsth.
+ Schnitzler dem jung-Wiener Kreis zugehörig.
Emigration 1938 ~~nach Frankreich~~ in die Schweiz,
dann in die USA, Sohn Stefan H.
„Die Historie von König David" [Tragödie].
Hiervon vollendet nur das Vorspiel
„Jaakobs Traum" [1918] + „Der junge
David" [33]. Anthologien u.a. „Verse"
[Ges. Gedichte, 1941].

Münchner Stadtbibliothek DFG

heraus: 'Verse' (1941). Er starb in New York.

Wendell Wilkie (1892 - 1944): Amerikanischer Politiker, republikanischer Gegenkandidat Roosevelts in den Präsidentenwahlen 1940; im 2. Weltkrieg machte er eine Weltreise und setzte sich für die Völkerverständigung ein.

Ernst Bloch (geb. 1885): Philosophischer Schriftsteller; emigrierte 1933 in die Schweiz, lebte von 1936 bis 1938 in der Tschechoslovakei, ging dann in die USA; 1949 kehrte er nach Deutschland zurück und erhielt einen Lehrstuhl für Philosophie in Leipzig, lebt heute als freier Schriftsteller in Westdeutschland. Für 'Maß und Wert' lieferte er den Beitrag 'Über das noch nicht bewusste Wissen' (3. Jg., H.5/6).

Rumänien ist heiter: Während einer Staatskrise in Rumänien, ausgelöst durch den 2. Wiener Schiedsspruch, wonach Ungarn die nördliche Hälfte Siebenbürgens zurück erhielt, übertrug König Carol II. am 4. September 1940 dem Generalstabschef Antonescu die Vollmacht; dieser löste das Parlament auf und machte sich zum Staatsführer. Am 6. September dankte König Carol zugunsten seines Sohnes Michael ab. Deutschland war wegen des rumänischen Öls an diesen Vorgängen interessiert und lenkte aus dem Hintergrunde.

24. IX.

George Santayana (1863 - 1952): Amerikanischer Dichter und Philosoph spanischer Nationalität; Professor für Philosophie an der Harvard University. Er gilt als der Begründer des philosophischen Naturalismus in Amerika, insbesondere durch sein fünfbändiges Werk 'The Life of Reason'. Seine zahlreichen, geistreichen Essays haben ihn auch einem grösseren Leserkreis bekannt gemacht. Die letzten Jahrzehnte seines Lebens verbrachte Santayana in Europa, zuletzt in Rom; er starb im Kloster Santo Stefano Rotondo.

"Muss ja doch nicht immer alles über alle Begriffe sein": Aus Goethes 'Dichtung und Wahrheit', 15. Buch. Goethe verteidigt mit diesen Worten sein Schauspiel 'Clavigo', das er auf eine etwas vorschnell gegebenes Versprechen in acht Tagen (vom 13. bis 20.

Münchner Stadtbibliothek DFG

27

Autor u. a. von „Erbschaft dieser Zeit" [Oprecht-Verlag, 35]; „Abriss der Sozial-Ökonomie" [46];

Wendell Willkie [42-44] am Pazifik, Republ. Gegenkandidat Roosevelt's 1940. ~~Sein Buch „One World" Resultat Seine~~ Aufgrund seiner ~~Reise~~ Reise durch den nahen Osten, Russland & China ~~Weltreise~~ Weltbuch des ~~Weltbuches Vor~~ ~~kommunistischen Sympathien~~ [1942] schreibt er das aufsehenerregende Buch „One World" [1943].

das

Willkie, Wendell, „One World", Stockholm, Bermann-Fischer, 1943

Des transatlantische Dorfschulden

4.)

Zu Sartre:

Ulrich Horkheimer, „Skepticism and Animal Faith" [23]; „The Realm of Essence" [28]; „The Realm of Truth" [37]. [Zurück zu Bürger!]

Siehe S. 17 back

3.). Rumänien ist heute Staatskrise, ausgelöst durch den ~~Hass~~ ~~Hitler-Deutschland~~ Regime gefällten 2. Wiener Schiedsspruch", wonach Ungarn die nördliche Hälfte Siebenbürgens zugesprochen wird. ~~In der Folge [4. IX 40]~~ Viele S 17 back S 1a Übernahme König Carol II die Vollmacht der Abdankung König Carols II und Übertragung die Vollmacht an den Generalstabschef Antonescu [4. IX 40] und Abdankung König Carols II [6. IX 40]. Antonescu löste das Parlament auf und wandte sich zum Staatsstreich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Mai 1774) in Frankfurt niederschrieb und das von seinem Freunde Merck heftig kritisiert wurde.

2. XI.

the 500 word news report in German: Die erste der 56 Rundfunkansprachen, die T.M. während des Krieges im Auftrage von B.B.C. an das deutsche Volk richtete, s. 'Deutsche Hörer. 55 (!) Radiosendungen nach Deutschland'. Stockholm 1945.

4. XI.

Julien Green (geb. 1900): Französischer Schriftsteller kanadischer Herkunft. Der von religiöser ~~Fragen~~ Problematik stark beeinflusste Dichter - er konvertierte zweimal zum Katholizismus, ~~hatte unter dem Einfluss André Gides sich mit dem Buddhismus beschäftigt~~ - sieht die Menschen in ihrer Gehemmtheit und Willensschwäche dahintreiben, bis sie ihren Trieben explosionsartig in grässlichen Taten nachgeben. ~~Solche Gestalten sind in~~ u.a. die Romane 'Leviathan' (1929), 'Minuit' (1936), ~~u.a. Romanen dargestellt.~~ Von 1940 bis 1945 war Green in die USA emigriert und unterstützte von dort die französische Widerstandsbewegung durch Vorträge und Aufsätze.

26. XI.

'Life with father': Komödie von Howard Lindsay und Russel Crouse; ~~die um 1890 in New York spielt. Uraufführung 1939 in New York.~~ spielt um 1890 in New York. Uraufführung am Broadway 1939

3. XII.

(John Dewey (1859 - 1952): Amerikanischer Philosoph und Pädagoge, Professor an der Columbia University, New York. ~~Er ist~~ einer der Hauptvertreter des Pragmatismus in der Philosophie: das Denken ist zugleich Mittel zur Bewältigung von Lebensfragen. ~~So mündet Deweys Philosophie eigentlich selbstverständlich in die Pädagogik ein~~: in seinen erzieherischen Schriften setzte er sich u.a. für die Einführung des Arbeitsunterrichts in amerikanischen Schulen ein.)

Julien Green [geb 1900], franz. Erzähler
amerikanischer Herkunft – zwei-sprachig; Religiöse
Probleme behandelte in seinen Büchern; auch
konvertierte er zweimal zur Katholizismus,
Emigrierte in die USA [1940]. Dort [illegible]
durch Vortrag + Aufsätze [illegible] der Franz. Literatur nahe wurde,
[illegible]
"Leviathan" [29]; "The Strange River"
[32] "Minuit" [36]; "Then shall the
Dust return" [41]

Zu S. 16.

3.) Rumänien: Idealbild: Staatsform, inszeniert von
Hitlerdeutschland wo das rumänische Oel
Rohstoff; Aufgrund des "Abkommens" Rumänien fehlte
Schutzes" hatte das faschistische
Ungarn die nördliche Hälfte Siebenbürgens
Macht an die Generalität; Abdankung König Carol II; Übertragung der
Antonescu, der das Parlament auflöste
und sich zum "Führer" machte. Der
Coup kam einer "blutlosen Eroberung"
Rumäniens durch das Nazi-Regime gleich.

Münchner Stadtbibliothek DFG

1941

24. I.

Town Hall lecture: ~~Sehr wahrscheinlich handelt es sich um eine Fassung~~ der unter dem Titel 'War and Democracy' veröffentlichten Rede, ~~die er schon am 3. Oktober 1940~~ in Claremont, ~~gehalten hat~~ (s. den Privatdruck der Adcraft Press, Los Angeles, Calif., 1940). ~~In dieser Rede bekennt~~ T.M. ~~sich besonders deutlich~~ zur humanen Idee, die das Künstlerische, ~~sowohl~~ wie das Politische in sich ~~ein~~schliesse: "The question of humanitarian conscience includes, however, the political problem." ~~Ebenfalls kommt in dieser Rede die Wendung vom~~ "Welt-Bürgerkrieg" ~~vor~~, die am Schluss ~~dieses~~ Briefes erwähnt ~~wird~~.

Charles A. Lindbergh (geb. 1902): ~~Der amerikanische Fliegerpffizier~~ ~~Lindbergh~~ überquerte 1927 als erster im Alleinflug den Atlantischen Ozean von New York nach Paris, wodurch er eine unheure ~~Pp~~ Popularität gewann; 1941 sprach er sich gegen den Eintritt der USA in den Weltkrieg aus und wurde als Defaitist degradiert; ~~Unter~~ Präsident Eisenhower wurde er rehabilitiert.

28. I.

Eleanor Roosevelt (1884 - 1962): ~~Die~~ Frau ~~des Präsidenten~~ Franklin D. Roosevelt, ~~die~~ politisch ausserordentlich interessiert ~~war~~ und ~~sich~~ in ~~der~~ Sozialarbeit ~~praktisch betätigte~~, besonders setzte sie sich für die nationalen Minderheiten ein. Nach dem Tode ihres Mannes war die Erhaltung des Weltfriedens und die Wahrung der Menschenrechte die Aufgaben, für die sie in ihrer vielseitigen publizistischen eintrat. Sie wurde bei dem amerikanischen Zeitungsleser durch die tägliche Kolumne 'My Day' bekannt. Ihre Erinnerungen liegen in den beiden Büchern 'This I Remember' (1949) und 'This is My Story' (1937) vor.

Münchner Stadtbibliothek DFG

Nutzte diese Popularität politisch, indem er sich zum Landstarkesten Gegner jeder antisemitischen ~~Tendenz~~ ~~Intervention~~ Einmischung / Einrichtung ~~in Deutschland~~ machte für die Arbeit / ~~in der Welt~~ ~~Hetzerei~~ Hetze für machte, das Pflegeamt gewidmet Fürsorge und Sorgung.

16.II.

Vorwort zu den 'Buddenbrooks': Die 'American Foundation of the Blind' veranstaltete eine Aufnahme der 'Buddenbrooks' auf Schallplatten mit dem Sprecher Alexander Scourby. T.M. schrieb für diese Plattenausgabe seines Romans ein eigenes Vorwort, das er selbst sprach. Die deutsche Fassung wurde erst 1952 unter dem Titel 'Musik des Lebens' in der 'Neuen Literarischen Welt' veröffentlicht (Ges. W. XI, S. 549).

(Der Aufsatz von Schirokauer: In Schirokauers Aufsatz 'Bedeutungswandel des Romans'., erschienen in 'Maß und Wert', 3X. Jg., H. 5/6, geht der Verfasser u.a. auch auf 'Lotte in Weimar' ein, die einzige Besprechung eines Werkes von T.M. in dieser Zeitschrift.)

30. III.

Das Tier . . . Es "lässt sich nicht provozieren": ~~Am 27.~~ März 1941 fand in Belgrad ein Militärputsch statt, der von der Sowjet-Union wohl aus dem Hintergrund gefördert wurde. An Stelle des Prinzregenten übernahm der grossjährig gesprochene König Peter II. die Regierung, Ministerprädident wurde Simowitsch. Hitler allerdings stellte schon in den nächsten Tagen die 12. Armee in Bulgarien bereit und begann am 6. April mit einem überraschenden Luftangriff auf Belgrad den Feldzug gegen Jugoslavien.

Die amerikanische Konfiskation der Schiffe: Die Achsenmächte Deutschland und Italien hatten mehrfach die Neutralitätsbestimmungen im Seeverkehr gebrochen. Als Gegenmassnahme wurden deutsche und italienische Handelsschiffe in den Häfen der USA festgehalten, zumal der Verdacht bestand, dass die Mannschaften Sabotageakte beabsichtigten.

2. V.

Rede (zur Feier des 70. Geburtstages von Heinrich Mann): Bisher ~~ist diese Rede nicht~~ unveröffentlicht ~~worden. Im Züricher Thomas Mann-Archiv befindet sich ein Typoskript dieser Ansprache, nach der~~ T.M. ~~xixx~~ darin stellt dem "Unfug des totalen Staates"

Münchner Stadtbibliothek DFG

16. II

Vorwort zu den „Buddenbrooks“; Rezeptionsaufnahme des ganzen Romans [über 80 doppelseitige Platten] durch die „American Foundation of the Blind“. T. M. schreibt hierzu ein Vorwort, das, von ihm selbst in englischer Übersetzung gesprochen, in englischen Blindenschulen selbst gehörlos auf Platte gebannt wurde. – Englisch-sprachig. Auf Deutsch bestenfalls veröffentlicht unter dem Titel „Kunst des Lesens“ [„Neue literarische Welt“, 1952 IV, dann Ges. W. XI, [1.9.60]]

30. III

+ Pernet

Volksaufstand in Belgrad [27. III. 41].

Der die Deutschen gerade Regent wurde abgesetzt, und mit der Neubildung einer Regierung beauftragte, [illegible] die [illegible] Kroaten, Slowenen, Serben, [illegible] Volk [illegible] Serbien, [illegible] nordöstlichen Teil von [illegible] Kroatien hatte es längst zum Selbstschutz gebracht].

den "totalen Menschen" gegenüber. [Typoskript im T. M.-Archiv, Zürich.]

15. V.

der phantastische Streich des Hess: Der 'Stellvertreter des Führers' Rudolf Hess (geb. 1894) flog am 10. Mai 1941 auf eigene Faust nach Schottland und sprang bei Glasgow im Fallschirm ab, um über britische Bekannte einen Sonderfrieden mit England zu vermitteln. Hess wurde in England interniert und nach dem Kriege im Kriegsverbrecherprozess zu Nürnberg zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

(Ihre Besprechung der 'V.K.': Agnes E. Meyers Besprechung 'T.M's Fable for Today: The Transposed Heads' erschien in der 'Washington Post', 8.VI.1941, und am gleichen Tag in der 'New York Herald Tribune, Book Review'.)

25.V.

Meine Rede: Diese offenherzige Rede wurde in die Sammlung 'Order of the Day', [New York, Knopf 1942,] aufgenommen. Der deutsche Text, 'Vor dem Emergency Rescue Committee' erschien erst 1953 in 'Altes und Neues'.

11.VI. Georg Kaiser (1878 - 1945): Deutscher Schriftsteller, vornehmlich Dramatiker. Er lebte anfangs als Kaufmann in Südamerika und Italien, erkrankte an Malaria und kehrte nach Deutschland zurück, wo er als freier Schriftsteller lebte. Er ist der bedeutendste Vertreter des expressionistischen Dramas, er experimentierte als "Denkspieler", wie der Kritiker Diebold ihn nannte, mit Sprache und Form, entpersönlichte seine Gestalten zu Typen und namenlosen Figuren, konzentrierte das dramatische Geschehen auf scharf geschliffene Dialoge. Seine Hauptthemen waren sozialkritischer Art, die Vereinsamung des Menschen im Zeitalter des Kapitalismus, der Kampf gegen die Unterjochung durch die Technik. Die bekanntesten Dramen sind: 'Die Bürger von Calais', 'Gas', Kolportage', 'Die Lederköpfe', 'Der Gärtner von Toulouse'. - 1933 erhielt er Aufführungsverbot, 1938 emigrierte er in die Schweiz, wo er in grösser

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~Stücke~~ etwa ~~60 Dramen~~ 2.)

Hoffnungsvorbot 1933. / Empfehlung der Spielzeit 1938. Jahr der ~~Hauptwerke~~ Hauptwerke

Nr. u. s. Romane Hauptwerke

Werke: „Von Morgens bis Mitternachts" [16];

„Gas" [2 Teile, 18-20]; „Kolportage"

[24]; „Oktobertag" [28]; ~~Romane~~

„Mississippi" [30]; „Der Sachsen von Tonlonne" [Gewinde, Amsterdam 38].

1.) Georg Kaiser [78-45]: Schöpfer, vornehmlich Dramatiker, Expressionist, mit Sternheim bedeutendster Repräsentant dieser Schule; verband lyrische mit psychologischer und besonders sozialkritischen Elementen. Schuf etwa 60 Dramen. Hoffnungsvorbot 1933. [cf. siehe oben = 2]

Münchner Stadtbibliothek DFG

~~wirtschaftlicher Not lebte.~~

26. 28. VII.

Nathaniel Hawthorne (1804 - 1864): Amerikanischer Erzähler. Er stammte aus einer alten Neu-England-Familie und litt zeit seines Lebens unter den zwiespältigen Stimmungen, in die ihn der Widerstreit von rigorosem Puritanertum, im dem er aufgewachsen war, mit der realen Umwelt brachte. In seinen Romanen spielen Themen wie Familienfluch und -erlösung, blinder Reformeifer, fanatische Gläubigkeit, das Bewusstsein der Sündhaftigkeit eine hervorragende Rolle. Er ist einer der ersten Vertreter des psychologischen Romans in Amerika. Seine bekannteren Werke: 'The Scarlet Letter', 'The Marble Faun', 'The House of the Seven Gables'. This one she'd sent him!

Siehe meine Anmerkung die durch Ass Miller ganz ganz kurz wurde auch [illegible] mit dieser hier!

Jiddu Krishnamurti (geb. 1897): Indischer Brahmane. Durch die Theosophin Annie Besant zum neuen Weltlehrer erwählt, ~~und zum Leiter des 'Ordens des Sterns im Osten' (der schon 1929 wieder aufgelöst wurde) bestellt~~, predigte Krishnamurti die Suche nach dem Seelenfrieden, der durch die meditative Erfassung der Einheit von Seele und All erreicht werden könne. ~~Er~~ Schrieb Erbauungsbücher wie 'Königreich Glück', 'Reden am Feuer' und Gedichte. Daten?

13. VIII.

Belgien, später nach England, 1940 in die U.S.A.,

~~Xxxxx~~ Graf Carlo Sforza (1873 - 1952): Italienischer Staatsmann; von 1920 bis 1921 Aussenminister; als Gegner des Faschismus einer der Führer der demokratischen Opposition in Italien; ~~er emigrierte~~ Emigration 1928, ~~xxx~~ kehrte 1940 ~~xxxx~~ nach Europa in die USA, kehrte 1943 nach Italien zurück ~~und starb in Rom.~~ Sein Buch 'Sur l'Italie et les Italiens' erschien 1941 auf französisch, 1948 auf englisch.

und wurde Präsident der Beratenden Versammlung, dann Abgeordneter der Nationalversammlung [46] / Schließlich mehrmaliger Aussenminister [47 - 51].

24. IX.

Hermann Broch: s. Brief vom 30. X. 1939

Münchner Stadtbibliothek DFG

24. IX.

Robert ~~(Edler von)~~ Musil (1880 - 1942): Österreichischer Romancier, Dramatiker und Essayist. Nach Maschinenbau- und Mathematikstudien (Assistent an der Technischen Hochschule Stuttgart) schwankte Musil anfangs, ob er sich der Universitätslaufbahn oder dem Schriftstellerberuf widmen solle. Er begann mit psychologischen Novellen, in denen Erinnerungen an seine Jugendzeit benutzt wurden ('Die Verwirrungen des Zöglings Törless'); dann arbeitete er bis zu seinem Tode an seinem grossen Romanwerk 'Der Mann ohne Eigenschaften', das unvollendet blieb. Der Kulturverfall des alten Österreich ('Kakanien'), das zum Symbol der sich auflösenden modernen Welt wird. Ausser Bruchstücken von Handlung enthält das Werk eine Fülle von Reflexionen, Analysen, zeitsatirischen Anspielungen und sozialkritischen Anmerkungen. Die Romangestalten sind durchsichtig verschlüsselte zeitgenössische Persönlichkeiten. T.M. setzte sich bereits 1932 für Musil ein, als der erste Teil des Romans nicht den erwarteten Widerhall beim Publikum fand, so dass das Werk in Gefahr geriet, aus wirtschaftlichen Gründen nicht vollendet zu werden: [Siehe Ges. W. XI, S. 782.]

31. XII.

Joseph E. Davies (1876 -): Amerikanischer Politiker, Demokrat. Von 1936 bis 1938 Gesandter der Vereinigten Staaten in Moskau, 1943 Sonderbortschafter Franklin D. Roosevelts, 1945 Abgesandter für die Potsdamer Konferenz. Seine Erinnerungen 'Mission to Moscow' erschienen 1941. S auch den Brief vom 18. VI. 1943 an Agnes E. Meyer.

1942

10. I.

Town Hall Vortrag: Im Februar-Heft des 'Atlantic Monthly' erschien ein Aufsatz T.M.'s: 'How to Win the Peace', in dem

er sich mit den Kriegszielen der USA auseinandersetzt und als geistige Friedensforderung die ~~Verwirklichung~~ der 'City of Man', einer humanitären Welteinheit, ~~vorschlug~~ (s. ~~den Brief an Eleanore Roosevelt vom~~ 28. I. 1941). ~~Es ist wahrscheinlich, dass dieser Vortrag die~~ Grundlage ~~seines Vortrages war.~~

18. II.

Clivedon Set: (Clivedon ist der Landsitz des Viscount Astor an der Themse: Zentrum der englischen Faschisten?)

24. II.

Franz Muncker (1885 - 1926): Deutscher Literarhistoriker, Professor der Germanistik in München. ~~Seine~~ Hauptwerke: Biographien über Klopstock (1888), Friedrich Rückert (1890) und Richard Wagner (1891). ~~T.M. hörte in den ersten Münchener Jahren bei ihm als Gasthörer.~~

Jan Sibelius (1865 - 1957): Finnischer Komponist. ~~Sein musikalisches Schaffen wurzelt~~ in der finnischen Volksmusik; ~~starke~~ Eindrücke für seine Kompositionen vermittelte ihm die finnische Landschaft. ~~Er schrieb~~ 7 Sinfonien, ~~und~~ zahlreiche sinfonische Dichtungen, ~~von denen die bekanntesten dem Sagengut seines Volkes entnommen waren:~~ 'Saga', 'Der Schwan von Tuonela', 'Finlandia', ~~'Der Barde'. Ferner~~ Kammermusik, ein Violinkonzert, Chormusik ~~und~~ Lieder.

8. III.

Toland Committee: (Nach dem Alien Registration Act von 1940 mussten alle Ausländer sich in den USA registrieren lassen. die sog. ~~xxi~~'enemy aliens', Deutsche, Italiener und Japaner, waren ausserden bestimmten Auflagen unterworfen, z.B. Meldung bei der Änderung der Adresse, Beschränkung im Reisen usw.)

~~x~~ 27. III.

Carl Muck (1859 - 1940): ~~Hervorragender~~ Dirigent, besonders der Bayreuther Festspiele. ~~Als Gastdirigent~~ in fast allen Grossstädten des europäischen und amerikanischen Kontinents ~~aufgetreten. Er~~ galt als kühler, fast pedantischer Dirigent von ~~einer~~ unerbittlichen Werktreue. ~~Seine bedeutendste Interpretation~~

Münchner Stadtbibliothek DFG